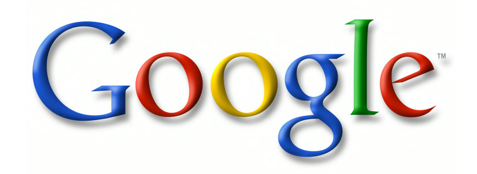
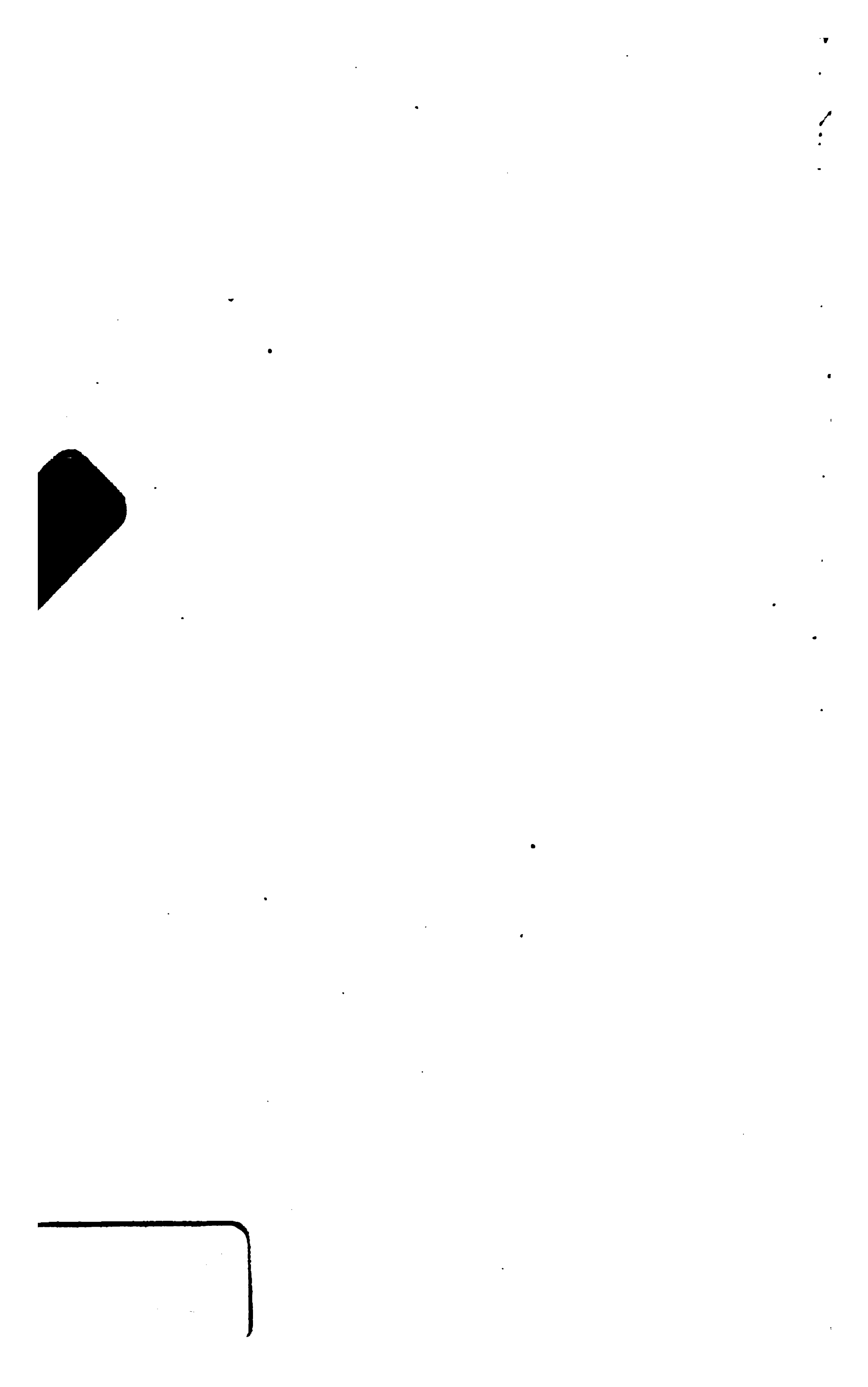

Google



Siebzehnter Jahresbericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern.

Für das Jahr 1854.

Erstattet

in der Plenarversammlung am 1. August 1855

durch

den zweiten Vereinsvorstand,

Friedrich Hektor Grafen Hundt,

königl. Ministerialrath.

München, 1855.

Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

(In Commission bei G. Franz.)



§. 1.

Das Jahr 1854, über dessen Benützung für die Zwecke unseres Vereines Rechenschafts-Bericht mir aus Auftrag des Verwaltungs-Ausschusses zu erstatten obliegt, sah in mehreren Richtungen dieselben nicht unwesentlich gefördert. Aber der Rückblick auf dasselbe wird durch die herben Verluste getrübt, die es, wie über mehrere der hervorragendsten Städte Bayerns, so insbesondere auch unserem Vereine gebracht hat, welchem eine namhafte Zahl seiner ausgezeichnetsten und thätigsten Mitglieder entrissen wurde.

Während die großartige Entwicklung der Hallen der Industrie am Sitze unsers Vereins uns lebhaft mit der Hoffnung erfüllte, aus Anlaß der prachtvollen Gewerbe-Ausstellung aus allen Gauen Deutschlands auch die Genossen unseres Wirkens herbeieilen zu sehen, während wir zahlreiche ältere Freunde wiederzubegrüßen, und im persönlichen Verkehre mit Gleiches Anstrebenden zahlreiche neue Verbindungen zu knüpfen hofften, unser Vereinslokal hiezu schmückten, und unsern Sammlungen eine zweckmäßige, die Benützung erleichternde Aufstellung gaben, nahte die asiatische Brechruhr, und raffte aus unsern werthesten Freunden so manches unvergeßliche und unersetzbare Opfer dahin.

Wir werden im Verlaufe unseres Berichtes wiederholt in der Lage sein, den hemmenden Einfluß zu beklagen, welchen die so eben berührte Landes-Calamität in der letzten Hälfte des Jahres auch auf unsere Thätigkeit übte.

§. 2.

Der Verwaltungs-Bericht des Vorjahres wies für den Verein ohne Einrechnung der Ehrenmitglieder 493 Mitglieder nach. Die so eben berührten außerordentlichen Zustände des Jahres 1854 haben den Abgang durch Todesfall auf 19 erhöht. Die ernstlich angestrebte Aufräumung des Rückstandwesens steigerte durch Abstrich der seit Jahren ihre Theilnahme Versagenden das Austritts-Verzeichniß auf die Zahl 19. Der Gesammt-Abgang beträgt sohin 38. Neue Ein-

tritte zählt das bis zum heutigen Tage richtig gestellte Mitglieder-Verzeichniß (Beilage I) durch Bezeichnung mit einem Sternchen 25 auf.

Es ist daher die Bewegung seit Erscheinen des vorigen Jahres-Berichtes um 13 zum Nachtheile, und die Zahl der ordentlichen Mitglieder des Vereins stellt sich dermal auf 480, jene der Ehrenmitglieder auf 63.

Ausgetreten sind die Herren:

Bauer, F. X., k. Advokat in Weilheim.
Berchem, K. Freiherr v., k. Forstmeister in Gunzenhausen.
Cortolezis, C., Expositus zu Schleching.
Greinether, A., Benefiziat.
Halbreiter, Dr., prakt. Arzt u. Badbesitzer in Rosenheim.
Hamberger, M., Pfarrer in Höchstädt.
Heider, Dr. G., k. k. Ministerial-Concipist in Wien.
Hörmann, Otto von, Landrichter in Prien.
Martin, Friedrich, q. k. Landrichter von Ingolstadt.
Michl, Heinrich, k. Landrichter in Erding.
Pfefferle, J., k. Advokat in Günzburg.
Präntl, M., Benefiziat in Pasing.
Pröbstl, J., Pfarrer in Sindelsdorf.
Ritzinger, Friedrich, Lehrer in Reichenhall.
Schenk, Max, k. Forstrath.
Schmid, Dr. Julius, praktischer Arzt in Neuulm.
Schwaiger, Max, Candidat des Bergwesens.
Thalhammer, Nikolaus, Administrator in Salzburg.
Vogelstein, Dr. J. v., Kreis- und Stadtgerichts-Accessist.

Gestorben sind die Herren:

Buchner, Dr. Andreas, geistlicher Rath und Universitäts-Professor, Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften.
Carara, Dr. Fr., k. k. Professor am Lyceum zu Venedig.
Caspar, Frz. v., q. k. Regierungsrath.
Denk, Christian, k. Landgerichts-Assessor in Weilheim.
Dettenhofer, Franz Xaver, k. Oberappellationsrath.
Deutinger, Dr. Martin von, Domprobst.

Gerstner, Joseph, q. k. Landrichter.

Gigl, Georg, k. Aufschläger in Neuötting.

Grün, Michael, k. Revisor und Classifikationsgeometer.

Höck, Johann, Pfarrer in Königsdorf.

Khistler, Frhr. v., k. Steuerrath.

Melly, Dr. Eduard, in Wien.

Menz, Karl v., q. k. Appellationsgerichts-Direktor.

Rey, Dr., k. Rath und Advokat.

Pangkofer, Dr. Joseph Anton, Literat.

Panzer, Friedrich, k. Oberbaurath.

Wimmer, Dr. Friedr., Custos der k. Universitäts-Bibliothek.

Zacher, Georg Urban, Benefiziat bei St. Peter.

Zumüller, Sebastian, Dekan in Flintsbach.

Dann die Ehrenmitglieder

Herr Dr. Johann Barth. Goßmann, k. Gymnasial-Professor in München, und

Herr Dr. Wilhelm Rost, k. Landrichter in Münnerstadt.

Der Verein hat insbesondere den zu frühen Hintritt des für seine Zwecke unermüdet thätigen, seit 1817 zur zweiten Vorstands-Stelle berufenen Domprobsts von Deutinger tief zu betrauern. Herr Benefiziat Geiß hat gefälligst übernommen, diesem hochverdienten Manne einige Blätter der Erinnerung zu widmen, und ebenso über den Herrn Benefiziaten Zacher einige Notizen gesammelt. Herr Graf Pocci hat in gleicher Weise den Lebensabriß des verdienstvollen Oberbauraths Panzer, Herr Professor Dr. Kunstmann jenen des Historikers Dr. Andreas Buchner und Herr Prof. Dr. Wiedmann jenen für Dr. Wimmer zusammengestellt. Diese Nekrologe, welchen wir auch jenen des k. Landrichters Gerstner mittelst Wiederabdruckes aus der Neuen Münchner-Zeitung anfügten, bilden die Schlußbeilage gegenwärtigen Berichts. Durch deren gemeinschaftliche Mittheilung glaubten wir unserer Verpflichtung gegen die Dahingeschiedenen am geeignetsten zu entsprechen, und nahmen daher Umgang von der früher beabsichtigten Gründung eines selbstständigen Ehrenbuches für besonders verdiente Mit-

glieder unseres Vereins. Demgemäß erscheint denn auch die von Herrn Custos Föringer zu solchem Behufe bearbeitete Lebensskizze Schmeller's in gleichförmiger Ausstattung lediglich als nachträgliche Beilage zum XVI. Jahresberichte.

§. 3.

In Gemäßheit der Vereins-Statuten fand gegen Ende des Jahres 1853 die Wahl der einen Hälfte des Ausschusses statt, und dieser gestaltete sich für 1854 wie folgt: Es verblieben die Herren:

Beierlein, Johann Peter, Weinhändler,
Brand, Georg, k. I. Reichs-Archivs-Sekretär,
Föringer, Heinrich, k. Hof- und Staatsbibliothek-Custos,
Geiß, Ernest, Benefiziat und Militär-Lazareth-Kaplan,
Nagler, Dr. Georg, Lehrer an der Baugewerkschule,
v. Stichaner, Dr. Joseph, k. Staatsrath.

Neugewählt wurden die Herren:

v. Deutinger, Dr. Martin, Domprobst,
Hundt, Graf Friedrich Hektor, k. Ministerialrath,
Kaisenberg, J. H., geheimer Sekretär im k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten,
Kunstmann, Dr. Friedrich, k. Universitäts-Professor,
Panzer, Friedrich, k. Oberbaurath,
Pocci, Graf Franz, k. Hofmusik-Intendant.

Die Vertheilung der Geschäfte blieb nach diesem Wahlergebnisse unverändert; nur übernahm nunmehr Herr Beierlein das Conservatorium der mittelalterlichen und neueren Gegenstände.

In den letzten Monaten des Jahres wurden der II. Vorstand Dr. von Deutinger und Oberbaurath Panzer dem Vereine durch den Tod entrissen, und der Ausschuß sah sich genöthigt, behufs geregelter Fortführung der Geschäfte zu seiner Ergänzung zu schreiten.

Rückgreifend auf das Ergebniß der letzten Ausschußwahl wurden

daher jene zwei Vereinsmitglieder in den Ausschuß berufen, welche die nächst meisten Stimmen erhalten hatten. Es waren dieß

von Hefner, Dr. Joseph, k. Gymnasialprofessor,

von Maillinger, Joseph, k. Generalmajor.

Die Stelle eines zweiten Vorstandes wurde nunmehr dem Ministerialrathe Grafen Hundt, die von dem I. Vorstande niedergelegte Stelle eines Conservators der Sammlung römischer Alterthümer dem Herrn Professor Dr. Joseph von Hefner übertragen.

Die Veränderungen, welche sich bei den Vereins-Mandataren in den Landgerichts-Bezirken ergeben haben, sind aus der ersten Beilage dieses Berichtes zu entnehmen. Die Theilnahme an dem Vereine war allenthalben so lebhaft, daß die Auffindung von Männern, welche die Mühewaltung der Mandatarschaft zu übernehmen bereit waren, nur allein im Landgerichte Friedberg schwierig wurde, in dessen Bezirken längere Zeit sich nur ein Mitglied befand.

Die Herren Mandatare entwickelten allenthalben, wie wir dankbarst anerkennen, großen Eifer für unsere Zwecke. Wir möchten nur die freundliche Bitte an sie richten, uns in dem minder erfreulichen, aber für den geordneten Fortgang sehr wichtigen Geschäfte der Bereinigung des Rückstandswesens thätigste Beihülfe zu gewähren.

Die rechtzeitige Einlieferung der Beiträge bedingt nicht nur das Einhalten der Etats, sondern auch das Vorschreiten der Publikationen des Vereines, in welchen die Thätigkeit desselben in dauerndster und in den weitesten Kreisen wirkender Weise hervortritt.

§. 4.

Die Geschäfts-Verbindungen des Vereines haben sich in dem Jahre 1854 wieder vermehrt: der Einlauf wuchs um 50 Nummern bis zu 289, der Auslauf erhob sich sogar nahe auf das Doppelte, von 211 im Jahre 1853 auf 412.

Der Ausschuß war auf möglichste Förderung der Geschäfte bedacht, zu deren Erledigung er monatlich wenigstens eine Sitzung hielt, und kleinere dringende Gegenstände in der Zwischenzeit durch Currenden besorgte.

Den Nachweis über die zu seiner Verfügung gestellten Geldmittel und deren Verwendung liefert die heute zur Einsichtnahme aufliegende, bereits revidirte Rechnung mit Belegen, welche mit 1836 fl. 47 kr. 2 dl. Einnahme und 1547 fl. 23 kr. 2 dl. Ausgabe abschließt.

Es ergibt sich ein Ueberschuß von 289 fl. 24 kr., welcher nebst 594 fl. an Ausständen in dem Gesammtbetrage von 883 fl. 24 kr. auf das Jahr 1855 übergeht.

Der Vergleich mit den Vorjahren zeigt nach allen Richtungen bedeutend erhöhte Ziffern, und das Mehr ist insbesondere in Bezug auf das Ausstandswesen in so ferne erfreulich, als im Jahre 1854 nahezu die gleiche Zahl rückständiger Beiträge aufgeräumt wurde, hiebei aber 216 fl. baar eingiengen und nur 37 fl. 48 kr. niedergeschlagen wurden, während 1853 203 fl. 30 kr. zu Verlust gingen und nur 94 fl. einkamen.

Demnach hat die Gesammtzahl der rückständigen Beiträge leider nicht abgenommen. Wir werden daher in unseren Bemühungen für Bereinigung dieser Verhältnisse nicht ablassen, und hoffen troß der im vorigen Jahresberichte bereits dargelegten hemmenden Einflüsse durch kräftige Unterstützung von Seite der Vereinsmandatare zu einem entsprechenden Ergebnisse zu gelangen.

§. 5.

Die Plenar-Versammlungen am Nachmittage des ersten Werktages in jedem Monate gewähren den hier befindlichen Mitgliedern erwünschte Gelegenheit, von den Fortschritten der Sammlungen des Vereines und von den eingekommenen Elaboraten sogleich Kenntniß zu nehmen, und im mündlichen Austausche über die Ergebnisse spezieller Forschungen, zufälliger Funde und neuerer Erscheinungen der geschichtlichen Literatur sich zu verständigen.

In ihnen liegt eines der wichtigsten Mittel der Wirksamkeit unseres Vereines, und wir waren daher bedacht, die Theilnahme an ihnen, welche durch Präsenz-Protokolle constatirt wird, durch Berichte in den öffentlichen Blättern rege zu erhalten.

Nur zweimal unterblieb unter dem Drucke der bereits beklagten Landes-Calamität die monatliche Versammlung; im Oktober, wo die Ferien einen Theil der Ausschuß-Mitglieder ferne hielten, und im November, wo an dem bestimmten Tage der zweite Vorstand des Vereins, der für seine Zwecke so rastlos thätige Domprobst von Deutinger, zu Grabe begleitet wurde.

Die Beilage III enthält eine Uebersicht der gehaltenen Vorträge und der eingekommenen Elaborate.

Wie die eben berührte Beilage näher ergibt, ist der Verein zu besonderem Danke für die Vorträge und Ausarbeitungen verpflichtet den Herren: Staatsminister der Finanzen, Dr. v. Aschenbrenner, Excellenz, Freiherrn von Aufseß, Stadtpfarrer Joseph Baur von Mühldorf, J. P. Beierlein, Hofrath Buchinger, Domprobst von Deutinger, Custos Föringer, Eisenbahn-Sektions-Ingenieur Geiger, Pfarrer Gruber von Weichenried, Revisor Grün, Obermünzmeister Haindl, Dr. Otto Titan von Hefner, Professor und Conservator Dr. Jakob von Hefner-Alteneck, Ministerialrath Graf Hundt, Hauptmann Illing, Professor Dr. Kunstmann, Regierungsrath von Mangstl, Landrichter Friedrich Martin, Hofmusik-Intendant Graf Pocci, Hofkaplan Riedl von Fürstenfeld, Archivs-Praktikant Dr. Rockinger, Gerichtsarzt Dr. Schlagintweit von Abensberg, Reichsrath Graf August von Seinsheim, Haus-Archivar und Universitäts-Professor Dr. Söltl, Staatsrath Dr. von Stichaner, Geheimer Rath von Thiersch, Dr. Vogel zu Grabenstätt, Schulbenefiziat Wagner zu Siegsdorf, Bürgermeister Weigl zu Neuötting, Baupraktikant J. Widmann, Professor Dr. Wiedemann von Estrella in Brasilien, Rechtsanwalt Dr. Wolf in Pfaffenhofen, Lehrer Bernhard Zöpf in Oberdorfen.

§. 6.

Das Organ, in welchem die Thätigkeit des Vereines für die von der Hauptstadt fernen Mitglieder vorzugsweise hervortritt, ist das Oberbayerische Archiv.

Seit Erscheinen des Jahresberichtes für 1853 sind von demselben zwei Hefte ausgegeben worden, das dritte des XIV. und das erste des XV. Bandes (das zweite Heft des XV. Bandes ist im Drucke bereits nahezu vollendet).

Die beiden Hefte enthalten folgende Abhandlungen.

1. Beierlein, J. P., Medaillen auf ausgezeichnete und berühmte Bayern, vierte Lieferung mit 3 lithographirten Tafeln und alphabetischem Register über die 4 Lieferungen. Bd. XV S. 37—128.

2. Gerstner, J., das goldene Rößl zu Altötting und der Schatz zu Ingolstadt. Bd. XIV. S. 283—290.

3. Hundt, Graf Fr. H., Alterthümer des Glongebietes mit Abbildungen der zu Gagers gefundenen Regenbogenschüsselchen vom Hauptmann Illing. Bd. XIV S. 291—320.

4. Illing, J., Beschreibung und Aufnahme der unterirdischen Gänge in Kissing, Landgerichts Friedberg, mit Abbildung. Bd. XIV S. 325—330.

5. Klämpfl, J., topographisch-historische Beschreibung der Pfarrei Feichten, Landgerichts Burghausen. Bd. XIV. S. 227—282.

6. Kunstmann, Dr. Fr., eine Freisinger Synode unter Bischof Albert I. (1158—1184). Bd. XIV S. 321—324.

7. Vogel, Dr. M. A., Nachricht über ein Römerstraßen-Segment bei Grabenstätt. Bd. XV S. 29—36.

8. Zöpf, B., Beiträge zur Kenntniß der römischen Verbindungsstraßen am Oberlech, Amper und Loisach. Bd. XV 1—28.

Die unsern Jahresberichten beigefügten Uebersichten der dem Vereine überreichten Elaborate geben Zeugniß davon, wie reiches Material für unsere Vereinsschrift zur Auswahl vorliegt.

Durch Allerhöchste Königliche Huld und wohlwollende Theilnahme des Landrathes von Oberbayern sind unsere Mittel nun mit einem wiederkehrenden Jahreszuschusse vermehrt worden, welcher uns in den Stand setzt, die in den letzten Jahren durch mannigfache Verhältnisse eingetretene Minderung in unseren Publikationen wieder auszugleichen.

Unser ganz besonderes Streben wird es sein, hierin jede erreichbare Förderung eintreten zu lassen, um so allen Mitgliedern des Vereines Kenntniß der Ergebnisse jener wissenschaftlichen Arbeiten zu verschaffen, welche zur Aufklärung der geschichtlichen Verhältnisse der Heimat von uns theils hervorgerufen, theils gesammelt worden, und als die schönste Frucht unserer Verbindung sich darstellen.

§. 7.

Die Evidenthaltung des von uns gesammelten Materials zur Benützung für geschichtliche Forschungen ist für die Wirksamkeit des Vereines von hohem Belange.

Wir übergeben daher den Vereinsmitgliedern in üblicher Weise in der Beilage IV Verzeichnisse des Zuwachses der Sammlungen des Vereines an Büchern, Urkunden, Manuscripten, Autographen, an Landkarten und Planen, an Handzeichnungen, Kupferstichen, Lithographien, insbesondere zur Ergänzung der Wappen- und der Porträt-Sammlung, an Münzen und Medaillen, dann an antiquarischen Gegenständen.

Die beigefügten Notizen über die Erwerbung geben auch dieß Jahr Zeugniß, daß der Verein einen namhaften Theil des Zuwachses seiner Sammlungen der Liberalität seiner Mitglieder und sonstiger Freunde der Geschichte verdankt, und wir ermangeln nicht, den geneigten Gebern wiederholt hier öffentlich warme Anerkennung des bethätigten Sinnes für wissenschaftliche Strebungen auszusprechen.

Wir beehren uns, hiebei auf den reichen Nachlaß aufmerksam zu machen, welcher uns von den Arbeiten unserer verdienten Mitglieder, Regierungsrath Franz von Caspar und Generallieutenant Karl Weishaupt, durch die wohlwollende Theilnahme der Hinterbliebenen zugekommen ist, welche zuversichtlich hierin ganz im Sinne der werthen Verblichenen gehandelt haben.

Besondere Beachtung wendeten wir den neuen literarischen Erscheinungen zu, welche sich auf Bayerische Geschichte und Vaterlandskunde beziehen.

Viele derselben wurden uns in freundlichster Weise von den

Verfassern oder von den Verlagshandlungen überreicht. Wir waren bestrebt, unsere Vereinsbibliothek auch bezüglich der übrigen im Wege des Kaufes und Tausches möglichst zu vervollständigen, und verweisen deßfalls auf die Beilage IV. A.

§. 8.

Die von dem Vereine unternommenen größeren Arbeiten schreiten nach Maaßgabe der zur Verfügung stehenden Kräfte und Mittel langsam vorwärts.

Für das historisch-topographische Lexikon des Landes bilden die Blätter über die Orte des Landgerichts Weilheim, welche der Verein durch den Herrn Mandatar Stadtpfarrer Neubauer erhielt, und die in Angriff genommene topographische Geschichte der Städte höchst schätzbare Beiträge.

Die im Jahre 1853 begonnene Abschrift des Urkunden-Index wurde unter Leitung des Herrn Custos Föringer durch den Bibliothekariatsgehülfen, soweit seine Zeit nicht durch die unabweislichen Currentgeschäfte, für Catalog- und Copial-Arbeiten in Anspruch genommen war, fortgesetzt, und ist bis zum 38sten Cahier (Buchstabe F) der auf einzelnen Oktavblättern geschriebenen Index-Elaborate gediehen.

Das Register über die Epitaphien erhielt theils wegen Mangels an neuem Stoffe, theils weil einzelne begonnene Arbeiten ob anderweiter amtlicher Geschäfte noch nicht zum Abschlusse gebracht werden konnten, im Laufe des Jahres 1854 keinen Zuwachs. Als erwünschte Erwerbung für diese Vereins-Sammlung hatten wir übrigens eine in der Uebersicht der Elaborate Beilage III aufgeführte Mittheilung des Herren Grafen Pocci zu begrüßen, welcher ein Verzeichniß oberbayerischer Grabdenkmäler von hervorragendem artistischen Interesse gefälligst übergab.

§. 9.

Eine neue umfassende Aufgabe erwuchs dem Vereine durch den mittels Zuschrift des kgl. Rathes Herrn Pfistermeister eröffne-

ten Wunsch Seiner Majestät des Königs, die topographische Geschichte der vorzüglicheren Städte Bayerns in Bälde gleichmäßig nach bestimmten Grundlinien bearbeitet zu sehen.

Wir beeilten uns, dem aus einer unsern Strebungen so huldvoll zugewandten Gesinnung erflossenen Königlichen Wunsche, der in allen Gauen des Vaterlandes vollsten Anklang fand, mit regster Thätigkeit Folge zu geben, und sind für dessen Erfüllung unablässig bemüht, in so weit nur immer unsere, in finanzieller Hinsicht nur zu beschränkten Kräfte zu reichen vermögen.

Die Förderung der Angelegenheit ist einem speziell dieser Aufgabe sich widmenden Comité aus Vereinsmitgliedern anvertraut.

Nach dessen Anträgen glaubten wir keine der Städte Oberbayerns bei dem Versuche der Herstellung topographischer Spezialgeschichten ausschließen zu sollen; wir wendeten uns daher an alle Stadtmagistrate und unsere Mandatare der betreffenden Bezirke, und sind durch das Ergebniß belohnt, wonach für sämmtliche 21 Städte sich ortskundige Bearbeiter gefunden haben. Wir erachteten es ferner für wünschenswerth, daß, sowie für die Darstellung der Stadtplane sogleich bei der ersten Aufforderung, so auch für die Bearbeitung des Textes zur Sicherung übereinstimmender und vollständiger Behandlung des Gegenstandes Normen vorgezeichnet würden, und die ehrfurchtsvollste Vorlage unserer hierauf gerichteten Erwägungen ward durch die Mittheilung von Grundzügen in einer zweiten Zuschrift des Sekretärs Seiner Majestät des Königs vom 13. Juli v. Js. huldvollst erwiedert.

Die Normen für die Lösung dieser Aufgabe, welche noch auf mehrere Jahre Beschäftigung geben wird, fügen wir als Beilage V diesem Jahresberichte bei.

Aus dem Verzeichnisse der Elaborate, Beilage III, ist zu entnehmen, daß noch im Laufe des Jahres 1854 drei Bearbeitungen bezüglich der Städte Neuötting, Schongau und Schrobenhausen uns zugekommen sind.

Wir sahen uns hiedurch veranlaßt, die Frage der Veröffentlichung der topographischen Geschichte der Städte im Benehmen mit

den übrigen historischen Kreisvereinen Bayerns in der freudigen Hoffnung zu erörtern, hier ein Werk erstehen zu sehen, welches das einigende Band, das des engeren Vaterlandes gleichem Streben sich widmende Vereine umschlingt, zum ersten Male auch äußerlich wahrnehmbar machen, und die Gemeinsamkeit unserer wissenschaftlichen Forschungen sichtbar darlegen sollte.

Allenthalben ward unsern Vorschlägen freundliche Würdigung und reifliche Erwägung zu Theil. Allenthalben aber auch ward die Unzulänglichkeit der den Vereinen zur Verfügung stehenden Mittel beklagt, und es gelang uns bisher nicht, weitere Hülfsquellen hiefür zu eröffnen.

Die Verhandlungen sind jedoch noch nicht geschlossen. Wir vermögen aber dermal nur, unseren geehrten Mitgliedern die Zusicherung zu ertheilen, daß wir jedenfalls Sorge tragen werden, daß die uns zugekommenen gediegenen Arbeiten durch den Druck vervielfältigt, wenn auch nur allmählig in längerem Zeitraume, in ihre Hände gelangen und zum Gemeingute werden.

§. 10.

Die Verbindungen mit den übrigen geschichts- und alterthumsforschenden Vereinen Deutschlands und mit den gelehrten Gesellschaften des Auslandes, welche uns mit Zusendungen beehren, wurden sorgsam gepflegt, und der Austausch der durch die Vereine hervorgerufenen und geförderten wissenschaftlichen Schriften bildet einen namhaften Theil des Zuwachses unserer Sammlungen und ein schönes Zeugniß dessen, was vereinten Kräften gelingt.

Im Laufe des Jahres $18^{53}/_{54}$ erschienen die ersten Nummern des Anzeigers für Kunde der deutschen Vorzeit als Organ des germanischen Museums zu Nürnberg, und wurde der literarische Verkehr mit der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier angeknüpft, und so neue Glieder in die Kette gefügt, welche die gleicher wissenschaftlicher Richtung folgenden Vereine umschlingt.

Bei der im September 1854 zu Münster eröffneten Versammlung des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alter-

thums-Vereine fanden sich von unsern Mitgliedern die Herren Revisor und Classifikations-Geometer Grün und Professor Marggraf ein. Der erstere war mit unserer Vollmacht bekleidet; leider war der Bericht über die dortigen Verhandlungen die letzte Arbeit unsers von warmer Liebe und rastlosem Eifer für historische Forschungen beseelten Genossen.

§. 11.

Dem Vereine ward auch in diesem Jahre wieder von den kgl. Stellen und den Behörden des Vaterlandes die wohlwollendste Unterstützung und eifrige Förderung zu Theil.

Er erhielt Mittheilungen über alterthümliche Funde von der kgl. Regierung von Oberbayern, von der Eisenbahnbau-Commission, von dem Landgerichte Ingolstadt und von dem Magistrate der Haupt- und Residenzstadt München.

Die k. Steuer-Cataster-Commission theilte sämmtliche bisher erschienene Plane der Städte Oberbayerns zur Bearbeitung der topographischen Geschichte mit, und die k. Eisenbahnbau-Commission entsprach unserm Wunsche wegen genauer Aufnahme der von dem Bau der Eisenbahn gegen Rosenheim mit Zerstörung bedrohten Römerlager bei Deisenhofen durch Uebersendung trefflich bearbeiteter, von der Eisenbahnbau-Sektion München als vollkommen treu beglaubigter Plane.

Wir sind für die so schön bethätigte Theilnahme an unserem Streben zu dem wärmsten Danke verpflichtet, und waren unsererseits bemüht, den an uns gerichteten Ansinnen der kgl. Stellen und Behörden um Aufschlüsse und Gutachten förderlichst zu genügen.

§. 12.

Nicht ohne Befriedigung vermögen die Mitglieder des Vereines auf die Leistungen des verflossenen Jahres zurückzuschauen.

Vereinte Kräfte fördern mächtig, und selbst unscheinbare Gaben und minder beträchtliche Arbeiten erhalten Belang und Bedeutsamkeit, wenn sie in länger fortgesetzte Sammlungen eingereiht, in die Fächer

und Sparten für Spezialgeschichte und Ortskunde eingelegt, vertheilt und geordnet werden.

In hohem Grade lohnend und aufmunternd war für uns, daß Seine Majestät der König bei Entgegennahme des XIV. Bandes unserer Zeitschrift und des XVI. Jahresberichtes durch ein allerhöchst eigenhändig vollzogenes Signat vom 11. Jänner 1855 „beifällige Anerkennung des eifervollen und fruchtreichen Strebens des Vereines" allerhuldvollst uns zu eröffnen geruhten.

Mit gebührendem Danke sprechen wir es aus, daß diese Anerkennung durch die Bemühungen und Beiträge derjenigen Mitglieder erworben ward, welche sich durch Arbeiten, durch Gaben oder als Organe des Vereines an dessen Strebungen betheiligten.

Möge der Kreis dieser thätigen Theilnehmer sich immer mehr erweitern.

Noch liegt Dunkel nicht nur über der ältesten Geschichte des Vaterlandes, sondern auch über so manchen Momenten in der langen Reihe der Jahrhunderte; noch bietet selbst die Oberfläche des vaterländischen Bodens in manchen Menschenwerken unerklärte Räthsel, und birgt dieser Boden so Vieles, dessen Auffinden, so zu sagen täglich, zum Forschen und zum Sammeln auffordert.

Ein weites Feld ist aufgethan, wo Spezialforschungen, Sammeleifer und Ortskunde fruchtbringende Verwendung der Mussestunden erlauben, wo Jedem, den Liebe und Muth beseelen, gegönnt ist, sein Schärflein auf dem Altare des Vaterlandes niederzulegen.

Lassen Sie uns fortfahren für die Freunde des engeren Vaterlandes und seiner Geschichte das einigende Band zu bilden, um in gemeinsamer Thätigkeit zu fördern, wo die mannigfach in Anspruch genommenen Kräfte des Einzelnen nicht ausreichen, um neue Vorkommnisse und Ergebnisse der Forschung sorgsam zu sammeln, zu sichten und zu ordnen.

Das Bewußtsein, daß unsere Errungenschaft zweifellos zu des Vaterlandes Frommen und Nutzen gereiche, das Wohlwollen des hohen Protektors alles wissenschaftlichen Strebens im Vaterlande gewähren für alle Mühe und Anstrengung reichlichen Ersatz.

Beilagen.

I.

Verzeichniß der Vereins-Mitglieder.*)

A. Ordentliche Mitglieder.**)

a) Im Regierungs-Bezirke Ober-Bayern.

Landgericht Aibling.

Die Herren

Bock, Jos., Chirurg zu Kleinhelfendorf.

Feichtinger, Johann, Maurermeister u. Magistratsrath in Aibling.

Huber, Sebast., Dechant u. Pfarrer in Ostermünchen.

Pfaffermayr, J. Bapt., Pfarrer in Au.

Reisacher, Anton, Kammerer u. Pfarrer in Aibling. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Aichach.

Die Herren

*Dannhauser, Konrad, Stadtpfarrer in Aichach.

Planckh, Max v., k. Kämmerer u. Landgerichts-Assessor daselbst.

Wimmer, Ludw., k. Landrichter in Aichach. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Landgericht Altötting.

Die Herren

Mandl, Joh. Nep. Frhr. v., in Tüßling.

*Naumaier, Konrad, k. Advokat in Altötting.

Richter, A., k. Revierförster daselbst.

---

*) Dieses Mitglieder-Verzeichniß ist während des Drucks des Jahresberichtes nach dem Stande zu Ende Juli 1855 evident gestellt.

**) Die mit * bezeichneten Mitglieder sind pro 1855 beigetreten.

Landgericht Berchtesgaden.

Die Herren

Barth, Ign. v., k. Kammerjunker, Landgerichts-Assessor zu Berchtesgaden und Gutsbesitzer auf Harmating.

Ow, Felix Frhr. v., k. Kämmerer und Landrichter in Berchtesgaden. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Petermann, Karl, k. Subfaktor daselbst.

Weishaupt, Alfred, k. Oberberg- und Salinenrath, Vorstand des Hauptsalzamtes in Berchtesgaden.

Landgericht Bruck.

Die Herren

Berger, Dr. August, k. Landgerichts-Arzt in Bruck.

Feldigel, Joh. Georg, Marktschreiber in Bruck.

Gemmingen von Massenbach, Friedr. Frhr., k. b. Kammerjunker und Hauptmann bei der Commandantschaft in Fürstenfeld.

Gentner, Heinrich, Cooperator in Bruck.

Hegnenberg-Dux, Graf Fridrich v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Hofhegnenberg.

Hold, Ernst, Pfarrer in Pfaffenhofen am Parsberg.

Iblher, Franz Xaver, Pfarrer in Althegnenberg.

Krempl, Al., Pfarrer in Maisach.

Riedl, Karl, k. Hofkaplan in Fürstenfeld. Vereinsmandatar f. d. Ldg.

Robeller, Jos., Pfarrer und Dekan zu Egenhofen.

Sappl, Gottlieb, Maurermeister in Bruck.

Schnittmann, Lorenz, Pfarrer in Geltendorf.

Trappentreu, Joh. Bapt., Bierbrauer in Bruck.

Weinzierl, Jos., Pfarrer in Buchheim.

Landgericht Burghausen.

Die Herren

Berchem, Sigm. Graf v., k. Kämmerer, in Piesing.

Eisenberger, Max, Rechtspraktikant beim k. Ldg. Burghausen.

Herrmansdorfer, Franz X., Subrector der lateinischen Schule in Burghausen.

Wiesend, Georg, k. Landrichter in Burghausen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Dachau.

Die Herren

Altmann, Joseph, Pfarrer in Schwabhausen.

Baustädter, Joh. Georg, Pfarrer und Kapitel-Kammerer in Weichs.

Grünberger, Mich., k. Rentbeamter in Dachau. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Hellersberg, Eugen, k. Landgerichtsassessor daselbst.

Röckl, Clem., Pfarrer in Röhrmoos.

Schmid, Barth., Pfarrer in Westerholzhausen.

Silner, Kaspar, Pfarrer in Dachau.

Spreti, Eduard Graf v., k. Kämmerer u. Gutsbesitzer in Weilbach.

Landgericht Ebersberg.

Die Herren

Denk, M., Pfarrer in Forstinning

Engelmeyer, Michael, Dechant und Pfarrer in Straußdorf.

Hager, F., Pfarrer in Emmering.

Otter, Martin, Cooperator in Ebersberg.

Rauch, Martin, Pfarrer in Grafing.

Schwab, J., I. Lehrer und Chorregent in Ebersberg. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Wihrler, Fr. Xav., Dechant und Pfarrer in Schwaben.

Landgericht Erding.

Die Herren

Bachmaier, Jos., Gerichtshalter in Erding.

Fenneberg, Eman., Pfarrer in Altenerding. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Fraunberg, Freiherr von, auf Fraunberg.

Kleinforg, A., Benefiziat in Erding.

Schachtner, Kaspar, Kammerer und Pfarrer in Wartenberg.

Schmitter, Dr. Anton, Pfarrer u. Priesterhaus-Direktor in Dorfen.

Seinsheim, Max Graf von, k. Kämmerer zu Grünbach.

Zöpf, [illegible], Schullehrer in Oberdorfen.

Landgericht Freising.

Die Herren

Adam, Wolfg., Dechant und Pfarrer in Hummel.

Baumgartner, Anton, Religionslehrer und Professor an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Freising.

Breitenbach, Karl, k. Landrichter in Freising.

Eberl, Dr. J. W., k. Lycealprofessor in Freising. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Hofstetten, Fr. v., k. Kammerjunker u. App.-Ger.-Rath das.

Kirnberger, Urb. B., k. Seminar-Musiklehrer in Freising.

Lang, k. Weg- und Werkmeister in Freising.

Sighart, Dr. Joachim, k. Lyceal-Professor in Freising.

Vequel-Westernach, Max Freiherr von, k. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Hohenkammer.

Zehetmayer, Sebastian, Gymnasialprofessor in Freising.

Landgericht Friedberg.

Die Herren

Kellner, Jak., Pfarrer in Hochdorf.

Weber, Joseph, Pfarrer in Egenburg.

Landgericht Haag.

Die Herren

Englboth, Joseph, Pfarrer in Schwindkirchen.

Götz, Seb., Pfarrer in Obertaufkirchen.

Graffinger, Joseph, Expositus in Ramsau.

Hirschbichler, Thomas, Pfarrer in St. Wolfgang.

Kurz, Jos. Aaron, Dechant und Pfarrer in Rechtmehring.

Unterauer, Christ., Pfarrer in Haag. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Ingolstadt.

Die Herren

Feil, Ludw., Pfarrer in Engelbrechtsmünster.

*Grundner, Georg v., k. Landrichter und Stadtkommissär in Ingolstadt. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Hauser, Jos., Kirchendiener in Kösching.

Laberer, Dr. Joseph, Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor in Pföring.

Landgericht Landsberg.

Die Herren

Baumgärtner, Ignaz, Pfarrer in Pürgen.

Höfler, G., Pfarrer in Kaufring.

Hugo, J. B., Pfarrer in Penzing.

Nagel, Karl v., k. Landrichter in Landsberg. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Perfall, Max Frhr. v., k. Kammerjunker, Gutsbesitzer in Greifenberg.

Rauch, Otto, k. Lehrer in Weil.

Rouille, J., Pfarrer und Distr.-Schulinspektor in Petzenhausen.

Schelhorn, Chr., k. Forstmeister in Landsberg.

Schmid, G., Pfarrer in Hurlach.

Singer, E., Pfarrer in Hofstetten.

*Stöckl, Joseph, Schullehrer.

*Waldhör, Karl, k. Landgerichts-Assessor.

Wetzler, A., Pfarrer in Scheuring.

Landgericht Laufen.

Die Herren

Berger, Dr., Gutsbesitzer in Seehaus und praktischer Arzt in Laufen.

Braun, Wolfg., Stadtpfarrer und Stiftsdechant in Laufen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Dony, Joseph, Curatcanonicats-Provisor in Laufen.

Schießler, Wenz., Marktsvorstand und Rothgerber in Teisendorf.

Wierer, S., Pfarrer in Petting.

Landgericht Miesbach.

Die Herren

Braun, J., Pfarrer in Schliersee.
Dasoer, Martin, Dechant und Pfarrer in Wall.
Hollinger, Martin, Schulbenefiziat in Wallei.
Loibl, Georg, k. Rentbeamter in Miesbach. Vereinsmandatar für das Landgericht.
Schmidberger, Georg, Pfarrer in Osterwarngau.
Weizinger, M., Bräuhausbesitzer in Miesbach.

Landgericht Moosburg.

Die Herren

Danner, Fr., Pfarrer in Zolling.
Hirschberger, Jos., Gutsbesitzer in Ast.
Laber, Jos., Stadtpfarrer in Moosburg. Vereinsmandatar f. d. Landg.
Larosée, Em. Graf v., k. Kammerherr, Gutsbesitzer in Isareck.
Peller, Fr. Xaver, Pf.-Vicar in Hohenbercha.

Landgericht Mühldorf.

Die Herren

Bauer, Jos., Stadtpfarrer u. Kammerer in Mühldorf. Vereinsmandatar für das Landgericht.
Bauer, Mich., Pfarrer in Rattenkirchen.
Benl, M., k. Advokat in Mühldorf.

K. Haupt- und Residenzstadt München.

Die Herren

Abel, Karl v., k. Staatsrath im ausserordentl. Dienste.
Albrecht, Fr. Jos., Beneficiat an d. Metropolitan-Pfarrkirche dahier.
Arco-Stepperg, Alois Graf v., k. Kämmerer u. Oberstlieutenant à l. s.
Arco-Valley, Max Graf von, Reichsrath.
Arco-Zinneberg, Max Jos. Graf v., k. Kämmerer und Major.
Arendts, Dr. Carl, Professor am k. Cadetten-Corps.
Aurich, q. Kassier bei der königl. Porzellan-Manufaktur.
Bayer, Dr. Hieron. v., Reichsrath, k. Geh. Rath u. Universitätsprofessor.
Beck, Dr. F., k. Gymnasialprofessor.
Beterlein, J. P., Weinhändler, Ausschußmitglied und II. Conservator des Vereins.
Berchem, Caspar Graf v., k. Kämmerer u. Hauptmann à l. s.
*Berger, Math., Architekt.
*Bernhard, Dr. Ludw. Freiherr v., k. Hofrath u. q. Universitätsprofessor.
Birnböck, Thomas, Graveur.
Brand, Georg, k. Reichsarch.-Sekretär, Ausschußmitglied, I. Sekretär, Rechnungsführer und Kassier des Vereins.
Braun, K., Besitzer einer xylographischen Kunstanstalt und Herausgeber der „fliegenden Blätter."

Buchinger, Dr. J. N., q. k. Hofrath und Reichsarchivsadjunkt.
Butler-Cloneboughh, Karl Graf von, k. Kämmerer und Oberst im Inf.-Regiment König.
Butler-Haimhausen, Theod. Graf von, k. Kämmerer.
Caspar, Joh. Nep. v., k. Oberappellationsgerichtsrath.
Cetto, Max Frhr. v., auf Lauterbach, k. Kämmerer.
Dausend, Mich., k. Gymnasialprofessor am Ludwigs-Gymnasium.
Daxenberger, Dr. Sebast., k. Ministerialrath.
Dessauer, Georg v., k. wirklicher Hofrath und Advokat.
*Dillis, Franz v., Ministerialrath im k. Staatsministerium d. Innern.
Diß, Philipp, Kaufmann und Wechselgerichts-Assessor.
Doll, K., Privatier.
Du Prel, M. Frhr. v., k. Advokat.
Eckl, Math., Landgerichtsassessor u. Besitzer der histor. Bildersammlung.
Eggert, Karl, geistl. Rath, Canonicus bei St. Cajetan und Kreisschulreferent bei der k. Regierung von Oberbayern.
Ellersdorfer, Max, k. Regimentsarzt.
Endres, J. D., Bildhauer.
Faber, Dr. Fridr. v., q. k. Ministerial- u. Oberconsistorialrath.
Faber, Moritz, k. Major.
Fackenhofen, Frz. v., k. Hauptmann im Inf.-Reg. Kronprinz.
Feilitzsch, A. Frhr. v., k. Hauptmann im Artillerie-Reg. Prinz Luitpold.
Fischer, Dr. Ant. v., k. Staatsrath.
Föringer, H., I. Custos der k. Hof- und Staatsbibliothek, Ausschußmitglied u. Bibliothekar d. Vereins.
Förster, Dr. Ernst, Literat und Historienmaler.
Fortner, Andreas, Bildhauer.
Franz, Georg, Buchhändler.
Fraunhofen, Karl Frhr. v., k. Kämmerer.
Freyberg, Max Frhr. v., Hofmarschall Sr. k. Hoheit des Herzogs Maximilian in Bayern.
Geiß, E., Benefiziat bei St. Peter und Caplan im Militärlazareth, Ausschußmitglied und zweiter Sekretär des Vereins.
Gerbl, Franz Lorenz, Cand. der Theologie.
Gilg, Eugen, Funktionär bei der k. Polizeidirection.
Gise, Fridr. Aug. Frhr. v., k. Kämmerer und Staatsrath, Exc.
Gobin, B. Frhr. v., k. Kämmerer u. quiesc. Regierungspräsident von Oberbayern; zugleich Ehrenmitglied des Vereins.
Graf, Joh. Bapt., k. Ministerialrath und Kronanwalt.
Gruber, Jos., Beneficiat bei St. Peter.
Gufler, Jakob, Beneficiat.
Gumppenberg, Franz Frhr. v., q. k. Oberbergrath.
Häutle, Christian, k. Registraturgehilfe.
Haindl, Fr. X., k. Obermünzmeister.
Halbreiter, Ulr., Historienmaler.
Hanfstängl, Fr., herz. Sachsen-Coburg-Gothaischer Hofrath.
Hartmann, K., Lehrer an der Kreisgewerbsschule.
Haydn, Heinr., Caplan an der hl. Dreifaltigkeitskirche.
Hefner, Dr. Jos. v., q. k. Gym-

naſtal-Profeſſor, Ausſchußmitglied und I. Conſervator des Vereins.

Hefner, Dr. Otto Titan v.

*Heinrich, Franz, Reichsarchivs-Praktikant.

Helfreich, Max, Funktionär bei der Salinen-Hauptbuchhaltung.

Her, Bernh., k. wirkl. Rath.

Herbſt, Dr. Ferdinand, Stadtpfarrer in der Vorſtadt Au.

Herrmann, Herman, Oberingenieur bei der oberſten Baubehörde.

Herwegen, Peter, Maler.

Höchl, Anton, Kunſtmaler u. Ziegeleibeſitzer in Priel bei Oberföhring.

Hofmann, Conrad Dr., k. Univerſitäts-Profeſſor.

Hofſtetten, A. v., k. Oberappellationsgerichtsrath.

Hundt, F. H. Graf v., k. Kämmerer u. Miniſterialrath, II. Vorſtand des Vereins.

Jägerhuber, A., Oberinſpektor der gräfl. Arco'ſchen Güter.

Illing, J., k. Ingenieur-Hauptmann.

Johannes, St., k. Prof. an der Kreislandwirthſchafts- u. Gewerbsſchule.

Kaiſer, Chriſtian, Buchhändler.

Kaiſenberg, Joh. Heinr., geheimer Sekretär im königl. Staatsminiſterium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, Ausſchußmitglied des Vereins.

Klaußner, Ign., rechtskundiger Magiſtratsrath.

Klenze, Leo v., k. Kämmerer u. Geheimrath.

Klöber, Adolph v., Kaufmann.

Kneſebeck, Julius von dem, k. hannoverſcher Geſchäftsträger in München.

Kobell, Franz Ritter v., Univerſitätsprofeſſor.

Kunſtmann, Dr. Frhr. k. Univerſitätsprofeſſor, Ausſchußmitglied des Vereins.

Lebſchée, C. A., Landſchaftsmaler.

Leoprechting, Carl Frhr. v., k. Kämmerer.

Leyden, Carl Graf v., k.b. Kämmerer.

Leyen, Franz Fürſt von der, Lieutenant im Kür.-Reg. Prinz Karl, Durchlaucht.

Lichtenthaler, Ph. v., geh. Rath u. Direktor der k. Hof- u. Staatsbibliothek.

Lotzbeck, Ludw. Frhr. v., k. Kämmerer ꝛc.

Maffei, Joſeph Ritter v., Großhändler.

Maillinger, J. v., q. Generalmajor.

Mangſtl, Karl Ritter v., k. Regierungsrath.

Marggraf, Dr. Rudolph, q. k. Profeſſor der Kunſtgeſchichte.

Martin, Dr. Anſelm, k. Direktor der Hebammen-Anſtalt und Univerſitäts-Profeſſor.

Martin, Carl, q. k. Landrichter.

Maurer, Franz, rechtskundiger Magiſtratsrath.

Maurer, Ludwig v., kgl. Staats- und Reichsrath.

Mayer, Georg, Inſpektor des topographiſchen Departements im k. Kriegsminiſterium.

Mayer, K. Ritter v., jun., Privatier.

Mayler, Joſ., herzoglicher bayer. Hauptkaſſier.

Mayr, Fr. Ser., Domkapitular.

Mehrlein, Joh. Bapt., k. geheimer Rath.

Mettingh, Karl Frhr. v., kgl. Kämmerer.

Moralt, Julius, Praktikant am k. Archivs-Conservatorium.

*Morawitzky, Max Topor Graf v., Hauptmann im kgl. bayer. Inf.-Leibregiment.

Müllbauer, Max, Doktor der Theologie.

Muffat, Aug., k. Reichsarchivs-Sekretär.

Nagler, Dr. Georg, Antiquar und k. Lehrer an der Baugewerksschule, Ausschußmitglied des Vereins.

Niedermayer, Frhr. v., Gutsbesitzer.

Niethammer, Jul. v., Reichsrath.

Oberndorfer, Ign., Rechtspraktikant.

*Offner, Adam, Custos der kgl. Hof- und Staats-Bibliothek und Ceremoniar bei St. Cajetan.

Parkus, L., Buchdruckerei-Besitzer.

Pelkhoven, Heinrich Frhr. v., Candidat der Rechte.

Pessinger, Jos., Hausinspektor im k. Kriegsministerium.

Pocci, Dr. Franz Graf von, k. Hofmusik-Intendant, Ausschußmitglied des Vereins.

Pollinger, Ant., Wappenmaler.

Prand, Dr. Jos., k. geistl. Rath, Oberkirchen- und Schulrath, Domkapitular.

Prentner, Carl v., erzbischöfl. geistl. Rath und Ordens-Superior.

Rambaldi, Ferdinand Graf von, k. Regierungsrath.

Rappel, Dr. Jos., k. Ministerial-Rath im Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern, und Reichsherold.

Reindl, Dr. Georg Karl von, Domdechant.

Reisach, Carl August Graf von, Erzbischof von München-Freising, Excellenz.

Reischach, Baron v., k. württemb. Kammerherr und Rittmeister.

Reitzenstein, Alex. Frhr. v., k. Oberzollrath und General-Inspektor der Gränzschutzwache.

Rettberg, Ralf v., Rittergutsbesitzer.

Ringelmann, Dr. Fr. v., kgl. Staatsminister der Justiz.

Rockinger, Ludw., Reichsarchivs-Praktikant.

Rogister, Ritter v., Karl Theodor, k. Kammerjunker und quiesc. Hauptmann.

Ruland, Carl, Baurath bei der k. Eisenbahnbau-Commission.

Ruprecht, Jos. Frhr. v., Benefiziat bei St. Peter.

Sabbadini, Alois, Privatier.

Sandizell, Cajetan Graf v., k. Obersthofmeister u. Reichsrath, Exc.

Schauß, Dr., k. Rath und Advokat, herzogl. bayr. Hofrath.

Schenk, Heinr., q. k. Landgerichts-Assessor.

Schilcher, Dr. Max Aug. v., k. Staatsrath.

Schlichtegroll, Dr. v., k. Hofrath und Reichsarchivs-Adjunkt.

Schmid, Alois, Domkapitular, erzb. geistl. Rath und Dompfarrer.

Schmid, Ant. v., k. Stadtgerichts-Direktor.

Schneider, Jos., Kaufmann und Magistratsrath.

Schönhueb, Frhr. v., Oberlieutenant im Inf.-Regiment Albert Pappenheim und Inspektionsoffizier im k. Cadettencorps.

Schönwerth, F. X., Ministerialrath und Generalsekretär im kgl. Finanzministerium.

Schöppner, Dr. Al., qu. Studienlehrer.

Schultheß-Rechberg, Ritter v., Oberstlieutenant aus Zürich, zur Zeit in München.

Schwaiger, Alois, Kaufmann u. Magistratsrath.

Seinsheim, A. Graf v., Reichsrath.

Seinsheim, K. Graf von, kgl. Staats- und Reichsrath, Exc.

Söltl, Dr. Jos., k. Haus-Archivar und ordentlicher öffentlicher Universitätsprofessor.

Spengel, Dr. Leonhard, k. Universitätsprofessor.

Sprunner, Carl von, Oberstlieutenant im k. b. Generalquartiermeisterstab.

Stautner, Dr. Joh. Bapt., geh. Sekretär im k. Staatsministerium des Innern.

Steinsdorf, Kasp. v, I. Bürgermeister der k. Haupt- und Residenzstadt München.

Stichaner, Dr. Jos. v., k. Staatsrath, Exc., erster Vorstand des Vereins.

Stölzl, Barth., k. Oberberg- und Salinenrath.

Stratzer, Dr. Martin, Privatier.

Streber, Dr. Fr., k. Universitätsprofessor und Conservator des k. Münzkabinetes.

Stürmer, Dr. J. Bapt. von, q. k. Staatsrath.

Stumpf, Jos., Offiziant bei dem k. Haupt-Stempelverwaltungs- und Verlagsamt.

Tascher, Carl Graf v., k. Kämmerer und I. Kammerherr Ihrer Majestät der Kaiserin Eugenie in Paris.

Tattenbach, Franz Graf v., k. Regierungs-Assessor.

Thiersch, Fridr. v., k. geh. Rath, Universitäts-Professor u. Vorstand der kgl. Akademie der Wissenschaften.

Törring-Gutenzell, Graf v., Reichsrath, Erlaucht.

Trautmann, Dr. Franz, Literat.

*Trettenbacher, Dr. Math., praktischer Arzt.

Ulrich, Valentin, Dr. philos. u. Erzieher bei Hrn. Grafen Tattenbach.

Völlinger, Leop., Historienmaler.

Vogel, Karl von, auf Ascholding, k. griech. Consul.

*Vogel von Vogelstein, Carl, k. sächsischer Hofmaler und Professor.

Waagen, Carl, Commissionsrath Sr. Maj. des Königs v. Preußen.

Waldmann, Joh. Bapt. v., k. Ministerialrath.

Walser, Joh. Georg, k. Stadtpfarrer in Haidhausen.

Wallerstein, Fürst Karl von Oettingen, Durchlaucht.

Wallerstein, Ludwig Crato, Fürst von Oettingen, Durchlaucht.

Weinzierl, Jos. Andr., Waisenhausverwalter.

Weis, Jos., Stadtpfarrprediger bei heil. Geist.

Weiß, J., Vorstand des k. Taubstummen-Instituts.

Welsch, J. B., q. k. Oberappellationsgerichtsrath.
Wiedmann, Carl, Custos der k. Hof- und Staatsbibliothek.
Wieland, Joh. Sim., k. Trigonometer.
Wilmersdörfer, M., Großhändl.
Winkelmaier, Georg, geh. Registrator des k. Staatsrathes.
Wittmann, Dr. Fr. M., kgl. Reichsarchivs-Adjunkt.
*Wolf, Friedrich, Buch- u. Steindruckereibesitzer.
Wolf, Max, k. Ministerialrath.
Yblagger, Jos., k. Regierungs-Finanzrath.
Yrsch, Ed. Graf v., k. Kämmerer und Oberceremonienmeister.
Zach, Nikolaus, kgl. geh. Staatsraths-Lithographie-Inspektor.
Zagler, Jakob, Cafetier.
Zailler, Dr. Joseph, Beneficiat.
Zu-Rhein, Philipp Frhr. v., k. Regierungs-Präsident von Oberbayern.

Landgericht München links der Isar.

Die Herren

Eder, Mich., k. Landrichter.
Helfetsrieder, Kaspar, Hofcurat-caplan in Nymphenburg.
Hollitschka, Jos., Hofcurat-Caplan zu Neuenschleißheim.
Stobäus, Albert, k. Rentbeamter. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Landgericht München rechts der Isar.

Die Herren

Gehr, Jos. Anton, Dechant und Pfarrer in Baumkirchen.
Mechel, genannt van Mecheln, Dr. K. A., k. Landrichter. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Neumarkt.

Die Herren

Häglsberger, Franz Ser., Pfarrer in Egglkofen.
Huber, Bonifaz, Dr., Cooperator in Oberbergkirchen.
Kifinger, Fr. Xav., Pfarrer in Oberbergkirchen. Vereinsmandatar für das Landgericht.
Müller, Math., Cooperator in Lohkirchen.

Landgericht Pfaffenhofen.

Die Herren

Kögl, L., Expositus in Sinzhausen.
Leiß, P. Rupert, Abt des Benediktinerklosters Scheyern.
Libl, J., Pfarrer in Reichertshausen.
Stadler, Georg, k. Unteraufschläger in Pfaffenhofen. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.
Wolf, Dr. Heinrich, k. Advokat in Pfaffenhofen.

Landgericht Rain.

Die Herren

Adam, X., k. Landrichter in Rain.
Fischer, Ludwig, k. Landgerichts-Assessor in Weiler.
Gruber, Lorenz, Stadtpfarrer in Rain. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Reichenhall.

Die Herren

Bauer, Mich., Pfarrer in Piding.
Capeller, L., k. Bau-Inspections-Ingenieur in Reichenhall.
Mayer, Max, k. Forstmeister in Reichenhall. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.
Wieninger, J., Klosterrealitäten- u. Brauereibesitzer zu Höglwerth.

Landgericht Rosenheim.

Die Herren

Buchberger, Jos., Handelsmann in Rosenheim.
Dachauer, Sebast., Schulbeneficiat in Brannenburg.
Eisenrieth, Ant., k. Forstmeister.
Forstmaier, Felix, Pfarrer in Rohrdorf.
Fuchs, Karl, gräfl. preysing. Administrator u. Rechtsconsulent in Rosenheim. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.
Rieder, Georg, Apotheker in Rosenheim.
Wild, Corbinian, Dechant und Pfarrer in Niederaschau.

Landgericht Schongau.

Herr

*Moser, Math., königlicher Landrichter zu Schongau und Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Schrobenhausen.

Die Herren

Gruber, J., Pfarrer in Weihenried. Vereinsmandatar für das Landgericht.
Pfetten, Marq. Frhr. von, auf Ober- und Niederarnbach, kgl. Kämmerer.

Landgericht Starnberg.

Die Herren

Dellinger, J., Pfarrer in Weßling. Vereinsmandatar f. d. Ldg.
Joas, Dion., Pfarrer in Oberalting.
Pischl, G., Pfarrer in Frieding.

Landgericht Tegernsee.

Die Herren

Einsele, Aug. Dr., k. Landgerichtsarzt.
Rinecker, Georg, k. Forstmeister. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Landgericht Titmanning.

Die Herren

Bayerhammer, Max, k. Landgerichts-Assessor in Titmanning. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Götz, Joh. Bapt., Pfarrer zu Kay.

Gräbinger, Jos., q. Patrimonialgerichtshalter in Tengling.

Gruber, Franz Ser., Pfarrer in Fridolfing.

Lobermayr, Simon, Beneficiat in Palling.

Miesenbeck, Joh., Schullehrer in Kay.

Mühlthaler, Sebastian, Pfarrer in Palling.

Stockhammer, Sebastian, Besitzer des Hofbauernhofes zu Froschham.

Landgericht Tölz.

Die Herren

*Reisenegger, Anton, k. Forstmeister in Tölz.

Schab, Sigmund von, k. Landgerichts-Assessor. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Traunstein.

Die Herren

Braunmüller, Mich., Pfarrer in Bachendorf.

Darenberger, Jos., Stadtschreiber in Traunstein.

*Hailer, Florian, k. Bergmeister an d. Maximilianshütte bei Bergen.

Hell, Dr. Jos., k. Landgerichtsarzt in Traunstein.

*Kiefel, Simon, Pfarrer zu Bergen.

*Lober, Dr. Joh. Nep., praktischer Arzt daselbst.

Mannhart, Jos. G., Handelsmann in Siegsdorf.

Miesgang, Math., Dechant und Pfarrer in Grabenstätt.

Nobel, Ant., Pfarrer in Siegsdorf.

Pauer, Joseph, Pharmazeut in Traunstein.

Sallinger, Jos., Pfarrer in Traunwalchen.

*Senestrey, Joseph, k. Landgerichts-Assessor in Traunstein.

Spitzer, Max, k. Landrichter in Traunstein.

Steiner, Simon, Salinen-Caplan in Traunstein.

Vogel, Dr. Math. Alois, freiresignirter Pfarrer in Grabenstätt.

Wagner, Jos., Schulbeneficiat in Siegsdorf. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Trostberg.

Die Herren

Auer, Dr., praktischer Arzt in Trostberg.

Bauer, Fr., Pfarrer in Schnaitsee.

Brunnhuber, J. N., Güteradministrator J. k. H. der verw. Frau Herzogin von Braganza in Stain.

Crailsheim, Kraft Frhr. v., k. Kammerjunker und Gutsbesitzer auf Amerang.

Darenberger, Apotheker in Trostberg.

Harold, Aug. Frhr. v., k. Landrichter in Trostberg.

Huber, Max, Beneficiat in Stain.

Klarer, Andr., Pfarrer in Baumburg.

Peißl, Jos., Dechant u. Pfarrer in Trostberg.

Rainer, J., k. Postexpeditor in Stain.

Sallinger, Simon, Beneficiat in Trostberg.

Siegert, K., k. Advokat in Trostberg. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Wasserburg.

Die Herren

Floßmann, Georg, freiresignirter Pfarrer von St. Zeno.

Gotthard, Heinrich, Pfarrer in Wang.

Gottstein, A., Pfarrer in Rieden.

Graef, Adolph, Magistratsrath in Wasserburg.

Heiserer, Stadtschreiber in Wasserburg. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

König, Theod., Stadtpfarrer daselbst.

Kosak, Dr. Fr. Peter, k. Gerichtsarzt daselbst.

Laar, Fridrich, k. Landrichter in Wasserburg.

Westermayer, k. Advokat in Wasserburg.

Wilhelm, Jakob, Spitalpfarrer in Wasserburg.

Landgericht Weilheim.

Die Herren

Ablgasser, Gaudenz, Pfarrer zu Haunshofen.

Baumann, Simon, Caplan in Murnau.

*Beutlrock, Franz Xaver, ehemal. Rentamts-Oberschreiber in Weilheim.

Bocksberger, Anton, Weißgerber und Bürgermeister daselbst.

Demmel, Jakob, k. Landrichter in Weilheim.

Epple, Gebh., Pfarrer in Murnau.

Feberl, Joh. Bapt., k. Revierförster in Seeshaupt.

Gentner, Fr. X., Dekan in Pähl.

Hammerschmid, Joseph, Pfarrer in Bernried.

Kaiser, Georg, Handelsmann in Weilheim.

Löbl, Carl Eduard, Pfarrer in Antdorf.

Neubauer, Georg, Stadtpfarrer und Kapitel-Kammerer in Weilheim. Vereinsmandatar f. d. Ldg.

*Schmauz, Peter, k. Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor in Polling.

Stigelmayer, Heinrich, Gutsbesitzer von Wörth.

Landgericht Werdenfels.

Die Herren

Daisenberger, Jos. Al., Pfarrer in Oberammergau.

Keßler, Martin Egid, Dechant und Pfarrer in Garmisch.

Mayr, Ludwig, I. Landgerichts-Assessor in Werdenfels.

Prechtl, Joh. Bapt., Pfarrer in Unterammergau. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Wallner, Fidel, Pfarrer in Ohlstadt.

Landgericht Wolfratshausen.

Die Herren

Bärth, Anton v., k. Kammerjunker, Gutsbesitzer auf Eurasburg.

Becker, Joh. Baptist, Pfarrer in Dietramszell.

Grotz, Barth., Pfarrer in Scheftlarn.

Heyder, Joh., k. Landrichter in Wolfrathshausen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Reischl, Aug., Pfarrer in Ottersing.

Schnell, Joh. Georg, Pfarrer in Argeth.

Stecher, Michael, Dechant und Pfarrer zu Beuerberg.

Thoma, Paul, Pfarrer in Wolfrathshausen.

Wallner, Joseph, Pfarrer in Endlhausen.

Weninger, Peter, Pfarrer in Sauerlach.

b) In den übrigen Regierungsbezirken.

Die Herren

Allweyer, J. v., k. Appellationsgerichtspräsident in Amberg.

Böttiger, Dr. Wilh., k. Hofrath und Professor in Erlangen.

Christoph, Franz, k. Regierungs-Assessor in Landshut.

Feigele, kgl. Eisenbahnbetriebs-Ingenieur in Nürnberg.

Freyberg, Clem. Wenz. Frhr. v, Reichsrath, in Haltenwang.

Gemming, K. v., k. Platzmajor in Nürnberg.

Gitschger, Dr., kgl. Advokat in Regensburg.

Gumppenberg, Ludwig Albert Frhr. v., k. Kämmerer und Regierungsrath in Würzburg.

Härtl, Mich., Pfarrer in Niederhausen.

Hertling, J. Frhr. v., k. Appellationsgerichtsrath in Aschaffenburg.

Hundt, Theodor Graf v., kgl. Regierungsrath in Landshut.

Kapfenberger, Andr., Kammerer und Pfarrer in Eggenfelden.

Klämpfl, Jos., Pfarrer in Dommelstadl, k. Ldg. Passau II.

Mutzl, k. Gymnasialrector in Eichstätt.

Oettl, Georg von, Bischof von Eichstätt und Reichsrath.

Pechmann, Joh. Nep. Frhr. v., k. Regierungsrath in Landshut.

Schilcher, A. August v., Präsident der k. Regierung von Niederbayern in Landshut.

Schlagintweit, Dr. Michael, k. Gerichtsarzt in Vilshofen.

Sedlmaier, Christoph, qu. k. Regierungs-Registrator in Nordendorf.

Seelos, Fr. Sales, Stadtpfarrer in Landshut.

Stadler, Dr. Joh. Ev., Domcapitular in Augsburg.

Zarbl, Joh. Bapt., Domprobst in Regensburg.

Zu-Rhein, Fridr. Frhr. v., k. Kämmerer, Reichs- und Staatsrath und Regierungspräsident für Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg.

c) Im Auslande.

Die Herren

*Berger, Adolph Franz, fürstl. Schwarzenbergischer Archivar in Wien.

Birk, Ernst, k. k. Hofbibliothek-Custos in Wien.

Chmel, Joseph, regulirter Chorherr von St. Florian, k. k. Regierungsrath u. Vicedirektor des k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archives in Wien, zugleich Ehrenmitglied des Vereines.

*Dudik, Beda, Dr., k. k. Professor der Geschichte und Capitular des Benediktiner-Stiftes Raygern in Mähren.

Feil, Joseph, k. k. Ministerial-Concepist im Departement des Unterrichts in Wien.

Firnhaber, Fridr., k. k. Archivar des Haus-, Hof- und Staats-Archives in Wien.

Flor, Dr. Karlmann, Conventual der Abtei St. Paul in Kärnthen.

*Klun, Dr. Vinzenz Ferrèr, Geschäftsleiter des historischen Vereines für Krain.

Marschall, Graf, k. k. österreich. Kämmerer, Archivar der k. k. geologischen Reichs-Anstalt.

Mniczek, Graf Alfred v., in Wien.

Müller, Jos., k. k. Universitätsprofessor in Pavia.

Schmid, Anton, Custos der k. k. Hofbibliothek in Wien.

Seidl, Joh. Gab., Custos des k. k. Münz- und Antiken-Kabinets in Wien.

Vogl, Dr. Joh. Nep., Official des niederösterreichisch-ständischen Collegiums in Wien.

Wolfarth, Dr. Ferdinand Edler von, Ehrenbürger von Landshut und Commissär des k. k. Obersthofmarschallamtes in Wien, Vereinsmandatar für den österreichischen Kaiserstaat.

B. Ehrenmitglieder.

Se. königl. Hoheit **Maximilian**, Herzog in Bayern.

Se. Erlaucht **Wilhelm**, Graf von Württemberg.

Die Herren

Albertti, Fridr., Pastor zu Hohenleuben.

Aretin, Carl Frhr. von, k. Kämmerer, Geheimer Rath und Vorstand des kgl. Staatsarchivs in München.

Arneth, Jos., Direktor des k. k. Münz- und Antikenkabinets und der Ambrasersammlung zu Wien.

Aufseß, Hanns Frhr. v., I. Vorstand des german. Museums zu Nürnberg.

Bechstein, Ludw., Oberbibliothekar und Archivar zu Meiningen.

Benz, Rob. Frhr. v., Vicepräsident des k. k. Guberniums in Innsbruck.

Bergmann, Jos., Custos des k. k. Münz- und Antiquitäten-Kabinets und der Ambrasersammlung in Wien.

Bernhardi, Dr., Bibliothekar der Landesbibliothek zu Kassel.

Bickell, Dr., Staatsrath und Vorstand des Ministeriums der Justiz in Kassel.

Böhmer, Dr. Johann Fridrich, Bibliothekar zu Frankfurt a. M.

Bohmhard, Dr. Mart. Christian Fridr., k. Schulrath und Gymnasialprofessor zu Ansbach.

Bonin, v., wirkl. geh. Rath und Oberpräsident der Provinz Posen.

Bonnhorst, von, Rheinzoll-Beseher in Caub.

Brönnenberg, Dr. Adolf, Steuer-Direktor zu Verden.

Chmel, Joseph, regulirter Chorherr von St. Florian, k. k. Regierungsrath und Vicedirector des k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archives in Wien, zugleich ordentliches Vereinsmitglied.

Costa, k. k. Oberdirektor zu Laibach.

Denzinger, Dr. Ignaz, ordentlicher Professor der Geschichte u. Statistik an der k. Universität Würzburg.

Dungern, Frhr. v., Bundestags-Gesandter in Frankfurt a. M.

Espe, Dr. Carl August, Redacteur des Conversationslexikons in Leipzig.

Fallmerayer, Dr. Joh., q. k. Universitätsprofessor und Akademiker zu München.

Fuchs, Joh. Michael, k. Gymnasialprofessor zu Ansbach.

Gersdorf, Dr. Ernst Gotthelf, Hofrath und Oberbibliothekar zu Leipzig.

Giech, Franz Fridr. Carl Graf v., Reichsrath von Bayern, zu Turnau, Erlaucht.

Gobin, Bernh. Frhr. v., königl. Kämmerer und qu. Regierungspräsident in München, zugleich ordentliches Vereinsmitglied.

Grote, Jul. Frhr. v., zu Schauen.

Habel, Archivar in Schierstein.
Häberlin, Dr. F. J. G. J., Professor der Rechte an der Universität zu Greifswalde.
Hagen von Hagenfels, Erhard Christian, rechtsk. Bürgermeister zu Bayreuth.
Hefner-Alteneck, Dr. Jak. Heinr. von, k. Professor und Conservator der vereinigten Sammlungen in München.
Hering, Professor am Gymnasium zu Stettin.
Kiehm, Architekt zu Wiesbaden.
Koch, Matth., q. Kabinets-Sekretär Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Maximilian zu Nikolsburg.
Landau, Dr., Archivar in Kassel.
Möller, Dr., Präsident in Wiesbaden.
Mooyer, E. J., Kaufmann in Minden.
Münchhausen, v., Drost zu Fallersleben.
Posern-Klett, Karl Fridr. v., Stadtrath zu Leipzig.
Puttrich, Dr. Ludwig, Advokat in Leipzig.
Rafn, Karl Christian, wirkl. Etatsrath zu Kopenhagen.
Resch, Gg. Alois, qu. k. Regierungsrath in Ansbach.
Reuß, Dr. Friedr. Ant., k. qu. Professor.
Röggl, Alois, Abt zu Wiltau.
Rommel, Dr. Dietr. Christ. von, Staatsarchivs- und Landesbibliothek-Direktor zu Kassel.
Rudhart, Dr. G. Thomas, Vorstand des k. Reichsarchivs und k. Universitätsprofessor zu München.
Schmidt, Dr. Adolph, Docent an der Hochschule in Wien.
Schmidt, Dr. Jul., zu Hohenleuben.
Schubart, Dr. Fridr. Wilhelm, Professor zu Königsberg.
Schweitzer, Fridr., Inhaber der k. k. großen goldenen Gelehrten-Medaille, Mitglied der kais. archäol. Gesellschaft zu St. Petersburg rc., in Triest.
Steiner, Dr. G. W. Chr., Hofrath und Historiograph zu Kleinkrotzenburg.
Stengel, Carl Frhr. v., q. k. Appell.-Ger.-Präsident i. München.
Stillfried, Frhr. v., k. preußischer Kämmerer und Obercerемonienmeister in Berlin.
Strecker, Archiv-Rath a. D. zu Darmstadt.
Strobel, Ober-Appell.-Gerichtsrath zu Wiesbaden.
Walderdorff, Graf v, zu Molsberg.
Wangenheim, v., Kloster-Kammer-Direktor zu Hannover.
Werlauff, Erik Christ., Conferenzrath und Oberbibliothekar zu Kopenhagen.
Wigand, Dr. Paul, qu. Stadtgerichtsdirektor in Wetzlar.
Wilhelmi, Karl, Dekan und I. Stadtpfarrer zu Sinsheim.
Zeuß, Kasp., Professor d. Geschichte am k. Lyceum zu Bamberg. † Nov. 185
Zollmann, Münzmeister zu Wiesbaden.

III.

Summarische Uebersicht
der revidirten Rechnung des historischen Vereins von und für Oberbayern
für das Jahr 1854.

Titel	Vortrag.	Partial-Summa fl.	Partial-Summa kr.	Total-Summa fl.	Total-Summa kr.
	Einnahmen.				
	A.				
	Aus dem Bestande der Vorjahre.				
I.	Aktivrest	171	14½		
II.	Aktivausstände beliefen sich nach der Vorjahrsrechnung auf 215 Jahresbeiträge à 2 fl. 42 kr., wovon 80 bezahlt wurden mit	216	—		
	121 Mitglieder blieben noch im Rückstand mit 326 fl. 42 kr.				
	Als uneinbringbar wurden abgeschrieben 37 fl. 48 kr. von 14 Mitgliedern.				
III.	Rechnungs-Ersatzposten	—	—		
	Summa aus dem Bestande der Vorjahre	—	—	387	14½
	B.				
	Aus dem laufenden Jahre.				
IV.	An jährlichen Beiträgen:				
	1) von Sr. Maj. dem König Max II.	25	—		
	2) von Sr. Kgl. Hoheit dem Herzog Max in Bayern	32	24		
	3) von 486 im vorigen Jahresberichte Beilage I. verzeichneten Mitgliedern wurden die Beiträge à 2 fl. 42 kr. bezahlt für 387 mit . .	1044	54		
	99 Mitglieder blieben im Rückstand mit 267 fl. 18 kr.				
VIII.	An Erlös für veräußerte Gegenstände .	47	15		
IX.	Zuschuß der kgl. Regierung von Oberbayern aus Kreismitteln . . .	300	—		
	Summa B von dem laufenden Jahre .	—	—	1449	33
	Summa aller Einnahmen .	—	—	1836	47½
	Summa der Ausstände 594 fl. — kr.				

Titel	Vortrag.	Partial-Summa fl.	Partial-Summa kr.	Total-Summa fl.	Total-Summa kr.
	Ausgaben.				
	A.				
	Für den Bestand der Vorjahre.			—	—
	B.				
	Für das laufende Jahr.				
V.	Auf Verwaltung, Funktionsgehalte und Remunerationen	—	—	172	18
VII.	Für Inventargegenstände:				
	a) Liter. Werke, Landkarten . . .	—	—	264	28½
	b) Münzen und Anticaglien . . .	—	—	15	—
VIII.	Für die Vereinsschrift und Jahresberichte	—	—	552	55
IX.	„ Abbildungen von Wappen . . .	—	—	10	42
XI.	„ Urkunden-Inder und Beihilfe bei den Redaktions- und Bibliothekariatsgeschäften	—	—	108	12
XII.	„ Beheitzung, Reinigung und Beleuchtung des Vereinslokals	—	—	22	16
XIII.	„ Schreibmaterialien, Schreib-, Buchdrucker-, Insertions- und Lithographiekosten (ausschließlich der Vereinsschriften)	—	—	138	32
XIV.	„ Buchbinderlöhne	—	—	66	21
XV.	„ Postporto, Botenlöhne	—	—	57	14
XIX.	„ zufällige Ausgaben	—	—	139	25
	Summa B für das laufende Jahr . .	—	—	1547	23½
	„ A für die Vorjahre . . .	—	—	—	—
	Summa aller Ausgaben .	—	—	1547	23½
	Abgleichung.				
	Einnahmen	1836	47½		
	Ausgaben	1547	23½		
	Cassabaarschaft	289	24		
	Hiezu obige Ausstände mit	594	—		
	Bleiben als Aktivrest auf 1855 überzutragen	883	24		

München den 1. August 1855.

J. G. Brand,

k. Reichs-Archivs-Sekretär, als Vereins-Cassier.

III.

Uebersicht

der

im Jahre 1854 eingekommenen Elaborate

und

in den Plenarversammlungen gehaltenen Vorträge.

I. Von Sr. Exc. dem Herrn Staatsminister v. Aschenbrenner (durch das General-Sekretariat des k. Staatsministeriums der Finanzen):
Notiz über eine mit dem Namen des Kurfürsten Ferdinand Maria versehene militärische Standarte, welche sich aus unbekannter Veranlassung in der Kirche zu Oberbergkirchen bei Ampfing vorfindet. (Am 1. Juni.)

II. Von Herrn Baron v. Aufseß:
Bericht über den Stand und das erfreuliche Gedeihen des germanischen Museums zu Nürnberg, unter Vertheilung des zum Zwecke der Sammlungen des Museums entworfenen „Systems der deutschen Geschichts- und Alterthumskunde“ an die Anwesenden. (Am 1. Juni.)

III. Von Herrn Stadtpfarrer Jos. Baur zu Mühldorf:
Chronik der Stadt Mühldorf, insbesondere über die wahrscheinlich älteste Kirche des Ortes, die vor Kurzem restaurirte St. Johanniskapelle, und über den ehedem in der Nähe des jetzigen Rentamtsgebäudes gestandenen Voitthurm, unter Vorlage hiezu gehöriger Abbildungen einer Situationskarte der Gegend von Mühldorf und in der Nähe gefundener Anticaglien. (Am 2. Mai.)

IV. Von Herrn Weinhändler J. P. Beierlein in München:
Medaillen auf ausgezeichnete und berühmte Bayern, in Abbildungen und mit biographisch-historischen Notizen. Vierte (letzte) Lieferung. (Gel. am 1. Juli; abgedr., Oberbayr. Archiv Bd. XV H. 1.)

V. Von Herrn Hofrath Buchinger in München:
Ueber die Grafen von Plain, Hardeck und von Liebenau. (Vorgelegt am 2. Mai.)

VI. Von Herrn Dompropst v. Deutinger:
1) Ueber eine vom Herrn Landgerichtsarzte Dr. Wägner in Garmisch dem historischen Vereine geschenkte Pergamenthandschrift des Straubinger Priester-Bruderschaftsbuches. (Am 1. Febr.)
2) Ueber den Priester Johann Landsperger und insbesondere über den auch als Schriftsteller bekannten Johann Müller, genannt Landtsperger, Stadtpfarrer zu St. Jodok in Landshut 1539, wornach die Grundlosigkeit der in Winter's Geschichte der bayerischen Wiedertäufer aufgestellten Behauptung, als sei Letzter zu genannter Sekte übergetreten, sich herausstellt. (Am 2. Mai.)
3) Ueber den Jahres- und Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1854, über die erste thatkräftige Anregung zur Herstellung des Westenrieder-Denkmals von Seite des historischen Vereines und über die fortwährende Mitwirkung der Mitglieder desselben bis zur Enthüllung des Standbildes. (Am 1. Aug.)
4) Erinnerung an die dahingeschiedenen Mitglieder des Vereines, HH. Generallieutenant und Artillerie-Brigadier Karl v. Weishaupt und Regierungsrath Franz von Kaspar. (Am 1. Aug.)

VII. Von Herrn Hof- und Staatsbibliothek-Custos Föringer in München:
1) Ueber neue Bücher-, Handschriften- und Bilder-Acquisitionen. (Am 1. April, 1. Juni, 1. Juli, 1. Sept.)
2) Ueber Westenrieder's handschriftlichen Rücklaß, unter Vorlage eines vom Vereinsbibliothekariate ausgearbeiteten vollständigen (chronologischen, systematischen und alphabetischen) Verzeichnisses von sämmtlichen Schriften desselben, und über Herausgabe von Westenrieder's größtentheils noch ungedrucktem Briefwechsel. (Am 1. Aug.)
3) Nachruf an die dahingeschiedenen Vereinsmitglieder, HH. Bürgermeister Dr. v. Baur, Frhrn. v. Khistler, Landrichter Gerstner und Beneficiaten Zacher. (Am 1. Septbr.)
4) Erinnerung an die durch den Tod dahin gerafften Mitglieder, HH. Dr. Pangkofer, Appellationsgerichts-Direktor v. Menz, Revisor Grün, Dompropst v. Deutinger und Oberbaurath Panzer. (Am 1. Decbr.)
5) Auszüge aus dem Jagdbuche Herzog Albrechts V. (1555—79). (Abgedr. Oberb. Archiv Bd. XV. H. 2.)

VIII. Von dem verstorbenen k. Advokaten Dr. Gattinger zu München

verfaßte gereimte Chronik von Iffeldorf. Mitgetheilt von Herrn Magistratsrath Lackner zu Murnau. (Am 1. Juli.)

IX. Von Herrn Pfarrer Gruber zu Weichenried:
Materialien zur topographischen Geschichte von Schrobenhausen.

X. Von dem (am 9. Nov.) verstorbenen Herrn Revisor Grün:
Bericht über die vom 13. bis zum 16. September zu Münster stattgefundene allgemeine Versammlung des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine, welcher der Verlebte als Bevollmächtigter der historischen Vereine von Ober- und Niederbayern beigewohnt hatte. (Am 1. Decbr.)

XI. Von Herrn Obermünzmeister Haindl:
Ueber Gold- und Silbermünzen, welche beim Abbruch einer Mauer in dem Dorfe Etting, k. Landgerichts Ingolstadt, aufgefunden, und an das k. Haupt-Münzamt dahier zur Bestimmung des Metallgehaltes, zugleich aber auch zur Mittheilung an den historischen Verein behufs seiner Aeußerung über den geschichtlichen Werth der Fundstücke, eingesendet wurden; unter Ueberreichung derselben. (Am 2. Jan.)

XII. Von Herrn Dr. Otto Titan v. Hefner:
1) Ueber den Inhalt eines von dem Bildhauer Andreas Weinhardt im Jahre 1568 wegen der damals in München herrschenden Pest an einen Verwandten geschriebenen Brief. (Gel. am 2. Jan.)
2) Zur Geschichte und Statistik des bayerischen Adels. (Am 1. April.)

XIII. Von Herrn Professor und Conservator Dr. Jak. Heinr. v. Hefner-Alteneck:
1) Nachträgliche Notizen über das Erscheinen der Frau Venus in den Kunstgebilden des Mittelalters. (Am 2. Jan)
2) Historische Erläuterungen über mehrere Abbildungen aus seinem Werke über die Trachten und Geräthschaften des Mittelalters, unter Vorlage derselben. (Am 1. Febr.)
3) Ueber seine für die Siegelkunde des Mittelalters wichtige Auffindung der Original-Siegelstöcke des Kaisers Rudolph von Habsburg und seines Gegners König Ottokars von Böhmen, unter Ueberreichung von Abgüssen. (Am 1. April.)
4) Ueber einige, ihrem Verfalle nahe stehende deutsche Grabmonumente, welche von ihm durch getreue Abbildungen der Vergessenheit entrissen worden sind. (Am 2. Mai.)
5) Ueber die Mantelhaften (fibulae) der heidnischen und der frühchristlichen Periode, unter Ueberreichung eines Abgusses und colorirter Abbildungen von solchen. (Am 1. Juni.)

XIV. Von Herrn Ministerialrath Grafen v. Hundt:
1) Ueber den wichtigen, bereits im vorigen Jahrhundert (1751) bei

Sagers, Landgerichts Friedberg, stattgehabten, aus goldenen Hohlmünzen (sog. Regenbogenschüßelchen) bestehenden Münzenfund, unter Vorlage einer von dem Vereinsmitgliede Herrn Hauptmann Illing gefertigten Abbildungstafel der verschiedenen Gepräge. (Gel. am 2. Jan.; abgedr. im Oberb. Archiv Bd. XIV H. 3 S. 295.)

2) Ueber die Thätigkeit des zur Förderung der topographischen Geschichte der Städte für Oberbayern gebildeten Comité's. (Am 1. Juli.)

XV. Von Herrn Hauptmann Illing:

Ueber die unterirdischen Gänge bei Kissing, k. Landgerichts Friedberg, unter Vorlage der von ihm gefertigten Situations- und Profil-Zeichnung dieser räthselhaften Ueberbleibsel des Alterthums. (Gel. am 1. Febr.; abgedr. Oberb. Arch. Bd. XIV. S. 325 ff.)

XVI. Von Herrn Universitäts-Professor und Conservator Fz. v. Kobell in München:

Jagdregister Herzog Wilhelms IV. vom Jahre 1545. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. XV H. 2.)

XVII. Von Herrn Universitäts-Professor Dr. Kunstmann:

Historische Erörterungen über Tumberg und die Tumberger aus einem im Jahre 1845 im Wochenblatte für Berchtesgaden und Reichenhall (Nr. 7) erschienenen Aufsatze, unter Vorlage eines von dem Ingenieur-Assistenten Drausnick zu Traunstein gezeichneten Planes der ehemaligen Kirche auf dem Tumberge bei Oberteisendorf, Landgerichts Laufen. (Vorgel. am 2. Jan.)

XVIII. Durch Herrn Regierungsrath von Mangstl in München:

Geschichte der Stadt Schongau, verfaßt von Herrn Pfarrer Gschwind zu Bittenbrunn.

XIX. Von Herrn Landrichter Martin zu Ingolstadt:

Mittheilung der Inschrift auf einem Römer-Denkmale in Gaimersheim. (Am 1. Juni.)

XX. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Dr. Grafen v. Pocci:

1) Beschreibung eines am k. Hofe im Jahre 1845 zu Hohenschwangau stattgefundenen Ritterspieles. (Gel. am 1. Febr.)

2) Verzeichniß von einigen Grabsteinen in Oberbayern, welche Betreffs der Adelsgeschichte, wie in artistischer und costümlicher Hinsicht von Interesse sind. (Am 1. Juli.)

XXI. Von der k. Regierung von Oberbayern:

Nachricht über das Auffinden von Menschengebeinen in der Kaufinger Kiesgrube bei Wilzhofen, k. Landgerichts Weilheim, unter Mittheilung einiger hiebei gefundener metallener Waffen- und Schmuckstücke. (Am 1. Dezbr.)

XXII. Von Herrn Hofcaplan Karl Riedl in Fürstenfeld:
Ueber den nach einer alten Zeichnung von dem k. Herrn Hauptmann Frhrn. v. Massenbach gefertigten Grundplan der früheren i. J. 1718 abgebrochenen Klosterkirche zu Fürstenfeld.

XXIII. Von Herrn Dr. Ludwig Rockinger:
Ueber die altbaierischen landständischen Freibriefe mit den Landesfreiheits-Erklärungen. (Am 2. Mai.)

XXIV. Vom Herrn Gerichtsarzte Dr. Schlagintweit zu Abensberg:
Nachricht über einen bevorstehenden Aufruf von Seite des historischen Vereines für Niederbayern zu Landshut an die übrigen historischen Vereine des Königreiches, die Sammlung von Beiträgen zur Errichtung eines „Ehrendenkmals für Aventin, in seiner Vaterstadt Abensberg" betreffend, unter Ueberreichung der von dem Bildhauer Gallus Weber zu Abensberg gefertigten Statuette Aventin's. (Am 2. Jan.)

XXV. Von Herrn August Grafen v. Seinsheim:
Ueber das Feldaltärchen Kaiser Arnulphs, unter Vorlage einer Detailabbildung dieses Denkmals. (Am 1. Decbr.)

XXVI. Von Herrn Universitätsprofessor und Archivar Dr. J. Söltl:
1) Ueber das Alter von München. (Am 1. April.)
2) Dialektologische Bemerkungen, insbesondere über den Geschlechts- und Ortsnamen „Andechs". (Am 1. Juni.)
3) Ueber die Begräbnißstätten der Wittelsbacher und über das Bestattungswesen im Mittelalter überhaupt. (Am 1. Juli.)

XXVII. Von dem k. Staatsrathe v. Stichaner:
1) Mittheilung eines von dem k. Rathe und Sekretär Sr. Majestät des Königs, Herrn Pfistermeister, in Allerhöchstem Auftrage an ihn gerichteten Schreibens, die Bearbeitung einer topographischen Geschichte der vorzüglicheren Städte des Königreichs, sammt Anfertigung der Grundplane derselben, betreffend. (Am 1. März.)
2) Erörterung von Urnenfragmenten, welche aus einem der vorchristlichen Grabhügel an der Amperbrücke bei Moosburg gewonnen und von dem dortigen Stadtmagistrate dem historischen Vereine, in Folge gütiger Vermittelung des Herrn Professors Kunstmann, zugestellt wurden. (Am 1. Juli.)

XXVIII. Von Herrn Präsidenten der k. Akademie der Wissenschaften und geh. Rathe v. Thiersch:
Ueber ein von ihm im Jahre 1828 zur Nachfeier von Westenrieder's fünfzigjährigem akademischen Jubiläum verfaßtes Sonett, unter Ueberreichung eines Abdrucks desselben. (Am 1. April.)

XXIX. Von Herrn Pfarrer Dr. M. A. Vogel zu Grabenstätt:

1) Die Heimat der Seeoner Römersteine. (Am 1. März.)
2) Bibing, — Pid, — Bidaius.
3) Ueber die von ihm veranstalteten Nachgrabungen in einem Acker bei Holzhausen, Landgerichts Traunstein, woselbst die Grundmauern römischer Gebäude zu Tage gehen. (Am 1. Decbr.)
4) Nachricht über ein Römerstraßensegment bei Grabenstätt. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. XV H. 1. 2.)

XXX. Von Herrn Schulbenefiziaten J. Wagner in Siegsdorf:
1) Ueber eine Römerschanze in der Nähe von Traunstein, vielleicht das alte Artobriga. (Am 1. März.)
2) Artobriga, die römische Mittelstation zwischen Bidajo und Juvavo, aufgefunden im Burgerwalde, der Stadt Traunstein südlich gegenüber, mit einer Planzeichnung der betreffenden römischen Fortifikationswerke. (Am 1. Dezbr.; abgedr. im Oberbayer. Archiv Bd. XV. H. 2.)

XXXI. Von Herrn Bürgermeister Weigl zu Neuötting:
Materialien zur topographischen Geschichte von Neuötting.

XXXII. Von Herrn Dr. Theod. Wiedemann, Professor am kais. Collegium zu Estrella und kath. Pfarrer über sämmtliche Deutsche in der Provinz Rio de Janeiro in Brasilien:
1) Alphabetischer Index zu dem ersten Bande der Todtenrotel-Sammlung auf der k. Hof- und Staatsbibliothek zu München.
2) Geschichte der Hofmark Fagen. Erster Abschnitt. Das Geschlecht der Fagana. (Am 1. Decbr.)

XXXIII. Von Herrn Advokaten Dr. Wolf in Pfaffenhofen a. d. Ilm:
1) Kritische Erörterungen über die historischen Gedenktafeln in München. (Am 1. März und 1. April.)
2) Entstehungsgeschichte Münchens und Nachweis, daß die Römer zwar auf Münchener Boden gelebt und geherrscht, München selbst jedoch nicht aus der Römerzeit stamme, und vor München das Dorf und Schergenamt Altheim bestanden habe. (Vorgetragen am 2. Mai.)

XXXIV. Von Herrn Lehrer B. Zöpf zu Oberdorfen:
1) Ueber die altadelichen Geschlechter der Edlen von Pietelbach zu Pietelbach und Furtaler zu Furtarn und deren Burgruinen im Isenthale. (Am 1. Dezbr.)
2) Beiträge zur Kenntniß römischer Neben- und Verbindungsstraßen, welche am Oberlech, an der Amper und Loisach angelegt waren:
Römische Verbindungsstraße von Partenkirchen (Parthanum) über Murnau, Staffelsee und Weilheim nach Pähl (Castra Urusa),

Römerstraße von Pähl nach Epfach (Avodiacum),
Römische Verbindungsstraße von Pähl über Schleißheim nach Weihenstephan,
Römerstraße von Pähl nach Schöngeising (ad Ambre),
Römische Verbindungsstraße von Pähl nach Landsberg (ad Novas),
Nachtrag.
(Abgedr. Oberbayer. Arch. Bd. XV H. 1.)

3) Ueber die römische Heerstraße von Partenkirchen über Ammergau, Schongau und Epfach nach Augsburg. (Abgedr. Oberb. Archiv Bd. XV H. 2.)

IV.

Verzeichniß

des

Zuwachses der Sammlungen des Vereines

im Jahre 1854.

A. Bücher.*)

1. Abdruck, Amtlicher, des revidirten Gesetzes über die Ansässigmachung und Verehelichung, der revidirten Verordnung die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden im Königreiche betreffend, und der revidirten Brandversicherungs-Ordnung. München 1834. 8. (K.)
2. Abel, v., Gegenerklärung auf die von dem Herrn Reichsrathe v. Maurer in der Sitzung der Kammer der Reichsräthe am 17. Febr. d. Js. zu dem Protokolle abgegebenen Erklärung, dann auf die in eben dieser Sitzung von dem Herrn Reichsrath Frhr. v. Zurhein gegen ihn vorgebrachten Beschuldigungen. München 1849. 8. (K.)
3. Abendsandacht, Tägliche, welche von den Mitgliedern der löblichen Bruderschaft der Neun Chöre der hl. Engel in dem Pfarr-Gotteshaus beym hl. Geist zu München täglich gebethet wird. München. 8. (K.)
4. Abhandlungen der historischen Klasse der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bd. VII. Abth. 2. In der Reihe der Denkschriften der XXIX. Bd. München 1854. 4. (I.)
5. — — — — der philosoph.-philologischen Classe der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. Bd. 7 Abth. 2. Denkschriften Bd. 30. München 1854. 4. (I.)

---

*) Die in Klammern beigefügten römischen Zahlen beziehen sich auf die nachfolgende Acquisitions-Nachweisung.

6. Abschied, König Ludwigs, am 20. März 1848. (Besonders die Münchner betreffend.) München. 8. (K.)
7. — — — für die Ständeversammlung des Königreichs Bayern. München 1843. 4. (K.)
8. Adresse der Bürger und Einwohner Münchens an Seine Majestät den König Max II. in Betreff der Sicherheit der Person und des Eigenthums. München. (1848.) 2. (K.)
9. Aeusserungen und Anträge des Landraths im Rezatkreise über den Zustand des Regierungs-Bezirks in Folge des §. 2 Nr. 4 des Gesetzes vom 15. August 1828. Ansb. 1830. 4. (K.) (s. Verhandlungen des Landraths von Mittelfranken.)
10. Alethophilus Bavarus. An Sincerus Bavarus. Beleuchtung der im XXIII., XXIV. und XXVIII. Stücke der sogenannten Landtagszeitung unter der Aufschrift: Gallerien enthaltenen Aufsätze. 1819. 8. (K.)
11. Aller-Seelentage, Am. (v. Caspar.) 25 Stück. 8. (K.)
12. Almanach (Theater-Almanach), Neuer. Erster Jahrgang 1823, den Freunden der Kunst gewidmet von Friedr. Holzapfel. München. 8. (K.)
13. Alterthümer und Kunst-Denkmale des bayerischen Herrscher-Hauses. Herausgegeben auf allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs Maximilian II. (Von C. M. Frhrn. v. Aretin.) Lieferung 1. (K. Ludwigs Rechtsbuch. Trausnitz bei Landshut. Grabdenkmal H. Ludwigs zu Seligenthal. Bildniß H. Albrechts V. Kriegsschwert Max. I.) München 1854. 2. (K.)
14. *Ανακηρυξις εἰς τοὺς Ἕλληνας.* 8. (XIX.)
15. Andacht, Christliche, zur hl. Jungfrau und Martyrin Thekla. Nebst Derselben Lebensgeschichte und Titel-Kupfer. Münch. 1831. 8. (K.)
16. Andenken, Zum, über Joh. Casp. Lavater's Aufenthalt in Augsburg, den 15. Juni 1778. Augsb. 8. (XIX.)
17. Anders, M., Bayern's Klöster als erste Pflanzschulen der christlichen Religion, und ihr Abschied 1803. 8. (K.)
18. Anekdoten zur Todesgeschichte des verfolgten Pater Nonos Gschall, Benediktiner im Stift Oberalteich in Bayern. 1781. 8. (XIX.)
19. u. 20. Annuaire historique pour 1851—1853, 1855, publié par la société de l'histoire de France. Année 15—17, 19. Paris 1850—54. 8. (K.)
21. Ansicht der ständischen Verfassung der Preußischen Monarchie, von C. F. (B.) d. B. Berlin 1823 (1822). 8. (K.)
22. Ansprache an die Bewohner der Haupt- und Residenzstadt Mün-

chen (in Bezug auf den Verein für freiwillige Armenpflege). München. 8. (K.)

23. Anville, J. B. d', Handbuch der alten Erdbeschreibung zum Gebrauch seines Atlas Antiquus. Th. 2. Neue Aufl. Neuburg 1800. Atlas f. Lbf. 8. (K)

24. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge. Jahrg. II. Organ des germanischen Museums. 1854. Nr. 3—12. Jahrg. III. 1855 Nr. 1—3. Neub. 4. (K.)

25. Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung einer Gesammtausgabe der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters herausgegeben von G. H. Pertz. Bd. 10. Bd. 11 H. 1—4. Hannover 1849, 1851, 1853, 1855. 8. (K.)

26. — — Friesisches. Eine Zeitschrift für friesische Geschichte und Sprache. Herausgegeben von H. G. Ehrentraut. Bd. 1. 2. Oldenb. 1849 u. 1854. 8. (XI.)

27. — — für hessische Geschichte und Alterthumskunde. Bd. VIII H. 1. — Urkunden zur hessischen Landes-, Orts- und Familiengeschichte, welche bis jetzt im Drucke noch nicht erschienen sind. Gesammelt und herausgegeben von L. Baur. H. 2 1279—99. Dst. 1854. 8. (LIV.)

28. — — für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. Bd. VI H. 1. Bayr. 1854. 8. (XLV.)

29. — — für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen. Bd. 12. 13. Wien 1854. 8. (II.)

30. — — des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. Bd. 1 H. 2. Herausgegeben vom Vereinsausschuß. Kronstadt 1853. 8. (LXXII.)

31. — — des historischen Vereines von Unterfranken und Aschaffenburg. Bd. XIII H. 1. 2. Würzburg 1854. 8. (XLVIII.)

31a. Arkiv za povjestnicu jugoslavensku. Knjga III. Uredio Ivan Kukuljevic Sarcinski. Zagrebu. 1854. 8. (XLIX.)

32. Arco, Graf v., Meine Vertheidigung im Verbande mit meinen Gesinnungen. 1802. 8. (XIX.)

33. Arnpeck, Veit der jüngere, Die Klostergeistlichen Baierns als öffentliche Lehrer, gegen die HH. v. Westenrieder, Müller und Zschokke gerechtfertiget. 1819. 8. (XIX.)

34. Auer, Alois, Der polygraphische Apparat oder die verschiedenen Kunstfächer der k. k. Hof- und Staatsdruckerei zu Wien. Vortrag I. und II. Wien 1853. 8. (XXXVIII.)

35. — — Eigenthums-Streit bei neuen Erfindungen insbesondere bei dem in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei zu Wien entdeckten Naturselbstdrucke. Wien 1853. 8. (XVII.)

36. Aufklärung, Abgedrungene, für die Bürgerschaft und das Publikum über einige Druckschriften in Rücksicht einer zirkulirten Danksagungsschrift. Vom Magistrat der churfürstl. Haupt- und Residenzstadt München. 1790. 8. (K.)
37. Aufschlüsse, Aktenmäßige, über den im Jahre 1811 auf den Professor Thiersch in München versuchten meuchelmörderischen Anfall. Mit Beilagen. 1816. 8. (K.)
38. Aufseß, Frh. H. v. u. z., System der deutschen Geschichts- und Alterthumskunde entworfen zum Zwecke der Anordnung der Sammlungen des germanischen Museums. 4 Expl. Nürnb. 1853. 4. (IV.)
38a. — — Ueber Zweck und Mittel des germanischen National-Museums in Nürnberg. Nürnberg. 4. (IV.)
39. Aurbacher, L., Das Fest aller Baiern. Gedichte zur Feyer der 25jährigen Regierung Sr. Maj. Maximilian Josephs, Königs von Baiern. München 1824. 8. (K.)
40. Aurweck, J., Systematisch-alphabetisches Material-Repertorium über die Verhandlungen der Kammer der Abgeordneten vom Jahre 18⁴²/₄₃. München 1843. 8. (K.)
41. Ausdruck der Gefühle der k. k. Universität zu Pesth bei Anlaß der Allerhöchsten Vermählungsfeier am 24. April 1854. Ofen 1854. 4. (XXXVIII.)
42. Ausspielung, Die, am Wiesen-Feste. München 1820. 4. (XIX.)
43. Auszeichnungen bei der allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung zu München von der Beurtheilungs-Commission zuerkannt. Amtlich zusammengestellt und beim Schlusse der Ausstellung veröffentlicht. München 1854. 8. (XX.)
44. Auszug der Neuesten Chronik des alten Benediktiner-Klosters zu St. Peter in Salzburg. Nebst einer Einleitung der Geschichte des Erzstiftes Salzburg aus Dückers Chronik &c. von einem Benediktiner obgedachten Stiftes. Th. 1. Salzburg 1782. 8. (K.)
45. — — des Lehrplans für die Eleven und Kadeten des churfürstl. Kadetenkorps in München. München 1805. 8. (XIX.)
46. — — der berühmten Prophezeyung des Bartholomä Holzhausers, Stifters des ehemaligen Klerikal-Institutes der Bartholomäer. Wörtlich abgedruckt nach dem Freisinger Wochenblatte des 1805. Jahrganges, und mit lateinischen Noten belegt. Frankfurt und Leipzig. 8. (XIX.)
47. Baader, Francois, Sur la notion du tems. Munic 1818. 8. (K.)
48. Bayern am Schlusse des Jahres 1804. Ein Taschenbuch für das Jahr 1805. 8. (XIX.)
49. Baum, Felix, Briefwechsel bayerischer Abgeordneter zum Landtage des Jahres 1831. München. 8. (K.)

50. Baumgartner, Ant., Beschreibung der neuhergestellten älteren Königlich-Bayerischen Fürsten-Gruft in der Unser Lieben Frau-Metropolitan-Pfarrkirche zu München. 4. (XXXI.)
51. — — — — Das Herz Maximilian Josephs I., Königs von Bayern, in Altenötting. Nebst einem Grundrisse der Gnadenkapelle und verschiedenen vaterländischen Notizen. München 1826. 8. (K.)
52. — — — — Die Oktober-Feste auf der Theresien-Wiese bei München von 1810 bis 1820. Nebst der Luftfahrt der Frau Wilhelmine Reichard, dem feierlichen Auszug zum freien Pferderennen und zum Vogelschießen 1820, und einer Beschreibung der silbernen Schützenketten und des Dezenniums dieser National-Feste. München. 8. (K.)
53. Beck, Fridr., Festlied, gesungen bei der Enthüllung des Standbildes Lorenz v. Westenrieder's zu München, am 1. Aug. 1854. In Musik gesetzt von J. Köhler, Domkapellmeister. München. 4. (VIII.)
54. Beilhack, Joh. Gg., Lehrbuch der Deutschen Stylistik für Studienschulen und Gymnasien. München 1833. 8. (K.)
55. Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben von der historischen Gesellschaft zu Basel. Bd. 5. Basel 1854. 8. (LI.)
56. Bemerkungen über das neue Bayerische Concordat, verglichen mit dem neuen Französischen, und dem früheren Baierschen vom Jahre 1807. 1818. 8. (XIX.)
57. — — — über den Gesetzes-Entwurf wegen Einführung des Wein-Aufschlags. München 1819. 8. (K.)
58. — — — Patriotische, über die Verfassungs-Urkunde des Königreiches Baiern. Aufl. 2. Deutschland 1818. 8. (XIX.)
59. — — — über den literarischen Werth der hohen Schule zu Salzburg. Salzb. 1810. 8. (XIX.)
60. Benehmen, Ueber Baiern's bisheriges politisches. Geschrieben im Januar 1814. 8. (K.)
61. Beobachtungen und Anträge bei Gelegenheit der Trauerfeier des Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung, Anton Eggstein, am 16. März 1819, besonders zur Veranlassung der Entwerfung und Handhabung entsprechender kirchlicher Vorschriften zu einer Gottesacker- und Kirchen-Ordnung. München. 8. (XIX.)
62. Berger, Adolph Franz, Felix Fürst zu Schwarzenberg, K. K. Ministerpräsident ꝛc. Ein biographisches Denkmal. Mit dem Portrait des Fürsten Felix zu Schwarzenberg. Abth. 1. 2. Leipzig 1853. 8. (VII.)
63. Bericht, Erster, über die Kretinen-Heilanstalt zu Ecksberg bei Mühldorf in Oberbayern. Verfaßt von Jos. Baur, M. Mebleus

und J. Probst. Mit geschichtlichen Notizen über Ecksberg und einer Ansicht des Anstaltsgebäudes. München 1854. 8. (VI.)

64. Bericht, Siebzehnter, über das Wirken des historischen Vereins zu Bamberg in Oberfranken in Bayern. Bamberg 1854. 8. (XLIV.)

65. — — Vierzehnter, über das Museum Francisco-Carolinum. Nebst der neunten Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1854. 8. (LIX.)

66. — — Angeblicher, des Freiherrn v. Wangenheim an Se. Maj. den König von Württemberg über den Tugendbund. Mit Anmerkungen. Aus der Allemannia abgedruckt. Bayern 1816. 8. (K.)

67. Beschluß und Bulle der neuen Beschreibung der Diöcesen. Decretum et Bulla novae circumscriptionis Dioecesium. München 1821. 8. (K.)

68. Beschreibung der deutschen Gaue. Herausgegeben durch den Gesammt-Verein der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine. Bd. 1. Beschreibung des Gaues Wettereiba. Von Dr. G. Landau. Mit einer Karte. Kassel 1855. 2 Expl. 8. (K.)

69. — — — des Hachinger-Baches. Ein statistisch-topographischer Beitrag zu Münchens Umgebungen. Mit 1 Karte. München 1820. 8. (K.)

70. Bestimmungen, Allgemeine, für die Gesellschaft des Frohsinns zu München. Aufl. 3. München 1834. 8. (K.)

71. Beyschlag, Dan. Eberh., Unvorgreifliche Gedanken über die zeit- und ortgemäße Einrichtung des gesammten evangelischen Schulwesens in Augsburg. Gelegenheitsschrift bei der Einladung zu den zu haltenden öffentlichen Reden und der damit verbundenen jährlichen Vertheilung der Schulprämien. Augsburg. 4. (XIX.)

72. Bianconi, Briefe über die vornehmsten Merkwürdigkeiten der churbaier. Reßidenzstadt München, und den umliegenden Lustgegenden. München und Leipzig 1771. 8. (K.)

73. Biblia, Das ist, die gantze Heil. Schrifft Alten und Neuen Testaments, Teutsch D. Martin Luthers, nach den bewehrtesten Exemplarien ausgefertiget durch Joh. Fricken. Ulm 1732. 8. (K.)

74. Bibliothek des litterarischen Vereins in Stuttgart. Publication XXXII. K. Stolles thüringische Chronik. Publikation XXXIII. XXXIV. Der abenteuerliche Simplicissimus und andere Schriften von H. J. Chph. v. Grimmelshausen. Herausgegeben von A. Keller. Bd. 1. 2. Stuttgart 1854. 8. (K.)

75. Binterim, A. J., Der Reichstag von Augsburg im J. 1530 und die Aeusserung des Herzogs Wilhelm von Bayern und des Bischofs Christophorus von Stadion von Augsburg, bezüglich der lutherischen Bekenntnißschrift. Veranlaßt durch den Katechismus der

evangelischen Kreissynode Duisburg. Eine geschichtliche Untersuchung. Düsseldorf 1844. 8. (K.)

76. Birk, Caspar, Bayerische Geschichte in übersichtlicher Zusammenstellung mit teutscher Geschichte. München. 2. (K.)

77. Blätter, Periodische, der Geschichts- und Alterthums-Vereine zu Cassel, Darmstadt, Frankfurt a. M., Mainz und Wiesbaden. Nr. 3. 4. Darmstadt 1853—54. Nr. 1—4. Mainz 1854—55. 8. (LIV.)

78. Blick, Ein, in die Geschichte der Zettelbanken in Europa und auf die Errichtung einer Nationalbank in Baiern. Nürnb. 1822. 8. (K.)

79. Böck, C. v., Mein Austritt aus der römischen Kirche und aus dem Stifte St. Stephan in Augsburg. Ansbach 1852. 8. (XXXIV.)

80. Böhmer, J. F., Wittelsbachische Regesten von der Erwerbung des Herzogthums Baiern 1180 bis zu dessen erster Wiedervereinigung 1340. In Oberbaiern bis auf Rudolphs I. Tod 1319 und Ludwigs des Baiern Königswahl 1314, in Niederbaiern bis auf das Erlöschen der ersten niederbaierischen Linie 1340. Stuttgart 1854. 4. (K.)

81. Boissy, d'Anglas, Ueber das wahre Interesse einiger der coalisirten Mächte und über die Grundlinien eines dauerhaften Friedens. Eine Rede gehalten in der Conventssitzung des II. Pluviose im III. Jahre. (30. Jan. 1793.) Nebst dem Friedensschluß zwischen der französischen Republik und dem Großherzog von Toscana den 13. Febr. von dem Nationalconvent ratifizirt. Paris. 8. (XIX.)

82. Braun, Fortunatus, Actus solemnes in Novo Gymnasio Regio Monacensi rite habendos indicit. Inest disputatio de pristinis Benedictinorum scholis. Mon. 1845. 4. (K.)

83. Brechruhr, Ueber die, und deren Behandlung auf Homöopathischem Wege. (Außerordentliche Beilage zur Münchener Polit. Ztg. Nro. 287) 1836. 4. (K.)

84. Breßl, J. B., Auswahl von Schweizer-Kuhreihen und Volksliedern. Mit Erläuterungen und 3 Melodieen für Gesang, Guitarr und Pianforte. Aufl. 2. Passau 1829. 8.

85. Breyer, Carl W. Fhr. v., Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die Studien-Anstalten des Königreiches Bayern. Abth. 1—3. München 1817—18. 8. (K.)

86. Brief, Offener, an den Hrn. Kaplan Johann Nep. Weingärtner, nebst einigen Worten der Mahnung an die Geistlichkeit der katholischen Kirche. München. 4. (K.)

87. Brinckmeier, Ed., Glossarium diplomaticum Bd. 1 H. 15—21. Hamb. und Gotha 1854—55. 4. (K.)

88. Bruckbräu, Fdr., Katechismus über das Gewerbsgesetz und die

Grundbestimmungen für das Gewerbs-Wesen in den sieben ältern Kreisen des Königreiches Bayern. Sulzb. 1826. 8. (K.)

89. Brunner, S., Einige Stunden bei Görres. Rgsb. 1848. 8. (K.)

90. Buchner, A., Geschichte von Bayern. Buch VI. Abth. 1. 2. 1347—1506. München 1840. 8. (K.)

91. — — — Buch IX. 1651—1799. München 1853. 8. (K.)

92. Buchner, Ludw. Andr. jun., Ueber den Antheil der Pharmacie an der Entwicklung der Chemie. Festrede zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät Maximilian II., Königs von Bayern, gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 27. November 1849. München 1849. 4. (K.)

93. Bulletin der königl. Akademie der Wissenschaften. Jahrg. 1853 Nr. 26—52. München. 4. (I.)

94. Burgkmaier, Hans, Turnier-Buch. Nach Anordnung Maximilian's I. Herausgegeben von J. v. Hefner-Alteneck. Bl. 9. 14—17. Frankfurt. 2. (XVI.)

95. Burkhard, C., Grundzüge einer Gymnasialreform in Bayern im Zusammenhang mit der allgemeinen deutschen Schulreform. München. 1849. 8. (XXXIV.)

96. Calender für katholische Christen auf das Jahr 1855. Sulzbach 1854. 8. (K.)

97. — — — churbajer. Kroniks-, auf d. J. 1771, 1773, 1778. Verfasset durch M. Vogel.
— Churpfalzbaier. Praktik-, 1800. Verf. durch R. Marbacher.
— Neuer churbaier., 1804. Verfaßt vom P. A. Bauer.
— Neuer Königlich-Baierischer, 1808, 1815, 1816.
— Schreib-, 1807, 1818. Verfaßt von A. Bauer. München. 4. (K.)

98. Cammerer, Ans. Andr., Das Königreich Baiern, in acht Kreise eingetheilt, für die vaterländischen Volks-Schulen. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. Kempten 1825. 8. (K.)

99. — — — A. A. C., Grundriß der allgemeinen Weltgeschichte für Schulen und zur Selbstbelehrung. Aufl. 5. Kempten 1832. 8. (K.)

100. Campe, J. H., Theophron, oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrne Jugend. Ein Vermächtniß für seine gewesenen Pflegesöhne, und für alle erwachsnere junge Leute, welche Gebrauch davon machen wollen. Th. 1. 2. Frankfurt und Leipzig 1783. 8. (K.)

101. Capo d'Istria, Jean fils d'Antoine Comte de, à Monsieur Alexandre Basile, (concernant la fondation de la Société des Amis des Muses.) Griechisch und Französisch. S. l. s. a. 4. (XIX.)

102. Gäspar, Franz v., Aventin. Ein historisches Drama in 3 Acten. Mit einem Titelkupfer. Leipzig 1825. 8. (K.)

103. Caspar, Franz v., An meine Glaubensgenossen. 102 Expl. 4. (K.)
104. — — Die Kammer der Abgeordneten. Bayern. Worträthsel. 4 Stück. München. 8. (K.)
105. — — Gräfin Landsfeld. 300 Expl. München. 8. (K.)
106. — — Als Se. M. der Kaiser von Oesterreich in München waren. Den 10. Junius 1814. 8. (K.)
107. — — Der Nation. Dem König. München. 72 Expl. 8. (K.)
108. — — Dem hochwürdigsten Bischofe Georg v. Oettl. 1847. 86 Stück. 8. (K.)
109. — — Weiß und Blau. 200 Expl. München. 8. (K.)
110. Catechismo de' Gesuiti. Esposto ed illustrato in conferenze storico-theologico-morali. Ultima edizione corredata dall' editore con note. Lipsia 1820. 8. (K.)
111. Charakterzüge und Anekdoten als Bilder der Güte und Wohlthätigkeit aus dem Leben Maximilian Joseph I. Königs von Bayern. Mit einem Titelkupfer. München 1827. 8. (K.)
112. Chevigny, de, La science des personnes de la cour, de l'epée et de la robe. Où l'on trouve une Instruction sur la Religion, l'Astronomie, la Geographie, l'Histoire, la Chronologie, les Fables, le Blazon, l'Interet des Princes, la Guerre, les Fortifications. Quatriéme Edition, augmentée de plusieurs Cartes de Geographie, des Etats etc. T. 1—3. Amsterdam 1713. 8. (K.)
113. Chronica medii aevi, argumento generaliora, auctoritate celebriora, usu communiora, post Eusebium atque Hieronymum res secc. IV. V. et VI. exponentia; nova hac editione collegit, digessit, commodo adparatu instruxit Christ. Frd. Roesler. T. I. Tub. 1798. 8. (K.)
114. Codex Thuringiae Diplomaticus. Sammlung ungedruckter Urkunden zur Geschichte Thüringens. Lf. 1. Namens des Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde herausgegeben von A. L. J. Michelsen. Jena 1854. 4. (LXXIV.)
115. Collectaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere für die Geschichte der Stadt und des ehemaligen Herzogthums Pfalz-Neuburg, bearbeitet von Mitgliedern des histor. Filial-Vereines zu Neuburg. Jahrg. 16—18. 1850—52. Neub. a. d. D. 8. (XLII.)
116. Correspondenz-Blatt des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine. Im Auftrage des Direktoriums des Gesammtvereines herausgegeben von Professor Dr. M. L. Löwe. Jahrg. II 1854 Nr. 4. 5. 7—14. Jahrg. III 1854/55 Nr. 1—5. Dresden. 4. (K.)

117. Damen-Kalender, Churpfalzbaierisch-Hochadelicher, auf das Jahr 1793. Verlegt durch Franz X. Gerwaldi von Wallerotty. Landshut. 8. (K.)
118. Darstellung, Geschichtliche, von Maria Eich, bei München. Mit einer Abbildung. 1828. 8. (K.)
119. — — — der Renten-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank durch eine allgemein faßliche Erklärung der reglementären Grundbestimmungen derselben. München 1840. 8. (K.)
120. — — — Sechszehn bildliche, aus der bayerischen Geschichte nach den Gemälden unter den Bögen des Hofgartens zu München, nebst erläuterndem Texte. München 1831. 8. (K.)
121. Daxenberger, S., Mythische Gedichte. München 1835. 8. (K.)
122. — — — — Die Sendlinger-Schlacht am Christtag 1705. Romantisches Gedicht. München. 8. (K.)
123. Degenfeld Schonburg, Der Gräfin und Frau Helena Elisabetha, gebohrnen Freiin von Riedesel zu Eysenbach, weihen dieses am Festtage Ihrer Geburt den 14. Aug. 1807 Ihre durch Sie beglückte Angehörige. Ulm. 2. (XIX)
124. Demetrius und Polibius, ernsthafte Oper in zwey Akten. Aufgeführt im Königlichen Hof-Theater an der Residenz. Musik von Joachim Rossini. (Deutsch und Italienisch.) München 1820. 8. (K.)
125. Denham, Clapperton und Oudney, Beschreibung der Reisen und Entdeckungen im nördlichen und mittleren Afrika in den Jahren 1822 bis 1824. Aus dem Englischen. Mit Abbildungen auf zwei Kupfertafeln und zwei Charten. Weimar 1827. 8. (K.)
126. Denk, Jos., Otto der III., genannt der Aeltere, Graf zu Scheyern und Wittelsbach, Pfalzgraf und nachher Herzog in Baiern. Ein baier. National-Schauspiel in fünf Akten. Passau 1820. 8. (K.)
127. Denkmale der Kunst und Geschichte des Heimathlandes. Herausgegeben von dem Alterthums-Vereine für das Großherzogthum Baden. Durch dessen Direktor A. v. Bayer. 3 Bll. Römer-Werke auf dem oberen Markte zu Baden. Carlsr. 1853. 2. (L.)
128. Dienst-Ordnung, die Beförderung der Reisenden mit Extra-Post betreffend. Règlement sur le Service de la Poste aux Chevaux. München 1824. 8. (K.)
129. Dietrich, E. V., Das Schloß Ambras in Tirol. Topographische Skizze. Innsbruck. 8. (K.)
130. Disciplinar-Ordnung für die Eleven der k. Forstschule zu Aschaffenburg. Würzburg 1844. 8. (K.)
131. Disciplinarsatzungen für die lateinische Schule zu Ingolstadt. 4. (K.)

132. Distrikte, Die fünfzig, der k. Haupt- und Residenzstadt München mit den Haus-Nummern, sammt einem alphabetischen Verzeichniß der Straßen, Gassen, Plätze, Brücken, Kirchen, kgl. und städtischen Gebäude ꝛc. Mit 51 lithogr. Planen. München 1837. 8. (XII.)

132a. — — der k. Haupt- und Residenzstadt München ꝛc. Aufl. 2. Mit 54 lithograph. Distriktsplänen und einem Plane der Stadt mit Distriktsgrenzen. München 1855. 8. (XII.)

133. Döllinger, J., Gedächtnißrede auf Samuel Thom. v. Sömmerring, gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 28. Aug. 1830. München 1830. 4. (K.)

134. Döllinger, J., Der Protestantismus in Bayern und die Kniebeugung. Sendschreiben an Harleß. Regensb. 1843. 8. (K.)

135. Donatus a transfiguratione Domini, Introductio in universam Philosophiam. T. 1—4. Campid. 1754. 4. (XIV.)

136. Drendl, Thom., Geschichte von Bayern und der zum Königreiche Bayern gehörigen Provinzen Rheinpfalz, Franken und Schwaben in 120 Bildern mit erklärendem Texte für Schule und Haus. München 1853. 4. (K.)

137. Dubik, Beda, Geschichte des Benediktiner-Stiftes Raygern im Markgrafthum Mähren. Bd. 1. Brünn 1849. 8. (X.)

138. — — — Mährens Geschichts-Quellen. Im Auftrage des hohen mährischen Landes-Ausschusses bearbeitet und durch den mährischen Landes-Fond herausgegeben. Bd. 1: J. P. Ceroni's Handschriften-Sammlung. Abth. 1 Folge 1. Brünn 1850. 8. (X.)

139. Dümmler, Piligrim von Passau und das Erzbisthum Lorch. Leipzig 1804. 8. (K.)

140. Du Prel, Maximilian Baron v., Zur Enthüllungsfeier des Standbildes Lorenz v. Westenrieder's. (Mit lithogr. Abbildung des Standbildes.) München 1854. 8. (VIII.)

141. Ehre, Ueber, und Freiheit. Zunächst den Studirenden auf deutschen Universitäten zur Beherzigung empfohlen. Leipzig 1819. 8. (XIX.)

142. Ehrmann, Theoph. Frdr., Geschichte der merkwürdigsten Reisen, welche seit dem zwölften Jahrhunderte zu Wasser und zu Land unternommen worden sind. Bd. 2. Frankfurt a. M. 1791. 8. (K.)

143. Einsle, Leop., Systematische Zusammenstellung der vorzüglichsten europäischen Maße, Gewichte und Münzen mit besonderer Rücksicht auf das Königreich Bayern und die größeren Zollvereinsstaaten. Kempten 1846. 8. (K.)

144. Eisenmann, Jos. Ant., Lehrbuch der allgemeinen Geographie

nach den neuesten politischen Bestimmungen. Dritte, berichtigte Auflage. München 1827. 8. (K.)

145. Elvert, Chn. d', Beiträge zur Geschichte und Statistik Mährens und Oesterr.-Schlesiens. Bd. I, s. Schriften der historisch-statistischen Sektion der k. k. mähr. schles. Gesellschaft des Ackerbaues. 8. (LXI.)

146. Emancipation, Ueber die, der Juden in Bayern. München 1837. 8. (K.)

147. Erinnerungsblatt an die Aufstellung des Denkmals auf der Schloßruine zu Vohburg. Am 17. April 1854. Ingolstadt. 4. (XXV.)

148. Erwiederung der evangelischen Gemeinde Ober- und Untergröningen im Königreich Württemberg auf das offene Sendschreiben ihres vormaligen, zur katholischen Kirche übergetretenen Pfarrers Carl Haas. Stuttgart 1844. 8. (K.)

149. Etwas über das Volk, gerichtet an das Volk. (Aus der „Neuen Freiburger Zeitung".) 4. (K.)

150. Eugippius, Das Leben des heiligen Mönches und Apostels der Noriker Severin, aus dem Lateinischen übertragen, mit einer Einleitung und erläuternden Anmerkungen begleitet von Carl Ritter. Linz 1853. 8. (K.)

151. Fabritius, Der Schaden Josephs und seine Heilung oder: Vertraute Worte an Priester und Leviten, Staatsgelehrte und Kultminister, Freunde und Feinde des christlichen Offenbarungsglaubens, vorzüglich Deutschlands künftigen Bischöfen gewidmet. Heidelberg 1821. 8. (XIX.)

152. Familienbuch, Illustrirtes, zur Unterhaltung und Belehrung häuslicher Kreise, herausgegeben vom Oesterreichischen Lloyd in Triest. Eine literarisch-artistische Monatschrift. Jahrgang 4, Bd. IV Heft 10. Triest 1854. 4. (XXXIV.)

153. Feyerlichkeiten bei der Rückkehr Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich nach Wien im Jahre 1814, dann bey dem Empfange und während der Anwesenheit der fremden Souveraine in Wien in den Jahren 1814 und 1815. Wien 1816. 8. (XIX.)

154. Ferchl, Frz. M., Zwei Berichte an Se. Kgl. Majestät von Bayern

I. von der k. Akademie der Wissenschaften, und

II. der k. Akademie der bildenden Künste zu München über die kompleteste und einzig bestehende Sammlung der Incunabeln der Lithographie des Professors Frz. M. Ferchl.

Erstattet in den Monaten Februar und September 1849. München 1849. 8. (K.)

155. Ferchel, Frz. M., Beschreibung von sechshundert antiken römischen Münzen, welche seit 22 Jahren in Bayern gefunden wurden. Mit Angabe der Fundorte. Besonders abgedruckt aus dessen „Antiquarischen Unterhaltungen für Bayern". München 1831. 4. (XXXVII.)
156. Ferdinandeum. Fünfundzwanzigster Jahres-Bericht des Verwaltungs-Ausschusses vom Jahre 1851 — 52. Innsbruck 1853. 8. (LVI.)
157. Feßmaier, Grundriß der historischen Hilfswissenschaften, vorzüglich nach Gatterers Schriften zum akademischen Gebrauche bearbeitet. Landshut 1802. 8. (K.)
158. Feuerlösch-Ordnung für die Königl. Haupt- und Residenzstadt München. München 1838. 8. (K.)
159. Finauer, P. P., Münzreihe der Durchleuchtigsten Herzoge und Churfürsten in Bayern. Mit Anmerkungen und Kupfern. München 1777. 4. (XIX.)
160. Fischer, Ant., Actus solennes sub anni scholastici finem in Veteri Gymnasio Regio Monacensi rite habendos collegarum nomine indicit. Inest disputatio de thesauro ecclesiae indulgentiarum principio. Mon. 1846. 4. (K.)
161. Flugblätter meist aus dem Jahre 1848. 2. 4. 8. (K.)
162. Förstemann, E., Altdeutsches namenbuch. Bd. 1. Personennamen. Lieferung 1—3. 5. Nordhausen 1854—55. 4. (K.)
163. Fortsetzung der Oktober-Feste. München 1820. 4. (XIX.)
164. Fragen, betreffend die geschichtlichen und Kunst-Denkmäler (Preußens.) Berlin. 2. (LII.)
165. — — Zwei, über den Nutzen und die Nothwendigkeit der Mannsklöster, besonders der Medikantenklöster, im Allgemeinen und insbesondere in Rücksicht des Fürstenthums Münster, veranlaßt durch die vom Frhrn. Clemens v. Droste, bei Gelegenheit der protestant. Jubelfeier herausgegebene Schrift: „Ueber die Religionsfreiheit der Katholiken", und beantwortet von einem katholischen Pfarrgeistlichen im ehemaligen Münsterlande. Dortmund 1818. 8. (XIX.)
166. Freiheiten, Bayerns errungene, und der Ultramontanismus. München 1848. 8. (K.)
167. Freyberg, Max Frhr. v., Rede über den historischen Gang der bayerischen Landes-Gesetzgebung bis auf die Zeiten Maximilian I. Gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften. München 1834. 3 Expl. 4. (K.)
168. Friedemann, Fdr. Traugott, Die Mitwirkung der Herzoglich. Nassauischen Archive zu den Arbeiten und Zwecken des Vereines

für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Zweiter Vortrag. Wiesbaden 1848. 8. (XXXI.)

169. Fröhlich, Joh. v. Gott, Einige Stellen in Horatius Oden und Satiren kritisch behandelt. Einladungsschrift zu den öffentlichen Prüfungen am Schlusse des Schuljahres 18³⁶/₃₇ am k. alten Gymnasium in München. München 1837. 4. (K.)

170. Frühbeck, F. J., Skizze meiner Reise nach Brasilien in Süd-Amerika im Jahre 1817 auf dem königl. portugiesischen Linienschiffe Johann VI., und zugleich Erklärung der 20 optischen, noch nie gesehenen Ansichten dieses Kaiserreiches. Wien 1830. 8. (K.)

171. Fürstenmuth und Fürstengrösse. München 1837. 8. (K.)

172. Gallerie denkwürdiger Baiern in zwanglosen Lieferungen. Lief. 1. München 1807. 8. (K.)

173. Gampert, Ph. Fridr., Rede bei der feierlichen, von der protestantischen Gemeinde in Regensburg veranstalteten Gottesverehrung, zum Andenken an den Fürsten Erzbischof 2c. 2c. Carl Theodor von Dalberg. Vorgetragen den 15. Febr. 1817 in der Dreieinigkeits-Kirche. Regensburg. 8. (XIX.)

174. Gast, J. M., Leitfaden zur Erdkunde von Baiern für Schulen. Zweite, sehr verbesserte Ausgabe. Neuburg 1822. 8. (K.)

175. Gastmahl, Bayermanns. Freye Gespräche über Bayern und Deutschland. (Aus der Allemannia.) Abgedruckt mit Zusätzen. H. 1. Revision der neuesten politischen Schriften über Bayern. 1815. 8. (K.)

176. Gaupp, E. Th., Ueber deutsche Städtegründung, Stadtverfassung und Weichbild im Mittelalter, besonders über die Verfassung von Freiburg im Breisgau verglichen mit der Verfassung von Cöln. Jena 1824. 8. (K.)

177. Gebeth zu Ehren des hl. Bischofs und Martyrers Maximilian, mit dessen Bildniß und Lebensbeschreibung. Zum Druck gegeben und vertheilt von M. E. v. D. 1823. 8. (K.)

178. Geburts- und Namensfest, Das Allerhöchste, Seiner Majestät des Königs gefeiert durch die Preise-Vertheilung an dem k. neuen Gymnasium und dem k. Erziehungs-Institute für Studirende. 1843. (München.) 4. (K.)

179. Gedächtnißfeier, Die dreihundertjährige, Albrecht Dürers, verbunden mit der Grundsteinlegung seines Denkmals am 6. und 7. April 1828. Aus den Nürnbergschen Denkblättern besonders abgedruckt. Neuburg. 8. (K.)

180. Gedanken, Freie, über Kirchenfreiheit und die bischöfliche Denkschrift. Ein Fastengeschenk. München 1851. 8. (K.)

181. Geiger, Gg. Mart., Bey der Allerhöchsten Geburtstagsfeyer

Ihro ... K. Majestät Friederike Wilhelmine Caroline, Königin von Baiern am 13. Juli 1816, als ein ... Zeichen der tiefsten Ehrfurcht. 1816. 8. (K.)

182. Gelegenheits-Gedichte. Sammlung I. München 1815. 8. (K.)

183. Gensler, J. C., Beitrag zu der Lehre von der Diligenz und Culpa nach den Begriffen der Römischen Rechtsgelehrten. Eine Nebenschrift des Gensler-Mittermaier-Schweitzerischen Archivs für die civilistische Praxis. Heidelb. 1819. 8. (K.)

184. Gentner, Hnr., Geschichte des Benedictinerklosters Weihenstephan bei Freising. Aus Urkunden angefertigt. (Aus dem sechsten Bande der Beiträge zur Geschichte rc. des Erzbisthums München und Freising besonders abgedruckt.) München 1854. 8. (XIII.)

185. Gesang zur Feyer des Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Königs. Von den Studirenden der königlichen Studien-Anstalt München. 2. (K.)

186. — — am Ludwigs-Festball der Typographia. Den 23. August 1834. (Verf. Fz. Huber.) (München.) 4. (K.)

187. Geschichte der Kreuzzüge nach dem heiligen Lande. Bd. 3. Frankenthal 1784. 8. (K.)

188. — — und Erdebeschreibung von Pfalzbaiern für Lehrer und Schüler. Herausgegeben von den Verfassern der Kinderakademie. Mit einer Methodenkarte. Aufl. 2. München 1797. 8. (K.)

189. — — Die, der Türken, von ihrem ersten Erscheinen bis auf unsere Zeiten. Neust. und Ziegenrück 1821. 8. (XIX.)

190. — — Die, des bayerischen Volkes. Enthaltend die merkwürdigsten Thaten und Begebenheiten seit dem Abstamme dieser großen Nation, bis auf die neuesten Zeiten, unter der glorreichen Regierung Königs Ludwig I. Faßlich dargestellt in Fragen und Antworten zum Gebrauche in Schulen und zum Selbstunterrichte. Mit einer Regenten- und Stammtafel. Zweite vermehrte Auflage. München 1833. 8. (K.)

191. Geschichtschreiber, Die, der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung unter dem Schutze Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen herausgegeben von G. H. Pertz, J. Grimm, K. Lachmann, L. Ranke, K. Ritter. X. Jahrh. 10 Bd. Richer. Berlin 1854. 8. (K.)

192. Geschichtsfreund, Der. Mittheilungen des histor. Vereins der fünf Orte Lucern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Bd. 10. Mit 1 lithogr. Taf. Einsiedel 1854. 8. (LIII.)

193. Gesetze, Neue, für das Königreich Bayern erlassen in Folge der Landtage $18^{49}/_{50}$, $^{51}/_{52}$. Supplement Abth. 1 (1848 — 51),

Abth. 2 (1849—52), Abth. 3 (1853). München 1854—55. 8. (XII.)

194. Gesetz-Katechismus des baierischen Bürgers. Kempten 1818. 8. (XIX.)

194a. — — — — — für den baier. Bürger enthaltend das Edikt über die Ständeversammlung. Kempten 1849. 8. (XIX.)

195. (Giech, Fz. Fdr. K. Graf v.), Darlegung der Motive meines Austritts aus dem Staatsdienst. Sr. Majestät dem König zu Nürnberg in tiefster Ehrerbietung überreicht. Stuttgart 1840. 8. (K.)

196. Görres, Jos. v. Eine Skizze seines Lebens. Mit dem Bildnisse von Görres. Regensburg 1848. 8. (K.)

197. Greger, Joh. Bapt., Rückblicke meines dienstlichen Lebens. München 1848. 8. (K.)

198. — — Joh. und Fridr. A., Sonette aus bayerschen Dichtern. Bdch. 4. Regensb. und München 1834. 8. (K.)

199. Groß, Ant. Joh., Handbuch für Reisende durch das Erzherzogthum Oesterreich, Steiermark, Salzburg, Krain, Kärnten, Tirol, Illirien, Dalmatien und das lombardisch-venetianische Königreich, oder geographisch-malerische Schilderung der merkwürdigsten Reiserouten durch diese Provinzen, nebst Meilenzeiger und alphabetischem Ortsregister. München 1831. 8. (K.)

200. Gumpelzhaimer, Chn. Gottlieb, Regensburg's Geschichte, Sagen und Merkwürdigkeiten von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, in einem Abriß aus den besten Chroniken, Geschichtbüchern und Urkunden-Sammlungen. Abth. 1—4. Regensb. 1830. 8. (K.)

201. Hafner, Mich., Ueber Bildung zur Humanität. Eine Rede bei Gelegenheit der feierlichen Preisevertheilung an der k. Pagerie. München 1811. 8. (XIX.)

202. Halm, Carolus Fel., Solemnia anniversaria in Novo Gymnasio Regio IX. Calend. Septembris MDCCCXXXVI rite celebranda indicit. Insunt emendationes Velleianae. Monachii. 4. (K.)

203. Handlohn, Vom, der Erbgüter, besonders nach Nürnbergischen Rechten. Mit Beilagen. Ein Beitrag zum Teutschen Kameralrecht. Nürnberg 1798. 8. (K.)

204. Haneberg, Daniel, Zur Erinnerung an Jos. v. Görres. Eine Rede, gehalten bei dem Gottesdienste für den Verewigten am 3. Februar 1848. München 1848. 8. (K.)

205. Harleß, Offene Antwort an den anonymen Verfasser der zwei Sendschreiben, die Frage von der „Kniebeugung der Protestanten" betr. München 1843. 8. (K.)

206. — — — G. Ch. Adph., Die evangelisch-lutherische Kirche in

Bayern und die Insinuationen des Hrn. Prof. Döllinger. (Abdruck aus der Zeitschrift für Protestantismus.) Erlangen 1843. 8. (K.)

207. Heer, Das Königl. Bayerische, seine Aenderungen, Formationen, Reductionen u. dgl. vom 16. Februar 1799, dem Regierungsantritte Seiner Majestät des Königs Maximilian I. (damaligen Churfürsten), bis zum Jahre 1854, zusammengestellt und herausgegeben von einem Königl. Bayer. Offiziere. München 1854. 8. (K.)

207a. Hefner, O. T. v., s. Wappenbuch.

208. Hefner-Alteneck, J. v., s. Burgkmaier, Turnier-Buch. 2.

208a. — — — — und J. W. Wolf, Die Burg Tannenberg und ihre Ausgrabungen. Im Auftrage Sr. K. H. des Großherzogs von Hessen und bei Rhein ꝛc. bearbeitet. Frankfurt 1850. 4. (XVI.)

209. Heffner, C., und Reuß, Lorenz Fries, der Geschichtsschreiber Ostfrankens. Eine literärgeschichtliche Denkschrift bei Gelegenheit der Errichtung einer Gedächtnißtafel. (Mit dem lithographirten Facsimile von Fries Handschrift.) Würzburg 1853. 8. (XV.)

210. — — — — — — Würzburg und seine Umgebungen, ein historisch-topographisches Handbuch, illustrirt durch Abbildungen in Lithographie und Holzschnitt. Würzburg 1852. 8. (K.)

211. Heigel, C. M., König Garibald, Oper in zwei Aufzügen. Zur Jubelfeyer der 25jährigen Regierung Sr. Majestät des Königs Maximilian Joseph 1824. Musik von Mozart. München. 8. (K.)

212. Heiligen-Lexicon, Ausführliches; nebst Heiligen-Calender. Cölln und Frankf. 1719. 8. (K.)

213. Heiserer, Aenus und das erste Dampfschiff vor der Stadt Wasserburg am Inn. 4. (XVIII.)

214. — — — Gräfin Agnes von Wasserburg und Pfalzgraf Otto der Große von Wittelsbach; in den Jahren der christlichen Zeitrechnung von 1174—80, ein Wittelsbacher Fürstenbild aus der Geschichte der Stadt Wasserburg am Inn, bei dem Abschiede der Kaiserbraut Prinzessin Elisabeth, K. Hoheit, von Ihrem Vaterlande Bayern, als Immortele in den Erinnerungskranz gezeichnet. (Besonderer Abdruck aus dem Wasserburger Wochenblatt 1854 Nr. 17.) Wasserburg 1854. 4. (XVIII.)

215. Heliand, oder das Lied vom Leben Jesu. Prospectus von J. R. Köne. Münster 1854. 8. (XXI.)

216. Hellmuth, Clement, Die k. bayerischen Landgerichte diesseits des Rheins, vom 24. März 1802 bis zur Gegenwart, bezüglich ihrer Bezirksformation, Verfassung, amtlichen Stellung, und der Personalverhältnisse ihrer Beamten. Mit einem Vorworte über den gegenwärtigen Stand der Neuorganisationsfrage. Nördlingen 1854. 8. (XVIII a.)

217. Henriette, oder der Husarenraub. Ein Schauspiel in fünf Akten, nach dem Roman gleichen Namens. Aufgeführt auf dem Churfürstl. Theater zu München. Augsburg 1782. 8. (K.)

218. Hermann, F. B. W. v., Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern.
III. 1. Bewegung der Bevölkerung von $18^{44}/_{45}$ — $18^{50}/_{51}$.
2. Resultate der Conscription in Bezug auf die Tauglichkeit, aus den Jahren 1822—51.
3. Schutzpocken-Impfung von $18^{32}/_{33}$ — $18^{51}/_{52}$.
4. Bevölkerung des Königreichs nach dem Stande der Zählung des Monats Dezember 1852.
IV. 1. Stand der Strafanstalten aus den Jahren $18^{33}/_{34}$ bis $18^{47}/_{48}$; als Nachtrag zu Heft II dieser Beiträge.
2. Bevölkerung des Königreichs nach Alter und Geschlecht, Familienverhältnissen rc. nach Aufnahme vom Dezbr. 1852.
München 1854—55. 2. (K.)

219. Herrmann, J. B., Ueber die Besteuerung der ersten Lebensbedürfnisse im Allgemeinen, und über den hohen Bier- oder Malz-Aufschlag im Königreiche Baiern insbesondere. Eine staatswirthschaftliche Abhandlung. München 1819. 8. (K.)

219a. Herolt, Joh., Chronica Zeit vnd Jarbuch von der Statt Hall Vrsprung, was sich darinnen verloffen vnd waß für Schlösser vmb Hall gestanden. Zum ersten Mal aus der ältesten Handschrift herausgegeben von Ottmar F. H. Schönhuth. Schwäbisch-Hall 1855. 8. (XXXIII.)

220. Höck, D. J. D. A., Statistische Uebersicht der im Jahr 1810 der Krone Baiern zugefallenen Länder nach den neuesten Quellen entworfen. Nürnberg 1811. 2. (K.)

221. Höfler, C., Franken, Schwaben und Bayern. Eine Rede gehalten zu Culmbach am 8. Juli 1850. Nebst einer archivalischen Beilage: das älteste officielle Verzeichniß der fränkischen Reichsritterschaft von 1495 enthaltend. Bamb. u. Bayreuth 1850. 8. (K.)

222. Hof-Kalender, Gothaisch genealogischer, s. Taschenbuch. 8.

223. Hof-, Staats- und Militärdiener, Werden die — Bayerns und ihre Hinterlassenen von Besoldungen, Ruhegehalten und Pensionen künftig Erwerbsteuern zahlen müssen? Nürnb. 1831. 8. (K.)

224. Holberg, Ludw. Frhr. v., Einleitung in das Natur- und Völkerrecht. Nach der vierten Dänischen Ausgabe ins Deutsche übersetzet. Copenh. u. Leipz. 1748. 8. (K.)

225. Holland, Bened., Trauerrede zum Gedächtniß des Fürsten Karl Anselm von Thurn und Taxis rc. gehalten am 28. Novbr. 1805, als das Herz des Höchstseligen in der Kirche zu Neresheim beigesetzt wurde. Dil. 1806. 8. (XIX.)

226. Holland, Bened., „Was fordert der Geist der Zeit von den höhern Lehranstalten?“ Eine Rede, vorgetragen bey der Eröffnung des Hochfürstl. Thurn- und Taxischen Lycei Carolini zu Neresheim den 26. Novbr. 1804. 1805. 8. (XIX.)
227. Holzschuher, Hnr., Zeter! Zeter! Wehe! Wehe! über die bayersche Ständeversammlung von 1831, namentlich über die Kammer der Abgeordneten und ihre Mitglieder. In Bezug auf die von Mussinan'sche Uebersicht und in Bezug auf den Artikel im bayer. Volksfreund von 1832 Nr. 5 2c. München. 8. (K.)
228. Horizont, der deutsche. Ein humoristisches Blatt für Zeit, Geist und Sitte. Herausgegeben von M. G. Saphir. Jg. 3. — — — Fortgesetzt und herausgegeben durch Gustav Bacherer. Jahrg. 4. München 1833—34. 8. (K.)
229. Hormayr, Jos. Frhr. v., Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Fortgesetzt von Gg. Th. Rudhart. XLI. Jahrgang der gesammten, XXIII. der neuen, III. der neuesten Folge. 1854—55. München 1854. 8. (XII.)
230. Hosschius, Sidronius, Guilielm. Becanus et Jac. Wallius, Poëmata. Norimb. 1697. 8. (K.)
231. Huber, Wie können, um den Bau der bereits beschlossen, und noch weiter nützlichen Eisenbahnen zu vollenden, dann die Verbindung unter sich sowohl, als mit der Ludwigshafen-Berbacher Eisenbahn, dem Ludwigs-Donau-Main-Kanal 2c. und einer süddeutschen Messe in Regensburg zu bewirken, die hiezu nothwendigen vielen Millionen Gulden aufgebracht werden 2c. 2c.? (München 1851.)
231a. — — Ueber das Recht auf Arbeit. Anzeige. (München 1850.) 8. (K.)
232. — — Alois, München im J. 1819. 10 Hefte. München 1819—20. 8. (K.)
233. Hueber, Jos. Bened., Topographische Beschreibung der Landschaft Lungau im Fürstenthume Salzburg. Mit einer Kupfertafel. Salzburg. 8. (K.)
234. Hübner, L., Beschreibung der hochfürstlich-erzbischöflichen Haupt- und Residenzstadt Salzburg und ihrer Gegenden, verbunden mit ihrer ältesten Geschichte. Bd. 1. 2. Nebst Kupfertafeln. Salzb. 1792—93. 8. (K.)
235. Hüllmann, K. D., Geschichte des Ursprungs der Stände in Deutschland. Th. 1—3. Frankf. a. d. O. 1806—8. 8. (K.)
236. Huldigung dem hohen Stammhaus Wittelsbach zur Feier der Thronbesteigung Sr. Majestät Otto des Ersten, Königs von Griechenland, dargebracht von der Gesellschaft des Frohsinns zu München. Den 10. Novbr. 1832. München. 4. (K.)

237. Huttler, Max, Sind die Benediktinerklöster den Anforderungen unserer Zeit entsprechend? Mit Beziehung auf die früheren und gegenwärtigen Verhältnisse des Stiftes St. Stephan in Augsburg beantwortet. Augsburg 1852. 8. (XXXIV.)

238. Jäck, J. H., Allgemeine Geschichte Bambergs vom J. 1007 bis 1811. Mit 8 Beylagen. Bamb. u. Würzb. 1811. 8. (K.)

239. Jahrbücher, Münchner, für bildende Kunst. Herausgegeben von Rudolph Marggraff. Mit artistischen Beilagen 2c. Heft 1—3. Leipzig 1838—40. Jg. II H. 1. München 1842. 8. (K.)

240. — — — und Jahresbericht des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, herausgegeben von G. C. F. Lisch und W. G. Beyer. Jg. 19. Schwerin 1854. 8. (LXII.)

241. — — — des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. XXI. (Eilfter Jahrgang 1.) Mit 3 lithograph. Tafeln. Bonn 1854. 8. (LXVI.)

242. Jahres-Bericht von der Königlichen Studien-Anstalt in Amberg. Nebst einem Programme. 1843. Amberg. 4. (K.)

243. — — — — von dem K. Lyceum zu Landshut im Isarkreise für das Studienjahr $18^{31}/_{32}$. Landshut. 4. (K.)

244. — — — — vom K. alten Gymnasium zu München $18^{44}/_{45}$ und $18^{45}/_{46}$. München. 4. (K)

245. — — — — über das K. neue Gymnasium und das K. Erziehungs-Institut für Studierende in München im Studienjahr $18^{47}/_{48}$. München. 4. (K.)

246. — — — — über die K. lateinische Schule in München $18^{43}/_{44}$. München. 4. (K.)

247. — — — — von dem k. b. Taubstummen-Unterrichts- und Erziehungs-Institute in München für das Schuljahr $18^{51}/_{52}$. Zu der am 30. August stattfindenden Prüfung der Zöglinge desselben verfaßt von J. A. Weiß, k. Instituts-Vorstande. München 1852. 4. (K.)

248. — — — — Erster, des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg vom September 1853 bis Ende August 1854 mit Rückblick auf das Jahr 1852, verfaßt von dessen I. Secretär Dr. W. Harleß. Nürnb. u. Leipzig 1854. 4. (IV.)

248a. — — — — Combinirter, des historischen Vereines für Kärnten für die Jahre 1851 bis einschließig 1854. Klagenfurt. 4. (LVII.)

249. — — — — Zweiundzwanzigster, des historischen Vereins in Mittelfranken. 1853. Ansbach 1853. 4. (XLI.)

250. Jahres-Bericht des vaterländischen Museums Carolino-Augusteum der Landes-Hauptstadt Salzburg für das Jahr 1853. Mit 2 Kupfertafeln. Salzburg 1854. 8. (LXVIII.)
251. — — — — Ein und dreißigster, der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. Enthält: Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1853. Breslau. 4. (LXIX.)
252. — — — — des historischen Kreis-Vereins im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg für das Jahr 1854. Mit vier artistischen Beilagen. Augsburg 1854. 8. (XLVI.)
253. — — — — des Vereines für Siebenbürgische Landeskunde für das Jahr 1853 vom Vereins-Sekretär. Hermannst. 1854. 8. (LXXII.)
254. — — — — über den Zustand und das Wirken des historischen Vereines für Steiermark seit der letzten allgemeinen Versammlung, d. i. seit 1. April 1853 bis letzten Jänner 1854. Von dem Vereins-Secretär Prof. Dr. Göth. (Gratz.) 8. (LXXIII.)
255. — — — — der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier von 1852 und 1853. Mit Abbildungen. Trier 1853—54. 4. (LXXV.)
256. Jahreshefte des Wirtenbergischen Alterthums-Vereins. Heft 7. Stuttgart. 2. (LXXVI.)
257. Industrie-Ausstellung, Zur allgemeinen deutschen, zu München im Jahre 1854. München. 3 Expl. 8. (XX.)
258. Inhalt, Kurzer, der Lebensgeschichte, der Wunder, Wohlthaten und Andachtsübungen vom hl. Rasso, fürstlichen Grafen zu Diessen und Andechs, insgemein St. Graf-Rath genannt. Kaufbeuern 1839. 8. (K.)
259. Institut, Das archäologische, in Rom. (Beilage zu Nr. 251 der Allg. Ztg. vom 8. Septbr. 1854.) 4. (XXIII.)
260. Instruction, Allgemeine, für die sammentliche Fiskalämter der k. k. böheimischen und österreichischen deutschen Erblanden. Wien 1783. 8. (K.)
261. — — — für Zeichnungs-Lehrer in den königlich-baierischen Mittel-Schulen. München 1806. 4. (XIX.)
262. Itha, Gräfin von Toggenburg. Eine lehrreiche Geschichte aus dem zwölften Jahrhundert. Neu erzählt. Frankf. u. Leipz. 8. (K.)
263. Jubel-Feyer am fünfundzwanzigsten Jahrestage des Regierungs-Antrittes unsers allergnädigsten Königs Maximilian Joseph in dem K. Erziehungs-Institute für Studierende in München. München 1824. 8. (XIX.)
264. Justinus, Ex Trogi Pompeji historiis externis libri XXXXIIII. Item ex Sex. Aurelio Victore De uita et moribus Romanorum Imperatorum Epitome. Lugduni 1546. 8. (XXVIII.)

265. Karl August, Erzbischof von München-Freising, Hirten-Brief, erlassen den 11. Dezember 1848. München 1848. 4. (K.)

266. Katalog über das von dem Großherzoglich Sächsischen geh. Finanzrath Johann Edlen von Gemeiner hinterlassene Gold- und Silbermünzkabinet, nebst Anzeige seiner Veräusserungspreise. Herausgegeben durch Ritter v. Speckner. München 1823. 8. (XIX.)

267. — — — der allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung zu München im Jahre 1854. München. 8. (K.)

268. — — — für die Industrie-Ausstellung von Oberbayern, abgehalten zu München im Jahre 1851. München. 8. (XXXIV.)

269. — — — der Kunstausstellung der Königl. Akademie der bildenden Künste. Zur Feyer des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Maj. des Königs am 12. October 1814. München. 8. (K.)

270. — — — Amtlicher, von der Königlich-Bayerischen Studien-Anstalt zu Landshut im Isar-Kreise für das Studien-Jahr 18$^{32}/_{33}$. Mit einem Programm als Anhang: „De Optativi et Indicativi indole atque natura“ vom k. Gymnasial-Professor J. Stanko. Landshut. 4. (K.)

271. Katechismus der Münchner-Welt. München. 8. (K.)

272. Klebe, A., München. H. 1. München. 8. (K.)

273. — — Alb., Die Weihe. Festspiel in 1 Akt zur Eröffnung des neuerbauten K. Hoftheaters zu München am 12. Oktober 1818. Musik von Hofmusik-Direktor Fränzl. München 1818. 8. (K.)

274. Klunzinger, Karl, Urkundliche Geschichte der vormaligen Cisterzienser-Abtei Maulbronn. Mit einer Regesten enthaltenden Beilage. Stuttgart 1854. 8. (XXII.)

275. Kobell, Frz v., Jager und Sennderin und der Pfälzer und Baÿrischzeller. 1 Bl. 4. (K.)

276. Koch-Sternfeld, J. E. v., Begründung zur ältesten Profan- und Kirchengeschichte von Bayern und Oesterreich aus den neuern und neuesten Verhandlungen über das wahre Zeitalter und die Wirksamkeit des hl. Rupert. Regensburg 1854. 8. (K.)

277. — — — — — — Beleuchtung der Sartori'schen Chronik. In Beziehung auf die Geographie und die Geschichte der Tauern im Allgemeinen, und des Gasteiner-Thales insbesondere. Zweyter Anhang zum Taschenbuche: Die Tauern u. s. w. München 1821. 8. (XIX.)

278. — — — — — — Ueber das wahre Zeitalter des hl. Rupert, des Apostels der Bajoarier, und Gründers des Erzstiftes von Salzburg. Mit Prüfung der vom Professor M. Filz über

den hl. Rupert herausgegebenen Abhandlungen von 1831 und 1843. Dazu ein Anhang, als:

Nr. 1. Ueber Dr. Rettberg's Kirchengeschichte. 2 Bde. Göttingen 1846.

Nr. 2. Aus der gelehrten Reise Mabillon's durch Teutschland. Eine Skizze. S. l. s. a. 8. (K.)

279. Köppen, Fridr., Offene Rede über Universitäten. Landshut 1820. 8. (K.)

280. Kolb, Gg., Series romanorum Pontificum cum reflexionibus historicis, quas contra Joannem Hübnerum aliosque Lutheranos maxime Historicos, in Alma et Universitate Friburgi Brisgoiae Disputationi publicae, et nunc tertia vice in lucem edidit. Aug. Vind. 1724. 4. (K.)

281. Kopolt, Ant. M., Geschichte der uralten heil. Kapelle U. L. Frauen zu Altötting in Oberbayern, und der dortigen weitberühmten Wallfahrt, von ihrem Ursprunge an bis auf unsere Zeiten aufs neue kurz, doch ausführlich beschrieben. Neue verbesserte Auflage. Altenötting 1811. 8. (K.)

282. Koppe, Joh. Benjamin. 1791. Leipzig. 8. (K.)

283. Kozroh, Mönch zu Freising, Renner über die ältesten Urkunden des Bisthumes Freising, zum erstenmale herausgegeben, ergänzt und erläutert von Dr. Karl Roth. H. 1. 2. Nebst einem Anhange, 8 ganze Urkunden enthaltend. München 1854. 8. (K.)

284. Kratzer, Mich., Ehrfurcht und Liebe. Der Ehrfurcht und Liebe geweihet bei der fröhlichen Vermählungs-Feier Ihrer Hoheit der Königstochter von Baiern Elisabetha Louise mit Sr. K. Hoheit dem Kronerben von Preußen Friedrich Wilhelm. Den 16. November 1823. (Mit Stammtafeln.) München. 4. (K.)

285. Krenner, J. N. G. v., Ueber gemischte und folgende Weibs-Ritterlehen, nach den Gewohnheiten und Gesetzen der Churfürstl. Lehenhöfe in Baiern dargestellt. Mit mehreren noch ungedruckten Urkunden, und einem Anhange über den Ursprung der baierischen Beutellehen begleitet. Rastatt 1798. 8. (K.)

286. Krug, Entwurf zur deutschen, und Darstellung der englischen Gesetzgebung über die Preßfreiheit. Der hohen deutschen Bundesversammlung gewidmet. Leipzig 1818. 8. (K.)

287. Künstler-Mai-Fest 1854. Mai-Predigt. München. 8. (XIX.)

288. Kundmachung. Große Lotterie bei Joh. Fridr. Dietz in Augsburg. Augsb. (1816.) 4. (XIX.)

289. Land, Bayern's, und Natur. Für die Zöglinge des k. Kadeten-Korps entworfen. München 1833. 8. (K.)

290. Landau, Gg., Die Territorien in Bezug auf ihre Bildung und ihre Entwicklung. Hamb. u. Gotha 1854. 8. (K.)

291. Landesordnung, Die Rettenberg'sche, vom Jahre 1538, ein im Bezirke des k. b. Ldgchts. Sonthofen geltendes Lokalstatut. In Ursprache und Uebersetzung herausgegeben. Kempten 1842. 8. (K.)

292. Land-Recht, Des Kayserlichen Hochstifts und Fürstenthums Bamberg. Th. 1. 2. Bamb. 1769. 4. (K.)

293. Landtags-Archiv, Baierisches, als Ergänzung zur Baier. Landtagszeitung, herausgegeben von der Redaktion dieser Zeitung. H. 1—4. München 1819. 8. (K.)

294. Lang, Die Monumenta Boica I. bis XVI. Band, vor den Richterstuhl der Kritik gefordert. München 1815. 8. (K.)

295. Lange, M., Gemeinnütziges Handbuch der Conversation. München 1836. 8. (K.)

296. Leben und Wirken des Wig. X. A. Frhrn. v. Kreittmayr, Churbayer. geh. Staats-Kanzlers und Obersten-Lehenprobstes. Mit dem Standbilde desselben. München 1845. 8. (K.)

297. Lebensmomente, Wichtigste, aller k. baierischen Civil- und Militär-Bedienstigten dieses Jahrhunderts. H. 1—4. 6. und Aufl. 2 des ersten Heftes. Augsburg 1818—19. 8. (K.)

298. — — — — Die wichtigsten, Karl Ludwig Sand's aus Wunsiedel. Nebst seinem Bildnisse. Nb. 1819. 8. (XIX.)

299. Lebens-Skizze des Mathias von Flurl, k. baier. wirklicher geheimer Rath, Vorstand der k. General-Bergwerks-, Salinen- und Münz-Administration ꝛc. Mit einem Nachworte von Cajetan v. Weiller. München 1824. 8. (K.)

300. Leguat, Franz, Reisen und wunderliche Begebenheiten nach zweyen unbewohnten Ost-Indischen Insuln. Nebst einer Erzehlung der merkwürdigsten Dinge, die Sie auf der Insel Mauritii, zu Batavia ꝛc. angemercket haben. Mit Land-Carten und Figuren. Frkf. u. Lpz. 1709. 8. (K.)

301. Lehr-Plan für alle kurpfalzbayerischen Mittel-Schulen, oder für die sogenannten Real-Klassen (Prinzipien), Gymnasien, und Lyceen. München 1804. 4. (XIX.)

302. Leoprechting, Karl Frhr. v., Stammbuch von Possenhofen, der Insel Wörth und Garatshausen am Würmsee. München 1854. 8. (XXIV.)

303. Lerchenfeld, Freyherr v., und Herr v. Hornthal. Geschrieben zur Feyer des Geburts-Festes der Verfassungs-Urkunde von Baiern. 1819. 8. (XIX.)

304. Leuthner, A. J. N., Physisch-chemische Untersuchung des altberühmten Gesundbrunnens und mineralischen Seifenbades zu Maria

Brunn nächst Moching im churpfalzbaier. Ldg. Dachau. München 1790. 4. (XIX.)

305. Liebig, Justus v., Ueber das Studium der Naturwissenschaften. Eröffnungsrede zu seinen Vorlesungen über Experimental-Chemie im Wintersemester 18⁵²/₅₃. München 1852. 8. (XXXIV.)

306. Lieder. Gesammelt zum Gebrauche und nach dem Bedürfnisse der Anstalt zu Yferten. Yferten 1811. 8. (K.)

307. — — bei Produktionen des Liederkranzes zu München und zu Ingolstadt, des philharmonischen Vereins und Kaufmanns-Casino's zu München ꝛc. und Gelegenheitsgedichte. (6 Stück.) München und Ingolstadt. 8. (K.)

308. Liedersammlung der Alt-Helvetia. München 1851. 8. (XIX.)

309. Lindner, W., Das Oktoberfest zu München. Mit 4 lithograph. Bildern. 8. (K.)

310. Litteratur- und Kunst-Anzeiger. Auf das Jahr 1809. München. 4. (K.)

311. Lohmayer, Corbinian, Prüfungen, oder die Heimkehr. Erzählung wahrer Begebenheiten, der erwachsenen Jugend für Geist und Herz gewidmet. Landshut 1849. 8. (K.)

312. Lori, M. v., Kurzgefaßte Geschichte und Beschreibung der Stadt Straubing im Unterdonaukreise des Königreiches Bayern. Straub. 1830. 8. (K.)

313. Lotto-Kalender, Königlich Bayerischer, auf das Jahr 1835. München. 8. (K)

314. Luck, Fridr., Des Hl. Römischen Reichs Uhr-alter Graffen-Saal, auf welchem die vortrefflichsten Gräffliche Geschlechter in zweyen Theilen abgehandelt werden. Frankfurt a. M. 1702. 4. (K.)

315. Ludwig, König von Bayern, Königliches Patent, den Verzicht auf die Krone zu Gunsten Sr. k. Hoh. des Kronprinzen Maximilian betr. München 20. März 1848. (Bayer. Landbötin 1848 Nro. 36.) 4. (K.)

316. Magazin, Neues Lausitzisches. Im Auftrage der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften besorgt durch E. G. Th. Neumann. Bd. 29 H. 3. 4. Bd. 30. Bd. 31 H. 1. 2. Görlitz 1852—54. 8. (LXIV.)

317. Mahir, E., Handbuch für bayerische Staats-Bürger, oder das Unentbehrlichste aus der gesammten Gesetzgebung und Administration des Königreichs Bayern. Ein Rathgeber für alle Stände. Unter Berücksichtigung der neuesten Gesetzgebung umgearbeitet von Dr. Mayersohn. Aschaffenb. 1844. 8. (K.)

318. Mahner, Ernst, Das Gesetz der Urgesundheitskunde. München 1847. 2. (K.)

319. Mayer, Fr. Ant., Abhandlung über den Grabhügel eines altteutschen Druiden im Fürstenthume Eichstätt. Mit einer lithographirten Tafel. Eichstätt 1831. 8. (K.)

320. Maier, Franz, Geschichtliche Darstellung des Staatsschuldenwesens des Königreichs Bayern mit Rücksicht auf dessen Kurrent-Finanz-Verwaltung. Nebst einer rechtlichen Erörterung der neuern Gesetze über die Erlöschung von Forderungen an das bayer. Aerar. Erlangen 1839. 8. (K.)

321. Mayr, Frz. X, Ueber die öffentlichen Lustbarkeiten und den Einfluß derselben in die Sittlichkeit eines Volkes, am Namensfeste des Churfürsten Karl Theodor bey gehaltener Hauptversammlung der Gesellschaft sittlich- und landwirthschaftlicher Wissenschaften zu Burghausen gelesen den 4. Windmonats 1789. Burghausen. 4. (XIX.)

322. Mai-Fest, Das, gefeiert von den Zöglingen des K. Erziehungs-Instituts für Studirende und den Schülern des k. neuen Gymnasiums. München 1842, 1843, 1845 und 1846. 4. (K.)

323. Martin, J. B., Allerneueste Verketzerungsgeschichte im Jahre 1821 oder mein neunmonathlicher Aufenthalt in Augsburg, aktenmäßig dargestellt. Nb. 1822. 8. (XIX.)

324. Martius, C. F. Ph. v., Akademische Denkrede auf Franz Gabr. Graf v. Bray, gehalten in der öffentl. Sitzung der k. bayer. Akad. d. W. am 28. März 1833. Regensb. 1835. 8. (K.)

325. — — — — — Denkrede auf Franz von Paula v. Schrank. Gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der Wissenschaften am 28. März 1836. München 1836. 4. (K.)

326. Martyrologium romanum Gregorii XIII. jussu editum, et Clementis X. auctoritate recognitum. Accessit eorum memoria, qui in Sanctorum numerum relati sunt. Venet. 1745. 4. (K.)

327. Massenbach, Ueber Fürsten-Erziehung in repräsentativen Verfassungen. Eine Rede. Heidelberg 1817. 8. (K.)

328. Maurer, Georg Ludw. v., Einleitung zur Geschichte der Mark-Hof- Dorf- und Stadt-Verfassung und der öffentlichen Gewalt. München 1854. 8. (K.)

329. — — — Paul, Versuch einer Chronik über den Markt Viechtach am schwarzen Regen im bayerischen Walde. Mit beigefügter Lebensbeschreibung des Verfassers. Straubing 1835. 8. (K.)

330. Maximilian, Seiner Königlichen Hoheit — Kronprinz von Bayern, als HöchstDerselbe am 22. November 1836 den königl. Central-Schulbücher-Verlag mit HöchstSeinem Besuche beglückte. München. 4. (K.)

331. Meichelbeck, Geschichte der Stadt Freising und ihrer Bischöfe.

Neu in Druck gegeben und fortgesetzt bis zur Jetztzeit von Ant. Baumgärtner. Lief. 1—6. Freising 1854. 8. (V.)

332. Menz, K. Ritter v., Ueber die rechtliche und rechnerische Natur des Unterstützungs-Vereins für das Amts- und Kanzlei-Personal. Augsburg 1845. 8. (K.)

333. — — — — — Versuch eines Entwurfes zur Gründung eines allgemeinen Unterstützungs-Fondes für die hinterlassenen Waisen der Staatsdiener und Offiziere. München 1832. 8. (K.)

334. Merkur, Deutscher. Neue Münchner politische Zeitung. 1830 Juli — Sptbr. 4. (K.)

335. Merkwürdigkeiten der Stadt Münster 1854. Den Mitgliedern des Gesammtvereins deutscher Geschichts- und Alterthumsforscher gewidmet. Mit einem Plane der Stadt. Münster 1854. 8. (XIV.)

336. Metz, Andr., Ueber das Verhältniß der Königlich-Baierischen Gesetze für die Studierenden zu der akademischen Bestimmung derselben. Eine akademische Rede gehalten an die HH. Akademiker der K. Universität Würzburg, am 29. November 1823. Würzburg. 4. (K.)

337. Mielach, J. C., Nekrolog eines hoffnungsvollen jungen Bayers, des Otto Mielach, Doctors der Philosophie. (Extra-Beilage zum B. Landboten.) München 1840. 4. (K.)

338. — — — — Kleines Taschenbuch für Kreuth. Jahrg. I. 1834. München. 8. (K.)

339. Milbiller, J., Kurzgefaßte Geschichte von Baiern zum Gebrauche beim Unterricht in den pfalzbaierschen Gymnasien. München 1806. 8. (K.)

340. Miscellen, Süd-Deutsche, für Leben, Literatur und Kunst. Herausgegeben von P. J. Rehfues. Jahrg. 2. Karlsruh 1812. 4. (K.)

341. Mitglieder-Verzeichniß des württembergischen Alterthums-Vereins im August 1853. 8. (LXXVI.)

342. — — — — — — des Unterstützungs-Vereins für das Amts- und Kanzlei-Personal am 31. März 1851. München 1851. 8. (K.)

343. Mittermüller, Rupert, Das Zeitalter des heiligen Rupert. Programm zum Schlusse des Studienjahres 18$^{53}/_{54}$. Deggendorf. 4. (K.)

344. Mittheilungen, militärische. Herausgegeben von J. v. Xylander und L. Kretschmer. Bd. II. H. 1 u. 2. München 1829. 8. (K.)

345. — — — — des historischen Vereines für Krain. Redigirt

von V. F. Klun. Jahrg. 8. Nebst Statuten. Laibach 1853. 4. (LVIII.)

345a. Mittheilungen im September 1854. 4. (XXIII.)

346. — — — — des Königlich Sächsischen Vereins für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer. H. 7. Dresd. 1854. 8. (LXVII.)

346a. — — — — der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Bd. 4 H. 1. Altenb. 1854. 8. (LXV.)

347. — — — — des historischen Vereines für Steiermark. H. 4. Mit zwei Tafeln Abbildungen. Gratz 1853. 8. (LXXIII.)

348. Momente, Die wichtigsten, aus der Lebensgeschichte des Stanislaus Schmitt. Aus den zuverlässigsten Quellen zusammengestellt. 1835. 8. (K.)

349. Montalembert, Der Sonderbund und die Radikalen in der Schweiz. Rede gehalten in der Pairskammer am 14. Jan. 1848. Deutsch von H. H. Beitzel. Aachen. 8. (K.)

350. Montez, Lola, mit ihrem Anhange und Münchens Bürger und Studenten! München 1848. 8. (K.)

351. Monumenta Habsburgica. Sammlung von Actenstücken und Briefen zur Geschichte des Hauses Habsburg in dem Zeitraume von 1473—1576. Gesammelt von J. Chmel. Abth. I: Das Zeitalter Maximilian's I. Bd. I. Wien 1854. 8. (II.)

352. Mordgeschichte, Beurkundete, der französischen Gesandten unweit Rastadt. Mit 12 Urkunden. 1799. 8. (XIX.)

353. Moritz, Jos., Stammreihe und Geschichte der Grafen von Sulzbach. Bd. 1. München 1833. 4. (K.)

354. Müller, Benno, Actus sollemnes sub anni scholastici finem in Novo Gymnasio regio Monacensi rite habendos indicit. Inest Historia Merdasidarum. Monachii 1844. 4. (K.)

355. München, Ganz, für acht und vierzig Kreuzer. Wegweiser durch München und seine Umgebungen für Fremde und Einheimische. Aufl. 2. Mit einem neuen Plan von München und einem lithographirten Tableau: Die jetzige innere Eintheilung des k. Hof- und Nationaltheaters darstellend. München 1854. 8. (K.)

356. Muffinan, Jos. Ant. v., Denkrede auf Gg. Karl v. Sutner. Gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der Wissenschaften am 28. März 1837. München 1837. 4. (K.)

357. — — — — — — Uebersicht über die von den Ständen des Königreichs Bayern auf dem Landtage 1831 zum Wohl der ganzen Nation gefaßten, und von der k. Staatsregierung bewilligten Beschlüsse. Herausgegeben von Heinr. Holzschuher. München 1832. 8. (K.)

358. Nachricht, Siebzehnte, über den historischen Verein für Niedersachsen. Hannover 1854. 8. (LXIII.)
359. — — — Kurtze historische, von dem Ursprung und Fortgang des Stifft- und Closters Understorff in Ober-Bayern. Herausgezogen aus denen Closter-Chronicis. Anno 1762. Augsburg. 2. (K.)
360. Nationallieder, Baierische, am Ende des achtzehnten Jahrhunderts, und im letzten Jahre der Sklaverei. 8. (K.)
361. — — — — Neue, für Bayerns Landwehrmänner. Vom Verfasser der Soldatenlieder für Bayerns Krieger. (Gemminger.) Passau 1836. 8. (K.)
362. National-Zeitung, Königlich-privilegirte Baierische. 1807. 1808. Jahrg. 1., 2. München. 4. (K.)
363. Neuhauser, Frz. Ant., Anleitung zur Griechischen Sprache. München 1779. 8. (K.)
364. Neumayr, Frz., Kern des Christenthums, oder Christ-Catholische Glaubens- und Sittenlehre. Bamb. u. Wirzb 1766. 8. (K.)
364a. Notitia dignitatum .... in partibus Occidentis, recensuit commentariisque illustravit Ed. Böcking. Fasciculus IV annotationem ad capita I — XXII. continens. Bonnae 1849. 8.
365. Notizenblatt. Beilage zum Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. 1853. Nr. 21—24. 1854. Nr. 1—24. Wien 1853—54. 8. (II.)
366. Oberlechner, Bethsaida oder die Schlammbäder in der Umgegend Juvaviens. Salzb. 1826. 8. (K.)
367. Oettingen-Wallerstein, Fürst v., Aeußerung über den Militär-Etat und über die Nachweisungen des Finanz-Ministeriums. Gehalten in der 29. Sitzung der Kammer der Reichsräthe am 25. Mai 1822. 8. (K.)
368. — — — — — Ludw. Fürst v., Wie steht es nun mit der deutschen Sache und was soll insbesondere der Bürger und Landmann wünschen? Ein Wort am Vorabende der Landtagswahlen. Nördlingen 1849. 8. (K.)
369. Ofellus rusticus oder der Vertheidiger der Brache in Baiern über die Recension in der neuen allgem. deutschen Bibliothek. XV. Bd. S. 364. Frankfurt 1796. 8. (K.)
370. Palavicino, R., Triumphirendes Wunder-Gebäu der Chur-Fürstlichen Residentz zu München, mit Beschreib- und Anführung all derselben neu hergebrachten Höchst-kostbaren Rähritäten, und Kunst-Stücken ꝛc. Zum Drittenmahl vorgestellt: Von Chph. Kalmbach. Anno 1719. München. 4. (K.)
371. Personalstand der Säkular- und Regular-Geistlichkeit des Erzbisthums Salzburg. Auf das Jahr 1853. Salzburg. 8. (K.)

372. Philander, Allerneuester Vorrath von auserlesenen Briefen. Deme ist beygefüget die Teutsche Rechtschreibekunst, samt einem Zeitungs-Lexico und Titular-Buch. Frankf. u. Lpz. 1743. 8. (K.)
373. Plan zur künftigen Einrichtung der lateinischen Schulen und Gymnasien in Bayern. München 1829. 4. (K.)
374. Plane, Die, Napoleon's und seiner Gegner besonders in Teutschland und Oesterreich. München 1809. 8. (XIX.)
375. Plato, Phädon oder Gespräch über die Unsterblichkeit der Seele, übersetzt und mit Anmerkungen versehen von J. K. Götz. Augsburg und Leipzig. 8. (K.)
376. Politik, Die, der bayer. Staatsregierung. (v. Morett.) München 1851. 8. (K.)
377. Popp, Dav., Seyfried Schweppermann, und das Geschlecht der Schweppermanne. Denkschrift zur fünften Säkularfeyer des 28. Septembers 1322. Mit 4 lithograph. Tafeln. Sulzbach 1822. 8. (K.)
378. Post-Handbuch für das Königreich Baiern. 1813. München. 8. (K.)
379. Poyßl, Frhr. v., Beleuchtung eines Artikels in Nr. 64 des heurigen Jahrganges der „Leipziger Theater-Chronik"; betitelt: „Königliches Hof- und National-Theater zu München. Intendant: K. Th. Küstner." München 1834. 8. (K.)
380. — — — — — Schlußerklärung gegen anonyme Verläumdungen. München. 4. (K.)
381. Presse, Freie. 1828 Juli — December. 1829. 1830. München. 4. (K.)
382. Proben, Neueste, der Preßfreyheit in Bayern. München 1828. 8. (K.)
383. Programm für die feierliche Enthüllung des Westenrieder-Monumentes. (München.) 4. (VIII.)
384. — — — der feierlichen Eröffnung der allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung zu München am Samstag den 15. Juli 1854. München. 2. (XX.)
385. — — — zur Feier des Maifestes an der k. Studien-Anstalt in Freysing, 1. Mai 1839. Freysing 1839. 4. (K.)
386. — — — über die Leichenfeier Ihrer Majestät der Königin Therese von Bayern von der K. Herzog Max-Burg in die Gruft der Hofkirche zum heil. Kajetan am Dienstag, den 31. Oktober 1854. München. 2. (XXVI.)
387. Prolog zur Feyer des Allerhöchsten Namensfestes J. M. der Königin am 28. Jänner 1822, als erste Deklamations-Uebung auf der Bühne in dem K. Erziehungs-Institute für Studirende zu München. München. 8. (XIX.)

388. Prolog gesprochen am 14. Febr. 1824 zur Vorfeyer des 25jährigen Regierungsfestes Sr. K. Maj. Maximilian Joseph von Baiern bei einem Concerte durch die Studierenden der K. Universität Landshut. Landshut. 4. (XIX.)
389. Promemoria über die Kapitalrenten-Steuer der Pfründestiftungen. Regensburg 1852. 4. (IX.)
390. Protokoll, Allgemeines, des Landrathes für den Regierungsbezirk Oberbayern, während der Versammlung vom 30. April bis 8. Mai 1839 für das Jahr $18^{39}/_{40}$, vom 2.—12. Mai 1842, vom 1.—13. Oktober 1846, vom 15.—26. Juni 1847. München. 4. (K.)
390a. — — — Besonderes, über die Verhandlungen des Landrathes für Oberbayern im Monate Mai 1839 und 1845. München. 4. (K.)
391. — — — über die Verhandlungen des Landrathes im Regierungs-Bezirke Niederbayern vom 2. — 10. Mai 1842 u. 1. — 9. Oktober 1846. Landshut 1842. 1846. 4. (K.)
392. — — — über die Verhandlungen des Landrathes für Oberfranken im Königreiche Bayern vom 2. — 11. Mai 1842 und vom 1. — 9. Oktober 1846. Bayr. 4. (K.)
393. — — — über die Verhandlungen des Landraths der Pfalz i. J. 1842. Speyer. 4. (K.)
394. — — — über die Verhandlungen des Landrathes im Regenkreise des Königreiches Bayern vom 7. — 21. December 1829 und vom 28. Juny bis 12. July 1830. 4. (K.)
394a. — — — über die Verhandlungen des Landrathes der Oberpfalz und Regensburg vom 2. — 13. Mai 1842. 4. (K.)
395. — — — über die Verhandlungen des Landrathes von Unterfranken und Aschaffenburg im Mai 1842. Würzburg. 4. (K.)
396. Quadratur, Die, der Parabel des Archimedes. Eine Einladungsschrift zur öffentlichen Erörterung von Sätzen aus den Lehrgegenständen der philosophischen Vorlesungen auf dem K. Lyceum. Aschaffenburg 1816. 4. (K.)
397. Quartalbericht des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde. XIX. 2. 3. XX. 1. Schwerin 1854. 8. (LXII.)
398. Quitzmann, E. A., Volkslieder zu den geschichtlichen Fresken in den Arkaden des k. Hofgartens zu München. München. 8. (XXXIV.)
399. Raimund, An. Am 1. November 1835. München. 8. (K.)
400. Raiser, Ritter v., Die Wappen der Städte und Märkte, dann der Marktberechtigten Orte im Oberdonau-Kreis des Königreichs Bayern; mit den Orts- und Distrikts-Geschichten derselben. Mit 1 Kupfertafel. Augsburg 1834. 4. (K.)

401. Raith, Hymne zur Feier der glücklichen Entbindung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin Marie von Bayern. Componirt von M. Moosmaier. 1845. 8. (K.)

402. Rechenschaftsbericht, Sechster, des Württembergischen Alterthums-Vereins vom 1. Januar 1852 bis 30. Juni 1854. 4. (LXXVI.)

403. — — — — — — — des Ausschusses des Vereines zur Förderung des Taubstummen-Unterrichts in Niederbayern an die Plenar-Versammlung pro 18⁴⁸/₄₉. Sammt beigefügtem Verzeichnisse der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder. Landshut 1850. 8. (IX.)

404. Reger, Griechenlands Befreiung. Ein Gedicht. 8. (K.)

405. Regesten, Die, der Archive in der schweizerischen Eidgenossenschaft. Auf Anordnung der schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft herausgegeben von Th. v. Mohr. Bd. 2 H. 4: Die Regesten der Stifte Kreuzlingen und Disentis. Chur 1854. 4. (LXXI.)

406. — — — der bis jetzt gedruckten Urkunden zur Landes- und Orts-Geschichte des Großherzogthums Hessen. Gesammelt und bearbeitet von Scriba. Abth. IV. Supplemente zu den drei ersten Abtheilungen. Darmst. 1854. 4. (LIV.)

407. Regierungs-Antritts-Patent Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern. München 20. März 1848. (Bayer. Landbötin 1848 Nro. 36.) 4. (K.)

408. Register, Alphabetisches, über die k. baier. Organische Verordnung vom 27. März 1817. München 1817. 8. (K.)

409. Rehm, Fridr., Lehrbuch der historischen Propädeutik und Grundriß der allgemeinen Geschichte. Zum Gebrauche bei academischen Vorlesungen entworfen. Zweite vermehrte Aufl. Marburg 1850. 8. (K.)

410. Reilly, F. J. J. v., Schauplatz der fünf Theile der Welt. Mit beständiger Rücksicht auf die besten Originalwerke in drei Theile zusammengetragen von einer Gesellschaft Geographen. Nach und zu Büschings großer Erdbeschreibung. Gestochen von Ign. Albrecht. Th. 1. 2. (Mit Länder- und Städtewappen.) Wien 1791. 2. (K.)

411. Reisigl, Frz. Ant., Topographisch-historische Beschreibung des Oberpinzgaus im Erzstifte Salzburg. Mit einer Kupfertafel versehen. Salzburg 1786. 8. (K.)

412. Remling, Frz. X., Geschichte der Bischöfe zu Speyer. Bd. 2 H. 2. Mainz 1854. 8. (K.)

413. Renauld, C. R. v., Panorama des Geschäfts-Lebens im Staate. Humoristisch-poetische Darstellung. H. 1. Die praktische Konkurs-Prüfung der Rechts-Kandidaten. Bayr. 1841. 8. (XIX.)

414. Reubel, J., Ideen über Kunst und Religion, ein Beitrag zur Philosophie der Kunst. München 1804. 8. (XIX.)

415. Reuß, Aufsätze (im Extra-Felleisen des Würzburger Stadt- und Landboten 1853 Nr. 31, 99, 100, 101 und 1854 Nr. 31—35, 129.) Würzburg. 4. (XXIX)

416. Riedel, K., Der Fränkische Merkur und Herr J. P. Edler von Hornthal und mein Verhältniß zu beiden. Eine Monographie zur neuesten Geschichte der Journalistik. Frankf. u. Leipzig. 8. (K.)

417. Rittershausen, Die vornehmste Merkwürdigkeiten der Residenzstadt München für Liebhaber der bildenden Künste. München 1788. 8. (K.)

418. Rodrigo und Zimene. Eine heroische Oper in zwey Aufzügen. In Musik gesetzt von J. Casp. Aiblinger und zum Erstenmale aufgeführt den 1. May 1821 in dem Neuen K. Hof- und National-Theater. München 1821. 8. (K.)

419. Rollett, Herm., Ein Waldmärchen aus unserer Zeit. Leipzig. 1848. 8. (K)

420. Rosenkranz, „Dem Verdienste seine Kronen!" Dem ehrenvollen Andenken des Reichsrathes Jos. A. Grafen v. Törring und Tengling zu Jettenbach ꝛc. ꝛc. Aufl. 2. München 1826. 4. (K.)

421. Roth, v., Lobschrift auf Lorenz v. Westenrieder, gelesen in der öffentlichen Versammlung der k. bayer. Akademie der Wissenschaften zur Feier des Ludwigs-Tages 1832. München. 8. (K.)

422. — — Fridr., Zum Andenken Heinrich Schenk's, weiland k. b. effectiven Geh. Rathes, Generaldirectors der Finanzen, Commandeurs des Civilverdienstordens ꝛc. ꝛc. München. 1813. 8. (K.)

423. — — J. R., Schilderung der Naturverhältnisse in Süd-Abyssinien. Fest-Rede vorgetragen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften zu München zur Feier ihres zweiundneunzigsten Stiftungstages am 28. März 1851. München 1851. 4. (K.)

424. — — Karl, Beiträge zur deütschen Sprach-, Geschichts- und Ortsforschung. H. 11. 12. München 1854. 8. (K.) (s. a. Rozroh, Renner über die ältesten Urkunden des Bißthumes Freising.)

425. — — — — Bruchstücke aus Jansen des Eninkel's gereimter Weltchronik, ergänzt und erläutert. Nebst einem Anhange, die Sprüche der Väter enthaltend. München 1854. 8. (K.)

426. Rudhart, v., Die Industrie in dem Unterdonaukreise des Königreichs Bayern. Passau 1835. 8. (K.)

427. — — — — Verzeichniß der historischen Denkwürdigkeiten des Unterdonaukreises. Passau. 2. (K.)

428. — — — Gg. Thom., Lebensbeschreibungen der berühmten Männer, deren Brustbilder in Bayerns Ruhmeshalle aufgestellt sind. Im Auftrage

Sr. Majestät König Ludwig I. des erhabenen Gründers der Ruhmeshalle verfaßt. München 1854. 8. (Taschenbuch f. d. vat. Gesch. 41. Jahrg.) (XII.)

429. Rudhart, Ign., Abriß der Geschichte der baierischen Gesetzgebung, besonders Erinnerungen an den Einfluß der Staatsverfassung auf die Gesetzgebung. Gelesen zur Feyer des Maximilians-Tages 1820 in der öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften. München. 4. (K.)

430. Sallinger, Jos., Rede nach der Hinrichtung des Jos. Stopfer am 18. Mai 1850. München. 8. (K.)

431. Sammlung der Aktenstücke in Sachen des Präsidenten der k. Akademie der Wissenschaften zu München Fridr. Heinr. Jakobi und 5 Consorten, als Kläger gegen den k. baier. Oberhofbibliothekar Chr. Frhrn. v. Aretin als Beklagten puncto injuriarum atrocissimarum et satisfactionis. Baiern 1810. 8. (K.).

432. — — — von Bruderschaftsbriefen, Ablässen und andern Kirchenanzeigen; von Theaterzetteln, Maueranschlägen und Ankündigungen von Freudenschießen ꝛc., meist München betreffend und vom Ende des vorigen Jahrhunderts herrührend. 323 Produkte. 2. (K.)

433. — — — aller existirenden Münzen und Medaillen des Wittelsbachischen Stammhauses von der Rudolphinischen oder Pfalzgräflichen Linie insbesondere. Oder Domvs Wittelsbachensis numismatica. Stück 1. 2. (M. J. v. Widmer.) München 1784—85. 8. (K.)

434. Satzungen des Privatvereines zur Erbauung einer Eisenbahn von München über Rosenheim nach Salzburg. München 1850. 8. (K.)

435. — — — des Vereins zur Ausbildung der Gewerke. München 1850. 8. (XXXIV.)

436. — — — eines Vereines zur Vorsorge für die aus den Straf- und Zwangsarbeits-Anstalten Entlassenen des oberbayer. Regierungs-Bezirkes. München 1844. 8. (K.)

437. — — — der Unterstützungskassen der Buchdrucker in München. 1831. 8. (K.)

438. Schacht, Frhr. v., Abendunterhaltungen eines Veteranen mit seinen Kameraden über teutsche und vaterländische Geschichte. Aufl. 2. H. 1—6. München 1854. 8. (K.)

439. Schaden, Adolph v., Neueste topographisch-statistisch-humoristische Beschreibung des Würm- oder Starnberger-Sees, seiner Ufer und interessanten Umgebungen ꝛc. Nach einem längern Aufenthalte am See. München 1832. 8. (K.)

440. — — — — — — Geographisch-topographisch-statistisches Tableau des Königreichs Bayern. Nebst einer kurzgefaßten Beschreibung des Königreichs im Allgemeinen. München 1835. 8. (K.)

441. Schaden, Adph. v., Taschenbuch für Reisende durch Bayerns und Tyrols Hochlande, dann durch Berchtesgadens und Salzburgs Gefilde, nebst Beschreibungen Hohenschwangau's, Gastein's, des Salzkammergutes und Bodensee's. Aufl. 2. Mit 2 Karten, 2 neuen Stahlstichen und 27 malerischen Ansichten. München 1836. 8. (K.)
442. Scheill, Jos., Kirche und Staat. München 1818. 4. (XIX.)
443. Schelling, Rede zum siebzigsten in öffentlicher Sitzung gefeyerten Jahrestag der K. Akademie der Wissenschaften. München 1829. 4. (K.)
444. — — — Rede zum fünf und siebzigsten Jahrestag der k. Akademie der Wissenschaften. Gehalten in der öffentlichen Sitzung am 26. März. München 1834. 8. (K.)
445. Schelmuffsky's curiöser, fast wahrhafter Reisebericht über eine Reihe Gemälde in der jüngsten Kunstausstellung zu München. (Von B. D. Docen.) Gedruckt in diesem Jahr. 8. (K.)
446. Schlez, J. F., Johann Adam Schmerler's Lebensgeschichte. Nb. 1795. 8. (K.)
447. Schlichtegroll, Nath., Conspectus vicissitudinum, quas Germaniae constitutio politica experta est, ab antiquissimis inde temporibus usque ad hodiernum diem. Dissertatio. Mon. 1817. 4. (K.)
448. Schluße, Zum, des Jubiläums-Ablasses 1826. Für Schul- und andere Kinder. (Verf. v. Dall'Armi.) München 1826. 8. (K.)
449. Schmiedbalthes, Der starke, zu Kochel, Fahnenträger und Anführer der wackern Hochländer bei dem bayerischen Volksaufstande in der Christnacht 1705. Aufl. 2. Augsb. 1849. 8. (K.)
450. Schöberl, J. M., Erinnerung an Lorenz v. Westenrieder, den Volkslehrer seines Vaterlandes. Programm des k. Wilhelms-Gymnasiums zu München am Schlusse des Schuljahres $18^{53}/_{54}$. München 1854. 3 Expl. 8. (XXXII.)
451. Schrank, F. v. P. v., Kann ein Religiose Mitglied einer Akademie der Wissenschaften seyn? München 1818. 8. (XIX.)
452. Schriften der historisch-statistischen Sektion der k. k. mähr. schles. Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, redigirt von Chn.-d'Elvert. H. 6. 7. Brünn 1854. 8. (LXI.)
453. — — — des Württemb. Alterthums-Vereins. Heft 3. 1854. Stuttgart. 4. (LXXVI.)
454. Schützen-Ordnung, welche von Sr. Chfstl. Durchleucht zu Pfalzbaiern ꝛc. nicht nur allein für München, sondern auch für alle Schützenstätte der Chfstl. Baierischen Lande .... erlassen worden. München 1796. 8. (K.)
455. Seel, Hnr., staatswirthschäftliche Abhandlung über die Getraid-Reinigung auf den königl. Getraidkästen, mit Model. München 1809. 8. (XIX.)

456. Sendschreiben an den hilfsbedürftigen Bräuer-Verein der K. Haupt- und Residenzstadt München. Enthaltend Worte des Trostes über seinen sichtbaren Verfall, sinkenden Wohlstand und den Unglauben des Publikums. 1843. 8. (XIX.)

457. Sendtner, J., Bavaria oder Gedichte vaterländischen Inhalts. Heft 2. Enthaltend: Die Entstehung des Klosters Waldsassen, ein romantisches Drama in 3 Akten. München 1818. 8. (K.)

458. — — — Göthe, seine Zeit und die unserige. Eine Rede, gehalten am 5. April 1832, in öffentlicher Vorlesung an der Ludwigs-Maximilians-Universität. München 1832. 8. (K.)

459. Sepp, Beiträge zur Geschichte des bayerischen Oberlandes. H. 2—4. Augsburg 1854. 8. (K.)

460. Siber, Thaddä, Anfangsgründe der höheren Mathematik zum Gebrauche bei Vorlesungen bearbeitet. Mit lithograph. Zeichnungen. Sulzbach 1826. 8. (XIX.)

461. — — — — Grundlinien der Experimental-Physik. Abth. 1. 2. 1834. Sammt Anhang. 8. (XIX.)

462. Sickingen, Frz. X. Ritter v., Darstellung des Erzherzogthums Oesterreich unter der Ens. Viertel Ober-Wienerwald Bd. 1—14 Wien 1835—1838. Viertel unterm Wienerwald Bd. 1—7 Wien 1831—1833. Viertel unterm Manhartsberg Bd. 1—4 Wien 1833—1834. Darstellung der Stadt Wien Bd. 1. 2. 3. Wien 1832. 8. (K.)

463. Siegert, C., Grundlagen zur ältesten Geschichte des bayerischen Hauptvolksstammes und seiner Fürsten. München 1854. 8. (XXXIVa.)

464. Sitzung, Oeffentliche, der k. Akademie der Wissenschaften bei Enthüllung des Denkmals von Lorenz v. Westenrieder am 1. August 1854.

1) Rede des Vorstandes der Akademie Fr. v. Thiersch: Ueber Lorenz v. Westenrieder im Verhältnisse zu seiner Zeit.
2) Rede des Sekretärs der III. Classe, Directors Dr. Rudhart: Ueber Lorenz v. Westenrieder, als Geschichtschreiber seines Volkes.

München 1854. 4. (I.)

465. Silesius, Ed., Der moderne Materialismus in seiner Nichtigkeit und Erbärmlichkeit, oder: Karl Vogt, der Physiolog der Frankfurter Nationalversammlung, ein für allemal aus dem Tempel der Philosophie hinausgeworfen. 2. Aufl. mit einem Appendix über und an Wolfg. Menzel. Leipzig 1849. 8. (XIX.)

466. Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. Bd. 11 H. 4. 5. Bd. 12 H. 1—5, sammt Register zu den ersten 10 Bänden. Bd. 13 H. 1. 2. Wien 1854. 8. (II.)

467. Skizze, Biographische, von Aloys Wigul. Frhrn. v. Kreittmayr auf Offenstetten ꝛc., churpfalzbayer. geh. Kanzler ꝛc. München 1838. 8. (K.)

468. — — — — — — — des Jos. Stapf, k. k. Rathes und Professors an der Universität zu Innsbruck. (Bes. abgedruckt aus der Zeitschrift des Ferdinandeums.) Innsbruck 1841. 8. (K.)

469. Söltl, München mit seinen Umgebungen vorzüglich in geschichtlicher Beziehung. Mit 14 Bildern. München 1854. 8. (XII.)

470. Sondershausen, Karl, Die Befreiung Griechenlands. Zwei dramatische Gedichte. Mit 1 Kupfer. (Dessen dramat. Gedichte Bdch. 1.) Altenburg 1821. 8. (K.)

471. Spengel, Leonh., Das philologische Seminarium in München und die Ultramontanen.
— — — Zweite Auflage, mit einer Antwort auf die Erwiederung der Gegner. München 1854. 8. (K.)

472. Sprunner, Karl v., Pfalzgraf Rupert der Cavalier. Ein Lebensbild aus dem XVII. Jahrhundert. Festrede zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs Maximilian II., gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 28. November 1854. München 1854. 4. (I.)

473. Staats- und Standes-Calender, Kayserlich- und Königlicher, wie auch Römisch-Königlicher und Erz-Herzoglicher, dann dero Haupt- und Residenz-Stadt Wien, auf das Jahr 1765. Mit einem Schematismo gezieret. Wien. 8. (XXVII.)

474. Staats- und Adreß-Handbuch der Staaten des Rheinischen Bundes für das Jahr 1811, von Hnr. Schorch. Mit Kupfern und Tabellen. Weimar 1811. 8. (XXX.)

475. Stände-Versammlung, Bayerns, im Jahre 1840. Anzeige der Wohnungen der HH. Reichsräthe und Abgeordneten ꝛc. München. 8. (K.)

476. Stammbaum des Königs-Hauses Bayern von der Linie Pfalz-Birkenfeld-Zweybrücken 1828. Aus archivalischen Quellen rein historisch bearbeitet und diplomatisch zusammengestellt von Fr. X. Zottmayr. Die Zeichnung radirt von Carl Schleich. Die Schrift gestochen von August Volkert. 2. (K.)

476a. Statuten des Alterthums-Vereines zu Wien. Wien 1854. 8. (XXXVIII.)

477. — — — der Gesellschaft der deutschen Naturforscher und Aerzte. Leipzig 1822. 4. (XIX.)

478. — — — des Vereins der Buchdrucker von München und der Au. München. 8. (K.)

479. — — — des historischen Vereins im Regierungs-Bezirke von Schwaben und Neuburg. 1854. 8. (XLVII.)

480. Steichele, A., Archiv für die Geschichte des Bisthums Augsburg. Bd. I H. 1. Mit 2 lithograph. Beilagen (Schriftproben alter Codices.) Augsburg 1854. 8. (K.)
481. Steiner, Codex inscriptionum romanarum Danubii et Rheni. Th. III. H. 1. 2. Seligenstadt 1854. 8. (K.)
482. Steub, L., Zur rhätischen Ethnologie. Stuttgart 1854. 8. (K.)
483. Stiwel, M. X., Anthologie oder Blätter für Verstand und Herz. (Probeblatt.) Augsburg 1842. 8. (K.)
484. Straus, Andr., Viri scriptis, eruditione ac pietate insignes, quos Eichstadium vel genuit, vel aluit. Eichst. 1799. 4. (K.)
485. Streber, Frz., Rede zum Andenken an Ignaz von Streber, Weihbischof rc., gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 28. März 1843. München 1843. 4. (K.)
486. Studien, Nordalbingische. Neues Archiv der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte. Bd. VI H. 1. 2. Kiel 1854. 8. (LXX.)
487. Studienplan, Der neue baierische, aus dem religiösen Standpunkte betrachtet von einem Katholiken. 1825. 8. (XIX.)
488. Stützle, Joh. Nep., Die katholische Pfarrei Oberstdorf im k. Ldg. Sonthofen, oder die Schweiz im Kleinen. Topographisch-historisch beschrieben. Mit einer Charte. Kempten 1848. 8. (K.)
489. Süddeutschland, Was muß — jetzt, beym Ausbruche eines neuen Krieges, wünschen? Geschrieben in der ersten Hälfte Aprils 1809. 8. (K.)
490. Surrogat für die aufgehobenen Klöster zum Frommen der Kirche und des Staates. Von einem gutkatholischen Patrioten und gutpatriotischen Katholiken. München 1817. 8. (K.)
491. Sutner, J., Die Burgruinen zu Wittelsbach. Eine Denkschrift, verfaßt für das bayer. Volksfest der am 25. August 1834 geschehenen Enthüllung des Nationaldenkmales zu Oberwittelsbach, und abgelesen auf dem Rathhaussaale zu Aichach. München 1834. 4. (K.)
492. — — — Vermischte Gedichte. München 1824. 8. (K.)
493. — — — Vermischte Schriften. München 1828. 8. (K.)
494. — — — Theodo. Ein episches Gedicht in sechs Gesängen. München 1825. 8. (K.)
495. Tabelle, Chronologische, der allgemeinen Geschichte der Völker und ihrer Religionen. Nach dem Französischen bearbeitet, verbessert und bedeutend vermehrt. Genf und Helmstädt 1832. 2. (K.)
496. Tage, Acht, in München. Für Reisende jedes Standes. Eine kurze Beschreibung der in dieser Hauptstadt befindlichen Sehenswürdigkeiten. Aufl. 5. Mit einem Plane der Stadt. München 1854. 8. (K.)

497. Tagpost, Münchner. Jahrg. II 1839. München. 8. (K.)

498. Taschenbuch, Gothaisches genealogisches, auf d. J. 1825 Jahrg. 62, 1835 Jahrg. 72, 1841 Jahrg. 78, 1853 Jahrg. 90, nebst diplomatisch-statistischem Jahrbuche. Gotha. 8. (K.)

498a. — — — Genealogisches, der deutschen gräflichen Häuser auf d. J. 1831 Jahrg. 6, 1843 Jahrg. 16, 1845 Jahrg. 18. Gotha. 8. (K.)

499. Taxordnung, Provisorische, des Königreiches Baiern in Beziehung auf die Verhandlungen der nicht kontentiosen Gerichtsbarkeit. Amberg 1813. 8. (K.)

500. Telgmann, Rdph. Fridr., Einleitung zu der Historie der Römischen Rechtsgelehrsamkeit. Aufl. 2. Göttingen 1736. 8. (K.)

501. Theater-Zeitung, sammt Literarischem Anzeiger. Redakteur Fr. v. Caspar. München 1828. 4. (K.)

502. Theresien-Monument, Das, bei Aybling. Zum Andenken an den Abschied unserer erhabenen Königin, Ihrer Majestät Therese, von AllerhöchstIhrem Sohne, Otto I., König von Griechenland, am 6. Decbr. 1832. Aybling 1833. 4. (K.)

503. Thiersch, Fridr., Gedächtnißrede auf Gg. Fridr. weil. Frhrn. v. Zentner, K. Staats-Minister ꝛc. Vorgetragen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 28. März 1837. München. 4. (K.)

504. — — — — — — Ueber Protestantismus und Kniebeugung im Königreiche Bayern. Drei Sendschreiben an Döllinger. Marburg 1844. 8. (K.)

505. — — — — — — Rede über das hohe Geburtsfest Sr. Maj. des Königs Maximilian II. und die Veränderung im Personalstande der k. Akademie der Wissenschaften. München 1855. 4. (I.)

506. — — — — — — Dem Geistlichen Geheimen Rathe Lorenz v. Westenrieder, bey der Nachfeyer seines 25jährigen akademischen Jubiläums, im Kreise von Amtsgenossen ꝛc. Am 13. Jan. 1828. München. 4. (XXXV.)

507. Train, J. K. v., Eine Blume auf das Grab des Hochwürdigsten Herrn Johann Michael v. Sailer, Bischofes von Regensburg. Die wichtigsten Momente Seines Lebens, aus den zuverläßigsten Quellen geschöpft. Augsburg 1835. 8. (K.)

508. Traurig, G. J. A., Die Agilolfinger, ihre Abstammung, Burgen und Throne. Nach den Quellen bearbeitet und dargestellt. München 1828. 2. (K.)

509. Trautmann, Frz., Die Abenteuer Herzogs Christoph von Bayern, genannt der Kämpfer. Ein Volksbuch. Frankfurt a. M. 1853. 8. (K.)

510. Trautmann, Frz., Eppelein von Gailingen, und was sich seiner Zeit mit diesem ritterlichen Eulenspiegel und seinen Spießgesellen im Fränkischen zugetragen. Mit 8 Illustrationen von Muttenthaler. Frankfurt a. M. 1852. 8. (K.)
511. — — — — — — Die gute, alte Zeit. Münchner Geschichten. Drin frohe und ernste Kunde zu finden vom bösen Junker Sarazin und dem Wettermacher von Frankfurt; vom Rathsschreiber Wurzel in der Schwedenzeit ꝛc. ꝛc. Frankfurt a. M. 1855. 8. (K.)
512. Thronrede Sr. Majestät des Königs Maximilian II. bei Eröffnung der Stände-Versammlung am 22. März 1848. (Extrablatt zu Nr. 36 der bayer. Landbötin 1848.) 4. (K.)
513. Todtenfeier, Zu Görres', am 3. Februar 1848. München. 8. (K.)
514. Trott, C., Die Alpenrose. Festgedicht zu dem allerhöchsten Namensfeste J. M. der Königin Caroline von Bayern. München. 4. (K.)
515. Vampyr, Der, in den Pariser Friedhöfen. Ein höchst interessanter Criminalfall der neuesten Zeit; zunächst für Psychologen und Aerzte. Aus dem Französischen der Gazette des Tribunaux. Stuttgart 1849. 8. (K.)
516. Van der Velde, C. F., Die Eroberung von Mexico. Ein historisch-romantisches Gemälde aus dem ersten Viertel des sechzehnten Jahrhunderts. Stuttgart 1828. 8. (K.)
517. Uebersicht der von der Wiener k. k. Hof- und Staatsdruckerei in München ausgestellten Gegenstände aller graphischen Kunstzweige. Wien 1854. 8. (XVII.)
518. Veldeck, Hnr. v., Herzog Ernst's von Bayern Erhöhung, Verbannung, Pilgerschaft und Wiederkehr. Eine ritterliche Mähre. Im verkürzten Auszuge und mit erklärenden kurzen Anmerkungen von Th. A. Rixner. Amberg 1834. 8. (K.)
519. Verfassungs-Katechismus, Bayerischer, für Staatsbürger aller Klassen. Ein Geschenk zum Constitutionsfeste am 27. Mai 1832. Augsburg. 8. (K.)
520. Verhandlungen des Landraths von Mittelfranken 1842 und 1846. Ansbach. 4. (K.)
521. — — — — des Land-Rathes von Schwaben und Neuburg vom 2. — 12. Mai 1842. Augsburg. 4. (K.)
522. — — — — des historischen Vereines für Niederbayern. Bd. 3 H. 4. Bd. 4 H. 1. Landshut 1854—55. 8. (XLIII.)
523. Verheissungen, Erfüllungen und Wünsche für Bayern. 1848. Mit einem Anhange, enthaltend das Gesetz über die Wahlen zur K. B. Ständeversammlung. Jedem Vaterlandsfreunde, insbesondere

den Vertretern am bevorstehenden Landtage gewidmet von Dr. W. Nürnberg 1848. 4. (K.)

524. Verordnungen, Einige, (Zoll-Defraudationsfälle betr.) Landsh. 8. (K.)

525. Versuch einer Gallerie Chur-Pfalz-Bayrischer Staatsdiener und Beamten. Lief. 1 Lebens-Geschichte des Grafen C. Th. von Bettschart. 1791. 8. (K.)

526. Verzeichniß aller Gegenstände, welche zu der für das Jahr 1840 in Nürnberg Allerhöchst angeordneten allgemeinen Industrie-Ausstellung für das Königreich Bayern eingeliefert wurden. Nürnberg. 8. (K.)

527. — — — der Mitglieder der Gesellschaft des Frohsinns in München. Den 1. Mai 1839. München. 8. (K.)

528. — — — der sämmtlichen Mitglieder und Wohlthäter des Vereines für die Kinderbewahr-Anstalten in der Haupt- und Residenzstadt München am Schlusse des Jahres 1845. München 1846. 8. (K.)

529. — — — der Mitglieder des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Ende des Monats März 1854. Kassel. 8. (LV.)

530. — — — Alphabetisches, der ordentlichen und Ehren-Mitglieder des historischen Vereins für den Regenkreis. Regensburg 1837. 8. (K.)

531. — — — derjenigen Straßen der Haupt- und Residenzstadt München, welche seit dem Monat Mai 1854 neu nummerirt sind, unter Angabe deren älteren Nummern. München 1854. 8. (XII.)

532. — — — der Studenten, welche sich in dem chfstl. Schulhause zu München ausgezeichnet, und Preise erhalten haben 1786 und 1790. München. 4. (K.)

533. Unterricht von der mit der Forsterriedischen hl. Kreuz-Bruderschaft vereinigten Versammlung um Erhaltung eines guten und seligen Tods, in der Hofkirche bey St. Michael zu München. München 1820. 8. (K.)

534. Vie de Louis Balbe-Berton de Crillon, surnommé le Brave: et Mémoires des regnes de Henri II., François II., Charles IX., Henri III., et Henri IV.; pour servir à l'Histoire de son temps. Tome second. Paris 1757. 8. (K.)

535. Ultramontanismus, Der, verurtheilt von altbayerischen Geschwornen. Oeffentliche Verhandlung vor dem Schwurgerichtshofe in München am 11. März 1851 gegen Dr. Alexander Ringler, als Redacteur der „Leuchtkugeln." Vertheidigt von Dr. Gg. Herrmann. Separatabdruck aus den Leuchtkugeln. München 1851. 8. (K.)

536. Vogel, E. V. E., Actus sollennes Gymnasii Regii Bipontini 1830 rite habendos indicit. Praemittuntur observationes ad aliquot Ciceronis locos. Biponti. 4. (K.)
537. Vogt, Carl, Lyra. H. 1. München 1836. 8. (K.)
538. Volksblatt, Bayerisches. Herausgegeben von Dr. Eisenmann. Jg. 1830. 1831. 1832 Januar bis Juni. Würzburg. 4. (K.)
539. Volkskalender, Oesterreichischer, für 1853 von Dr. Joh. Nep. Vogl. Wien. 8. (XXXVI.)
540. Vollmer, Natur- und Sittengemälde der Tropen-Länder. Skizzen einer Reise durch Süd-America und um die Welt in 14 Vorlesungen. Mit dem Bildnisse des Verfassers, einer Karte und acht Abbildungen. München 1828. 8. (K.)
541. Urkunden-Buch der Stadt Lübeck. Herausgeg. von dem Vereine für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde. Th. 2 Lf. 1—3 Urkunden bis 1350. Lübeck 1854. 4. (LX.)
542. Urkundensammlung der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte. Bd. III Abth. 1. Diplomatarium des Klosters Arensböck. Herausgegeb. von Adam Jessien. Kiel 1852. 4. (LXX.)
543. Ursprung der Hardtkapelle in der Pfarrey Haunshofen. 1 Bl. 4. (III.)
544. Wagner, Franc., Universae Phraseologiae latinae corpus. Editio noviss. Ratisb. et Viennae 1756. 8. (K.)
545. Wagner, Mart., Churpfalzbaierisch-geistliches Recht in Fragen und Antworten mit gelehrten Anmerkungen, erneuerten Concordaten, und jüngeren General-Verordnungen. München 1795. 8. (K.)
546. Wahrheit, Von der historischen, und Anmassung einiger Historiographen. Ein Mährchen. Herrn Hnr. Zschokke, dann seinen baierischen Geschichten und Freunden gewidmet. 1819. 8. (K.)
547. — — — Die, unter der Maske, oder die glücklichen Unterthanen. Eine Maskerade zur Faschingszeit. München 1812. 4. (XIX.)
548. Walther, Ph. A. F., Systematisches Repertorium über die Schriften sämmtlicher historischer Gesellschaften Deutschlands. Darmstadt 1845. 8. (K.)
549. Wand-Kalender, Münchener, für 1855. 4. (XII.)
550. Wappenbuch, Siebmacher's, herausgegeben von O. T. von Hefner. Lief. 2—13. Nürnberg 1854—55. 4. (K.)
551. Warum müssen wir Landstände haben, und wozu nützen sie? Wie muß dabei eine landständische Verfassung beschaffen seyn, wenn durch sie das Wohl und Glück des Volkes wahrhaft gedeihen soll? Jedem teutschen Vaterlandsfreunde zur Verständigung und Beherzigung. 1819. 8. (K.)

552. Wasserheilkunde, Die, in ihrem Fortschreiten, oder Joseph Weile's wundervolle Heilungen durch Wasser. Mit vielen höchst merkwürdigen Zeugnissen. München 1838. 8. (K.)

553. Weber, Nikolaus, Trauerrede am Grabe des Johann v. Fleischmann, k. b. pens. charakterisirten General-Majors ꝛc. ꝛc. Gehalten am 29. Dezember 1853. München 1854. 8. (K.)

554. Wechselgerichts-Ordnung, Churbaierisch- und Oberpfälzische, Erster, Zweyter und Dritter Instanz. 1776. 8. (K.)

555. Weech, J. Fridr. v., Brasiliens gegenwärtiger Zustand und Colonialsystem. Besonders in Bezug auf den Landbau und Handel. Zunächst für Auswanderer. Hamburg 1828. 8. (K.)

556. Wegele, Fz. Xav., Thüringische Geschichtsquellen. Bd. 1 Annales Reinhardsbrunnenses. Namens des Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde zum Ersten Mal herausgegeben. Jena 1854. 8. (LXXIV.)

557. Weidenkeller, Joh. Jak., Beleuchtung der vom K. quiesc. Kreis- und Stadtgerichtsrath J. B. Greger ausgegangenen Rezension meines Werkchens über Kolonialanlagen ꝛc. Nürnb. 1849. 8. (K.)

558. Weiller, Cajet. v., Was ist Christenthum? Rede bei der Eröffnung der Lehrvorträge an der Studien-Anstalt zu München in der neugestalteten Studien-Kirche den 1. Nov. 1819. Nebst einer Andeutung des Verhältnisses der Kunst zum Christenthume, und einer Beschreibung des neuen Altarblattes, von J. J. Sendtner. München. 8. (K.)

559. Weingärtner, Prozeß gegen das erzbischöfliche Consistorium München-Freising. Nach den Aktenstücken dargestellt. München 1851. 8. (K.)

560. Weinisch, An Hasselt. München. 8. (K.)

561. Weinzierl, Cölestin, Predigt ... bey Gelegenheit der Jubelfeyer des fünfzigjährigen Priesterthumes des Roman Zirngibl, K. B. geistl. Rathes ꝛc. Regensburg 1814. 8. (XIX.)

562. Weishaupt, Carl, Oertliche Besichtigung der Römerstraßen und Castelle zwischen den 3 Hauptstationen: Augusta, Avodiaco und Campoduno. Augsburg 1839. 4. (XXXVII.)

563. — — — — — — Nachweisungen über die Größe des antiken römischen Schuh- und Meilen-Maaßes und über die Größe dieses Meilen-Maaßes auf einigen Landkarten. Aus einer Vorlesung im Ausschusse des historischen Vereins im Oberdonau-Kreise. Augsburg 1836. 4. (XXXVII.)

564. — — — — — — Uebersicht der in Stein geschnittenen Kaiser. 4. (XXXVII.)

565. Weishaupt, C., Wahrnehmungen auf einer Fußreise in das bayerische Hochgebirg und auf der Römerstraße von Augusta nach Juvavo. Redigirt und mit eigenen Beiträgen ausgestattet von Ritter v. Raiser. Abgedruckt in den B. Annalen 1833. (2 Expl., wovon Eines mit handschriftlichen Notizen.) 4. (XXXVII.)
566. Wendt, Chn. Ern. de, De suffragiorum calculo ad codicem criminalem bauaricum de a. 1813 part. II art. 350 §. 44. Erlangae (1821.) 4. (K.)
567. Werth, Ueber den, und die Folgen der ständischen Freyheiten in Baiern. 1797. 8. (K.)
568. Westenrieder, L., Denkrede auf Carl Alb. von Vacchiery, k. wirkl. geheimen Rath 2c., in einer allgemeinen akademischen Versammlung (den 12. November 1808.) München 1808. 4. (K.)
569. — — — — — Erdbeschreibung der baierisch-pfälzischen Staaten. Zum Gebrauch einer baierisch-pfälzischen Geschichte für die Jugend und das Volk, sammt einer Einleitung in die allgemeine Erdbeschreibung. München 1784. 8. (K.)
570. — — — — — Rede zum Andenken des Peters von Osterwald, ersten Direktors des churfstl. gstl. Raths 2c., den 2. April 1778 auf dem akadem. Saal öffentlich abgelesen. München. 4. (K.)
571. Winthir, Der selige. Von Consultatoren der Armenseelen-Bruderschaft zu Neuhausen frommen Müttern gewidmete Advent- und Fasten-Andacht. 8. (K.)
572. Wittmann, F. M., Das altgermanische Königthum. München 1854. 8. (K.)
573. Wolf, J. H., Urkundliche Chronik und Adreß-Buch von München 2c. Bd. 2 H. 3—9. München 1854. 8. (K.)
574. Wolf, Jos. Hnr., Das Haus Wittelsbach. Bayern's Geschichte aus Quellen bearbeitet. Prachtausgabe in Einem Bande mit zwölf Original-Stahlstichen und allegorischem Titelbilde gezeichnet von P. C. Geißler, gestochen von C. Mayer. Nürnb. 1845. 4. (K.)
575. Wünsche, Patriotische, zur Beherzigung der bayerischen Stände-Versammlung. 1818. 8. (XIX.)
576. Wunderthäterin, Die, des neunzehnten Jahrhunderts. Oder: Die hl. Jungfrau und Martyrin Filomena. Mit einer neuntägigen Andacht. Stadtamhof 1841. 8. (K.)
577. Zaupser, Andr., Sämmtliche Gedichte, mit des Verfassers Lebens-Beschreibung herausgegeben von Ludw. Zaupser. München 1818. 8. (K.)
578. Zeibig, H. J., Mittheilungen aus dem Klosterneuburger Archive. Den Freunden und Förderern vaterländischer Geschichtsforschung gewidmet. Wien 1853. 8. (XXXIX.)

579. Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. Folge 3 H. 4. Innsbruck 1854. 8. (LVI.)
580. — — — des historischen Vereins für das wirtembergische Franken. Heft 8 für 1854, oder Bd. 3 H. 2. Mit zwei Abbildungen. Herausgegeben von O. F. H. Schönhuth. Oehringen. 8. (LXXVII.)
581. — — — des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Bd. VI H. 3. 4. Kassel 1854. 8. (LV.)
582. — — — des historischen Vereins für Niedersachsen. Herausgegeben unter Leitung des Vereins-Ausschusses. Jahrg. 1850. 1851 Doppelheft 1. Hannover 1854. 8. (LXIII.)
583. — — — für die Geschichte des Oberrheins. Herausgegeben von dem Landesarchive zu Karlsruhe, durch den Direktor desselben F. J. Mone. Bd. 5 H. 1—4. Karlsr. 1854. 8. (K.)
584. — — — des Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde. Bd. 1 H. 3. 4. Mit 4 Steintafeln. Jena 1854. 8. (LXXIV.)
585. Zeitung, Münchener Politische. Jahrg. 11: 1810. Jahrg. 15: 1814. Jahrg. 16: 1815. Jahrg. 17: 1816. München. 4. (K.)
585a. — — — Neue Münchener, Jahrg. 1854. 4. (K)
586. Zeitungsnumern, Einzelne.
1) Beilagen zur Allgemeinen Zeitung 1843 Nr. 352. 1844 Nr. 64, 217, 228, 246, 247. 1845 Nr. 34. 1848 Nr. 293. 1849 Nr. 117.
2) Beiwagen für Kritik und Antikritik zur Berliner Schnellpost 1826 Nr. 35.
3) Leipzig-Berlin-Dresdner Dampfwagen 1841 Nr. 1.
4) Münchener-Conversations-Blatt 1830 Nr. 281.
5) Der Bayerische Eilbote 1840 Nr. 157.
6) Der Eremit 1839 Nr. 72.
7) Finessen-Sepperl 1849 Nr. 13.
8) Gesellschaftsblatt für gebildete Stände 1812 Nr. 32.
9) Jahreszeiten 1832 Nr. 35.
10) Komet 1841 Nr. 1—5.
11) Korrespondent 1847 Nr. 247.
12) Bayer. Landbote 1844 Nr. 292. 1851 Nr. 22. Beil. Nr. 16. 21. 23.
13) Bayer. Landbötin 1839 Nr. 44.
14) Literatur- und Kunstblatt des Dresdener Merkur 1839 Nr. 16, 21, 40, 43. Beiblätter 1840 Nr. 44, 46, 47.
15) Mitternachtzeitung 1839 Nr. 30.
16) Neueste Nachrichten 1849 Nr. 132, 135, 162, 163, 203, 223.

17) Unser Planet (Wandelstern) 1841 Nr. 116, 118, 126, 134, 147. 1842 Nr. 44.. 1843 Nr. 79, 95—97, 112, 155, 156, 162, 163, 178. Beiblätter 1841 Nr. 48. 1842 Nr. 27, 32, 39, 48. 1843 Nr. 3—7, 9—17, 19—21, 23—26, 28—29, 32. 1844 Nr. 11.
18) Reichsbote 1848 Nr. 69, 74, 82—84, 93, 103, 119, 123.
19) Salon 1838 Nr. 1.
20) Münchner Tagblatt 1838 Nr. 263. 1849 Nr. 130—131. 161.
21) Neues Münchener Tagblatt 1849 Nr. 198, 201, 203—206, 217, 220—222, 233, 236—240, 242—251, 253, 255—258, 260—269.
22) Regensburger Tagblatt 1842 Nr. 286, 288, 290.
23) Telegraph für Deutschland 1841 Nr. 4.
24) Allgemeine Theater-Chronik 1840 Nr. 14, 15, 93.
25) Münchener Unterhaltungsblatt 1840 Nr. 79.
26) Bayer. Volksblatt 1831 Nr. 63, 71.
27) Bayer. Volksfreund 1839 Nr. 50, 58.
28) Deutsches Wochenblatt für constitutionelle Monarchie 1850 Nr. 27—39, 41—51. 1851 Nr. 1—3, 5, 7, 8.
29) Die Zeit 1832 Nr. 75.
30) Deutsche constitutionelle Zeitung 1849 Nr. 133. Beil. 1848 Nr. 302.
31) Münchener Polit. Zeitung 1838 Nr. 132, 139. Beilage zur Neuen Münchener Zeitung 1848 7. November.
32) Zopf und Scheere 1849 Nr. 10. 4. (K.)

587. Ziegler, F. W., Weiberehre. Ein Sittengemälde des dreizehnten Jahrhunderts. (Neujahrs-Geschenke zum nützlichen Vergnügen für Deutschlands edle Herzen.) Wien. 8. (K.)

588. Zöpf, L., Historisch-topographische Beschreibung des k. Landgerichtsbezirkes Erding. (Fortsetzung.) (Erdinger Wochenblatt 1853 Nr. 38, 41, 42, 48, 49, 52 Beilage. 1854 Nr. 2, 3, 5. 4. (XL.)

Acquisitions-Nachweisung.

Von vorstehenden Büchern wurden diejenigen, welchen ein (K.) beigefügt ist, durch Kauf acquirirt, die übrigen erhielt der Verein zum Geschenke, und zwar:

I. Von der k. Akademie der Wissenschaften in München: Nr. 4. 5. 93. 464. 472. 505.

II. Von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien: Nr. 29. 351. 365. 466.

III. Von Herrn Pfarrer Ablgasser in Haunshofen: Nr. 543.

IV. Von Freiherrn von und zu Aufseß: Nr. 38. 38a. 248.

V. Von Herrn Professor Ant. Baumgärtner in Freising: Nr. 331.

VI. Von Herrn Stadtpfarrer Jos. Baur in Mühldorf: Nr. 63.

VII. Von Herrn Adolph Fz. Berger, fürstlich Schwarzenbergischem Archivar in Wien: Nr. 62.

VIII. Von dem Comité für Errichtung des Westenrieder-Monumentes. Nr. 53. 140. 383.

IX. Von Herrn Dompropst v. Deutinger in München: Nr. 389. 403.

X. Von Herrn Professor Dr. Dubik, Profeß des Benediktiner-Stiftes Rayern in Mähren: Nr. 137. 138.

XI. Von Herrn Ehrentraut, großherzoglich Oldenburgischem Hofrathe: Nr. 26.

XII. Von Herrn Buchhändler Franz in München: Nr. 132. 132a. 193. 229. 428. 463. 469. 496. 531. 549.

XIII. Von Herrn Curatkanonicats-Provisor Hnr. Gentner in Laufen: Nr. 184.

XIV. Von Herrn Grün, k. Revisor und Classifikations-Geometer in München: Nr. 135. 335.

XV. Von Herrn C. Heffner, Magistratsrathe in Würzburg: Nr. 209.

XVI. Von Herrn Professor und Conservator Jakob Hnr. v. Hefner-Alteneck in München: Nr. 94. 208a.

XVII. Von Herrn Gymnasial-Professor Jos. v. Hefner in München: Nr. 35. 517.

XVIII. Von Herrn Stadtschreiber Helferer in Wasserburg: Nr. 213. 214.

XVIIIa. Von Herrn Dr. Clement Hellmuth, gräflich Waldbott-Bassenheimischem Domänenrath: Nr. 216.

XIX. Von Herrn Dr. Holland in München: Nr. 14. 16. 18. 32. 33. 42. 45. 46. 48. 56. 58. 59. 61. 71. 81. 101. 123. 141. 151. 153. 159. 163. 165. 173. 189. 194. 194a. 201. 225. 226. 261. 263. 266. 277. 287. 288. 298. 301. 303. 304.

308. 321. 323. 352. 374. 387. 388. 413. 414. 442. 451. 455. 456. 460. 461. 465. 477. 487. 547. 561. 575.

XX. Von der Industrie-Ausstellungs-Commission (durch den k. Herrn Staatsrath v. Fischer): Nr. 43. 257. 384.

XXI. Von Herrn Dr. J. N. Köne: Nr. 215.

XXII. Von Herrn Dr. Karl Klunzinger: Nr. 274.

XXIII. Von Herrn Professor Dr. Kunstmann in München: Nr. 259. 345a.

XXIV. Von Freiherrn Karl v. Leoprechting zu München: Nr. 302.

XXV. Von Herrn Landrichter Martin in Ingolstadt: Nr. 147.

XXVI. Vom k. b. Oberstkämmerer-Stab: Nr. 386.

XXVII. Von der Frau Gräfin Albertine v. Pocci zu München: Nr. 473.

XXVIII. Von Herrn Pfarrer Prechtl zu Unterammergau: Nr. 1857.

XXIX. Von Herrn Professor Reuß in Würzburg: Nr. 415.

XXX. Von Herrn Hauptmann v. Rogister zu München: Nr. 474.

XXXI. Von Herrn Dr. Karl Roth zu München: Nr. 50. 168.

XXXII. Von Herrn Studienlehrer J. M. Schöberl zu München: Nr. 450.

XXXIII. Von Herrn Ottmar F. H. Schönhuth, Pfarrer zu Edelfingen, Vereinsvorstand für das würtembergische Franken: Nr. 219a.

XXXIV. Von Herrn Professor Dr. Schöppner in München: Nr. 79. 95. 152. 237. 268. 305. 398. 435.

XXXIVa. Von Herrn Advokaten C. Siegert in Trostberg: Nr. 463.

XXXV. Von Herrn Geheimen Rath v. Thiersch, Universitäts-Professor und Vorstand der kgl. Akademie der Wissenschaften: Nr. 506.

XXXVI. Von Herrn Dr. Joh. Nep. Vogl zu Wien: Nr. 539.

XXXVII. Aus dem Nachlasse des k. b. Generalmajors Karl Weishaupt: Nr. 155. 562—565.

XXXVIII. Von Herrn Dr. Ferd. Wolfart in Wien: Nr. 34. 41. 476a.

XXXIX. Von Herrn Cooperator H. J. Zeibig zu Nußdorf: Nr. 578.

XL. Von Herrn Schullehrer Zöpf in Oberdorfen: Nr. 588.

Von den in Bayern bestehenden historischen Vereinen:

XLI. Von dem historischen Vereine für Mittelfranken: Nr. 249.

XLII. Von dem historischen Filial-Vereine zu Neuburg: Nr. 115.

XLIII. Von dem historischen Vereine für Niederbayern zu Landshut: Nr. 522.

XLIV. Von dem historischen Vereine in Oberfranken zu Bamberg: Nr. 64.

XLV. Von dem historischen Vereine für Oberfranken zu Bayreuth: Nr. 28.

XLVI u. XLVII. Von dem historischen Vereine von Schwaben und Neuburg: Nr. 252. 479.

XLVIII. Von dem historischen Vereine von Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg: Nr. 31.

Von auswärtigen historischen Vereinen:

XLIX. Von dem Vereine für südslawische Geschichte und Alterthümer in Agram: Nr. 18.

L. Von dem Alterthums-Vereine für das Großherzogthum Baden zu Baden-Baden: Nr. 127.

LI. Von der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel: Nr. 55.

LII. Vom Gesammtvereine der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine zu Dresden: Nr. 164.

LIII. Von dem historischen Vereine der fünf Orte Lucern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug zu Einsiedeln: Nr. 192.

LIV. Von dem historischen Vereine für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt: Nr. 77. 406.

LV. Von dem Vereine für hessische Geschichte und Alterthumskunde zu Kassel: Nr. 529. 581.

LVI. Von dem Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg zu Innsbruck: Nr. 156. 579.

LVII. Von dem historischen Vereine für Kärnten zu Klagenfurt: Nr. 248a.

LVIII. Von dem historischen Vereine für Krain zu Laibach: Nr. 345.

LIX. Von dem Museum Francisco-Carolinum zu Linz: Nr. 65.

LX. Von dem Vereine für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 541.

LXI. Von der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brün: Nr. 145. 452.

LXII. Von dem Vereine für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde zu Schwerin: Nr. 240. 397.

LXIII. Von dem historischen Vereine für Niedersachsen zu Hannover: Nr. 358. 582.

LXIV. Von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz: Nr. 316.

LXV. Von der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg: Nr. 245a.

LXVI. Von dem Vereine von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn: Nr. 241.

LXVII. Von dem k. sächsischen Vereine für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer in Dresden: Nr. 346.

LXVIII. Von dem vaterländischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg: Nr. 250.

LXIX. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau: Nr. 251.

LXX. Von der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte zu Kiel: Nr. 486. 542.

LXXI. Von der schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft in Basel: Nr. 405.

LXXII. Von dem Vereine für siebenbürgische Landeskunde zu Hermannstadt: Nr. 30. 253.

LXXIII. Von dem historischen Vereine für Steiermark zu Gratz: Nr. 254. 347.

LXXIV. Von dem Vereine für thüringische Geschichte und Alterthumskunde zu Jena: Nr. 114. 556. 584.

LXXV. Von der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier: Nr. 255.

LXXVI. Von dem würtembergischen Alterthumsvereine in Stuttgart: Nr. 256. 341. 402. 453.

LXXVII. Von dem historischen Vereine für das württembergische Franken in Mergentheim: Nr. 580.

B. Manuscripte und Urkunden.

a) Geschenke.

I. Von dem k. Herrn Oberappellrathe Joh. Nep. v. Caspar aus der Verlassenschaft seines Bruders des q. k. Regierungsrathes F. X. v. Caspar:*)

1) Caspar, Fr. X. v., Karl v. Abel. 8 Bll, 2.

2) — — Aphorismen, Gedichte und Auszüge. 1 Bdch. und 16 Fascikel. 8.

3) — — Aphorismen, Gedichte und Bruchstücke. 9 Fascikel. 4.

4) — — Aventin. Ein historisches Drama. 1821 u. 1840. 52 u. 50 Bll. *4.

5) — — Aufsätze, Fragmente und Auszüge. 7 Fascikel. 2.

6) — — Balsora. Oper in 3 Acten. 1842. 51 Bll., sammt Bruchstücken derselben Oper. 4.

7) — — Berg und Thal. Lustspiel in 5 Aufzügen. 1824. 8 Bll. 4.

8) — — Fünfzig Dukaten. Lustspiel. Bruchstück. 18 Bll. 4.

9) — — Ehestands-Gemälde. Von Dormiturus. 1834. 19 Bll. 4.

---

*) Vgl. XVI. Jahresbericht S. 8—9. Zu ermitteln, welche von den hier unter F. v. Caspar's Namen vorgetragenen dramatischen Versuchen wirklich aus seiner Feder geflossen, und welche bloß Ueberarbeitungen von seiner Hand sein mögen, sowie seine zum Theil sehr gelungenen poetischen Leistungen überhaupt einer näheren Würdigung zu unterstellen, wäre eine dankenswerthe Aufgabe für einen Freund der vaterländischen Literargeschichte. F.

10) Caspar, Fr. X. v., Ueber den großen Einfluß des menschlichen Hauptha ares auf die namhaftesten Angelegenheiten des politischen und Familienlebens. 13 Bll. 4.
11) — — Einsiedelei ohne Menschenhaß. Die Arbeit meiner vergnügtesten Stunden. 1791. 19 Bll. 4.
12) — — Der Freischütze. Nach einer Volkssage. Eine romantische Tragödie in 4 Aufzügen. Mit Musik von Neuner. 1812. 40, 76, 79 u. 60 Bll. 4.
13) — — Heloise und Abällard. In 2 Acten. 1799. 36 Bll. 4.
14) — — Klotilde oder Wieder-Finden. Oper in 3 Acten. 24 Bll. 4.
15) — — Das eiserne Kreuz. Trauerspiel in 5 Acten. 4 Bll. 2.
16) — — Mascabrunt. 12 Bll. 4.
17) — — Die Narbe. Schauspiel in 3 Acten. 1828. 36 Bll. 4.
18) — — Nichts. Lustspiel-Bruchstück. 2 Bll. 4.
19) — — So war der zwanzigste October 1143. 1790. 14 Bll. 4.
20) — — Die Ohrenbeicht in zwey Aufzügen. 1798. Bruchstück. 20 Bll. 2.
21) — — Poesien von Ant. Bergh. (Franz v. Caspar.) 1805. 58 Bll. 4.
22) — — Reiseskizzen, den Würmsee &c. betr. Fragment. 2.
23) — — Salvator Rosa. In 3 Acten von Anton Bergh. (Fr. v. Caspar.) 8 Bll. 4.
24) — — Die neue Sappho. 67 Bll. 4.
25) — — Der Steckbrief. In drei Aufzügen 1803. 60 Bll. 4.
26) — — Die Tempel-Ritter. In 5 Akten von Ant. Bergh. (F. v. Caspar.) 1798. 64 Bll. 4.
27) — — Der Tod Jesus. Ein biblisches Drama in 4 Acten. 1818 und 1850. 25 Bll. und 46 Bll. 4.
28) — — Versöhnung. Vaudeville in 1 Act. 1842. 20 Bll. 4.
29) — — Dramatische Versuche, zehn. Bruchstücke ohne Titel. 4.
30) — — Vorsatz und Zufall. Schauspiel in 1 Acte. 1824. 37 Bll. 4.
31) — — Wigau. Vom Daniel Bergh. Theil 1. 128 Seiten. 4.
32) — — Wilhelm und sein Mohr. In 4 Aufzügen. 1792. 52 Bll. 4.
33) Auszüge aus den Papieren des verlebten Herrn Domprobstes Grafen von Thurn Valsasina. 13 Bll. 2.
34) Bier-Satz-Büechlein. 1781. 35 Bll. 8.
35) Geschehene Dinge in Baiern. J. H..n. 1789. 33 Bll. 4.
36) Gedichte verschiedener Autoren. 1 Bd. 55 Bll. und 1 Fascikel. 4.
37) Weiblicher Heldenmuth. Schauspiel in 3 Abtheilungen mit Gesang von Lambrecht. Musik von Neuner. 37 Bll. 4.
38) Recension über Caspar's Maximilian I., Kurfürsten von Bayern, histor. Drama in 5 Acten. 6 Bll. (Aus der Münchener allg. Literatur-Zeitung 1820 Nr. 89.) 2.

39) Der Zitherschläger. Singspiel in 1 Aufzuge von Hrn. Seidel. 30 Bll. 4.

II. Von Herrn Buchhändler G. Franz in München:
Terenz, Der Selbstpeiniger, übersetzt von Westenrieder 1770. 123 Bll. 4.

III. Von Herrn Pfarrer Hammerschmid in Bernried:
Zwei Original-Pergament-Urkunden mit Siegeln.
Tristram der Gözengreiner stiftet in die Collegiatkirche zu Isen einen Jahrtag. Dat. 1601 Erchtag vor Michaeli; das Stift in Isen acceptirt sub eodem diesen Jahrtag. (Urk.-Samml. Nr. 2222—23.)

IV. Von Herrn Oberappellationsgerichtsrathe v. Hoffstetten in München:
Chronik von Ebersberg c. aliis. Pgthdschr. 92 Bll. (s. III. Jahresbericht des hist. Vereins 1840 S. 64 Nr. VIIa.) 2.

V. Von Herrn Dr. Holland in München:
1) Gesuch des Sergeanten Johann Burkard um Ertheilung der Verdienst-Medaille, sammt Antwort des Generals Deroy. 7 Bll. 2.
2) Sehr Schön andächtige Morgen, Abent und Meeß Gebetter, wie auch zu allen Heiligen Gottes ꝛc. ꝛc. Zu Lob Ehr Gottes zusammen getragen. Dem geneigten Leßer zum Trost ꝛc. Im Jahr 1748 ꝛc. Pphdschr. 180 Bll. 8.

VI. Von Herrn Magistratsrath Jos. Lackner in Murnau unterm 25. Mai zur Abschriftnahme erhalten:
Materialien zu einer Adelsbeschreibung, die Familie Hechenkirchen von Isseldorf und Königsdorf betreffend.
1) Auszug aus Prey's Bayrischer AdlsBeschreibung Litt. H. Bd. II: „Höchenkircher von Isseldorff und Königsdorff." 24 Bll.
2) Auszug aus dem Manuscripte der genealogischen Bücher des Freysingischen Fürst-Bischofs Johann Franz, aus dem Geschlechte der Freiherren von Ecker: Die Familie Hechenkirchen von Ysseldorff und Königsdorff betr. 6 Bll.
3) Die Herren von Höhenkirchen, auch Edle von Isseldorf genannt, mit ihrem Wappenschild, von Anno 1150 bis 1653. Eine gereimte Chronik. 12 Bll.
4) Auszug aus der Landtafel von Ober- und Niederbayern vom Jahre 1625: Isseldorff, Siz und Hofmark. 3 Bll. 2.

VII. Von Herrn Landrichter Martin in Ingolstadt:
Stammbaum des Fugger'schen Geschlechtes aus dem siebzehnten Jahrhunderte. Orig. Perg. (Urk.-Samml. Nr. 2188.)

VIII. Von Herrn Appellrathe Ludw. v. Plank:
1) Stiftbrief eines täglichen Lobamtes in die Kapelle der alten Veste zu München von Herzog Albert von Bayern. Dat. 1479 (sine loco) Sonntag vor Auffahrt (den 16. Mai. Urk.-Samml. Nr. 2189.)

2) Churfürstlich bayer. Privilegium für eine Compagnie zur Anlegung von Baumwoll-Manufakturen zu Reichenhall und Traunstein, ertheilt dem Rentmeister Baron v. Berchem zu Burghausen und den Hofkammer-Räthen Andreas Passauer und Joseph v. Plank. Dat. München, 10. März 1760. (Urk.-Samml. Nr. 2221.)

3) Churfürstlich bayerisches Privilegium, wodurch der Bleichgarten der Baumwoll-Manufactur zu Achselmannstein bei Reichenhall zu einem Sitze mit Jurisdiction erhoben wird. Dat. München, 8. Aug. 1762. (Urk.-Samml. 2218.)

4) Pius VI. verleiht dem Gregor Alois Gebraz ein Canonikat an der alten Kapelle zu Regensburg. Dat. Romae IX. Calend. Novemb. 1788, pontif. XIV. Origin.-Pergam. mit Bullen. (Urk.-Samml. 2219—20.)

IX. Von Herrn Pfarrer Prechtl in Unterammergau:

Bruchstück aus Jansen des Eninkel's gereimter Weltchronik. 2 Bll. Pergament. 4.

X. Von Herrn Tischlermeister G. Schultze in München:

Geleitsbrief des Grafen Georg Konrad v. Rechberg zum Rothen Löwen für Lieferung von Weinen aus Oesterreich in das Kloster Tegernsee. Dat. 1609 den 9. Oktober. (Urk.-Samml. Nr. 2224,)

XI. Von dem k. Herrn Generalmajor Ed. v. Weishaupt aus dem Nachlasse seines Bruders des Herrn Generallieutenants Carl v. Weishaupt:

1) Weishaupt, C., Allotria, Entwürfe und Reinschriften über Dynasten-Geschlechter. 81 Bll. 4.

2) Eigene Ausarbeitungen:

Bericht über den vom König Otto I. am 10. August des Jahres 955 über die Ungarn am Lechfelde erfochtenen großen Sieg. 11 Bll.

Länder-Besitzthum verschiedener bayerischer Regenten. 6 Karten.

Berechnungen und sonstige Distanzen-Entfernungen: Auf und an der Augsburg-Salzburger-Straße, Salzburg-Kemptner- und Augsburg-Partenkircher-Straße. 11 Bll.

Recapitulirung verschiedener Annotationen über Romana in Oberbayern. 8 Bll.

Verschiedene Schanzen-Gestalten. 2 Bll. 2.

3) Auszüge aus Ancillon's Geschichte der letzten drei Jahrhunderte. 9 Bll. 2.

4) Auszüge aus den Monumentis Boicis. 2 Bde. 71 Bll. 2.

5) Kurzer Auszug aus der Geschichte der Agilolfinger. 18 Bll. 2.

6) Erklärung mehrerer veralteter teutscher und lateinischer Worte, und Verzeichniß synonymer Personennamen. 19 Bll. 4. 2.

7) Excerpta ex Historia priscorum temporum patriae. T. 1—3. 368 Bll. 2.

8) Excerpten aus Kleinmayer. 60 Bll. 2.

9) Fußreisen durch Oberbayern 1832—37, nebst Index. 8 Fascikel 243 Bll. 4. u. 2.

10) Genealogica:

Einige chronologische und synchronistische Tabellen und sonstige Zusammenstellungen, worunter Gedrucktes. 12 Bll.

Excerpta ex Monumentis germanicis (Pertzii). 13 Bll.

Mittelalter. Einige chronologische und synchronistische Zusammenstellungen von Regierungs-Jahren, besonders weiblicher Regenten. 7 Bll.

Kaiser: Carolingische, Sächsische, Fränkische, Schwäbische. 8 Bll.

Major-Domus und Fürsten: Merovinger (Franken), Agilolfinger, Longobarden, Ostgothen, Westgothen, Burgunder, Thüringer, Sachsen. 27 Bll.

Duces Imperii: Alemanniae, Bavariae, Caranthaniae, Franconiae, Lotharingiae. 20 Bll.

Bayrische Gaugrafen und alte Ortschaften dieser Gauen. 33 Bll.

Große Geschlechter: Andechs, Babenberg, Plain, Ortenburg, Welfen, Wittelsbacher. 7 Bll.

Fragmente über Regenten-Genealogien aus dem mittlern Zeitalter. Große und kleine Staaten. 97 Bll.

Neueste Zeiten. Französische Revolution, Kaiserzeit ꝛc. 9 Bll. 2.

11) Haupt-Index für meine historischen und andern Excerpte. 26 Bll. 2.

12) Imperatoren und ihre Münzen. 10 Bll. 8.

13) Lory, bayerische Geschichte. Auszug. 16 Bll. 2.

14) Monasteria Bavariae. 7 Bll. 4.

15) Reges, Duces, Marchiones, Missi regii, Comites Palatini etc. etc. in confinio Bavariae. 31 Bll. 4.

16) Römer-Stationen
   a) von Juvavo nach Augusta,
   b) von Augusta nach Tarteno,
   c) von Bojoduro nach Samulocenis,
   d) von Augusta nach Brigantia, oder
      Salzburg-Augsburger-Straße,
      Donau-Straße und
      Augsburg-Partenkirchner-Straße. 12 Bll. 4.

17) Schriftproben aus der Vorzeit. 13 Bll. 4.

18) Genealogische Tabellen ꝛc. aus Tacitus entnommen. 11 Bll. 4.

19) Verzeichniß über Annalisten, Chronisten und Geschichtschreiber seit Christi Geburt. 10 Bll. 4.

20) Verzeichniß boioarischer Grafen und sonstiger Männer hohen Adels. (Aus Meichelbeck's historia frisingensis entnommen.) 8 Bll. 2.

21) Wappen Bayrischer Adelsfamilien, desgleichen auf Grabsteinen und ihre Inschriften; heraldische Notizen und Abbildungen Bayrischer Fürsten-, Grafen-, Ritter- und Städte-Sigille. 107 Bll. 4.
22) Zusammentragung, resp. Entwurf einer kurzen Geschichte des Landes Vindelicien und Rhätien, von Eroberung der Römer an bis zum Beginne der Herrschaft der Agilolfinger in Bojoarien. 50 Bll. 2.
23) Diversa Romana et series Imperatorum Romanorum. 32 Bll.
    1) Reihenfolge der Römischen, Occidentalischen und Germanischen Kaiser. 7 Bll.
    2) Verzeichniß meiner von 1832—36 erworbenen Römer- und und andern Münzen. 4 Bll.

b) Zur Abschriftnahme erhalten.

I. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Dr. Grafen v. Pocci:
Copie eines in der Kirche zu St. Bartholomä im Königssee befindlichen Gemäldes „die Legende der hl. Kümmerniß“ und der dazu gehörigen Inschrift. 2 Bll. 2.

II. Von Herrn Privatier Al. Sabbadini:
Ueber den Edelsitz Geiselbullach, dessen Gründer und Besitzer, den Bau der Schloßcapelle ꝛc. betreffend, sammt Extraditionsacten.

c) Ankauf.

1. Catalogus alphabeticus Personarum et Officiorum Provinciae Germaniae superioris Societatis Jesu. Anno 1720. Pphdschr. 164 Bll. 8.
2. Chronik, Skizzirte, Ebersberg's. Pphdschr. 4 Bll. 4.
3. Einnahmen und Ausgaben der „Puesstuben“ zu München während des Jahres 1695. Pphdschr. 12 Bll. 2.
4. General-Musterung des Münchener Bürger-Militärs v. J. 1596. Pphdschr. 30 Bll. 2.
5. Nomina der Herrn Commissarien so zu dennen Zünnfften vnnd Handtwerchen verordtnet. Anno 1697. Pphdschr. 13 Bll. 4.
6. Sätze der Hafner, Zinngießer und Salwurchen (zu München) v. J. 1531. Pphdschr. 10 Bll. 2.
7. Den bayerischen Salzhandel in die Schweiz von 1674—75 betr. (Urk.-Samml. 2190. 2191.)
8. Schreiben des Kurfürsten Ferdinand Maria von Bayern an seinen Gesandten zu Wien Joh. B. Liedl wegen der Praeliminarien zu dem Nymweger Frieden, de dato 1678 den 1. April bis 5. August, alle mit eigenhändiger Unterschrift des Kurfürsten versehen. (Urk.-Samml. Nr. 2191—2217.)
9. Verzeichniß der zu den Zünften und Handwerken (der Stadt München) verordneten Commissarien. 1705. Pphdschr. 11 Bll. 4.

Autographen-Sammlung*).

Durch

Bibliothekar Harter begründet,

zunächst mittelst Verwendung der von verschiedenen Gelehrten an ihn gelangten Briefe.

1. Bezold, D. G. v., geh. und Ministerial-Rath (im Ministerium des Aeußern) in München.
2. Deroy, General.
3. Düring, k. Polizei-Director.
4. Glük, Christ. Fridr., ordentl. öffentlicher Lehrer der Rechte an der Universität Erlangen.
5. Pelkhoven, v., k. Staatsrath.
6. Scherer, X. v., Oberappellationsgerichtsrath in München.
7. Spökmair, k. Oberappellationsgerichtsrath in München.

C. Landkarten und Plane.

a) Geschenke.

I. Von der k. Eisenbahnbau-Commission:

Zwei Plane über das von einer Römerstraße durchschnittene Legionslager und eine weitere Schanze bei Deisenhofen, dann das betreffende Steuerkataster-Blatt mit deren Einzeichnung, Aufnahme und Zeichnung des Herrn J. Widmann unter Beglaubigung des k. Sektions-Ingenieurs Herrn Geiger.

II. Von Herrn Buchhändler Franz in München:

Plan der Haupt- und Residenzstadt München.

III. Von Herrn Professor Schöppner in München:

1. Charte von dem Großherzogthum Würzburg, nebst dem Fürstenthum Schwarzenberg, den Graffschaften Castell und Limpurg-Speckfeld, der Herrschaft Wiesentheid rc. neu entworfen und gezeichnet von C. F. Hammer. Nürnb. 1810. 2.
2. Der Fränkische Kreis nebst den angränzenden Ländern, von C. F. Hammer. Nürnb. 1813. 2.
3. Die Baierische Monarchie, entworfen in zwei Blättern von Conr. Mannert. Nürnb. 1821. 2.
4. Panorama der Gebirgskette vom Hochberg bei Traunstein. Traunstein. 8.

---

*) Die Nummern 1. 3. 5—7 stammen aus dem Rücklasse des Herrn Domprobstes v. Dentinger; die Nummer 4 ist ein Geschenk von Herrn Kreis- und Stadtgerichts-Accessisten Glück dahier, und Nr. 2 wurde von Herrn Dr. Holland zu München der Vereinssammlung überlassen.

b) Ankauf.

1. **Atlas** antiquus Danvillianus minor. In usum scholarum curatior redactus. Norimb. 2. (s. Anville, Handbuch der alten Erdbeschreibung.)
2. Karte von Europa. Nach den zuverlässigsten Hülfsmitteln und seinen neuesten politischen Eintheilungen entworfen. Augsb. 1827. 2.
3. Vergleichende Uebersicht der vorzüglichsten Flüsse Deutschlands. Magdeb. bei Mazzucht 1827. 4.
4. Charte von Italien. Nürnb. bey Chph. Fembo 1816. 2.
5. Nouvelle Carte Hydrographique et Routière de la **Suisse**. Levée et executée par J. H. **Weiss**, Ing. Geographe à l'Etat, Major géneral de l'Armée du Rhin. Strasb. an 8eme Repue. 2.
6. Spanien. Terrain gez. v. G. Metzeroth. Schrift gestochen von F. Sporer. Stahlstich aus der Geograph. Anstalt des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen und New-York. 8.
7. Allgemeine Uebersicht des Kriegs-Schauplatzes am Rhein, der Mosel, Maas, Marne, Seine, Schelde rc. im Jahr 1793. Entworfen von F. L. Güssefeld. Nürnb. 2.
8. Post-Karte von Baiern entworfen auf Befehl Sr. Majestät des Königs von dem K. B. Ingenieur Geographe des statistisch-topographischen Bureau A. v. Coulon. 1812. Gestochen in München von Carl Schleich jun. und Joh. B. Seitz. 2.
9. Freising im Jahre 1810. Grundsteuer-Kataster-Karte. 2.
10. Der Königs- oder Bartholomä-See und der St. Wolfgang-See. Erläuterungsblätter. 2.
11. Landshut im Jahre 1811. Grundsteuer-Kataster-Karte. 2.
12. Grundriß der Churfürstl. Haupt- und Residenz Stadt München. G. M. Weißenhahn sc. Mon. 2.
13. K. B. Haupt- und Residenz-Stadt München. J. Lindauer'sche Buchhandlung (C. T. F. Sauer.) 2.
14. Gustav Wenng's Plan der k. Haupt- und Residenz-Stadt München nach dem neuesten Bestande. München. 2.
15. Compendiöse Uebersicht der Eintheilung, Straßen, Gäßchen und Hausnummern sammt Plänchen, der k. baier. Haupt- und Residenzstadt München, als Wegeweiserin für Jedermann; vorzüglich aber zum Behufe der Reisenden und des Militärs bei Einquartierungen. 8.
16. Plane des Industrie-Ausstellungs-Gebäudes zu München. Lith. Anst. v. Dr. C. Wolf u. Sohn München. 2.
17. Vier Grundsteuer-Kataster-Karten vom k. Ldg. Wasserburg. 2.

D. Handzeichnungen, Kupferstiche und Lithographien.

A. Darstellungen vermischter Gegenstände.

a) Geschenke.

I. Von Herrn Kunstmaler A. Höchl in München:
Ansicht des äußeren Einlaßthores in München, abgebrochen im J. 1844. (Colorirte Handzeichnung des Herrn Geschenkgebers.)

II. Von Herrn Grafen v. Pocci, k. Hofmusik-Intendanten in München:
1. Abbildung eines Kreuzes aus Sandstein bei der Spitalkirche zu Kellheim, an angeblicher Stelle des Todes Herzog Ludwigs des Kellheimers.
2. Abbildung eines Kreuzes aus Sandstein im Dorfe Haslach bei Traunstein, vermuthlich aus der Mitte des XV. Jahrhunderts. (Beide color. Handzeichnungen des Herrn Geschenkgebers.)
3. Abbildung des Grabsteines zu Truchtlaching eines i. J. 1415 verstorbenen edlen Herrn Truchtlachingers. (Federzeichnung des Herrn Geschenkgebers.)
4. Drei Abbildungen römischer Mosaik-Fußböden, entdeckt 1815 auf den Walserfeldern bei Salzburg. (Kupferst.)

III. Von Herrn C. A. Lebschée, Landschaftsmaler in München:
Schloß Possenhofen am Starnberger See. (Stahlstich, gezeichnet vom Herrn Geschenkgeber, gestochen von J. Riegel.)

IV. Von Herrn Dr. Jakob Heinr. von Hefner-Alteneck, k. Conservator der vereinigten Sammlungen in München:
1. Abbildung einer Fibula von Bronze, von 2 Seiten dargestellt. (Color. Handzeichnung.)
2. Abdruck eines sehr alten Holzschnittes, von welchem der Original-Holzstock im Besitze des historischen Vereins in Würzburg, eine sitzende Heilige mit einem Kinde auf jedem Arm vorstellend.
3. Abbildung des Grabdenkmals der Agnes Bernauer. (Stahlstich, gezeichnet vom Herrn Geschenkgeber).

V. Von Herrn Drausnick, Ingenieur-Assistent in Traunstein:
Zwei Pläne über die innere Einrichtung der Tumbergkapelle, für die dereinstige Restauration derselben. Altar und Beichtstuhl. (Federzeichnungen des Herrn Geschenkgebers.)

VI. Von Herrn Buchhändler Franz in München:
Drei Stahlstiche darstellend die perspektivische und innere Ansicht und die Grundrisse der Industrie-Ausstellungs-Halle zu München 1854.

VII. Von der kgl. Eisenbahn-Baukommission in München:
Die Römerschanzen und Erdwälle bei Deisenhofen, in drei Situationsplanen, aufgenommen und gezeichnet von J. Widmann.

VIII. Von Herrn Verwalter Schiemer in Frauenchiemsee:
Ein alter Plan des Klosters Herren-Chiemsee.

IX. Von Herrn Platz-Major v. Gemming in Nürnberg:
Zwei Abdrücke alter Holzschnitte, darstellend die Kirchengeräthe, Reliquienschreine u. s. w.
„das groß hochwirdig vnd namhaftig hailtum, so dann ist ruen vnd rasten in dem wirdigen gotzhaws Sant Vlrichs vnd Sant Affre Benedicter-Ordens, gelegen in der kayserliche stat Augspurg." -

X. Von Herrn Hofkaplan Riedl in Fürstenfeld:
Plan der im Jahre 1718 abgebrochenen Klosterkirche zu Fürstenfeld, nach einer alten Handzeichnung des Mönchs Steinle, entworfen und gezeichnet von Herrn Hauptmann Freiherrn Gemmingen von Massenbach und mit historischen Notizen von dem Herrn Geschenkgeber.

XI. Von der k. Industrie-Ausstellungs-Commission in München:
24 äußere und innere Ansichten des Industrie-Ausstellungs-Palastes in München i. J. 1854. (Photographien von Hanfstängel.)

XII. Von Herrn Professor A. Baumgärtner in Freising:
Porträt des Ferd. Wilh. Freiherrn von Bugniet des Croisettes, fürstl. freysingischer Hofrath und Obersthofmarschall, † 19. Nov. 1806 zu Freising. (Oelgemälde.)

XIII. Von Herrn Dr. Theod. Wiedemann, Professor am kais. Collegium zu Estrella und katholischer Pfarrer in Brasilien:
1. Franciscus I. Romanorum Imperator. Klauber Cath. sc. et exc. A. V. (Kupferst.)
2. Franklin (Benjamin). H. Lips. del. et sc. (Kupferst.)
3. Frederic le Grand, Roi de Prusse. (Kupferst.)
4. Pitt (englischer Minister). (Kupferst.)

b) Ankauf.

1. Aeußere Ansicht des Gebäudes für die deutsche Industrie-Ausstellung i. J. 1854 in München.
2. Innere Ansicht desselben Gebäudes.
3. Grundriß desselben Gebäudes. (Sämmtlich Stahlstiche von Poppel und Kurz.)
4. Ein Fascikel verschiedener Ansichten von Gebäuden, Schlössern ꝛc. Porträte.
5. Abbildung des in der sogenannten reichen Kapelle der königl. Residenz zu München befindlichen Feldaltärchens Kaiser Ar-

nulphs, nach einer von Herrn Reichsrath Grafen August von Seinsheim i. J. 1826 gefertigten Zeichnung copirt von Küchle.

Diese kostbare Antiquität ist von Goldblech, mit Edelsteinen besetzt, und hat die Gestalt eines kleinen auf vier Säulen ruhenden, offenen Tempels mit Plattform, auf welcher sich das auf vier kleineren Säulen ruhende Giebeldach erhebt. Es ist ungefähr 2 Schuh hoch und 2⅕ Schuh breit, hat an den Seiten des Daches bildliche Darstellungen im byzantinischen Style (darunter die Erweckung des Lazarus durch Christus) und um das Gesimse läuft die Aufschrift:

† REX ARNVLFVS AMORE DEI PERFECERAT ISTVD
VT FIAT ORNATVS SC. . . . . . . TIBVS IST . . . .
QVEM X-PS CVM DIISCIPVLIS COMPONAT VBI . . .

B. Bayerische Wappensammlung.

Die Vermehrung der Sammlung für das Jahr 1854 umfaßt nachstehend verzeichnete, colorirte Familien-Wappen aus J. M. v. Prey's bayer. Adelsbeschreibung. (Handschrift auf der k. Hof- und Staatsbibliothek, Cod. bav. 2290 Bd. 2. 3. 5. 6. 9. 11. 12. 16.) 100 Bll. Nr. 3440—3539.

Arnoldt (3440).
Brügg auf Kirmreitt (3441).
Bunzingen (3442).
Denckhinger (3443).
Ebenstein, Graff von (3444).
Eblsing (3445).
Ehlichen (3446).
Eisch, die von (3447).
Eisen (3448).
Endte, die v. (Meichsnerische) (3449).
Eplickhen (3450).
Falckhenberg von und zu Falckhenberg (3451—52).
Falckhendorff v. Falckhendorff (3453).
Federer zu Freydenberg (3454).
Felenpöckh (3455).
Feningen (3456).
Fierlbeckh (3457).
Finckh (3458).
Finsinger zu Finsing (3459).
Flershaimb (3460).
Filzinger zu Sinzhausen (3461).
Floß (3462).
Forster von Wildenforst und Neuhauß bey der Putzen (3463).
Fossa auf Forchtenegg und Halfing (3464—65.)
Fragner (3466).
Fraillich (3467.)
Franbichler (3468).
Frankenman (3469—70).
Franckpichler (3471).
Fraß im Algeuue (3472).
Frembslicher (3473).
Fremdliner von Aufhausen (3474).
Freyman (3475).
Fribel (3476).
Fridingen von und zu Fridingen (3477—78).
Fridl von u. zum Haitzenstain (3479).
Fronhoffer (3480—82.)
Frontsburg (3483).

Fuchsberg (3484).
Fuchsberger (3485).
Füllenbach (3486).
Fürbaß (3487).
Gabler zu Innhaim und Ottenberg (3488.)
Galling (3489).
Gammersfelder von Solar (3490).
Gamms von Otzberg (3491).
Ganns von Pitlitz (3492).
Gaßner (3493).
Gebel (3494).
Geming (3495).
Geneckh von Lautterbach (3496).
Gering (3497).
Getzenatt (3498).
Gib (3499).
Globen (3500).
Gmainer (3501).
Gmau, Grafen (3502).
Gneig (3503).
Gneißang (3504).
Gneitting (3505.)
Gögeritz (3506).
Gomnickh (3507.)
Gotthard von Otterskirchen zum Höff-lein (3508).
Grabarn (3509).
Graben (3510).
Grabloch (3511.)
Grabner (3512).
Grädl von Ehrenthal (3513).
Grafeneckh (3514).
Graffelfinger zu Graffelfing (3515).
Gratzen (3516).
Gregerstorff (3517).
Gremblich (3518).
Grienberg (3519).
Grienballer von und zu Schwanbach (3520.)
Grienwald (3521).
Grimming von Niber-Rain (3522).
Grimon (3523.)
Gröll (3524).
Groß, Grafen (3525).
Güssen (3526).
Guettenberg (3527).
Guettenburg (3528).
Guettenstein (3529).
Gumbracht (3530).
Gusenhauser (3531).
Gwelf (3532).
Hollerstein (3533).
Kafflau von Zolwitz (3534).
Kenberger (3535).
Khainaisen (3536).
Khenost (3537).
Khienperger (3538).
Kienberger (3539).

C. Bayerische Porträtsammlung.*)

1. Aventin, Joh. Lith.
2. Ebler, A., Militär-Kupferstecher. Lith.
3. Hormayr-Hortenburg, Joseph Frhr. v., geb. 20. Jän. 1782 zu Innsbruck. Nach einer Zeichnung, welche im September 1848 zu München von C. Vogel v. V. nach der Natur gemacht wurde, photographirt im art.-photogr. Atelier von Fr. Hanfstängl in München.

*) Nr. 3 ist Geschenk des Herrn C. Vogel v. Vogelstein; Nr. 5 des Herrn Hof- und Staatsbibliothek-Custos Föringer; die übrigen wurden durch Kauf acquirirt.

4. Mechel, Chstn. a, Chalcographus Basiliensis. Academiae Artium Lib. Imp. et Reg. Vienn. nob. Florent. Venet. aliarumque Sodalis, Elect. Bav. Palat. ut et Patriae Urbis ac Universit. Chalcogr. et Reipubl. Ducentumvir. Ad viv. delin. aerique incidit Barth. Hübner A. V. Basileae Anno 1784. Kpfst.
5. Steinsdorf, v., II. Bürgermeister der Stadt München. Lith.

E. Münzen und Medaillen.

a) Römische Münzen.

Sämmtlich Geschenke.

1. . . . HADRIANVS . . . . Caput radiatum. Epigraphe detrita S. C. Fortun. sedens d. cornucopiae s. temonem; in imo FORT. RED.
   Gefunden bei Weyern, Ldg. Miesbach.
2. D. N. CONSTANTIVS P. F. AVG. Cap. diadematum . . . . REPARATIO, in area F. Miles militem trucidat; in imo ASIS. S.
   Gefunden im Ldg. Miesbach.
3. . . CAES. NERVA TRAIAN. AVG. COS. III. S. C. Miles stans d. hastam s. clypeum.
   Gefunden bei Truchtlaching.
4. IMP. C. DOMITIANVS P. F. AVG. Cap. laureatum. SACRA MONETA AVGG. ET CAESS. NOSTR. Moneta stans d. bilancem s. cornucopiae; in imo PT.
   Gefunden bei Passau.
5. Constans P. F. AVG. Cap. diadem. GloriA. EXERCITVS. Duo milites signo militari, in quo inscriptum Y, intermedio.
   Gefunden im Ldg. Fürstenfeldbruck.
6. . . . VESPASIANVS AVG. Cap. laureatum. . . . POT. Mulier sedens d. spicas s. caduceum.
   Ebend. gefunden.
   Nr. 1—6 sind Bronzmünzen.
7. Nummus argenteus omnino detritus.
   Sämmtlich Geschenke des Herrn Dr. Hell, prakt. Arztes in Traunstein.
8. IMP. VESPASIANVS AVG. COS. VIII. P. P. Cap. laureatum.

IVDAEA CAPTA. S. C. Judaea lugens sub palma sedens, juxta tropaeum. Cfr. Eckhel. D. N. V. T. VI. p. 326.

Gefunden bei Pasing, eingesendet von Sr. Exc. Herrn Staatsminister Grafen v. Reigersberg.

9. COMMODVS. ANT. P. FELIX AVGVST. BRIT. Cap. laureatum. . . . P. M. TR. P. XIII. IMP. VIII. COS. V. P. P. S. C. IOVI IVVENI. Jupiter stans d. fulmen, s. hastam, ad pedes aquila.

Gefunden auf der Biburg bei Pföring.

10. IMP. CAES. NERV. TRAIANO OPTIMO AVG. Cap. laureatum. . . . STI. S. P. Q. R. SC. Providentia stolata stans d. protendit super globum, s. columnae innixa.

Gefunden bei Kösching.

11. FAVSTINA AVG. Cap. Faustinae junioris. AVGVSTI PII filia. Figura stolata d. Victoriolam, s. scuto imponens.

Ebenso.

12. . . . AVG. IMP. Cap. M. Aurelii Antonini laur. Epigraphe detrita, Victoria stans d. coronam.

Ebenso.

13. . . . GALBA ? AVG. Cap. laureatum. . . . COS. IT . . Figura sedens, d. spicas s. caduceum.

Ebenso.

14. Nummus familiaris, valde detritus. Triremis. III VIR.

Ebenso.

Nr. 11—13 Silbermünzen.

Nr. 9—13 wurden von Herrn Landrichter Martin in Ingolstadt eingesendet.

15. CONSTANS NOB. CAES. Cap. diad. GLORIA EXERCITVS. Duo milites duobus signis militaribus intermediis; in imo S. M. T. S.

Ausgegraben in Burghausen, eingesendet von Herrn Professor Martin.

16. IMP. CAES. NERVA TRAIAN AVG. GERM. P. M. TR. P. VI. Cap. laureatum. IMP. III. COS. IIII. DES. V. P. P. Pax sedens. in imo S. C.

Gefunden bei Seebrück, eingesendet durch Herrn Dr. Vogl zu Grabenstätt.

17. Caput muliebre, Epigraphe detrita. . . . AVGVSTA Mulier sed. d. hastam s. Victoriolam?

Gefunden bei Ising, eingesendet durch Herrn Dr. Vogl. Geschenk des Herrn Landrathes Latein.

18. M. AVRELIVS CAES . . . AVG. PII F. Cap. nudum. TR. POT. XI. COS. II. S. C. Mulier ante aram sacrificans.

Geschenk der Wittwe des Herrn Oberbaurathes Panzer.

19. IMP. CAES. DOMIT AVG. GERM. P. M. TR. P. VIIII. Cap. laur. IMP. XXI. COS. XIIII. CENS. P. P. P. Pallas stans d. fulmen, s. hastam, pro pedibus clypeus. Silbermünze.

Gefunden zu Bergkirchen, Ldg. Dachau, Geschenk des Herrn Dekan Dietmayr daselbst.

20—24. Nummi quatuor omnino detriti, minimi moduli forsitan Tetrici; R. Miles cum hasta; figura d. ramum; pontificalia.

Von Herrn Ministerialrath Grafen Hundt. Fundort unbekannt.

b) Mittelalterliche und neuere Münzen.

1) Geschenke.

I. Von Herrn Martin, k. Landrichter und Stadtkommissär in Ingolstadt:

1. Ein Dickpfennig von Herzog Otto von Niederbayern (1290—1312) mit: H—O.
2. Ein Münchener Schwarzpfennig von Herzog Albert III. (1438 —1460) mit: A.
3. Ein Kipper Kupferkreuzer von Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Neuburg, von 1622 mit: $\frac{60}{K}$.
4. Eine kleine Nürnberger Silberklippe von 1575, beiderseits mit dem Stadtwappen, darunter: N.

II. Von Herrn Grafen von Pocci, k. Hofmusik-Intendanten in München:

1. Ein Salzburger Batzen von 1722 von Erzbischof Franz Anton v. Harrach.
2. Ein Zweisousstück von 1792 von Ludwig XVI., König von Frankreich.
3. Ein Fünffoldistück von 1811 von Napoleon als König von Italien.
4. Ein ungarischer Silbersechser 1849 unter Kossuth geprägt.

III. Von Herrn v. Caspar, k. Oberappellationsgerichtsrath in München:

Eine Porträtmedaille auf Lorenz Westenrieder von 1786, in bronzirtem Metall.

IV. Von Herrn Hauptmann von Rogister in München:

Eine Bronzemedaille auf die Ausstellung deutscher Gewerbserzeugnisse zu Berlin i. J. 1844.

V. Von dem historischen Vereine für Niederbayern:

Drei Silbermünzen aus der Zeit des bayerischen Herzogs Ludwig des Kelheimers. (Gefunden am rothen Kreuz zwischen Landshut und Geisenhausen.)

VI. Von Herrn Kirchendiener Hauser in Kösching:

1. Eine Billonmünze von Ludwig XI., König von Frankreich (1461—83).
2. Ein halber Kreuzer von Anton II., Grafen v. Montfort, von 1717.
3. Eine Kupfermünze der Stadt Hervorden.

4. Ein Messingjeton auf die Einnahme der Stadt Frankfurt a/M., von 1792.
5. Drei Rechenpfennige.
6. Drei verschiedene Kupfermünzen.

VII. Von Herrn Pachmayer, freiresign. Pfarrer von Hohenpachern: Eine Zinnmedaille auf die Wahl des Prinzen Clemens August von Bayern zum Bischof von Münster und Paderborn i. J. 1719. Merle p. 450 Nr. 53.

2) Ankauf.

1. Ein Thaler der Stadt Augsburg von 1642.
2. Ein böhmischer Guldenthaler Kaiser Maximilians II. von 1567.
3. Ein Thaler Maximilians, Erzherzogs von Oesterreich, als Deutschordensmeister von 1603.
4. Ein chursächsischer Thaler Johann Georgs I. von 1625.
5. Ein Thaler von Friedr. Wilhelm I. zu Sachsen-Altenburg, gemeinschaftlich mit Johann zu Weimar, von 1585.
6. Ein Viertlthaler von Kaiser Rudolph II., von 1605.
7. Ein halber Guldenthaler von Georg Friedrich, Markgrafen zu Brandenburg (Franken), von 1562.
8. Ein Mariengroschen Friedrich Ulrichs zu Braunschweig, von 1625.
9. Ein halber Batzen von Maximilian I., Churfürsten von Bayern, von 1625.
10. Ein Silberpfennig Johann I., Pfalzgrafen zu Zweibrücken (†1604).
11. Eine Mailänder Silbermünze von Bernabo Visconti (1354—1385).
12. Eine desgleichen von demselben gemeinschaftlich mit Galeazzo.
13. Eine desgleichen von Galeazzo II. Viskonti (1354—1378.)
14. Ein Prager Groschen mit dem Wappen von Ulm contrasignirt.
15. Fünf Silberpfennige von Churf. Rupert I. von der Pfalz, mit: R—A. (1353—90.)
16. Drei dergleichen von demselben mit: R—S.
17. Vier dergleichen von demselben mit: R—R.
18. Fünf dergleichen von Herzog Otto dem Finner mit Friedrich von Landshut, mit O—F. (1373—79.)
19. Drei dergl. von Friedrich V., Burggrafen von Nürnberg, mit: F—Z. (1370—88.)
20. Drei dergl. von Karl IV., König von Böhmen, mit: E—K und K—E. (1374—78.)
21. Sechs dergl. von Wenzel IV., König von Böhmen, mit: W—E und E—W. (1378—1400.)
22. Zwei dergl. von Gerhard, Bischof von Würzburg. Streber Nr. 2. (1372—1400.)

23. Drei dergl. von demselben, Streber Nr. 10.
24. Zwei dergl. von Adolph, Churf. von Mainz. Streber Nr. 10. (1373—90.)
25. Ein dergl. von Heinrich XI. von Henneberg. Streber Nr. 1. (1375—1405.)
26. Ein dergl. von Herrmann, Landgrafen von Hessen. Streber Nr. 8. (1376—1413.)
27. Zwei dergl. von Friedrich, Landgrafen von Thüringen. Streber Nr. 15. (1381—1428.)
28. Zwei dergl. von Ulrich Grafen von Hohenlohe, mit: O—V. Streber Nr. 3 u. 4. (1382—92.)
29. Ein dergl. von Johann I., Grafen von Wertheim, † 1407.

(Vorstehende Silberpfennige Nr. 15 bis 29 wurden nebst mehreren gleichen i. J. 1852 bei einem Hausbaue zu Klein-Inzemoos im Landgerichte Dachau aufgefunden.)

Siegel.

Sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Direktor und Universitäts-Professor Dr. Martin in München:
Fünf Original-Siegelstöcke in Eisen, dabei ein Klostersiegel mit der Schrift: D. II. A. S., eines mit: IOHANN. IGNATI. HAAS. und drei ohne Schrift.

II. Von Herrn Dr. Jakob Heinr. von Hefner-Alteneck, k. Conservator der vereinigten Sammlungen in München:
Gypsabgüsse von vier sehr gut erhaltenen Original-Siegelstöcken:
1. RVDOLPUS : DEI : GRACIA : ROMANORVM : REX : SEMPER : AVGVSTVS †:
2. S. OTAKARI. DEI. GRA. REGIS. BOEMOR. QVINTI. MORAV. MARCHIONIS. — AVSTRIE. Z. STIRIE. DVCIS.
3. S̄C̄S̄. MARTINVS. S̄C̄Ē. MAGUNTINE. SEDIS. PATRONVŚ. †.
4. SIGILLVM : CIVIVM IN ASCAFFINBVRG †.

F. Antiquarische und andere Kunstgegenstände.

1) Geschenke.

I. Von Herrn Stadtpfarrer Baur in Mühldorf:
Drei eiserne Lanzenspitzen und ein Hufeisen.

II. Von Herrn Classifikations-Geometer Grün:
Eine Fibula und ein Streitmeissel (Celt.) aus Bronze.
Gefunden bei Teisendorf.

III. Von Herrn Dr. Jakob Heinr. v. Hefner-Alteneck, k. Conservator der vereinigten Sammlungen in München:
Zwei Gypsabgüsse sehr schöner und wohlerhaltener Fibulen.

IV. Von Herrn Martin, k. Landrichter und Stadtkommissär in Ingolstadt:
1. Eine eiserne Lanze, gefunden bei Kösching.
2. Fünf Bronzenadeln und eine Bronzespange, gefunden in einer Kiesgrube zu Mühlhausen, Landger. Ingolstadt.
3. Zwei Sporren und zwei Hufeisen, gefunden bei Münchsmünster, 6 Fuß tief unter der Erde.
4. Ein langes Messer mit Griff, gefunden zu Ingolstadt, 17 Fuß tief unter der Erde.

V. Von Herrn Revierförster Heinrich Meyer in Ebersberg:
Die eine Hälfte eines Celtes aus Stein.
Gefunden in der Revier Rott, Ldg. Ebersberg.

VI. Von dem Magistrate der Stadt München:
Eine Figur aus gebranntem Thon, bis zur Hälfte der Brust nackt, in einem Bette liegend.
Gefunden in München im Hofe des Magistratsgebäudes im Thale Nr. 7.

VII. Von der Frau Wittwe des k. Oberbauraths Panzer:
1. Von Bronze: a) Ein Schälchen, b) eine Fibula, c) ein Celt, d) ein Löffel.
2. Von Eisen: a) Eine Pfeilspitze, b) eine Axt, c) Vier Hufeisen.
3. Von Thon: Mehrere Urnenfragmente.
4. Fünfzehn in Holz geschnittene Marzipanmodel aus dem XVII. Jahrhundert.
5. Fünfundzwanzig Gypsabgüsse ähnlicher Marzipanmodel.

VIII. Von Herrn Advokaten Dr. Siegert in Trostberg:
Ein Stift aus Bronze.
Gefunden zu Steinrab.

2) Ankauf.

1. Vier hochgeätzte Kelheimer Lithographie-Steine, wovon drei mit Schrift.
2. Eine Gypsstatuette des bayerischen Geschichtsschreibers Johann Aventin, entworfen und ausgeführt von Gallus Weber in Abensberg.

V.

Abdruck der Directiven

zur

Herstellung topographischer Geschichten

der

vorzüglicheren Städte Bayerns.

A. Schreiben des königlichen Rathes und Sekretärs Seiner Majestät des Königs Herrn Pfistermeister an Seine Excellenz den k. Staatsrath v. Stichaner, als ersten Vorstand des historischen Vereins von und für Oberbayern vom 14. Februar 1854.

Euer Hochwohlgeboren!

Bayern besitzt bekanntlich eine nicht geringe Anzahl von Städten, die durch ihr hohes Alterthum und ihre historischen Erinnerungen das Interesse des vaterländischen Geschichtsforschers in hohem Grade in Anspruch nehmen. Es genügt, beispielsweise auf die Römerstädte und ehemaligen Reichsstädte hinzudeuten. Leider sind jedoch die Quellen, aus denen für die Geschichte ihrer Entstehung und Entwicklung authentische Anhaltspunkte geschöpft werden könnten, noch nicht hinlänglich erforscht, und wir müssen uns häufig mit abgerissenen, manchmal unverbürgten Nachrichten über deren frühere Verhältnisse begnügen. Auf der andern Seite gibt das allmählige, oft unvermeidliche Verschwinden mancher mehr oder minder bedeutender Ueberreste vergangener Zeiten, z. B. älterer Befestigungen, Stadtgräben u. dgl., der Besorgniß Raum, daß in der Zukunft der Lokal-Geschichtsforschung immer mehr Stützpunkte entzogen, und derselben ihre Aufgabe erschwert, wo nicht in vielen Fällen unmöglich gemacht werde.

Seine Majestät der König — durchdrungen von dem Wunsche, die Vaterlandskunde in allen ihren Richtungen, namentlich in der histo-

rischen, nach Möglichkeit zu fördern und zu heben, sind stets mit reger Theilnahme den Bestrebungen der historischen Vereine auf diesem Gebiete gefolgt, und würden mit großem Vergnügen sehen, wenn deren Mitglieder die Bearbeitung einer topographischen Geschichte der vorzüglicheren Städte des Königreiches in den Kreis ihrer schönen, patriotischen Bestrebungen mit aufnehmen würden, soweit ihnen ihre übrigen Berufspflichten dieses gestatten.

Seine Majestät der König hegen die Ueberzeugung, daß von Seite der Vereine der Gedanke, unsern Nachkommen eine topographisch niedergelegte Geschichte der Städte Bayern's zu hinterlassen, wie sie, dem jetzigen Standpunkte historischer Quellenforschung entsprechend, kaum ein anderes Land aufzuweisen hat, mit derselben edlen, uneigennützigen Freudigkeit erfaßt und verwirklicht werden wird, welche schon so viel Wichtiges und Interessantes im Schooße dieser gelehrten Gesellschaften zu Tage gefördert hat.

Um indessen diese Aufgabe zu lösen, dürfte die Idee derselben dem Gebiete der individuellen Anschauung mehr entrückt, und ihr in der Durchführung eine größere Einheit gesichert werden.

Seiner Majestät, von diesem Standpunkte ausgehend, wäre es nun sehr erwünscht, wenn diejenigen Vereinsmitglieder, die ihre Neigung zu dem in Rede stehenden Unternehmen hinzieht, hiebei die Andeutungen benützen wollten, welche in dem beiliegenden autographirten Aufsatze enthalten sind.

Ich bin beauftragt, Euer Hochwohlgeboren höflichst zu ersuchen, Vorstehendes gefälligst zur Kenntniß des historischen Vereines für Oberbayern zu bringen, und bitte bei dieser Gelegenheit die Versicherung der ausgezeichnetsten Hochachtung entgegenzunehmen, mit der ich die Ehre habe zu sein

München, den 14. Februar 1854

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebenster
Franz Ser. Pfistermeister,
k. Rath und Secretär des Königs.

B. Entwurf zu einer topographischen Geschichte der vorzüglicheren Städte Bayerns.

Es handelt sich hier nicht um weitausgeholte, mit der größern politischen Geschichte in Verbindung gebrachte Excurse, (wo Facten aus jener auf die einzelnen Localitäten, Straßen, Plätze, Baustellen oder Baureste sich beziehen, dürfen sie natürlich nicht übergangen werden), — sondern

nur um eine einläßliche, aber nicht weitschweifige Geschichte und Beschreibung der betreffenden Stadt, um ein stetes Anknüpfen dieser Geschichte an die Localitäten und Merkwürdigkeiten derselben, ohne jedoch bei dieser Beschreibung und Darstellung sich in allzugroßes Detail zu verlieren. Besonders sollen auch die, in den Stadtgeschichten leider noch häufig vorkommenden Fabeleien vermieden werden, welche sich bemühen, aller Geschichte zuwider, der Stadt entweder ein höheres Alter oder wichtige Begebenheiten zu vindiciren; nur was auf dem festen Boden der Geschichte steht, soll Berücksichtigung finden, was jedoch nicht ausschließt, interessante Sagen, aber ausdrücklich als solche bezeichnet, mit aufzunehmen.

Um aber eine solche Stadtgeschichte recht anschaulich zu machen, soll dieselbe von einem Grundplane des betreffenden Ortes begleitet sein, und in jedem historischen Vereine, in jeder namhaften Stadt findet sich sicher eine Persönlichkeit, welche einen solchen, wenn auch nicht mit künstlerischer Vollendung, doch deutlich und klar zu entwerfen oder zu reduciren vermag; da solche Special-Plane der meisten Städte Bayerns bereits von dem Bureau der königlichen Steuer-Cataster-Commission herausgegeben wurden.

Dieser Plan nun soll, im Maßstabe von 1 : 5,000 der wirklichen Größe entworfen, folgendermaßen eingerichtet sein. Was erweislich der römischen Periode angehört, vorhandene Baureste, bestimmte Oertlichkeiten oder der noch erkennbare oder nachzuweisende Umfang der Stadt, ist carmoisinroth anzugeben. Gehört der nachweisbare Ursprung nicht jener Zeit an, so geschieht dasselbe in gleicher Weise, aber in deutlicher blauer Farbe für die erste Zeit ihres Bekanntwerdens im frühern Mittelalter und vor der Hohenstaufen Zeit. Umfang und Bauten, welche aus der Periode der Hohenstaufen bis herab in das XV. Jahrhundert datiren, in welche Zeit gerade das Aufblühen des Städtewesens und die Macht derselben fällt, sind ebenso in deutlicher gelber Farbe auszuziehen. Die Gestaltung während oder kurz nach dem dreißigjährigen Kriege bis herab auf die Veränderungen, welche in neuester Zeit fast bei allen Städten Umfang und innere Gestaltung erlitten, sind mit frischer grüner Farbe zu bezeichnen. Die erwähnten Veränderungen endlich selbst, und somit der aus ihnen hervorgegangene gegenwärtige Stand sind in schwarzer Farbe niederzulegen, jedoch so mäßig gehalten, daß hiedurch nirgends die Farbengebung der früheren Periode gedeckt oder unklar werde. Wo zwischen die genannten Perioden wichtige Veränderungen fallen, wie z. B. die neue Befestigung Würzburgs nach dem 30jährigen Kriege, die Verkleinerung Speyers in Folge der französischen Verwüstung, ist natürlich eine solche Veränderung als Anhaltspunkt der Darstellung für jene Periode zu wählen und mit der bezeichneten Farbe einzutragen; dieß jedoch in einer Note auf dem Blatte selbst zu bemerken.

Für die Darstellung besonders wichtiger Bauten oder Localitäten und

die bildliche Geschichte ihrer Veränderungen im erforderlichen größeren Maßstabe — etwa 1 : 2500 — wird sich auf dem Blatte wohl sicher noch Raum finden lassen.

Endlich ist noch zu bemerken, daß Bestimmtes mit ausgezogenen, Zweifelhaftes mit punktirten Linien zu bezeichnen wäre.

Da die Vorarbeiten zu einer solchen Darstellung, wenn auch nicht gezeichnet, doch im Materiale gewiß allenthalben in Chroniken, Saal- oder Lagerbüchern, alten Baurechnungen der Magistrats-Archive u. s. a. bereit liegen, so könnten vielleicht binnen Jahresfrist alle oder die meisten dieser Stadtplane in der bezeichneten Art gefertigt werden.

C. **Grundzüge für die Behandlung des Textes der Städtebeschreibungen behufs der Erzielung einer möglichst gleichförmigen Behandlungsweise mitgetheilt vom Königlichen Kabinets-Sekretariate unter dem 13. Juli 1854.**

Da von mehreren Seiten der Wunsch laut geworden, für die Behandlung des Textes der historisch-topographischen Darstellung der vorzüglichern Städte Bayerns ähnliche Directiven zu besitzen, wie selbe für die Stadtpläne selbst gegeben worden, so dürften nachstehende Grundzüge zu einer solchen Bearbeitung nicht unerwünscht sein:

A. Entweder reiht der Herr Bearbeiter die ganze Beschreibung an einen historischen Faden nach Art der Chroniken und bespricht dann, an dem Gründungsjahre einer Kirche, eines Schlosses ꝛc. ꝛc. angekommen, deren ersten Zustand und nach Umständen deren weitere bauliche Schicksale; ergreift bei Erzählung einer merkwürdigen Begebenheit, die sich vorzugsweise auf den Umfang oder die Gestaltung der Stadt bezieht, z. B. einer Belagerung, einer großen Feuersbrunst, der Erweiterung oder Entfernung der Festungswerke oder Stadtmauern, Anlegung neuer Thore ꝛc. ꝛc. die Gelegenheit, einen Rückblick auf diesen Umfang oder diese Gestaltung zu werfen, und berichtet so über die Zustände und Schicksale der im beiliegenden Verzeichnisse aufgeführten Punkte, nicht etwa in steifer systematischer Ordnung, sondern dann, wenn ihn das für dieselben merkwürdigste Jahr, sei es deren Gründung oder eine andere merkwürdige Begebenheit, welche in oder mit denselben vorgegangen, darauf führt.

B. Eine zweite Art der Behandlung wäre die Aufreihung der Darstellung an einem topographischen Faden, wo nämlich der Herr Bearbeiter, etwa in Form eines Spazierganges, von einem der merkwürdigsten Punkte, z. B. der Hauptkirche, oder dem Schloße, einem Thore ꝛc. ausgehend, den Leser durch die Straßen der Stadt führt, und dann das historisch Interessante bei einem solchen Gegenstande, Gebäude, Wappen, Straße ꝛc. ꝛc., wenn der Weg vorüberführt, zusammengefaßt, erzählt.

Jede Art hat ihre unbestreitbaren Vorzüge und Mängel, die eine zerreißt den topographischen, die andere den historischen Zusammenhang, doch läßt sich beiden Uebelständen durch einzelne, wenn auch nur kurze Rückblicke, dort topographischen, hier historischen Inhalts begegnen, welche an schicklicher Stelle angebracht, die Verbindung wieder herstellen.

C. Noch bietet sich eine dritte Form dar, indem man eine kurzgefaßte chronologische Geschichte der Stadt mit beliebiger, durch die individuellen Entwicklungs-Momente gebotene Eintheilung in Zeiträume vorausschickt, und diesen dann die topische Beschreibung und Geschichte der einzelnen Baudenkmale folgen läßt.

Schließlich dürfte noch bemerkt werden, daß der Gleichförmigkeit der Behandlung und des zu Gebot stehenden Raumes wegen die Beschreibung einer größeren Stadt, wie Nürnberg, Augsburg, München, Würzburg, Bamberg oder Regensburg, nicht wohl mehr als 5 bis 6, die einer mittleren etwa 4, und die einer kleineren etwa 2, höchstens 3 Druckbogen gr. 8° Format umfassen möchte; was bei gehöriger Ausscheidung des Unwichtigen, und bei Vermeidung von Excursen in die allgemeine — oder in die Nebel unverbürgter Urgeschichte, wo solche Excurse nicht unausweichlich für das Verständniß der Ortsgeschichte geboten sind, oder wo die welthistorische Begebenheit nicht etwa selbst ihren Schauplatz in der treffenden Stadt gehabt, wohl hinreichend sein dürfte.

Mit Aufstellung dieser Grundzüge ist jedoch keineswegs die Absicht verbunden, die freie Bewegung jener Herren, welche sich dieser Arbeit unterziehen, irgendwie beschränken zu wollen, sondern nur der Wunsch, eine sowohl in Form als Ausdehnung möglichst gleichförmige Behandlung des angeregten Gegenstandes zu veranlassen, und vor Allem Fingerzeige zu geben, welche einzelne Punkte in's Auge zu fassen, und zu erörtern sein möchten, um die möglichste Vollständigkeit zu erzielen. — Den Herrn Bearbeitern bleibt es dann immerhin überlassen, innerhalb der gegebenen Gränzen die ihnen zusagende Form zu wählen.

Ueberhaupt wird das richtige Gefühl der Herren, welche die Bearbeitung gefälligst übernehmen, sicherlich der beste Führer sein, und es wird gewünscht, daß selbe das mitfolgende Verzeichniß lediglich nur als einen Wegweiser betrachten möchten, der ihre Aufmerksamkeit auf die, in der Beschreibung zu erwähnenden Gegenstände lenken soll.

D. Verzeichniß der bei einer historisch-topischen Beschreibung zu beachtenden einzelnen Daten.

I.

Geschichtliche Literatur über die Stadt.
Topographische Literatur.
Karten des Gebiets.
Grundrisse und Pläne der Stadt.
Abbildungen.

II.

Lage, Boden, Klima, Einwohner.
Ursprung der Stadt, Namen, Wappen, Siegel.
Allmähliges Wachsthum der Stadt.
Kirchliche und innere Verwaltungs-Geschichte der Stadt.
Alter der Straßen, Vorstädte, merkwürdige Plätze in der nächsten Umgebung der Stadt.
Befestigung.

III.

Straßen, Märkte und öffentliche Plätze.
Thore, Brücken, Brunnen, Wasserleitungen, Kanäle, Bäche.
} wie früher? wie jetzt?

IV.

a. Oeffentliche Gebäude und Anstalten.
Kirchen, Kapellen, Klöster, Friedhöfe.
Landesherrliche Gebäude (kgl. Schlösser).
Gerichts- und Verwaltungsstellen.
Gefängnisse.
Magazine.
Unterrichts-Anstalten.
Wissenschaftliche und Kunstsammlungen.
Verkehrs-Anstalten (Post, Eisenbahn, Schiff- und Floßfahrt).
Zeughäuser.
Kasernen.
Lazarethe.
Rathhaus.
Magistratische Bureaux.
Krankenhäuser.
Beschäftigungs- und Versorgungshäuser.
Feuerlösch-Anstalten.
Wage-, Aich- und Schrannenhäuser.
Sonstige Verkaufs- und Markthäuser (Fleischbank, Brodhaus).

b. Erwähnungswürdige Privatgebäude,
wegen ihres Alters, ihrer Bauart, Größe ꝛc. ꝛc.
in Folge geschichtlicher Ereignisse, wegen Berühmtheit ihrer Erbauer, frühern Bewohner, oder den von diesen angelegten Kunstsammlungen ꝛc. ꝛc.
wegen großartigen Gewerbsbetriebes.

V.

Geschichtlich-statistische Charakteristik der Stadt.

Klimatische Gesundheits-Verhältnisse.
Bevölkerung, Geburts- und Sterbefälle.
Oeffentliches und geselliges Leben.
Volksfeste, Volksgebräuche, Volksbelustigungen.
Vergnügungsorte, Gesellschaften zum Zwecke der Unterhaltung.
Vereine für wissenschaftliche, artistische und wohlthätige Zwecke, überall mit vergleichender Würdigung der vergangenen Zustände mit den gegenwärtigen.

VI.

Nekrologe.

1.

Dr. Andreas Buchner,

kgl. bayerischer geistlicher Rath und Universitätsprofessor.

Von

Dr. Friedrich Kunstmann.

Der Nestor unserer bayerischen Geschichtsforscher ist unserem Kreise als eines der letzten Opfer einer schweren Heimsuchung plötzlich entrissen worden.

Andras Buchner war geboren am 23. November 1776 zu Altheim in Niederbayern, wo sein Vater der Besitzer eines halben Hofes war. Zum geistlichen Stande bestimmt, besuchte er das Gymnasium in Landshut und hörte auf dem dortigen Lyceum die philosophischen Vorlesungen bis zur Physik. Auf beiden Anstalten nahm er stets einen unter seinen Mitschülern hervorragenden Platz ein. Von Landshut ging er nach Ingolstadt, wo er im Herbste des Jahres 1796 seine philosophischen Studien beendigte. Er hatte dort Mathematik und Physik bei Knogler, Geschichte bei Mederer, Oekonomie bei Schrank und praktische Philosophie bei Schneider gehört. Im folgenden Jahre begann er das Studium der Theologie und besuchte die Vorlesungen von Schönberger, Schneller, Dobmaier, Winter und Riesch. In das Georgianum wurde er schon nach dem ersten Jahre seiner theologischen Studien aufgenommen, bewährte auch dort seine Tüchtigkeit und erhielt zum Empfange der Weihe den landesherrlichen Tischtitel, d. h. wie die Verleihungs-Urkunde vom 21. Juli 1798 sagt, den Tisch unserer Kapläne, mit welchem damals die Verpflichtung verbunden war, „sich auf dem Lande absonderlich in gefährlichen Zeiten ansteckender Krankheiten willigst gebrauchen zu lassen." Die niederen Weihen empfing er zu Regensburg am 23. September 1798. Der damals erforderliche Subtitulus, d. h. die einstweilige Versorgung mit Kleidung und Kost wurde ihm von dem Pfarrer von Schazhofen bei Landshut ertheilt.

Im folgenden Jahre erhielt er zu Regensburg am 18. Mai das Subdiaconat, am 28. Juli das Diaconat und am 1. September die Priester-

weihe und cura animarum, nachdem er kurz zuvor die Dispense über die ihm zum Empfange der Priesterweihe fehlenden 15 Monate vom päpstlichen Nuntius in München erwirkt hatte. Er ging nach Altheim zurück, wo er als Aushilfspriester in der Seelsorge eifrig wirkte, bis er am 29. Februar 1800 zum Supernumerar am Chorstifte zu St. Martin und Castulus ernannt wurde, wo er die damit verbundene Caplanstelle bis zum Jahre 1804 versah. Während dieser Zeit hatte er, wie ein Zeugniß von Socher beweist, die philosophischen Vorlesungen noch einmal mit unermüdlichem Fleiße besucht und nach einem Briefe Nicolai's vom 13. März 1803 einen Ruf an die neu zu gründende theologische Fakultät in Königsberg erhalten, welchen er aber ablehnte. Am 19. März 1804 wurde er zum Regens des Georgianums erwählt, zog aber eine Ernennung zum Lycealprofessor vor, welche ihm bald darauf nach Dillingen als Professor der Philosophie zu Theil wurde. Dort erschien im Jahre 1805 seine Schrift über Religion, ihr Wesen und ihre Formen, ein Bruchstück eines größeren Werkes, das in späterer Zeit an das Licht treten sollte. „Ich habe, sagt er in der Vorrede, redlich gesucht nach demjenigen, was bei aller Verschiedenheit der Denkarten dem Edlen und Guten zuletzt doch immer das Höchste sein wird. Ich verlange nicht, daß Einer eintrete in den Fußsteig, den ich mir gebahnet. Bleibe nur jeder seinem Gesetze getreu, und suche die Sonne des höheren Lebens, die jedermann aufgeht in irgend einem Momente seiner irdischen Laufbahn, immer über seinem Horizont zu erhalten.“ Diese kleine aber interessante Schrift verbreitet sich in fünf Abschnitten über das Wesen der Religion, über die Formen der Religion, über Naturreligion (Heidenthum), historische Religion (Christenthum) und absolute Religion (allgemeine Kirche). Buchner wollte in dieser Schrift nur zeigen, wie sein Geist sich der Gottheit angenähert habe und wie er die einzige Freude seines Lebens, den Gegenstand seines seligsten Genusses gefunden habe. Am Schlusse dieser Schrift sagt er über die Anschauungsweise seiner Zeit Folgendes: „Gegenwärtig, wo die Periode des Glaubens verlebt ist, Aberglauben und Unglauben mit dem Schein des Wissens die feste Masse der Menschheit zu zerstören drohen, ist nirgends mehr Rettung, als in der wahren Wissenschaft. Diese muß jetzt die Mystik ergreifen, wie sie ehemals den Glauben ergriffen hat: mit der eigenen Waffe den Unglauben schlagen, und allmählig an Geistesschwäche den Aberglauben ersterben lassen.“

Eine gänzliche Umarbeitung dieser Schrift erschien in Landshut im Jahre 1809, beschränkte sich jedoch auf den ersten Band, in welchem der erste Abschnitt der früheren Auflage über das Wesen der Religion ganz neu bearbeitet ist. In der Vorrede spricht der Verfasser wiederholt die Ansicht aus, daß es in einer Zeit, in welcher der Glaube an Religion zu wanken anfange, kein anderes Mittel gebe, die Religion selbst aufrecht zu

erhalten, als die Wissenschaft. „Meine Bemühungen, sagt er, in gegenwärtiger Schrift über die Grundwahrheiten der Religion das Licht der Vernunft zu verbreiten, sind aus einem redlichen und reinen Herzen geflossen. Kein anderes Interesse, als das der Wahrheit hat mich zur nochmaligen Umarbeitung und Herausgabe derselben bewogen. Ich bitte daher alle diejenigen, welche immer dieses Buch lesen, es auch aus diesem Gesichtspunkte zu beurtheilen. Nach Wahrheit habe ich gestrebt; wenn ich sie auch nicht immer erreicht habe, so mögen sie bedenken: „Errare est humanum.“ Meine Absicht war nicht, die Lehren der Religion zu untergraben, sondern sie zu begründen.“

Die erste Auflage dieser Schrift veranlaßte das damalige churfürstliche Schulen- und Studien-Directorium, am 7. März 1806 die literarische Thätigkeit des Verfassers mit Wohlgefallen anzuerkennen. Im folgenden Jahre erschien seine Schrift über Erkenntniß und Philosophie, welche weder für die Schule, noch für das gemeine Leben geschrieben war, sondern für die Liebhaber der Philosophie bestimmt wurde. Sie sollte als Einleitung in das Studium der Philosophie dienen. In der Vorrede sagt der Verfasser: „Wenn man den Bau einer Wissenschaft nicht auf Gerathewohl, sondern mit sicherem Erfolge unternehmen will, muß man zuvor über zwei Dinge mit sich selbst einig geworden sein: erstens über die Möglichkeit der Erkenntniß des Gegenstandes und zweitens über den Umfang, den Inhalt und die Grenzen seiner Wissenschaft, über die Idee desselben.“

Im ersten Hauptstücke wird eine Untersuchung über das menschliche Erkenntnißvermögen angestellt; im zweiten wird die Idee der Philosophie näher bestimmt; zuvor in Hinsicht ihres Gegenstandes, dann in Hinsicht ihrer Form. Schon im nächsten Jahre erschien seine Schrift über die ersten Grundsätze der Ethik, welche unsrer Akademie der Wissenschaften gewidmet ist. Buchner versichert den Leser in der Vorrede, daß er seinen Gegenstand nicht erst seit gestern, sondern schon seit vielen Jahren in seinem Gemüthe umhertrage und ihn von den mannichfaltigsten Seiten angeschaut und überdacht habe. Er wollte in dieser Schrift die Ethik mit der Religion wieder aussöhnen, ohne ihr jedoch dabei die Selbstständigkeit zu rauben; seine vorzüglichste Absicht war deßhalb, einiges Licht über die Entstehung, Bildung und eigentliche Bedeutung der ersten Begriffe und Grundsätze dieser Wissenschaft zu verbreiten. „Die Alten, sagt er in dieser Vorrede, irrten darin, daß sie die Tugend mit der Religion vermischten, die Neuen, daß sie dieselbe von der Religion absonderten. Die Dunkelheit, die Verwirrung, die Unbestimmtheit, die schneidendsten Gegensätze, welche in den ersten Begriffen und Sätzen selbst der vorzüglichsten unserer Moralphilosopheme herrschen, sind ein redender Zeuge von der Unstatthaftigkeit dieser Absonderung.“

An diese Schriften reiht sich im Jahre 1808 sein Lehrbuch der Vernunftlehre oder Logik an.

In einen neuen Wirkungskreis trat Buchner, als er drei Jahre darauf (29. October 1811) zum Professor der Geschichte am Lyceum zu Regensburg ernannt wurde. Mit welcher Vorliebe er das neue Fach umfaßte, beweisen seine archäologischen Forschungen, die er mit einer Reise auf der Teufelsmauer begann, welche als Vorarbeit für die älteste Geschichte Bayerns dienen sollte. Schon 1819 legte er der historischen Klasse der Akademie der Wissenschaften das Manuscript des ersten Buches seiner bayerischen Geschichte vor. Diese Klasse erkannte seinen ausnehmenden Eifer und Fleiß an, womit er Alles, was in das Gebiet dieser alten, sehr häufig nur aus Muthmaßungen beruhenden Periode gehöre, gesammelt habe, und sprach dabei den Wunsch aus, auch aus den neueren Zeiträumen der Geschichte einige Proben von seiner Ansicht und von der Behandlung derselben zu erhalten. Im folgenden Jahre erschien der erste Band der Geschichte Bayerns*), zu deren Fortsetzung der Verfasser von dem Könige Max I. (22. October 1821) eine Unterstützung aus der Kabinetskassa von 150 fl. erhielt, während ihm von der Königin Karoline eine große goldene Denkmedaille zur Anerkennung seiner unermüdeten Forschungen und seiner Kenntniß der vaterländischen Vorzeit bald darauf (18. November 1821) übersendet wurde. Ungeachtet dieser fortwährenden Thätigkeit im Fache der Geschichte hörte Buchner doch nicht auf, zugleich als Lehrer der Philosophie zu wirken, indem er längere Zeit hindurch einen Theil der philosophischen Vorlesungen am Lyceum zu Regensburg übernommen hatte. Im Jahre 1822 legte er der historischen Klasse der Akademie das Manuscript des dritten Heftes seiner Reise auf der Teufelsmauer vor, welches dieselbe lobend anerkannte und ihm zugleich eröffnete, daß man ihm zur Fortsetzung seiner bayerischen Geschichte mit einer baaren Unterstützung und der Empfehlung auf eine geeignete Versetzung nach München beantragt habe. In demselben Jahre noch erfolgte auch (22. October) die Erlaubniß, das Reichsarchiv in München benützen zu können, mit welcher (4. November) die Bewilligung verbunden wurde, 4 Monate hiezu in München zubringen zu dürfen, wobei zugleich eine wiederholte Gehaltserhöhung erfolgte. Im folgenden Jahre trat Buchner als Bewerber um den Preis auf, welchen die Akademie über die Darstellung des öffentlichen Gerichtsverfahrens nach altdeutscher, vorzüglich altbayerischer Rechtspflege schon im vergangenen Jahre ausgeschrieben hatte. Seine Schrift ward neben den Schriften der drei anderen Concurrenten Maurer, Freiberg und Steiner mit dem Preise gekrönt. Westenrieder, als Secretär der historischen Klasse, übersandte ihm den Preis von 20 Dukaten und eröffnete ihm, daß man ihn von Seite der Akademie wiederholt

*) Die Documente zum ersten bis vierten Buche der Geschichte von Bayern erschienen erst 1832—34. mit einer Karte: Bavariae regio tempore Romanorum, sive Rhaetiae primae et secundae cum parte Norici topographica delineatio.

zu einer Versetzung nach München empfehlen werde. Am 13. August 1824 erfolgte auch seine Ernennung zum correspondirenden Mitgliede der Akademie und am 15. October desselben Jahres seine Versetzung als Professor der Geschichte am Lyceum zu München. Im folgenden Jahre ernannte ihn die Akademie zum außerordentlichen Mitgliede und die Regierung erhöhte seinen Gehalt.

Nach der Verlegung der Universität von Landshut nach München erfolgte (3. October 1826) seine Ernennung zum außerordentlichen Professor der bayerischen Geschichte an derselben, und bald darauf (30. Januar 1827) von Seite der philosophischen Fakultät die Verleihung des Ehrendiplomes als Doctor der Philosophie. Buchner begann den neuen Wirkungskreis damit, daß er ein Lehrbuch der allgemeinen Geschichte veröffentlichte. In den folgenden Jahren wurde ihm für seine literarische Thätigkeit als Historiker mehrfache Anerkennung zu Theil. An der Universität wurde er zum ordentlichen Professor befördert (1828 den 10. Oct.), von der Akademie wurde er zum ordentlichen Mitgliede gewählt (27. März 1835), von den Vereinen für nassauische Alterthumskunde, dem historischen Vereine für den Untermainkreis, und dem für Niedersachsen, sowie von der Sinheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit wurde er zum Ehrenmitgliede ernannt.

In Anerkennung seiner durch vieljährige treue Pflichterfüllung als öffentlicher Lehrer sowie durch wissenschaftliche Arbeiten erworbenen Verdienste ernannte ihn König Ludwig am 1. Juni 1840 zum kgl. geistlichen Rathe. Auch an der Universität zu München verließ Buchner den Wirkungskreis, mit welchem er seine literarische Thätigkeit begonnen hatte, nicht; denn er hielt eine Reihe von Vorlesungen über philosophische Gegenstände und veröffentlichte in den Jahren 1843 und 44 seine Grundsätze der Philosophie, in welcher Logik und Metaphysik, Moral und Rechtsphilosophie neu bearbeitet sind.

Am 2. Januar 1849 erhielt er das Ritterkreuz des St. Michaelsordens und am 28. November 1853 wurde er zum Mitgliede des Maximiliansordens für Kunst und Wissenschaft ernannt, woran sich (28. November 1853) die Ernennung zum Mitgliede dieses Kapitels anreihte).

Für seine während eines Zeitraumes von 50 Jahren mit treuer Pflichterfüllung geleisteten Dienste erhielt er am 28. November 1854 auch das Ehrenkreuz des königl. bayerischen Ludwigsordens. Seinem thätigen Leben brachte am 13. December 1854 ein Choleraanfall ein schnelles Ende.

Als Angedenken hat er uns den zehnten Band seiner bayerischen Geschichte hinterlassen, welcher die Geschichte Bayerns während der Regierung des Königs Maximilian I. vom Jahre 1799 bis 1825 umfaßt. Er wollte, wie er in der kurzen Vorrede sagt, nicht hinsichtlich des Stoffes Neues liefern, sondern legte den Werth seiner Arbeit in die Form,

indem er sich bemühte, die Thatsachen so zu stellen, daß aus ihrer Reihenfolge ein pragmatischer Werth für die Geschichte entstehe. Seine übrigen hier nicht erwähnten Schriften sind folgende:

Neue Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Geographie und Statistik. Eine Fortsetzung der Westenrieder'schen Beiträge über dieselben Gegenstände in Verbindung mit mehreren Gelehrten, herausgegeben von ihm und Zierl. Bd. 1. Mch. 1832. 8.

Ueber die Einwohner Deutschlands im II. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung, namentlich über Sachsen und Bayern nach Claudius Ptolemäus. Besonderer Abdruck aus dem XIV. Bande der Denkschriften der k. b. Akademie der Wissenschaften. (Abhandl. der histor. Klasse Bd. II. Abth. III.) Mch. 1839. 4. Mit 2 Anhängen:

1) Des Claudius Ptolemäus Germanien, Rhätien, Vindelicien, Norikum, Oberpannonien und Gallia belgica. Der Originaltext mit beigefügten Varianten, deutscher Uebersetzung u. topogr. Erklärungen;
2) Verzeichnisse von Völkerschaften in Deutschland im ersten Jahrhundert aus C. Plinii sec. Tropaeo Alpium, aus Strabo und Tacitus.

Krieg des Herzogs Ludwig des Reichen mit Markgraf Albrecht Achilles von Brandenburg, vom Jahre 1458—62. Besonderer Abdruck aus dem XVII. Bde. der Denkschriften der k. b. Akad. d. W. (Abhandl. der histor. Kl. Bd. III. Abth. II.)

Die deutschen Völkervereine, ihre Bestandtheile und Entstehung vom Anfang des dritten Jahrhunderts bis zu Ende des sechsten. Mit beigefügten Documenten:

1) Aus gleichzeitigen Schriftstellern gezogene Verzeichnisse der in jedem der vorgenannten Jahrhunderte vorkommenden Völkerschaften;
2) Segmenta ex Anonymi Ravennatis Geographia.

Besonderer Abdruck aus dem XX. Bde. der Denkschriften der k. b. Akad. d. W. (Abhandl. d. hist. Kl. Bd. IV. Abth. 1.) 1845. 4.

Ueber das ethische Element im Rechtsprincip. Eine Rede zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. Maximilians II., Königs von Bayern. Gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. Akad. der Wissenschaften zu München, 28. Nov. 1848. Mch. 1848. 4.

Landtafel der vier Rentämter des Fürstenthums Bayern zu Anfang der Regierung des Herzogs Maximilian I. Aus einer gleichzeitigen Handschrift mit Berichtigungen von Orts- und Geschlechts-Namen. (Abhandl. d. III. Kl. d. k. Akad. d. Wiss. V. Bd. I. Abth. (b.) (Mch. 1848.) 4.

Der letzte Landtag der altbayerischen Landstände im J. 1669. Aus den Abh. der. k. b. Ak. d. W. III. Kl. VI. Bd. II. Abth. Mch. 1851. 4.

Viele Recensionen philosophischer und historischer Schriften in mehreren gelehrten Zeitungen, namentlich in der ehemal. oberdeutschen und in der Jenaischen Literaturzeitung und in den bayerischen Annalen.

2.

Dr. Martin von Deutinger,

Domprobst von München-Freising.

Von

Ernest Geiß,

Benefiziaten bei St. Peter, und Kaplan am k. Militärkrankenhause zu München.

Wenn ich es unternehme, über das Leben eines vielgefeierten Mannes zu schreiben, der an seinen eigenen Neffen, Dr. Martin von Deutinger, Professor, und Dr. Michael Strobel (Schematismus 1855 p. 216—281) so ausgezeichnete Biographen gefunden, so mag es hier wohl einige Worte der Entschuldigung bedürfen, warum ich, einer der Geringsten im Lande, noch einmal das thue, was so Treffliche schon vor mir gethan. Die Gründe davon sind, daß mir von dem historischen Vereine von und für Oberbayern der ehrenvolle Auftrag wurde, als sein Organ der Nachwelt seinen Dank gegen den Verstorbenen hier niederzulegen. Ueberdieß habe ich Jahre lang zu des Verstorbenen Füßen sitzend, seiner Worte begierig lauschend, Manches erfahren, was Vielen verborgen sein möchte. Ich benütze diese Gelegenheit gegen von Deutinger, meinen nie ersterbenden Dank, sei es auch mit schwachen Kräften, hier auszudrücken. Da der Zweck dieser Biographie ein ganz anderer als der angeführte ist, so benütze ich das Vorhandene als Grundlage des Gegenwärtigen.

Von Deutinger wurde 1789 den 11. November zu Wartenberg, k. Ldg. Erding, als der Sohn eines Müllers geboren. Er kam 1800 als Singknabe in das Kloster Weihenstephan; von da ging er 1801 an das Gymnasium nach Landshut, wo er absolvirte, dann Philosophie und Theologie studirte. In dem Studienjahre 1811/12 löste er die von der dortigen theologischen Sektion gegebene Preisfrage: „über das Wesen und Prinzip der biblischen Hermeneutik", welche gekrönt wurde, im Jahre 1813 studirte er Jurisprudenz. Dieses hielt ihn jedoch nicht ab, sich auch in andern Fächern umzusehen. So studirte er mit großer Vorliebe Botanik, die er mit Liebe bis an sein Lebensende im Auge behielt; der hiesige botanische Garten blieb immer sein lieber Aufenthalt. Er erzählte mit großer Freude, daß es ihm einstens gelungen, dem großen Botaniker von

Schrank auf dem Hofberge zu Landshut eine Pflanzen-Species gezeigt zu haben, von der dieser behauptete, sie wachse nur in den Pyrenäen.

Im Jahre 1813 den 1. September erlangte er den Grad eines Doctors der Theologie, bei welcher Gelegenheit er eine treffliche Inaugural-Abhandlung hielt (siehe Beilage A). Er wurde Supernumerarius zu Hohenkammer bei dem ausgezeichneten Pfarrer Mathias Gottfried Egger. Die zarte Behandlung, die er dort erhielt, vergaß Hr. Domprobst von Deutinger nie, er sprach immer mit großer Achtung von seinem Pfarrer und bethätigte seinen Dank dadurch, daß er der Biograph desselben wurde. Später wurde er Cooperatur-Provisor zu Massenhausen.

Solch ein Licht sollte nicht lange unter dem Scheffel gestellt bleiben, er wurde 1810 den 13 September Registrator und Taxator bei dem bischöflichen Vikariate zu Freising. Da zeigten sein Talent und Fleiß sich im vollsten Maße. Er hatte die Genugthuung, daß er eine Summe Geldes von 100 fl., das man schon Jahre lang verloren gab, auffand, was nur ihm, der jedes Blatt der Registratur zweimal las, möglich war. Sein Verdienst war um so größer, da er ein wahres Chaos vorfand, das noch durch die Registraturen der aufgelösten Archidiakonate Baumburg, Chiemsee, Gars, Raitenbuch und der von Salzburg an Freising gelangten Pfarrakten vermehrt wurde. In alle diese heterogenen Theile brachte er System, Licht und Ordnung, so daß die Registratur-Einrichtung des Erzbisthums Freising als ein Muster aller gilt. Von dem Ordinariate Speyer wurde der jetzige Domkapitular Remling nach München gesandt, um Deutinger's System zu studiren.

Der Schematismus von Freising, früher aus den sogenannten Hofkalendern bestehend, deren letzter 1804 erschien, wurde 1809 durch den Rath Waizenbeck zuerst in lateinischer Sprache, aber mit unbequemer Einrichtung zuerst herausgegeben und bis 1814 fortgesetzt. Dem praktischen Blicke Deutinger's entging dieser Uebelstand nicht, als ihm die Redaction des Schematismus übertragen wurde. Er gab zwar noch 1815 ein Supplement zu dem Jahrgange 1814 in lateinischer Sprache, doch 1817 denselben in deutscher Sprache mit ganz neuer praktischer Einrichtung heraus. Die übrigen Ordinariate nahmen nach und nach dieselbe Form bei ihren Schematismen an. Er aber benützte die Freisinger Schematismen, um in ihnen eine Fülle von Material niederzulegen. Im Anhange C soll das angeführt werden, was von Deutinger als Historiker darin geleistet.

Das k. Ministerium verordnete schon 1812, daß eine genaue Beschreibung aller Diözesen Bayerns angefertigt werden sollte. An der Spitze aller erschien schon 1813 von Thomas Ried eine solche für Regensburg unter dem Namen Matrikel. Es verdient hier angeführt zu werden, was ich aus von Deutingers Munde hierüber selbst gehört, daß bei dem Drucke

dieser Matrikel von dem Register sub lit. S sich ein halber Bogen Manuscript verlor, daher alle jene Orte sich nicht finden, wovon das Manuscript zu Verlust ging. Diese Matrikel hatte die eigenthümliche Einrichtung, daß alle Pfarreien alphabetisch aufgeführt wurden. Dadurch ging aber der Dekanal-Verband und der topographische Zusammenhang verloren, abgesehen davon, daß auch die Daten über Stiftungen von Pfarreien und Benefizien, so wie die, für jeden Historiker so wichtige Angabe der Kirchenpatrone und Kirchweihen fehlten. Alle diese wichtigen Mängel vermied von Deutinger in seiner tabellarischen Beschreibung des Bisthums Freising (Beilage B). Es verdient als ein Zug der ihm eigenthümlichen Bescheidenheit angeführt zu werden, daß er nicht einmal seinen Namen dabei nannte. Diese Arbeit war so vollkommen gelungen, daß sie, jedem Bedürfnisse entsprechend, ein Muster der später nachfolgenden wurde.

Ihn, der 1821 den 28. Oktober Domkapitular geworden, ernannte Se. K. Majestät 1825 den 31. December zum obersten Schul- und Kirchenrathe. Wie er diese Stelle 11 Jahre lang bekleidet, mag im Schematismus pro 1855 pag. 219 nachgelesen und aus dem Nachfolgenden geschlossen werden. Als zu dem Bedauern Aller Herr Dr. th. Theodor Pantaleon von Senestrey, Generalvikar der Erzdiözese München-Freising, am 18. August 1836 gestorben, so ernannte Se. erzbischöfliche Exzellenz Lothar Anselm von Deutinger zu seinem Generalvikar, und als man von Seite des Ministeriums von des Mannes Unentbehrlichkeit als obersten Kirchenraths sprach, antwortete der selige Herr Erzbischof: „Auch ich brauche einen solchen Arbeiter nothwendig an meiner Curie.“ Das allergnädigste Handschreiben Sr. Maj. König Ludwigs, de dato 1836 den 24. Oktober an von Deutinger erlassen, als derselbe von dem Ministerium schied (Schem. 1855 p. 222) spricht über dessen Wirken an dieser Stelle das höchste Wohlgefallen aus.

Wie er das so wichtige Amt eines Generalvikars bis zu dem 1. Oktober 1846 versehen, darüber ist nur eine Stimme des Lobes, da jedoch das Weitere hierüber im Schematismus 1855 zu lesen, so genügt es hier darauf hingewiesen zu haben.

König Ludwig ehrte von Deutingers Verdienste, daß er ihm, am 1. Jäner 1837, das Ritterkreuz des bayerischen Civilverdienst-Ordens verlieh. Seines Königs Wunsch verdankt es von Deutinger, daß ihm durch päpstliche Collationsbulle, 1841 den 9. Juni, die hohe Würde eines Domprobstes von München-Freising übertragen wurde. Die k. Akademie der Wissenschaften erwählte ihn, 1837 den 24. August, zu ihrem Mitglied der historischen Klasse.

Seine Stellen, als Registrator, Kanzlei-Direktor, Kirchenrath, Generalvikar leiteten ihn zum Studium der Geschichte, die er mit gewohnter Geistestiefe aufgriff. Was er hiezu gesammelt, geht in das Unendliche.

Seine mehr als 20,000 Bände umfassende Bibliothek, enthielt außer Theologie vorzüglich Geschichte, und zwar in einer Reichhaltigkeit, wie nur wenige Privatbibliotheken. Noch mehr und Ausgezeichneteres enthält seine handschriftliche Sammlung, das Resultat jahrelangen Fleißes und Arbeit. So ordnete er die von dem seligen Dombechant von Heckenstaller hinterlassenen Frisingensia, welche sich noch in Säcken befand, er vermehrte sie um das Vierfache, und stellte sie gebunden unter dem Namen Heckenstalleriana auf. Nie war er dazu zu bringen, daß er das von ihm selbst gesammelte mit seinem Namen bezeichnen ließ. Er verfaßte auch eine Geschichte des Bisthums Chiemsee, welche mehrere Folianten ausmacht. Er sammelte auch Vieles und Wichtiges zur Geschichte der einzelnen Bisthümer, Klöster und die Biographie einzelner Männer.

Er legte auch einen Codex diplomaticus an, der mehrere 100 von großen Fascikeln enthält; ich darf kühn behaupten, daß kein zweiter der Art besteht. Da ich hiezu viele Tausende von ungedruckten Urkunden geliefert, so erlaube ich mir diesen Codex diplomaticus hier näher zu beschreiben. Von Deutinger legte hier eine Sammlung von Urkunden und Regesten, gedruckt oder auch ungedruckt, jedes einzeln, auf einzelnen halben Bogen an, den Zeitraum setzte er von 777—1799 fest. Wo er immer ein Werk in duplo erlangen konnte, so zerlegte er es um die einzelnen Urkunden vollständig aufkleben zu können. Konnte er nur ein Exemplar erlangen, so citirte er die fehlende Seite, stand aber auf dieser eine neue Urkunde, so wurde selbe als Regest zu dem betreffenden Jahre und Tag gelegt. So entstand also ein Codex diplomatico-chronologicus, wo der Benützer auf der Stelle sieht, wie viele Urkunden über ein gegebenes Jahr vorhanden sind.

Da aber dadurch die Urkunden nothwendig aus ihrem Zusammenhang gerissen wurden, so ließ er die Urkunden-Regesten über einzelne Klöster, Pfarreien, Beneficien der Erzdiözese Freising in sogenannte Urkundenbücher, deren er 24 große Folianten hinterließ, zusammen schreiben.

Hierzu benützte er junge fähige Priester; ich nenne hier den verstorbenen Benefiziaten H. Ferdinand Platzer und den jetzigen Sekretär des allgemeinen geistlichen Rathes Hrn. Johann B. Grundler. Durch diese ließ er gegen anständiges Honorar copiren, um von Vielen nur Einiges zu nennen: Eine Chronik des Klosters Au am Inn, die große in 10 Foliobänden bestehende „Historia universalis Episcoporum Frisingensium“ von Hofrath von Prey auf Straßkirchen, dann die aus 8 Folianten bestehende Chronik des Stiftes St. Andrä in Freising (Matrikel I. pag. XVII. vom Canonicus Joseph Anton Schmidt; dann des Fürstbischofs zu Freising, Johann Franz Frhr. v. Egher, eigenhändiges Manuscript in 4 Folianten „Excerpta genealogico-historica ex archivo Frisingensi; ebenso einen großen Folianten von desselben Bischofes Hand (Manuscripta bavarica Nr. 1829)

wovon ich die das Kloster Rott betreffenden Regesten (Oberbayer. Archiv XIII. XIV.) herausgab; dann dessen Aufschwörungsprotokolle sämmtlicher Domherrn zu Freising, und von Sedelmayers Manuscript über denselben Gegenstand.

Er ließ jedoch nur jene Manuscripte copiren, die er nicht als Eigenthum erwerben konnte; bot sich ihm eine Gelegenheit dar, so scheute er keine Kosten, um seine Sammlung zu vermehren. So kaufte er sämmtliche Manuscripte des verstorbenen Dionys Reithofer, zur Lokal- und Gelehrten-Geschichte Bayerns ungemein wichtig; dann die Sammlung des Maurus Gandershofer. Die wichtigste Acquisition, die er machte, bestand in dem berühmten „Liber Statutorum ecclesiae Frisingensis" (sieh darüber Matrikel I. p. IV—IX. Chmel Reiseberïcht II. pag. 213—224) und 2 Urbarien des Hochstiftes Freysing. Von diesen Bänden kann man mit Recht sagen, sie seien kostbarer als Silber. v. Deutinger erwarb sie aber auch um einen großen Preis; eine Urkunden-Sammlung zur Geschichte des Bischofes Sixtus von Freising (1473—1492); eine Geschichte des Stiftes U. L. Frau in München, von Bachiery. Als der ehemalige Freisinger Archivar und Hofrath von Hocheneicher gestorben, kaufte er dessen ganzen handschriftlichen Nachlaß, der geordnet und gebunden allein 100 Folianten ausmacht, so wie dessen Real- und Personal-Katalog, der auf einzelne Blätter geschrieben eine halbe große Wand einnimmt. Die letzten mir bekannten Erwerbungen dieser Art sind: ein Urkundenband über den ehemaligen freisingischen Hof zu Regensburg, wo nun das Karmelitenkloster steht, dann eine urkundliche Geschichte des oberpfälzischen Klosters Weissenohe.

Aber auch als Geschenk erhielt von Deutinger manche werthvolle Manuscripte, als von dem k. Regierungsrathe Albert Ludwig von Gumppenberg einen handschriftlichen Band mit Abbildung der zu Freising befindlichen Grabsteine und die Aufschwörungsprotocolle sämmtlicher Domherrn zu Freising von dem Archivar Bugniet angefertigt. Eine Reihe von Folianten und Quartanten, bis zur letzten Zeit reichend, zur Geschichte des Klosters Weihern. Der leider zu früh verstorbene Dr. Friedrich Wimmer legirte ihm seine Collectaneen zur Geschichte des bayerischen Concordates, das Resultat jahrelanger Forschungen in Archiven und Registraturen der Ordinariate Bayerns.

So brachte von Deutinger ein Material zusammen, wie wohl kein Privatmann Bayerns. Wer seine Bibliothek, seine Sammlungen gesehen, muß billig staunen, wie dieses Alles zu erwerben ihm möglich gewesen. Es wird aber erklärlich, wenn man weiß, wie mäßig und einfach er lebend, Summen darauf verwandte, die seinen baaren Nachlaß weit übersteigen.

Mit solch einem Apparate von Kenntnissen und Material ausgerüstet war er die Zuflucht Aller, welche in der Geschichte irgend einen Gegenstand

bearbeiten wollten. Bei ihm fragte man nie vergebens, bereitwilligst theilte er mit, was er wußte, was er gesammelt. Von allen Himmelsstrichen wandten sich die Gelehrten an ihn, also die Fortsetzer der Bollandisten in Brüssel, Herr Archivs-Vice-Direktor von Chmel in Wien, der Direktor des Archives zu Königsberg, Hr. Voigt, der unendlich fleißige Sammler Moyer in Minden. Sie alle sprachen nur voll des Lobes von dessen Sammlung und der Bereitwilligkeit aus derselben mitzutheilen.

Aber nicht nur Hochgestellte, durch ihre bisherigen Arbeiten bekannt, waren es, die von Deutinger edelmüthigst unterstützte, sondern er war auch denen, welche in der Geschichte des Vaterlandes etwas zu leisten wohl die Liebe aber nicht die gehörige Stütze hatten, wovon die künftige Frucht ihrer Arbeit sich emporranken sollte, ein väterlicher Freund, Schutz und Hort bei den rauhen Stürmen, welche die noch zarte keimende Pflanze bedrohten.

Es ist hier nicht eitle Ruhmsucht, sondern schuldige Dankbarkeit, wenn ich mich hier nenne. Von dem k. Legationsrath Ritter J. E. v. Koch-Sternfeld ihm empfohlen, unterstützte er mich von 1838 an fortwährend und unausgesetzt durch seinen Rath, Mittheilung von Akten und Urkunden. So wie mir, hat er vielen Andern gethan; ich nenne hier von Vielen nur Wenige, als den leider zu frühe verstorbenen Herrn Dr. Friedrich Wimmer, Herrn Dr. Theodor Wiedemann, und Hrn. Cooperator Heinrich Gentner in Fürstenfeld.

Als der historische Verein von und für Oberbayern 1837 den 27. Dec. sich als solcher constituirte, war von Deutinger einer von den 20, welche den Stamm des jungen Vereines bildeten. Er ist unserm Verein, der ganz seinen Ansichten entsprach ein Schutz und Hort gewesen, er trug wesentlich zur Ausbreitung desselben bei, indem er als Generalvikar die Geistlichen seiner Diözese zum Beitritte einlud, und die Namen derjenigen Priester, welche wirkliche Mitglieder des Vereines wurden, in dem Schematismus öffentlich bekannt machte, und schmückte mit Freuden die Sitzungen des Vereines. Dankbar wählte der Verein ihn, das langjährige Ausschußmitglied, zu seinem zweiten Vorstand. Als solcher schrieb er den 15. u. 16. gehaltvollen Jahresbericht. Daher wird der Name des Herrn Domprobstes Martin von Deutinger bei dem historischen Vereine von und für Oberbayern, so lange derselbe besteht, ein gefeierter sein.

Dr. von Deutinger hat ein historisches Material angehäuft, wie wohl kein zweites vorhanden; so sprach er öfter als einmal den Wunsch aus, von der Würde des Generalvikariates befreit zu werden, um Beiträge zur Geschichte des Erzbisthums liefern zu können. Dieser sein lang gehegter Wunsch ging 1846 im Oktober in Erfüllung, da ihm Seine Erzbischöfliche Excellenz Herr Karl August Graf von Reisach zum Direktor des allgemeinen geistlichen Rathes ernannte. Er benützte nun die ihm erwünscht

gewordene Muse zur Herausgabe der v. Schmidtischen Matrikel der Diözese Freising, welche er mit dem 3. Bande vollendete. Zu dem 4. Band, welcher den neuen Antheil des Erzbisthums München-Freising umfassen sollte, liegt ein reichhaltiges Material vor.

Im Jahre 1850 begannen seine Beiträge, und er führte selbe bis zu dem VI. Bande. Was in denselben enthalten, mag der geneigte Leser aus der Beilage E ersehen, und er wird daraus die Ueberzeugung schöpfen, daß hier Vieles und Gutes enthalten, was ohne v. Deutingers Bestreben nie gedruckt worden wäre. Wer je die Last einer Redaktion getragen, wird die Präcision bewundern, mit der diese Beiträge ausgestattet sind. Möge in Zukunft ein hoher Gönner mit v. Deutinger's Ansehen es über sich nehmen, die Fortsetzung dieser Beiträge zu leiten, welche sicher der Erzdiözese und dem Klerus derselben zur Ehre gereichen.

Ueber die liebevolle und ruhige Persönlichkeit v. Deutinger's etwas zu sagen, wäre überflüßig, da wir ihn Alle gekannt, und er zwar unsern Augen auf immer für diese Erde entrückt, in dem Andenken Aller leben wird, die ihn je gekannt.

Er hat im eigentlichen Sinne des Wortes dem Dienste der Kirche seine Tage, Ruhe, seiner Nächte Schlaf geopfert, er hat seiner Pflicht mehr als billig ist, zu genügen gesucht. Hätte er auf die Schwelle seines Schlafgemaches geschrieben:

„Improbe cede labor, blandae locus iste quietis,
„Quae reficit noctu, quod teris ipse die.“

Seine Lebenskraft durch so viele unendliche Arbeiten, deren meiste er Nachts vollbrachte, zu sehr in Anspruch genommen, mußte endlich brechen. Wer den Edlen in den letzten Jahren still beobachtete, konnte sich des traurigen Gedankens nicht erwehren, daß die Tage desselben gezählt seien.

Der letzte feierliche Akt, dem v. Deutinger beiwohnte, war die Enthüllung des v. Westenriederischen Monuments, am 1. Aug. 1854. Er trat wenige Tage darauf eine Erholungsreise nach Achkirchen im Achenthale an, von der er Mitte October scheinbar neugestärkt zurückkehrte. Am 27. October wohnte er noch wohlgemuthet der Ausschußsitzung unseres Vereins bei. Als man in ihn drang, doch die Stelle eines I. Vorstandes anzunehmen, so schlug er dieses „wegen zu vieler Geschäfte“ aus. Er sollte jedoch keines mehr auf dieser Erde verrichten. Schon in der Nacht des nächsten Sonntags überfiel ihn die Cholera, an deren Dasein kein Mensch glauben wollte, und er starb Montags darauf, am 30. October 1854. Multis flebilis occidit ille.

Um das von ihm mühselig Erworbene vor der Zerstreuung zu bewahren, hat er seine reichhaltige Bibliothek, alle seine Sammlungen, sein ganzes Vermögen dem Hochwürdigen Domkapitel von München-Freising hin-

terlassen, seiner Frln. Schwester den Zinsengenuß des baaren Vermögens auf Lebensdauer vorbehaltend.

So lege ich denn die Feder nieder, als Organ des historischen Vereines, dessen Dank gegen den Dahingeschiedenen aussprechend. Schmerzlich genug, daß mir das traurige Loos wurde, über das Leben, den Hingang meines edelmüthigen Wohlthäters zu schreiben. Wenn meine unberedten Worte auch nicht mein Gefühl auszusprechen vermögen, so habe ich doch genug gesagt, um zu zeigen, daß von Deutinger's Leben kein unfruchtbares für Staat und Kirche gewesen. Was hat er nicht angestrebt, was des Ausgezeichneten nicht geleistet! Mehreres zu vollbringen, war bei der Kürze des menschlichen Lebens ihm nicht vergönnt. (Homo quidem proponit, Deus autem disponit.

Beilage.

Von Deutinger hat im Drucke hinterlassen:

A. Ueber den gemeinsamen öffentlichen Gottesdienst in der katholischen Kirche, als Inaugural-Rede. Felderisches Magazin, Separat-Abdruck gr. 8. Landshut 1813 bei Thoma.

B. Tabellarische Beschreibung des Bisthums Freysing nach Ordnung der Dekanate. München 1820. 8. anonym.

C. Schematismus der Geistlichkeit des Bisthumes und Erzbisthumes Freysing, von dem Jahre 1815—1826 und 1837—1854, welche eine Fülle von historischen Nachrichten enthalten, als: 1824 Reihenfolge der Bischöfe von Freising, Augsburg, Passau, Regensburg; 1825 der Erzbischöfe von Salzburg; 1826 der Pröbste von Berchtesgaden. Die Jahrgänge 1852—1853 eine kurze aber sehr brauchbare Chronik der Bischöfe von Freysing, mit dem Jahre 1854, eine gedrängte historisch-statistische Uebersicht der Suffragan-Bisthümer, beginnend mit dem Bisthume Augsburg.

D. Die ältern Matrikeln des Bisthums Freysing. 3 Bände. 8. München 1849—1850.

E. Beiträge zur Geschichte, Topographie und Statistik des Erzbisthums Freysing, 6 Bände. 8. München 1850—1854. Diese nun enthalten folgende Arbeiten, theils von dem Herrn Herausgeber selbst, theils von Andern und zwar

der erste Band:

I. Kataloge der Bischöfe von Freysing von dem Herausgeber selbst, pag. 1—209.

II. Reihenfolge der Bischöfe von Chiemsee, von Joseph Rauchenbichler, Beichtvater in Frauenchiemsee, nebst der Reihenfolge der Erzbischöfe von Salzburg und einer synchronistischen der Päpste, der Erz-

bischöfe von Salzburg und der Bischöfe von Freysing und Chiemsee, von dem Herausgeber selbst, pag. 211—269.

III. Geschichte des Klosters Frauen-Chiemsee, von Ernest Geiß, Benefiziaten bei St. Peter, pag. 269—408.

IV. Nachrichten von dem Frauenkloster am Ronberg im Isengau von Ritter v. Koch-Sternfeld, pag. 481—491.

V. Gottfried Mathias Egger, Jubelpriester und Pfarrer in Hohenkammer, nebst einer Festrede Sr. Erzbischöflichen Excellenz ꝛc. pag. 492—525, von dem Herausgeber selbst.

VI. Statistische Uebersicht des Bisthums Freysing von 1752, von Obigem.

Der zweite Band:

I. Päpstliche Urkunden zur Geschichte des Bisthums Freysing von 1217—1463 (Nr. 1—52) pag. 3—151. Dann Urkunden-Register zur Geschichte der bayerischen Herzoge und des Klosters St. Emmeran in Regensburg, pag. 182, 189. Dann Urkunden die Vereinigung der Pfarrei Königsdorf bei Tölz mit dem Kloster Benedictbeuern betr., pag. 160—294, von dem Herausgeber selbst.

II. Geschichte der Pfarrei Hegling von Dr. Theodor Wiedemann, Kuratpriester bei St. Johann von Nepomuk, pag. 295—340. Zusätze des Herausgebers, pag. 340—396.

III. Das Passionsspiel in Oberammergau, von dem Herausgeber selbst, pag. 397—540.

Der dritte Band.

I. Fortsetzung des Passionsspiel in Oberammergau. Vom Obigen pag. 1—460.

II. Viti Arnpekhii liber de gestis Episcoporum Frisingensium, nebst einer Beilage de prima fundatione monasterii in Weihenstephan, von Obigem, pag. 461, 568.

Der vierte Band:

I. Geschichte des Klosters Beyharding von Dr. Theodor Wiedemann, Kuratpriester bei St. Johann v. Nepomuk, pag. 1—314.

II. Miscellen:

a) Eine ungedruckte päpstliche Bulle von Alexander III. für die Kirche St. Johann in Freysing, von dem Herausgeber, pag. 315—317.

b) Eine ungedruckte Urkunde Kaiser Friedrich II. für das Stift Berchtesgaden, von 1212, von Ernest Geiß, Beneficiat.

III. Geschichte des regulirten Augustiner-Chorherrn-Stiftes Högelwerd, von Ernest Geiß, Beneficiaten, pag. 319—554.

IV. Statuta ecclesiae collegiatae ad sanctum Zenonem in Isen, von dem Herausgeber selbst, pag. 556—576.

V. Anhang zur Geschichte von Weiharding, von Obigem, pag. 577 bis 591.

Der fünfte Band.

I. Heckenstaller, Joseph de, Dissertatio de ecclesia cathedrali frisingensi, hier neu abgedruckt, pag. 162.

II. Statuta ecclesiae collegiatae S. Viti, de 1601, von dem Herausgeber, pag. 68, 93.

III. Wimmer, Dr. Friedrich, Bibliographie des bayerischen Konkordats, pag. 93—208.

IV. Geschichte des Schulwesens in Freysing, von dem Herausgeber, pag. 209—527.

Der sechste Band.

I. Geschichte des Benediktiner-Klosters Weihenstephan bei Freysing, von Heinrich Gentner, Curat-Canonicats-Provisor in Laufen.

II. Ecksberg, die Wallfahrt, das Beneficium und die Kretinen-Anstalt, von Joseph Bauer, Stadtpfarrer in Mühldorf, pag. 351—383.

III. Miscellen von dem Herausgeber selbst, bestehend aus:

a) Bericht zu dem Passionsspiele in Oberammergau von 1820 und 1840, pag. 384, 401.

b) Ueber einen angeblichen Priester (1781) Balsaro in München, pag. 402—409.

c) Ueber eine alte Tafel im Kloster Scheyern, pag. 410—415.

d) Ueber die von Alliolische Marienstiftung zur alten Pfarrkirche in Garmisch, pag. 416—424.

e) Abraham Megerle, Kanonikus in Altötting, pag. 424—436.

f) Patent über Einführung der bayerischen Gesetzbücher im Hochstifte Freysing, pag. 437—438.

g) Stiftung einer Priester-Bruderschaft zu Salfelden durch Bischof Berthold im Chiemsee, pag. 439—484.

h) Pfarrbeschreibungen von Abens, Mitbach, Schwindkirchen, Zolling, vom Jahre 1585, pag. 485—496.

i) Die erloschene Pfarrei Günling, pag. 497, 501.

k) Der Handel in der Grafschaft Werdenfels, pag. 508—502.

l) Bischof Denkolph von Freysing, pag. 503—522.

m) Bischof Berthold von Freysing, pag. 523—567.

F. In den Bulletins der k. Akademie der Wissenschaften erschienen von ihm im Drucke:

a) über die Urkunden des Bisthums Hildesheim, gelesen am 19. Horn. 1848, gelehrte Anzeigen 26. Band, pag. 582—591.

b) über die älteren Matrikeln des Bisthums Freising, ibidem pag. 598—601.

c) über die vitreos Bajoariorum Campos, gelesen am 12. Juni 1848, ibidem pag. 246—251.
d) über die Urkunden des Klosters Homburg bei Langensalza, ibidem pag. 251—259.
e) über das Schulwesen in Freysing, gelesen am 7. May 1853, ibidem Jahr 1853, pag. 115.

G. In dem Oberbayerischen Archive:
a) Beitrag zur Geschichte des Schwedenkrieges im Bisthume Freysing, Band II. pag. 296.
b) Ueber die älteren Matrikeln des Bisthums Freysing — und deren Herausgabe Band X pag. 122—142 und pag. 182—183.
c) Eine päpstliche Bulle von Alexander III. für die Kirche St. Johann in Freysing, Band XII pag. 223.
d) XV. Jahresbericht anno 1852.

3.

Joseph Gerstner,

qu. k. Landrichter und Stadtkommissär von Ingolstadt.

(Wiederabdruck aus der Beilage zu Nr. 263 der Neuen Münchner Zeitung vom 4. November 1854.)

Joseph Gerstner wurde am 3. Nov. 1780 zu Eichstädt geboren; sein Vater war damals fürstlich eichstädtischer Stadt-Syndikus, später Hofrath und Stadtkonsulent. Von diesem wurde dem Sohn eine sorgfältige Erziehung zu Theil; unter vorzüglichen Lehrern durchlief er die Studienjahre auf dem Gymnasium zu Eichstädt, und bezog zu Anfang des Jahres 1799 die Universität zu Ingolstadt, welche gerade zu dieser Zeit durch ausgezeichnete Professoren (Gönner, Krüll, Stürzer, Mederer, Sailer, Milbiller, Weber) neuen Flor erhielt.

Zu Ostern des Jahres 1800 wurde die Universität, drohender Kriegsstürme wegen, nach Landshut verpflanzt; Gerstner begab sich aber auf die Universität und vollendete dort unter den Professoren Schmidtlein, Samhaber, Kleinschrod, seine juridischen Studien; zu Ostern 1802 trat er zu Eichstädt in die landgerichtliche Praxis. Im August desselben Jahres erfolgte die Säkularisation des Fürstenthums Eichstädt und die Besitznahme von Seite Churbayerns durch den Generalkommissär Grafen von Lassis, darauf im März 1803 die Besitznahme von Seite des Großherzogs von Toskana durch den kais. österreichischen Hofkommissär B. v. Schraut.

Um diese Zeit wurde Gerstner von der Regierung zur Aufnahme der Etats von 4 Aemtern des obern Fürstenthums verwendet, welche gegen böhmische Inklaven ausgetauscht werden sollten.

Im September 1803 erfolgte die Organisation der drei Landes-Collegien in Eichstädt, und Gerstner wurde durch Patent des Großherzogs vom 27. September als Hofkammersekretär angestellt. Diese Stelle nebst dem Fiskalat bei der Hofkammer bekleidete er zwei Jahre Während dieser Zeit wurde Gerstner auch als gemeinschaftlicher Kommissions-Sekretär zu dem Austauschgeschäft der Inklaven verwendet und später zu einer gemeinschaftlichen Regierungskommission über eine neue Organisation des Fürstenthums Eichstädt, unter dem Vorsitz des churfürstlich Salzburgischen Ministers B. v. Ow, beigezogen.

Im Oktober des Jahres 1805 begannen französische Durchzüge und Cantonnements in Eichstädt unter den Marschällen Bernadotte und Marmont und damit für G. Unterhandlungen über Kontributionen und Lieferungen, Zusammenstellung von Bordereaux, Missionen in französischen Kriegsangelegenheiten nach München, Augsburg, Ansbach, Oettingen. Im Januar 1806 wurde die Hofkammer aufgelöst, ein Landesdirektorium unter der Präsidentschaft des Ministers v. Ow gebildet und Gerstner zum Sekretär desselben ernannt. Am 11. März 1806 erfolgte die zweite bayersche Besitznahme des Fürstenthums Eichstädt durch den Grafen von Taxis, und Gerstner wurde sogleich zu dem Geschäfte der Aufhebung der Eichstädtischen Klöster dem Landesdirektionsrath B. v. Geisweiler beigegeben. Diese Kommission währte bis zur Organisation der äußeren Aemter des Fürstenthums Eichstädt im August 1806. Während dieser Zeit erneuerten sich die französischen Geschäfte durch ein 14tägiges Cantonnement des Armeekorps des Marschalls Bernadotte und die Passagen der Abtheilungen der Generale Martin, Davoust &c. Mit allen diesen Generalen und besonders täglich mit Marschall Bernadotte, hatte der sprachenkundige Sekretär aus Auftrag der Regierung zu verhandeln, und die wichtigsten Aufgaben und Etats bezüglich der vom Kaiser Napoleon auferlegten neuen Kontributionen, dem Ordonnateur en chef Michaux und dem General-Intendanten Buhot gegenüber zu erledigen.

Durch die Organisation vom August 1806 wurde das Fürstenthum Eichstädt in 4 Landgerichte eingetheilt und durch k. Entschließung vom 7. September 1806 Gerstner zum Landrichter in Raitenbuch ernannt. Bei seinem Amtsantritt war noch das ganze, neugeschaffene Landgericht mit einem Cantonnement französischer Grenadiere à cheval belegt. Die französischen Truppen zogen dann in den preußischen Krieg, und im Jahre 1807 waren im Landgerichte Raitenbuch die bayerischen leichten Infanteriebataillons Palm und Graf Preysing einquartiert. Das Jahr 1808 ging ruhiger vorüber, doch begann schon das Jahr 1809 wieder ein krie-

gerisches zu werden. Kurz vor der Schlacht von Abensberg wurde Gerstner nach Eichstädt berufen und mit Instructionen vom Generalkommissariate nach Ingolstadt gesendet, wo er als Kommissär 6 Wochen verweilen mußte. Hier empfing er vom Kaiser Napoleon unmittelbare Befehle, hatte die Lieferungen zur Truppenverpflegung aus dem ganzen Kreise zu veranstalten und 5 Militärspitäler — 3 französische und 2 bayerische — mit allen Bedürfnissen zu versehen.

Bald nach seiner Rückkehr zum landgerichtlichen Wirkungskreis wurde dieser erweitert, das Landgericht Stauff aufgelöst und dem Landgerichte Raitenbuch zugetheilt. Diese Geschäftsvermehrung nahm von nun an die ungetheilte Anstrengung des Landgerichts-Vorstandes in Anspruch. Im Jahr 1811 trat derselbe als eines der ersten Mitglieder dem landwirthschaftlichen Verein bei. Im Jahr 1812 wurde, nachdem der letzte Fürstbischof von Eichstädt das ihm überlassene fürstliche Jagdschloß in Greding dem Staat zum Zweck eines Amtssitzes abgetreten, das bisherige Landgericht Raitenbuch in das Landgericht Greding umgewandelt und dahin verlegt. Hier schrieb Landrichter Gerstner in den Mußestunden ein historisches Denkmal: „Die letzten 10 Jahre des Fürstenthums Eichstädt,“ welches in der damals erschienenen „Zeitschrift für Bayern“ 1816 IV. Heft und 1817 I. Heft abgedruckt wurde. Diesem folgten zur Belehrung des Landvolkes zwei Druckschriften: „Der juridische Volks-Katechismus“ und „Die Ehehalt wie sie war, ist, und sein sollte.“ Mit dem Februar 1821 begann Gerstner ein Monatsblatt für das Landgericht Greding, enthaltend Verordnungen, Polizeiverfügungen, amtliche Bekanntmachungen, landwirthschaftliche Aufsätze, historische Erinnerungen. Es endete dieses Blatt aber schon mit dem Juli desselben Jahres, weil unterm 8. Juni 1821 der Herausgeber zum Landrichter und Stadtkommissär in Ingolstadt ernannt wurde. Hier traf er einen höchst traurigen Amtszustand, — ein verstimmtes Nebenpersonale, verworrene Akten, keine Registratur, eine von dem verstorbenen Amtsvorfahrer hinterlassene baare Depositenmasse von 64,000 fl.

Die Bewältigung dieser Mißstände beschäftigte den neuen Amtsvorstand mehrere Jahre, hinderte ihn aber nicht den Landgerichtsbezirk durch Obstbaum-Alleepflanzungen an den Landstraßen und durch Anlegung neuer Vicinalstraßen zu heben. Das Uebungslager, welches im Jahr 1832 zu Ingolstadt gahalten wurde, belohnte die Mühen des Amtsvorstandes durch öffentliche Anerkennung im Regierungsblatte von 1823 S. 1414, und verschaffte ihm ausgebreitete, schätzbare Bekanntschaften. Als im Jahr 1826 die Wiederherstellung der Festung Ingolstadt beschlossen war, erhielt Gerstner das Kommissorium zu den Grundankäufen. Obschon zu gleicher Zeit die Anlage der Hypothekenbücher in vollem Gange war, fand Gerstner doch Muße zur Herausgabe seiner „Gelegenheitsreden“, deren Ertrag er den Griechen widmete.

Am 24. August 1828 ging in Anwesenheit Sr. Maj. des Königs

Ludwig und der obersten Militärbehörden die Grundsteinlegung der Feste Tilly vor sich, bei welcher Gelegenheit Se. Majestät den Landrichter und Stadtkommissär Gerstner unerwartet mit der Verleihung der goldenen Civilverdienst-Medaille auszeichnete.

Im Jahr 1831 richtete Gerstner mit freiwilligen Beiträgen der Umgegend auf dem Katharinenberg bei Großmehring das dort in Ruinen gelegene Kirchlein wieder auf, und gründete mit Genehmigung der k. Regierung ein jährliches Volksfest daselbst. Zu gleicher Zeit erschien von ihm eine Druckschrift über die Obstbaumpflanzung und eine andere über die Sportel-Tantiemen der bayerischen Landrichter.

Am Ende des Jahrs 1832 beschenkte die Stadt Ingolstadt mit Allerhöchster Genehmigung ihren Stadtkommissär mit dem Ehrenbürgerrechte.

Im Jahre 1833 gab Gerstner einen zweiten Band der im Jahre 1827 erschienenen Gelegenheitsreden und Gedichte, dann historische Aufsätze zu den Bayerischen Annalen, und im Jahr 1834, zur Feier der St. Moriz-Stadtpfarrkirche zu Ingolstadt, eine historische Beschreibung dieser Kirche in Druck. Im Jahre 1836 erschien von ihm das „Monat-Büchlein für die Gemeindevorsteher“, eine Druckschrift, deren Ertrag den Armen zu Orb gewidmet wurde, — im Jahre 1837 eine Geschichtstafel der Stadt Ingolstadt, welcher im Jahre 1838 eine Geschichtstafel des Landgerichts Ingolstadt folgte.

In letzterem Jahre wurde Gerstner durch Allerhöchstes Brevet dd. 1. Januar 1838 zum Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael ernannt, und empfing zu gleicher Zeit die goldene Denkmünze des landwirthschaftlichen Vereins zu Regensburg.

Im Jahre 1841 erschien von ihm die historische Beschreibung der Stadtpfarrkirche zu U. L. Frau in Ingolstadt im Drucke; am Oktoberfeste dieses Jahres ward ihm die große silberne Medaille des landwirthschaftlichen Vereins zuerkannt.

Im Jahre 1846 feierte Gerstner das Fest seiner 25jährigen Amtirung zu Ingolstadt, — am Schluß desselben Jahres nahm ihn die kgl. Akademie der Wissenschaften mit Diplom vom 29. Dezember 1846 als korrespondirendes Mitglied auf.

Bald darauf fühlte jedoch Gerstner seine Gesundheit so angegriffen, daß er sich genöthigt sah, um seine Quiescirung einzukommen. Diese ward ihm mit Allerhöchstem Dekret vom 1. März 1849 gewährt, und zu Anfang September desselben Jahres schloß er mit der Amtsübergabe seine 43jährige Dienstzeit als Landrichter, und übersiedelte nach München. Aber seine geistige Thätigkeit endete nicht mit dem Aufhören seines amtlichen Wirkens. Schon im nächstfolgenden Jahre 1850 gab er Erinnerungen aus vergangenen Tagen unter der Aufschrift: „Der Todten-Tanz“ —

im Jahre 1851 „Züge aus dem Leben des Stände-Archivars Joseph Felix Lipowsky" — im Jahre 1852 ein größeres Werk, die Geschichte der Stadt Ingolstadt, in Druck. Gleichzeitig beschäftigte er sich unermüdet bei der kgl. Akademie der Wissenschaften, welche ihn bereits im Jahre 1850 zum außerordentlichen Mitgliede ernannt hatte.

So erschien das Jahr 1854 mit seiner deutschen Industrieausstellung in München. Gerstner erfaßte ihre gelungene Ausführung mit wahrhafter Begeisterung; man sah ihn jeden Tag, fast jede Stunde in dem Gebäude, und der „Führer im Glaspalaste," ein Werkchen, dessen praktischen Werth wohl Jeder, der den Palast besuchte, erprobt hat, floß aus seiner Feder.*)

---

*) Außer den in vorstehendem Nekrolog erwähnten Druck-Schriften Gerstners verdanken wir seiner literarischen Thätigkeit folgende:

1) Ueber eine bisher unentzifferte Inschrift an einem ehemaligen Stadtthore zu Ingolstadt. München 1852. 8. (Oberb. Archiv Bd. XII H. 3.)
2) Prospektus einer Geschichte der Stadt Ingolstadt in Oberbayern. München 1852. 8. (Oberb. Arch. Bd. XII H. 3.)
3) Das „goldene Rößl" zu Altötting und der Schatz zu Ingolstadt. München 1854. (Oberb. Arch. Bd. XIV H. 3.)
4) Nachrichten von einem Manuscripte des Erasmus Fend, geh. Archivars Herzog Albert's V, „Epitome rerum bavaricarum" aus dem XVI. Jahrhunderte, mit 2 Beilagen. (Gel. Anzeigen 1854 Nro. 10, 11.)

Unter den ungedruckten Elaboraten aus Gerstner's Feder besitzt der historische Verein von und für Oberbayern folgende:

1) Ortsmonographien folgender Pfarreien des kgl. Landgerichts Ingolstadt: Ettensheim, Engelbrechtsmünster, Etting, Gaimersheim, Gerolfing, Großmehring, Irsching, Kösching, Münchsmünster, Oberhaunstatt, Pettenhofen, Wellstetten, als Probefolien zur Herstellung eines histor. topogr. Lexikon's von Bayern. (Vgl. II. Jahresbericht f. d. J. 1839 S. 40. III. Jahresb. f. d. J. 1840 S. 39.)
2) Bericht über das zu Pföring aufgefundene, dem Kaiser Antoninus Pius gewidmete Marmordenkmal. (Gel. am 2. Dezember 1843.)
3) Notizen über das alte Saulburg im Landgerichte Mitterfels, und über eine merkwürdige Hofraths-Entschließung über einen Auflauf im Markte Geimersheim vom 1. Oktober 1774. (Gel. in der Plenarversammlung des histor. Vereins für Oberbayern am 1. März 1850.)
4) Ueber die Grabmonumente in der obern Franziskanerkirche zu Ingolstadt. (Gel. in der Ausschußsitzung am 22. Mai 1850.)
5) Ueber das von der kgl. Akademie der Wissenschaften beabsichtigte histor. topogr. Lexikon von Bayern 1850.
6) Bearbeitung der in der kgl. Hof- und Staats-Bibliothek befindlichen Sammlungen der Grabdenkmäler zu Ingolstadt für das allgemeine Epi-

Da berührte ihn plötzlich der Todesengel und am 22. August stand ein Herz still, das stets nur für Gutes und Edles geglüht hatte. Sit ei terra levis! M.

4.

Friedrich Panzer,

k. Oberbaurath.

Von

Dr. Fr. Graf Pocci.

Friedrich Panzer, geboren zu Eschenfelden Landgerichts Sulzbach in Bayern den 22. Oktober 1794, war unter sieben Kindern der zweitgeborne Sohn des dortigen Pfarrers. Nachdem derselbe, reichbegabt an trefflichen Anlagen des Geistes und Gemüthes, die Gymnasialstudien in München unter Weillers Rectorat vollendet hatte, trat er in das Baufach und wir finden ihn im Jahre 1818 als Baupractikanten in Speyer und desselben Jahres dortselbst schon als Inspectionsingenieur angestellt. Im Jahre 1821 vermählte sich Fr. Panzer mit Fräulein Müller, Tochter des Baumeisters Müller zu Carlsruhe, aus welch glücklicher Ehe zwei Töchter und ein Sohn hervorgingen. Nachdem er zu Speyer den Bau eines Priesterseminares vollendet, erfolgte im Jahre 1826 seine Versetzung nach Würzburg als Bauingenieur erster Classe, von wo er im Jahre 1832 in gleicher Eigenschaft nach Bamberg abberufen ward.

Die um diese Zeit von ihm verfaßte Abhandlung über „einige im Untermainkreise ausgegrabene Alterthümer" fand die anerkennendste Auszeichnung in einem Handschreiben König Ludwig's vom 14. März 1832, in welchem Panzer's Aufmerksamkeit auf die Ueberreste einer ehrwürdigen Vorwelt als sehr erfreulich bezeichnet wurden, „in der Zeit, welche alles „Historische so gerne für willkürliche Abstraction aufopfert." Nachdem der Verblichene in dem eben bezeichneten Wirkungskreise vor Allem seine Thätigkeit dem Donaucanalbau auf das Erfolgreichste gewidmet hatte, wurde er zum Regierungsbaurathe zu München im Jahre 1839, und 1843 zum Oberbaurathe im k. Ministerium befördert. In dieser Amtseigenschaft erlag der treffliche Mann einem mehrjährigen Leiden am 16. November 1854, sonach schon im 61. Lebensjahre, nicht nur zu früh für die sein Sterbelager umgeben-

---

taphien-Register, nämlich: Cod. bav. 1105 Joh. Ant. Oefele's Collectio epitaphiorum anglipolitanorum, und Cod. bav. 3017 Ign. Dom. Schmid's Sepulchrographia Ingolstadiensis. (Jahresber. d. histor. Vereins f. Oberbayern 1852.)

den Hinterbliebenen, sondern auch für sein Vaterland, für welches er nicht nur als treuer Staatsdiener, sondern auch durch seine freie, wissenschaftliche Thätigkeit in ersprießlichster und unermüdeter Weise fortwährend gewirkt hatte.

Nachdem ihm in Folge der von ihm verfaßten Abhandlung über „hydraulischen Kalk" die Auszeichnung der goldenen Ehrenmedaille von Seite des polytechnischen Vereins für Bayern im Jahre 1832 zu Theil geworden, erhielt derselbe durch Verleihung des Michaelsordens die ehrendste Anerkennung seines Königs im Jahre 1852.

Beim Rückblicke auf das äußere einfache Leben des von uns Geschiedenen haben wir neben der gewissenhaftesten amtlichen Thätigkeit vor Allem auch die unablässige innere Regsamkeit und das Wirken eines tiefen, mit Kenntnissen reichausgestatteten, edlen Geistes anzuerkennen. Der amtliche Beruf selbst, die vielfachen Inspectionsreisen gaben dem forschenden Talente Gelegenheit, ein Feld gründlich zu bearbeiten und zu prüfen, welchem ohnedieß der eigene Wissensdrang gewidmet war. Das deutsche Alterthum, in seinen Beziehuugen auf Mythe und Sage, war der Stoff, dessen Erforschung und Beschreibung Fr. Panzer in seinem ausgezeichneten Werke „Beiträge zur deutschen Mythologie" in einem Horte reichster Erfahrungen hinterließ. Der erste Band dieses hochwichtigen Buches erschien im Jahre 1848; der zweite, im Manuscript gänzlich vollendet und zum Druck bereitet, — begleitet von einer Vorrede von E. L. Rochholz — nach dem Tode des unvergeßlichen Verfassers im Jahre 1855.

Da wir uns hier zunächst nur damit zu befassen hatten, die Lebenszüge des edlen Verblichenen aufzuzeichnen, konnte es nicht unsere Aufgabe sein, eine nähere Erörterung über das letzterwähnte Werk zu geben, und wir müssen auf die bereits erschienenen, anderseitigen Besprechungen verweisen. Der hohe Werth dieser Arbeit, welcher sich Panzer mit unvergleichlicher, liebenswürdiger Ausdauer lange Jahre hindurch gewidmet hatte, wird demselben in der Geschichte der Literatur Deutschlands ein bleibendes Denkmal sichern.

Neben der Anerkennung der so ausgezeichneten Verdienste aber, welche sich Panzer um die deutsche Geschichtsforschung und Sagenkunde im Allgemeinen erworben, verpflichtet uns die Dankbarkeit gegen den Verblichenen insbesondere auch dessen Wirken für den historischen Verein von Oberbayern näher zu bezeichnen. Derselbe trat im Jahre 1841 als Mitglied bei, im Jahre 1848 in den Ausschuß ein, und wir danken ihm eine Reihenfolge werthvoller Vorträge, Abhandlungen oder kürzerer Notizen, welche wir in chronologischer Ordnung hier*) anführen.

---

*) A. Aufsätze im Oberbayerischen Archive:

Beschreibung der bei Pasing im Monate April 1841 gefundenen Alterthümer. Mit Abbildungen. (Oberb. Arch. Bd. 4, S. 3—13.)

Das obenerwähnte Werk: „Beitrag zur deutschen Mythologie", von dem Verfasser zunächst selbst „Bayerische Sagen und Bräuche" überschrieben, ist für bayerische Kunde ein unvergleichlicher Schatz, den zu heben und zu sichten nur einem so begabten und mit unermüdlicher Liebe forschendem Geiste, wie der Panzer's gewesen, möglich war. In dieser Hinsicht nicht minder ist es sonach die Pflicht eines bayerischen historischen Vereines, den hohen Werth der Leistungen und ihres Schöpfers in vollstem Maße zu würdigen — war ja doch bis zu den letzten Lebenstagen eines langen, beklemmenden Leidens des Verblichenen ganzes Sein neben der Erfüllung seiner amtlichen Verpflichtungen rastlos und mit nicht abnehmender Liebe dem Gegenstande jener Thätigkeit gewidmet, deren Verlust wir auf das

---

Nachricht über die Spuren einer ehemaligen Hochstraße bei Achering, und über antiquarische Funde aus römischen Grabhügeln bei Dietersheim und Eching, im k. Landgerichtsbezirke Freising. (Gelesen am 3. Nov. 1842, abgedruckt Oberb. Arch. Bd. 4, S. 418—422.)

Beschreibung der Kirchen in Tollbath und Weissendorf. Elaborat 1843. (Oberb. Arch. Bd. 5, S. 314—323.)

B. Ungedruckte in den Plenarsitzungen des historischen Vereins gehaltene Vorträge.

Beschreibung und Abbildung des Römersteines zu Rabenden, bei Altenmarkt. (Vergl. V. Jahresbericht f. d. J. 1842, S. 42, Nr. XXI, 1.)

Ueber heidnische Baudenkmäler in Ober- und Niederbayern, insbesondere über die als heidnische Cultusstätten nachgewiesenen unterirdischen Irrgänge mit Rücksichtsnahme auf die mythischen Sagen, welche sich deßhalb im Munde des Volkes erhalten haben. (Gel. am 3. Febr. 1846.)

Nachweisung der Berührungspunkte und Analogien zwischen obigen Sagen und dem nordischen Mythenkreise. (Gel. am 2. März 1846.)

Die Sage von dem Begräbniß des hl. Heimeran. (Gel. am 1. April 1846.)

Winke zum Sammeln der Ueberreste des deutschen Alterthums, namentlich der mythischen Sagen und religiösen Volksgebräuche. (Gel. am 3. Januar 1848.)

Ueber die in der heidnischen Zeit allgemein verbreitete Benennung: blôtan (im Angelsächsischen) und pluozan (im Althochdeutschen) für den Begriff: „Gott durch Opfer verehren", erhalten im Ausdruck und in der Bedeutung durch ein Festspiel bei ländlichen Kirchweihen. (Gelesen am 2. April 1849.)

Andeutungen über das Heben, Werfen und Vergraben verschiedener schwerer metallener Votivstücke (St. Leonhardswallfahrten), sowie über die ehemalige Heilighaltung der Wirbel und Strudel in den Flüssen, und über mythische Personifikation einiger Krankheiten. (Gel. am 2. Jan. 1851.)

Schmerzlichste zu beklagen haben. Wir vermissen ja neben dem uns entrissenen lebendigen Horte reichhaltigster Kenntnisse eines der edelsten Herzen!

5.

Dr. Friedrich Wimmer,

Custos an der k. Universitäts-Bibliothek zu München.

Von

Dr. Theodor Wiedemann,

gewes. Professor u. Pfarrer in Petropolis.

Friedrich Wimmer wurde am 22. Februar 1823 in Weilheim geboren, als der Sohn des dortigen Stadtschreibers Philipp Jakob Wimmer und dessen Gattin Krescenzia, geb. Geißer. Die Elementarschule besuchte er in seinem Geburtsorte; hier legte ihm der Schullehrer Koch durch seinen trefflichen Musik-Unterricht einen sichern Stab in die Hand, der in manchen trüben Stunden seines spätern Lebens zur freundlichen Stütze wurde; denn schon frühe hatte er den Schmerz kennen gelernt, da er als neunjähriger Knabe weinend und schluchzend in das Grab der geliebten Mutter sehen mußte. Sowie dem Elementarschüler Erdbeschreibung, Landkarten, Globus, Lieblings-Dinge waren, so zeigte sich in ihm als Latein- und Gymnasialschüler zu Freising eine besondere Vorliebe für Geschichte, deren Studium unter der trefflichen Anleitung des Freisinger Gymnasial-Professors Heinrich Gotthart und später unter der sichern Führung Dr. Const. Höflers sich zur Lebensaufgabe entwickelte.

Die Obergymnasial-Klasse sowie Philosophie und Theologie absolvirte er in München und betrat am 3. Nov. 1845 das Clerical-Seminar Freising, nachdem er zuvor am 31. Okt. in der Metropolitan-Kirche in München die niedern Weihen erhalten hatte. Am 19. und 20. April wurde er zum Subdiaconate und Diaconate promovirt und am 27. Juli 1846 von dem hochsel. Erzbischofe Lothar Anselm zum Priester geweiht. Am 21. August 1846 wurde er als Coadjutor nach Audorf, von da am 30. November des nämlichen Jahres in gleicher Eigenschaft nach Obergiesing, sodann am 23. April 1847 als Curat nach St. Johann in München versetzt. Letzterer Posten bereitete ihm trotz eines äußerst geringen Einkommens und sehr einfachen Haushaltes die vergnügtesten Stunden seines Lebens. Er war ein täglicher Gast auf der k. Hof- und Staatsbibliothek und in dem k. Allg. Reichs-Archive, arbeitete in diesen reichhaltigen Fundgruben historischen Wissens mit einem Eifer, einer Lebendigkeit und Rührigkeit, die den Geschichtsforscher auf den ersten Blick erkennen ließen. Aus diesem einsam glücklichen Leben wurde er bald durch seine Berufung zum Scriptor an der k. Universitäts-Bibliothek hervorgezogen, und mußte seine

Forschungen insofern unterbrechen, als er sich nur in dienstfreien Stunden damit befassen konnte. Es mochte ihm schwer fallen, seine Lieblingsstudien beschränken zu müssen; aber die Gewißheit, daß er durch diese Ernennung seinem Lebensberufe näher gerückt sei, entschädigte ihn für den erlittenen Verlust. Leider sind die Jahre, welche er als Scriptor verlebte, die trübsten seines Lebens geworden; nicht durch die Funktionen, die ihm oblagen, und die er jederzeit mit Vorliebe, Umsicht und gewissenhafter Treue und Pünktlichkeit erfüllte, sondern weil ihm, und zwar nach seiner Anschauung, aus unlauterer Quelle, verschiedenartige Hindernisse bereitet wurden, deren Ueberwindung außer dem Bereiche seiner persönlichen Kräfte lag, und die trotz des von seinen Vorständen ihm bewiesenen Wohlwollens, am Ende sein ebenso duldsames, als reizbares Gemüth so erschüttert hatten, daß er selbst die Christbescherung, die ihm 1853 durch seine Beförderung zum Custos der kgl. Universitäts-Bibliothek zu Theil geworden, als eine zwar höchst erfreuliche, aber zu spät gespendete Gabe betrachtete. Ohne allen Zweifel trug er schon damals den Keim jener Krankheit in sich, die, nachdem er sichtbar leidend noch am 17. Januar 1854 seine Schwester getraut hatte, bald als katarrhalisches Fieber auftrat. Er glaubte seine Wiederherstellung von dem Aufenthalte im Ries und im elterlichen Hause erwarten zu dürfen, und begab sich am 5. Mai 1854 nach Nördlingen, wo sein Vater als k. Eisenbahnbetriebs-Inspektor und Vorstand des königl. Post- und Bahnamts fungirte; die Krankheit (Lungensucht) griff jedoch so rasch um sich, daß er ihr am 25. Juli Morgens 1 Uhr nach schwerem Todeskampfe erlag.*)

So ging Wimmer früh aus dem Leben. Er war ein treuherziger, biederer Mann, offen gegen diejenigen, welche er als verlässig erkannt hatte; selbst diesen aber theilte er widerfahrne Unannehmlichkeiten nicht gerne mit; von jenen unlieben dienstlichen Verhältnissen sprach er äußerst selten und da ließen seine Ausdrücke den innern Schmerz nur errathen. Als Priester war er tadellos und rein, und selbst die Verläumdung konnte an ihm keinen wunden Fleck aufstöbern.

Schriften:

1) Von der im Jahre 1842 von der philos. Fakultät gekrönten Preisschrift „Versuch einer Geschichte Albrecht's V., des Großmüthigen, Herzogs von Bayern" ließ er im Oberb. Archive Bd. VII S. 45—96 ein Bruchstück unter dem Titel: „Die religiösen Zustände in Bayern um die Mitte des XVI. Jahrhunderts" abdrucken. Das vollständig druckreife Manuscript befindet sich in den Händen seines Vaters.

*) Ob er sich dieses Leiden durch einen unvorsichtigen Trunk Wasser (— er genoß kein anderes Getränk —) auf der letzten Ferienreise, oder, wie er glaubte, durch Bücher- und Urkunden-Moder zugezogen, ist unbekannt; vielleicht hatte auch geheim gehaltener Aerger seinen Antheil daran.

2) Regesten ungedruckter Urkunden des städtischen Archives zu Schongau; abgedruckt im Oberb. Archive Bd. X S. 25—121.

Ueber diese Regesten schrieb er mir unterm 26. Aug. 1848: „Ich gedenke in einer zweiten Abtheilung nochmal Regesten zu liefern, in einer dritten Abtheilung dann chronikartige Notizen folgen zu lassen. Das Landgerichts- und Pfarr-Archiv zu Schongau dürfte hiefür ziemlich reiche Ausbeute noch gewähren. Einleitungsweise werde ich dann auch bedacht sein auf die bisher im Drucke schon zu Tage geförderte einschlägige Literatur, je nach Umständen kürzer oder weitläufiger Rücksicht zu nehmen. Das Stadt-Archiv Weilheim und Murnau dürfte dann folgen. Als ein Verdienst würde ich es mir anrechnen und geradezu stolz sein, wenn sich durch diese Schongauer Regesten Mitglieder des Vereins in anderen Städten veranlaßt sähen, die Urkunden ihres Bezirkes in ähnlicher Weise zu bearbeiten." Als er einem seiner scheinbaren Freunde ein Exemplar der Separat-Abdrücke als freundliche Erinnerung übersandte, und ihm dieser unzart bedeuten ließ, mit dergleichen Arbeiten werde er weder „Ruhm noch eine Anstellung" erlangen, fühlte sich Wimmer so empfindlich verletzt, daß er von seinem Vorhaben in dieser Sphäre weiter zu arbeiten augenblicklich abstand. Er würdigte das Bearbeiten von Ort-Chroniken nach ihrem vollen Werthe., Unterm 19. Mai 1849 schrieb er mir über diesen Gegenstand: „Hätten wir nur für jede Stadt, jedes Kloster, jedes Dorf eine kleine, aber gründlich gearbeitete Monographie, dann würde unsere bayerische Geschichtskenntniß wohl bald zu einem höhern Punkte gefördert sein, für die Kenntniß innerer Zustände — und diese zu fördern ist ja eben jetzt Forderung des Zeitgeistes — wäre ebenfalls unendlich viel gewonnen. Aber urkundliche Aufhellungen sind nothwendig, mit Sudlerei ist nicht geholfen, sondern nur jedem Nachfolger der Weg versperrt.".

3) Vertraulicher Briefwechsel des Cardinals Otto Truchseß v. Waldburg, Bischofs von Augsburg, mit Albrecht V., Herzog in Bayern 1568 bis 1573 (Steichele Beiträge zur Geschichte des Bisthums Augsburg, II. S. 93).

4) Bibliographie des bayerischen Conkordates (abgedruckt in Dr. M. v. Deutinger's Beiträgen zur Geschichte und Topographie des Erzbisthumes München-Freysing, Bd. V. S. 93—208).

Dann mehrere Recensionen in der Alten Sion.

In dieser Zeitschrift erschienen von ihm:

Jahrgang 1850.

a) Die Diöcesansynode zu Freysing i. J. 1576, S. 170—176, Beil. Nr. 3;

b) Recension der Beiträge von Dr. M. v. Deutinger. Bd. I. Literaturblatt Nr. 10;

c) — von Zoczek's homiletischer Aehrenlese (Frankf. 1850), Literatur-Blatt Nr. 11;

d) — von Schmid's historischem Catechismus (Salzb. 1850) Literatur-Blatt Nr. 22;

Jahrgang 1851.

e) Rec. von Damberger's synchronistischer Geschichte der Kirche und der Welt im Mittelalter, Vol. I, II, XI, XII (Regensb. 1850), Literaturblatt Nr. 1 u. 2;

f) — von Gams, Ausgang und Ziel der Geschichte (Tübingen 1850) Literaturblatt Nr. 10;

g) — von Fehr, Geschichte der europäischen Revolution seit der Reformation, (Tübingen 1850) Literaturblatt Nr. 10;

h) — von Buß, die Geschichte der Bedrückung der kathol. Kirche Englands (Schaffhausen 1851) Literaturblatt Nr. 10;

i) — Damberger's synchronist. Geschichte Vol. III, XII. (Regensb. 1850—1851) Literaturblatt Nr. 12;

k) Wiedemann, Altmann, Bischof zu Passau (Augsb. 1851) Literaturblatt Nr. 12;

l) Dr. M. v. Deutinger, Beiträge (Bd. II. München 1851) Literaturblatt Nr. 14;

Jahrgang 1852.

m) Recension von Buß, urkundl. Geschichte des National- und Territorialkirchenthums in der kath. Kirche Deutschlands (Schaffhausen 1851) Literaturblatt Nr. 5;

n) — von Jörg, Deutschland in der Revolutions-Periode v. J. 1523—1526 (Freiburg 1851) Literaturblatt Nr. 6;

o) — Deutinger's Beiträge (Bd. 2 und 3 München 1851) Literaturblatt Nr. 8;

p) — von Caesar Cantu Allg. Weltgesch. (Schaffh. 1849—1851) Literaturblatt Nr. 14;

q) — Höfler, Gesch. des Mittelalters II. Abth. (Rgsb. 1852) Literaturblatt Nr. 18;

Jahrgang 1853.

r) Recension von Damberger, synchronist. Gesch. der Kirche und der Welt im Mittelalter, (Vol. IV und XIII Regensb. 1851—1852) Literaturblatt Nr. 27;

s) — von Caesar Cantu Allg. Weltgesch. Literaturblatt Nr. 28.

t) — von Dr. v. Deutingers Beiträge (Vol. IV) Literaturblatt Nr. 29.

Im Manuscript hinterließ der für bayerische Geschichte zu früh Verstorbene:

u) Eine Abhandlung über die Freyberger.

6) Materialien zu einer bayer. Kirchengeschichte. Dieses werthvolle Manuscript ging in den Besitz des nun ebenfalls dahingeschiedenen Dompropstes Dr. M. v. Deutinger über.
7) Regesten ungedruckter bayer. Staatsverträge.
8) Abhandlung über das bayer. Münzwesen.
9) Eine Abhandlung über den Landsberger-Bund.
10) Eine Abhandlung über das bayer. Jagdwesen.*)

Von seinem lit. Nachlasse gelangten mehrere Parthien in den Besitz des historischen Vereines; unter diesen gewähren die „Excerpten aus den geistl. Rathsakten des k. Allg. Reichs-Archives" nicht nur einen sichern Führer dem künftigen Bearbeiter einer bayer. Kirchengeschichte, sondern liefern auch den schmerzlichen Beweis, daß Wimmers früher Tod der bayer. historischen Literatur manches tüchtige Werk entriß.

6.

Georg Urban Zacher,

Benefiziat und Ceremoniar bei St. Peter in München.

Von

Ernest Geiß.

Wenn auch das Leben dieses Mannes nicht so viele merkwürdige Momente enthält, wie das des vorhin von mir beschriebenen, so war doch Zacher in seiner Sphäre für den historischen Verein von Oberbayern nicht unthätig, daher mir der Auftrag wurde, das Leben desselben zu schreiben, da der historische Verein bestrebt ist, das Andenken verdienter Mitglieder dankbar zu ehren.

Zacher wurde 1779 den 27. März zu Türkheim in Schwaben von armen Aeltern geboren; er studirte zu Augsburg die Humaniora, Logik und Metaphysik. Er trat 1799 in den Kapuziner-Orden, und wurde 1802 den 17. April in Freising zum Priester geweiht. Bei Aufhebung dieses Ordens wurde er in das Central-Kloster seines Vaterortes Türkheim versetzt, von wo er 1807 seinen Austritt aus dem Orden erklärte. Er wurde dann Cooperator zu Weßling, Gerichts Starnberg, dann Cooperator zu Peiting, Gerichts Schongau, und später Cooperator zu Garmisch, Gerichts Werdenfels.

Dann kam er als Kaplan in das allgemeine Krankenhaus zu Mün-

*) Die unter Nr. 5, 7, 8, 9 u. 10 aufgeführten Abhandlungen fanden sich leider im Nachlasse des Dahingeschiedenen noch nicht vor.

chen, wo er eine rastlose Thätigkeit entwickelte, wie die dortigen Akten bezeigen. Als solcher schrieb er 1824 das Leben der Frau Seraphina Koch, ehemaligen barmherzigen Schwester und zuletzt Oberkrankenwärterin daselbst.

Einen noch höhern Grad von Thätigkeit entwickelte er, als er 1825 Benefiziat bei St. Peter und Kaplan im k. Militär-Krankenhause dahier geworden. Unter ihm wurde die St. Theklakirche ganz neu restaurirt; er war es, durch dessen Bemühungen das schöne Hochaltarbild, Maria Heimsuchung vorstellend, von dem Herrn Maler Xaver Glink ganz neu hergestellt wurde, der dafür ein Reisestipendium nach Rom erhielt. Was er als Krankenpriester geleistet, wie rastlos er gewirkt, davon liegen viele Beweise vor Augen. Seine Thätigkeit entwickelte sich in dem hellsten Lichte zur Zeit der Cholera-Epidemie im Jahre 1836, welche Anstrengung ihm, dem schon betagten Manne, die Enthebung von dem beschwerlichen Posten wünschenswerth machte, was auch 1837 geschah, indem er später 1840 Ceremoniar an der St. Peters-Kirche und Benefiziat an der Kirche zum hl. Geiste dahier wurde.

Er trat dem historischen Vereine von und für Oberbayern mit regem Interesse bei, indem er dem Bestreben desselben mit Freuden folgte. Es war eine dankbare Erinnerung an seinen siebenjährigen Aufenthalt in Peiting, daß er eine Geschichte dieser Pfarrei, so wie die erste bekannte Grenzbeschreibung des Bisthumes Freising von 1258 circa bekannt machte.

Er hatte ein dankbares Gemüth, das nie des Guten vergaß, das er wo immer genossen. Der Pfarrei Peiting machte er, außer der von ihm mit vielen Kosten angefertigten Pfarrgeschichte, auch noch ein reiches Meßgewand zum Geschenke. Dem Orden der Kapuziner blieb er immer zugethan. Jahre lang beherbergte er, was bei den vielen Mutationen keine Kleinigkeit war, die durch München, dem gemeinsamen Mittelpunkt der Provinz, reisenden Mitglieder. Aber noch mehr that er für seine Mitbrüder; er faßte zuerst die Idee zur Errichtung eines Hospitiums der Kapuziner dahier. Zacher hing an dieser Idee mit einer dem Alter eigenen Zähigkeit. An wie vielen Thüren hat er nicht angeklopft, bis er hierin erhört wurde! Hatte er mit großer Mühe die Erlaubniß des Baues im Jahre 1846 erlangt, so war sicher der Bau selbst ihm eine Lebenssache. Wie viele 100 von Fuhren erlangte er nicht durch sein Bitten, und welche Summen Geldes spendeten ihm dem Flehenden nicht edle wohlthätige Seelen! Welche persönlichen Mühen gab er sich nicht, den Bau des Hospitiums zu fördern! Schweigen will ich hier von jenen Summen, die er aus seinem mühselig Erworbenen hierzu selbst gespendet; da sie in dem Buche des Lebens verzeichnet, so soll sie kein irdisches enthalten. Ich schreibe hier nur das nieder, was ich mit meinen eigenen Augen gesehen, mit meinen Ohren gehört, was noch in Vieler Munde lebt.

Seinen Geburtsort Türkheim verherrlichte er, als er, schon 67 Jahre alt, eine Chronik der Herrschaft Schwabeck mit vielem Aufwand an Geld und Mühe schrieb; der historische Verein für Schwaben und Neuburg ernannte ihn dafür zu seinem ordentlichen Mitgliede.

So lebte er thätig, rastlos sich bemühend bis in sein hohes Greisenalter, als er 1854 den 24. August an der Cholera starb. Unser Verein hat an ihm ein thätiges Mitglied, die Geschichte einen Liebhaber, ich aber einen väterlichen Freund, dessen Andenken ewig in meinem Herzen leben wird, verloren.

Zacher hat im Drucke hinterlassen:

A. Leben der Frau Seraphina Koch, Oberkrankenwärterin im städtischen allgemeinen Krankenhause zu München. München 1825. 8.

B. Urkundliche Beiträge zur Geschichte des Dorfes und der Pfarrei Peitingen. Oberb. Archiv IV, pag. 147—218.

C. Eine alte Grenzbeschreibung des Bisthums Freysing von 1258 circ. loco citato pag. 425—428.

D. Chronik der mittelalterlichen Herrschaft Schwabeck, mit urkundlich-statistisch-topographischen Beiträgen zur Geschichte des Marktes und Landgerichts-Bezirks Türkheim. München 1846. 8.

Inhalt.

Achtzehnter Jahresbericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern.

Für das Jahr 1855.

Erstattet

in der Plenarversammlung am 1. Juli 1856

durch

den ersten Vereinsvorstand,

Friedrich Hektor Grafen Hundt,

Königl. Ministerialrath.

München, 1856.

Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

(In Commission bei G. Franz.)

§. 1.

Die Geschichte ist ein höchst anziehender Gegenstand. Mit der Entwicklung des Geistes, mit der Erweiterung des Gesichtskreises erkennen wir ihre Bedeutung. Allmählich wird uns der ungeheure Umfang des Gebietes klar, welches sie umfaßt, und die unendliche Mannigfaltigkeit der in ihr verfolgbaren Richtungen eröffnet unserem Geiste wahrhaft unerschöpfliche Quellen angenehmster Beschäftigung.

Wird in diesem unabsehbaren Felde ein engerer Kreis gezogen, beschränkt sich der Blick aufs theuere Vaterland, so gewinnt in diesen wohlbekannten Gränzen alles an Bedeutung, die Beziehungen vermehren sich ungemein, nicht nur die Theilnahme, auch die Zahl der Eingeweihten erhöht sich namhaft.

Nimmermehr kann es daher einem Vereine an Genossen fehlen, welcher sich die Erforschung der Geschichte des Vaterlandes zum Ziele gesetzt hat.

Unerschöpflich aber ist das den Genossen des Vereines erschlossene Gebiet.

Es ist die Aufgabe der heutigen Versammlung, darzulegen, in wie weit es uns gelungen, im Laufe des Jahres 1855 vorzuschreiten auf der von uns gewählten Bahn, fördernd einzuwirken für den uns vorgesteckten erhabenen Zweck.

§. 2.

Die Zahl der Theilnehmer stellte sich in dem am 1. August 1855 erstatteten Jahresbericht auf 480 fest.

Seit dieser Zeit sind uns 8 Mitglieder durch den Tod entrissen worden, 15 sind ausgetreten. Der Abgang beträgt sohin 23, während 29 neue Mitglieder aufgenommen worden sind, wie das Verzeichniß (Beilage I) durch Bezeichnung mit einem Sternchen entnehmen läßt.

Die Gesammtzahl der Vereinsgenossen hat sich demnach um 6 vermehrt, und beträgt ohne Einrechnung der Ehrenmitglieder 486.

Mit Bedauern sahen wir aus unserem Vereine in Folge der Berufung nach Rom unsern allverehrten Herrn Erzbischof, den Kardinal Grafen v. Reisach scheiden.

Es sind ferner ausgetreten die Herren:

Albrecht, Joseph, Benefiziat in München.

Eckl, Matthias, Besitzer der historischen Bildersammlung.

Eggert, Karl, geistlicher Rath, Canonicus bei St. Cajetan und Kreisschulreferent von Oberbayern.

Faber, Moriz, kgl. Major.

Gottstein, An., freiresignirter Pfarrer in Rieden.

v. Hertling, Jos., Freiherr, kgl. Appellationsgerichtsrath in Aschaffenburg.

Klämpfl, Joseph, Pfarrer in Dommelstadel.

Kosack, Dr. Fr. P., q. kgl. Gerichtsarzt in Wasserburg.

Kempl, Alois, Pfarrer in Maisach.

Pechmann, Joh. Nep. Frhr. v., kgl. Regierungsrath in Landshut.

Robeller, Joseph, Pfarrer und Dekan in Egenhofen.

Ruland, Karl, kgl. Baurath.

Völlinger, Leopold, Historienmaler in Regensburg.

Welsch, J. B., q. kgl. Oberappellationsgerichtsrath.

Gestorben sind:

Doll, N., Privatier in München.

v. Gemmingen-Massenbach, kgl. Hauptmann in Fürstenfeld.

v. Maillinger, Jos., q. kgl. Generalmajor.

Martin, Karl, q. kgl. Landrichter in München.

Müller, Fr. B., q. kgl. Landrichter von Höchstätt, welcher erst im Laufe des Jahres eingetreten war, zu München.

v. Stichaner, Jos., kgl. q. Staatsrath, I. Vorstand des Vereins.

v. Stürmer, Dr. J. B., q. kgl. Staatsrath in München.

v. Vogel auf Aschelding, Karl, kgl. griechischer Consul.

Auch in diesem Jahre sind unter den Hingegangenen Männer, welche den Verein in Lösung seiner Aufgabe eifrigst unterstützten. Generalmajor v. Maillinger war viele Jahre lang Mitglied des Ausschusses, Staatsrath v. Stichaner, noch im Gründungsjahre dem Verein beigetreten, ward bei der ersten Ergänzungswahl in den Ausschuß berufen, dem er fortan ohne Unterbrechung angehörte, und bei seinen Arbeiten als Conservator der römischen Alterthümer und seit 1841 als zweiter, seit 1847 als erster Vorstand mannigfach sich betheiligte und aufs thätigste mitwirkte.

Wir halten es für unsere Pflicht, Sorge zu tragen, daß die Erinnerung an diese Männer, welchen der Verein für treue Mühewaltung und eifrige Unterstützung aus den in vieljähriger Forschung und Sammlung erworbenen Schätzen großen Dank schuldet, nicht erlösche, und fügen daher dem Jahresberichte Lebensskizzen derselben in den Beilagen an.

§. 3.

Die Wahl, welche statutenmäßig am Schlusse des Jahres 1854 bezüglich der Hälfte des Ausschusses stattzufinden hatte, führte zu folgendem Ergebnisse:

Es verblieben die Herren:

v. Hefner, Dr. Joseph, q. kgl. Gymnasialprofessor.

Hundt, Graf, Friedrich Hektor, kgl. Ministerialrath.

Kaisenberg, J. H., kgl. geheimer Sekretär im Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

Kunstmann, Dr. Friedrich, kgl. Universitäts-Professor.

v. Maillinger, Joseph, kgl. Generalmajor.

Pocci, Graf Franz, kgl. Hofmusik-Intendant.

Wiedergewählt wurden sämmtliche austretende Mitglieder:

Beierlein, Johann Peter, Weinhändler.

Brand, Georg, kgl. I. Reichsarchivs-Sekretär.

Föringer, Heinrich, kgl. Bibliothekar.

Geiß, Ernst, Benefiziat und Militärlazareth-Kaplan.

Nagler, Dr. Georg, Lehrer an der Baugewerkschule.

v. Stichaner, Dr. Joseph, kgl. Staatsrath.

Es hatte hienach eine Veränderung in keiner Beziehung statt, und war daher kein Anlaß gegeben, in der Vertheilung der Geschäfte neue Regelungen zu treffen.

Auch in der Besorgung der Mandatarschaft in den Distrikten des oberbayerischen Regierungsbezirkes ergaben sich nur wenige Aenderungen, bezüglich deren wir auf die Beilage I verweisen, welche die Mitglieder in jedem Landgerichtsbezirke namhaft macht, denen der Verein nicht nur für die Besorgung des minder angenehmen, aber doch für das Wirken des Vereines unerläßlichen Geschäftes des Einziehens der Geldbeiträge zu besonderem Danke verpflichtet ist, sondern auch, wie die dritte und vierte Beilage in ihren verschiedenen Abtheilungen lehrt, so manchen hochschätzbaren Beitrag und die Vermittlung gar manchen werthvollen Geschenkes verdankt.

§. 4.

Eine vorzügliche Aufgabe des Ausschusses ist die Erhaltung der geschäftlichen Verbindungen mit den, Gleiches anstrebenden Vereinen, die Lösung der Anfragen und Ertheilung von Aufschlüssen, welche von Stellen und Behörden des Vaterlandes begehrt werden.

Der Ausschuß war bestrebt, hiebei möglichste Förderung eintreten zu lassen. Der Umfang der ihm hieraus erwachsenden Geschäfte wird durch das Geschäfts-Tagebuch bezeichnet, welches im Jahre 1855 274 Einläufe und 317 Ausläufe nachweist.

Die monatlichen Versammlungen des Ausschusses waren vorzugsweise diesem Gegenstande gewidmet.

Wie er der weiteren Aufgabe der Verwaltung des Vermögens

genügt habe, weist die zur Einsicht heute aufliegende, bereits revidirte Jahresrechnung für 1855 nach.

Den Einnahmen zu 1612 fl. 20 kr. steht eine Ausgabe von 1455 fl. 35½ kr. gegenüber, und es ergibt sich ein Aktivrest von 156 fl. 44½ kr.

Es ist hiebei nicht zu übersehen, daß der allergnädigst gewährte Zuschuß aus oberbayerischen Kreismitteln mit 300 fl. im Jahre 1855 nicht flüssig wurde, aber zweifellos noch bezahlt wird, da das allerhöchste Propositionsreskript über das Kreisbudget für 18⁵⁵/₅₆ ihn enthalten, auch der bereits gehörte Landrath seine Zustimmung gegeben hat, und lediglich der Abschied über die betreffenden Verhandlungen noch nicht erfolgt ist.

Von den auf das Jahr 1855 übergegangenen Ausständen in 220 Jahresbeiträgen wurden im Laufe des Jahres 88 bezahlt, so daß noch 132 restiren. Von den Beiträgen des Jahres 1855 wurden 77 nicht entrichtet. Wir haben nunmehr die Bereinigung des älteren Rückstandswesens einem Comité übertragen, um dessen Unterstützung in seinen Bemühungen wir die Herren Mandatare dienstfreundlichst ersuchen.

§. 5.

Die Theilnahme an den Plenarversammlungen des Vereines, welche stets regelmäßig am Nachmittage des ersten Werktages jeden Monates im Vereinslokale abgehalten wurden, war in höchst erfreulicher Weise belebt, und die dritte Beilage dieses Berichtes ergibt, daß es hiebei niemals an vorliegendem Stoffe gebrach, häufig den Freunden der Geschichte Hochwichtiges zur Besprechung kam, und Gegenstand des Austausches der Ansichten, der Berichtigung und der näheren Bestimmung ward.

Durch Elaborate und Vorträge haben sich betheiligt die Herren: Geheimer Rath Freiherr Karl v. Aretin, Stadtschreiber P. Beck von Titmanning, Geistlicher Rath Stiftsdechant Braun zu Laufen, Bibliothekar Föringer, Benefiziat Geiß, Expositus Graßinger zu Ramsau, Dr. Otto Titan v. Hefner, Conservator Dr. Jakob Heinrich v. Hefner-Alteneck, Stadtschreiber Joseph Heiserer

von Wasserburg, Oberingenieur Herrmann, Ministerialrath Graf Hundt, Pfarrer Kellner zu Hochdorf, Universitäts-Professor Dr. Kunstmann, Freiherr Karl v. Leoprechting, Professor Marggraff, Universitätsbibliothek-Praktikant Oberndorfer, Hofmusik-Intendant Graf v. Pocci, Ralf v. Rettberg, Hofkaplan Riedl zu Fürstenfeld, Registrator Sedelmayer, Archivar Dr. Söltl, Landtagsarchivar Stumpf, Dr. Trautmann, Dr. Ulrich, Stadtpfarrer Dekan Waldvogel zu Nördlingen, Dr. Theodor Wiedemann, Lehrer Zöpf zu Oberdorfen.

§. 6.

Seit dem Monate Juli des vorigen Jahres gelang es nur, den Druck von zwei Heften des Oberbayerischen Archives zur Vollendung zu bringen und hiemit den XV. Band der Vereinsschriften abzuschließen.

Diese beiden Hefte enthalten folgende Abhandlungen und Veröffentlichungen:

1. Föringer, H. Auszüge aus dem Jagdbuche Herzog Albrechts V. 1555—1579. Bd. XV. S. 212.
2. Heiserer, J. Die bayerischen Kreistags-Versammlungen zu Wasserburg. S. 284.
3. Hundt, Graf Fr. H. Alterthümer des Glangebietes. Burgställe und Schanzen im Glongebiete mit 3 Tafeln von Hauptmann Illing. S. 287.

   Nachtrag zum Segmente einer Römerstraße zwischen Langengern und Petersberg. S. 281.
4. v. Kobell, Franz. Jagdregister Herzog Wilhelms IV. vom Jahre 1545. S. 194.
5. v. Schönhueb, Freiherr Anton. Ueber die Unterredung des französischen Abgesandten Baron de Montevergue mit dem bayerischen General Georg v. Truchmiller, 1646 zu Ingolstadt. S. 220.
6. Dr. Vogel, M. A. Nachrichten über die östliche Fortsetzung des Römerstraßensegments bei Grabenstätt. S. 127.

Ueber die Heimath der Seeoner Römersteine. Seite 223.

7. Wagner, J. J. Artobriga, die römische Mittelstation zwischen Bidaium und Juvavum, aufgefunden im Bürgerwalde bei Traunstein, mit einer Tafel von Hauptmann Illing. S. 131.

8. Dr. Wiedemann, Theodor. Urkunden der Grafschaft Hohenwaldeck, nach den Originalien im kgl. Reichsarchive registrirt. S. 161.

9. Zöpf, B. Ueber die römische Heerstraße von Partanum über Avodiacum nach Augusta Vindelicorum. S. 155.

Der Umfang der Beilagen des jüngsten Jahresberichts beschäftigte die Druckerei in längerer Dauer. Auch hatten wir wegen außergewöhnlicher Inanspruchnahme jener Druckerei, in welcher der Verein seine Arbeiten erscheinen läßt, mit Hemmnissen zu kämpfen, welche selbst dermalen noch nicht ganz beseitigt sind.

Wir hoffen indeß doch, im Laufe des Jahres 1856 den XVI. Band des Archives vollständig unseren Vereinsmitgliedern zustellen lassen zu können, da Materialien und Mittel hiefür in ausreichendem Maße gegeben sind.

§. 7.

Der Umfang der Sammlungen des Vereines hat sich nach allen Richtungen nicht unbeträchtlich erweitert.

Wir beehren uns in der Beilage IV mit ihren verschiedenen Abtheilungen den Mitgliedern des Vereines die Verzeichnisse über den Zuwachs zu Handen zu stellen, welche für dessen wissenschaftliche Benützung unentbehrlich sind.

Sie werden darin so manches Werthvolle finden, insbesondere eine sehr beträchtliche Vermehrung der Porträt- und der Wappen-Sammlung.

Ebenso werden sie sich überzeugen, daß wir auch im vorigen Jahre bestrebt waren, die neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der vaterländischen Geschichte für unsere Bibliothek zu erwerben.

Wir sind hierin vielfach von den Verfassern und Gönnern des Vereines unterstützt worden, welchen wir hiemit den wärmsten Dank wiederholt und öffentlich darzubringen nicht verfehlen.

Die Aufgabe, welche dem Vereine in diesen Beziehungen obliegt, ist so umfassend, daß seine Geldmittel zur ersprießlichen Förderung nicht reichen, und daß nur von lebhaftem Gemeinsinn für solche Sammlungen und unablässigem Zusammenwirken aller verbündeten Kräfte ein erkleckliches Ergebniß zu erhoffen ist.

Mit freudigem Gefühle rühmen wir daher die patriotische Freigebigkeit, welche uns hierin fortwährend in schönster Weise zu Hülfe kömmt.

§. 8.

Die Förderung der größeren von dem Verein unternommenen Arbeiten ward unverrückt im Auge behalten; sie schreiten indessen nur sehr allmählich vorwärts, da die Mitwirkenden, vielfach durch andere Berufsaufgaben in Anspruch genommen, nur wenige Mußestunden dafür zu widmen vermögen.

Für das historisch-topographische Lexikon waren auch im verflossenen Jahre wieder mehrere unserer Vereinsmitglieder dankenswerthe Beiträge und Vorarbeiten zu liefern bemüht.

Es gehören hieher die Geschichte der Pfarrei und des Marktes Aibling und der Pfarrei Berbling von Herrn Expositus Grassinger, die Geschichte Wartenbergs von Herrn Pfarrer Schachtner, und Herrn Lehrer Zöpf's Geschichte des Edelsitzes Lindum im Isenthale und historische Beschreibung des Landgerichts Erding.

Aus dem Verzeichnisse der Elaborate ergibt sich ferner, daß im Laufe des Jahres 1855 allmählich die Ausarbeitung der topographischen Geschichte der Städte Reichenhall, Schrobenhausen, Weilheim und Traunstein in Vorlage kam. Für die Stadt Laufen übergab weiter Herr Stiftsdechant Braun Abbildungen und Beschreibung der vorzüglichsten Gebäude.

Wir waren fortwährend bestrebt, das Fortschreiten der topographischen Geschichte der Städte Oberbayerns zu fördern.

Unsere Bemühungen, auch bezüglich der äußern Form der Veröffentlichung dieser Städtegeschichten für das gesammte Vaterland eine Vereinigung zwischen den historischen Vereinen zu erzielen, waren jedoch bei dem Mangel verfügbar zu stellender Mittel nicht von Erfolg, und wir werden nunmehr in Bälde daran gehen, den Mitgliedern des oberbayerischen Vereines diese Arbeiten in der für unsere Publikationen gewählten Form in getrennten Heften für die einzelnen Städte darzubieten.

Die durch den Bibliothekariatsgehülfen in von den Geschäften des laufenden Dienstes freien Stunden zu fertigende Abschrift des Urkunden-Index schritt vom 38. bis zum 45. Cahier der Index-Elaborate vor, die Buchstaben F und G umfassend.

Für Gewinnung neuer Materialien zur Herstellung eines Registers über die bereits bestehenden und unserem Vereine zugänglichen Epitaphien-Sammlungen bot sich im Laufe des Jahres 1855 keine Gelegenheit dar.

Die Bereicherungen der von dem Vereine angelegten Wappen- und Autographen-Sammlung sind in den betreffenden Beilagen gegenwärtigen Berichts specialisirt.

Was insbesondere die Wappensammlung anbelangt, so hatte der Ausschuß die erfreuliche Genugthuung, daß sie bereits als Gemeingut für die Zwecke der Heraldik Früchte zu tragen begann, indem unser Vereinsmitglied Herr Dr. Otto Titan v. Hefner in dem von ihm herausgegebenen großen Wappenwerke sowohl von der Familien- als Ortswappensammlung unseres Vereines mehrfachen und mit öffentlichem Danke anerkannten Gebrauch zu machen in den Stand gesetzt war.

§. 9.

Der Verwaltungsausschuß des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine hatte im Vollzuge von Beschlüssen der Versammlungen zu Nürnberg und zu Münster unsere Aufmerksamkeit auf die Mittel, für Erhaltung der Alterthümer zu wirken, gelenkt, und Aufschluß über die in Bayern deßfalls geltenden Gesetze verlangt.

Bei näherer Erörterung der angeregten Fragen und Besprechung mehrerer Vorkommnisse der jüngsten Jahre erkannten wir das Bedürfniß, die thätige Mitwirkung unserer Mitbürger für die Erhaltung historisch interessanter Gegenstände, insbesondere bezüglich der Funde in Anspruch zu nehmen, welche noch immer, vorzüglich gelegentlich der Arbeiten in Feld und Wald, nicht selten gemacht werden.

Wir erließen daher am 26. Oktober 1855 einen Aufruf, durch welchen wir bemüht waren, den Landmann darüber aufzuklären, was die Gesetze deßfalls von ihm verlangen, wie aber in Bayern, wo die Staatsregierung vollständige Vergütung für die historisch wichtigen Funde längst zugesichert hat, auch sein Vortheil durchaus nicht im Gegensatze mit dem von uns verfolgten Ziele sich finde, vielmehr bei der sorgsamen Erhaltung und Einlieferung solcher Gegenstände am sichersten gefördert werde.

Wir wendeten uns an die Herren Gemeindevorstände, Geistlichen und Beamten, um uns ihre zur Erreichung des Zieles hochwichtige Mitwirkung zu erbitten, und legten unsern Aufruf der kgl. Regierung von Oberbayern vor, welche durch Entschließung vom 5. November v. J. nicht nur demselben die größte Verbreitung durch das Oberbayrische Kreisamtsblatt gab, sondern auch die Aufnahme in alle Lokalblätter anordnete und den Eintrag in die bei jeder Gemeinde vorhandenen Publikationsbücher befahl, wodurch die von drei zu drei Jahren wechselnden Gemeindeverwaltungen fortwährend in Kenntniß erhalten werden, und der Gegenstand stets den zu dem Amte Gelangenden in Erinnerung gebracht wird.

Wir ermangeln nicht, Abdruck des Aufrufes und des Regierungs-Erlasses dem Jahresberichte als Beilage V mit dem freundlichen Ersuchen an alle Vereinsgenossen um thätige Mitwirkung in dieser Angelegenheit beizufügen, und es erübrigt uns nur noch der Wunsch, daß auch die Schulbehörden unsern Aufruf benützen möchten, um von Zeit zu Zeit die Jugend über die obwaltenden, nur zu häufig unbeachtet bleibenden Gesetze geeignet belehren zu lassen, wodurch am sichersten unserem Streben entsprechender Erfolg erzielt werden könnte.

§. 10.

Die Verbindungen mit den übrigen der Geschichtsforschung und Alterthumskunde sich widmenden Vereinen deutschen Stammes ward eifrigst gepflegt. Bei der zu Ulm im September tagenden Versammlung des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine waren wir durch den kgl. Conservator Herrn Professor v. Hefner-Alteneck vertreten.

§. 11.

Von den vaterländischen Behörden und Stellen ward unserem Streben möglichste Förderung zu Theil. Wir haben insbesondere mit gebührendem Danke hier anzuerkennen, wie die kgl. Regierung von Oberbayern unsern Bemühungen für die Aufklärung des Landvolkes bezüglich der Beachtung und Erhaltung historischer Funde auf das freundlichste entgegenkam.

§. 12.

Ueberblicken wir zum Schlusse die Ergebnisse der Wirksamkeit des Vereines im Jahre 1855, so erscheinen sie nicht als unbefriedigend. Wir müssen aber zugestehen, daß das unendliche vor uns ausgebreitete Feld noch nach vielen Richtungen die lohnendste Ausbeute darbeut, und dringend zur Bearbeitung auffordert.

Unser Erfolg in Erforschung des Lokalen insbesondere ist dadurch bedingt, daß wir in allen Theilen des großen Regierungsbezirkes thätige Genossen zählen, und allenthalben Mitarbeiter in den einflußreichen Klassen der Geistlichen und der zur genauen Kenntniß des Landes durch ihren Beruf angewiesenen Bezirksbeamten der verschiedenen Verwaltungszweige besitzen.

Leider ist die Umschau in dem Verzeichnisse der Mitglieder in dieser Beziehung nicht so befriedigend, als zu wünschen wäre; immerhin aber gibt sich in verschiedenen Richtungen eine erhöhte Theilnahme und ein Fortschritt kund, der zu der Hoffnung berechtigt, daß die noch bemerkbaren Lücken allmählich sich füllen werden.

Ermunternd und lohnend ist der Beifall, den auch in diesem

Jahre wieder der erhabene Protektor, Seine Majestät unser allergnädigster König, bei Uebergabe des XV. Bandes unserer Vereinsschrift durch allerhöchstes Signat vom 20. April l. J. allerhuldvollst dem Wirken des Vereins zu Theil werden ließen, indem Allerhöchstdieselben „in der Vorlage mit Vergnügen einen neuen Beweis des andauernden Eifers in Verfolgung der Vereinszwecke zu erkennen“ geruhten.

Unter solcher Aegide ist auch unserem wissenschaftlichen Streben kräftige Förderung und schönes Erblühen gesichert.

Beilagen.

I.

Verzeichniß der Vereins-Mitglieder.*)

A. Ordentliche Mitglieder.**)

a) Im Regierungs-Bezirke Ober-Bayern.

Landgericht Aibling.

Die Herren

Bock, Jos., Chirurg zu Kleinhelfendorf.

Feichtinger, Joh., Maurermeister und Magistratsrath in Aibling.

Huber, Sebast., Dechant u. Pfarrer in Ostermünchen.

Pfaffermayr, Joh. Bapt., Pfarrer in Au.

Reisacher, Anton, Kammerer und Pfarrer in Aibling. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Aichach.

Die Herren

Dannhauser, Konrad, Stadtpfarrer in Aichach.

Planky, Max v., k. Kämmerer u. q. Landgerichtsassessor daselbst.

Wimmer, Ludw., k. Landrichter in Aichach. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Landgericht Altötting.

Die Herren

Leoprechting, Karl Frhr. von und zu, k. Kämmerer und St. Georgen-Ritter, in Neuötting.

Mandl, Joh. Nep. Frhr. v., in Tüßling.

*Pöllath, Anton, k. Kapellstif-

---

*) Dieses Mitglieder-Verzeichniß ist während des Drucks des Jahresberichtes nach dem Stande zu Ende Juli 1856 evident gestellt.

**) Die mit * bezeichneten Mitglieder sind pro 1856 beigetreten.

tungs-Administrator. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Raumair, Konr., k. Advokat in Altötting.

Richter, Aug., k. Revierförster das.

*Ueberacker, Wolf Otto Graf v., k. k. österr. Kämmerer u. Gutsbesitzer auf Klebing.

Landgericht Berchtesgaden.

Die Herren

Barth, Ign. v., k. Kammerjunker, Landgerichts-Assessor zu Berchtesgaden und Gutsbesitzer auf Harmating.

Ow, Felix Frhr. v., k. Kämmerer und Landrichter in Berchtesgaden. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Petermann, Karl, k. Sudfaktor daselbst.

Weishaupt, Alfred, k. Oberberg- und Salinenrath, Vorstand des Hauptsalzamtes in Berchtesgaden.

Landgericht Bruck.

Die Herren

Aurich, Carl, quiesc. k. Kassier in Bruck.

Berger, Dr. August, k. Landgerichtsarzt in Bruck.

Felbigel, Johann Georg, Marktschreiber in Bruck.

Gentner, Heinrich, Cooperator in Bruck.

Hegnenberg-Dux, Graf Friedrich v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Hofhegnenberg.

Holb, Ernst, Pfarrer in Pfaffenhofen am Parsberg.

Iblher, Franz Xaver, Pfarrer in Althegnenberg.

Riedl, Karl, k. Hofkaplan in Fürstenfeld. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Sappl, Gottlieb, Maurermeister in Bruck.

Schnittmann, Lorenz, Pfarrer in Geltendorf.

Trappentreu, Joh. Bapt., Bierbrauer in Bruck.

Weinzierl, Jos., Pfarrer in Buchheim.

Landgericht Burghausen.

Die Herren

Berchem, Sigm. Graf v., k. Kämmerer, in Piesing.

Eisenberger, Max, Rechtspraktikant beim k. Ldg. Burghausen.

Wiesend, Georg, k. Landrichter in Burghausen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Dachau.

Die Herren

Altmann, Joseph, Pfarrer in Schwabhausen.

Baustädter, Joh. Georg, Pfarrer und Kapitel-Kammerer in Weichs.

Dietmaier, Joseph, Dechant und Pfarrer in Bergkirchen.

Grünberger, Michael, k. Rentbeamter in Dachau. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Hellersberg, Eugen v., k. Landgerichtsassessor daselbst.

*Hundt, Joh. Nep. Graf v., zu Unterweikertshofen.

Nöckl, Clem., Pfarrer in Röhrmoos.

Schmid, Barth., Pfarrer in Westerholzhausen.

Silner, Kaspar, Pfarrer in Dachau.

Spreti, Eduard Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Weilbach.

Landgericht Ebersberg.

Die Herren

Denk, Math., Pfarrer in Forstinning.

Engelmeyer, Michael, Dechant und Pfarrer in Straußdorf.

Hager, Felix, Pfarrer in Emmering.

Otter, Martin, Cooperator in Ebersberg.

Rauch, Martin, Pfarrer in Grafing.

Schwab, J., l. Lehrer und Chorregent in Ebersberg. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Wihrler, Franz Xav., Dechant und Pfarrer in Schwaben.

Landgericht Erding.

Die Herren

Bachmaier, Jos., Gerichtshalter in Erding.

Fenneberg, Eman., Pfarrer in Altenerding. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Kleinforg, Alois, Benefiziat in Erding.

Schachtner, Kaspar, Kammerer und Pfarrer in Wartenberg.

Schmitter, Dr. Anton, Pfarrer und Priesterhaus-Direktor in Dorfen.

Seinsheim, Max Graf von, k. Kämmerer, Gutsbes. zu Grünbach.

Zöpf, Leonh., Schullehrer in Oberdorfen.

Landgericht Freising.

Die Herren

Adam, Wolfg., Dechant und Pfarrer in Hummel.

Baumgartner, Anton, Religionslehrer und Professor an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Freising.

Breitenbach, Karl, k. Landrichter in Freising.

Eberl, Dr. Jos. Wolfgang, k. Lycealprofessor in Freising. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Graffinger, Joseph, Pfarrer in Allershausen.

Kirnberger, Urb. B., k. Seminarmusiklehrer in Freising.

Lang, k. Weg- und Werkmeister in Freising.

Schelhorn, Christoph, k. Forstmeister in Freising.

Schenk, Heinrich, Professor an der k. Central-Landwirthschaftsschule in Weihenstephan.

Sighart, Dr. Joachim, k. Lyceal-Professor in Freising.

Vequel-Westernach, Max Freiherr von, k. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Hohenkammer.

Zehetmayer, Sebastian, Gymnasialprofessor in Freising.

Landgericht Friedberg.

Die Herren

Baumgärtner, Ignaz, Pfarrer in Gebenkofen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Buchner, Sebastian, Cooperator in Sittenbach.

Kellner, Jak., Pfarrer in Hochdorf.

Weber, Joseph, Pfarrer in Egenburg.

Landgericht Haag.

Die Herren

Englboth, Joseph, Pfarrer in Schwindkirchen.

Götz, Seb., Pfarrer in Obertaufkirchen.

Hirschbichler, Thomas, Pfarrer in St. Wolfgang.

Kurz, Jos. Aaron, Dechant und Pfarrer in Rechtmehring.

*Rüdt., Dr. August Leopold von, k. Landrichter in Haag.

Unterauer, Christ., Pfarrer in Haag. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Ingolstadt.

Die Herren

Feil, Ludw., Pfarrer in Engelbrechtsmünster.

Grundner, Georg v., k. Landrichter und Stadtkommissär in Ingolstadt. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Hauser, Joseph, Kirchendiener in Kösching.

Laberer, Dr. Joseph, Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor in Pföring.

Landgericht Landsberg.

Die Herren

Höfler, Georg, Pfarrer in Kaufring.

Hugo, Joh. Bapt., Pfarrer in Penzing.

Nägel, Karl v., k. Landrichter in Landsberg. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Perfall, Max Frhr. v., k. Kammerjunker, Gutsbesitzer in Greifenberg.

Rauch, Otto, k. Lehrer in Weil.
Rouille, Joseph, Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor in Petzenhausen.
Schmid, G., Pfarrer in Hurlach.
Singer, Ernest, Pfarrer in Hofstetten.
Stöckl, Joseph, Schullehrer in Landsberg.
Waldhör, Karl, k. Landgerichts-Assessor in Landsberg.
Wetzler, Jos. Anton, Pfarrer in Scheuring.

Landgericht Laufen.

Die Herren

Berger, Dr. Gutsbesitzer in Seehaus u. praktischer Arzt in Laufen.
Braun, Wolfg., Stadtpfarrer und Stiftsdechant in Laufen. Vereinsmandatar für das Landgericht.
Dony, Joseph, Curatcanonicatsprovisor in Laufen.
Schießler, Wenz., Marktsvorstand und Rothgerber in Teisendorf.
Wierer, Simon, Pfarrer in Petting.

Landgericht Miesbach.

Die Herren

Braun, Jakob, Pfarrer in Schliersee.
Dafoer, Martin, Dechant und Pfarrer in Wall.
Hollinger, Martin, Schulbenefiziat in Wallei.
Lotbl, Georg, k. Rentbeamter in Miesbach. Vereinsmandatar für das Landgericht.
Schmidberger, Georg, Pfarrer in Osterwarngau.
Weizinger, M., Bräuhausbesitzer in Miesbach.

Landgericht Moosburg.

Die Herren

Danner, Jos. Friedrich, Pfarrer in Zolling.
Hirschberger, Joseph, Gutsbesitzer in Aft.
Laber, Jos., Stadtpfarrer in Moosburg. Vereinsmandatar für das Landgericht.
Larosée, Emanuel Graf v., k. Kammerherr, Gutsbesitzer in Isareck.
Peller, Fr. Xaver, Pfarr-Vicar in Hohenbercha.

Landgericht Mühldorf.

Die Herren

Bauer, Jos., Stadtpfarrer und Kammerer in Mühldorf. Vereinsmandatar für das Landgericht.
Bauer, Mich., Pfarrer in Rattenkirchen.
Benl, M., k. Advokat in Mühldorf.

K. Haupt- und Residenzstadt München.

Die Herren

Abel, Karl v., k. Staatsrath im ausserordentl. Dienste.

Arco-Steppberg, Alois Graf v., k. Kämmerer und Oberstlieutenant à l. s.

Arco-Valley, Max Graf von, Reichsrath.

Arco-Zinneberg, Max Jos., Graf v., k. Kämmerer und Major.

Arendts, Dr. Carl, Professor am k. Cadetten-Corps.

Bayer, Dr. Hieron. v., Reichs-Rath, k. Geh. Rath und Universitätsprofessor.

Beck, Dr. Friedrich, k. Gymnasial-Professor.

Beierlein, J. Peter, Weinhändler, Ausschußmitglied und II. Conservator des Vereins.

Berchem, Caspar Graf v., k. Kämmerer und Hauptmann à l. s.

Berger, Matth., Architekt.

Bernhard, Dr. Ludw. Frhr. v., k. Hofrath u. q. Universitätsprofessor.

Birnböck, Thomas, Graveur.

Brand, Georg, k. Reichsarchivs-Sekretär, Ausschußmitglied, I. Sekretär, Rechnungsführer und Kassier des Vereins.

Braun, Caspar, Besitzer einer xylographischen Kunstanstalt und Herausgeber der „fliegenden Blätter".

Buchinger, Dr. Joh. Nep., q. k. Hofrath und Reichsarchivsadjunkt.

Butler-Clonebough, Karl Graf von, k. Kämmerer und Oberst im Inf.-Regiment König.

Butler-Haimhausen, Theod. Graf von, k. Kämmerer.

Caspar, Joh. Nep. v., k. Oberappellationsgerichtsrath.

Cetto, Max Frhr. v., auf Lauterbach, k. Kämmerer.

Dausend, Mich., k. Gymnasial-Professor am Ludwigs-Gymnasium.

Daxenberger, Dr. Sebastian, k. Ministerialrath.

Dessauer, Georg v., k. wirklicher Hofrath und Advokat.

Dillis, Franz v., Ministerialrath im k. Staatsministerium d. Innern.

Diß, Philipp, Kaufmann und Wechselgerichts-Assessor.

*Du Ponteil, Guiot Graf von, k. bayer. Generalmajor.

Du Prel, Max Frhr. v., k. Advokat.

Ellersdorfer, Max, k. Stabs-Arzt.

Endres, Jos. Otto, Bildhauer.

Faber, Dr. Friedr. v., q. k. Ministerial- u. Oberconsistorialrath.

Fackenhofen, Frz. v., k. Hauptmann im Inf.-Reg. Kronprinz.

Feilitzsch, August Frhr. v., k. Hauptmann im Artillerie-Reg. Prinz Luitpold.

Fischer, Dr. Ant. v., k. Staatsrath.

Föringer, Heinrich, Bibliothekar der k. Hof- und Staatsbibliothek. II. Vorstand des Vereins.

Förster, Dr. Ernst, Literat und Historienmaler.

Fortner, Andreas, Bildhauer.

Franz, Georg, Buchhändler.

Fraunberg, Adolph Frhr. v., k. Kammerjunker u. Gutsbesitzer.

Fraunhofen, Karl Frhr. v., k. Kämmerer.

Freyberg, Max Frhr. v., Hofmarschall Sr. k. Hoheit des Herzogs Maximilian in Bayern.

*Friedl, Friedrich, Kameralpraktikant.

Geiß, Ernest, Benefiziat bei St. Peter und Caplan im Militärlazareth, Ausschußmitglied und zweiter Sekretär des Vereins.

Gilg, Eugen, Kanzleigehilfe bei dem k. Oberpost- und Bahnamt München.

Gise, Friedr. Aug. Frhr. v., k. Kämmerer und Staatsrath, Exc.

Gobin, Bernhard, Frhr. v., k. Kämmerer und quiesc. Regierungspräsident von Oberbayern; zugleich Ehrenmitglied des Vereins.

Graf, Joh. Bapt., k. Ministerialrath und Kronanwalt.

Gruber, Joseph, Beneficiat bei St. Peter.

Gufler, Jakob, Beneficiat.

Gumppenberg, Franz Frhr. v., q. k. Oberbergrath.

*Gutbier, Dr. Adolph, Vorstand und Inhaber einer Handelsschule in München.

Häutle, Christian, kgl. Archivsoffiziant.

Haindl, Fr. X., k. Obermünzmeister.

Halbreiter, Ulr., Historienmaler.

Hanfstängl, Franz, herz. Sachsen-Coburg-Gothaischer Hofrath.

Hartmann, Carl, Lehrer an der Kreisgewerbsschule.

Hayd, Heinr., Caplan an der hl. Dreifaltigkeitskirche.

Hefner, Dr. Jos. v., q. k. Gymnasialprofessor, Ausschußmitglied und I. Conservator des Vereins.

Hefner, Dr. Otto Titan v.

*Heinrich, Franz, Reichsarchivs-Praktikant.

Her, Bernh., k. wirkl. Rath.

Herbst, Dr. Ferdinand, Stadtpfarrer in der Vorstadt Au.

Herrmann, Hermann, Oberingenieur bei der obersten Baubehörde.

Herwegen, Peter, Maler.

Höchl, Anton, Kunstmaler u. Ziegeleibesitzer in Priel bei Oberföhring.

Hofmann, Conrad Dr., k. Universitäts-Professor.

Hofstetten, Anton v., k. Oberappellationsgerichtsrath.

Hofstetten, Friedrich Adolph v., k. Kammerjunker und Oberappellationsgerichtsrath.

Holland, Hyacinth, Dr. der Philosophie.

Hundt, Friedrich Hector Graf v., k. Kämmerer und Ministerialrath, I. Vorstand des Vereins.

Jägerhuber, Anton, Oberinspector der gräfl. Arco'schen Güter.

Illing, Johann, k. Ingenieur-Hauptmann.

Johannes, Stan., k. Professor an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule.

Kaiser, Christian, Buchhändler.

Kaisenberg, Johann Heinrich, k. Regierungsrath, Ausschußmitglied des Vereins.

Kifinger, Franz Xaver, freiresignirter Pfarrer.

Klaußner, Ignatz, rechtskundiger Magistratsrath.

Klenze, Leo v., k. Kämmerer und Geheimrath.

Klöber, Adolph v., Kaufmann.

Knesebeck, Julius von dem, k.

hannoverscher Geschäftsträger in München.

Kobell, Franz Ritter v., Universitätsprofessor.

Kunstmann, Dr. Franz, k. Universitäts-Professor, Ausschußmitglied des Vereins.

*Lautenhammer, Johann, Lehrer der Stenographie.

Lebschée, Carl August, Landschaftsmaler.

Leyden, Carl Graf von, k. bayr. Kämmerer.

Leyen, Franz Fürst von der, Lieutenant im Kür.-Reg. Prinz Carl, Durchl.

Lichtenthaler, Philipp v., geh. Rath u. p. Direktor der k. Hof- und Staatsbibliothek.

Lotzbeck, Ludw. Frhr. v., k. Kämmerer 2c.

Maffei, Joseph Ritter v., Großhändler.

Mangstl, Karl Ritter v., k. Regierungsrath.

Marggraf, Dr. Rudolph, q. k. Professor der Kunstgeschichte.

Martin, Dr. Anselm, k. Direktor der Hebammen-Anstalt und Universitäts-Professor.

Maurer, Franz, rechtskundiger Magistratsrath.

Maurer, Ludwig v., k. Staats- und Reichsrath.

Mayer, Georg, Inspektor des topographischen Departements im k. Kriegsministerium.

Mayer, Carl Ritter v. jun., Privatier.

Mayler, Jos., herzoglich bayer. Hauptkassier.

Mayr, Franz Ser., Domkapitular.

Mechel, Joseph, k. Archivar und Vorstand des Archivskonservatoriums.

Mehrlein, Joh. Bapt., k. geheimer Rath.

Mettingh, Karl Frhr. v., kgl. Kämmerer.

Moralt, Julius, Praktikant am k. Archivs-Conservatorium.

*Morawitzky, Max Topor Graf v., Hauptmann im k. b. Inf.-Leib-Regiment.

Müllbauer, Max, Doktor der Theologie.

*Müller, Dr. Joh. Georg, geistlicher Rath und Direktor der k. Pagerie.

Muffat, Aug., k. Reichsarchivs-Sekretär.

Nagler, Dr. Georg, Antiquar u. k. Lehrer an der Baugewerksschule, Ausschußmitglied des Vereins.

Niedermayer, Joh. Nep., Frhr. v., Gutsbesitzer.

Niethammer, Jul., v., Reichsrath.

Oberndorfer, Ignatz, Rechtspraktikant.

Offner, Adam, Custos der kgl. Hof- und Staats-Bibliothek und Ceremoniar bei St. Cajetan.

*Pallavicini, Fabio, Marchese.

Parkus, Ludwig, Buchdruckerei-Besitzer.

Pelkhoven, Heinrich Frhr. v., Candidat der Rechte.

Pessinger, Jos., Hausinspektor im k. Kriegsministerium.

Pocci, Dr. Franz Graf von, k. Hofmusik-Intendant, Ausschußmitglied des Vereins.

Pollinger, Anton, Wappenmaler.

Prand, Dr. Jos., k. geistl. Rath, Oberkirchen- u. Schulrath, Domkapitular, Mitglied des Vereins-Ausschusses.

Prentner, Carl v., erzbischöfl. geistl. Rath und Ordens-Superior.

Rambaldi, Ferdinand Graf von, k. Regierungsrath.

Rappel, Dr. Jos., k. Ministerial-Rath im Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern, und Reichsherold.

Reindl, Dr. Georg Carl von, Dombechant.

Reischach, Baron v., k. württemb. Kammerherr und Rittmeister.

Reitzenstein, Alex. Frhr. v., k. Oberzollrath und General-Inspektor der Gränzschutzwache.

Rettberg, Ralf v., Rittergutsbes.

Ringelmann, Dr. Friedrich v., k. Staatsminister der Justiz.

Rockinger, Dr. Ludw., Privatdozent an der k. Universität und Reichsarchivspraktikant.

Rogister, Ritter v., Karl Theodor, kgl. Kammerjunker und quiesc. Hauptmann.

Ruprecht, Jos. Frhr. v., Benefiziat bei St. Peter.

Sabbadini, Alois, Privatier.

Sandizell, Cajetan Graf von, k. Obersthofmeister und Reichsrath, Excellenz.

Schauß-Kempfenhausen, Dr. Anton v., k. Rath und Advokat, herzogl. bayer. Hofrath.

Schilcher, Dr. Max Aug. v., k. Staatsrath.

Schlichtegroll, Dr. Nathanael v., k. Hofrath und Reichsarchivsrath.

Schmid, Alois, Domkapitular, erzb. geistl. Rath und Dompfarrer.

Schmid, Ant. v., k. Stadtgerichts-Direktor.

Schneider, Jos., Kaufmann und Magistratsrath.

Schönhueb, A. Frhr. v., Oberlieutenant im Inf.-Regiment Albert Pappenheim und Inspektionsoffizier im k. Cadettencorps.

Schönwerth, F. X., Ministerialrath und Generalsekretär im kgl. Finanzministerium.

Schöppner, Dr. Al., q. Studienlehrer.

Schultheß-Rechberg, Ritter v., Oberstlieutenant aus Zürich, zur Zeit in München.

Schwaiger, Alois, Kaufmann.

Seinsheim, August Graf von, Reichsrath.

Seinsheim, Carl Graf von, k. Staats- und Reichsrath, Exc.

Söltl, Dr. Jos., k. Hausarchivar und ordentlicher öffentlicher Universitätsprofessor.

Spengel, Dr. Leonhard, k. Universitätsprofessor.

Sprunner, Carl von, Oberstlieutenant und Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs, Mitglied des Vereinsausschusses.

Stautner, Dr. Joh. Bapt., kgl. Regierungsrath.

Steinsdorf, Kasp. v., I. Bürgermeister der k. Haupt- und Residenzstadt München.

Stölzl, Barth., k. Oberberg- und Salinenrath.

Stratzer, Dr. Martin, Privatier.

Streber, Dr. Franz, k. Univer-

sitätsprofessor und Conservator des k. Münzkabinetes.

Stumpf, Jos., Offiziant bei dem k. Haupt-Stempelverwaltungs- und Verlagsamt.

Tascher, Carl Graf v., k. Kämmerer und I. Kammerherr Ihrer Majestät der Kaiserin Eugenie in Paris.

Tattenbach, Franz Graf v., kgl. Regierungs-Assessor.

Thiersch, Friedr. v., k. geh. Rath, Universitäts-Professor u. Vorstand der kgl. Akademie der Wissenschaften.

Törring-Gutenzell, Graf v., Reichsrath, Erlaucht.

Trautmann, Dr. Franz, Literat.

Trettenbacher, Dr. Matth., prakt. Arzt.

Ulrich, Valentin, Dr. philos. u. Erzieher bei Hrn. Grafen Tattenbach.

Vogel von Vogelstein, Carl, k. sächsischer Hofmaler und Professor.

Waagen, Carl, Commissionsrath Sr. Maj. des Königs v. Preußen.

Waldmann, Joh. Bapt., v., k. Ministerialrath.

Walser, Johann Georg, Stadtpfarrer in Haidhausen.

Wallerstein, Fürst Karl von Oettingen, Durchlaucht.

Wallerstein, Ludwig Crato, Fürst von Oettingen, Durchlaucht.

Weinzierl, Jos. Andr., Waisenhausverwalter.

Weis, Jos., Stadtpfarrprediger bei heil. Geist.

Weiß, Jos. Anton, Vorstand des k. Taubstummen-Instituts.

Wiedmann, Carl, Custos der k. Hof- und Staatsbibliothek.

Wieland, Joh. Sim., k. Trigonometer.

Wilmersdörfer, Max, Großhändler.

Winkelmaier, Georg, geh. Registrator des k. Staatsrathes.

Wittmann, Dr. Franz Mich., k. Reichsarchivsrath.

Wolf, Adolph, k. Staatsanwalt am k. Kreis- u. Stadtgericht München r. d. J.

Wolf, Friedrich, Buch- u. Steindruckereibesitzer.

Wolf, Max, k. Ministerialrath.

Yblagger, Jos., k. Regierungs-Finanzrath.

Yrsch, Eduard Graf v., k. Kämmerer und Oberceremonienmeister.

Zach, Nikolaus, k. geh. Staats-Raths-Lithographie-Inspektor.

Zagler, Jakob, Privatier.

Zailler, Dr. Joseph, Benefiziat.

Zu-Rhein, Philipp Frhr. v., k. Regierungs-Präsident von Oberb.

Landgericht München links der Isar.

Die Herren

Eder, Mich., k. Landrichter.

Helfetsrieder, Kaspar, Hofcuratcaplan in Nymphenburg.

Hollitschka, Jos., Hofcuratcaplan zu Neuenschleißheim.

Stobäus, Albert, k. Rentbeamter. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Landgericht München rechts der Isar.

Die Herren

Gehr, Jos. Anton, Dechant und Pfarrer in Baumkirchen.

Mechel, genannt van Mecheln, Dr. K. A., kgl. Landrichter. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Neumarkt.

Die Herren

*Aubreczky von Aubrecz, Alois Frhr. von, k. Landrichter in Neumarkt.

*Frettag, Dr. Anton, k. Advokat in Neumarkt.

*Gelbern, von Arçen, Carl Theodor Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Zangenberg.

Häglsberger, Franz Ser., Pfarrer in Egglkofen.

Müller, Math., Cooperator in Lohkirchen.

Nobel, Anton, Pfarrer in St. Veit.

*Spetzler, Joseph, Cooperator in Neumarkt.

Landgericht Pfaffenhofen.

Die Herren

Kögl, Ludwig, Expositus in Sinzhausen.

Leiß, P. Rupert, Abt des Benediktinerklosters Scheiern.

Libl, J., Pfarrer in Reichertshausen.

Stadler, Georg, k. Unteraufschläger in Pfaffenhofen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Wolf, Dr. Heinrich, k. Advokat in Pfaffenhofen.

Landgericht Rain.

Die Herren

Adam, Franz Xaver, k. Landrichter in Rain.

Fischer, Ludwig, k. Landgerichts-Assessor in Weiler.

Gruber, Lorenz, Stadtpfarrer in Rain. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Reichenhall.

Die Herren

Bauer, Mich., Pfarrer in Piding.

Capeller, Ludwig, k. Bauinspektions-Ingenieur in Reichenhall.

*Fomm, k. Bauingen. in Reichenhall.

Luxburg, Friedrich Graf von, k. Kammerjunker und Landgerichts-Assessor in Reichenhall.

Mayer, Max, k. Forstmeister in Reichenhall. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Wieninger, J., Klosterrealitäten- u. Brauereibesitzer zu Höglwerth.

Landgericht Rosenheim.

Die Herren

Buchberger, Jos., Handelsmann in Rosenheim.

Dachauer, Sebast., Schulbeneficiat in Brannenburg.

Eisenrieth, Ant, k. Forstmeister in Rosenheim.

Forstmaier, Felix, Pfarrer in Rohrdorf.

Fuchs, Karl, gräfl. preysing. Administrator und Rechtsconsulent in Rosenheim. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Rieder, Georg, Apotheker in Rosenheim.

Wild, Corbinian, Dechant und Pfarrer in Niederaschau.

Landgericht Schongau.

Herr*

Moser, Math., königlicher Landrichter zu Schongau und Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Schrobenhausen.

Die Herren

Gruber, Joseph, Pfarrer in Weihenried. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Pfetten, Marq. Frhr. von, auf Ober- und Niederarnbach, kgl. Kämmerer.

Landgericht Starnberg.

Die Herren

Dellinger, Joachim, Pfarrer in Weßling. Vereinsmandatar f. d. Ldg.

Ivas, Dion., Pfarrer in Oberalting.

Pischl, Georg, Pfarrer in Friedimg.

Landgericht Tegernsee.

Die Herren

Einsele, Aug. Dr., Landgerichtsarzt.

*Ow, Carl Frhr. v., k. Landrichter in Tegernsee.

Rinecker, Georg, k. Forstmeister. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Titmanning.

Die Herren

Bayerhammer, Max, k. Landgerichts-Assessor in Titmanning. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Götz, Joh. Bapt., Pfarrer zu Kay.

Gräbinger, Jos., q. Patrimonialgerichtshalter in Tengling.

Gruber, Franz Ser., Pfarrer in Fridolfing.

Lobermayr, Simon, Beneficiat in Palling.

Miesenbeck, Johann, Schullehrer in Kay.

Mühlthaler, Sebastian, Pfarrer in Palling.

Stockhammer, Sebastian, Besitzer des Hofbauernhofes zu Froschham.

Landgericht Tölz.

Die Herren

*Heiß, Joh. Bapt., Benefiziat in Tölz.

*Pfaffenberger, Joseph, Pfarrer in Tölz.

Reisenegger, Anton, k. Forstmeister in Tölz.

Schab, Sigmund von, k. Landgerichts-Assessor. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Traunstein.

Die Herren

*Bergmayr, Thaddä, Expositus in Schleching.

Braunmüller, Mich., Pfarrer in Bachendorf.

Darenberger, Jos., Stadtschreiber in Traunstein.

Hailer, Florian, k. Bergmeister an der Maximilianshütte bei Bergen.

Helfreich, Max, Hauptsalzamts-Controlleur in Traunstein.

Hell, Dr. Jos., k. Landgerichtsarzt in Traunstein.

Kiesel, Simon, Pfarrer zu Bergen.

Lober, Dr. Joh. Nep., praktischer Arzt daselbst.

Mannhart, Jos. G., Handelsmann in Siegsdorf.

Miesgang, Matth., Dechant und Pfarrer in Grabenstätt.

Pauer, Joseph, Pharmazeut in Traunstein.

Sallinger, Joseph, Pfarrer in Traunwalchen.

Senestrey, Joseph, k. Landgerichts-Assessor in Traunstein.

Spitzer, Max, k. Landrichter in Traunstein.

Steiner, Simon, Salinen-Caplan, in Traunstein.

Vogel, Dr. Matth. Alois, freiresignirter Pfarrer in Grabenstätt.

Wagner, Jos., Schulbenefiziat in Siegsdorf. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Trostberg.

Die Herren

Auer, Dr. Joh. Georg, praktischer Arzt in Trostberg.

Bauer, Franz, Pfarrer in Schnaitsee.

Brunnhuber, J. N., Güteradministrator J. k. H. der verw. Frau Herzogin von Braganza in Stain.

Crailsheim, Kraft Frhr. v., k. Kammerjunker und Gutsbesitzer auf Amerang.

Darenberger, Apotheker in Trostberg.

Harold, Aug. Frhr. v., k. Landrichter in Trostberg.

Huber, Max, Benefiziat in Stain.

Klarer, Andr., Pfarrer in Baumburg.

Peißl, Jos., Dechant und Pfarrer in Trostberg.

Rainer, J., k. Postexpeditor in Stain.

Sallinger, Simon, Beneficiat in Trostberg.

Siegert, K., k. Advokat in Trostberg. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Wasserburg.

Die Herren

Floßmann, Georg, freiresignirter Pfarrer von St. Zeno.

Gerbel, Franz Lorenz, Priester in Wasserburg.

Gotthard, Heinrich, Pfarrer in Wang.

Graef, Adolph, Magistratsrath in Wasserburg.

Heiserer, Stadtschreiber in Wasserburg. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Huber, Dr. Bonifaz, Caplan in Wasserburg.

König, Theodor, Stadtpfarrer daselbst.

Laar, Friedrich, k. Landrichter in Wasserburg.

Westermayer, k. Advokat in Wasserburg.

Wilhelm, Jakob, Spitalpfarrer in Wasserburg.

Landgericht Weilheim.

Die Herren

Ablgasser, Gaudenz, Pfarrer zu Haunshofen.

Baumann, Simon, Caplan in Murnau.

Beutlrock, Franz Xaver, ehemal. Rentamts-Oberschreiber in Weilheim.

Bocksberger, Anton, Weißgerber daselbst.

Demmel, Jakob, k. Landrichter in Weilheim.

Epple, Gebh., Pfarrer in Murnau.

Feberl, Joh. Bapt., k. Revierförster in Seeshaupt.

Gentner, Fr. X., Dekan in Pähl.

Hammerschmid, Joseph, Pfarrer in Bernried.

Kaiser, Georg, Handelsmann in Weilheim.

*Kobell, Maximilian, v., k. Forstmeister in Weilheim.

Löbl, Karl Eduard, Pfarrer in Antdorf.

Neubauer, Georg, Stadtpfarrer und Kapitel-Kammerer in Weilheim. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Paur, Balthasar, k. Landgerichts-Advokat in Weilheim.

Schmauz, Peter, k. Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor in Polling.

Stigelmayer, Heinrich, Gutsbesitzer von Wörth.

Landgericht Werdenfels.

Die Herren

Daisenberger, Jos. Al., Pfarrer in Oberammergau.

Keßler, Martin Egid, Dechant und Pfarrer in Garmisch.

Mayr, Ludwig, I. Landgerichts-Assessor in Werdenfels.

Prechtl, Joh. Bapt., Pfarrer in Unterammergau. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Wallner, Fidel, Pfarrer in Ohlstadt.

Landgericht Wolfratshausen.

Die Herren

Barth, Anton v., k. Kammerjunker, Gutsbesitzer auf Eurasburg.

Becker, Joh. Baptist, Pfarrer in Dietramszell.

Groß, Barth., Pfarrer in Scheftlarn.

Heyder, Joh., kgl. Landrichter in Wolfratshausen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Höck, Joh., Pfarrer in Königsdorf.

Holzmann, Sigmund, Lehrer in Scheftlarn.

*Lehner, Jos., Pfarrer in Deining.

*Lorenz, Anton, Pfarrer in Minsing.

Reischl, August, Pfarrer in Otersing.

Schnell, Joh. Georg, Pfarrer in Argeth.

Stecher, Michael, Dechant und Pfarrer zu Beuerberg.

Thoma, Paul, Pfarrer in Wolfrathsausen.

Wallner, Joseph, Pfarrer in Endlhausen.

Weninger, Peter, Pfarrer in Sauerlach.

b) In den übrigen Regierungsbezirken.

Die Herren

Allweyer, Joseph v., k. Appellationsgerichtspräsident in Amberg.

Böttiger, Dr. Wilh., k. Hofrath und Professor in Erlangen.

Christoph, Franz, k. Regierungs-Assessor in Landshut.

Feigele, Clement, k. Eisenbahnbetriebs-Ingenieur in Nürnberg.

Freyberg, Clem. Wenz. Frhr. v., Reichsrath, in Haltenwang.

Gemming, K. v., k. Platzoberstlieutenant in Nürnberg.

Gitschger, Dr., kgl. Advokat in Regensburg.

Gumppenberg, Ludwig Albert Frhr. v., königl. Kämmerer und Regierungsrath in Würzburg.

Härtl, Mich., Pfarrer in Niederhausen.

Herrmannsdorfer, Fr. Xaver, Benefiziat in Oberköllnbach bei Landshut.

Hundt, Theodor Graf v., königl. Regierungsrath in Landshut.

Kapfenberger, Andr., Kammerer und Pfarrer in Eggenfelden.

Mutzl, k. Gymnasialrektor in Eichstätt.

Oettl, Georg von, Bischof von Eichstätt und Reichsrath.

Schilcher, A. August v., Präsident der k. Regierung von Niederbayern in Landshut.

Schlagintweit, Dr. Michael, k. Gerichtsarzt in Vilshofen.

Sedlmaier, Christoph, qu. kgl. Regierungs-Registrator in Nordendorf.

Seelos, Fr. Sales, Stadtpfarrer in Landshut.

Stadler, Dr. Joh. Ev., Domkapitular in Augsburg.

Wiedemann, Dr. Theodor, Cooperator in Eching bei Landshut.

Zarbl, Joh. Bapt., Domprobst in Regensburg.

Zu-Rhein, Fridr. Frhr. v., k. Kämmerer, Reichs- und Staatsrath und Regierungspräsident f. Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg.

c) Im Auslande.

Die Herren

Berger, Adolph Franz, fürstlich Schwarzenbergischer Archivar in Wien.

Birk, Ernst, k. k. Hofbibliothek-Custos in Wien.

Chmel, Joseph, regulirter Chorherr von St. Florian, k. k. Regierungsrath und Vicedirektor des k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchives in Wien, zugleich Ehrenmitglied des Vereines.

Dudik, Beda, Dr., k. k. Professor der Geschichte und Capitular des Benediktiner-Stiftes Raygern in Mähren.

Feil, Joseph, k. k. Ministerial-Concepist im Departement des Unterrichts in Wien.

Firnhaber, Fridr., k. k. Archivar des Haus-, Hof- und Staats-Archives in Wien.

Flor, Dr. Karlmann, Conventual der Abtei St. Paul in Kärnthen.

Klun, Dr. Vinzenz Ferrèr, Geschäftsleiter des historischen Vereines für Krain.

Marschall, Graf, k. k. österreich. Kämmerer, Archivar der k. k. geologischen Reichs-Anstalt.

Mniezek, Graf Alfred v., in Wien.

Müller, Jos., k. k. Universitätsprofessor in Pavia.

Schmid, Anton, Custos der k. k. Hofbibliothek in Wien.

Seidl, Joh. Gab., Custos des k. k. Münz- und Antiken-Kabinets in Wien.

Vogl, Dr. Johann Nep., Official des niederösterreichisch-ständischen Collegiums in Wien.

Wolfarth, Dr. Ferdinand Edler von, Ehrenbürger von Landshut und Commissär des k. k. Oberst-hofmarschallamtes in Wien, Vereinsmandatar für den österreichischen Kaiserstaat.

B. Ehrenmitglieder.

Se. königl. Hoheit Maximilian, Herzog in Bayern.
Se. Erlaucht Wilhelm, Graf von Württemberg.

Die Herren

Alberti, Friedr., Pastor zu Hohenleuben.

Aretin, Karl Frhr. v., k. Kämmerer, Geheimer Rath und Vorstand des kgl. Staatsarchivs in München.

Arneth, Jos., Direktor des k. k. Münz- und Antikenkabinets und der Ambrasersammlung zu Wien.

Aufseß, Hanns Frhr. v., I. Vorstand des german. Museums zu Nürnberg.

Bechstein, Ludw., Oberbibliothekar und Archivar zu Meiningen.

Benz, Rob. Frhr. v., Vicepräsident des k. k. Guberniums in Innsbruck.

Bergmann, Jos., Custos des k. k. Münz- und Antiquitäten-Kabinets und der Ambrasersammlung in Wien.

Bernhardt, Dr., Bibliothekar der Landesbibliothek zu Kassel.

Bickell, Dr., Staatsrath und Vorstand des Ministeriums der Justiz in Kassel.

Böhmer, Dr. Johann Friedrich, Bibliothekar zu Frankfurt a. M.

Bohmhard, Dr. Martin Christian Friedr., k. Schulrath und Gymnasialprofessor zu Ansbach.

Bonin, v., wirkl. geh. Rath und Oberpräsident der Provinz Posen.

Bonnhorst, v., Rheinzoll-Beseher in Caub.

Brönnenberg, Dr. Adolf, Steuer-Direktor zu Verden.

Chmel, Joseph, regulirter Chorherr von St. Florian, k. k. Regierungsrath und Vicedirektor des k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archives in Wien, zugleich ordentliches Vereinsmitglied.

Costa, k. k. Oberdirektor zu Laibach.

Denzinger, Dr. Ignaz, ordentlicher Professor der Geschichte und Statistik an der kgl. Universität Würzburg.

Dungern, Frhr. v., Bundestags-Gesandter in Frankfurt a. M.

Espe, Dr. Karl August, Redakteur des Conversationslexikons in Leipzig.

Fallmerayer, Dr. Joh., q. kgl. Universitätsprofessor und Akademiker zu München.

Fuchs, Joh. Michael, k. Gymnasialprofessor zu Ansbach.

Gersdorf, Dr. Ernst Gotthelf, Hofrath und Oberbibliothekar zu Leipzig.

Giech, Franz Friedr. Karl Graf v., Reichsrath von Bayern, zu Turnau, Erlaucht.

Godin, Bernh. Frhr. v., königl. Kämmerer und qu. Regierungspräsident in München, zugleich ordentliches Vereinsmitglied.

Grote, Jul. Frhr. v., zu Schauen.

Habel, Archivar in Schierstein.

Häberlin, Dr. F. J. G. J., Professor der Rechte an der Universität zu Greifswalde.

Hagen von Hagenfels, Erhard Christian, rechtsk. Bürgermeister zu Bayreuth.

Hefner-Alteneck, Dr. Jak. Heinr. v., k. Professor und Conservator der vereinigten Sammlungen in München.

Hering, Professor am Gymnasium zu Stettin.

Kiehm, Architekt zu Wiesbaden.

Koch, Matth., q. Kabinets-Sekretär Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Maximilian zu Frankfurt a. M.

Landau, Dr., Archivar in Kassel.

Möller, Dr., Präsident in Wiesbaden.

Mooyer, E. J., Kaufmann in Minden.

Münchhausen, von, Drost zu Fallersleben.

Posern-Klett, Karl Friedr. v., Stadtrath zu Leipzig.

Puttrich, Dr. Ludwig, Advokat in Leipzig.

Rafn, Karl Christian, wirkl. Etatsrath zu Kopenhagen.

Resch, Gg. Alois, qu. k. Regierungsrath in Bamberg.

Reuß, Dr. Fridr. Ant., k. q. Professor zu Würzburg.

Röggl, Alois, Abt zu Wiltau.

Rommel, Dr. Dietr. Christ. von, Staatsarchivs- und Landesbibliothek-Direktor zu Kassel.

Rudhart, Dr. G. Thomas, Vorstand des k. Reichsarchivs und k. Universitätsprofessor zu München.

Schmidt, Dr. Adolph, Docent an der Hochschule in Wien.

Schmidt, Dr. Jul., zu Hohenleuben.

Schubart, Dr. Friedrich Wilhelm, Professor zu Königsberg.

Schweitzer, Friedr., Mitglied der kaiserl. privil. archäol. Gesellschaft zu St. Petersburg, in Triest.

Steiner, Dr. G. W. Chr., Hofrath und Historiograph zu Kleinkrotzenburg.

Stengel, Karl Frhr. von, qu. k. Appell.-Ger.-Präsident i. München.

Stillfried, Frhr. v., k. preußischer Kämmerer und Oberceremonienmeister in Berlin.

Strecker, Archiv-Rath a. D. zu Darmstadt.

Strobel, Ober-Appell.-Gerichtsrath zu Wiesbaden.

Walderdorff, Graf v., zu Molsberg.

Wangenheim, v., Kloster-Kammer-Direktor zu Hannover.

Werlauff, Erik Christ., Konferenzrath und Oberbibliothekar zu Kopenhagen.

Wigand, Dr. Paul, qu. Stadtgerichtsdirektor in Wetzlar.

Wilhelmi, Karl, Dekan und I. Stadtpfarrer zu Sinsheim.

Zeuß, Kasp., Professor d. Geschichte am k. Lyceum zu Bamberg.

Zollmann, Münzmeister zu Wiesbaden.

III.

Summarische Uebersicht

der revidirten Rechnung des historischen Vereins von und für Oberbayern

für das Jahr 1855.

Titel.	Vortrag.	Partial- Summe. fl.	Partial- Summe. kr.	Total- Summe. fl.	Total- Summe. kr.
	Einnahmen.				
	A.				
	Aus dem Bestande der Vorjahre				
I.	Aktivrest	—	—	289	24
II.	Aktivausstände beliefen sich nach der Vorjahrsrechnung auf 220 Jahresbeiträge à 2 fl. 42 kr., wovon 188 bezahlt wurden mit	—	—	237	36
	Im Rückstand blieben noch 132 mit 356 fl. 24 kr.				
	Summa A. aus dem Bestande der Vorjahre	—	—	527	—
	B.				
	Aus dem laufenden Jahre.				
III.	An jährlichen Beiträgen:				
	1) von Seiner Majestät dem Könige Maximilian II.	25	—	—	—
	2) von Sr. Königl. Hoh. dem Herzoge Maximilian in Bayern . .	32	24	—	—
	3) von 451 im Mitgliederverzeichniß (Beilage III.) aufgeführten ordentlichen Mitgliedern wurden die Beiträge à 2 fl. 42 kr. bezahlt für 374 Mitglieder mit	1009	48	—	—
	4) Von 2 Mitgliedern wurden pro 1856 u. 57 bezahlt	10	48		
IV.	Im Rückstand verblieben 77 Mitglieder mit 207 fl. 54 kr.			1,078	—
V u. VI	Erlös aus verkauften Gegenständen .	—	—	7	20
X.	Zuschüsse aus Kreisfonds — 300 fl. noch ausständig.				
	Summa B. von dem laufenden Jahre	—	—	1,085	20
	Summa aller Einnahmen	—	—	1,612	20
	Summa der Ausstände 864 fl. 18 kr.				

Titel	Vortrag.	Partial- Summa fl.	Partial- Summa kr.	Total- Summa fl.	Total- Summa kr.
	Ausgaben.	fl.	kr.	fl.	kr.
	A.				
	Für den Bestand der Vorjahre	—	—	—	—
	B.				
	Für das laufende Jahr.				
V.	Auf die Verwaltung, Funktionsgehalte, Remuneration	—	—	222	18
VII.	Für Inventargegenstände:				
	a) literarische Werke, Landkarten, Literalien	282	12	—	—
	b) für Münzen und Anticaglien ꝛc.	5	—	—	—
	c) Geräthschaften	—	—	287	12
VIII.	Für Vereinsschriften und Jahresberichte	—	—	551	35
IX.	„ Abbildungen und Wappen . .	—	—	58	57
XI.	„ Urkunden, Inder und Einrichten der Vereinsbibliothek	—	—	96	—
XII.	„ Beheizung und Beleuchtung des Vereinslokales	—	—	81	25
XIII.	„ Schreibmaterialien, Schreiber, Buchdrucker und Insertionsgebühren .	—	—	100	23
XIV.	„ Buchbinderlöhne	—	—	62	38½
XV.	„ Postporto, Botenlöhne . . .	—	—	41	22
XIX.	„ übrige Ausgaben	—	—	3	45
	Summa B. für das laufende Jahr	—	—	1,455	35½
	„ A. für die Vorjahre . .	—	—	—	—
	Summa aller Ausgaben	—	—	1,455	35½
	Abgleichung.				
	Einnahmen	—	—	1,612	20
	Ausgaben	—	—	1,455	35½
	bleibt Activrest	—	—	156	44½
	hierzu übenstehende Ausstände mit	—	—	864	18
	Bleiben als Activrest auf 1856 überzutragen	—	—	1,021	2½

München den 1. August 1856.

J. G. Braun,
Reichsarchivs-Sekretär, als Kassier.

III.

Uebersicht

der

im Jahre 1855 eingekommenen Elaborate

und

in den Plenarversammlungen gehaltenen Vorträge.

I. Von dem Herrn Geheimrath Karl Frhrn. v. Aretin:

1) Ueber die Ergebnisse seiner jüngsten, mit Herrn Dr. Trautmann unternommenen kunsthistorischen Reise durch Südbayern und die anstoßenden Gebiete Oesterreichs. (Am 1. Sept.)

2) Ueber die alterthümlichen Glasgemälde im Augsburger Dom. (Am 1. Dezbr.)

II. Von Herrn Stadtschreiber P. Beck zu Titmanning, unter Anleitung und aus den Materialien des Herrn Legationsraths v. Koch-Sternfeld:

Historisch-topographische Notizen über die Stadt Titmanning an der Salzach. (Am 1. März.)

III. Von dem Herrn geistlichen Rathe und Stiftsdechanten Braun zu Laufen:

Die vorzüglichsten Gebäude der Grenzstadt Laufen, nebst Abbildung derselben und einem Grundplane. (Am 2. Mai.)

IV. Von der k. Eisenbahn-Kommission:

Bericht über das römische Legionslager bei Deisenhofen. (Am 2. Januar.)

V. Von Herrn Bibliothekar Föringer:

1) Ueber neue Bücher-, Handschriften- und Bilder-Acquisitionen. (Am 1. Febr., 2. Novbr. und 1. Dezbr.)

2) Ueber den ächten und bis jetzt ältesten Wortlaut von Schweppermann's gereimter Grabschrift zu Kastel, wie sich solche in zwei Manuscripten der k. Hof- und Staatsbibliothek als eigenhändige

Aufzeichnung des im Jahre 1514 gestorbenen Nürnberger Arztes Hartmann Schedel vorfindet. (Am 1. Aug.)

3) Lebensskizze Schmellers. Nachträgliche Beilage zum XVI. Jahresberichte.

VI. Von Herrn Ernst Geiß, Benefiziaten bei St. Peter und Kaplan am k. Militärkrankenhause zu München:

1) Nekrolog auf Dr. Martin v. Deutinger, Domprobst von München-Freising. (Am 1. Sept.; abgedruckt im XVII. Jahresberichte, Beilage VI Nr. 2.)

2) Nekrolog auf Georg Urban Zacher, Benefiziat und Ceremoniar bei St. Peter. (Abgedr. im XVII. Jahresbericht, Beilage VI Nr. 6.)

VII. Von Herrn Expositus Grassinger in Ramsau, Landgerichts Haag: Geschichte der Pfarrei und des Marktes Aibling, und der Pfarrei Berbling. (Am 2. Novbr.)

VIII. Von Herrn Dr. Otto Titan v. Hefner:
Ueber die zu Indersdorf auf Grabdenkmälern vorkommenden Wappenschilde, unter Vorlage von Abbildungen. (Am 1. Juni.)

IX. Von Herrn Professor und Conservator Dr. Jak. Heinr. v. Hefner-Alteneck:

1) Kunstgeschichtliche Erörterungen über die Fortsetzung des von ihm herausgegebenen „Turnierbuches von Hans Burgkmair“ und über die letzte Lieferung der nun nach fünfzehnjähriger Arbeit vollendeten „Trachten des christlichen Mittelalters nach gleichzeitigen Kunstdenkmalen“, unter Vorlage genannter Werke. (Am 2. Januar.)

2) Ueber die in der reichen Kapelle der k. Residenz befindliche Goldplatte, auf welcher Christus am Kreuze mit reicher Umgebung in Emailarbeit dargestellt ist, und über die Entwicklung der Christusbilder, unter Vorlage von Abbildungen. (Am 1. Febr.)

3) Ueber den orientalischen Styl in Bildwerken und Kirchengeräthen der früh christlichen Zeit, unter Vorlage zweier Bronzeleuchter aus dem 11. und 12. Jahrhunderte, und einiger Abbildungen aus seinem Werke über die Geräthschaften des Mittelalters. (Am 2. April.)

4) Ueber die silberne Kette der Münchener Armbrustschützen-Gesellschaft, unter Vorlage von Abbildungen, und über die Veröffentlichung von Original-Abgüssen altkirchlicher Geräthschaften durch Hrn. Kaplan Fr. Bock, Conservator des erzbischöflichen Museums zu Köln. (Am 2. Mai.)

5) Ueber Leben und Werke des Bildschnitzers Simon Troger zu Haidhausen, und über die im ersten Stockwerke des Leweling'schen Hauses an der Promenadestraße dahier aufgefundenen Wandgemälde

aus dem 15. Jahrhunderte, unter Vorlage von Abbildungen. (Am 2. Juli und 1. Aug.)

6) Ueber die Verdienste des vaterländischen Kupferstechers Peter Weinher. (Am 1. Sept.)

7) Bericht über die Versammlung des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine in Ulm. (Am 1. Oktbr.)

8) Ueber ein Kleinod, welches im Lager Karl's des Kühnen von Burgund erbeutet wurde, nebst Abbildung desselben vom herzoglich bayerischen Hofmaler Mülich. (Am 2. Novbr.)

9) Ueber den steinernen Sarg der hl. Afra in der St. Ulrichskirche zu Augsburg, und über ein, in den Gräbern von Nordendorf gefundenes Schwert aus früh christlicher Zeit, unter Vorlage von Zeichnungen. (Am 1. Dezbr.)

X. Von Herrn Stadtschreiber Jos. Heiserer in Wasserburg:
Die Kreistagsversammlungen in der Stadt Wasserburg. (Am 2. Mai; abgedruckt Oberb. Arch. Bd. XV H. 3.)

XI. Von Herrn Oberingenieur H. Herrmann:
Die Stadt Reichenhall und ihre Umgebung. (Am 1. März.)

XII. Von Herrn Ministerialrath Grafen v. Hundt:

1) Ueber den Catalogus nobilium in monasterio Inderstorf sepultorum, welchen Probst Gelas Morhard im Jahre 1759 am Eingange der Kapelle des Kreuzganges im Kloster Indersdorf, Ldgchts. Dachau, aufstellen ließ, unter Vorlage von Wappenabbildungen. (Am 1. Juni.)

2) Alterthümer des Glongebietes. Zweite Lieferung.
Burgställe und Schanzen im Glongebiete:
   1) Der Reckenberg bei Sittenbach.
   2) Der Biberecker̈berg bei Hirtlbach.
   3) Verschanzungen bei Westerholzhausen.
   4) Die Schanze bei Arnzell.
   5) Der Burgstall von Laushofen bei Fraunhofen.
   6) Der Burgstall bei Niederroth.
   7) Die Verschanzungen an den Quellen des Klausenbaches zwischen Einsbach und Sulzemoos.

Nachtrag zum II. Segment einer Römerstraße zwischen Langengern und Petersberg. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. XV H. 3.)

XIII. Von Herrn Pfarrer Kellner zu Hochdorf bei Altbegnenberg:
Ueber zwei im Meringer Hartwalde von ihm aufgefundene römische Lager. (Am 1, Aug.)

XIV. Von Herrn Universitätsprofessor Dr. Kunstmann:
Nekrolog auf Dr. Andreas Buchner, k. b. geistlichen Rath und Universitätsprofessor. (Abgedr. XVII. Jahresber. Beil. VI Nr. 1.)

XV. Von dem k. Kämmerer Herrn Baron Karl v. Leoprechting:
Ueber ein altes Messingbecken mit Abbildung der vollständigen Legende des Ritters St. Georg mit dem Drachen. (Am 2. Mai.)

XVI. Von Herrn Professor Marggraf:
1) Ueber die der Münchener Malerschule vom Ende des 15. Jahrhunderts angehörigen Gemälde in der St. Peterskirche. (Am 1. Sept.)
2) Ueber die Fundgegenstände auf dem Todtenfelde bei Nordendorf. (Am 2. Novbr.)
3) Ueber die Krypta des Domes zu Augsburg. (Am 1. Dezbr.)

XVII. Am 1. März eingesendet von dem Vereinsmandatar Herrn Stadtpfarrer Neubauer in Weilheim:
Geschichte der Stadt Weilheim.

XVIII. Von Herrn Universitätsbibliothek-Praktikanten Oberndorfer in München:
Ueber Sighart's Schrift: „Die mittelalterliche Kunst in der Erzdiözese München-Freising." (Am 1. März.)

XIX. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Dr. Grafen v. Pocci:
1) Nekrolog auf Friedrich Panzer, k. Oberbaurath. (Abgedr. XVII. Jahresber. Beil. VI Nr. 4.)
2) Ueber das am 4. und 5. Oktbr. d. J. dahier stattgefundene erste Musikfest Süddeutschlands. (Am 1. Dezbr.)

XX. Von Herrn v. Rettberg:
Chronologische Uebersichtstafel zur Geschichte der Kunst in Oberbayern, und insbesondere über die Kirche zu Pipping, unter Vorlage von Abbildungen. (Am 2. Novbr.)

XXI. Von Herrn Hofkaplan Riedl zu Fürstenfeld:
Ueber den Grundplan der im Jahre 1718 abgebrochenen Klosterkirche zu Fürstenfeld, namentlich über die in genannter Kirche vorhanden gewesenen Grabdenkmäler. Unter Vorlage des von dem k. Hauptmanne Frhrn. Gemmingen v. Massenbach nach einer alten Zeichnung des Conventuals und Chronisten Steinle gefertigten Planes. (Am 2. Jan.)

XXII. Von Herrn Registrator Sedlmaier zu Nordendorf:
Ueber das Ergebniß der von ihm im verflossenen Herbste, im Auftrage und auf Kosten des k. Antiquariums, vorgenommenen Ausgrabungen auf den Feldern der Nordendorfer Begräbnißstätte. (Am 2. Juli.)

XXIII. Von Herrn Universitätsprofessor und Archivar Dr. J. Söltl:
Ueber die Anhaltspunkte für die Annahme, daß unser erhabenes Königshaus von den Agilolfingern abstamme. (Am 1. Febr.)

XXIV. Von Herrn Landtagsarchivar Stumpf:
Collectaneen über die Literatur der Geschichte und Topographie Münchens und Oberbayerns. (Am 2. April und 2. Mai.)

XXV. Von Herrn Dr. Trautmann in München:
Ueber eine handschriftliche Reimchronik Oswald Fragenstain's „Kriegsreisen und Feldschlachten Georgs von Frundsberg (1522 bis 1525)“. (Am 2. April.)

XXVI. Von Herrn Dr. Valentin Ulrich:
Beiträge zur Familiengeschichte der Grafen von Tattenbach-Rheinstein. (Am 2. Juli.)

XXVII. Am 1. April von dem (nun verlebten) Herrn Stadtpfarrer Dekan Waldvogel in Nördlingen:
Topographische Geschichte der Stadt Schrobenhausen.

XXVIII. Von Herrn Dr. Theodor Wiedemann, gewes. Professor und Pfarrer in Petropolis:
1) Nekrolog auf Dr. Friedrich Wimmer, Custos an der k. Universitätsbibliothek zu München. (Am 1. Sept.; abgedruckt XVII. Jahresbericht, Beil. VI Nr. 5.)
2) Geschichte von Aibling. (Am 1. Oktbr.)

XXIX. Von Herrn Lehrer B. Zöpf zu Oberdorfen:
Ueber den alten Edelsitz Lindum im Isenthale, unter Vorlage einer Abbildung. (Am 2. Novbr.)

IV.

Verzeichniß

des

Zuwachses der Sammlungen des Vereines

im Jahre 1855.

A. Bücher.*)

1. **Abbildungen** von Mainzer Alterthümern. Mit Erklärungen herausgegeben von dem Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer. VI. a) Ueber die ehemalige stehende Rheinbrücke zwischen Mainz und Castel. — b) Die Ausgrabungen auf dem sogenannten Kästrich zu Mainz. Mainz 1855. 4. (LXIV.)
2. **Abhandlungen** der historischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften. Bd. 7. In der Reihe der Denkschriften Bd. XXIX. München 1855. 4. (I.)

2a. — — der philosoph.-philolog. Classe der k. b. Akademie d. W. Bd. 7. Denkschriften Bd. XXX. München 1855. 4. (I.)

3. — — der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz. Bd. 7 H. 1. Görlitz 1855. 8. (XLVII.)
4. (**Adreßbuch** von München.) Titel fehlt. 8. (K.)
5. **Adressen**, Die im März 1848 an die Bürger und Einwohner Münchens gerichteten. München 1848. 8. (XVII.)
6. **Albert**, Joh. B., Was können und sollen Maut- und Zoll-Anstalten der Nationalwohlfahrt und dem Staatsinteresse seyn? München 1816. 8. (XVII.)

---

*) Die in Klammern beigefügten römischen Zahlen beziehen sich auf die nachfolgende Acquisitions-Nachweisung.

7. Album von Ulm. Mit zehn Illustrationen. Ulm. 8. (LXXIII.)
8. Almanach der königlich bayerischen Akademie der Wissenschaften für das Jahr 1855. München. 8. (I.)
9. Alterthümer, Die, der Stadt Lüneburg und des Klosters Lüne. Herausgegeben vom Alterthumsverein in Lüneburg. Lf. 2. Lüneburg 1854. 4. (LV.)
10. Alvarus, Emmanuel, Anweisung zur lateinischen Sprache (und) In institutiones grammaticas Indices duo. München und Ingolstadt. (1756.) 8. (XXXIII.)
11. Andechs, Der heilige Berg, und Geschichte der Heiligthümer auf demselben. Mit Abbildungen. München. 8. (K.)
12. Anerbieten, Feierliches, der k. b. Nationalgarde dritter Klasse in München zur Vaterlandsvertheidigung. Am 23. Dezbr. 1813. München. 4. (VI.)
13. Ankershofen, Gottlieb Frhr. v., Handbuch der Geschichte des Herzogthumes Kärnten bis zur Vereinigung mit den österreichischen Fürstenthümern. Bd. 2 H. 3. Vierte Periode 788—976. B. Die inneren Zustände. Klagenfurt 1854. 8. (III.)
14. Anlaß und Beschreibung der Schlacht bei Gammelsdorf (in Oberbayern) am 9. November 1313 als Beigabe zu der am 16. August 1855 auf dem Streitfelde abzuhaltenden kirchlichen Trauerfeier. Nebst Abbildung der Schlacht. Landshut 1855. 4. (XX.)
15. Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Bd. 4 H. 3. Mit fünf lithograph. Tafeln Wiesbaden 1855. 8. (LVIII.)
16. Annuaire historique pour l'année 1856 publié par la Société de l'histoire de France. 20e année. Paris 1855. 8. (K.)
17. Antwort, Offene, auf den „offenen Brief an den gesammten bayerischen Adel." München 1855. 8. (K.)
18. Anzeigen, Gelehrte. Bd. 1 — 7, 11, 13 — 24, 26, 27, 29. München. 4. (K.)
19. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Neue Folge. Jg. 3. Organ des germanischen Museums. 1855. Nr. 4 — 12. 1856 Nr. 1, 2. Nürnberg. 4. (K.)
20. Archiv des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg. (Abgedruckt aus dem ersten Band des germanischen Nationalmuseums.) Leipzig 1855. 8. (XXIV.)
21. — — für hessische Geschichte und Alterthumskunde. Bd. 8 H. 2 Urkundenbuch H. 3. 1300 — 29. Darmstadt 1855. 8. (XLIX.).
22. — — für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. Bd. 6. H. 2. Bayreuth 1855. 8. (XL.)
23. — — für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. Herausgege-

den von der zur Pflege vaterländischer Geschichte aufgestellten Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Bd. 14. Bd. 15 Hälfte 1. Wien 1855. 8. (II.)

24. Archiv für schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranstaltung der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz. Bd. 10. Zürich 1855. 8. (LXVIII.)

25. — — des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge Bd. 1, Heft 3. Kronstadt 1855. 8. (LXIX.)

26. — — des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg. Bd. 13. Würzburg 1855. 8. (XLII.)

27. Aub, H., Rede bei dem in der Synagoge zu München am 2. Dezember 1841 Abends 5 Uhr stattgefundenen Trauergottesdienste für die höchstselige Königin-Wittwe Friederike Wilhelmine Caroline von Bayern. München 1841. 8. (VI.)

28. Aufklärung über den Mahnruf des Märzvereins in München und dessen Treiben. Mit einem Anhange: Die Adresse der Kammermajorität. München. 8. (XVII.)

29. Aufsätze, Zwei, über die Verlegung der Schranne außerhalb der Stadt. München 1820. 8. (VI.)

30. Auszug aus dem Haupt-Katalog der K. Kreis- und Stadtbibliothek in Augsburg. S. l. s. a. 8. (K)

31. Autographen-Verzeichniß von Antiquar N. Levi in Stuttgart. Lith. 2. (XXII.)

32. Baader, Cl. A., Lexikon verstorbener bayerischer Schriftsteller des 18. und 19. Jahrhunderts. Bd. 1. 2. Augsburg und Leipzig 1824 — 25. 8. (XXXI.)

33. Bär, P. Herm., Diplomatische Geschichte der Abtei Eberbach im Rheingau. Im Auftrag des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung bearbeitet von K. Rossel. Bd. 1. Mit einem Titelk. u. 5 lith. Tafeln. Wiesbaden 1855. 8. (LVIII.)

34. Baier, Der, und der Tiroler. Eine karakteristische Skizze, veranlaßt durch die neueste Tagsgeschichte. 1809. 8. (K.)

35. Baiern am Schlusse des Jahres 1821. 1822. 8. (K.)

36. Bavaria und die Ruhmeshalle auf der Theresienwiese bei München. Mit einer Beschreibung des Siegesthores und der Festlichkeiten bei der Enthüllung der Bavaria. München 1850. 8. (XVII.)

37. Baumann, Simon, Geschichte des Marktes Murnau in Oberbayern aus den betreffenden Quellen geschöpft. Mit einer kleinen Landkarte und drei Lithographien. Murnau 1855. 8. (IV.)

38. Baumgartner, A., Feyerlicher Auszug zum freyen Pferderennen und zum Vogelschießen bei dem Oktoberfeste 1820 in München.

Nebst einer Beschreibung der silbernen Schützen-Ketten und des Dezenniums dieser Nationalfeste. München. 8. (VI.)

39. Baumgartner, A., Beschreibung der Fronleichnams-Procession in der k. b. Haupt- u. Residenzstadt München, dann der bürgerlichen Standarten und Bruderschaften, welche sie begleiten, nebst mehreren historischen Notizen. (München.) 1822. 8. (VI.)

40. — — Der berühmte Bockkeller in der Stadt München. München. 8. (K.)

41. — — Freudenkranz der k. b. Hauptschützengesellschaft in München, als die fünfundzwanzigjährige Regierung des Königs Maximilian Joseph von Bayern von dem Magistrate und der Gemeinde vom 17. bis 24. Febr. 1824 durch ein Festinschießen gefeyert wurde. Nebst einer kurzen Beschreibung dieser Haupt-Schützen-Gesellschaft von 350 Jahren her. (München.) 8. (K.)

42. — — Feyerliches Leichenbegängniß Sr. K. Hoh. des den 21. Febr. 1824 in München verstorbenen Herzogs Eugen von Leuchtenberg, Fürstens zu Eichstädt, nebst den wichtigsten Momenten seines Lebens, und Nachrichten über die in der Fürstengruft der St. Michaels-Hofkirche beygesetzten fürstlichen Leichen. München 1824. 8. (K.)

43. — — Schilderungen bey Gelegenheit der feyerlichen Eröffnung des großen neuen k. b. Hoftheaters in München, den 12. Oktober 1818. Nebst einem Verzeichniße der Künstler und Gewerbe, welche sich dort beschäftiget haben. München 1818. 8. (K.)

44. — — Willst ein braver Metzger werden? Der Faschings-Mondtag, an welchem die Metzger zu München in den Brunnen springen. München 1826. 8. (K.)

45. — — Der feyerliche Zug zur Legung des Grundsteines für das Sr. K. Majestät von Baiern Maximilian I. bestimmte Monument auf dem Max-Josephs-Platze zu München, den 16. Febr. 1824. Nebst einer Beschreibung der bürgerlichen Standarten und der meisten seit 350 Jahren über die Stadt München herausgekommenen Kupferstiche. München 1824. 8. (K.)

46. Beckers, Hubert, Friedr. Wilh. Jos. v. Schelling. Denkrede, vorgetragen in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akad. d. W. zu München, zur Feier ihres 96. Stiftungstages am 28. März 1855. München 1855. 4. (I.)

47. Beitrag zur Geschichte des ehemaligen Bisthums Dorpat. Gewidmet Hrn. Ed. Ph. Körber, kaiserl. Consistorialrathe, zum Feste seiner fünfzigjährigen Amtsführung von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostsee-Gouvernements. Riga 1846. 4. (LXVI.)

48. Bemerkungen über die Broschüre des Hanns Kaspar Brunner: Was sind Maut und Zollanstalten der National-Wohlfahrt und dem Staatsinteresse? 1816. 4. (XVII.)
49. Beobachtungen und Anträge bei Gelegenheit der Trauerfeier des Abgeordneten zur zweiten Kammer der Stände-Versammlung, Anton Eggstein, am 16. März 1819, besonders zur Veranlassung der Entwerfung und Handhabung entsprechender kirchlicher Vorschriften zu einer Gottesacker- und Kirchen-Ordnung. München. 8. (VI.)
50. Bericht, Erster, des Klubbs der Linken in der bayerischen Volkskammer an die Wähler. München 1849. 8. (XVII.)
51. — — Achtzehnter, über das Wirken des historischen Vereins zu Bamberg vom Juni 1854 bis zum Ende Mai's 1855, erstattet von dem Vereins-Sekretär. Bamberg 1855. 8. (XXXVII.)
52. — — Dreizehnter und Fünfzehnter, über das Museum Francisco-Carolinum. Nebst der achten und zehnten Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1855. 8. (LIII.)
53. — — Zweiter und dritter, des Alterthums-Vereins in Lüneburg. Lüneburg 1852. 1855. 4. (LV.)
54. — — über die fünfte allgemeine Versammlung des Vereines am 22. März 1855. (Gratz.) 8. (LXX.)
55. Berichte des Alterthums-Vereins zu Wien. Bd. I. Abthl. 1. 2. Wien 1854—56. 4. (LXXV.)
56. Bermiller, Abrégé de tout ce qu'il y a de rémarquable à voir à Munich. Munich. 8. (XVII.)
57. Beschreibung der feierlichen Beerdigung Sr. Majestät Maximilian Joseph, Königs von Bayern. Den 18. Oktober 1825. (München.) 4. (VI.)
58. — — der Grundsteinlegung zur neuen Isarbrücke in München. (München 1823.) 4. (VI.)
59. — — Wahrhafte und gründliche, der von den Oesterreichern und Franzosen gelieferten Schlachten, als bey Raab, Eßlingen, Asperin, Wagram und Wolkersdorf. Wobey sich die Königl. Bayer., Kgl. Wirtenb., Baadische, Hessische und andere allirte Truppen thätig ausgezeichnet haben. Aus authorisirten Berichten gesammelt von F. J. L. Augsburg 1809. 8. (XVII.)
60. Beyer, Gg. Nic., Disputatio publica, praeside B. H. de Breslav. Mon. 1847. 4. (XXXIII.)
61. Bibliotheca historico-geographica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte und Geographie neu erschienenen Bücher, herausgegeben von Gust. Schmidt. Jg. 2 H 2. 1854. (Mit einem alphabetischen Register.) Göttingen. 8. (K.)

62. Bibliothek des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg. (Abgedruckt aus dem ersten Band der Schriften des germ. Nationalmuseums.) Nürnberg 1855. 8. (XXIV.)
63. — — des literarischen Vereins in Stuttgart. XXXV. Erzählungen, aus altdeutschen Handschriften gesammelt. XXXVI. Schauspiele des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig und Rechenschaftsbericht. Stuttgart 1855. 8. (K.)
64. Bild des Oktoberfestes auf der Theresienwiese zu München. Blüthenkranz zu dessen Feier im Jahre 1853. München. 8. (XVII.)
65. Blätter, Periodische, der Geschichts- und Alterthums-Vereine zu Kassel, Darmstadt, Mainz, Wiesbaden und Frankfurt a. M. Nr. 5. 6. Wiesbaden 1855. 8. (XLIX.)
66. Braun, Zur Geschichte der Thebaischen Legion. Fest-Programm zu Winckelmann's Geburtstage am 9. Dezember 1855. Herausgegeben vom Vorstande des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Bonn 1855. 4. (LXIII.)
67. Brief, Ein offener, an den gesammten bayerischen Adel. München 1855. 8. (K.)
68. Brinckmeier, Ed., Glossarium diplomaticum Bd. 1. H. 22—24. Hamburg u. Gotha 1855. (K.)
69. Broxner, Joh. Mich., Geschichte der Edeln von Benzenau auf Kemnat bei Kaufbeuern. Ein Beitrag zur vaterländischen Geschichte. Programm des k. Gymnasiums zu Kempten. Kempten 1850. 4. (XXXIII.)
70. Bruckbräu, Fdr. W., Agnes Bernauer, der Engel von Augsburg. Historisch-romantisches Zeit- und Sittengemälde aus dem fünfzehnten Jahrhunderte. Ein deutsches Volksbuch. Zwei Theile in einem Bande. Mit dem Bildnisse der Agnes Bernauer. München 1854. 8. (K.)
— — s. Schwanthaler und Bruckbräu, Burg Schwaneck und Meister Schwanthaler.
71. — — Geschichte der Mariensäule in München. 1638—1855. Mit einer Abbildung der Mariensäule. München 1855. 8. (K.)
72. — — Verfassungs-Lied für alle Bayern. Zum 27. May 1832. (München.) 2. (VI.)
73. Brunner, Hans Caspar, Was sind Maut- und Zollanstalten der Nationalwohlfahrt und dem Staatsinteresse? Nürnberg 1816. 8. (XVII.)
74. — — Luitpold, Die Einfälle der Ungarn in Deutschland bis zur Schlacht auf dem Lechfelde am 10. August 955. Gelegenheitsschrift zur neunten Säkularfeier des an benanntem Tage erfochtenen Sieges der Deutschen über die Ungarn. Augsb. 1855. 4. (K.)

75. Buchner, Andr., Ueber die Einwohner Deutschlands im II. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung, namentlich über Sachsen und Bayern nach Claudius Ptolemäus. München 1839. 4. (XVII.)
76. — — Geschichte von Bayern. Zehntes Buch. Geschichte während der Regierung des Königs Maximilian I. vom Jahre 1799 bis 1825. München 1855. 8. (K.)
77. — — Reise auf der Teufels-Mauer. Eine Untersuchung über die Ueberbleibsel der römischen Schutz-Anstalten im jenseits der Donau gelegenen Rhätien. Nebst einer Abhandlung über den Carls-Canal. Bruchstücke aus der bayerischen Geschichte. Mit dazu gehöriger Karte und Plan. Regensburg 1818. 8. (K.)
78. Burgkmaier, Hans, Turnier-Buch. Nach Anordnung Maximilians I. Herausgegeben von J. v. Hefner. Blatt 18—35 und Dedication. Frankf. a. M. 1854. 2. (XIV.)
79. Calendarium inclyti Ordinis equestris D. Huberto sacri. S. l. 1787. 8. (XVII.)
80. Calliburce, Petr., Disputatio publica, praeside Johanne N. de Ringseis. Monachii 1855. 4. (XXXIII.)
81. Canisius, Pet., Catholischer Catechismus auffs New der lieben Jugend und dem gemeinen Mann zu deütlicher Underweisung vorgestelt: Auch mit Göttlicher-Schrifft bekräfftiget von Jac. des Hayes. Veldkirch. 1677. 8. (XXXIII.)
82. Chronicon Fuchsio-Lupino-Oltardinum sive Annales hungarici et transsilvanici. Edidit Jos. Trausch. Pars 1. 2. ann. 990 — 1699. Coronae 1847. 4. (LXIX.)
83. Cochem, Mart. v., Ablaßbüchlein. (1693.) S. l., l. et a. 8. (XXXIII.)
84. Contarini, Gasp., Gianotti etc., Della Republica, et Magistrati di Venetia. Libri cinque. Venet. 1650. 8. (K.)
85. Correspondenz-Blatt des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine. Herausgegeben von C. L. Grotefend. Nro. 6. 7. 9—14. Jg. 3 1855. Nr. 1—4. Jg. 4 1855—56. Hannover. 4. (K.)
86. Dahlmann, F. C., Quellenkunde der deutschen Geschichte, nach der Folge der Begebenheiten geordnet. Gött. 1830. 8. (XXXI.)
87. Dall'Armi, Andr., Das Pferde-Rennen zur Vermählungsfeyer Sr. k. Hoh. des Kronprinzen von Baiern. Veranstaltet von der Cavallerie-Division der k. bayer. National-Garde dritter Klasse zu München am 17. Oktober 1810. München 1811. 4. (VI.)
88. Darstellung, Geschichtliche, der Verhältnisse, welche das Benehmen Sr. Chfl. Durchlaucht von Pfalz-Bayern geleitet haben. Würzburg 1805. 8. (XVII.)

89. Denkmale der Kunst und Geschichte des Heimathlandes. Herausgegeben von dem Alterthums-Vereine für das Großherzogthum Baden. Durch dessen Director A. v. Bayer. 1) Das Grabmal der hl. Nodpurga in der Kirche zu Hochhausen am Nekar. 2 Bll. mit 1 Bogen Text. 2) Ein römisches Feldzeichen. 1 Bl. und 1 Bogen Text. Carlsruhe 1854—55. 2. (XLIII.)

90. Denkmäler der Liebe. Oder Sammlung aller Devisen und Inschriften bei der feierlichen Beleuchtung Münchens am Abend des 13. Oktober 1810. Zum Andenken der Vermählung Sr. K. H. des Kronprinzen von Baiern mit der Prinzessin Theresia Carolina von Sachsen-Hildburghausen. (München.) 8. (K.)

91. Destouches, U. v., Gedenkbuch der Oktoberfeste in München vom Jahre 1810 bis 1835. München 1835. 8. (VI.)

92. Deutinger, M. v., Beiträge zur Geschichte, Topographie und Statistik des Erzbisthums München und Freysing. Bd. 5, H. 3. Bd. 6, H. 2. 3. München 1854. 8. (K.)

92a. M. v. Deutinger's Nekrolog. (Illustrirte Zeitung für das katholische Deutschland Nro. 20.1855.) Leipzig. 4. (K.)

93. Deutschland, das malerische und romantische, s. Duller, die Donauländer.

94. Dinge, Neie, auf alten schlitten. S. l. s. a. 8. (XVIII.)

95. Ditterich, G. Ldg., Achselmannstein zu Reichenhall als Alpenkurort mit Soolenbädern, Mineralmoorbädern ꝛc., in topographischer, naturgeschichtlicher und medicinischer Beziehung geschildert. Mit einer Karte. München 1855. 8. (K.)

96. Döllinger, Joh. Jos. Ign., Irrthum, Zweifel und Wahrheit. Eine Rede an die Studierenden der k. Ludwig-Maximilians-Universität; gehalten am 11. Januar 1845. München. 8. (XVII.)

97. Duller, Ed., Die malerischen und romantischen Donauländer. Lief. 1—14. 16—20. Mit Stahlstichen. Leipzig. 4. (K.)

98. Dumhof, Fdr., Abschiedsrede, gehalten in der deutschkatholischen Gemeinde zu München am 22. April 1849. München 1849. 8. (XVII.)

99. — — und Gg. Ruf, Unser Austritt aus den freien Gemeinden. Aufl. 3. Nürnberg 1851. 8. (XVII.)

100. Eberl, W. J., Ereignisse aus den Annalen der Stadt Dingolfing. Landshut 1840. 8. (K.)

101. Edelmann, Grabrede bei der Beerdigung der Frau Eugenie Neumayer, geb. Le Sage, k. Artillerie-Hauptmanns-Gattin in München. München 1844. 8. (XVII.)

102. Einiges über Getraidebesoldungen im Königreiche Bayern, und deren Einfluß auf die Besoldungen und Ruhegehalte der Staats-

diener und die Pensionen ihrer Wittwen und Waisen. Augsburg 1829. 8. (XVII.)

103. Einleitung zur Medaillen- oder Münzwissenschaft. Aus dem Französischen. Leipzig 1718. 8. (K.)

104. Entwurf einer Ausgaben-Berechnung zu einer Einnahme von 600 bis 1000 fl. für bürgerliche Haushaltungen überhaupt, und in besonderer Hinsicht auf Staatsdieners-Familien. München 1828. 4. (VI.)

105. Enzler, Ign., Disputatio publica, praeside Fr. Christ. Rothmund. Monach. 1853. 4. (XXXIII.)

106. Erinnerungen aus der Geschichte der Jahre 1521, 1621 und 1721. Ein Lesebuch für alle Stände auf das Jahr 1821. Mit einem Anhang weiser Sprüche und Lebensregeln auf jeden Tag des Jahrs. Mit einem Titelkupfer. Augsburg. 8. (K.)

107. Erläuterung, Historische, des Kupferstichs die Familie der Starken betreffend. S. l. s. a. 8. (K.)

108. Errichtung, Ueber die, der Nationalgarde. 1809. 8. (K.)

109. Feyergesang bey der Ankunft Sr. K. H. des Kronprinzen nach München. Gesungen im Nationaltheater den 26. April 1809. (München.) 8. (K.)

110. Fikenscher, G. W. A., Versuch einer Geschichte des der ehemaligen Cisterzienser-Abtei Langheim zugehörenden sogenannten Mönchshofes zu Culmbach. Mit 2 Kupfern. Nürnberg 1804. 8. (K.)

111. Finessen-Mann, Der aufrichtige und wohlerfahrne, wie er leibt und lebt. Oder: Leben, Thaten und Schicksale des Joseph Huber, Finessen-Sepperls aus München. Enthält: eine Sammlung seiner Sprüchwörter, Anekdoten, Finessenträume, Scherze, Späße, Faxen, Gespräche, Satyren, Schnuren, Possen, Geniestreiche, Ränke, Schwänke, Heldenthaten, Hiebe, Kreuz- und Querstriche, Jagd- und Feldzüge, Hanswurst- und Aprilstücke. Zweite Original-Ausgabe. München 1818. 8. (K.)

112. Fischer, Gedanken über Geschichte und Geschichts-Unterricht. Festschrift zu dem 50jährigen Jubiläum des Georg v. Jäger, Rectors der k. Studien-Anstalt Speier. Speier 1854. 8. (K.)

113. Flügel, Jos. Georg, Disputatio publica, praeside B. H. de Breslav. Mon. 1847. 4. (XXXIII.)

114. Flugschriften, Politische, aus den Jahren 1848—49. (Adressen, Bekanntmachungen, Festschriften, Gelegenheitsgedichte, Plakate, Programme, Proclamationen, Publicationen, Satyren, ephemere Tagblätter, Verordnungen etc.) München. 4. (XVII.)

115. Flugblätter, Wiener, aus den Jahren 1848—49. 7 Stück. (Wien.) 2. (XXV.)

116. Förstemann, E., Altdeutsches namenbuch. Bd. I. Lief. 4—9. Nordh. 1855—56. 4. (K.)

117. Förster, Ernst, Geschichte der deutschen Kunst. Th. 3. Von der Mitte des 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts. Mit 9 Stahlstichen. (Das deutsche Volk Bd. 10.). Leipzig 1855. 8. (K.)

118. Follenville, Mdme., Die Kapüchon in ihrem Glanze. Aus dem Franz. 1780. 8. (XVIII.)

119. Fontes rerum austriacarum. Oesterreichische Geschichtsquellen. Herausgegeben von der historischen Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. Abthl. 1: Scriptores. Bd. 1. Tichtel. Herberstein. Cuspinian. Kirchmair. Abthl. 2: Diplomataria et acta. Bd. 8. Codex traditionum monast. Gottwicensis. Bd. 9. Rákóczy's. Wien 1855. 8. (II.)

120. Fränkel, Ferd., Die Schlacht bei Gammelsdorf im Jahre 1313. Den Bürgern von Landshut, Moosburg, Erding, Straubing und Ingolstadt gewidmet. München 1855. 8. (K.)

121. Freudensprung, Seb., Die im I. Tomus der Meichelbeck'schen Historia Frisingensis aufgeführten, im Königreiche Bayern gelegenen Oertlichkeiten. Hälfte 1. Freising 1855. 4. (XI.)

122. Freyberg, M. Frhr. v., Ueber das altdeutsche öffentliche Gerichts-Verfahren. Eine von der k. b. Akademie d. W. gekrönte Preisschrift. Landshut 1824. 8. (K.)

123. — — Rede zum Andenken an den verewigten Staatsminister Maximilian Grafen v. Montgelas. München 1839. 4. (XVII.)

124. Friedensfeyer, romantisches Gedicht in zween Akten. Bey der Wiederkehr der durchlauchtigsten Landesherrschaft aufgeführt im Reboutensaal. Den 25. April 1801. München. 8. (XVII.)

125. Friedenstraktat unterzeichnet zu Lüneville am 9. Februar 1801, nebst dem Friedensvertrag zu Campo Formio vom 17. Oktober 1797 und den geheimen Artikeln desselben. 1801. 8. (XVII.)

126. Friedmann, F. M., und A. Schallbrouck, Münchens Fest-Kalender zur Jubelfeier des Oktoberfestes im Jahre 1835. (München.) 8. (VI.)

127. Frühling, Der, ein Vorspiel. Aufgeführt auf dem kurfürstlichen Hof- und Nationaltheater zu München am 26. März 1799, als Ihre kurf. Durchlauchten Maximilian Joseph und Karoline diese Schaubühne zum erstenmale mit Ihrer Gegenwart beglückten. München. 8. (XVII.)

128. Gefühle des Schmerzens, am 15. Oktober 1825; nebst Beschreibung der feyerlichen Ueberführung des Leichnams Sr. allerhöchstseligsten Maj. des Königs Maximilian Joseph von Nymphenburg in die k. Residenz-Hofkapelle zu München. München 1825. 4. (VI.)

129. Germania. Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde. Herausgegeben von Fz. Pfeiffer. Jg. 1. H. 1. Stuttgart 1856. 8. (K.)

130. Geschichte des Wallfahrtsortes Aufkirchen am Würm- oder Starnbergersee in Oberbayern. (Von Ant. Baumgartner.) München 1855. 8. (V.)

131. Geschichtsfreund, Der. Mittheilungen des historischen Vereins, der fünf Orte Lucern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Bd. 11. (Mit einer lithographirten Tafel.) Einsiedeln 1855. 8. (XLVI.)

132. Geschichtschreiber, Die, der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung herausgegeben von Pertz, Grimm, Lachmann rc. Lf. 24. XI. Jahrh. 6. Bd. Lamberts Jahrbücher. Berlin 1855. 8. (K.)

133. Gesellschaften, Ueber gelehrte, ihren Geist und Zweck. Eine Abhandlung, vorgelesen bey der feyerlichen Erneuung der K. Akademie der Wissenschaften zu München von dem Präsidenten der Akademie. München 1807. 4. (XVII.)

134. Geuder, A. D., Gottesdienstliche Gedächtniß-Feyer auf weiland Se. K. Majestät Maximilian Joseph den Ersten, König von Bayern. Angeordnet in der Ev. Pfarrkirche zu St. Anna in Augsburg und gehalten in zwei Vorträgen. Augsburg. 8. (XVII.)

135. Giefers, W. E., Beiträge zur Geschichte und Geographie des alten Germaniens. Abthl. 2. Ueber die Varianische Niederlage. Aus der Zeitschrift f. vaterländ. Geschichte und Alterthumskunde 15. Bd. besonders abgedruckt. Münster 1854. 8. (LXXIV.)

136. — — Drei merkwürdige Capellen Westfalens, zu Paderborn, Externstein und Drüggelte, historisch-artistisch dargestellt. (Mit fünf lithograph. Zeichnungen.) Aufl. 2. Paderborn 1854. 8. (K.)

137. — — Die Denkmäler der mittelalterlichen Kunst an den Externsteinen. Aus dem „Organ für christliche Kunst“ besonders abgedruckt. Paderborn 1854. 8. (K.)

138. — — Die Externsteine im Fürstenthum Lippe-Detmold. Eine historisch-archäologische Monographie. Mit einem Stahlstiche und einer lithographirten Zeichnung. Paderborn 1851. 8. (K.)

139. Glück, Chr. W., Die Bisthümer Noricums, besonders das lorchische, zur Zeit der römischen Herrschaft. Ein Beitrag zur Urgeschichte des Christenthums in Oesterreich, Salzburg, Steiermark und Kärnten. (Aus dem Junihefte des Jahrganges 1855 der Sitzungsberichte der philos.-histor. Classe der kais. Akad. d. W. besonders abgedruckt.) 8. (XII.)

140. Gmeiner, Worte des Professors, bei dessen Erwählung zum Vorstande der Gemeinde-Bevollmächtigten der Haupt- und Residenz-Stadt München. Am 25. Jan. 1828. 4. (VI.)

141. Goldast, Melch. Haiminsf., Rerum alamannicarum Scriptores. Tom. 1—3. Cura H. Senckenberg. Fcf. et Lps. 1730. 2. (XXXI.)
142. Gregor von Tours, Kirchliche Geschichte der Franken in zehn Büchern. Würzburg 1849. 8. (XIX.)
143. Grill, C. Aug., Rede, gehalten nach der Hinrichtung des Raubmörders Georg Treiber am 9. September 1852. München 1852. 8. (XVII.)
144. Gruber, Fd. Jos., Beantwortung zweyer Aufsätze über die Verlegung der Schranne außerhalb der Stadt. 1820. 8. (VI.)
145. Grundlage, Die, der Gesellschaft vom historischen Standpunkte betrachtet. Th. 1. 2. Regensburg 1855. 8. (K.)
146. Grundsteinlegungs-Urkunden: Damenstifts-Gebäude, Erziehungshaus für Töchter aus den höhern Ständen, Klerical-Seminar-Gebäude, Ordensgebäude der Mutteranstalt der barmherzigen Schwestern, Universitäts-Gebäude zu München. München. Lith. 2. (K.)
147. Gruß, A' schönen, von der Alten Nanni! 1848. 8. (XVII.)
148. Günthner, Seb., Bemerkungen über Heinr. Zschokke's bayer. Geschichten. III. Bd. H. 1. München 1818. 8. (K.)
148a. Hefner, O. T. v., Grund-Säze der Wappenkunst. Für die Leser seines Wappenwerkes besonders geschrieben. Nürnberg 1855. (S. Wappenbuch.) 8. (K.)
149. Heilmann, J., Leben des Grafen Bernhard Erasmus von Deroy, k. b. Generals der Infanterie. Augsburg 1855. 8. (K.)
150. — — Die Wittelsbacher im Thronsaal der neuen Residenz zu München. Eine Reihe von Biographien. Mit 12 Abbildungen in Stahlstich. Regensburg 1854. 8. (K.)
151. Heiserer, Freudenbotschaft an das Wittelsbacher Stammschloß Wasserburg am Inn, am Geburtstage Ihrer Hoh. der k. k. östreich. Kronprinzessin Sophie Dorothea Elisabeth den 5. März 1855. 4. (XVI.)
152. Herbstfest, Das Pfälzische, gefeiert bei der Vermählung Sr. K. Hoh. des Kronprinzen Maximilian von Bayern, mit J. Königl. H. der Prinzessin Maria von Preußen. Fest-Cantate mit Chören und Gesängen, nach bekannten Melodien, vom Verfasser der Blüthen aus Rheinbayern (Pfalz) und Rheinhessen. Speyer 1842. 8. (K.)
153. Herrmann, F. B. W. v., Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern. V. Anstalten für Wissenschaft, Kunst, Unterricht und Erziehung nach dem Stande von 18⁵¹/₅₂ und früherer Jahre. Aus amtlichen Quellen. VI. Viehstand nach den Erhebungen von 1810, 1840, 1844 und 1854. München 1855. 2. (K.)

153a. Hermann, Fr. B. W. v., Ueber die Gliederung der Bevölkerung des Königreichs Bayern. Festrede, vorgetragen in der k. Akademie d. W. zu München am 28. Nov. 1855 zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs. München 1855. 4. (I.)

154. Heusler, A., Der Bauernkrieg von 1653 in der Landschaft Basel. Für die histor. Gesellschaft zu Basel herausgegeben. Basel. 1854. 8. (XLIV.)

155. Hofer, Andreas, Anführer der Tyroler. Vaterländisches Gemählde. (Von Paul Treulieb.) Frankfurt a. M. 1816. 8. (K.)

156. Hof- und Staats-Kalender für das Jahr 1799. München. 8. (XVII.)

157. Hofmann, Alois v., Bayerns Herman. Regensburg 1814. 8. (K.)

158. — — Johannes auf der Insel Patmos. Nach dem 4ten und 5ten Kapitel seiner Offenbarungen. Rhapsodie. Donauw. 1812. 8. (K.)

159. — — Ludw., Verhandlungen vor dem außerordentlichen Assisengerichte zu Landau gegen Dr. Wirth, Dr. Siebenpfeiffer, Hochdörfer, Scharpff, Becker, Eifler und Rost. (Defect am Anfang.) Zweibrücken 1833. 4. (XVII.)

160. Hornthal, v., Wird die Einberufung der Landstände Baierns, nach Inhalt der Verfassungsurkunde, Statt finden? Erlangen 1821. 8. (K.)

161. Jacobi, Friedr., Entwurf eines deutschen Volksschul-Gesetzes mit vollständigem Lehr- und Erziehungsplan. Unter Berücksichtigung der bestehenden Schuleinrichtungen in den größeren Staaten Deutschlands. Nürnberg 1849. 8. (XXXI.)

162. Jäck, Hnr. Joach., Gallerie der vorzüglichsten Klöster Deutschlands, historisch, statistisch und topographisch von Vielen beschrieben und herausgegeben. Bd. 1. Abthl. 1. 2. Mit 2 Abbildungen. Nürnberg 1831—33. 8. (K.)

163. Jahrbücher und Jahresbericht des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde. Jg. 20. Schwerin 1855. 8. (LVII.)

164. — — des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. XVII. XVIII. Neunter Jahrgang 1. 2. Bonn 1851—52. 8. (LXIII.)

165. Jahres-Bericht über den Fortgang der k. Edelknaben in den Wissenschaften und Künsten im Jahre 1854. München 4. (XXXIII.)

166. — — Zweiter, des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg vom September 1854 bis Ende August 1855, verfaßt von Dr. J. Müller. Nürnberg 1855. 4. (XXIV.)

167. — — über die k. Studienanstalt zu Kempten im Studienjahr 18⁴⁹/₅₀. Geschichte der Edeln von Benzenau auf Kemnat bei Kaufbeuern. Programm von J. M. Broxner. Kempten 1850. 4. (K.)

168. Jahresbericht, Dreiundzwanzigster, des historischen Vereins in Mittelfranken 1854. Ansbach 1854. 4. (XXXVIII.)
169. — — des vaterländischen Museums Carolino-Augusteum der Landeshauptstadt Salzburg für das Jahr 1854. Salzburg. 8. (LXVI.)
170. — — Zweiunddreißigster, der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. Enthält: Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1854. Breslau. 4. (LXVII.)
171. — — über den Zustand und das Wirken des historischen Vereines für Steiermark vom 1. Februar 1854 bis 1. März 1855. Von dem Vereins-Sekretär Prof. Dr. Göth. Graz. 8. (LXX.)
172. — — der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier vom Jahre 1854. Mit einer Abbildung. Trier 1855. 4. (LXXI.)
173. Jaumann, v., Colonia Sumlocenne. Neuere zu Rottenburg am Neckar aufgefundene Römische Alterthümer. Mit Abbildungen. Stuttgart 1855. 8. (K.)
174. Ideen über zweckmäßige Leitung eines deutschen Hoftheaters, nebst einem Anhang zur Beantwortung der Frage: Ist der Fortbestand des Theaters am Isarthor der Kunst in München nützlich oder schädlich? München 1820. 8. (K.)
175. Jesus Christus der verborgene Gott in dem hochheiligen Altarsgeheimnisse zur öffentlichen Anbetung vorgestellt an dem Fronleichnamsfeste in München den 14. Junii 1781. München. 4. (XVIII.)
176. Inland, Das. Ein Tagblatt für das öffentliche Leben in Deutschland, mit vorzüglicher Rücksicht auf Bayern. 1829. 1830. 1831 Jänner bis Juni. München. 4. (K.)
177. Kalender für katholische Christen auf das Schaltjahr 1856. Sulzbach. 8. (K.)
178. Kanonen, Ueber die neugegossenen sechs, der k. b. Landwehr in München. München 1823. 2. (VI.)
179. Katalog für die Industrie-Ausstellung von Oberbayern, abgehalten zu München im Jahre 1851. München. 8. (XVII.)
180. — — der Kunst- und Producten-Ausstellung der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde. Vom 1. bis incl. 8. Mai 1854. Brünn 1854. 8. (LVI.)
181. Katechismus für den baierischen Bürger und Landmann über das Hypotheken-Gesetz vom 1. Juni 1822. Verfaßt nach den Worten des Gesetzes, nebst gemeinfaßlichen Erläuterungen über die Unterpfandsrechte überhaupt. Kempten 1822. 8. (K.)
182. Kelteger, J. A. T., Bemerkungen über die baier. Geschichten Hnr. Zschokke's. 1818. 8. (K.)
183. Klämpfl, Jos., Der ehemalige Schweinach- und Quinzingau. Eine historisch-topographische Beschreibung. Abthl. 1. 2. Aufl. 2,

mit einer Zugabe von mehreren Pfarreien des Unterdonau- und Grunzwittigaues, des Dekanates Burghausen und der Pfarrei Untergriesbach. Passau 1855. 8. (K.)

184. Klenze, Leo v., und Ludwig Schorn, Beschreibung der Glyptothek Sr. Majestät des Königs Ludwig I. von Bayern. München 1833. 8. (XVII.)

185. Knabl, Rich., Der angebliche Götter-Dualismus an den Votivsteinen zu Videm und Aquilâja gegen den neuesten Behauptungs-Versuch wiederholt in Abrede gestellt. Gratz 1855. 8. (LXX.)

186. König, Der, todt! — Es lebe der König! Fünf Lieder. München 1825. 8. (VI.)

187. Kolb, Das Griechische Anlehen. Ein Beitrag zur Geschichte des Constitutionalismus in Bayern. München 1849. 8. (XVII.)

188. — — Engelb., Freyschießen, angeordnet von der K. B. Residenz-Stadt München auf der Schießstätte d. K. B. Hauptschützengesellschaft, als die 25jährige Regierung unsers Königs Maximilian Joseph I. unter allgemeinem Volksjubel gefeyert wurde. München 1824. 8. (VI.)

189. Koner, W., Repertorium über die vom Jahre 1800 — 50 in Akademischen Abhandlungen, Gesellschaftsschriften und wissenschaftlichen Journalen auf dem Gebiete der Geschichte rc. erschienenen Aufsätze. Bd. II. H. 3. Berlin 1856. 8. (K.)

190. Krankenhaus, Das neue öffentliche, zu München. Die Bedingungen zur Aufnahme der Kranken in dasselbe, die Eröffnung einer Versicherungsanstalt für Nichtarme, und die Festsetzung der Verpflegungsgebühren für bezahlende Gäste. Auf allerhöchsten Befehl bekannt gemacht, durch die k. besondere Administration der Wohlthätigkeitsstiftungen der Haupt- und Residenzstadt München. München 1813. 8. (VI.)

191. Kreutzer, Joh. M., Eröffnungsrede bei der Versammlung zur Begründung einer deutschkatholischen Gemeinde in München, am 17. September 1848. München 1848. 8. (XVII.)

192. Kriegs und Friedens Theatrum des Theatrum Belli et Pacis neo-apertum Ao. 1742. Monaths Martius. 1 Bl. Kpfst. 2. (XVIII.)

193. Länder- und Staaten-Ein- und Abtheilungen überhaupt, Ueber, und die neueste Reichs-Eintheilung Bayerns insbesondere sammt unmaßgeblichen Bemerkungen über die Nothwendigkeit einer Reform und neuen Formation der Landgerichtsbezirke Bayerns. Erlangen 1838. 8. (K.)

194. Landbote, Der Bayerische. Jg. 31. 1855. Erste Jahres-

hälfte: Jan. bis Juni. München. (Fehlen Nr. 98. 99. 113. 128. 130. 138. 172.) 4. (X.)

195. Landtag, Bayerns, im Jahre 1855. Verzeichniß der HH. Reichsräthe und Abgeordneten, ihrer Ausschüsse und Anzeige ihrer Wohnungen. München 1855. 8. (K.)

196. Leben, Thaten und Streben Maximilians I., Kurfürsten von Bayern. Zur Anschauung gebracht bei Gelegenheit der feierlichen Enthüllung des Monuments am Wittelsbacher-Platze (von Max Schenk). München 1839. 8. (VI.)

197. Lechner, M., Trauerrede bey der Todtenfeyer für die im Felde gebliebenen baierischen Krieger. Gehalten in der Frauenstifts-Pfarrkirche zu München den 8. Jänner 1806. (München.) 8. (XVII.)

198. Leoprechting, Karl Frhr. v., Aus dem Lechrain. Zur deutschen Sitten- und Sagenkunde. München 1855. 8. (XXI. u. K.)

199. Lerchenfeld, Gust. Frhr. v., Geschichte Bayerns unter König Maximilian Joseph I. Mit besonderer Beziehung auf die Entstehung der Verfassungsurkunde. Berlin 1854. 8. (K.)

200. Lilgenau, Frhr. Andr. v., Geschichte Otto des Großen, ersten Herzogs in Baiern aus dem Wittelsbachischen Stamme. Augsburg 1816. 8. (K.)

201. Ludwigskirche, Die, in der Maximilians-Vorstadt. Eine Beschreibung derselben, sowie die Erklärung der im Innern enthaltenen Gemälde. Als Wegweiser. Aufl. 2. München 1844. 8. (XVII.)

202. Magazin, Neues Lausitzisches. Im Auftrage der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften besorgt durch deren Secretär E. G. Th. Neumann. Bd. 31, H. 3—5. Bd. 32, H. 1—4. Görlitz 1854—55. 8. (LX.)

203. Mahnruf des Märzvereins in München an den deutschen Volksstamm der Bayern. Mit einem Anhange: Die Grundrechte des deutschen Volkes rc. München 1849. 8. (XVII.)

204. Maier, Markus, Denkwürdige Kriegsereignisse im k. b. Landgerichte Eggenfelden im Unterdonaukreise von den Jahren 1632—48, 1701—14, 1741—45. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen, größtentheils aber aus Gerichtsakten gezogen. München 1820. 8. (K.)

205. Max, Der Bayerische, oder sogenanter Europäischer Geschicht-Roman, auf das 1691. Jahr. Th. 1. 2.... von E. G. H. Ulm 1692. 8. (K.)

206. **Mémoires de la Société royale des Antiquaires du Nord 1845—49. Copenh. 8. (XLV.)**

207. Messe, Zur, bei der Jubel-Feyer Sr. Majestät des Königs von Baiern Maximilian Joseph. München 1824. 8. (K.)

208. Michelsen, A. L. J., Die Rathsverfassung von Erfurt im Mittelalter. Eine urkundliche Mittheilung, als Programm zu der Generalversammlung des Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde. Jena 1855. 4. (LXXII.)
209. Mittermüller, Rupert, Das Zeitalter des hl. Rupert, Apostels der Bajoarier. Programm. Aufl. 2. Straubing 1855. 8. (K.)
210. Mittheilungen der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel. VI. Die Dominikaner Klosterkirche in Basel von L. A. Burckhardt und Ch. Riggenbach. Mit 8 lithogr. Tafeln und 1 Holzschn. Basel 1855. 4. (XLIVa.)
211. — — des historischen Vereines für Krain im August 1852, im April und Mai 1853. Jahrg. IX. 1854. Redigirt vom Dr. V. F. Klun. Laibach 4. (LI)
212. — — aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Esth- und Kurland's, herausgegeben von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der russischen Ostseeprovinzen. Bd. 1—6. Bd. 7 H. 1. Riga und Leipzig 1837—53. 8. (LXI.)
213. — — des Königlich Sächsischen Vereins für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer. Heft 8. Dresden 1855. 8. (LXV.)
214. — — des historischen Vereins für Steiermark. Heft 5. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Gratz 1854. 8. (LXX.)
215. — — der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich (der Zürcherischen Gesellschaft für vaterländische Alterthümer). XVIII. XIX. Zürich 1854—55. 4. (LXXVII.)
216. Mommsen, Theod., Inscriptiones confoederationis Helveticae latinae. (Mittheilungen der antiquar. Gesellschaft in Zürich. Bd. X.) Turici 1854. 4. (LXXVII.)
217. Monumenta Habsburgica. Sammlung von Actenstücken u. Briefen zur Geschichte des Hauses Habsburg von 1473—1576. Abthl. 1: Zeitalter Maximilian's I. Bd. . 8. (II.)
217a. Mooyer, E. Frdr., Onomastikon chronographikon hierarchiae germanicae. Verzeichnisse der deutschen Bischöfe seit dem Jahre 800 nach Chr. Geb. Nebst einem Anhange, die Würdenträger einiger Abteien und Ritterorden enthaltend. Minden 1854. 8. (K.)
218. Moshamm, Frz. X. v., Ueber das Bierbraurecht in Baiern. Ingolstadt 1791. 8. (XVII.)
219. Müller, Carl, Das Octoberfest auf der Theresien-Wiese zu München komisch dargestellt. Aufl. 6. München. 8. (XVII.)
220. Mundarten, Deutschlands. Eine Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik. Begründet von Jos. Ans. Pangkofer, fortgesetzt von G. K. Frommann. Jahrg. 1. 2. 3. Nürnberg 1854—56. 8. (VIII.)

221. Munster, Seb., Cosmographey: das ist, Beschreibung Aller Länder ꝛc. Basel s. a. (1550.) 2. (XIII.)

222. Mussinan, Jos. Ant. v., Denkrede auf Gg. Karl v. Sutner. München 1837. 4. (XVII.)

223. Mußinan, Jos. Ritter v., Geschichte der herzoglichen niederbaierischen Linie Straubing-Holland. Sulzb. 1820. 8. (K.)

224. Nachricht, Achtzehnte, über den historischen Verein für Niedersachsen. Hannover 1855. 8. (LIX.)

225. Namen-Liste der H.H. Mitglieder der Kammer der Abgeordneten bei der 5ten Stände-Versammlung 1831. Nach Ordnung der Plätze. Joh. Ev. Mettenleiter ꝛc. München. Lith. 4. (VI.)

226. Naske, A. C., Gedenkbuch über die Vermählungs-Feierlichkeiten Sr. k. k. Majestät Franz Joseph I., Kaisers von Oesterreich, mit Elisabeth, Herzogin in Baiern. Nebst Aufzählung aller verliehenen Ehren-Auszeichnungen und geübten Gnadenacte. Wien 1854. 8. (XXIX.)

227. Neruzzo de Neriis, Tasso D., Disputatio publica praeside Joan. Bapt. de Weissbrod. Mon. 1851. 4. (XXXIII.)

228. Notizenblatt. Beilage zum Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. Nr. 1—24. Wien 1855. 8. (II.)

229. Obernberg, J. Jos. v., Anleitung zur genußreichsten Bereisung des bayerischen Alpengebirges, und einiger Gegenden von Salzburg und Tirol. Mit zwey Karten und einer Ansicht des Gebirgszuges von Salzburg bis Kempten. München. 8. (K.)

230. Ockel, C. v., Erinnerung an die feierliche Huldigung am Neujahrstage 1851 in der k. Residenz zu München. Eine poetische Skizze. München 1851. 8. (XVII.)

231. Ode auf das glorreiche Geburtsfest Sr. Majestät Maximilian Joseph, König von Baiern. 1818. 8. (K.)

232. Oettingen-Wallerstein, Ludwig Fürst v., Das Budget und die künftige Abgeordneten-Kammer des bayerischen Staates. München. 2. (XXV.)

233. Ordinari-Post-Zeitung, Augspurgische. 25. und 30. Julii 1759. (Agsp.) 4. (XVIII.)

234. Organismus des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg. (Abgedruckt aus dem ersten Band der Schriften des germanischen Nationalmuseums.) Nürnberg 1855. 8. (XXIV.)

235. Pillhausen, Vincenz v., Denkmal in Stereotypen, den Manen Gutenberg's geweiht im Jahre 1805 und zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst mit lithographirten Federzeichnungen zu Johannis 1836 herausgegeben von Progel. München. 4. (K.)

236. Panzer, Frdr., Bayerische Sagen und Bräuche. Beitrag zur

deutschen Mythologie. Bd. 2. Mit 4 Kupfertafeln. München 1855. 8. (K.)

237. Patrioten Stimme eines freimüthigen Teutschen, über die dermaligen Empörungen, Unruhen und Gährungen in- und außerhalb des teutschen Reichs. 1790. 4. (XVII.)

238. Petzoldt, Joh. Wolfg., Chronik der k. bayer. Stadt Schwabach, mit kurzer Bezeichnung des Lebens und Wirkens ihrer Regenten, vom Ursprunge der Stadt bis auf die neueste Zeit. Schwabach 1854. 4. (K.)

239. Philologie, Zur, in Bayern und Spengels Schrift: Das philologische Seminar in München und die Ultramontanen. Abdruck aus der Augsburger Postzeitung. Augsburg 1854. 8. (K.)

240. Pock, v., Grundriß der Beschreibung von Aemtern, Städten und Märkten in Pfalzbaiern. Regensburg 1793. 8. (K.)

241. Prändel, Joh. Gg., Erdbeschreibung der gesammten pfalzbairischen Besitzungen mit steter Hinsicht auf Topographie, Geschichte, physische Beschaffenheit, Land- und Staatswirthschaft. Abthl. 1. 2. Amberg 1805—6. 8. (XVII.)

242. Pritzl, B., Erinnerungen an die richtige Vorstellung von den Begräbnißplätzen. Eine Predigt gehalten bey der Weihe des erweiterten Gottesackers zu St. Stephan in München. München 1818. 8. (K.)

243. Programm über die feyerliche Beerdigung Ihrer Majestät der verwittweten Königin Friederike Wilhelmine Caroline von Bayern. (München.) 4. (VI.)

244. — — für das Einzugsfest in das kath. Gesellenhaus zu München den 6. Mai 1855. S. l. s. a. Lith. 4. (IX.)

245. — — zu dem Landwirthschaftlichen Feste in Traunstein am 18. September 1853. Traunstein. 4. (XXV.)

246. — — des Gymnasiums A. C. zu Hermannstadt für das Schuljahr 185³/₄. Veröffentlicht vom Director des Gymnasiums Jos. Schneider. Hermannstadt 1854. (LXIX.)

247. — — des Masken-Zuges der Künstler am 17. Febr. 1840. Bankett-Lied. Des Künstlers Devise. Fest-Lied. Kriegslied. Wie Hans Sachs nach München kam. (München.) 8. (VI.)

248. — — zum feierlichen Trauergottesdienst für die allerhöchstselige Königin-Wittwe Friederike Wilhelmine Caroline von Bayern. Gehalten in der Synagoge zu München am 2. Dezember Abends 5 Uhr. München 1841. 4. (VI.)

249. Prolog, vorgetragen in der Privat-Gesellschaft zur Flora in der Vorstadt Au am 26. May 1832, zur Gedächtnißfeyer der am 27. May 1818 ins Leben getretenen bayer. Landes-Konstitution. 2. (VI.)

250. Protokoll über die Einweisung der neuen Burgfriedensgränze für die k. Haupt- und Residenzstadt München. Angefangen am 23. Oktober 1846. (München.) 8. (VI.)
251. Punsch, Münchener, humoristisches Originalblatt von M. E. Schleich (Bertram.) Bd. 1 Nr. 37. 49. Bd. 2 Nr. 7—35. 38. 42—54. Bd. 3 Nr. 1—14. 27. 35. 41—43. Bd. 4 Nr. 7. 25. 32. München 1848—51. 8. (XVII.)
252. Quartalbericht des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde XX. 2, 3. XXI. 1. Schwerin 1855. 8. (LVII.)
253. Quis, Fulgentius, „Ein schlechter Vogel, der sein eigenes Nest beschmutzt." Ansprache und Vermahnung an Joh. N. Weingärtner. Passau 1849. 8. (XVII.)
254. Rabe, Der, auf der Windfahne des Franziskaner-Bäckerhauses in München, oder: Rosa die fromme Gärtnerstochter. Eine wahre und rührende Geschichte. München 1856. 8. (K.)
255. Rede, Eine, aus dem finstern Jahrhundert, für unsere Zeit. Gehalten in dem Pfarrgotteshause zu Altomünster den 9. Hornung 1819, von einem Kaplan daselbst. 8. (XVII.)
256. Regesta sive rerum boicarum Autographa. Vol. XIII. Mon. 1854. 4. (XXVI.)
257. Reise, Abentheuerliche, von München nach Augsburg auf der Eisenbahn. München 1842. 8. (K.)
258. Rockinger, Ludw., Ueber formelbücher vom dreizehnten bis zum sechzehnten jahrhundert als rechtsgeschichtliche quellen. Pro venia legendi geschrieben. München 1855. 8. (XXVII.)
259. — — Ueber einen ordo judiciarius, bisher dem Johannes Andreä zugeschrieben. Inauguralabhandlung. München 1855. 8. (XXVII.)
260. Roth, Karl, Verzeichniß der freisinger Urkunden vom hl. Korbinian biß zum Bischoffe Egilbert (724—1039), nach Kozroh's Handschriften herausgegeben. Nebst einem Anhange, oberpfälzische Ortsnamen enthaltend. München, 1855. 8. (K.)
261. Sagen der Vorzeit, oder ausführliche Beschreibung von dem berühmten Salzburgischen Untersberg oder Wunderberg. Wie solche Lazarus Gitschner, ein frommer Bauersmann, geoffenbaret. Brixen 1782. 8. (XVII.)
262. Sammlung der k. Gesetze und Verordnungen die Nationalgarde des Königreichs Baiern betreffend, und Annalen der b. National-Garde. Heft 1. München 1809. 8. (K.)
263. Saphir, M. G., Abschied an Bayern. München. 8. (VI.)
264. (Schachtner), Der Gedenkstein auf dem Nikolaiberge zu Wartenberg. Die Enthüllungsfeier und die beiden Reden, die bei derselben gehalten wurden. Landshut 1855. 8. (XXVIII.)

265. Schaden, Adolph v., München wie es trinkt und ißt, wie es lacht und küßt. Heft 1. 2. Mit Titelkupfern. München 1835 bis 1836. 8. (K.)

266. Schannat, J. Frdr., Corpus traditionum Fuldensium. Accedit Patrimonium S. Bonifacii, sive Buchonia vetus. Lps. 1724. 2. (XXXI.)

267. — — Fuldischer Lehn-Hof ꝛc. Fcf. ad M. 1726. 2. (XXXI.)

268. Schematismus der Geistlichkeit des Bisthums Augsburg für das Jahr 1854. Mit einem Verzeichnisse des Personal-Standes der restaurirten Frauenklöster. Augsburg. 8. (K.)

268a. — — des Erzbisthums Bamberg f. d. J. 1852. Nebst einer kleinen Chronik des Erzbisthums Bamberg f. d. J. 1850—51. Bamberg. 8. (K.)

268b. — — des Bisthumes Eichstätt f. d. J. 1852. Eichst. 8. (K.)

268c. — — der Geistlichkeit des Erzbisthums München und Freising f. d. Jahre 1854—56. München. 8. (K.)

268d. — — des Bisthumes Passau f. d. J. 1854. Passau. 8. (K.)

269. — — des Bisthums Regensburg f. d. J. 1852. Regensburg. 8. (K.)

270. — — des Bisthums Würzburg mit Angabe der statistischen Verhältnisse. Herausgegeben f. d. J. 1854. Würzburg. 8. (K.)

271. Schenk, Ed., Kaiser Ludwigs Traum. Festspiel zur Feyer des ersten Erscheinens Ihrer Majestäten des Königs Ludwig und der Königin Therese von Bayern im k. Hof- und Nationaltheater zu München am 27. März 1826. München. 8. (VI.)

272. Schlacht, Die, zu Hohenlinden in Baiern, im Jahre 1800 den 3. Dec. Auch der Uebergang über die Salza, Einzug in Salzburg vom 13. und 14. Dec. Aus den Europäischen Annalen des E. L. Posselt. 1801 8. (K.)

273. Schleiffer, Car. Wend., Disputatio publica. Mon. 1855. 4. (XXXIII.)

274. Schlickeysen, F. W. A., Erklärung der Abkürzungen auf Münzen des Alterthums, des Mittelalters und der neueren Zeit, sowie auf Denkmünzen und münzartigen Zeichen. Mit 2 Kupfertafeln. Berlin 1855. 8. (K.)

275. Schmeller, Joh. Andr., München unter der Vierherzog-Regierung 1397—1403, nach einer gleichzeitigen Denkschrift des Bürgermeisters Jörg Katzmair. München 1833. 4. (XVII.)

276. Schmidt, L. F., Predigt zur Feyer des Sieges vom 1. Febr. 1814. Gehalten in der protestantischen Hofkirche. München. 8. (K.)

277. — — Worte an der Bahre J. M. der höchstseligen verwitt-

weiten Königin Caroline von Bayern. Gesprochen den 18. November 1841. (Zweiter Abdruck.) München. 8. (XVII.)

278. Schmitter, Ant., Bayerische Geschichte nach Lorenz von Westenrieder u. A. Verfaßt und herausgegeben für Schule und Haus, in 24 Tableaux. Illustration v. Ch. Röhrig. München. Garibald I. 555 — 595. Bayern unter den Agilolfingern 555—788. Karl der Große. Geb. 742, † 814. Bayern unter den Karolingern 788—911. Heinrich der Löwe 1156—80. Bayern unter Herzogen aus verschiedenen Häusern von 911—1180. Otto der Große, † 1183. Ludwig der Kelheimer, † 1231. Otto der Erlauchte, † 1253. Ludwig der Strenge, † 1294. Ludwig der Bayer, † 1347. Stephan II., † 1375. Johann I. Geb. 1341, † 1397. Ernst I., † 1438, und Wilhelm III., † 1435. Albert III. der Fromme. Geb. 1396, † 1460. Albert IV. der Weise. Geb. 15. Dezbr. 1445, † 17. Mai 1508. Herzog Wilhelm IV. der Standhafte. Geb. 1493, † 1550. Albert V. der Großmüthige. Geb. 1528, † 1579. Wilhelm V. Geb. 29. Septbr. 1548, † 7. Febr. 1626. Churfürst Maximilian I. der Große. Geb. 17. April 1573, † 27. Septbr. 1651. Churfürst Max Emmanuel, 1662—1726. Churfürst Ferdinand Maria, 1636—79. Churfürst und Kaiser Karl Albert, 1697—1745. Churfürst Max Joseph III. der Gute, 1727—77. Churfürst Carl Theodor, 1733—99. Max Joseph, als Churfürst IV., als König I., 1756—1825. König Ludwig I. Geb. 1786.

279. Schoenhueb, Carolus de, Disputatio publica, praeside Josepho Reubel. Monach. 1847. 4. (XXXIII.)

280. Schönhuth, Ottmar F. H., Bei Aufstellung des neuen Denkmals für den Deutschordens-Comthur, Andreas von Hohenlohe, in der Ordensgruft der Schloßkirche zu Mergentheim gesprochen den 9. Mai 1854. Mergentheim 1854. 8. (XXX.)

281. Schriften, Kleine, verschiedenen Inhalts, besonders aus der Regierungs-Epoche König Maximilians Jos. I., Ludwig's I. und Maximilians II. von Bayern. (Verordnungen, Plakate, Festschriften, Todesurtheile 2c.) 4. (XVII.)

282. — — der historisch-statistischen Sektion der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, redigirt vom k. k. Finanzrath Chr. d'Elvert. Bd. VIII. Die Cultur-Fortschritte Mährens und Oesterreichisch-Schlesiens, besonders im Landbaue und in der Industrie, während der letzten hundert Jahre. Brünn 1855. 8. (LVI.)

283. Schwanthaler, L. Ritter v., und Frdr. W. Bruckbräu, Burg Schwaneck und Meister Schwanthaler. Zwei historisch-romantische Original-Novellen. Augsburg 1853. 8. (K.)

284. Schwanthaler, X., Ludwig Schwanthalers Werke. III. Abthl. Theogonie, oder der Götter und Göttinnen Geschlecht. Fries, gemalt in der neuen k. Residenz zu München. Mit Erläuterungen nach Hesiod versehen von Frdr. Beck. Nach der Originalzeichnung des Künstlers in Stein gravirt von Frdr. Wolf. München. 2. (XXXVI.)

285. Schweitzer, F., Mittheilungen aus dem Gebiete der Numismatik und Archäologie gesammelt. Decade 2. Notizie peregrine di Numismatica e d'Archeologia. Decade seconda. Triest 1854. 8. (XXXII.)

286. Schwemmer, Jos., Provisorische Taxordnung des Königreichs Baiern in Beziehung auf die Verhandlungen der nicht kontentiosen Gerichtsbarkeit Aufl. 2. Kempten 1818. 8. (K.)

287. Schwindl, Jos., Die „lutherische Ansicht" und das „katholische Bewußtseyn." Ein Wort zu rechter Zeit, veranlaßt durch die HH. Trenkle, Thiersch und Harleß. München 1844. 8. (XVI.)

288. Scriptores, Annalium et historiae Francorum ab anno Christi DCCVIII. ad ann. DCCCCXC., coaetanei XII. Primum in lucem editi ex Bibliotheca P. Pithoei. Fcf. 1594. 8. (K.)

289. Sedlmayr, Karl Leonh., Oberstwachtmeister, Bürgermeister und Stadtoberrichter, Ordre auf der Wache-Parade am Schluße des während der Anwesenheit der französischen Truppen in München von dem bürgerlichen Militaire gemachten Wache-Dienstes. München, den 5. April 1801. 2. (K.)

290. Seidl, Joh., Erklärung des Projektes zur Verbindung der Maximilians-Straße in München mit der Vorstadt Haidhausen und der Neubauten in diesen Stadttheilen. Regensburg 1855. 4. (IX.)

291. Sendschreiben an Franz von Spaun, über seine neueste Abhandlung: Etwas über Eigenthum, Eigenthums-Gesetze und die Eigengerichtbarkeit. Landshut 1822. 8. (K.)

291a. Siebert, M., Adreßbuch von München. München 1856. 8. (K.)

292. Sighart, J., Die mittelalterliche Kunst in der Erzdiöcese München-Freising dargestellt in ihren Denkmälern. Mit einer Architekturkarte und sieben gravirten Tafeln. Freising 1855. 8. (K.)

293. Silverio, Osw., An meine Mitbürger! Antwort auf die Frage, wie kann dem Verfall des Handels und der Gewerbe im Allgemeinen, insbesondere aber in Bayern abgeholfen werden? 1821. 8. (K.)

294. Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. Bd. XIII. Jahrg. 1854. Heft 3. Bd. XIV. Jahrg. 1854. H. 1. 2. Bd. XV. Jahrg. 1855. Heft 1—3. Bd. XVI. Heft 1. 2. Bd. XVII. Heft 1. 2. Wien 1854—55. 8. (II.)

295. Skizze zu einem Grundsteuer-Kataster für Baiern in Hinsicht des Landmannes verfaßt von R. U. M. Th. 1. 2. 1801. 8. (K.)
296. Skizzen aus dem Münchner-Leben. Lief. 1. 2. (München.) 8. (K.)
297. Soden, Fz. Frhr. v., Beiträge zur Geschichte der Reformation und der Sitten jener Zeit mit besonderem Hinblick auf Christoph Scheuerl II. Mit Scheurls Bildniß nach Lucas Cranach und einem Fac Simile. Nürnberg 1855. 8. (XV.)
298. Spaun, Fz. v., Ueber die der Regierung anzuempfehlenden Maaßregeln der übermäßigen Korntheurung abzuhelfen. 1817. 8 (XVII.)
299. Spieß, B., Wanderbüchlein durch die Rhön für Naturfreunde. Mit einer Karte. Meiningen. (1854.) 8. (K.)
300. Statuten der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostsee-Gouvernements. Riga 1834. 2. (LVI.)
301. — — der Gesellschaft Ressource vom Jahre 1824, neu aufgelegt im Jahr 1838. München. 8. (XXXIII.)
302. — — der Sparkasse der k. Haupt- und Residenzstadt München. München 1842. 4. (VI.)
303. Staudenraus, Alois, Chronik der Stadt Landshut in Bayern. Th. 1—3. Landshut 1832. 8. (K.)
304. Stavrinaki, Steph. Z., Disputatio publica, praeside Joan. Bapt. de Weissbrod. Monach. 1851. 4. (XXXIII.)
305. Steinel, Karl, Bayern wie es war und ist. Geschildert in einer Reihe vaterländischer historischer Erzählungen, Novellen und Skizzen aus Bayerns ältesten Tagen bis auf die neueste Zeit. Unter Mitwirkung der berühmtesten bayrischen Schriftsteller. Lief. 1. Schwäbisch Hall. 8. (K.)
306. Steiner, Codex inscriptionum romanarum Danubii et Rheni. Th. 3. Seligenstadt 1854. 8. (K.)
307. Stephani und Sauer, Der bayerische Schulfreund, eine Zeitschrift. Aufl. 2. Bändchen 1—3. 8—9. Erlangen 1812. 1815—16. 8. (XVII.)
308. Stisser, Friedr. Ulr., Forst- und Jagd-Historie der Teutschen anjetzo vermehrt von H. G. Francken. Leipzig 1754. 8. (K.)
309. Stiwel, Mich. X., Vollständige Sammlung der Novellen zum Conscriptionsgesetz und anderer auf die Militärpflichtigkeit Bezug habender Verordnungen. Augsburg 1821. 4. (K.)
310. Strafgesetzbuch, Birmanisches, übersetzt und mit den nöthigen, sowie einigen unnöthigen Anmerkungen versehen von Mich. Tob. Zaunschliefer. Th. 1. 2. 1822. 8. (K.)
311. Ströbl, J., An Se. Königl. Majestät von Bayern allerunterthänigster Recurs, gegen das kgl. Wechselgericht zu Augsburg. Augsburg 1821. 8. (K.)

312. Studien, Baltische. Herausgegeben von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde. Jahrg. 15. H. 2. Stettin 1854. 8. (LXII.)
313. Stukken, over Letter-, Geschied- en Oudheidkunde. Uitgegeven van wege de Maatschappij van Nederlandsche Letterkunde de Leiden. Leiden 1850. 8. (LII.)
314. Taschenbuch, Genealogisches, der freiherrlichen Häuser auf das Jahr 1849, Jahrgang 2, 1853 Jahrgang 3, 1854 Jahrgang 4. Gotha. 8. (K.)
315. Teufel, Der, und die Hexe auf dem Oktober-Feste 1830. (München.) 8. (K.)
316. Theaterzettel, drei, von 1798, 1781 und 1782. (München.) 2. (XVIII.)
317. Theodo und Uta die Agilolfinger. Eine interessante Geschichte aus uralter Zeit des Vaterlandes. Regensburg. 8. (K.)
318. Theresienmonument, Das, bey Aybling. Die Enthüllungs-Feyer und die beyden Reden, die bei derselben gehalten wurden. Mit einer Abbildung des Denkmals. Aybling 1835. 8. (VI.)
319. Thiersch, Frdr., Das Fest im Gebirge, ein lyrisches Drama, zur Feyer der Thronbesteigung Sr. M. des Königs Ludwig von Bayern. Für die Gesellschaft zum Frohsinn in München geschrieben, und von dieser aufgeführt am 8. May 1826. München. 8. (VI.)
320. — — Gedächtnißrede auf Gg. Frdr. weil. Frhrn. v. Zentner. München. (1837.) 4. (XVII.)
321. — — Rede in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften zu ihrer 96. Stiftungsfeier. München 1855. 4. (I.)
321a. — — Rede in der k. Akademie d. W. über die Grenzscheide der Wissenschaften zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs Maximilian II. von Bayern. München 1855. 4. (I.)
322. Tölz und Krankenheil im bayerischen Hochlande mit den jod- und schwefelhaltigen kohlensauren Natron-Quellen. Eine Brunnenschrift für Aerzte und Laien. Leipzig 1851. 8. (K.)
323. Traum, der erfüllte, im Vaterlande 1819. Verfaßt von J. Tsch. München. 8. (K.)
324. Trautmann, Fz., Kaiser Maximilians Urständ. Zeitbild aus dem fünfzehnten Jahrhundert. Veranlaßt durch den großen Maskenzug der Künstler in München, am 17. Febr. 1840. München. 8. (VI.)
325. Trostgründe für die Mönche über ihr heutiges Schicksal. Eine Abschiedsrede von einem Klosterabbte gehalten an seine Mönche am Ende des Jahrs 1802. Augsburg. 8. (XVII.)
326. Vaterlands Gedenkbuch. Baiern am 16. Febr. 1824. Nach offiziellen Berichten. Bd. 1. 2. München 1824. 8. (K.)

327. Velser, Marcus, Rerum Boicarum libri quinque. Aug. V. 1602. 4. (XXXI.)
328. Verhandlungen des historischen Vereins für Niederbayern. Bd. 4. H. 2. 3. Landshut 1855. 8. (XXXIX.)
329. — — des historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg. Bd. 16 der gesammten Verhandl. und Bd. 8 der neuen Folge. Mit 4 lithogr. Tafeln. Regensb. 1855. 8. (XLI.)
330. — — des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben, unter dem Protektorate Sr. K. Hoh. des Kronprinzen Karl von Württemberg. Bericht 9 und 10. Der größern Hefte sechste Folge. Mit zehn Holzschnitten und einer Steinzeichnung im Text, und sechs lithogr. Abbildungen. Ulm 1855. 4. (LXXIII.)
331. Versuch einer kurzen Darstellung vom Entstehen, Nutzen und Bestand der Landwehr. Von einem Stabsoffizier der kgl. bayer. Armee J. N. T. G. S. G. M. Regensburg. 8. (VI.)
332. Verzeichniß der erwählten Brautpaare, welche zum Gedächtniß der Vermählung Sr. K. H. des Kronprinzen Maximilian von Bayern nach München abgesendet werden. S. l. s. a. 8. (XVII.)
333. — — der Bücher-Sammlung Sr. Exc. des k. Kämmerers, Reichsrathes und Obersthofmeisters Herrn Ludwig Grafen von Arco, durch den Auctionator Clem. Steyrer. München 1855. 8 (K.)
334. — — der zu Wahlmännern für die Wahl der Abgeordneten des V. Wahldistrikts Traunstein Gewählten. Traunstein (1855). 2. (XXV.)
335. — — der Münzsammlung des Dr. jur. Philipp Mayer, welche zu Bamberg am 16. Okt. d. Js. öffentlich versteigert wird. Bamberg 1855. 8. (XIX.)
336. — — der Werke hiesiger und auswärtiger Künstler, welche auf der diesjährigen Kunstausstellung sich befinden. 1851. München. 8. (XVII.)
337. Unterricht für die Handgriffe mit dem Feuergewehre, das Laden und Feuern, dann für die Aufstellung und Abtheilung einer Kompagnie, eines Bataillons und Regiments 2c. Aufl. 2. Eichstädt 1814. 8. (XVII.)
338. Volger, W. F., Lüneburger Fastnachtsblatt 1855. Lüneburg.
338a. — — Lüneburger Neujahrsblatt 1855. Lüneburg. 8. (LV.)
339. Volksbötin, Die, herausgegeben von M. E. Bertram. 1849. (Mai bis Juni.) München. 8. (XVII.)
340. Volkskalender, Oesterreichischer, für 1855 von J. N. Vogl. Aufl. 3. Wien. 8. (XXXIV.)
341. Vorstellung des Ausschusses der Münchner Hausbesitzer an die hohe Ständeversammlung. Eingereicht und beantragt durch den Abgeordneten Dr. Schwindel. München 1834. 2. (VI.)

342. Vorstellung der Gemeindebevollmächtigten der k. Haupt- und Residenzstadt München an die im Jahre 1831 versammelte Kammer der Abgeordneten, die gegenwärtige Gewerbs-Gesetzgebung betreffend. München 1831. 8. (VI.)

343. Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Herausgegeben von dem Vereine für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde. Th. 2 Lfg. 5—8. Lübeck 1855—56. 4. (LIV.)

344. — — des historischen Vereins für Niedersachsen. Heft 3. Die Urkunden des Stifts Walkenried. Abth. 2. Erste Hälfte. Hannover 1855. 8. (LIX.)

345. Wagner, Gg. W. J., Die Rüstungen im Großherzogthum Hessen. Provinz Oberhessen. Darmstadt 1854. 8. (XLIX.)

346. — — Jos., Urkundliche Geschichte der Wallfahrt Maria Hilf oder Maria Eck in Oberbayern, Ldgs. Traunstein, Pfarrei Siegsdorf. Reichenhall 1855. 8. (XXXV.)

347. Wallfahrt, Die, auf Wittelsbach. Eine Gedächtniß-Feyer. München 1826. 8. (VI.)

348. Walther, Ph. Fr. v., Rede zum Andenken an Ignaz Döllinger. München 1841. 4. (XVII.)

349. Wappen, churbayerisches, auf einer Anzeige des Mathäus Weitenauer, Papierers zu Thalkirchen. Holzschnitt. 2. (XVIII.)

350. Wappenbuch, J. Siebmacher's großes und allgemeines, herausgegeben nnd mitheraldischen und historisch-genealogischen Erläuterungen begleitet von Otto Titan v. Hefner. Liefg. 14—22. Nürnberg 1854—56. 4. (K.)

351. Wegele, Frz. X., Thüringische Geschichtsquellen. Bd. 2. Chronicon Ecclesiasticum Nicolai de Siegen O. S. B. Jena 1855. 8. (LXXII.)

352. Wegweiser in das altherzoglich-bayerische Schloß Trausnitz in Landshut. Landshut 1829. 8. (K.)

353. Weiller, Kajetan, Mein Glaubensbekenntniß über den Artikel der alleinseligmachenden lateinischen Sprache. Ein Kommentar zu meinem Wunsch, den Eintritt in die gelehrten Schulen, und den Aufenthalt darin zu erschweren. München 1801. 8. (XVII.)

354. — — Grundlinien eines auf die Natur des jungen Menschen berechneten Schulplanes. München 1799. 8. (XVII.)

355. Weingärtner, J. N., Predigt, gehalten am Feste der Geburt Marien's (den 8. September 1848) in der Metropolitanpfarrkirche zu U. L. Frauen. München 1848. 8. (XVII.)

356. Weiss, Joann. Evang., Disputatio publica. Mon. 1855. 4. (XXXIII.)

357. Weissagung des Simon Speer, Benediktinermönchs zu Bene-

diktbeuern, von dem J. 1599. Ein Beytrag zu den Bemerkungen gegen H. Zschokke's VI Bücher bayer. Geschichten. München 1819. 8. (K.)

358. Westenrieder, L., historischer Calender 1787 und 1804. München. 8. (XVII.)

359. — — Hundert Sonderbarkeiten, oder das neue München im Jahre 1850. München 1824.

— — Das neue München und Bayern i. J. 1850. Th. 2. München 1828. 8. (K.)

360. Widerlegung, Gründliche, der Lutherischen und Calvinischen Glaubensarticklen. München 1673. 8. (XXXIII.)

361. Widmer, J. W. J. B., Repertorium Bavariae, oder kurtze Geographische Beschreib- und Eintheilung des Bayerischen Crayses. Augsp. 1752. 8. (XVII.)

362. Winkelmann, Joh., Geschichte der Kunst des Alterthums. Th. 1. 2. Wien 1776. 4. (K.)

363. Wißmayr, Jos., Dr. Lorenz Hübner's, k. geistl. Rathes und dirigirenden Mitgliedes der historischen Klasse der bayer. Akademie der Wissenschaften, Biographische Charakteristik, vorgetragen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften zu München am 15. Juni 1822, als Beitrag zur Geschichte der Nationalkultur Bayerns im gegenwärtigen Jahrhundert. München 1855. 4. (I.)

364. Wochenblatt, Baierisches. Herausgegeben und verlegt von Lorenz Hübner. Jahrg. I — III. 1800 — 1802. München. 4. (K.)

365. Wochenblatt, Freysinger, 1855. No. 25 Aufruf, die Errichtung von Denkmälern und Gedenktafeln zu Freysing betr. Nr. 27 bis 29 Lebensskizze des Bischofs Otto von Freysing. Nr. 30 Anaclet Reiffenstuel von Eberl. Nr. 31—32. Lebensskizze Carl Meichelbecks von A. Baumgärtner. Freysing. 4. (VII.)

366. Wohlmuth, Leonh., Dramatische Werke. II. Band: Elisabeth von Bayern. Nürnberg 1856. 8. (K.)

367. Wolf, Jos. Heinr., Allgemeine bayerische Chronik oder Geschichts-Jahrbücher — Annalen. Eine Wochen- und Monatschrift. Jahrbuch VI. München 1847. 8. (XVII.)

368. — — Ortsgeschichte und Statistik der K. Haupt- und Residenzstadt München. Von der frühesten Zeit bis auf unsere Tage. Aus Quellen bearbeitet. Aufl. 2. München 1838. 8. (VI.)

369. — — Rundschau über das alte, neue und neueste München und Umgebungen. Ein sicherer Führer durch alle Straßen, Paläste etc. für Fremde und Einheimische. Mit Abbildung und Beschreibung des Industrie-Palastes. München 1854.

— — Panorama de l'ancienne et de la nouvelle ville de Munich et de ses environs ou un guide certain par toutes

les rues, les palais etc. de cette Capitale, tant pour les étrangers que pour les indigènes. Avec une déscription et le dessin lithographié du palais de Crystal. Traduit en français par L. Neubauer. Munich 1854. 8. (K.)

870. Worsaae, J. J. A., Zur Alterthumskunde des Nordens. Enthaltend: 1. Bleking'sche Denkmäler aus dem heidnischen Alterthum. 2. Runamo und die Braavalleschlacht. Mit 20 lithogr. Tafeln. Leipzig 1847. 4. (K.)

871. Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges. Jahrgang 1854, H. 5. 6. Redaktion: L. Blesson. Berlin 1854. 8. (XXIII.)

872. — — des Vereines für hamburgische Geschichte. Neue Folge. Ersten Bandes erstes Heft. Hamburg 1854. 8. (XLVIII.)

873. — — des Vereines für hessische Geschichte und Landeskunde. Supplement 6. Geschichte der Stadt Wolfhagen nach urkundlichen und gedruckten Quellen bearbeitet von Karl Lyncker. Kassel 1855. 8. (L.)

874. — — des Vereins für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde. Heft 1. Lübeck 1855. 8. (LIV.)

875. — — des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrg. 1851 Doppelheft 2. 1852 Doppelheft 1. 2. Hannover 1854—55. 8. (LIX.)

876. — — für die Geschichte des Oberrheins. Herausgegeben von F. J. Mone. Bd. 6 H. 1 — 4. Karlsruhe 1855. 8. (K.)

877. — — des Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde. Bd. 2. H. 1. 2. Jena 1855. 8. (LXXII.)

878. — — für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens. Bd. 15. 16. Neue Folge Bd. 5. 6. Mit Abbildungen. Münster 1854—55. 8. (LXXIV.)

879. — — für das wirtembergische Franken. Heft IX für 1855 oder dritten Bandes drittes Heft. Mit einer Lithographie. Aalen. 8. (LXXVI.)

880. Zwickh, Jos. Ant., Der Baier, oder patriotische Vorschläge zur verlässigen Deckung des Deficits in dem jährlichen Budget des allgemeinen Staatshaushalts in Baiern. Den hohen Ständen des Königreichs Baiern zu ihrem Abschiede gewidmet. München 1819. 8. (XVII.)

Acquisitions-Nachweisung.

Von vorstehenden Büchern wurden diejenigen, welchen ein (K) beigefügt ist, durch Kauf acquirirt, die übrigen erhielt der Verein zum Geschenke und zwar:

I. Von der k. Akademie der Wissenschaften in München: Nr. 2. 2a. 8. 46. 153a. 321. 321a. 363.

II. Von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien: Nr. 23. 119. 217. 228. 294.

III. Von dem Freiherrn Gottlieb v. Ankershofen in Klagenfurt: Nr. 13.

IV. Von Herrn Caplan Simon Baumann zu Murnau: Nr. 37

V. Von Herrn Benefiziaten Anton Baumgartner in München: Nr. 130.

VI. Von Herrn Weinhändler Beierlein in München: Nr. 12. 27. 29. 38. 39. 49. 57. 58. 72. 87. 91. 104. 126. 128. 140. 144. 178. 186. 188. 190. 196. 225. 243. 247. 248. 249. 250. 263. 271. 302. 318. 319. 324. 331. 341. 342. 347. 368.

VII. Von Herrn Professor Eberl in Freising: Nr. 365.

VIII. Von der Ebner'schen Buchhandlung in Nürnberg: Nr. 220.

IX. Von Herrn Hof- und Staatsbibliothekar Föringer: Nr. 244. 290. 363.

X. Von Herrn Buchhändler Franz in München: Nr. 194.

XI. Von Herrn Polizeifunktionär Gilg: Nr. 121.

XII. Von Herrn Chr. W. Glück in München: Nr. 139.

XIII. Von Herrn Benefiziaten Jos. Gruber in München: Nr. 221.

XIV. Von Herrn Professor und Conservator Jak. Heinr. v. Hefner-Alteneck in München: Nr 78.

XV. Von Herrn Dr. Otto Titan v. Hefner: Nr. 297.

XVI. Von Herrn Stadtschreiber Heiserer in Wasserburg: Nr. 151.

XVII. Von Herrn Hof- und Staatsbibliothek-Sekretär Hellbobler: Nr. 5. 6. 28. 36. 48. 50. 56. 59. 64. 73. 75. 79. 88. 96. 98. 99. 101. 102. 114. 123. 124. 125. 127. 133. 134. 143. 147. 156. 159. 179. 184. 187. 191. 197. 201. 203. 218. 219. 222. 230. 237. 241. 251. 253. 255. 261. 275. 277. 281. 287. 298. 307. 320. 325. 332. 336. 337. 339. 348. 353. 354. 255. 358. 361. 367. 380.

XVIII. Von Herrn Ministerialrath Grafen v. Hundt: Nr. 94. 118. 175. 192. 233. 316. 349.

XIX. Von Herrn Buchhändler Kaiser in München: Nr. 142. 335.

XX. Von dem k. Landwehr-Bataillons-Commando und den Magistraten der Städte Landshut, Straubing, Ingolstadt und Moosburg: Nr. 14.

XXI. Vom Freiherrn Karl v. Leoprechting zu München: Nr. 198.
XXII. Von Herrn Professor Dr. Maurer: Nr. 31.
XXIII. Von Herrn E. F. Mooyer: Nr. 371.
XXIV. Vom germanischen National-Museum zu Nürnberg: Nr. 20. 62. 166. 234.
XXV. Von Herrn Apotheker Paur in Traunstein: Nr. 115. 232. 245. 334.
XXVI. Vom k. allgemeinen Reichsarchive: Nr. 256.
XXVII. Von Herrn Dr. Ludw. Rockinger: Nr. 258. 259.
XXVIII. Von Herrn Pfarrer Schachtner in Wartenberg: Nr. 264.
XXIX. Von Herrn Hofrath Dr. v. Schauß: Nr. 226.
XXX. Von Herrn Pfarrer Ottmar F. H. Schönhuth, Vorstand des histor. Vereins für das würtemberg. Franken: Nr. 280.
XXXI. Von Herrn Professor Dr. Schöppner in München: Nr. 32. 86. 141. 161. 266. 267. 327.
XXXII. Von Herrn F. Schweitzer, Inhaber der kk. großen goldenen Gelehrten-Medaille, der k. griech. großen goldenen Medaille für wissenschaftliche Verdienste rc.: Nr. 285.
XXXIII. Von Herrn Dr. V. Ulrich in München: Nr. 10. 60. 69. 80. 81. 83. 105. 113. 165. 227. 273. 279. 301. 304. 356. 360.
XXXIV. Von Herrn Dr. Joh. Nep. Vogl zu Wien: Nr. 340.
XXXV. Von Herrn Schulbenefiziaten J. Wagner in Siegsdorf: Nr. 346.
XXXVI. Von Herrn Buchdruckerei- und Lithographiebesitzer Frdr. Wolf zu München: Nr. 284.

Von den in Bayern bestehenden historischen Vereinen:

XXXVII. Von dem historischen Vereine zu Bamberg: Nr. 51.
XXXVIII. Von dem historischen Vereine für Mittelfranken: Nr. 168.
XXXIX. Von dem historischen Vereine für Niederbayern zu Landshut: Nr. 328.
XL. Von dem hist. Vereine in Oberfranken zu Bayreuth: Nr. 22.
XLI. Von dem historischen Vereine von Oberpfalz und Regensburg: Nr. 329.
XLII. Von dem historischen Vereine von Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg: Nr. 26.

Von auswärtigen historischen Vereinen:

XLIII. Von dem Alterthums-Vereine für das Großherzogthum Baden: Nr. 89.
XLIV. Von der historischen Gesellschaft zu Basel: Nr. 154.
XLIV a. Von der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel: Nr. 210.
XLV. Von der k. alterthumsforschenden Gesellschaft zu Copenhagen: Nr. 206.

XLVI. Von dem historischen Vereine der fünf Orte Lucern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug zu Einsiedeln: Nr. 131.

XLVII. Von der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz: Nr. 3.

XLVIII. Von dem Vereine für hamburgische Geschichte: Nr. 372.

XLIX. Von dem historischen Vereine für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt: Nr. 21. 65. 345.

L. Von dem Vereine für hessische Geschichte und Alterthumskunde zu Kassel: Nr. 373.

LI. Von dem historischen Vereine für Krain: Nr. 211.

LII. Von der Gesellschaft der niederländischen Gesellschaft für Literatur zu Leiden: Nr. 313.

LIII. Von dem Museum Francisco-Carolinum zu Linz: Nr. 52.

LIV. Von dem Vereine für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 343. 374.

LV. Von dem Alterthumsvereine in Lüneburg: Nr. 9. 53. 338. 338a.

LVI. Von der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde: Nr. 180. 282.

LVII. Von dem Vereine für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 163. 252.

LVIII. Von dem Vereine für nassauische Alterthumskunde und Geschichtforschung: Nr. 15. 93.

LIX. Von dem historischen Vereine für Niedersachsen zu Hannover: Nr. 224. 344. 375.

LX. Von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften: Nr. 202.

LXI. Von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseegouvernements: Nr. 47. 212. 300.

LXII. Von der Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 312.

LXIII. Von dem Vereine von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn: Nr. 66. 164.

LXIV. Von dem Vereine zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer zu Mainz: Nr. 1.

LXV. Von dem k. sächsischen Vereine für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer in Dresden: Nr. 213.

LXVI. Von dem vaterländischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg: Nr. 169.

LXVII. Von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur: Nr. 170.

LXVIII. Von der schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft: Nr. 24.

LXIX. Von dem Vereine für siebenbürgische Landeskunde: Nr. 25. 82. 246.

LXX. Von dem historischen Vereine für Steiermark: Nr. 54. 171. 185. 214.

LXXI. Von der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier: Nr. 172.

LXXII. Von dem Vereine für thüringische Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 208. 351. 377.

LXXIII. Von dem Vereine für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben: Nr. 7. 330.

LXXIV. Von dem Vereine für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens: Nr. 135. 378.

LXXV. Von dem Alterthumsvereine zu Wien: Nr. 55.

LXXVI. Von dem historischen Vereine für das würtembergische Franken: Nr. 379.

LXXVII. Von der antiquarischen Gesellschaft in Zürich: Nr. 215. 216.

B. Manuscripte und Urkunden.

1) Vermischten Betreffes:

a) Geschenke.

I. Von Herrn Hellsobler, II. Secretär der k. Hof- und Staats-Bibliothek:

1) Abschrift zweier Briefe König Ludwig's über die Wunder des Fürsten Hohenlohe zu Würzburg, dd. Brückenau 3. Juli und Würzburg 1. Juli 1821. Pphdschr. 4 Bll. 4.

2) Auf das Geibel'sche Festmahl im bayerischen Hofe. 1853. Pphdschr. 2 Bll. 2.

3) Sieben Recepte aus Geheimschrift eigenhändig dechiffrirt von Gabelsberger, im November 1825. Pphdschr. 11 Bll. 8.

4) Die Sendlinger Schlacht am Christtag 1705 von D. S. Daxenberger. Pphdschr. 6 Bll. 8.

5) Spottlied auf Karl Theodor und Jubelgruß an Max I. Pphdschr. 3 Bll. 4.

6) Die käufliche Uebernahme der Hofmark Amberg von Seite des Churfürsten Karl Theodor. München, 1. Mai 1785. Perg.-Urkunde. 2.

7) Das Wallfahrtslied der Holadauer. Pphdschr. 1 Bl. 4.

II. Von Herrn Ministerialrathe Grafen v. Hundt:

Copia zweier Schreiben aus Mörsburg vom 14. und 16. April 1799, die Kriegsereignisse betr. 2 Bll. 4.

III. Von Herrn Universitätsprofessor und Direktor der Hebammenanstalt Dr. Ans. Martin:

1) Brief eines Ungenannten an seine Frau, in französischer Sprache. 12 Bll. 4.

2) Tagebuch der Krankengeschichte des Herzogs von Leuchtenberg vom 30. März bis 15. April 1823 geführt von Dr. Casanova, in französischer Sprache; vom 16. April bis 3. Mai 1823 in lateinischer Sprache fortgesetzt von Dr. Widnmann. 12 Bll. 2.

IV. Von Herrn Pfarrer Prechtl in Unter-Ammergau:

Chronik des Marktes Murnau in Oberbayern von J. B. Prechtl. 102 Bll. 4.

V. Aus der Verlassenschaft des Herrn Universitätsbibliothek-Custos Dr. Wimmer:

1) Wimmer, Dr. Frdr., Bruchstücke verschiedenen Inhalts. 32 Bll. 4.

2) Historische Denkwürdigkeiten aus den Jahren 1568—73. Der vertraulichen Correspondenz des Cardinals Otto Truchseß, Bischofes von Augsburg, mit Herzog Albrecht V. von Bayern entnommen. (Abgedruckt in den Beiträgen zur Geschichte des Bisthums Augsburg von Steichele. Bd. II. Hft. 1.) 518 Bll. 4.

3) Encyklopädie der Theologievorlesehefte. 74 Bll. 4.

4) Innere Geschichte des Mittelalters. Vorlesehefte nach Höfler. 98 Bll. 4.

5) Chronologische Notizen zur Geschichte Herzog Albrecht's des Fünften von Bayern 16 Bll. 4.

6) Aus Vacchieri's Reliquiae Manuscriptae (Cod. bav. 372) und Thesaurus Anecdotorum (Cod. bav. 1986—91.) 26 Bll. 4.

7) Summarien aus den geistlichen Rathsakten des k. Reichsarchives. 245 Bll. 4.

VI. Vom historischen Vereine zu Brünn:

Gedechtnüs vnd begrebnüs Etlicher des Alten vnd Edlen Geschlechts der Trenbecken von Trenbach. 1572. Papierhdschr. 10 Bll. 2.

b) Ankauf.

1. Abschrift eines Briefes Sr. Majestät König Ludwigs von Bayern an Bischof Stahl in Würzburg. München, den 3. Jan. 1845. 2 Bll. 4.

2. Sätze vnnd Ordnung den Erbern Maistern des Lederhandtwercks von ainem Fursichtigen Weysen Rate alhie zu München auf widerrufen zu mindern vnd ze meren gegeben. 1491. Pphdschr. 8 Bll. 4.

Urkunden.

Sämmtlich Geschenke:

a) Vom k. Appellationsrath Ludwig v. Plank in Freising:

1) Doktordiplom der Universität Landshut für Joseph von Gebrath aus Regensburg als utriusque juris. Dat. 1801 den 18. Sept. Orig.-Perg. cum sigillo, sub Nr. 2225.

b) Von den Erben der Frln. Josepha von Grimming:

1) Paris, Erzbischof von Salzburg, bestätigt die Freiheiten seiner Landschaft. Dat. 1620 Salzburg 1. August. Copia Papier, sub Nr. 2226.

2) die von Seelische Schützengesellschaft in München ernennt die Freifrau Walburga v. Grimming zu ihrem außerordentlichen Mitglied. Dat. 1817 den 1. Jan. Origin. Papier, sub Nr. 2227.

c) Von dem Benefiziaten Ernest Geiß in München:

1) Anschlag der Güter im Traunsteiner und Trostberger Gericht, die zur Hofmarkt Herzheim im Trostberger Gericht gehören. (conf. Oberbayer. Archiv VII. Nr. 126, 237) sine dato, aber Anfang des XVII. Jahrhunderts, sub Nr. 2228.

2) Verzeichniß der Urkunden des St. Andreas Gotteshaus zu Kitzbüchel in Tyrol, de annis 1331—1805. Copia sub Nr. 2229.

3) detto des St. Katharinen-Gotteshaus zu Kitzbüchel, de annis 1365—1776. Copia sub Nr. 2280.

2) Autographen-Sammlung *)

vom

Bibliothekar Harter begründet,

zunächst mittelst Verwendung der von verschiedenen Gelehrten an ihn gelangten Briefe.

Birker, P. Paulus, Director.

Gumppenberg, Joseph Freiherr v., k. Generalmajor und Commandant der Bundesfestung Landau.

Jungwirth, Fr. Xav., Kupferstecher zu München.

Martin, Dr., Direktor der Gebähr-Anstalt.

Schöberl, J., Vorstand einer Erziehungsanstalt (jetzt k. Studienlehrer am Wilhelmsgymnasium zu München).

Seinsheim, Max Graf v.

Stengel, Frhr. v., k. Oberaufschlagsbeamter.

Tattenbach, K. Gf.

Westenrieder.

---

*) Numer 2 ist Geschenk von Herrn Ministerialrathe Grafen v. Hundt; Nr. 3 von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen v. Pocci; Nr. 9 von Herrn Reichsarchivspraktikanten Dr. Rodinger, und die Numern 1, 4—8 wurden von Herrn Dr. Ulrich der Vereinssammlung überlassen.

C. Landkarten und Pläne.

a) Geschenke.

I. Vom topographischen Bureau des k. General-Quartiermeisterstabes:

Die Blätter: Augsburg, St. Bartholomä, Burghausen, Kempten, Mittenwald, Mühldorf, Murnau, Salzburghofen, Scharfreiter, Sonthofen, Wolfratshausen, vom großen topographischen Atlas des Königreichs Bayern.

II. Vom Herrn Hof- und Staatsbibliothekar Föringer:

General-Carte des aus zwölf Landgerichten und vierzehn Rentämtern bestehenden Oberen Theil der ehemaligen K. baiern'schen Provinz Neuburg. Aufgenommen und gezeichnet zum Behufe des topographischen Theiles des Neuburgischen Provincial-Taschenbuchs durch den K. B. Oberförster P. Rober in Eichstädt 1808. F. X. Hutter sc. A. V. 2.

III. Von Herrn Professor- und Conservator Dr. Jak. Heinr. v. Hefner-Alteneck:

Kurtze Beschreibung des gantzen Fürstentumbs Obern vnd Nibern Bayrn (von Pet. Weiner in Kupfer gestochen). 2.

IV. Von Herrn Hellsobler, II. Sekretär der k. Hof- und Staats-Bibliothek:

1. Finkh, G. Ph., S. Rom. Imperii circuli et Electoratus Bavariae cum finitimis accurata delineatio. Fris. 1624. Bl. 1. Fol.
2. Conspect der Römischen Heerstraße von Boiodurum an bis Vindonissa oder Pars Limitis Traiani à pont. Mari usque in Galliam. Lith. 4.
3. Karte vom Königreich Baiern 1817. Augsburg bei Walch. 2.
4. Das Königreich Baiern. 4.
5. Situations-Karte der Römischen Anlagen in Flozheim nächst Itzing, Landgerichts Monheim. Lith. 4.
6. Grundsteuer-Katasterblatt des südöstlichen Theiles der Stadt München mit Giesing und Haidhausen. (München.) 2.
7. Plan der Ludwigsstraße mit der angränzenden Vorstadt. Lith. 4.
8. Gegend um München. 4.

V. Von Herrn Landschaftsmaler C. A. Lebschée in München:

Geographica DescriptioMontani cuiusdam Districtus in *Franconia* in quo . . . 5 R I Comitum a Giech Particulare Territorium cum incorporatis Praefecturis Pagis ac Pertinentiis, quae partim in suo proprio partim in alieno finitimorum S. R. I. utpote Circ.

Urkunden.

Sämmtlich Geschenke:

a) Vom k. Appellationsrath Ludwig v. Plank in Freising:

1) Doktordiplom der Universität Landshut für Joseph von Gebrath aus Regensburg als utriusque juris. Dat. 1801 den 18. Sept. Orig.-Perg. cum sigillo, sub Nr. 2225.

b) Von den Erben der Frln. Josepha von Grimming:

1) Paris, Erzbischof von Salzburg, bestätigt die Freiheiten seiner Landschaft. Dat. 1620 Salzburg 1. August. Copia Papier, sub Nr. 2226.

2) die von Seellische Schützengesellschaft in München ernennt die Freifrau Walburga v. Grimming zu ihrem außerordentlichen Mitglied. Dat. 1817 den 1. Jan. Origin. Papier, sub Nr. 2227.

c) Von dem Benefiziaten Ernest Geiß in München:

1) Anschlag der Güter im Traunsteiner und Trostberger Gericht, die zur Hofmarkt Herzheim im Trostberger Gericht gehören. (conf. Oberbayer. Archiv VII. Nr. 126, 237) sine dato, aber Anfang des XVII. Jahrhunderts, sub Nr. 2228.

2) Verzeichniß der Urkunden des St. Andreas Gotteshaus zu Kitzbüchel in Tyrol, de annis 1331—1805. Copia sub Nr. 2229.

3) detto des St. Katharinen-Gotteshaus zu Kitzbüchel, de annis 1365—1776. Copia sub Nr. 2280.

2) Autographen-Sammlung *)

vom

Bibliothekar Harter begründet,

zunächst mittelst Verwendung der von verschiedenen Gelehrten an ihn gelangten Briefe.

Birker, P. Paulus, Director.

Gumppenberg, Joseph Freiherr v., k. Generalmajor und Commandant der Bundesfestung Landau.

Jungwirth, Fr. Xav., Kupferstecher zu München.

Martin, Dr., Direktor der Gebähr-Anstalt.

Schöberl, J., Vorstand einer Erziehungsanstalt (jetzt k. Studienlehrer am Wilhelmsgymnasium zu München).

Seinsheim, Max Graf v.

Stengel, Frhr. v., k. Oberaufschlagsbeamter.

Tattenbach, K. Gf.

Westenrieder.

*) Numer 2 ist Geschenk von Herrn Ministerialrathe Grafen v. Hundt; Nr. 3 von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen v. Pocci; Nr. 9 von Herrn Reichsarchivspraktikanten Dr. Rodinger, und die Numern 1, 4—8 wurden von Herrn Dr. Ulrich der Vereinssammlung überlassen.

C. Landkarten und Pläne.

a) Geschenke.

I. Vom topographischen Bureau des k. General-Quartiermeisterstabes:

Die Blätter: Augsburg, St. Bartholomä, Burghausen, Kempten, Mittenwald, Mühldorf, Murnau, Salzburghofen, Scharfreiter, Sonthofen, Wolfratshausen, vom großen topographischen Atlas des Königreichs Bayern.

II. Vom Herrn Hof- und Staatsbibliothekar Föringer:

General-Carte des aus zwölf Landgerichten und vierzehn Rentämtern bestehenden Oberen Theil der ehemaligen K. baiern'schen Provinz Neuburg. Aufgenommen und gezeichnet zum Behufe des topographischen Theiles des Neuburgischen Provincial-Taschenbuchs durch den K. B. Oberförster P. Rober in Eichstädt 1808. F. X. Hutter sc. A. V. 2.

III. Von Herrn Professor und Conservator Dr. Jak. Heinr. v. Hefner-Alteneck:

Kurtze Beschreibung des gantzen Fürstentumbs Obern vnd Nidern Bayrn (von Pet. Weiner in Kupfer gestochen). 2.

IV. Von Herrn Hellbobler, II. Sekretär der k. Hof- und Staats-Bibliothek:

1. Finkh, G. Ph., S. Rom. Imperii circuli et Electoratus Bavariae cum finitimis accurata delineatio. Pris. 1624. Bl. 1. Fol.
2. Conspect der Römischen Heerstraße von Boioduruam an bis Vindonissa oder Pars Limitis Traiani à pont. Mari usque in Galliam. Lith. 4.
3. Karte vom Königreich Baiern 1817. Augsburg bei Walch. 2.
4. Das Königreich Baiern. 4.
5. Situations-Karte der Römischen Anlagen in Flozheim nächst Izing, Landgerichts Monheim. Lith. 4.
6. Grundsteuer-Katasterblatt des südöstlichen Theiles der Stadt München mit Giesing und Haidhausen. (München.) 2.
7. Plan der Ludwigsstraße mit der angränzenden Vorstadt. Lith. 4.
8. Gegend um München. 4.

V. Von Herrn Landschaftsmaler C. A. Lebschée in München:

Geographica Descriptio Montani cuiusdam Districtus in *Franconia* in quo . . . S R I Comitum a Giech Particulare Territorium cum incorporatis Praefecturis Pagis ac Pertinentiis, quae partim in suo proprio partim in alieno finitimorum S. R. I. utpote Circ.

Urkunden.

Sämmtlich Geschenke:

a) Vom k. Appellationsrath Ludwig v. Plank in Freising:

1) Doktordiplom der Universität Landshut für Joseph von Gebrath aus Regensburg als utriusque juris. Dat. 1801 den 18. Sept. Orig.-Perg. cum sigillo, sub Nr. 2225.

b) Von den Erben der Frln. Josepha von Grimming:

1) Paris, Erzbischof von Salzburg, bestätigt die Freiheiten seiner Landschaft. Dat. 1620 Salzburg 1. August. Copia Papier, sub Nr. 2226.

2) die von Seelische Schützengesellschaft in München ernennt die Freifrau Walburga v. Grimming zu ihrem außerordentlichen Mitglied Dat. 1817 den 1. Jan. Origin. Papier, sub Nr. 2227.

c) Von dem Benefiziaten Ernest Geiß in München:

1) Anschlag der Güter im Traunsteiner und Trostberger Gericht, die zur Hofmarkt Herzheim im Trostberger Gericht gehören. (conf. Oberbayer. Archiv VII. Nr. 126, 237) sine dato, aber Anfang des XVII. Jahrhunderts, sub Nr. 2228.

2) Verzeichniß der Urkunden des St. Andreas Gotteshaus zu Kitzbüchel in Tyrol, de annis 1331—1805. Copia sub Nr. 2229.

3) detto des St. Katharinen-Gotteshaus zu Kitzbüchel, de annis 1365—1776. Copia sub Nr. 2280.

2) Autographen-Sammlung *)

vom

Bibliothekar Harter begründet,

zunächst mittelst Verwendung der von verschiedenen Gelehrten an ihn gelangten Briefe.

Birker, P. Paulus, Director.

Gumppenberg, Joseph Freiherr v., k. Generalmajor und Commandant der Bundesfestung Landau.

Jungwirth, Fr. Xav., Kupferstecher zu München.

Martin, Dr., Direktor der Gebähr-Anstalt.

Schöberl, J., Vorstand einer Erziehungsanstalt (jetzt k. Studienlehrer am Wilhelmsgymnasium zu München).

Seinsheim, Max Graf v.

Stengel, Frhr. v., k. Oberaufschlagsbeamter.

Tattenbach, K. Gf.

Westenrieder.

*) Numer 2 ist Geschenk von Herrn Ministerialrathe Grafen v. Hundt; Nr. 3 von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen v. Pocci; Nr. 9 von Herrn Reichsarchivspraktikanten Dr. Rodinger, und die Numern 1, 4—8 wurden von Herrn Dr. Ulrich der Vereinssammlung überlassen.

C. Landkarten und Pläne.

a) Geschenke.

I. Vom topographischen Bureau des k. General-Quartiermeisterstabes:

Die Blätter: Augsburg, St. Bartholomä, Burghausen, Kempten, Mittenwald, Mühldorf, Murnau, Salzburghofen, Scharfreiter, Sonthofen, Wolfratshausen, vom großen topographischen Atlas des Königreichs Bayern.

II. Vom Herrn Hof- und Staatsbibliothekar Föringer:

General-Carte des aus zwölf Landgerichten und vierzehn Rentämtern bestehenden Oberen Theil der ehemaligen K. baiern'schen Provinz Neuburg. Aufgenommen und gezeichnet zum Behufe des topographischen Theiles des Neuburgischen Provincial-Taschenbuchs durch den K. B. Oberförster P. Rober in Eichstädt 1808. F. X. Hutter sc. A. V. 2.

III. Von Herrn Professor und Conservator Dr. Jak. Heinr. v. Hefner-Alteneck:

Kurtze Beschreibung des gantzen Fürstentumbs Obern vnd Nidern Bayrn (von Pet. Weiner in Kupfer gestochen). 2.

IV. Von Herrn Hellbobler, II. Sekretär der k. Hof- und Staats-Bibliothek:

1. Finkh, G. Ph., S. Rom. Imperii circuli et Electoratus Bavariae cum finitimis accurata delineatio. Fris. 1624. Bl. 1. Fol.
2. Conspect der Römischen Heerstraße von Boiodurum an bis Vindonissa oder Pars Limitis Traiani à pont. Mari usque in Galliam. Lith. 4.
3. Karte vom Königreich Baiern 1817. Augsburg bei Walch. 2.
4. Das Königreich Baiern. 4.
5. Situations-Karte der Römischen Anlagen in Flozheim nächst Izing, Landgerichts Monheim. Lith. 4.
6. Grundsteuer-Katasterblatt des südöstlichen Theiles der Stadt München mit Giesing und Haidhausen. (München.) 2.
7. Plan der Ludwigsstraße mit der angränzenden Vorstadt. Lith. 4.
8. Gegend um München. 4.

V. Von Herrn Landschaftsmaler C. A. Lebschée in München:

Geographica Descriptio Montani cuiusdam Districtus in *Franconia* in quo . . . 5 R I Comitum a Giech Particulare Territorium cum incorporatis Praefecturis Pagis ac Pertinentiis, quae partim in suo proprio partim in alieno finitimorum S. R. I. utpote Circ.

Franc. Directorum Principum Territorio sitae sunt. Auspiciis . . . Comitis ac Domini Caroli Godofr. Com. à Giech Dynastae in Thurnavia et Buchavia aeri incisa à J. B. Homann. 2.

VI. Von Herrn Oberpostamts-Offizial v. Passauer in München: Cours-Karte von Bayern, Stand vom December 1855. Bearbeitet im Coursbureau der General-Direktion der k. b. Verkehrsanstalten. Lith. Anst. v. Burger, München. Lith. 2.

b) Ankauf.

1. Landgerichtskarten für das Grundsteuer-Kataster: Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Füssen, Grönenbach, Immenstadt, Kempten, Landsberg, Lindau, Miesbach, Mindelheim, Mühldorf, München, Obergünzburg, Schongau, Sonthofen, Starnberg, Tölz, Wasserburg, Weiler, Weilheim, Werdenfels, Wolfratshausen. Lith. 2.
2. Plan der Umgebung der k. Haupt- und Residenzstadt München. Bearbeitet im topographischen Bureau des k. b. General-Quartiermeisterstabes 1854. Auf Stein gezeichnet von Haas und Lintner. 2 Bll. 2.

D. Handzeichnungen, Kupferstiche und Lithographien.

A. Darstellungen vermischter Gegenstände.

a) Geschenke.

I. Von Herrn Hof- und Staatsbibliothek-Sekretär Helldobler in München:

1. Almanach des Churfürstl. Collegiatstifts St. Martini et Castuli in Landshut. 1802. Ein 5 Schuh hohes und 3 Schuh breites Tableau, von Wappenschilden und Verzierungen umgeben und unten mit der Ansicht des Stiftgebäudes neben der St. Martinskirche und der Besitzungen Berghofen und Thal. Joann. Georg Bergmiller del. — Göz et Klauber Cath. sculps. Aug. Vind. (Kupferstich.)
2. Erinnerung an den Aufenthalt J. M. der Kaiserin von Rußland im Bade Kreuth 1838. Der gefährliche Fußsteig. (Lithographie.)
3. Altdeutscher Altar, entdeckt 1841 in der Peterskirche zu München, gezeichnet von P. Herwegen.
4. Abbildung des Wandgemäldes an der Kirche zu Sendling. Sendlinger Schlacht 1705. (Lithogr.)
5. Zur Erinnerung der Aufstellung der Bavaria bei München 1850. (Lith. von Kraus.)
6. König Max im Elisium, 1818 den 27. Mai. (Lithographie von F. Hahn.)

7. Bilder aus dem Münchener Studentenleben. Zwei Blätter. (Lith. von Kaiser.)
8. Einzug des Königs Otto zu Nauplia 1833. (Lithogr. v. Kraus.)
9. Kloster Tegernsee 1818. (Lithogr. von P. Kraus.)
10. Zwei alte und zwei neue Ansichten von München. (Kupferst.)
11. Schongau. Hofmark Zellerreit. Schloß Rohrbach. Sürenne in Schwabing. Bad Petersbrunn. Karlsberg bei Leutstetten. 6 Bll., theils Kupferst., theils Lithogr.
12. Schrannenplatz in München 1812. Monument Maximilians I. Churfürsten. Königs Max Monument. Ruhmeshalle bei München. Monument bei Abach. 5 Bll.
13. Visitenkarte, le comte de Preysing, Gouverneur d'Ingolstadt etc. (Kupferst. von Mettenleitner.)
14. Das bayerische Wappen, umgeben von den Wappen der 8 Kreis-Hauptstädte. (Lithogr.)
15. Carrikaturblatt, „Allerwell fibere". München 1846. (Lithogr.)

II. Von Herrn Kunstmaler A. Höchl in München:

1. Ansicht des äußeren Einlaßthores in München im Jahre 1843.
2. Innere Ansicht des Kostthores in München.
(Color. Handzeichnungen des Herrn Geschenkgebers.)

III. Von Herrn Pfarrer Ablgaffer in Haunshofen:

Sechs Porträte, sämmtlich Kupferstiche:

a) IORG HERZOG ZV SAXSEN. M. D. XXXVI. Gestochen von Aegidius Laub.
b) Carl I. König von England. Copie nach einem englischen Stiche.
c) Baron von Laudon, k. k. Feldmarschall. Gest. v. Schmutzer.
d) Horja und Glocska, Anführer der Siebenbürgischen Rebellen 1784.
e) Joh. Georg von Werdenstein ꝛc. 1592. Gestochen von Dominik Custos.
f) Joh. Winkelmann. Gestochen von Bause.

IV. Von Herrn Weinhändler Beierlein in München:

1. Fünfzehn Abbildungen herzoglich bayerischer Siegel (Federzeichnungen), von Stephan mit der Hafte, Heinrich, Ludwig und Georg d. Reichen, Pfalzgraf Friedrich II. als Vormund, Wolfgang, Wilhelm und Ludwig Gebrüder, Maximilian I., Maria Anna als Vormünderin, Max Philipp als Administrator.
2. Vierzehn Facsimile von Unterschriften der Herzoge Ludwig des Reichen, Pfalzgraf Friedrich II., Wilhelm IV., Ludwig, dessen Bruder, Albert V., Wilhelm V., Maximilian I., Ferdinand, Ferdinand

Maria, Max Emmanuel, Carl Albert, König Max. Joseph und König Ludwig I.

2. Drei Abbildungen des 1835 wieder eingeführten alten Stadtwappens von München.

P. Bayerische Wappensammlung.

Die Vermehrung der Sammlung für das Jahr 1855 umfaßt nachstehend verzeichnete, colorirte Familien-Wappen aus J. M. v. Prey's bayer. Adelsbeschreibung. (Handschrift auf der k. Hof- und Staatsbibliothek, Cod. bav. 2290 Bd. 16—19, 21, 22, 25, 29.) 133 Bl. Nr. 3541—3672.

Ackher.
Bemelberg.
Brockhausen.
Cats.
Clamensteiner.
Crivelli.
Diezingen.
Dille.
Doler von Rosenberg.
Durnitzl.
Edt auf Helffenberg ꝛc.
Fischer (5 Wappen).
Graffen.
Grien, von der.
Grolman.
Heutema.
Hofmeister von Lohheim.
Huymans.
Jettinger.
Kämblstainer von der Lueg.
Khainnacher.
Kheiger.
Khitscher.
Khnieperger.
Khobelhgrueber.
Khobelhaim.
Kholben.
Khotzwart.
Khril.
Kirchberg, Gf. zu.
Kirmreitt.
Klughaimer.
Kochenhaim.
Kunsperger.
Kusterer zu Khropfspurg.
Laberskirchen zu Liechtenhag.
Laiman, von der.
Landtsperg.
Leb von Behaim.
Lebenau.
Lechner.
Lehenrott.
Lehners.
Lendtershaim (2 Wappen).
Lerch.
Liechtenau.
Lindthart.
Lindtstatt.
Löschwitz.
Loffer.
Londtst.
Luche, von der (sächsisch)
Lupfen, Graf von.
Lusteritz.
Machaburg, Frhr. zu.
Mangontt.
Mansfeldt.
Matschacher
Mayr (2 Wappen).
Meckhau.
Meiend.
St. Martin von Megershaimb.

Meschwitz.
Mettich.
Milstainer.
Minau.
Missereckh.
Mitohr.
Mönster.
Mörsperg.
Moller (Pfälzer).
Monni.
Montfort, Gf. v. (2 Wappen).
Montfar, Graf v.
Morenberg.
Muetterspeck (Marsbach).
Mulüz.
Murr v. Flügelsperg.
Musch.
Nägelbeckh.
Nebbin.
Nebing zu Lampolting.
Neghauß.
Neuenfels.
Niberntham.
Nippenburg.
Oegspurg, Burggraf v.
Oren.
Otto zu Bucksen.
Otto Marschall ad M.
Pechler.
Pernödt.
Pfremmen.
Pichrau (Schwaben).
Pilger v. Wallich.
Plumen.
Pochhausen.
Pögner.
Poneckh.
Posenpoppen.
Prasberg (schwäbisch).
Preining.
Preybeckh.
Proy zu Schonstött.
Pulchendorfer, Truchseß v.
Pummersfelden.
Purgstorffer.
Puttmunder.
Rosen, von der.
Rottenstain.
Schmiden.
Schwarz (5 Wappen).
Staurhauff von Schmichendorff.
Stockhausen.
Thalstain.
Thonhauser.
Thorr.
Thum.
Trautsonn.
Tübingen, Graf v.
Vogler.
Waldtburg.
Weykump.

C. Bayerische Portraitsammlung.*)

1. Abrahamus a S. Clara, Ord. Erem. discalc. S. P. Augustini concion. Caesar. et pro temp. Provincialis. Kpfst.
2. Ammon, Adam, geb. den 12. Nov. 1760. C. U. Bock del. et sc. 1799. Kpfst.

*) Die Numern 73. 74. 102. 140. 145 sind Geschenke von Herrn Pfarrer Ablgasser in Haunshofen; Nr. 13a, 30 von Herrn Hof- und Staatsbibliothekar Föringer; Nr. 11. 45. 60. 69. 70. 75. 77. 83. 91. 106. 120. 125. 128. 129 von Herrn Hof- und Staats-Bibliothek-Sekretär Helldobler; Nr. 65. 105. 119 von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen v. Pocci. Die Uebrigen wurden durch Kauf acquirirt.

3. Ammon, Dr. C. F. Nach Lips gest. von Bollinger. Zwickau bei den Gebrüdern Schumann. Kpfst.
4. Andreas, quadragesimus Abbas ad Sanctam Crucem Werdae electus 1669 25to Octobris etc. Mit Wappen. B. Kilian sculp. Kpfst.
5. Apianus, Petrus (Binvitzivs), astrologus. Kpfst.
6. Aventinus, Joannes. Kpfst.
7. Aviano, Marcus ab, Concionator capvcinvs aetat. suae XXXXVIII religionis XXXII annorum 1680. Carl Gust. Amling sculp. et excudit Monachij. Kpfst.
8. Augusta Amalia, Herzogin von Leuchtenberg, Fürstin von Eichstädt, K. Princ. von Baiern. Kpfst.
9. Bauder, Gg. Pet., Conditor, Schützen-Meister (in Nürnberg), geboren 13. Februar 1747. C. W. Bock del. et sc. 1799. Kpfst.
10. Bauer, Carl Wilh., Hochfürstlich-Bambergischer Lehen-Rath und Reichs-Stadt-Nürnbergischer-Waizen-Brau-Amts-Verwalter. C. W. Bock del. et sc. 1799. Kpfst.
11. Baumgartner, Anton, Hofkriegsrath in München. Painted by M. Edlinger. Engrav'd by F. John. Kpfst.
12. — — von Holenstein, Gg., des ältern geh. Raths der Stat Nürnberg. † 1629, seines Alters 66 Jar. Mit Wappen. (S. auch Paumgartner.) Kpfst.
13. Bernardus, Ord. S. Bened. abbas imperialis monasterii SS. Vdalrici et Afrae Augustae Vind. Sac. Caes. Majest. consil. aetat. LXXV. J. H. Schoenfeld del. B. Kilian sculp. 1662. Mit Wappen. Kpfst.
13a. Berüff, Carl, Herzoglich Leuchtenbergscher Administrations-Rath, Ritter des Kaiserl. Russischen St. Anna-Ordens, Kassier des Münchner Vereins gegen Thierquälerei. Fecit Erich Correns. Lith.
14. Bestelmeier, G. H., geb. 29. Sept. 1764. C. W. Bock del. et sc. 1804. Kpfst.
15. Bock, Christophle Guillaume, né 1755 à Nüremberg. Gravé par moi même à Malines 77. Moesmer del. Kpfst.
16. Bock, Chph. Wilh., Ludw. Chph. Throff del. C. W. Bock se ipse sc. 1799 Kpfst.
17. Bucher, Ant., Pfarrer zu Engelbrechtsmünster. Painted by Mr. Edlinger. Engrav'd by F. John. Kpfst.
18. Burgschmiet, Jacob, Bildhauer, geb. in Nürnberg 1796. C. W. Bock sc. 1826. Kpfst.
19. Cisnerus, Nicolaus, Jurisconsultus. Nascitur Mosbachij anno 1529. Obijt Hedelbergae 1583. F. f. Kpfst.
20. Cornelius, P. v. Stahlstich von Carl Mayer.

21. **Dietmair**, Joannes, è Monasterio primùm Fürstenfeldano in Coenobiarcham Allerspacensem, atque Ordinis deinde Generalem Commissarivm exorauit. Vixit, vt viueret, Sexagenario maior. XI. Kl. Feb. CIↃ.IↃCXII. Mit Wappen. Kpfst.

22. **Dionysius** ex Liberis Baronibus de Rehlingen et Haltenberg, Abbas ad B. V. in Wettenhausen ord. Can. Reg. S. Aug. Dominus Dynastiae in Knöringen, Sac. Caes. Maiestatis Consiliarius et Sacellanus perpetuus, SS. Theologiae et SS. Canonum Doctor ac Professor. A. Waldenmair pinx. E. Hainzelmann sc. Kpfst.

23. **Doederlein**, Joa. Chph., nat. 20. Jan. 1746. Oehme pinx. A. W. Küfner sc. 1788. Kpfst.

24. **Ebner** v. Eschenbach, Carl Wilh., geb. 1723. Gez. u. gest. von L. H. Hessell. Kpfst.

25. **Eck**, Leonardus ab, Cancellarius Boioariae. Nat. 1480, denat. 1550. Jungwierth, Chal: Acad: B: fec. Kpfst.

26. **Engert**, J. G., Hauptmann der 2. Compagnie des Bürgerl. Volontair-Corps. Adelmann del. et sc. Kpfst.

27. **Erdmann**, J. G. Nürnberg 1790. J. F. Bierlein d. et sc. Kupferstich.

28. **Feuerlein** auf und zu Neuenstadt, Paul Jacob v., der Universität Altdorf Prokanzler, geb. d. 5. Jun. 1752. L. Schlemmer del. et sc. 1804. Kpfst.

29. **Fingerlos**, Matth., k. b. geistl. Rath, Direktor des Georg-Seminars u. Professor zu Landshut. Muxel pinxit. J. C. Bock sculpsit. Kpfst.

30. **Fischer**, v., Staatsrath. (Illustrirte Zeitung Nr. 610 vom 10. März 1855.) Holzschnitt.

31. **Franciscvs Lvdovicvs**, Episcopus et S. R. J. Princeps Eichstetensis. Natus ex B. Schenckiorum Familia MDCLXX. Electus die III. Julii Anni MDCCXXV. Mit Wappen. Kpfst.

32. **Franciscvs Gvilhelmvs**, Episcopvs Osnabvrg, Mindens. ac Verdens. etc., S. R. J. Princeps Comes de Wartenb. etc. B. Rottendorf D. Mit Wappen. Kpfst.

33. **Fridericus**, Collegy Canonicorum Regularium, Ord. S. Augustini ad B. V. in Wettenhausen, Abbas, S. C. Majestatis Cons. ac Sacellanus Perpetuus. Anno 1696. Joh. Christoph Hafner sc. Mit Wappen. Kpfrst.

34. **Fronmüller**, Gg. Tob. Chph., Stadtpfarrer in Fürth und Senior eines Kapitels zu Kadolzburg, geb. zu Gräfenberg 1. Jan. Moßner sc. Kpfst. 1748.

35. Gabler, Ambrosius, Zeichner und Graveur, geb. 1762. C. W. Bock gez. und gestoch. 1809. Kpfst.
36. Gaßner, Joh. Jos., Sr. Hochfürstl. Bischöfl. Gnaden zu Regensburg 2c. geistlicher Rath und würckl. Hofcaplan. J. F. Frank. pinx. Joh. Gottlieb Friedrich sc. Ratisbonnae. Kpfst.
37. Georgivs, Abbas imperialis in Svevia Monasterii Weingartensis ord. S. Ben. alter eiusdem fundator. Obiit Ao. CIↃDCXXVII. VI. Id. Octob. aetatis suae. LXX. praesulatus XLI. W. Kilian sc.
38. Gerbert, Martin, des H. RR. Fürst und Abbt zu St. Blasii. C. W. Bock sc. 1786. Norimb. Kpfrst.
39. Gvmpelzhaimer, Adamus, Trospergius Boius (Musicus) aetat. a. LXIII. Chr. MDCXXII. L. Kilian sc. Kpfst.
40. Guttenberg, C. G., Kupferstecher. Se ips. del. I. C. Bock jun. sc. Kpfst.
41. Haller v. Hallerstein, J. S. C. J. Frh. L. H. Hessell. Nbg. 1811. Kpfst.
42. Harsdorf von Enderndorf, Sigm. Christof, geb. 1757 d. 20. Jan. C. W. Bock fec. 1803.
43. Heinlein, Ant. Paul. A. W. Küffner del. und sculp. 1795. Kpfrst.
44. Hohenlohe, Fürst Alexander v. Lith.
45. Fürst Hohenlohe, Kranke heilend. 1821. Lith.
46. Holzhauser, Bartholomaeus, Vitae communis Clericorum Saecularium ad formam SS. Canonum Restitutor. † Bingae 1658. Klauber sc. A. V. Kpfst.
47. Holzschuher von Harrlach, J. K. S., geb. 1749. Gez. u. gest. von L. H. Hessell. Kpfst.
48. — — Sigm. Elias, geb. 20. Febr. 1744. C. W. Bock sc. 1799. Kpfst.
49. Hülss, Joh. Hnr., Reipubl. Norib. Consiliarius etc., natus Bambergae Ao. 1581 d. 19. Junii, denatus Norib. Ao. 1649 d. 14. Julii. Multz f. Ao. 1675. Kpfst.
50. Hufnagel, W., geb. 1754. C. W. Bock gez. u. gest. 1790. Kpfst.
51. Im Hof von und zu Markt-Helmstatt, Chph. Andr., geb. 1734. C. W. Bock gez. u. gest. 1792. Kpfst.
52. Ingolstaeter, Andr. Norimbergensis, Consiliarius Würtembergicus et rei mercatoriae in Urbe Norimbergensi Praefectus etc. Nat. 1633, † 1711. W. Ph. Kilian sc. Kpfst.
53. Joannes Adamus, episcopus Dioclensis suffraganeus Eystettens. J. C. Zierl p. B. Vogel sc. A. V. Mit Wappen. Kpfst.

54. **Johannes Antonivs**, Episcopus et S. R. J. Princeps Eichstettensis. Mit Wappen. Kpfst.
55. **Joannes Baptista**, exempti ac imper. monast. ad S. Emmeramvm Ratisb. Abbas, nec non inclytae et exemptae Congr. Bav. Ord. S. Bened. Visitat. Primar. Jos. à Montàlegre sc. Mit Wappen. Kpfst.
56. **Joannes Eucharius** a Wolffurt, Abbas Campidonensis. Aet. 42. Ao. 1624. Dedic. G. Hökenavver. Mit Wappen. Kupferstich.
57. **Joannes Georgius** ex Com. de Herberstain, episcopus Ratisbonensis etc. M. v. Sommern sc. Mit Wappen. Kpfst.
58. **Johannes Martinus**, Episcopus et S. R. J. Princeps Eichstettensis. Mit Wappen. Kpfst.
59. **Johann Theodor**, Cardinal, Bischof zu Lüttig, Freysingen und Regenspurg, Hertzog in Bayern ꝛc. Mit Wappen. Kpfst.
60. Friderike Wilhelmine **Caroline**, Königinn von Baiern ꝛc. Kpfst.
61. **Khning**, Jac., alias Pinicianus, Germanus, Fiessensis, Jogelarius. Venetiis aetatis suae L anno 1586. Kpfst.
62. **Kiefhaber**, J. C. S., geb. 1762. Kpfst.
63. **Klotz**, Chr. Adph., geb. 1738. Rosenberg pinx. Halae. Stock sc. Lipsiae 1771. Kpfst.
64. **König** von Königsthal auf Gleishammer, C. J., Reichsstadt Nürnbergischer vorderer Raths Consulent, geb. 1745 d. 17. Septbr. Bock 1802. Kpfst.
65. **Lachner**, Fr., k. General-Musikdirektor ꝛc., Dirigent des großen Musikfestes zu München 1855. Lith. und herausg. von J. Rigal. Gedr. bei Jul. Adam. 2.
66. **Lassus**, Orland. de, aetatis suae 39. (1574.) Holzschnitt.
67. **Lindner**, Dr. W. Lichtenheld sc. Lithogr.
68. **Löffelholz**, G. W. F. v., Senator. L. H. Hessell. Nb. 1812. Kpfst.
69. **Ludwig** Carl I., König von Baiern. MH. (Max Hoheneicher.) Lith.
70. **Marie**, Königin, und **Ludwig**, Kronprinz von Bayern. Lith. de Fr. Wentzel à Wissembourg.
71. **Maria Anna Adelgundis**, Abbatissa ad S. Walburgam Eustadii Ao. 1734. Bern. Vogel sc. A. V. Kpfst.
72. **Marguardus**, Episcopus Eystettensis. B. Schramman del. Ph. Kilian's. Mit Wappen. Kpfst.
73. **Maximilianus**, Comes Palatinus ad Rhenum, utriusque Boiariae Dux, S. R. Imp. Archidapifer et Princeps Elector etc. Eb. Kieser exc. Kpfst.
74. **Maximilianus**, Comes palatinus ad Rhenum, vtriusque Boiariae dux, S. R. J. archidapif. et Princ. elect. (Gest. von Gustav ab Amling.) Kpfst.

75. Maximilian II., König von Bayern. Lith. de Fr. Wentzel à Wissembourg.

76. Maximilian Joseph, Churfürst von Bayern-Pfalz. Geboren 1756, succedirt 1799. Gem. und gest. von J. M. Schramm. München 1799. Kpfst.

77. Maximilian Joseph, König von Baiern. Kpfst.

78. Meichelbeck, Carolus, Benedictinus Benedicto-Buranus, Episcop. Frising. et Abb. Campidon. Consil. Ecclesiasticus, denatus CIↃIↃCCXXXIV. Kpfst.

79. Merkel, Gg. Nicol., Conrector Scholae Xenodoch. Ch. W. Bock del. et sc. 1804. Kpfst.

80. Mermannus, Thom., Medicus Bavar. Kpfst.

81. Merz, Aloysius, SS. Theol. Dr., et Ecclesiae cathedralis Augustanae, in annum XXIum, concionator ordinarius. 1784. Fz. J. Degle pinx. A. V. Fratres Klauber sc. A. V. Kpfst.

82. — — Paul Joh. Gg. v., der Rechte Doktor und Consulent der Bürgerschaft zu Nürnberg, geb. 1766, † 1800. Gez. A. L. Möglich. Gest. von L. H. Hessell. Kpfst.

83. Metzler, Landtags-Abgeordneter. Lith.

84. Michel, Mart., geb. zu Unterwittighausen 1759. Lith.

85. Morawitzky, Theod. Graf Topor, kfl. geh. Staats- und Conferenz-Minister. J. M. Schram pinx. J. F. Gareis sc. 1803. Kupferstich.

86. Moser, Thom., k. b. Schul-Inspektor (zu München † 1814). Lithographie.

87. Moshamm, Chevalier F. X. de, Conseiller aulique actuel, et Profeşseur en Droit, et des Sciences politiques en L'Université d'Ingolstadt. De la Croce pinx. F. E. Haid fec. Kpfst.

88. (Münster, Frhr. v., Domherr.) Kpfst.

89. Obermaier, Peter der Aeltere, Burger in Nurnberg. Ward gebohren 1492, und ward abconterfeit 1520. C. v. Ay fec. 1665 Kupferstich.

90. Orth, P., aus Königstein in der Ober-Pfalz. F. Fleischmann del. et sc. Kupfst.

91. Otto Magnus, Witelspachius Tertius Domûs et Principatûs Bojarici Conditor. Cosmas Adam del. Monachij. And. Matth. Wolfgang sc. Aug. V. Kpfst.

92. Otto huius nominis primus abbas Prünveningensis. Tob. Laub del. And. M. Wolfgang sculp. A. V. Kpfst.

93. Panzer, J. F. H. Kpfst.

94. **Paris**, Archiepiscopus Salisburgensis etc. W. Kilian sc. Kupferstich.

95. **Paumgärtner**, Andr. Gg., ab et in Holenstein etc. Reip. Norimb. Triumvir, ac Rerum militarium ejusdem Praefectus primarius etc. Aetatis LXIII Anno cIↄIↄcLXXVI. Kpfst.

95a. — von und auf Holenstein ꝛc., Andr. Gg., deß Aeltern Geheimen Raths, Dritter Oberster, und Kriegs-Hauptmann ꝛc. Seines Alters 63 Jahr 1676. Mit Wappen. Kpfst.

96. **Paumgartner**, Gabr., Patricius Noriberg., Jurium in Academia Ingolstadiensi Professor etc. † 1507. Mit Wappen. Kupferstich.

97. — — Hieron. 1553. (Köhler's Münz-Bel.) Kpfst.

98. **Pfahler**, Isaac, Assessor und Schöpf am E. Forst- und Zeidelgerichte, dann Kreis- Legations- Ober- und Appellationsgerichts- auch Canzley-Secretaire, geb. 1751. C. W. Bock del. et sc. 1805. Kpfrst.

99. **Pflaumen**, Jac., von Augspurg, gewes. Euangel. Pfarrer zu Rohrenfelß bey Newburg, † 1612. Augsp. L. Kilian. Kpfst.

100. **Philippus** Card. de Lamberg, episc. Passav. etc. E. Ch. Heiss exc. A. V. Mit Wappen. Kpfst.

101. **Pichlhefer**, Jos., Churpfalz Bayer. Professor und Polizei-Commissär, geb. 1765. Kpfst.

102. **Pirkeymher**, Bilibald, aetatis suae anno LIII. 1524. Copie nach A. Dürer. (Aus W. Pirckheimer's operibus. Fcf. 1610. Kpfst.

103. **Pömer** von Dipoltsdorf, Gg. C. W., Assessor am Land- und Baurengericht, geb. 1768. C. W. Bock del. et sc. 1804. Kpfrst.

104. **Prenninger**, Marsilius Vranius, Reipubl. Noribergensis Consiliarius, et abhinc Conradi III., Episcopi Herbipolensis Cancellarius. Mit Wappen. Kpfst.

105. **Quaglio**, Dominikus, k. b. Hofmaler. Geb. 1787, † 1837. Gest. v. R. Rahn.

106. — — k. b. Hofmaler, geb. 1. Jan. 1787, † 9. April 1837. Kpfst.

107. **Rechteren-Limpurg**, Adolphus Comes de, Franco-Bavarus. Natus 1794, † 1821. Kreul pinx. J. P. Bittheuser sc. Mit Wappen. Kpfst.

108. **Rüdiger**, Anton, Philos. et Med. Doctor, Prof. Chem. Ord. in Acad. Lips. etc. Nat. 1720, † 1783. Geyser sc. Kpfst.

109. **Rixner**, Th. A., Professor der Philosophie am k. b. Lyceum z. Amberg. C. Mayer sc. Nbg. Kpfst.

110. Romanus, Abbas Monast. SS. Vdal. et Afrae AV. J. Umbach del. G. A. Wolfgang sc. Mit Wappen. Kpfst.
111. Roth, Richard v. Bock sc. Kpfst.
112. Sailer, J. M., k. b. geistl. Rath, Prof. der Theol. an der Ludw. Maximil. Univ. zu Landshut, geb. 1751. Kpfst.
113. Sambuga, Jos. Lith. M. v. Käser. D. Quaglio pinx.
114. Scharold, Karl Gottfr., Legationsrath. Kpfst.
115. Schenk, Leonh., Rektor und Professor des Aegidianischen Gymnasiums zu Nürnberg, geb. 1724. Schlemmer fec. Kpfst.
116. Scheppler, Fz. Jos. Carl. Neesen del. J. C. Bock sc. Kpfst.
117. Scheurl, K. J. W. Hessell. Nb. Kpfst.
118. Schmid, Chph. Fdr. Butziger gez. Stahlstich v. B. Mayer.
119. Schwanthaler, Ludw. v., 1826. Aetatis suae 23. Lith.
120. Seeau, Graf. Bleistift-Umriß.
121. Seibel, Chr. Hnr. † 1787. Hessell gez. C. W. Bock gest. 1788. Kpfst.
122. Socher, J., Professor der Philosophie an der baierischen Universität. Edlinger pinx. Monachii. Rauschmayr sc. 1800. Kpfst.
123. Spaun, v. Lith.
124. Spieß, J. P. T. Bock 1808. Kpfst.
125. Strobel, Joh. Bapt., Bürger und Buchhändler in München Painted by M. Edlinger. Engrav'd by F. John. Kpfst.
126. Stubenrauch, F. X. A. de, S. R. I. Eques. Jos. Kaltner pinx. 1790. C. W. Bock sc. Kpfst.
127. Thanner sive Abiegnvs, Jacobus, Herbipolensis, Civis et Typographus Lipsiensis. Nat. 1448. Kpfst.
128. Therese, Königin von Bayern. Lith.
129. Törring und Gronsfeld, Jos. Aug. Reichsgraf v. Painted by Edlinger. Engrav'd by John. Kpfst.
130. Neuigkeitskrämer, der. (Topp, Bücherantiquar.) Nach dem Leben gez. und gest. v. C. W. Bock. Nb. 1793. Kpfst.
131. Tucher, Sixtus, Patricius Noribergensis, primum in Ingolstadiensi Academia Jurium Professor, ac deinceps aedis ad Laurentii Noribergae Praepositus etc. Nat. 1459 † 1507. Kpfst.
132. Virdungus, Mich., Kittinga-Francus, Polit. et hist. Prof. in Univ. Altdorf. 1575—1637. Kpfst.
133. Unertl, Fz. Ant. v., der Landschaft in Bajern Kanzler. 1721 bis 1785. Kpfst.
134. Wöldern dorf und Waradein, Carl Fdr. Wilh. Frhr. v., geb. 1758. C. W. Bock gest. 1798.

135. S. Walpurgis Sepulchrum. (Nebst Altar in der Closterkirche zu Eichstett in der Grufft.) Kpfst.
136. Walther von Rothenburg, Joh. Dan., Abgeordneter der zweiten Kammer der Ständeversammlung ꝛc. Geb. 1758 † 1819. C. Mayer sc. Kpfst.
137. Weiler, Joh. Fdr., Hauptmann des Bürgermilitärs und Handelsherr in Augsburg. Gez. Fr. Thom. Weber. Gest. J. C. Schleich. Kpfrst.
138. Weinmann, Joh., Suinfurto-Francus, SS. Theol. Doctor, Professor primarius et Pastor Altdorphi. Just. Munch. delin. J. Sandrart sc. 1659. Kpfrst.
139. Welser, C. W. von und zu Neunhof, geb. 1763. Gez. u. gest. v. L. H. Hessell. Kpfst.
140. Werth, Joann de, der Römisch Kayſ. May. vnd Curfl. dhl. in Bayren General Wacht Maister, bestellter Obrister zu Roſſ vnd Fueß ꝛc. Christ. Smischeckh fec. Kpfst.
141. Wilder, G. C., Maler und Kupferstecher. Rosee sc. 1839. Kpfst.
142. Witschel, Joh. Hnr. W., geb. 1769. C. W. Bock del. et sc. 1802. Kpfst.
143. Wölckern auf Kalchreuth, Carl W. v., Pfleger zu Altdorf 1793. Gez. u. gest. H. Hessell. Kpfst.
144. Wonebaldus, Abbas 883. Kpfrst.
145. Zänner, Joh., Decret. Doctor in Nürnberg. † 1489. Kpfst.
146. Zahn, Bened. Wilh., beyder Rechte Doctor, Reichsstadt Nürnbergischer Syndicus, geb. 1738. L. Schlemmer gez. u. gest. 1800. Kpfrst.
147. Zapf, Gg. W., geb. 1747. C. W. Bock sc. 1798. Kpfrst.
148. Zuccarini, J. de, K. B. Oberstlieutenant, Stadtcommandant zu Nürnberg 1807. Gez. u. gest. v. L. H. Hessell. Nb. 1807. Kpfst.

E. Münzen und Medaillen.

a) Römische Münzen.

1) Geschenke.

Von dem k. Registrator Herrn Sedlmaier:

1) P. LIC. VALERIANVS CAES. Caput radiatum.

JOVI CRESCENTI. Jupiter puer hirco vectus. AR.
2) GALLIENVS AVG. Cap. rad.
APPOLLINI CONS. AVG. in imo N. Centaurus dextra pateram, sinistrá temonem.
3) SALONINA AVG. Cap. Saloninae.
IVNO REGINA. Juno d. pateram s. hastam puram. AR.
4) IMP. M. IVL. PHILIPPVS AVG. Cap. rad.
SECVRIT. ORBIS. Securitas sedens.
5) IVLIA MAMAEA AVGVSTA. Cap. diadematum.
VESTA. S. C. Vesta d. palladium s. hastam puram. AE.
6) GALLIENVS P. F. AVG. Cap. rad.
GERMANICVS MAXV. Tropaeum inter duos captivos. AR.
7) D. N. CONSTANS P. F. AVG. Cap. diad.
FEL. TEMP. REPARATIO. Phoenix stans in rupe. AE.
8) IMP. C. AVRELIANVS AVG. Cap. rad.
CONCORDIA MILITVM. Imperator manum Concordiae porrigit. AE.

2) Ankäufe.

Ein hundert und zwanzig röm. Bronzmünzen erkauft von Herrn Maler Mayer.

Die brauchbaren unter diesen Münzen sind:

1) AGRIPPA L. F. COS . . . Cap. nud.
Neptunus cum chlamyde. S. C.
2) TI. CLAVDIVS CAESAR AVG. Modius.
PON. M. TR. P. P. P. COS . . . S. C.
3) IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. COS. XVI. CENS. PERP. P. P. Cap. laur.
VIRTVTI AVGVSTI S. C. Imperator galeatus stans d. hastam s. parazonium, laevo pede orbem premens.
4) IMP. CAES. NERVA TRAIANVS AVG. GERM. P. M. Cap. laur.
TR. POT . . . S. C. Victoria gradiens d. clypeum, in quo S. P. Q. R.
5) M. ANTONINVS . . . Cap. laur.
SAL. AVG. COS. III. S. C. Salus d. pateram ex qua serpentem pascit ex ara surgentem, s. hastam.
6) . . . TETRICVS P. F. AVG. Cap. rad.
. . . AVG. Laetitia stans d. coronam s. falcem.
7) IMP. TETRICVS P. F. AVG. Cap. rad.
Rever. detritus.

8) C. PIVESV TETRICVS CAES. Cap. rad.
SPES . . , Spes d. florem tenet, s. vestem elevat.
9) IMP. PROBVS P. F. AVG. Cap. diad.
VICTORIA GERMAN. Tropaeum inter duos captivos.
10) IMP. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Cap. rad.
VOT. XX. intra coronam.
11) IMP. MAXIMIANVS. Cap. diad.
GENIO POPVLI ROMANI. Genius d. pateram, s. cornucopiae, in area BF.
12) CONSTANTIVS NOB. C. Cap. diad.
PROVIDENTIAE CAESS. Praetorium cum duabus turribus stella intermedia, in imo P. Q.
13) IMP. C. MAXENTIVS P. F. AVG. Cap. diad.
CONSERV. VRB. SVAE Templum sex columnarum, in quo Roma sedet.
14) IMP. LICINIVS P. F. AVG. Cap. diad.
GENIO POP. ROM. Genius d. pateram s. cornucopiae in area TF. in imo PTR.
15) D. N. CONSTANTINVS P. F. AVG. Cap. diad.
SOLI INVICTO COMITI. Sol dextra elata s. globum, in area C. S.
16) CONSTANTINVS AVG. Cap. diadem.
PROVIDENTIAE AVG. Praetorium cum duabus turribus stella intermedia, in imo PTR.
17) CONSTANTINVS AVG. Cap. diad.
BEATA TRANQVILLITAS, Ara cum globo in ara. VOT. P. R. XX, in imo PLG.
18) IVL. CRISPVS NOB. CAES. Cap. diad.
CAESARVM NOSTRORVM VOT . . . . intra coronam, in imo TS. AVT.
19) CONSTANTINVS JVN. NOB. C. Cap. diad.
GLORIA EXERCITVS. Duo milites signa militaria tenentes.
20) CONSTANTINVS IVN. NOB. C. Cap. diad.
GLORIA ROMANORVM, Duo milites duobus labaris intermediis, in imo P. S. cum stella.
21) CONSTANTINVS NOB. CAES. Cap. diad., in imo R.
GENIO POPVLI ROMANI. Genius d. pateram s. cornuc., in imo TR.
22) CONSTANS P. F. AVG. Cap. diad.
VICTORIAE DD. AVGGQ. NN. Duae Victoriae serta tenentes, in imo SIS.
23) D. N. DECENTIVS N. CAES. Cap. nudum.

b) Ankäufe.

I. Gedenkblatt der Bürgerschaft von Geisenfeld, den 7. Sept. 1808, mit Abbildung des Monuments für Churfürst (nachmals König) Maximilian Joseph. Auf Stein gedruckt von Theob. Senefelder in München. (Incunabel der Lithographie.)

II. Gedenkblatt für König Maximilian Joseph am 13. Oktober 1825. IMMORTALI. Augsburg bei Martin Engelbrecht.

IV. Von Herrn Kalm, freiresignirtem Pfarrer, d. Z. in Württemberg:
1. Ein breiter Groschen des Churf. Johann von Sachsen, 1525—32. (Götz, Nr. 4454.)
2. Ein Kupferjeton Ludwigs XIV. von Frankreich, mit Gemahlin und Dauphin, eine niederländische Kupfermünze Philipps V. von Spanien und eine Lütticher Kupfermünze Ferdinands von Bayern.

V. Von Herrn Landgerichtsarzt Dr. Hell in Traunstein:
1. Ein Görzer Groschen von Graf Heinrich II. (1304—23) und drei bischöflich Regensburgische Denare aus dem XIII. Jahrhundert.
2. Siebzehn halbe und viertl Salzburger Silberkreuzer von den Erzbischöfen Franz Anton, Leopold Anton, Jakob Ernst und Sigmund, aus den Jahren 1716—1758. Ein Nürnberger Silberpfennig von 1754.

VI. Von Herrn Graser, Sekretär im k. Finanzministerium in München:
1. Ein Dickpfennig von Herzog Otto von Niederbayern (1290—1312) und ein bischöfl. Regensburg. Dickpfennig aus dem XIII. Jahrhundert.
2. Ein Münchener Silberpfennig der Herzoge Ernst und Wilhelm (1397—1435) und zwei Landshuter Silberpfennige von Herzog Heinrich dem Reichen.

VII. Von Herrn Obermünzmeister Haindl in München:
1. Die große Preismedaille für die „AUSSTELLUNG DEUTSCHER INDUSTRIE- UND GEWERBSERZEUGNISSE IN MUENCHEN 1854". Bronze.
2. Die kleine Preismedaille desgleichen. Bronze.

VIII. Von Herrn Regierungsregistrator Sedlmaier in Nordendorf:
1. Ein ungarischer Fünfzehner von Kaiser Leopold, 1684.
2. Eine Zinnmedaille von Kaiser Joseph II. auf das Toleranzedikt von 1782, TOLERANTIA IMPERANTIS.
3. Drei Zinnmedaillen, auf die Eisenbahn zwischen München und Augsburg 1840, auf die Vereinigung Deutschlands 1840 und auf die deutsche Flotte 1848.
4. Drei versilberte Jetons, Schlacht bei Hanau 1813, Schlacht bei Leipzig 1813 und Theuerung 1816—17.
5. Zwei Bleimedaillen, auf die Eroberung von Ofen 1686 und auf die Eroberung Belgrads durch General Laudon 1789.
6. Ein bischöfl. Bamberger Pfennig von 1761, ein Messingjeton auf General Bonaparte 1796, voila soldats valereux u. s. w., eine Eisengußmedaille mit den Brustbildern Königs Max Joseph und der Königin Caroline, eine Bleimedaille mit Vorstellung des Todes der Königin Dido von Carthago.

er durch die bewährtesten Männer in die Rechts- und Staatswissenschaften eingeführt ward, zugleich aber auch an der berühmten Georgia Augusta, wie zahlreiche Blätter seines Stammbuches bezeugen, mit einer Reihe durch Bildung und geistiges Streben ausgezeichneter junger Männer in nähere Berührung kam, welche später in Wissenschaften und Staatsdiensten glänzten. Auch die englischen Prinzen waren damals an jener Hochschule, und bewahrten ihm, wie der Herzog von Cambridge als Vicekönig von Hannover in später Zeit ihm kundgab, freundschaftliches Andenken.

In der zweiten Hälfte des Jahres 1788 finden wir den jungen Stichaner in der Praxis am Reichskammergerichte zu Wetzlar und in den folgenden Jahren an der Universität zu Ingolstadt, wo er in die vaterländischen Rechts- und Verwaltungs-Zustände eingeweiht wurde und seine Studien vollendete.

Er hatte seine Zeit trefflich benützt. Gründliche Kenntnisse in allen für den gewählten Beruf belangreichen Wissenschaften verband er mit einer scharfen, stets regen Beobachtungsgabe, ein für alles Gute und Schöne glühendes Herz mit den feinsten Umgangsformen. Dabei hatte er die Welt nicht blos aus Büchern kennen gelernt; Reisen, während der Ferien in den verschiedensten Richtungen meist zu Fuße vollzogen, hatten ihn mit den Zuständen des Volkes nicht nur im engern Vaterlande, sondern auch längs des ganzen Rheines, in Ober- und Niedersachsen, in den Hansestädten und im Harze, dann in den deutschen Theilen des seiner Heimat so nahen Böhmens bekannt gemacht, und seinen Körper gestärkt.

Das Jahr 1790 führte ihn nach München, um bei dem kurfürstlichen Hofrathe die Prob-Relation zu erstehen; er ward als ein „bestens fundirt, gelehrt und treffliches subjectum“ dem Kurfürsten aufs wärmste empfohlen. Ernste Studien und patriotisches Streben erprobte er gleichzeitig auch durch eine, anonym dem Drucke übergebene Abhandlung „von dem Entscheidungsrechte des Pfalzgrafen bei Rhein über eine streitige Königswahl“.

Solch tiefes Wissen, solch warmer Eifer konnte nicht unbeachtet bleiben: die Anmuth der Erscheinung des jungen Mannes von mehr als gewöhnlicher Größe, mit edlem durch die Lebhaftigkeit des Auges höchst anregenden Antlitze, vollendete den günstigen Eindruck.

Stichaner ward sogleich dem landschaftlichen Departement zugetheilt und bei dem Reichs-Vikariate verwendet. Es stand nicht entgegen, daß er in Göttingen einer unter der Leitung der Professoren stehenden Freimaurerloge in der Absicht angehört hatte, sich den Zutritt zu den belebenden und belehrenden Kreisen der Lehrer zu eröffnen. Von der Verbindung mit den Illuminaten wußte er sich frei und war bereit, den bei dem Eintritte in den Staatsdienst geforderten Eid der Nichttheilnahme an geheimen Gesellschaften zu leisten. Der Kurfürst Karl Theodor war hiemit

befriedigt, und schon am 10. Mai 1791 erhielt er die erste Anstellung als Accessist der Oberlandesregierung mit einem Wartgelde von 500 fl., und am 18. Mai 1793 im 24sten Lebensjahre die Ernennung zum Oberlandes-Regierungsrathe.

Er fand nun mannigfache Verwendung. Ein mühevolles, dem rüstigen Fußgänger übertragenes Geschäft waren die Vorarbeiten zur Regulirung der Grenze gegen Tirol, welche ihn im Sommer und Herbste 1795 durch die gesammten bayerischen Alpen führten; 1796 ward er bei Moreaus Einfall und kurzer Besetzung der Hauptstadt der angeordneten Kriegsdeputation, 1798 als Polizei-Oberkommissär dem Grafen Rumford nebst Babo und Baumgartner zur Organisation der Polizei der Haupt- und Residenzstadt München beigegeben. Hiefür hatte seinen Gesichtskreis wesentlich eine Reise erweitert, auf welcher er 1796 die Städte Wien, Prag, Preßburg und Dresden als aufmerksamer Beobachter besucht hatte.

War es ihm gelungen, das Vertrauen des Kurfürsten Karl Theodor zu gewinnen, so ward es ihm in noch weit höherem Maaße von dem Churfürsten Maximilian Joseph geschenkt, als dieser im Februar 1799 die Regierung von Bayern übernahm. Es fing damals eine neue Aera an für Bayern. Die Ideen der Neuzeit sollten im Staate zur Geltung gebracht, eine vollständige Umgestaltung aller Verhältnisse im Volks- und Staatsleben durchgeführt werden. Jüngere Kräfte von gediegener wissenschaftlicher Bildung, vorurtheilsfreiem Blicke und erprobter praktischer Tüchtigkeit waren für die Regierung zur Ausführung ihrer Plane dringendes Bedürfniß; der Scharfblick des ersten Ministers, des Freiherrn (später Grafen) von Montgelas wußte sie bald zu finden, und rasch wurden sie zu den höchsten Ehrenstufen gehoben.

Stichaner ward schon nach wenigen Tagen, am 27. Febr. 1799, zum geheimen Referendär im geheimen Justizdepartement, welchem die Justiz, Polizei und Regiminal-Sachen übertragen waren, mit dem Gehalte von 3000 fl. ernannt, und vorerst auch bei der Commission für Ordnung des Allodial-Nachlasses des verlebten Kurfürsten beschäftigt.

Der Fortgang der Neugestaltung ward indessen bald durch Kriegslärm unterbrochen. General Moreau erschien neuerdings an Bayerns Grenze. Der Kurfürst flüchtete gen Amberg, und vom 30. März 1800 bis zum 14. April 1801 war die Verwaltung des Landes einer Hofkommission anvertraut, welcher auch der geh. Referendar von Stichaner beigegeben war. Sie löste ihre Aufgabe in solcher Weise, daß ihr allerhuldvollste Anerkennung „wegen unbegrenzten Eifers, standhaften Muthes und reinen Patriotismus" ausgesprochen ward.

Nunmehr begann für Stichaner eine Zeit angestrengter, aber für des Landes Wohl hocherspießlicher Thätigkeit und der ausgedehntesten Wirksamkeit. Er hatte als Mitglied der Hofkommission, und bald darauf,

er durch die bewährtesten Männer in die Rechts- und Staatswissenschaften eingeführt ward, zugleich aber auch an der berühmten Georgia Augusta, wie zahlreiche Blätter seines Stammbuches bezeugen, mit einer Reihe durch Bildung und geistiges Streben ausgezeichneter junger Männer in nähere Berührung kam, welche später in Wissenschaften und Staatsdiensten glänzten. Auch die englischen Prinzen waren damals an jener Hochschule, und bewahrten ihm, wie der Herzog von Cambridge als Vicekönig von Hannover in später Zeit ihm kundgab, freundschaftliches Andenken.

In der zweiten Hälfte des Jahres 1788 finden wir den jungen Stichaner in der Praxis am Reichskammergerichte zu Wetzlar und in den folgenden Jahren an der Universität zu Ingolstadt, wo er in die vaterländischen Rechts- und Verwaltungs-Zustände eingeweiht wurde und seine Studien vollendete.

Er hatte seine Zeit trefflich benützt. Gründliche Kenntnisse in allen für den gewählten Beruf belangreichen Wissenschaften verband er mit einer scharfen, stets regen Beobachtungsgabe, ein für alles Gute und Schöne glühendes Herz mit den feinsten Umgangsformen. Dabei hatte er die Welt nicht blos aus Büchern kennen gelernt; Reisen, während der Ferien in den verschiedensten Richtungen meist zu Fuße vollzogen, hatten ihn mit den Zuständen des Volkes nicht nur im engern Vaterlande, sondern auch längs des ganzen Rheines, in Ober- und Niedersachsen, in den Hansestädten und im Harze, dann in den deutschen Theilen des seiner Heimat so nahen Böhmens bekannt gemacht, und seinen Körper gestärkt.

Das Jahr 1790 führte ihn nach München, um bei dem kurfürstlichen Hofrathe die Prob-Relation zu erstehen; er ward als ein „bestens fundirt, gelehrt und treffliches subjectum“ dem Kurfürsten aufs wärmste empfohlen. Ernste Studien und patriotisches Streben erprobte er gleichzeitig auch durch eine, anonym dem Drucke übergebene Abhandlung „von dem Entscheidungsrechte des Pfalzgrafen bei Rhein über eine streitige Königswahl“.

Solch tiefes Wissen, solch warmer Eifer konnte nicht unbeachtet bleiben: die Anmuth der Erscheinung des jungen Mannes von mehr als gewöhnlicher Größe, mit edlem durch die Lebhaftigkeit des Auges höchst anregenden Antlitze, vollendete den günstigen Eindruck.

Stichaner ward sogleich dem landschaftlichen Departement zugetheilt und bei dem Reichs-Vikariate verwendet. Es stand nicht entgegen, daß er in Göttingen einer unter der Leitung der Professoren stehenden Freimaurerloge in der Absicht angehört hatte, sich den Zutritt zu den belebenden und belehrenden Kreisen der Lehrer zu eröffnen. Von der Verbindung mit den Illuminaten wußte er sich frei und war bereit, den bei dem Eintritte in den Staatsdienst geforderten Eid der Nichttheilnahme an geheimen Gesellschaften zu leisten. Der Kurfürst Karl Theodor war hiemit

befriedigt, und schon am 10. Mai 1791 erhielt er die erste Anstellung als Accessist der Oberlandesregierung mit einem Wartgelde von 500 fl., und am 18. Mai 1793 im 24sten Lebensjahre die Ernennung zum Oberlandes-Regierungsrathe.

Er fand nun mannigfache Verwendung. Ein mühevolles, dem rüstigen Fußgänger übertragenes Geschäft waren die Vorarbeiten zur Regulirung der Grenze gegen Tirol, welche ihn im Sommer und Herbste 1795 durch die gesammten bayerischen Alpen führten; 1796 ward er bei Moreaus Einfall und kurzer Besetzung der Hauptstadt der angeordneten Kriegsdeputation, 1798 als Polizei-Oberkommissär dem Grafen Rumford nebst Babo und Baumgartner zur Organisation der Polizei der Haupt- und Residenzstadt München beigegeben. Hiefür hatte seinen Gesichtskreis wesentlich eine Reise erweitert, auf welcher er 1796 die Städte Wien, Prag, Preßburg und Dresden als aufmerksamer Beobachter besucht hatte.

War es ihm gelungen, das Vertrauen des Kurfürsten Karl Theodor zu gewinnen, so ward es ihm in noch weit höherem Maaße von dem Churfürsten Maximilian Joseph geschenkt, als dieser im Februar 1799 die Regierung von Bayern übernahm. Es fing damals eine neue Aera an für Bayern. Die Ideen der Neuzeit sollten im Staate zur Geltung gebracht, eine vollständige Umgestaltung aller Verhältnisse im Volks- und Staatsleben durchgeführt werden. Jüngere Kräfte von gediegener wissenschaftlicher Bildung, vorurtheilsfreiem Blicke und erprobter praktischer Tüchtigkeit waren für die Regierung zur Ausführung ihrer Plane dringendes Bedürfniß; der Scharfblick des ersten Ministers, des Freiherrn (später Grafen) von Montgelas wußte sie bald zu finden, und rasch wurden sie zu den höchsten Ehrenstufen gehoben.

Stichaner ward schon nach wenigen Tagen, am 27. Febr. 1799, zum geheimen Referendär im geheimen Justizdepartement, welchem die Justiz, Polizei und Regiminal-Sachen übertragen waren, mit dem Gehalte von 3000 fl. ernannt, und vorerst auch bei der Commission für Ordnung des Allodial-Nachlasses des verlebten Kurfürsten beschäftigt.

Der Fortgang der Neugestaltung ward indessen bald durch Kriegslärm unterbrochen. General Moreau erschien neuerdings an Bayerns Grenze. Der Kurfürst flüchtete gen Amberg, und vom 30. März 1800 bis zum 14. April 1801 war die Verwaltung des Landes einer Hofkommission anvertraut, welcher auch der geh. Referendar von Stichaner beigegeben war. Sie löste ihre Aufgabe in solcher Weise, daß ihr allerhuldvollste Anerkennung „wegen unbegrenzten Eifers, standhaften Muthes und reinen Patriotismus" ausgesprochen ward.

Nunmehr begann für Stichaner eine Zeit angestrengter, aber für des Landes Wohl hocherspießlicher Thätigkeit und der ausgedehntesten Wirksamkeit. Er hatte als Mitglied der Hofkommission, und bald darauf,

er durch die bewährtesten Männer in die Rechts- und Staatswissenschaften eingeführt ward, zugleich aber auch an der berühmten Georgia Augusta, wie zahlreiche Blätter seines Stammbuches bezeugen, mit einer Reihe durch Bildung und geistiges Streben ausgezeichneter junger Männer in nähere Berührung kam, welche später in Wissenschaften und Staatsdiensten glänzten. Auch die englischen Prinzen waren damals an jener Hochschule, und bewahrten ihm, wie der Herzog von Cambridge als Vicekönig von Hannover in später Zeit ihm kundgab, freundschaftliches Andenken.

In der zweiten Hälfte des Jahres 1788 finden wir den jungen Stichaner in der Praxis am Reichskammergerichte zu Wetzlar und in den folgenden Jahren an der Universität zu Ingolstadt, wo er in die vaterländischen Rechts- und Verwaltungs-Zustände eingeweiht wurde und seine Studien vollendete.

Er hatte seine Zeit trefflich benützt. Gründliche Kenntnisse in allen für den gewählten Beruf belangreichen Wissenschaften verband er mit einer scharfen, stets regen Beobachtungsgabe, ein für alles Gute und Schöne glühendes Herz mit den feinsten Umgangsformen. Dabei hatte er die Welt nicht blos aus Büchern kennen gelernt; Reisen, während der Ferien in den verschiedensten Richtungen meist zu Fuße vollzogen, hatten ihn mit den Zuständen des Volkes nicht nur im engern Vaterlande, sondern auch längs des ganzen Rheines, in Ober- und Niedersachsen, in den Hansestädten und im Harze, dann in den deutschen Theilen des seiner Heimat so nahen Böhmens bekannt gemacht, und seinen Körper gestärkt.

Das Jahr 1790 führte ihn nach München, um bei dem kurfürstlichen Hofrathe die Prob-Reelation zu erstehen; er ward als ein „bestens fundirt, gelehrt und treffliches subjectum“ dem Kurfürsten aufs wärmste empfohlen. Ernste Studien und patriotisches Streben erprobte er gleichzeitig auch durch eine, anonym dem Drucke übergebene Abhandlung „von dem Entscheidungsrechte des Pfalzgrafen bei Rhein über eine streitige Königswahl“.

Solch tiefes Wissen, solch warmer Eifer konnte nicht unbeachtet bleiben: die Anmuth der Erscheinung des jungen Mannes von mehr als gewöhnlicher Größe, mit edlem durch die Lebhaftigkeit des Auges höchst anregenden Antlitze, vollendete den günstigen Eindruck.

Stichaner ward sogleich dem landschaftlichen Departement zugetheilt und bei dem Reichs-Vikariate verwendet. Es stand nicht entgegen, daß er in Göttingen einer unter der Leitung der Professoren stehenden Freimaurerloge in der Absicht angehört hatte, sich den Zutritt zu den belebenden und belehrenden Kreisen der Lehrer zu eröffnen. Von der Verbindung mit den Illuminaten wußte er sich frei und war bereit, den bei dem Eintritte in den Staatsdienst geforderten Eid der Nichttheilnahme an geheimen Gesellschaften zu leisten. Der Kurfürst Karl Theodor war hiemit

befriedigt, und schon am 10. Mai 1791 erhielt er die erste Anstellung als Accessist der Oberlandesregierung mit einem Wartgelde von 500 fl., und am 18. Mai 1793 im 24sten Lebensjahre die Ernennung zum Oberlandes-Regierungsrathe.

Er fand nun mannigfache Verwendung. Ein mühevolles, dem rüstigen Fußgänger übertragenes Geschäft waren die Vorarbeiten zur Regulirung der Grenze gegen Tirol, welche ihn im Sommer und Herbste 1795 durch die gesammten bayerischen Alpen führten; 1796 ward er bei Moreaus Einfall und kurzer Besetzung der Hauptstadt der angeordneten Kriegsdeputation, 1798 als Polizei-Oberkommissär dem Grafen Rumford nebst Babo und Baumgartner zur Organisation der Polizei der Haupt- und Residenzstadt München beigegeben. Hiefür hatte seinen Gesichtskreis wesentlich eine Reise erweitert, auf welcher er 1796 die Städte Wien, Prag, Preßburg und Dresden als aufmerksamer Beobachter besucht hatte.

War es ihm gelungen, das Vertrauen des Kurfürsten Karl Theodor zu gewinnen, so ward es ihm in noch weit höherem Maaße von dem Churfürsten Maximilian Joseph geschenkt, als dieser im Februar 1799 die Regierung von Bayern übernahm. Es fing damals eine neue Aera an für Bayern. Die Ideen der Neuzeit sollten im Staate zur Geltung gebracht, eine vollständige Umgestaltung aller Verhältnisse im Volks- und Staatsleben durchgeführt werden. Jüngere Kräfte von gediegener wissenschaftlicher Bildung, vorurtheilsfreiem Blicke und erprobter praktischer Tüchtigkeit waren für die Regierung zur Ausführung ihrer Plane dringendes Bedürfniß; der Scharfblick des ersten Ministers, des Freiherrn (später Grafen) von Montgelas wußte sie bald zu finden, und rasch wurden sie zu den höchsten Ehrenstufen gehoben.

Stichaner ward schon nach wenigen Tagen, am 27. Febr. 1799, zum geheimen Referendär im geheimen Justizdepartement, welchem die Justiz, Polizei und Regiminal-Sachen übertragen waren, mit dem Gehalte von 3000 fl. ernannt, und vorerst auch bei der Commission für Ordnung des Allodial-Nachlasses des verlebten Kurfürsten beschäftigt.

Der Fortgang der Neugestaltung ward indessen bald durch Kriegslärm unterbrochen. General Moreau erschien neuerdings an Bayerns Grenze. Der Kurfürst flüchtete gen Amberg, und vom 30. März 1800 bis zum 14. April 1801 war die Verwaltung des Landes einer Hofkommission anvertraut, welcher auch der geh. Referendar von Stichaner beigegeben war. Sie löste ihre Aufgabe in solcher Weise, daß ihr allerhuldvollste Anerkennung „wegen unbegrenzten Eifers, standhaften Muthes und reinen Patriotismus" ausgesprochen ward.

Nunmehr begann für Stichaner eine Zeit angestrengter, aber für des Landes Wohl hochersprießlicher Thätigkeit und der ausgedehntesten Wirksamkeit. Er hatte als Mitglied der Hofkommission, und bald darauf,

im Juni 1801, durch einen äußerst gründlichen, in der Staatskonferenz erstatteten Vortrag, Geschichte und Begründung der bayerischen Forderungen an den Spanischen Hof betreffend, gezeigt, wie er die schwierigsten Forschungen mit unermüdlichem Eifer zu verfolgen, zugleich aber auch, wie er die schwierigsten Verhältnisse in rastloser Thätigkeit mit bewährter Umsicht zu ordnen, Milde und Wohlwollen neben strengem Festhalten an gegebener Weisung walten zu lassen wisse.

Das Vertrauen des Ministers von Montgelas übertrug ihm nun die wichtigsten Arbeiten bei der neuen Organisation der verschiedenen Verwaltungszweige. Die Zuständigkeit der Stellen und Behörden ward geregelt, Instruktionen wurden ihnen ertheilt, welche den Geist freierer Bewegung und des Fortschritts athmen. Unter der Aegide und im Sinne des erleuchteten Staatsmannes entfaltete Stichaner insbesondere unermüdlichste Thätigkeit, als er im Jahre 1806 dem neu errichteten Staatsministerium des Innern des nunmehrigen Königreiches zugetheilt, und hier bis zum Jahre 1808 mit der Entfesselung und Hebung der Landwirthschaft, der Verbesserung des Gewerbswesens, der Einrichtung der Polizei-Verwaltung in den Städten betraut war. Mit innerer Neigung und warmer Vaterlandsliebe widmete er sich diesen Arbeiten.

Der Kriegslärm des Jahres 1805 hatte ihm außerdem einen besondern Auftrag gebracht: er mußte im Oktober 1805 der französischen Armee nach Augsburg entgegen, um mit dem Generalintendanten von Petiet wegen Verpflegung der Truppen in Bayern zu unterhandeln.

Unter so mannigfachen und gehäuften Geschäften vergaß aber der unablässig thätige Mann die Pflege der Wissenschaften nicht. Das Studium der Geschichte hatte ihn von jeher angezogen. Er blieb der Gewohnheit treu, durch kleine Fußreisen den Körper zu stärken und die Geistesfrische sich zu erhalten. Geizend mit der Zeit, wendete er seine Mußestunden Forschungen zu, als deren Ergebniß eine werthvolle Abhandlung über die römischen Alterthümer in Bayern erscheint, welche die Akademie der Wissenschaften im Jahre 1808, den Verfasser als Ehrenmitglied ernennend, in den Druck legen ließ. Stichaner gibt hier Kunde von der Auffindung einer römischen Töpferstätte bei Rosenheim, bespricht die Richtung der Römerstraße von Juvavum nach Augusta Vindelicorum in jener Gegend, und sucht die Lage von Pons Oeni und Bedajum festzustellen. In zwei Heften mit zahlreichen lithographischen Beigaben bildet dieß Werk noch immer für unser Oberbayern eine der Quellen, um über römische Zustände auf Grund verlässiger, scharfsinniger Forschungen sich Kunde zu verschaffen. Die gesammelten Alterthümer übergab der Verfasser der Akademie, welche ihm damals die Aufsicht über die Antiquitätensammlung übertrug.

Diese Funktion dauerte aber nicht lange, denn noch im Jahre 1808

beginnt ein neuer Lebensabschnitt und trat vollständige Aenderung der Verhältnisse Stichaners ein. Er ward nämlich an die Spitze der Verwaltung eines der neugebildeten Kreise des erweiterten Königreiches gestellt, und fortan blieb 30 Jahre lang sein Beruf die Leitung der Verwaltung als Chef eines Collegiums.

Noch war indessen nicht die Zeit ruhiger Pflege, sorgsamer Entwicklung und Förderung des Wohlstandes der Untergebenen gekommen. Am 23. September 1808 als Generalkommissär des Unterdonaukreises von dem Hofkommissär Freiherrn von Weichs feierlich eingeführt, sah er sich schon im Jahre 1809 neuerdings in den Bedrängnissen des Krieges. Passau selbst ward Schauplatz blutigen Kampfes; die damals feindlichen Oesterreicher wurden von den Franzosen unter Massena über die Innbrücke zurückgedrängt. Der Freund aber trat noch herber auf. Die Stadt sollte zur Festung werden, wobei die mannigfachsten Interessen der Grund- und Gewerbsbesitzer kaum Beachtung fanden. Der Generalkommissär, mit Muth und Pflichttreue in den Tagen der Gefahr stets an seinem Posten, mit Ernst und Standhaftigkeit schützend, was geschützt, rettend, was gerettet werden konnte, sah sich in der traurigen Lage, unendliche Drangsale von seinen Untergebenen nicht abwenden zu können.

Den fremden Herrscher befriedigte seine Thätigkeit nicht. Vielmehr ward er von dem durch mißgünstige Berichte aufgereizten Kaiser Napoleon bei dessen Eintreffen in Passau auf das härteste unter Drohungen angelassen, welche unter den damaligen Verhältnissen für Freiheit und Leben wirkliche Gefahr enthielten, da bei der barschen und kurzen Weise des Imperators jedes Wort der Aufklärung abgeschnitten ward. Stichaner eilte, den wahren Sachverhalt seinem Könige vorzutragen, und Maximilian Joseph beruhigte ihn alsbald durch ein huldvolles Rescript, das ihn der fortdauernden allerhöchsten Gnade versicherte, und unter Anerkennung der erprobten Treue und Hingebung eine nahe Veränderung seiner Bestimmung in Aussicht stellte, welche ihm um so erwünschter war, als die Drangsale des Krieges nach der Abreise des Kaisers für Passau sich noch gesteigert hatten. Denn die Lieferungen nahmen kein Ende, Tausende mußten an den rasch zu fördernden Verschanzungen arbeiten, und um das Maaß des Unglückes zu erfüllen, brach eine gewaltige Feuersbrunst aus, welche die Innstadt verheerte, und die am andern Innufer gelegenen Pulvermagazine mit solchem Feuerregen übersprühete, daß das Verderben der ganzen Stadt nahe zu sein schien.

Aus den Mühen und Sorgen dieser schreckenvollen Zeit erlöste ihn endlich eine allerhöchste Entschließung vom 29. November 1809, welche ihn als Generalkommissär des Regenkreises nach Straubing versetzte.

Hier begann Stichaner, als die kriegerischen Bewegungen durch das Gebiet allmählig sich minderten, eine höchst ersprießliche administrative

Thätigkeit. Nicht auf das sich beschränkend, was in Berichten und Akten an die Kreisstelle gebracht ward, suchte er sich durch Bereisung des anvertrauten Bezirkes die genaueste Kenntniß von den Verhältnissen desselben und von der Lage und den Bedürfnissen der Bewohner zu verschaffen, erschien allenthalben in den Schulen und Wohlthätigkeits-Anstalten, und vereinigte des Abends die Beamten aller Dienstes zweige und die Männer hervorragender Stellung um sich, um mit ihnen das Wahrgenommene zu besprechen, zu erforschen, was zur Förderung des Wohlstandes, zur Entwicklung der natürlichen Hilfsquellen des Landes geschehen könne, und einträchtiges Wirken aller Dienstesßweige im Sinne einer erleuchteten Verwaltung zu begründen. Dabei war er unabläßig auf alles aufmerksam, was geschichtlich Merkwürdiges an jedem Orte zu sehen oder zu erforschen war, traf Anordnung zu dessen Erhaltung und Sammlung, und suchte den Sinn für Geschichte in weiteren Kreisen anzuregen und zu beleben durch Aufsätze anziehenden Inhaltes, welche er in die amtlichen Intelligenzblätter aufnehmen ließ, und zu deren Fertigung er in seiner Unermüdlichkeit mitten unter gehäuften Geschäften stets noch Muße fand.

Die Intelligenz-Blätter, damals noch die einzigen Zeitschriften kleinerer Städte und des Flachlandes, dienten ihm auch sonst zur Hebung des Patriotismus, zur Weckung des Gemeingefühls, zur Belebung des Sinnes für höhere Bildung und Wohlthätigkeit und zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. In ihnen wurden die Stiftungen und Anstalten der Bezirke, die Fortschritte des Schulwesens besprochen, auf edle Thaten rühmend aufmerksam gemacht, auch wohl auf Unfälle hingewiesen, welche als Folge von Unvorsichtigkeit oder Unkenntniß und Mangel an Beachtung bestehender wohlwollender Vorschriften sich darstellten.

Eine neue Eintheilung des Königreiches entriß ihn jedoch schon am 11. Oktober 1810 dem Regenkreise. Die Städte Nürnberg und Augsburg erhielten damals eigene Commissäre mit Rang und Zuständigkeit der Generalkommissäre, und Stichaner wurde nach Augsburg gesendet.

Die alte Augusta Vindelicorum war für ihn höchst anziehend. Er, der von Straubing aus oftmals Regensburg besucht und in seinen Alterthümern sorgsam durchforscht hatte, fühlte sich auf dem klassischen Boden Augsburgs, unter dem eine Römerwelt schlummert, umgeben von großartigen Denkmalen des Mittelalters, in Mitte der biedern Bewohner Augsburgs, unter denen er bald zahlreiche Freunde erwarb, sehr heimisch. Nicht wenig trug zur Annehmlichkeit des Aufenthaltes die ausgezeichnete Aufnahme bei, welche er an dem kleinen Hofe des zu Augsburg residirenden vormaligen Kurfürsten von Trier und Bischofs von Augsburg, Clemens Wenzeslaus, und seiner Schwester, der sächsischen Prinzessin Kunigunde, fand. Er traf in der altehrwürdigen Reichsstadt noch vieles zu ordnen; vorzüglich nahmen die Schul- und Wohlthätigkeits-Anstalten, dann die industriellen

Verhältnisse seine Sorge in Anspruch; indessen erübrigte nicht nur Zeit zur Durchforschung der alterthümlichen Merkwürdigkeiten der Stadt, sondern auch eine hochwichtige außerordentliche Aufgabe, welche im April 1811 ihm gestellt ward, wußte er binnen weniger Monate durch den Entwurf eines Polizei-Straf-Gesetzbuches zu lösen.

In jene Zeit, den Anfang des Jahres 1812, fällt auch der Beginn seiner später näher zu besprechenden Verbindung mit dem geistreichen Heinrich Zschokke, welche, durch seinen Freund Schlichtegroll eingeleitet, in Folge eines Besuches Zschokke's in Augsburg sich sehr innig gestaltete.

Doch auch hier war unserm Stichaner nur kurze Wirksamkeit beschieden. Plötzlich und unerwartet rief ihn am 20. Februar 1813 ein Königlicher Befehl nach Kempten ab, und unter den unzweideutigsten Beweisen des Bedauerns der Bevölkerung schied er aus dem liebgewonnenen Augsburg.

Die Verwaltung des Illerkreises war nunmehr seinen treuen und erprobten Händen anvertraut. Allein wie eifrig er sich auch ihr widmete, wie viel des Guten er in einzelnen Zweigen, hier insbesondere durch Verbreitung des eben neugeschaffenen landwirthschaftlichen Vereines, Förderung der im Allgaü viel Anklang findenden Güterarrondirung u. dgl. anregte, noch war die Zeit ruhiger Entfaltung nicht gekommen, und es war ihm auch hier nicht gegönnt, eigene Schöpfungen heranreifen zu sehen.

Außerordentliche Zustände und Aufträge beschäftigten ihn vielfach und riefen ihn zeitweilig aus dem Regierungsbezirke ab.

Politische Ereignisse von hoher Wichtigkeit veränderten schon im ersten Jahre seines Aufenthaltes in Kempten die Stellung Bayerns. Warmer Enthusiasmus für die Befreiung Deutschlands von dem drückenden Joche der Fremdherrschaft durchdrang alle Gemüther. Im Juli 1813 bereitete eine Verordnung über die Errichtung einer Nationalgarde die Erhebung vor, und als am 28. Oktober 1813 der königliche Aufruf erschien, eilte jung und alt zu den Waffen. Der Generalkommissär des Illerkreises betrieb die allgemeine Landesbewaffnung mit solchem Eifer, und entwickelte solche Thätigkeit, daß ihm der Oberkommandant der Reservearmee, der Kronprinz Ludwig, huldvollst besondere Zufriedenheit bezeigte.

In Folge des Pariser Vertrags vom 3. Juni 1814 hatte er die Uebergabe von Vorarlberg an den k. k. österr. Hofkommissär von Roschmann zu Bregenz, und sodann die Arreragen-Liquidation über ganz Tirol mit dem k. k. Landesgouverneur Grafen von Bissingen in Innsbruck zu beschäftigen, und vollzog sie in so befriedigender Weise, daß ihm auch die Liquidation bezüglich der neu übernommenen Landestheile von Würzburg und Aschaffenburg übertragen wurde.

Außerdem verfaßte er in dieser Zeit einen Entwurf für das Verfah-

ren in Polizei-Strafsachen als zweiten Theil zu dem früher bearbeiteten Gesetzentwurfe.

Der erneute Kriegslärm des Jahres 1815, die trüben Theurungszustände des Jahres 1816 gaben der Verwaltung eine einseitige, der sonstigen Entwickelung hinderliche Richtung, und schon im Frühling 1817 endete seine Wirksamkeit in den schönen Gegenden des Allgäu's.

Am 21. Februar 1817 ward der Staatsminister Graf von Montgelas, dessen besonderen Wohlwollens sich Stichaner stets erfreut, und dem er mit Ergebenheit zugethan war, der Geschäftsführung enthoben. Viele Veränderungen ergaben sich sofort in der höhern Beamtenwelt, eine neue Kreiseintheilung ward entworfen, und unserem Stichaner, unter Ernennung zum Staatsrathe im außerordentlichen Dienste, der wichtigste Posten als Generalkommissär der für Bayern jenseits des Rheins erworbenen Provinz anvertraut.

Die Aufgabe, welche hier seiner harrte, war eine eben so umfassende als schwierige. Das Gebiet, aus vier französischen Departements gebildet, hatte erst jetzt einen einigenden Mittelpunkt erhalten, und bedurfte vor allem der organischen Ordnung der Behörden und Bezirke. Das Land war erschöpft, die Bevölkerung verdünnt durch die unendlichen Anforderungen für die zahlreichen Kriege seines bisherigen Herrschers. Handel und Wandel lagen gänzlich darnieder; die wenigen früher vorhandenen Fabriken waren den Folgen der Vereinigung mit Frankreich oder den Störungen des Verkehrs erlegen. Die französische Regierung hatte keine Zeit gefunden für Förderung des Wohlstandes. In der ganzen Pfalz gab es nur eine Straße, die Kaiserstraße, sonst nur mehr oder minder schlechte Feldwege. Der Haushalt der Gemeinden war in der kläglichsten Unordnung, ihre Güter größtentheils zum Nationalvermögen eingezogen und veräußert; Kirchen und Pfarrhäuser fast allenthalben in traurigem Verfalle, der Schulen wenige, die Lehrer schlecht bezahlt.

So war das Land beschaffen, in welches Staatsrath von Stichaner als Chef der Verwaltung gesendet wurde. Er stand jetzt in der Blüthe des Mannesalters. Mit Liebe und Hingebung widmete er sich seiner neuen Stellung, welche seine ganze außerordentliche Arbeitskraft in Anspruch nahm und nur von einem Manne befriedigend ausgefüllt werden konnte, der, wie er, rastlose Thätigkeit mit Ruhe der Erscheinung und einem gewinnenden, Vertrauen erweckenden Aeußern verband.

Bald hatte er sich in den Gesetzen und Verwaltungsnormen der ihm anvertrauten Provinz orientirt. Er beschränkte sein Wirken auch hier nicht auf die Leitung der Geschäfte von der Hauptstadt aus; vielmehr suchte er in seiner gewohnten Weise mit den Zuständen des Volkes aus eigener Anschauung vertraut zu werden. Es gibt keine Gemeinde der Pfalz, welche er nicht besucht hätte, überall insbesondere Kenntniß neh-

mend von dem Zustande der Schulen und der Wohlthätigkeits-Anstalten, Worte der Aufmunterung an alle richtend, welchen die Förderung öffentlicher Interessen oblag, stets da erscheinend, wo besonders verwickelte Verhältnisse, die Ausgleichung streitender Interessen sein persönliches Eingreifen förderlich oder nothwendig erscheinen ließen.

Der Erfolg einer so weise vorschreitenden Geschäftsleitung konnte nur ein höchst günstiger sein. Das Vertrauen einer aufgeklärten Bevölkerung war ihm in Bälde gewonnen, und wo er sich einfand, gelang seiner liebevollen Weise die Schlichtung auch der schwierigsten Verhältnisse.

Es kann nicht unsere Aufgabe sein, hier ins einzelne zu entwickeln, was Stichaner in der Pfalz während 14 Jahren angestrengter Thätigkeit, unterstützt von den trefflichen Männern, welche der Kreisstelle zu Speyer zugetheilt waren, zu leisten vermochte. Uns genügt, das Wesen des Mannes zu schildern, dem wir innige Verehrung zollen und warmen Dank auch unsererseits schulden.

Welche wahre Hochachtung, welche Liebe er in den Herzen der Pfälzer sich begründet, zeigte der Abschied, der ihm von den Bürgern Speyers zu Theil wurde, als er am 10. Februar 1832 aus seinem Wirkungskreise abberufen wurde, nachdem die politischen Ereignisse des Jahres 1830 in dem angränzenden Frankreich in ihren traurigen Nachwirkungen die Ruhe jener Provinz aufs tiefste erschüttert, unter den Einwirkungen einer zügellosen Presse die Gemüther in eine Aufregung versetzt hatten, welche vielfache Störungen der öffentlichen Ruhe und gesetzlichen Ordnung hervorrief, und nun bei der ungenügenden Repression durch die Gerichte eine außergewöhnliche Entfaltung der Macht der Staatsgewalt erforderlich wurde, um Ruhe und Ordnung wieder herzustellen.

Noch ein Vierteljahrhundert später, bei seinem Hintritte, ward ihm in öffentlichen Blättern aus jenem Bezirke ein warmer Nachruf zu Theil, der darauf hinwies, was ihm derselbe verdankt, wie unter seiner eben so festen und ernsten als wohlwollenden Leitung weise bemessene und streng vollzogene Instruktionen Ordnung in den Haushalt der Gemeinden brachten, die Liquidirung und nahezu die volle Tilgung der alten und neuen Kriegsschulden im Betrage von 7 Millionen durchgeführt ward, und doch die Mittel sich fanden, um allenthalben Kirchen und Pfarrhöfe in bessern Stand zu setzen, und Schulen und Wohlthätigkeits-Anstalten zu heben und vieler Orten neu zu begründen, wie in dieser Zeit das große Werk der Einigung der lutherischen und der reformirten Kirche gelang, die großartige Armen- und Irrenanstalt des Kreises zu Frankenthal und das Centralgefängniß zu Kaiserslautern geschaffen wurden, wie endlich ganz besonders seinem nachhaltigen und unverdrossenen Eifer die Pfalz zwei hochwichtige Ergebnisse von dem wohlthätigsten Einflusse verdanke: den verbesserten Schutz der Rheingegenden wider die Macht des Stromes und erleichterte Schifffahrt,

durch 13 Durchstiche und erhöhte Dämme*), und die Theilung großer Gemeinschafts-Waldungen und großentheils öder Haingeraide, wodurch Tausende von Morgen der Cultur gewonnen und der Wohlstand mächtig gefördert wurde.

Er hatte die Freude, daß im Jahre 1829 König Ludwig in einer mit seiner erhabenen Gemahlin, der Königin Therese, durch die Pfalz vollzogenen Rundreise, einem wahren Triumphzuge, sich von dem schönen Aufblühen der Provinz überzeugte, und in den schmeichelhaftesten Ausdrücken seinem Wirken freundliche Anerkennung zollte.

In den Jahren 1825 und 1826 hatte er auch in speziellem Auftrage mit dem französischen Generallieutenant von Maureillan in Conferenzen zu Weissenburg, Metz und Speyer die Berichtigung der Grenze gegen Frankreich vollzogen.

So viel des Verdrießlichen in der letzten Zeit seines Aufenthalts zu Speyer sich auch gehäuft hatte, so ist doch erklärlich, daß das Scheiden im fünfzehnten Jahre eines segensreichen Wirkens unter den vielen Bezeigungen von Liebe und Verehrung dem Staatsrathe von Stichaner schwer fiel; es ward ihm ein Fackelzug gebracht, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Speyer verliehen und ein zahlreiches Geleite von Wagen zog bis Mannheim mit.

Doch auch die neüe Bestimmung, welche ihm das unveränderte Vertrauen des Monarchen übertragen hatte, die Leitung der Regierung des Rezatkreises in Ansbach, eröffnete ihm einen schönen Wirkungskreis. Zwar trat er hier in vollkommen geregelte Verwaltungszustände ein. Neue Schöpfungen waren hier nicht in gleicher Menge hervorzurufen; auch bewegte sich die Regierung nicht so frei und unbeirrt, da nicht wie in der Pfalz eine Revolution zerstörend und abgleichend für ideale Gestaltung den Boden rücksichtslos geebnet hatte; es fehlten überdieß so manche Institutionen, die der erleuchtete Staatsmann jenseits des Rheins hatte schätzen lernen. Aber das aufblühende, altehrwürdige Nürnberg, die zahlreichen Städte mit ihren industriellen Strebungen gewährten dem Verwaltungsbeamten hohes Interesse, während für historische Forschungen in ihnen, in den Begräbnißstätten der Burggrafen von Nürnberg und der Markgrafen von Ansbach, in dem durch den Kreis ziehenden Vallum Romanum höchst anziehende Objekte geboten waren.

Sechs Jahre verlebte Staatsrath von Stichaner hier in sehr angenehmen Geschäftsverhältnissen, wobei ihm in der ersten Zeit der Umgang mit dem genialen, doch schon im Mai 1833 verstorbenen Appellations-

*) Bei diesem Unternehmen erwarb sich der durch Geist und Bildung ausgezeichnete, leider zu früh verstorbene k. b. Kreisbaurath Karl von Wiebeking, Stichaner's Schwiegersohn, welcher mit dem großh. badischen Commissär von Tulla die Durchstiche ausführte, großes und bleibendes Verdienst.

Gerichts-Präsidenten von Feuerbach, und ein lebhafter Verkehr mit dem geistreichen, aber herben Kritiker, dem 1835 heimgegangenen Geheimen Rath Ritter von Lang manche vergnügte Stunde bereitete, das unglückliche, in Ansbach im Dezember 1833 sich erfüllende Schicksal Kaspar Hauser's aber, welchem er sein Haus geöffnet hatte, und warme Theilnahme bezeigte, eine traurig abschließende Episode bildete.*)

Stichaner näherte sich nunmehr dem siebenzigsten Lebensjahre. In diesem hohen Alter war für ihn eine ruhigere Stellung wünschenswerth. König Ludwig berief ihn am 31. März 1838 als Staatsrath im ordentlichen Dienste nach München und ließ ihn in höchst wohlwollender Weise auf die Veränderung mit der Eröffnung vorbereiten, daß sie lediglich aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen und aus dem Wunsche hervorgegangen sei, den so verdienten Staatsmann noch lange erhalten zu sehen.

So kehrte von Stichaner nach 30 Jahren nach München zurück, wo er zuerst im Jahre 1798 sich ein Heimwesen begründet, wo aber inzwischen die Erstarkung des Reiches und der hohe Kunstsinn seines Monarchen die großartigsten Veränderungen hervorgerufen hatte. Der liebenswürdige Greis von seltener Geistesfrische und Rührigkeit knüpfte alte Verbindungen wieder an, schloß neue und sah sich bald, umgeben von Auszeichnung, in Stellungen, welche ihm neuerdings Thätigkeit und Wirksamkeit in den verschiedensten Richtungen gestattete.

Die Universität Erlangen hatte dem scheidenden Chef der Kreisregierung von Mittelfranken das Diplom als Doktor der Rechte nachgesendet; die Akademie der Wissenschaften führte ihn noch im Juni 1838 als ordentliches Mitglied bei sich ein, und wählte ihn im Jahre 1840 zum Sekretär der historischen Classe; der historische Verein von und für Oberbayern berief ihn schon im Jahre seiner Uebersiedlung in den Ausschuß, und stellte ihn von 1840 an als II., von 1847 an als I. Vorstand an seine Spitze. Der landwirthschaftliche Verein von Bayern, neu und großartig aufblühend unter der erhabenen Vorstandschaft des Kronprinzen Maximilian wählte ihn im Jahre 1842 zu seinem stellvertretenden Vorstande, in welcher Eigenschaft er im September 1844 die VIII. Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe in der bayerischen Haupt- und Residenzstadt leitete.

Die Natur machte aber nun mehr und mehr ihre Rechte geltend; sie forderte gebieterisch Beschränkung der Thätigkeit des rastlosen Greises. Die Anstrengungen bei jener übergroßen Versammlung hatten ihn fühlen

*) Kaspar Hauser, am 14. Dezember 1833 im Schloßgarten zu Ansbach verwundet, starb am 17. Dezember Abends. Stichaner setzte dem nur so kurze Zeit in der Welt Verweilenden auf dem einfachen Steine der sein Grab in Ansbach deckt, die Inschrift: Hic jacet Casparus Hauser, aenigma sui temporis. Ignota nativitas, occulta mors.

lassen, daß seine Kräfte nicht mehr, seinem Eifer gleich, unerschöpflich seien. Er legte die Vorstandsstelle des landwirthschaftlichen Vereins nieder, welcher sein inniges Bedauern darüber in einer künstlerisch ausgestatteten Adresse mit warmen Worten der Anerkennung aussprach. Am 8. Dezbr. 1846 trat er auch als Staatsdiener in den Ruhestand, und wurde den Staatsräthen im außerordentlichen Dienste wieder eingereiht.

Den Abend seines Lebens widmete er lediglich dem zahlreichen Kreise seiner Kinder und Enkel, wissenschaftlichen Strebungen noch immer hingegeben. Es ward ihm das Glück zu Theil, noch mehrere Jahre bis in das höchste Alter die volle Lebhaftigkeit des Geistes, eine seltene Rüstigkeit des Körpers und den Gebrauch aller Sinne zu bewahren. Erst als im Sommer und Herbste 1854 die Geißel der Cholera über München schwebte, fühlte er die Nothwendigkeit sorgsamerer Pflege und zog sich aus dem öffentlichen Leben ganz zurück. Eine sichtliche Abnahme der Kräfte stellte sich ein, und ein Krankheitsanfall im März 1856 erregte die lebhaftesten Besorgnisse der Seinigen. Nachdem er noch mit der gewissenhaften Treue, in welcher er als Katholik sein ganzes Leben hindurch die Pflichten der Religion erfüllt hatte, die heiligen Sakramente empfangen, entschlummerte er ruhig am 6. April. Die unveränderten Züge des Verblichenen gaben den vom Schmerze gebeugten Hinterlassenen den Trost, daß sein Todeskampf nach einem arbeitsamen pflichttreuen Leben ein sanfter gewesen.

Fünfundfünfzig Jahre lang hatte er drei Fürsten Bayerns in unverbrüchlicher Treue gedient. Seine gediegenen Kenntnisse, sein klarer Blick, seine Beharrlichkeit, gepaart mit Milde und Wohlwollen für Jedermann, machten ihn bei seiner unermüdlichen Thätigkeit und aufopfernden Hingebung zu einem ausgezeichneten Verwaltungsbeamten, dem ebenso die Liebe seiner Untergebenen als die Achtung und Anerkennung seiner Vorgesetzten gewonnen ward.

Vielfach hatte er sich allerhuldreichster Auszeichnung zu erfreuen. Der König Maximilian I. verlieh ihm schon bei der Gründung des Verdienstordens der bayerischen Krone im Jahre 1808 das Ritterkreuz, an seinem Namensfeste 1810 das Commandeur-, und 1825 zwei Tage vor seinem Hintritte das Großkreuz dieses Ordens. König Ludwig übergab ihm 1844 Allerhöchsteigenhändig unter den schmeichelhaftesten Worten das Kreuz des Ludwigsordens, und fügte seiner Ruheversetzung die Bezeigung Allerhöchstseiner Zufriedenheit mit Stichaners „in länger als einem halben Jahrhunderte treuer Pflichterfüllung geleisteten guten Diensten" wiederholt bei. Vom Könige Karl X. von Frankreich wurde er nach Vollendung der Grenzberichtigung zum Commandeur, vom Könige Ludwig Philipp, als er ihn im Jahre 1831 aus besonderem Auftrage zu Straßburg begrüßt hatte, zum Großoffiziere der französischen Ehrenlegion ernannt.

Sein Lieblingsstudium war die Geschichte; ihr widmete er seine Muße-

Stunden, suchte in ihr die Erholung von den Mühen des Tages, und verlor auch im Drange der Geschäfte nirgends sie aus dem Auge. Wir haben bereits wiederholt erwähnt, wie er allenthalben bestrebt war, zu erforschen, was historisch Merkwürdiges sich vorfand, zu ordnen und zu sichten, was ihm gezeigt ward, Sorge zu tragen für die Erhaltung alterthümlicher Ueberreste an Ort und Stelle, zu sammeln und in der Vereinigung nutzbar zu machen, was der Schädigung oder dem Verluste ausgesetzt schien. Hiedurch war er aber noch nicht befriedigt: er war stets auch bemüht, was er entdeckt, erkundet, berichtigt hatte, zum Gemeingut zu machen, den Eifer, der ihn beseelte, auch in Andern anzuregen. Unberechenbar ist der Einfluß, den er in dieser Weise insbesondere auf die Erforschung der Lokalgeschichte und Erhaltung historischer Denkmale übte.

Schon im Jahre 1808 erschienen die bereits näher berührten Ergebnisse seiner emsigen, von Scharfblick geleiteten Forschungen über die Zustände des bayerischen Oberlandes zur Zeit der Römerherrschaft. Das Passauer und das Straubinger Intelligenzblatt brachten während seines kurzen Aufenthaltes in jenen Städten bereits einzelne Aufsätze historischen und biographischen Inhaltes. In Kempten gelang es, mehrere Freunde der Geschichte für sein Streben zu gewinnen, und die Intelligenzblätter des Illerkreises, von 1813 bis zu dessen Auflösung im Jahre 1817, enthalten eine Kette der belehrendsten und anziehendsten historischen Nachrichten und statistischen Notizen, welche er theils selber bearbeitete, theils durch Gleichgesinnte zur Mittheilung bestimmte.

Auf diese Weise eröffnete er, der Erste, eine Bahn, auf welcher Maiser, Weyschlag und Andere dann fortschritten, lebhaftes allgemeines Interesse für die Vergangenheit erweckt, und die Wirksamkeit der Bezirks-Vereine vorbereitet wurde.

Inzwischen hatte sich im Jahre 1812 das schon erwähnte innige Verhältniß mit dem schweizerischen Gelehrten, Heinrich Zschokke, angeknüpft, welcher dem tiefen Kenner der Geschichte und scharfsinnigen Forscher seine Bearbeitung der bayerischen Geschichte zur Prüfung mittheilte. Wie hoch dieser ihn hielt, und wie groß die Werthschätzung und der Einfluß Stichaner's bei seinen Zeitgenossen war, zeigt am besten eine Stelle des Briefes, mit welchem Zschokke die ersten Druckbogen seiner bayerischen Geschichte dem Freunde übersendete. Es sei uns erlaubt, sie hier als eine Blume warmer Anerkennung diesem Nekrologe einzuweben:

„Wie Sie der erste waren", schreibt Zschokke, „der den Verfasser an „den Schwellen Ihres lieben Vaterlandes empfing, so sollen Sie auch der „Erste der Bayern sein, der diese Blätter empfängt. Ich wünsche sehr, „daß Ihnen der Anfang meiner Geschichte Freude mache, wenigstens da„durch, daß Sie bemerken, welchen hohen Werth ich auf Ihre frühesten „Beurtheilungen setze, die Sie mir durch den lieben Schlichtegroll schick-

„ten. Sie werden daher den ersten Abschnitt fast durchgehends anders gestaltet finden, als Sie ihn im Manuscripte sahen. — Dank Ihnen, Vortrefflicher, und den Mühen des ungemein gütigen Hrn. Rektors Beyschlag. Es sind Blumen in den Kranz — möchte er zu den unvergänglichen gehören, so würde auch die Nachwelt erfahren, wie Sie mir so theuer sind! — welchen ich auf das Haupt der Königlichen Bavaria legen will, auf vaterländischem Boden von Männern des Vaterlandes gepflückt. — Ich werde meine zwei ersten Bücher (bis zur Mitte des dreizehnten Jahrhunderts niedersteigend) Keinem dediciren, — im Herzen weih' ich's allen Bayern; aber in einer Vorrede, klar und wahrhaft wie der Geschichtschreiber sein soll, will ich Ihren Landsleuten und der ganzen Welt sagen, welchen edeln Bayern ich das Beste schuldig bin, damit ihr Vaterland wisse, wer an den Ruhm desselben denkt." *)

Dem Wunsche seines Freundes entsprechend, übergab ihm Stichaner zu jener Zeit auch eine interessante Ausarbeitung über die Verbindungen Helvetiens und Vindeliciens unter den Römern zur Veröffentlichung in den Aarauer Miscellen der neuesten Weltkunde.

In der Pfalz fuhr Stichaner in gleicher Weise zu wirken fort. Der wiederaufblühende Landbau, die Theilung der Haingeraide führte gerade damals den Pflug über lange öde gelegene Strecken, und zahlreich waren die Funde, insbesondere aus der Römerzeit. Stichaner war mit Wort und That bestrebt, hierauf aufmerksam zu machen. Er sammelte, was zu erhalten war, und eröffnete den Antiquitäten eine Halle zu Speyer, in welche auch die früher schon bekannten Monumente verbracht wurden. Mehr als ein halb hundert Aufsätze von seiner Hand in den Amtsblättern des Rheinkreises von 1818 bis 1832 besprechen die Entdeckungen, vielfach durch Zeichnungen erläutert, und beleuchten die Zustände des Landes, insbesondere zur Zeit des Besitzes der Römer.

Gleiche Thätigkeit beseelte ihn, während des Aufenthaltes in Ansbach. Die Grabdenkmale und Epitaphien der Klosterkirche zu Heilsbronn wurden hier sorgfältig verzeichnet, und was für ihre lange verwahrloste Erhaltung nach den damals gegebenen Mitteln geschehen konnte, ward vorgekehrt. Das Vallum Romanum, die Teufelsmauer, welche den vormaligen Rezatkreis in beträchtlicher Länge durchzieht, ward genau erforscht, und in eine Karte eingetragen. Die Studien über die Römerstraßen wurden wieder aufgenommen, und berücksichtigt, was inzwischen seit 1818 von Andern hierin geleistet worden. Stichaner fand hier viele Gleichgesinnte und einen im dritten Jahre bestehenden historischen Kreisverein. Er ward sogleich als einer der Anwälte desselben bestellt, betheiligte sich in den Jahresversammlungen mit öffentlichen Vorträgen, und redigirte nach dem

*) Zschokke hielt Wort; vergl. der bayerischen Geschichten Bd. I. S. VI. der Vorrede.

Eintritte des Geh. Raths von Lang bis zu seinem Abgange die Jahresberichte des Vereines des Rezatkreises, welcher hierauf eine veränderte Gestaltung als Kreisverein für Mittelfranken erhielt.

Nach München zurückgekehrt, wo vor wenigen Wochen eine Verbindung von Männern, erfüllt von Liebe zum Vaterlande und begeistert für wissenschaftliches Streben, am 9. Februar 1838 die königliche Bestätigung als historischer Verein von Oberbayern erhalten hatte, trat er derselben unverzüglich bei, ward sogleich eines der thätigsten Mitglieder, und mit Beginn des Jahres 1839 in den Ausschuß berufen. Er übernahm das Conservatorium der vorchristlichen Alterthümer. Schon der erste Band der Publikationen des Vereines enthält seine mühevollen und sorgfältigen Zusammenstellungen der alten Grabhügel, dann der Schanzen und Burgen Oberbayerns, und fortan weisen die Jahresberichte, während der Jahre 1841 bis 1852 von ihm selber, seit 1840 als zweitem, seit 1847 als erstem Vorstande erstattet, in den Verzeichnissen der Elaborate nach, wie lebhaft er sich bei den Arbeiten des Vereines betheiligte. Die vorbereiteten Folien für das historische Lexikon von Bayern enthalten überdieß noch gar manche kleinere Abhandlungen und Notizen, welche er aus dem reichen Schatze vieljährigen Forschens und emsigen Sammelns hier niederlegte. Mit großer Umsicht und warmer Hingebung leitete er bis in die letzten Jahre des hohen Greisenalters die Arbeiten des Vereines, und fehlte bis zum Jahre 1854 nie ohne gewichtige Ursache in den monatlichen Ausschuß- und Plenar-Versammlungen.

Hohes Interesse gewährte ihm nunmehr auch die Theilnahme an den Arbeiten der Akademie der Wissenschaften. In den Sitzungen der historischen Classe, deren Sekretär er von 1842 bis 1845 war, fand er sich sehr regelmäßig ein, folgte mit lebhaftester Betheiligung den Diskussionen, und legte mehrere Ausarbeitungen vor, welche in den Gelehrten Anzeigen und Denkschriften veröffentlicht wurden.

Staatsrath von Stichaner war in seinem langen Leben bei seiner Stellung, bei seiner Bedeutung in der Wissenschaft mit einer Reihe hervorragender strebender Männer in nähere Berührung gekommen. Der briefliche Verkehr mit verdienstvollen Alterthumskennern und Geschichtsfreunden, mit dem erwähnten Generalsekretär der Akademie, von Schlichtegroll, und Heinrich Zschokke, mit Hofrath Creutzer in Heidelberg, Professor Dr. Böttiger in Erlangen, Regierungsdirektor von Raiser, Freiherrn von Hormayr, früher in Hannover, bereitete ihm viel Vergnügen. Der Letztere, nun Direktor des Reichsarchives zu München, widmete dem Freunde einige Blätter im XXXIII. Jahrgange seines historischen Taschenbuches für vaterländische Geschichte (1844 S. 507—512) und es zeichnet den hochverdienten Mann in der vollen Wahrheit seiner unermüdlichen Thätigkeit und seiner liebenswürdigen Bescheidenheit, daß er nur mit Widerstreben hiezu die Materia-

lien gewährte und erklärte, er sei kein Gelehrter vom Fache; unter dem Drange der Dienstgeschäfte habe er zu Schriften größern Umfanges keine Zeit zu erübrigen vermocht, seine literarischen Arbeiten bestünden nur in zerstreuten Aufsätzen; Alltägliches von seiner unbedeutenden Persönlichkeit könne Niemanden interessiren, er wünsche ruhig aus der Welt in den Staub zurückzukehren, aus welchem er gekommen; sein ganzer Ehrgeiz im Leben habe nur darin bestanden, zu nützen, wo er gekonnt, für sich habe er in seinem Leben nie etwas begehrt.

Seine wissenschaftlichen Forschungen unterstützte eine ausgewählte und umfangreiche Bibliothek, welche er nach und nach gesammelt hatte, und welche insbesondere in Bezug auf Ortsgeschichte für die Kreise, in welchen er nach und nach gewirkt hatte, alles in einer nirgends wieder zu treffenden Vollständigkeit enthielt, was je erschienen war. Leider ist sie nach seinem Tode wieder aufgelöst worden.

Es liegt uns ob, noch eine Seite des Lebens des edlen Verblichenen kurz zu berühren, seine Familienverhältnisse. Sie waren in reinster Harmonie mit seiner übrigen Erscheinung. Joseph von Stichaner entfaltete auch hier sein tiefes Gemüth und die hohe Liebenswürdigkeit seines trefflichen Charakters; er war voll Pietät gegen seine Eltern, ein zärtlicher Gatte, ein sorgsamer Erzieher und später ein wahrhaft väterlicher Freund seiner Kinder. Den Vater, welcher mit ganzer Seele an dem Sohne gehangen und dessen letzte Lebenstage der Hinblick auf das rasche Steigen und den Ruhm des Sohnes versüßt hatte, verlor er im Jahre 1802. Er vermählte sich am 14. Mai 1798 mit Maria Bauer Freiin von Heppenstein, Tochter des Oberlandesregierungsraths Freiherrn Bauer von Heppenstein und seiner Gattin Franciska, gebornen Freiin von Weinbach, verwittweten Freifrau von Ickstadt. Es war ihm vergönnt, 42 Jahre lang an ihrer Seite des schönsten Familienglückes zu genießen; sie starb zu München, wo sie ihm auch angetraut worden, am 1. April 1840.

Aus dieser Verbindung hinterließ Staatsrath von Stichaner 4 Kinder und 15 Enkel. Der einzige Sohn, Joseph v. Stichaner — ein zweiter, Karl, ward ihm im eilften Lebensjahre zu Speyer durch den Tod entrissen — ist k. b. Regierungsrath zu Speyer. Die älteste Tochter Marie, Wittwe des 1827 verstorbenen k. Kreisbaurathes Karl von Wiebeking, leitete des Vaters Hauswesen; Fanni, die zweite Tochter, ist mit dem k. b. Oberberg- und Salinenrathe Ludwig Freiherrn von Rösfeldt zu München, die dritte, Caroline, in erster Ehe mit dem 1842 verlebten Freiherrn Friedrich von Gienanth zu Eisenberg verbunden, in zweiter mit dem k. b. Kämmerer und Oberst, Grafen Karl von Butler-Clonebough, auch zu München, vermählt. So erfreute er sich in den letzten Lebensjahren des schönen Glückes, um sich einen reichen Zirkel theurer Verwandten stets versammelt zu besitzen. Friede seiner Asche.

Literarische Arbeiten des k. Staatsrathes Joseph v. Stichaner.

1 Ueber das Entscheidungsrecht des Pfalzgrafen bei Rhein bei einer streitigen deutschen Königswahl. 1790.

2. Sammlung römischer Denkmäler in Bayern, herausgegeben von der k. b. Akademie der Wissenschaften. München 1808. 2 Hefte mit lithograph. Abbildungen.

3. In dem Passauer Intelligenzblatte vom 20. Sept. 1809: Notizen über die römischen Alterthümer zu Weihmörting.

4. In dem Straubinger Intelligenzblatte, zweiter Jahrgang von 1810: über die Reisen Ulrich Schmiedels von Straubing in Amerika.

5. In den Intelligenzblättern des Illerkreises zu Kempten von 1813 bis 1817 viele anonyme Aufsätze historischen und statistischen Inhalts über Epfach, Schongau, Hohenschwangau u. s. f., dann über die Güter-Arrondirung im vormaligen Fürstenthume Kempten mit einer Karte.

6. In den Aarauer Miscellen für neueste Weltkunde vom 24. Februar 1815 Nr. 16 über die Verbindung von Helvetien mit Vindelicien.

7. In den Intelligenzblättern des Rheinkreises, zu Speyer von 1818 bis 1832: Anonyme Nachrichten und Erörterungen über aufgefundene Alterthümer, vorzüglich aus der Römerzeit an mehr als 60 Orten, über Römerstraßen, Grabhügel, Verschanzungen, das neuerrichtete Antiquarium; mit zahlreichen Zeichnungen.

8. In den Jahresberichten des historischen Vereines im Rezatkreise:
1832 über die den Kreis durchschneidenden Römerstraßen und Gränzmauern mit 12 Zeichnungen. (III. Jahresbericht S. 6, 15.)
1833 ein lithographirter Wegweiser für die Denkmäler der Heilsbronner Kirche. (IV. J.-B. S. 3.)
der V., VI., VII. und VIII. Jahresbericht für 1834 bis 1837 und hierin insbesondere
über die Römerstraße von Regium nach Vindonissa; V. 11 — 21.
über die zu Schwabach gefundenen goldenen Ringe; V. 8. 33.
über die alten Taufbecken und deren Inschriften; V. 9. 34—37.
über bei Feuchtwangen gefundene kleine Menschen und Thiergestalten von Eisen; VI. 13.
über die alten Grabhügel und Schanzen im Rezatkreise mit zwei Karten (worin die Römerstraßen und das Vallum eingezeichnet). VII. 17. 39 — 101.

9. Ueber die Verlassenschaft der Herzogin Mathilde von Spoleto, Markgräfin von Tuscien, vorgetragen am 18. Jänner 1840 in der historischen Klasse der Akademie der Wissenschaften. Gelehrte Anzeigen Bd. X. Nr. 36 — 39.

10. Geschichte der bayerischen Subsidien von 1740 — 1762. Festrede

zur Feier des 25. August 1842, gelesen in der öffentlichen Sitzung der Akademie. München 1842.

11. Nach den Jahresberichten des historischen Vereins von und für Oberbayern und im oberbayerischen Archive der III. bis XIV. Jahresbericht für 1840 — 1851 einschlüssig:

über die zu Attl gefundenen römischen Inschriftsteine. Ob. Archiv I. 130.

Verzeichniß der bisher in Oberbayern bekannt gewordenen alten Grabhügel. Ob. Archiv. I. 119 — 128. Nachtrag I. 279.

Verzeichniß der bekannten Burgstätten, Schanzen und Warten. Ob. Archiv I. 324 — 355.

Uebersichtliche Darstellung der vormaligen Stifte und Klöster von Oberbayern von ihrem Ursprung bis zu ihrem Ende. II. J.-B. S. 52. Mskpt.

Ueber die am 21. Mai 1839 vorgenommene Eröffnung einiger Grabhügel bei Schleißheim, nebst Abbildungen. Ob. Arch. I. 426.

Ueber den Entwurf einer Schrift: die Abstammung der Bayern von den böhmischen Bayern und Hermunduren von Gottfried Christian Haberland, Subrector zu Wernigerode. 1805. III. J.-B. S. 43. Mskpt.

Notiz über antiquarische Funde in Gräbern bei Freimann. Ob. Arch. III. 291.

Das Geschlecht der Winzerer. Ob. Arch. V. 285.

Notiz über die von Custos Bergmann in Wien verfaßte Münzgeschichte der Grafschaft Glatz. Ob. Arch. V. 428.

Geschichtliche Notiz über die Legende und das angebliche Grabmahl des hl. Leupold in der Kirche zu Braitenbrunn am Ammersee. IX. J.-B. S. 40. Mskpt.

Ueber die für das historisch-topographische Lexikon eingesandten Folien von Gallenbach und Guttenburg, Landgerichts Mühldorf. X. J.-B. S. 44. Mskpt.

Erläuterung einer zu Epfach gefundenen römischen Kupfermünze. XI. J.-B. S. 40. Mskpt.

Ueber die Herstellung eines geschichtlich-topographischen Wörterbuchs von Bayern. Ob. Arch. X. 273 — 281.

12. Uebersetzung des französischen Werkes von Ganilh über die Banken. Speyer 1822. Mskpt.

13. Ausarbeitungen nach amtlichen Aufträgen; darunter der Entwurf eines Polizei-Strafgesetzbuches.

14. In Fascikeln gesammelte Notizen über Geschichte, Topographie und Statistik einer namhaften Anzahl von Orten.

2.

Joseph Maillinger,

penf. General-Major,

Commenthur des k. b. Verdienst-Ordens vom hl. Michael, Ehrenkreuz des Ludwigs-Ordens und Ritter des kais. russ. St. Stanislaus-Ordens 2. Classe.

Von

Anton Freiherrn von Schönhueb,

k. b. Oberlieutenant.

Von dem historischen Vereine von Oberbayern, welcher bestrebt ist das Andenken verdienter Mitglieder dankbar zu ehren, beauftragt, über das Leben Maillinger's zu schreiben, unternahm ich es, aus den denkwürdigsten Momenten dieses ausgezeichneten Mannes nachstehende Skizze zu entwerfen. Diesem ehrenden Auftrage leistete ich selbst bei dem mir kurz gestellten Termine um so bereitwilliger Folge, als ich mit dem Verstorbenen in und ausser dem Vereine oftmals in Berührung stand, und denselben stets als einen Mann von sehr biederem und edlem Charakter zu verehren Gelegenheit hatte.

Joseph Maillinger, geboren am 30. Dezember 1784 zu Mannheim, war der älteste Sohn des quiescirten wirklichen Rathes und Salzbeamten Maximilian Maillinger, welcher früher 9½ Jahre als Offizier im Regimente Radenhausen gedient hatte.

Mit seinen Eltern kam derselbe, noch ein Kind, nach Lindau, wo er in der Religion, in der deutschen, lateinischen und französischen Sprache, so wie im Rechnen Unterricht erhielt.

Maillinger's Jugend fiel in die große Napoleonische Kriegsepoche, und es war daher natürlich, daß dieser, dem innern Drange folgend, sich schon frühzeitig zum Eintritte in das Heer vorbereitete.

Laut höchsten Signats des Churfürsten Carl Theodor wurde er 1797 in die churfürstliche Militär-Akademie zu München unentgeltlich aufgenommen, und nach zurückgelegtem Cursus 1800 den 30. April zum Fahnenjunker im Leibregimente ernannt.

Kaum war er hier durch den Bataillons-Adjutanten, Nepomuk Freiherrn von Cronegg*), in die Dienstgeschäfte eingewiesen, so mußte das Regiment in der Nacht des 27. Juni wegen schneller Annäherung der feindlichen französisch-republikanischen Armee München verlassen, und Maillinger machte mit der Fahne auf der Schulter seinen ersten Marsch zum

*) 1849 als pensionirter General-Major zu München gestorben.

ersten Feldzuge. Noch nicht 16 Jahre alt, zogen ihm die Unbequemlichkeiten der damals enganliegenden Uniform und das mit Zopfbändern festgebundene und gepuderte Haupthaar, so wie die großen Märsche und Strapatzen manches körperliche Leiden zu. Dennoch zog er am 13. April 1801 mit dem Regimente, welches inzwischen in englischen Sold gegeben war, wohlbehalten in München ein.

Nach dem Ueberfalle von Passau durch die Oesterreicher verrichtete er (1802/3) bei dem Major Alois Freiherrn von Ströhl*), welcher während der Besetzung der Salzburger Gränze hier ein aus dem Churprinz- und Herzog Pius-Regimente combinirtes Bataillon commandirte, 7 Monate lang die Dienste als Bataillons-Adjutant.

Nach der Abtretung des Bisthums Passau an Bayern von dort zurückgekehrt, wurde er am 2. April 1803 in seinem bisherigen Regimente zum Lieutenant befördert, und wohnte als solcher 1804 dem Uebungslager bei Nymphenburg bei.

Im Feldzuge gegen Oestreich 1805 hatte er mehrere kleine Gefechte in Tyrol zu bestehen. Hier stieß er unter Anderem am 2. November zwischen Unken und dem Knie-Passe auf einen Trupp Oestreicher. Er griff ihn an, verfolgte ihn, und machte zwei östreichische Soldaten zu Gefangenen, wovon der eine noch in einer Entfernung von nur 10 Schritten auf ihn geschossen hatte. Maillinger war edelmüthig genug ihm dennoch Pardon zu geben, obgleich er ihn nur mit Mühe vor der Wuth der Soldaten retten konnte.

Im Dezember 1805 befand er sich in Innsbruck. Von da kehrte er nach dem Frieden von Preßburg und nach den zur Feier der von König Maximilian angenommenen Königswürde stattgefundenen Festlichkeiten mit seinem Regimente nach München zurück, um hier der Vermählungsfeier des Vizekönigs von Italien, Eugen Napoleon, mit der Prinzessin Auguste von Bayern, sowie einem von den Bürgern der Stadt dem Offiziers-Corps auf dem Rathhause gegebenem großem Feste mit Diner und Ball zur glücklichen Rettung des Vaterlandes und des neuen Königthumes anzuwohnen.

Brauchbarkeit, Eifer und Genauigkeit im Dienste verschafften ihm die verschiedenartigsten Verwendungen.

1806 verrichtete Maillinger vom 12. April bis zum Ausmarsche in den preußischen Feldzug im Oktober bei dem Stadtcommandanten zu München, General-Lieutenant Friedrich Freiherrn von Ow, Platzhauptmannsdienste.

1806/7 während des Marsches nach Polen, den Belagerungen von Glogau, Breslau und Kosel in Schlesien, machte Maillinger Brigade-Adjutantendienste bei dem General Justus von Siebein**); stand inzwischen

*) 1836 als Generallieutenant und Stadtcommandant in München gestorben.
**) 1812 am 22. August bei Wilela geblieben.

mehrere Male als Ordonnanz-Offizier bei dem französischen Divisions-General Vandamme, und später Adjutanten-Dienste verrichtend bei dem französischen Artillerie-General Pernetti.

1806 den 30. Dezember, nachdem der Prinz Anhalt-Pleß, welcher die Festung Breslau entsetzen wollte, durch die trefflichen Dispositionen des das Belagerungs-Corps commandirenden Divisions-Generals Vandamme und die Tapferkeit der Bayern und Württemberger bei Wöyschwitz zurückgeschlagen worden war, traf Maillinger, welcher während dieses wichtigen Tages diesem als Ordonnanz-Offizier beigegeben war, nach geendigtem Treffen Abends bei dem genannten General ein, welcher bei einer Windmühle auf einer Anhöhe bei Schweidnitz das Treffen und die Festung beobachtet hatte. Keiner seiner Adjutanten war noch zurückgekehrt. Der General, über den glücklichen Erfolg des Tages in der fröhlichsten Stimmung, und vom frühesten Morgen bis zur einbrechenden Nacht wie Maillinger noch nüchtern, lud diesen zu Tische ein. Als die Müllerin meldete, das Essen sei bereit, stiegen sie die schmale Windmühltreppe hinauf, und setzten sich in das kleine Stübchen. Sie verzehrten hier aus einer irdenen Schüssel mit hölzernen Löffeln eine Reissuppe mit einem Huhn.

Dieses frugalen Mahles erwähnt Maillinger, welcher an diesem Tage 3 Pferde matt geritten hatte, in seinem Tagebuche als eines seltenen ihm denkwürdigen Erlebnisses, indem er scherzweise sagt: „ich weiß nicht, „wem es von uns Beiden besser schmeckte; wir waren in sehr kurzer Zeit „fertig, und ich hatte an meinem 22. Geburtstage zum ersten Male an „der Tafel eines französischen Generals und in einer Windmühle gespeist."

Auf einem großen Streifzuge, welchen der französische Artillerie-General Pernetti auf Befehl des Prinzen Jerome in das schlesische Riesengebirg unternommen hatte, gerieth Maillinger, nachdem er kurz vorher bei einer Streife gegen Glatz selbst 17 Gefangene gemacht hatte, am 4. Juni 1807 bei Rothwaltersdorf mit mehreren anderen Offizieren und Mannschaften in preußische Gefangenschaft. Nach der Festung Silberberg gebracht, wurde er hier nach wenigen Tagen gegen den preußischen Lieutenant Einsiedel ausgewechselt.

Er kehrte zu seinem Bataillon nach Frankenstein zurück, und machte unter Commando des Majors Grafen von Leubelfing eine große Recognoscirung mit, wobei er sich auszeichnete, indem er als Schützen-Commandant die starken feindlichen Vorposten nach heftigem Geplänkel durch Schönwalde bis unter die Mauern der Stadt Silberberg zurücktrieb. Maillinger wäre im hitzig schnellen Vorrücken beinahe wieder gefangen worden. Eine Bombe, welche vom Donjon der Festung kam, und in dem Augenblicke der Gefangennehmung zwischen ihm und den feindlichen Jägern niederfiel, trieb die Parteien auseinander. Die waltende Vorsicht erhielt ihm hier, wie in so manch anderen Fällen Freiheit und Leben.

1807 den 20. Juni, während das Regiment in Breslau lag, rückte er zum Oberlieutenant vor, und wohnte im folgenden Jahre dem Uebungslager bei Plattling bei.

Ereignißvoller als die bisherigen Kriege, war für ihn der Feldzug gegen Oestreich im Jahre 1809. Er kämpfte in den Schlachten bei Abensberg und Eckmühl, unterstützte am 7. Juli mit einer Compagnie die von den Oestreichern heftig angegriffene Vorpostenkette vor Linz, und deckte am 7. August jenseits Sterzing über das Stielferjoch und die Schönspitze bei einem höchst gefährlichen Marsche das sich zurückziehende Bataillon des Oberstlieutenants Grafen von Waldkirch.

In Mitte dieser Vorgänge erfuhr Maillinger den Tod seines geliebten Bruders Franz, welcher am 10. Juli im Treffen bei Teschwitz, als Oberlieutenant des 6. Infanterie-Regiments, in das rechte Auge geschossen, am 12. Juli zu Dassewitz starb. Während er diesen herben Verlust tief betrauerte, war er selbst täglich von neuen Gefahren umgeben.

Bei dem höchst gefährlichen Rückzuge über den Brennberg nach Innsbruck am 11. August, rettete er bei der letzten Brücke am untern Schönberge die stark bedrohte Bataillonsfahne, indem er mit einigen verwegenen Soldaten ein höchst gefährliches Defilé zurücklief, und dieselbe unter einem Hagel von Kugeln und von den Höhen herabrollenden Steinen glücklich zum Bataillon brachte.

Bei dem am 16. August bei Schwatz von dem Major Grafen von Seiboltsdorf neugebildeten Bataillone Freiwilliger wurde ihm eine Compagnie anvertraut, mit welcher er am folgenden Tage die Innbrücke bei Rattenberg vertheidigte.

Am 24. September 1809 rückte er zum Hauptmanne vor, und deckte am Tage darauf, nachdem das Leibregiment ununterbrochen von 7 Uhr Morgens bis Abends 7 Uhr bei Lofer und Unken gegen einen wenigstens sechsfach überlegenen Feind heldenmüthig gekämpft hatte, mit dem Oberlieutenant Winter den Rückzug des Regiments, durch ein 6 Stunden langes Defilé, dessen umfassende Höhen durch Tyroler-Schützen besetzt waren. Ein sehr großer Theil des Regiments fiel zu Tode getroffen von den Kugeln der feindlichen Büchsen, und von herabgewälzten Felsblöcken, und glücklich waren die zu nennen; denn vielleicht ebenso viele wurden von den rasenden Feinden gebunden an Händen und Füßen in den Fluß gestürzt, und gegen Reichenhall als Leichname geschwemmt. Auch Maillinger suchte als einer der letzten der Gefangenschaft zu entgehen, indem er vom Kampfe erhitzt in die Saalach sprang. Von einem Krampfe befallen, wurde er auf dem schlüpfrigen Grunde durch das reißende Wasser umgeworfen und fortgeschwemmt. Kaum hatte er sich aufgerafft, so klammerten sich 2 Soldaten krampfhaft an ihm fest, welche um ihr Leben ringend im Strome an ihm vorbeigetrieben wurden. Hoffnungsloser als zuerst,

neuerdings den Wellen preisgegeben, arbeitete er sich schwimmend und mit denselben kämpfend in verzweiflungsvoller Anstrengung an das Ufer, und rettete sich und jene zugleich. Ganz erschöpft setzte er nach einigen Minuten Erholung, verfolgt vom Feinde und unzähligen Kugeln, seine Flucht weiter. Viermal in Gefahr gefangen oder erschossen zu werden, stürzte er zuletzt von einer bedeutenden Bergeshöhe herunter, und traf endlich blutend und zerschunden am ganzen Körper, gänzlich erschöpft bei den Resten seines Bataillons ein. Mit mehreren verwundeten Offizieren Nachts nach Salzburg gebracht, hatte er mit diesen des anderen Tages das Glück von Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen Ludwig besucht zu werden, Höchstwelcher den innigsten Antheil an dem unglücklichen Schicksal des auf ¾ Theile durch die schrecklichsten Todesarten herabgeschmolzenen Regiments nahm*).

1810 lag Maillinger mit seiner Compagnie im Vintschgau, welchen das Leibregiment damals besetzt hielt.

1811 als bei diesem Schutze einer Abtheilung des Leibregiments vor dem Karlsthore zu München, rechts vor dem Herzog-Max-Garten, in Folge des Napoleonischen Continentalsystems einige Wagen voll englischer Waaren verbrannt werden mußten, befand sich auch Maillinger mit seiner Compagnie bei diesem von dem Major Grafen von Seiboltsdorf befehligten seltenen Auto da fe.

Mit dem Beginne des Jahres 1812 wurde in den Regimentsschulen die Schulrath Graser'sche Lehrmethode eingeübt. Maillinger, welcher schon seit mehreren Jahren Mitglied der Schulcommission war, und selbst Unterricht an die Unteroffiziere in der deutschen Sprache und im Rechtschreiben ertheilt hatte, nahm sich dieser neuen Lehrart besonders an. Viele machten darin bereits gute Fortschritte. Der baldige Ausmarsch in den russischen Feldzug störte jedoch diese Versuche, während dieselben in den bürgerlichen Schulen ruhigen Fortgang nahmen.

Während des Feldzuges gegen Rußland im Jahre 1812 stand Maillinger vom 30. Mai an, beim Vorrücken von Pultusk**) aus,

---

*) Kronprinz Ludwig hatte schon früher und mehrere Male die Unhaltbarkeit und Unzweckmäßigkeit der Stellung zwischen Reichenhall und Lofer dem eigensinnigen Marschall Lefeubre (Herzog von Danzig), aber immer vergebens dargestellt.

**) Hier fand Maillinger in der Pfarrkirche ein marmornes Grabmal, einen Sarg vorstellend, auf dessen Deckel ein bayerisches Casquet auf einem entblößten Schwerte liegt. Kronprinz Ludwig, welcher 5 Jahre früher an der Spitze einer Division hier seine erste ruhmvolle Waffenthat vollbrachte, wofür ihn der königliche Vater mit dem Großkreuz des Max-Joseph-Ordens auszeichnete, ließ dasselbe zweien gebliebenen Offizieren setzen. Auf dem Sargdeckel steht:

„Hier ruhen die beeden königl. bayerischen Lieutenants Oehninger vom 13. und „Galler vom 7. Infanterie-Regiment. Ersterer blieb in dem siegreichen Treffen „bei Poplawy am 16. Mai 1807; an seinen daselbst empfangenen Wunden starb der „Andere.

„In ihrem Andenken setzt dieses Denkmal ihr Anführer, Kronprinz Ludwig."

bis zur gänzlichen Auflösung der Armee am 12. Dezember, nachdem diese den zugefrornen Niemen passirt hatte, als Commandant im Hauptquartier des 6. Armee-Corps, welches der französische Marschall — anfänglich General-Lieutenant — Graf Gouvion Saint-Cyr befehligte. Hier hatte er die Leibcompagnie des 1. und jene des 6. Infanterie-Regiments unter seinem Befehle.

Bald nach der Uebernahme dieses Commando's hatte Maillinger ein seltenes Zusammentreffen mit Kaiser Napoleon; ebenso merkwürdig für jenen, als bezeichnend für diesen.

Dieses erzählt derselbe in seinem Tagebuche auf folgende Weise: „Ich lag als Commandant des Hauptquartiers und mit mir Hauptmann „Hans, welcher die Compagnie des 6. Infanterie-Regiments commandirte, „so wie mehrere andere Offiziere vom 14. bis 17. Juni zu Willenberg „in Ostpreußen.

„Am 16. Juni Vormittags wurde mir gemeldet, daß ein französischer „höherer Offizier aus dem kaiserlichen Hauptquartier angekommen sei, „welcher 4 frische Vorspannspferde verlange, und mich zu sprechen wünsche. „Ich traf meine Vorkehrungen und begab mich an die Bürgermeisters-„Wohnung, wo ich eine sehr schöne, mit allen Bequemlichkeiten versehene „Droschke fand, um welche eine Menge Soldaten und Einwohner, dann „mehrere Offiziere standen, welche mir sagten, daß der französische Offizier „mich im Garten erwarte, und derselbe, wie sie vermuthen, der Kaiser „Napoleon selbst sein müsse, welcher Incognito die Marschkolonnen einiger „Armeecorps bereise, welches auch mehrere französische Gardisten behaup-„teten, die in kleinen Abtheilungen gestern und heute hier eingetroffen „waren und nach eingenommenen Erfrischungen sich wieder entfernt hat-„ten. Ich ging in den Garten, traf den Offizier, welchen ich gleich — mir „von Abensberg her noch gut im Gedächtnisse — für den Kaiser erkannte, „und daher in nicht geringe Verlegenheit kam, als er mich unterm Arme „faßte, eine Viertelstunde lang mit mir im Garten spazieren ging, sich „für einen Capitaine der kaiserlichen Garde ausgab, und theils in fran-„zösischer Sprache, theils in gebrochenem Deutsch über die Stärke und „Stimmung des Armeecorps Erkundigungen einzog. Ich sagte ihm, daß „General St. Cyr hier sei, der ihm über Alles genaue Auskunft geben „könne, ich sei nur Capitaine und wüßte nicht mit Bestimmtheit alle „Fragen gehörig zu beantworten. Von dem General Umgang nehmend, „lud sich derselbe, indem er mir seinen angeblichen Namen, de la „Touche, in meine Brieftasche schrieb, bei mir zu Gast, und ging mit „mir unter Begleitung einer Menge Neugieriger in mein Quartier, wo „Hauptmann Hans*) vor Verlegenheit kaum wußte, was er that. Wir

*) 1813 den 31. October in der Schlacht bei Hanau geblieben.

„drei speisten zusammen die durch unsere Bursche gekochte Menage —
„Suppe, Fleisch, Gemüse und Braten, dazu ein Gläschen ordinären Wein
„und einen Schluck Schnaps. Vor unserm Fenster, wir wohnten zu ebe-
„ner Erde, war die Straße mit einer großen Volksmenge und vielen Sol-
„daten bedeckt. Er schien sich nicht viel darum zu bekümmern, fragte aber
„endlich doch, was die vielen Menschen wollten, worauf ich lächelnd
„erwiederte, es gehe diesen Leuten wie mir; er habe so viele Aehnlichkeit
„mit dem Kaiser, daß man ihn dafür halten müßte, wenn er sich nicht
„für einen Capitaine ausgäbe, worauf er eine Prise Tabak nahm, mir
„auch eine anbot, lächelte, und da indeßen sein Wagen vorgefahren war,
„Abschied nahm, und mich einlud, wenn ich einmal in's große Haupt-
„quartier käme, ihn aufzusuchen und bei ihm zu Mittag zu essen. Er
„werde nicht vergessen, wie gut es ihm bei mir geschmeckt habe; reichte
„mir die Hand und fuhr ab."

Während der Schlacht bei Polozk (16. 17. und 18. August) vertheidigte **Maillinger** Strownia, besetzte später den auf dem linken Düna-Ufer außerhalb Klein-Polozk aufgefahrenen Park von Artillerie-Munitions-, Reserve- und Bagage-Wägen — eine bei dem ungeheuern Troß und dem rohen Trainvolke häufig vorgefallenen Excessen sehr schwierige Aufgabe — sowie das mit kranken Offizieren angefüllte Jesuitenkloster, worin St. Cyr Quartier genommen hatte. Hier schied derselbe am 19. Oktober tief bewegt von seinem theuersten Freunde, dem Hauptmann Ludwig von Lüneschloß, welcher bei Biala mit einer Kartätschenkugel in die Brust geschossen, unter unsäglichen Schmerzen seinen Geist aufgab, nachdem ihm dieser seine Angelegenheiten im Vaterlande anvertraut hatte.

Nach der Schlacht machte er es sich mit wahrer Selbstverläugnung zum Geschäfte, viele verwundete und kranke Offiziere und Soldaten thätigst zu unterstützen und ihre verzweiflungsvolle Lage zu erleichtern, indem er zum großen Verdruße des General St. Cyr von dessen unterhabenden Vorräthen so viel möglich den leidenden Kriegskameraden zukommen ließ.*)

Maillinger hatte als Commandant des Hauptquartiers eine äußerst beschwerliche Aufgabe. Die Befriedigung der Bedürfnisse an Einquartier-

*) In den weitläufigen unterirdischen Räumlichkeiten des Jesuitenklosters zu Polozk entdeckte Maillinger am 19. August einen zugemauerten Keller. Auf Geheiß des Marschalls ließ er denselben öffnen, und fand 9 Fäßer Meth und viele hundert Bouteillen ordinärer, sowie der feinsten und kostbarsten Weine, welche mit mehreren hinter dem Hochaltare der Kirche aufgefundenen Zentnern Kaffee für die hier versammelten Corps eine wahre Lebens-Essenz waren. St. Cyr nahm zwar die kostbarsten Weine für sich in Anspruch, doch wurden auf die ernstliche Verwendung Wredens — aufmerksam gemacht durch Maillinger — auch bei den bayerischen Truppen die Vorräthe gehörig vertheilt. 1 Faß Meth und 1 Dutzend Bouteillen mit Wein, welche Maillinger sich erbat, vertheilte dieser lediglich an verwundete und kranke Offiziere, ohne das Mindeste für sich zu behalten.

ung, Vorspann, Krankenversorgung, und vieler anderer Anforderungen bereiteten ihm in dem unwirthsamen Lande viele Sorgen.

Der Mangel an Brod nahm täglich zu. Die meisten Wägen mit Lebensmitteln blieben in den schlechten Wegen stecken. Salz fehlte gänzlich. Diarrhöen nahmen überhand. Das Wasser der mit Cadavern angefüllten Flüsse war ungenießbar. Die Pferde kamen wegen schlechten Futters um. Traineurs und Marodeurs von allen Corps bedeckten die Straßen, oder trieben sich mit Plündern auf Nebenwegen herum, und Maillinger wußte oft nicht, woher er für den folgenden Tag die Verpflegung des Hauptquartiers nehmen sollte.

Unter diesen Umständen erhielt er de dato Polozk den 9. September die Ordre, das Schloß und Dorf Rubnia, 2 Stunden von Polozk, das bereits ruinirt und aller Vorräthe beraubt war, in Besitz zu nehmen, und mit Hülfe seiner Soldaten und der dortigen Einwohner zu bewirthschaften, d. h. zu ernten, zu mahlen, Brod zu backen, Magazine anzulegen, den Edelmann und seine Bauern gegen Marodeurs zu schützen, deren Ernte und Vorräthe zum Unterhalte des Hauptquartiers wegzunehmen, und diese noch zu ermuntern, die Getreidesorten vom Felde hereinbringen zu helfen.

Mit wahrhaft erstaunenswerther Aufopferung und zwischen den schwierigsten Verhältnissen und Uneinigkeiten der bayerischen und französischen Obercommandanten, welche ihn öfters veranlaßten, seine Ablösung von der Hauptquartiers-Wache ungestüm nachzusuchen, führte Maillinger hier den ihm ertheilten Befehl durch, indem er der Landwirthschaft, des Mahlens, Backens und der Metzgerei kundige Soldaten auserwählte, und zu einem betriebsamen Ganzen einer Militär-Colonie organisirte. Selbst die von Pultusk mitgebrachten, meistens durch gewaltsame Wegnahme im Hauptquartier vorräthigen 100 Stück Ochsen, Kühe, Kälber und Schafe wurden auf die Weide hinausgeschickt, und durch Soldaten gehütet und gepflegt.

Bis zum Rückzuge aus Rußland (über 5 Wochen) waren auf diese Weise das Hauptquartier und die Kranken in Polozk den Umständen angemessen verpflegt.

Viele Thränen des Dankes erntete Maillinger in dieser Zeit, indem er jede Gelegenheit ergriff, den hungernden und sterbenden Soldaten das Leben mit freigebiger Hand zu fristen, oder den Tod durch Verbesserung ihrer Lage zu erleichtern und zu versüßen. Nicht selten überließ er die ihm selbst karg zugemessene Portion dem Dürftigeren.

Major Ludwig Graf von Seiboltsdorf sagt in seinen 1818 über diesen Feldzug in höherm Auftrage verfaßten Relationen: „Als eine wahre „Wohlthat und ein Erhaltungsmittel für Offiziere und Mannschaften wa„ren die Leibcompagnie des 1. Infanterie-Regiments unter Hauptmann

„Maillinger und die 1. Füsl. Compagnie des 6. Infanterie-Regiments.
„Diese Compagnien waren die einzigen, welche immer Lebensmittel und
„Brod hatten, und ihnen verdankten viele Offiziere das Bischen Nahrung,
„welches sie durch die freundschaftliche Freigebigkeit der Offiziere dieser
„Compagnien erhielten, oder von deren Soldaten erkaufen konnten. Kranke
„Offiziere waren brüderlich bei ihnen aufgenommen und verpflegt."

Ebensoviel als die Sorge um Verpflegung machte Maillinger die Gehäßigkeit des Marschalls St. Cyr gegen den Obersten d'Albignac zu schaffen. Dieser, früher Kriegsminister bei dem Könige Jerome von Westphalen, und aus verdrießlichen Anläßen wieder in die französische Armee zurückgetreten, wurde vom Kaiser Napoleon dem Marschall St. Cyr wider des Letzteren Willen als Chef des Generalquartiermeister-Stabes beigegeben, daher ihn dieser nicht ausstehen konnte, und jede Gelegenheit hervorsuchte, ihn zu kränken und ihm den Dienst zu erschweren. Dieses Mißverhältniß steigerte sich, als am 12. Juli in Anuschtschky dem Marschall eine kleine Cassa mit mehreren 1000 Franken in Gold, welche ihm später der König von Bayern ersetzte, aus seinem Zimmer entwendet ward. Er entblödete sich nicht, gegen seine Adjutanten und Maillinger den Verdacht auf den allgemein geachteten Obersten d'Albignac, welcher damals in Geldverlegenheit und kurz zuvor bei ihm auf Besuch war, sowie auf dessen Dienerschaft zu werfen, während, wie sich später herausstellte, die Cassette von einem Hausdiebe entwendet, und von Soldaten in einer Scheune gefunden worden ist, welche den Inhalt unter sich vertheilten, und deshalb am 26. Juli bei Uczacz der Exekution verfielen. Selbst bei dem Rückzuge aus Rußland, nachdem St. Cyr in Folge seiner bei Polozk durch einen Prellschuß erhaltenen Verwundung in Smorgonie in der zweiten Hälfte des Monats November bereits das Commando an d'Albignac*) abgegeben, aber dennoch zur Sicherung seiner Person die Hauptquartierswache bei sich behalten hatte, wollte er nicht gedulden, daß dessen Pferde und Equipagen unter dem Schutze von Maillinger's Mannschaften mit nach Wilna zurückgingen, und sendete dieselben ohne die geringste Bedeckung und ohne Maillinger's Vorwissen zurück, wo sie leicht von herumstreifenden Kosaken aufgefangen werden konnten.

Diese und viele andere Reibungen, welche alle bei dem Hauptquartiers-Commandanten ihren Sammelpunkt nahmen, veranlaßten Maillinger viele Unannehmlichkeiten und den stets wiederkehrenden Wunsch abgelöst zu werden.

Dennoch ermüdete er nicht für die Sicherheit eines Jeden, namentlich

*) D'Albignac starb 1823 zu Madrid als Maréchal de Camp, war Commandant einer Brigade der französischen Armee in Spanien, Ritter des Ludwigsordens und Offizier der Ehrenlegion.

des Marschalls, welchen er übrigens stets als einen egoistischen und eigennützigen Mann schilderte, zu sorgen. Dieß erkannte später auch dieser, indem er ihn einigemale in Polozk, noch öfter aber während des Rückzuges zu Tische lud. Brod und Besteck mußten mitgebracht werden, zum Getränke war Wasser und eine Flasche Branntwein aufgetischt, obgleich immer ein Fourgon mit den besten Weinen bepackt vorhanden war, welche aber nur für den Marschall und Lattegrin, seinen Kammerdiener und Koch, bestimmt waren.

Letzterer, ein verhaßter und geiziger Franzose, welcher es in Polozk vorzog, die von der Marschalls-Tafel übrig gebliebenen Bissen zur Nachtszeit lieber aus dem Küchenfenster des Jesuitenklosters in den Koth zu schütten, als sie den halbverhungerten und verwundeten Soldaten, welche in der Umgebung des Klosters hilflos herumlagen, zukommen zu lassen, erntete für seine Unmenschlichkeit den Lohn, indem er im November zu Bonifacio im Wahnsinne starb, und im nächsten Walde leicht verscharrt eine Beute der hungrigen Wölfe wurde.

Am 16. November Nachmittags zwischen 1—2 Uhr mußten der Marschall St. Cyr und Maillinger auf der Straße von Radoschkowitzky nach Krasnoe es geschehen lassen, wie der gefangene russische General Wintzingerode*) und dessen Adjutant Narischkin, welche auf ungefähr 900 Schritte Entfernung in einer von 2 französischen Gendarmen zu Pferd begleiteten Chaise gegen sie herfuhren, von einem gut gedeckten, plötzlich aus dem Walde hervorbrechenden Pulk regulairer (3—400) Kosaken befreit wurden, ohne dagegen etwas thun zu können. Das Ganze war das Werk einiger Minuten, und einer der beiden Gendarmen, welcher verwundet auf dem Platze blieb, gab dem mit einigen Chevauxlegers vorgesendeten Lieutenant Dall'Armi Aufschluß über ihre mißlungene Aufgabe und jene beiden Männer, welche die Truppen Maillinger's aus dem Wagen steigen und auf bereit gehaltenen Kosakenpferden mit dem Pulk eilfertigst in den Wald entfliehen sahen.

*) Dieser commandirte den russischen Vortrab, rückte mit seinem Adjutanten zu früh in Moskau ein, und wurde am 22. Oktober Abends von dem Lieutenant Lelex de Maupertius vom 5. Voltigeur-Regiment der jungen Garde gefangen. Er wurde am 27. zu Wereia durch den Herzog von Treviso Napoleon vorgestellt. Der Kaiser behandelte ihn gleichgültig und gab unterm 3. November von Semlowo aus Befehl, daß diese beiden Offiziere, um sie schnell aus der Linie der Armee zu bringen, unter Begleitung zweier Gendarmen mit Postpferden schnell nach Wilna und von da nach Metz gebracht werden sollen.

In der österreichischen Militär-Zeitschrift vom Jahre 1842 ist die Gefangennehmung und Befreiung dieses Generals nach einem Manuscript des General Leon Narischkin, des damaligen Adjutanten Wintzingerode's in ähnlicher Weise erzählt, nur sind dort nicht wie hier Tag und Stunde der Gefangennehmung und Befreiung, so wie der Name des Offiziers, welcher ihn gefangen, angegeben. Die pag. 172 Z. 13 genannten Grenadiere waren keine andern Truppen, als die von Maillinger befehligten, nämlich 2 Compagnien Infanterie und 1 Zug Chevauxlegers, welche den Marschall St. Cyr beschützten.

Am 8. Dezember Morgens verließ der Marschall St. Cyr, und mit ihm Maillinger Wilna, welches sich im Laufe des Tages mit mehr als 30,000 Flüchtigen der großen Armee angefüllt hatte.

Am Fuße des Ponari-Berges, eine Stunde von Wilna, angelangt, fanden sie hier über 1000 Equipagen aller Art, Kassa-, Munitions-, Bagage-, Montur- und Requisiten-Wägen, die theils ihre Bespannung verloren hatten, theils wegen des Glatteises von den nicht geschärften Pferden, welche ohnedem abgetrieben und elend waren, nicht über den steilen Berg gezogen werden konnten. Auch mehrere ganze Batterien, darunter leider 3 bayerische, waren hier in den ungeheuern Troß eingeklemmt. Hier stund auch Napoleons Reisewagen mit 4 schönen Braunen bespannt, mit welchem derselbe vor zwei Tagen Wilna verlassen hatte. Da die Pferde ebenfalls, obwohl noch kräftig, nicht geschärft waren, so konnten sie nicht mehr weiter. Der Kaiser war genöthiget auf einem elenden Bauernschlitten weiter zu fahren.

Während Maillinger hier bemüht war des Marschalls und die Compagnie-Equipagen in Sicherheit zu bringen, rief ihn dieser, seine Anstrengungen und die seiner Soldaten belobend, an seinen Reisewagen, und stellte ihm vor, welches Verdienst er sich erwerben könne, wenn er Mittel fände oder durch seine Soldaten bewerkstelligen könnte, des Kaisers Wagen zu retten, indem er zugleich bemerkte, daß der bei dem Wagen zurückgebliebene kaiserliche Kammerdiener sich fast weinend darüber beschwert habe, daß alte und junge Garden, Italiener, Polen und alle diesen Berg passirenden Anführer und Truppen sich trotz Bitten und Versprechungen geweigert haben, etwas zur Rettung beizutragen, sondern — nur auf sich bedacht — gleichgültig vorüber gezogen seien.

Maillinger versprach dem Marschall sein Möglichstes zu thun. Er marschirte den Berg hinauf, ließ hier die Gewehre und Tornister ablegen, und forderte seine Untergebenen auf, ihm zu Liebe, und um zugleich zu zeigen, daß sie noch ein besserer militärischer Geist beseele, als alle ihre Verbündeten und selbst die Haustruppen — mit ihm den Berg noch einmal hinunter zu gehen, und des Kaisers Wagen zu retten. Unerachtet der schrecklichen Kälte (28—30 Grad), und unerachtet sie von Wilna her alles in wilder Flucht heraustürzen sahen, gehorchten dennoch seine Leute ohne Widerrede. Sie liefen den Berg herunter, spannten die Pferde aus, welche auf einem schmalen Seitenwege hinaufgeführt wurden, und schoben den Wagen mit großer Anstrengung den Berg hinauf, eben so noch einen zweiten, worin der erkrankte Adjutant des Marschalls St. Cyr, Capitaine le Chartier, sich befand, der außerdem wahrscheinlich seinen sichern Tod hier gefunden haben würde, da die Pferde auch diesen schwer bepackten Wagen nicht über den Berg bringen konnten.

Binnen 1 Stunde war die Arbeit geschehen. Der Kammerdiener,

welcher schon die Hoffnung zu entkommen aufgegeben hatte, vergoß Freudenthränen. Oben angekommen warf dieser zur Erleichterung des Wagens einen Mantelsack mit Weißzeug, welches die Soldaten unter sich vertheilten, und des Kaisers eiserne, sehr schön gearbeitete, über 1 Zentner schwere Feldbettlade*) vom Wagen, während der Marschall der Mannschaft 40 Napoleonsdor in Gold schenkte, wovon Maillinger die Hälfte an seine Compagnie, und die Hälfte an die Compagnie des 6. Regiments vertheilte, welche zusammen die Bedeckung desselben bildeten.

Der Marschall bezeugte ihm Nachmittags im Quartiere nochmals mündlich seine Zufriedenheit über den guten Willen und die Mannszucht seiner Soldaten.**)

Am 12. Dezember, nachdem Maillinger den Marschall St. Cyr bei Rumziszky unter harten Kämpfen gegen die herumschwärmenden Kosaken glücklich über den zugefrornen Niemen gebracht, und den ganzen Feldzug hindurch mit unsäglicher Mühe und Anstrengung für den Unterhalt von Menschen und Pferden im Hauptquartier gesorgt hätte, entließ ihn dieser, schon längst nicht mehr berechtiget eine so starke Bedeckung bei sich zu führen, mit seinen Offizieren und Mannschaften nach Balwierzizky, nur eine kleine Abtheilung Chevaux-Legers unter Lieutenant Dall'Armi als Bedeckung beibehaltend, ohne nur ein Wort der Zufriedenheit oder des Dankes in der ihm überschickten, d. d. Schloß Joachimsky den 12. Dezember ausgefertigten Ordre auszusprechen, wozu der Marschall, welcher von den Franzosen, seinen Landsleuten, gewiß längst verlassen worden wäre, so viele Ursache gehabt hätte.

Hier waren seit zwei Tagen die Russen. Maillinger ging nach Calwary, und war froh dort General Wrede und die Reste seines Regiments zu treffen.

Von den beiden unter ihm stehenden Compagnien hatte er noch 2 Unteroffiziere und 25 Mann im dienstbaren Stande, welche hier zur Escorte von Montur- und Kassa-Wägen abgegeben werden mußten, über

*) Da die Bettlade wegen ihrer Schwere liegen geblieben wäre, so nahm sie Lieutenant Friedrich von Schintling (1850 als Oberstlieutenant des 4. Infanterie-Regiments zu Regensburg gestorben), welcher die Compagnie des 6. Regiments kommandirte, auf seinen Schlitten und brachte sie mit nach Polen, wo er sie wahrscheinlich verkaufte. Alle Kanonen, Kassawagen und sonstigen Equipagen, welche hier standen, wurden mit einem Geldvorrathe von 10 Millionen in Gold und Silber eine Beute der Russen, denn nach Maillinger kam keine Truppe mehr, welche sich noch Mühe gab, durch persönliche Anstrengung etwas zu retten.

**) Maillinger schildert in seinem Tagebuch die hier möglichst treu übergetragene Erzählung als den wahren Sachverhalt dieser Begebenheit, welche bisher immer entstellt erzählt worden ist.

In dem 3. Bande von Völderndorff's Kriegsgeschichte der Bayern pag. 307 ist dieses Factum dahin zu berichtigen, daß es am 8. und nicht am 10. Dezember stattfand, als nämlich General Wrede mit der Nachhut eintraf, wodurch die Passage durch die in einander gefahrenen Wagen noch mehr gesperrt wurde. Anmerkung Maillinger's.

200 aber durch Krankheit, Kälte und Hunger verloren. Die ehemalige Leibcompagnie, welche beim Ausmarsch größtentheils schöne, große, im Felde erprobte, aus Tyrolern bestehende Leute und vortreffliche Schützen enthielt, von denen mehrere Flügelleute doppelte Brodportionen und Löhnungen von Seiner Majestät dem Könige erhielten, war so viel wie vernichtet.

Maillinger setzte flüchtig, krank, in einen elenden polnischen Bauernrock eingehüllt, und ohne Commando mit seinem Bruder Fridolin, welcher Oberlieutenant und Regiments-Adjutant im 8. Infanterie-Regimente war *), und einigen anderen Offizieren die Reise auf Schlitten fort.

In Ostpreußen in einem Walde von einer Anzahl Bauern, welche sich's zum Geschäfte machten, wehrlosen Flüchtlingen aufzulauern und sie ihrer Pferde und sonstigen Habschaften zu berauben, überfallen, retteten sich dieselben nur durch List vor Plünderung und anderen Thätlichkeiten.

Unter solchen und ähnlichen Erlebnissen gelangte endlich Maillinger, nachdem er in Plozk an der Weichsel im Jänner 1813 in Folge der ausgestandenen Mühseligkeiten das unter den Truppen herrschende Nervenfieber durchgemacht hatte, bei Hof auf vaterländischen Boden, und am 31. März selbst noch leidend an Leib und Seele in München an, nachdem zu seinem großen Schmerze hier sein Vater 10 Stunden früher seinen Geist aufgegeben hatte.

Am 28. April rückten die Ueberreste des 1. Linien-Infanterie-Regiments in aller Stille durch die Veterinärstraße und den englischen Garten 180 Köpfe stark in die Hofgartenkaserne ein. Bei der neuen Formation des Regiments übernahm Maillinger (am 2. Mai) wieder das Commando der 1. Compagnie.

Seine Beförderung zum Hauptmanne 1. Classe war bereits am 13. März 1813 erfolgt. Er verrichtete aber, sowohl im Lager bei München, als auch im darauffolgenden Feldzuge gegen Frankreich beim 2. Bataillon des 1. Infanterie-Regiments die Dienste als Major, wohnte 1813 der Einschließung und Einnahme von Würzburg durch Wrede bei, und zeichnete sich bei der Belagerung der Festung Befort in Frankreich aus, indem er am 30. Dezember 1813 mit Major Grafen von Seiboltsdorf einen vom Feinde bei La Perouse mit 600 Mann gewagten Ausfall tapfer zurückschlagen und in einem fast 6stündigem Gefechte diesem großen Verlust beibringen half.

Vor dem verschanzten Dorfe Kehl auf Vorposten erhielt er seine Versetzung zur Gendarmerie mit der Weisung, unverzüglich nach München zurückzukehren. Hier befehligte er vom 1. März 1814 bis 28. Februar 1824 die Gendarmerie-Compagnie des Isarkreises. Während dieser Zeit,

*) Gestorben als Major des 10. Infanterie Regiments zu Amberg den 9. Juli 1845. Ein im Felde erprobter und verdienstvoller Stabsoffizier.

und namentlich gleich bei seinem Eintritte in dieses Corps, führte er abwechselnd größtentheils das Commando der 1. Gendarmerie-Legion und zuweilen auch das Corps-Commando.

Inzwischen hatte sich Maillinger nach erhaltener geistlicher Dispens am 31. August 1819 mit seiner Base Anna Maria Wilhelmi, Hofkammerrathstochter, aus Mannheim verehlichet. An Berufstreue und Charakterstärke gewohnt, übertrug er diese Eigenschaften auch in das eheliche Leben. Seine glücklichsten Stunden verlebte er im häuslichen Kreise. Zwei Knaben aus dieser Ehe starben frühzeitig und eine Tochter Elise verlor der tiefgebeugte Vater in einem Alter von 19 Jahren, so daß ihm nur ein einziger Sohn*) blieb, welcher bestimmt war, als alleiniger Trost und einzige Stütze seines Alters ihn bis an's Ende seiner Tage zu geleiten.

1822 als Ihre Majestäten der Kaiser Franz von Oesterreich mit der Kaiserin Karoline, dann Kaiser Alexander von Rußland auf Besuch nach dem königlichen Lustschlosse Tegernsee kamen, wurde Maillinger zur Aufrechthaltung der Ordnung bei den statthabenden Festlichkeiten dahin beordert. Der König zog ihn während des 8tägigen Aufenthaltes der hohen Gäste Mittags und Abends zur königlichen Tafel, und Maillinger verlebte in unmittelbarer Umgebung des Hofes, welcher dort eine einzige, große, vertrauliche Familie bildete, höchst merkwürdige und ehrenvolle Tage, denn ein Drittheil der 56 anwesenden Gäste war aus kaiserlichem oder königlichem Blute entsprossen.

Der König entließ ihn mit den wohlwollendsten Ausdrücken der Zufriedenheit über seine Dienstleistung.

1824 den 11. Februar wurde er zum Major im 1. Linien-Infanterie-Regimente befördert.

Kurz vor dieser Beförderung erhielt er noch den Auftrag die Polizeimannschaft in München zu prüfen und aus ihr und den tauglichen Individuen der übrigen Gensdarmerie-Compagnieen eine neue Gendarmerie-Compagnie für den Dienst der Residenzstadt zu errichten. Binnen 14 Tagen war diese uniformirt, bewaffnet, exerzirt, und zum Dienste vollständig hergerichtet, welchen sie zuerst unter seinem Commando bei der 25jährigen Jubelfeier des unvergeßlichen Königs Maximilian I. verrichtete, worauf derselbe seiner neuen Bestimmung entgegen ging.

Mehrfache Belobungen und Zufriedenheitsbezeigungen wurden ihm sowohl durch allerhöchste Rescripte, als durch Corps-Commando-Befehle hinsichtlich seiner ausgezeichneten Dienstleistung bei diesem Corps zu Theil, so auch in Bezug auf die zweck- und dienstgemäßen Verfügungen und Maßregeln, welche derselbe 1831 bei Bildung des Cholera-Cordons an

*) Anton Maillinger, Cameralpracticant in München.

der Tiroler-Gränze als Commandant des 1. Bataillons des 1. Infanterie-Regiments getroffen hatte.

1833 den 26. October wurde Maillinger zum Oberstlieutenant befördert, indem ihm zugleich das Regiments-Commando bis zur Rückkunft des Obersten von Balligand aus Griechenland übertragen ward. Hierauf, 1839 einige Zeit als Oberconservator im Hauptconservatorium der Armee verwendet, erfolgte 1840 den 20. Januar seine Ernennung zum Obersten und Chef des kgl. Gendarmerie-Corps, 1847 den 7. April seine Charakterisirung zum General-Major, und 1850 die erbetene Pension.

Während seiner langen Dienstzeit erwarb sich Maillinger das Feld-Denkzeichen für 18¹³/₁₄, welches ihm Feldmarschall Wrede 1817 an die Brust heftete; 1838 den kaiserl. russischen St. Stanislaus-Orden 2. Classe, welchen der Kaiser Nikolaus mehreren ausgezeichneten Stabs-Offizieren bei einer am 18. August auf dem Marsfelde stattgefundenen, großen Revue verliehen hatte, gerade an dem Tage, an welchem vor 26 Jahren die Schlacht bei Polozk von den Russen verloren wurde; 1842 am 1. Mai den Ludwigsorden für 25jährige treugeleistete Dienste, 1849 das Veteranen-Denkzeichen und das Comthurkreuz des Verdienst-Ordens vom hl. Michael.

1853 im Februar überfiel ihn ein schweres Leiden, welches ihn langsam hinsiechen machte. Er, dessen Edelmuth und eigene Entbehrung so vielen leidenden Kriegern Linderung verschaffte oder den Tod versüßte, mußte vor seinem Hinscheiden noch den bittern Kelch leeren, seine ihm so theure Lebensgefährtin am 21. November 1855 gerade da sich durch den Tod entrissen zu sehen, wo er ihrer gewohnten liebevollen Pflege so sehr bedurft hätte. Die allgemeine Theilnahme, besonders der allerhöchsten Personen, bei diesem Verluste sowohl, als auch während seiner langwierigen Krankheit, zeugt von der hohen Achtung, welche er allenthalben genoß. Am 30. Mai 1856 hauchte er in den Armen seines einzigen Sohnes und kindlich dankbaren Pflegers sein thatenreiches Leben aus, welches mit seinen Erinnerungen diesem ein schätzbares Erbe sein kann.

Wenn ihm das Geschick die Gelegenheit versagte, in den Annalen blutiger Tage als Kriegsheld zu glänzen, so hat er sich dennoch durch seine Verdienste ein unvergängliches Denkmal erworben. Tapfer und muthig vor dem Feinde, durch kluge Anordnungen in den Zeiten der Noth Ersprießliches zu vermögen, des Vaterlandes Kämpfer in uneigennütziger Selbstverläugnung erhalten zu helfen, fremdem Nationalismus ungefährdet der vaterländischen Interessen gegenüber zu stehen, bedarf wohl in so bewegter Zeit den Muth eines entschlossenen Mannes. Begnügte er sich, ruhig und fest in angeborner Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit auf dem sich vorgezeichneten Wege fortzuschreiten, liebte er es nicht, seine Persönlichkeit und unbestrittenen Verdienste in auffallendes Licht zu setzen,

so ward ihm dafür um so reichlicher die warme Anerkennung seiner Kriegskameraden, die Hochachtung und Verehrung seiner Untergebenen, so wie seiner zahlreichen Bekannten aus allen Ständen zu Theil.

Maillinger war als ein tüchtiger Offizier in der Armee bekannt. Alle, die ihn kannten, achteten in ihm einen offenen gediegenen Charakter. Wissenschaftliche Bildung, immerwährende Thätigkeit in und außerhalb seines Berufes, ächt ritterliche Gesinnung in Wort und That, tiefes Gemüth, Dienstbereitwilligkeit bis zur Aufopferung, und unbeschränkte Anhänglichkeit an seinen König und Kriegsherrn waren die Grundzüge seines Charakters.

Seine Mußestunden verwendete Maillinger größtentheils auf kriegsgeschichtliche Arbeiten. Schon im Jahre 1811 brachte er einen mehrtägigen Urlaub in Landshut ein, um mit allerhöchster Erlaubniß des Kriegsministeriums und des k. Hauptarchives im dortigen auf der Trausnitz befindlichen Archiv die auf das Leibregiment und die bayerische Kriegsgeschichte Bezug habenden Akten aufzusuchen.

Die aufgefundenen Aktenstücke, welche besonders von den Feldzügen des Türkenbezwingers Max Emmanuel handelten, wurden auf Veranlassung des Ministeriums mit mehreren 4spännigen Wägen des Fuhrwesen-Bataillons von dort abgeholt und im Kriegsministerium zur geeigneten Benützung aufbewahrt.

Dadurch wurde es ihm möglich, vorerst eine Skizze der Geschichte des 1. Infanterie-Regiments König — des früheren Leibregiments — zu entwerfen und selbe mit allerhöchster Erlaubniß Sr. Majestät dem Könige Ludwig zu überreichen, allerhöchstwelcher dieselbe wohlgefällig aufzunehmen geruhte. Auf allerhöchsten Wunsch arbeitete Maillinger — damals Major — wie aus der Vorrede erhellt, die Geschichte dieses Regiments, vollständig aus. Er widmete das mit unermüdlichem Fleiße zusammengetragene, höchst schätzenswerthe von dem damaligen Cadeten und Corporal Max v. Ortlieb*) kalligraphisch ausgestattete Manuscript unterm 12. März 1827 Sr. Majestät dem Könige Ludwig.

Der I. Band — 147 Seiten in Folio stark — umfaßt die Geschichte der Stammregimenter von 1682 bis 1778, nämlich des churbayerischen Leib-Regiments (1682—1778), des churpfälzischen Garde-Grenadier-, späteren Leib-Regiments (1698—1778) und des churfürstlichen 4. Grenadier-Regiments Baden (1789—1799). Der II. Band — 480 Seiten in Folio stark — umfaßt die neuere Regimentsgeschichte von 1778 bis 1828. Diesem Bande sind insbesondere die Ranglisten der beim Regimente gestandenen Stabs- und Oberoffiziere, den beiden Bänden hingegen die verschiedenen Uniformen in farbigen Bildern beigegeben. Eine Abschrift dieses

*) Gegenwärtig Major im topographischen Bureau.

Manuscripts befindet sich in der Bibliothek des Hauptconservatoriums der Armee. Kein anderes bayerisches Regiment dürfte eine so vollständige Geschichte besitzen.

Ein von ihm bearbeiteter Auszug: „Geschichts- und Kriegs-Kalender des 1. Linien-Infanterie-Regiments König ꝛc. ꝛc." ist 1828 zu München bei Lindauer im Druck erschienen.

Die mit großer Genauigkeit, eifriger Sorgfalt und Wahrheitsliebe während der Feldzüge geführten Tagebücher Maillingers enthalten eine lange Reihe der interessantesten und werthvollsten Notizen für die bayerische Kriegsgeschichte, und wurden auch von ihm mit anerkannt gefälliger Bereitwilligkeit jenen zur Disposition gestellt, welche sich mit derlei Arbeiten beschäftigten.

Seine vielen Erlebnisse nährten in ihm den innern Drang, mit dem er sich gerne zu geschichtlichen Forschungen und Arbeiten hingezogen fühlte.

Freudig ergriff er jede Gelegenheit, dieses Streben allgemein nutzbringend zu machen. Maillinger gehörte daher auch zu jenen 20 bewährten Geschichtsfreunden, welche sich am 11. Dezember 1837 vereinten, den historischen Verein von Oberbayern in's Leben zu rufen. Regen Antheil nahm er seit dieser Zeit an dem Fortschreiten und der allmähligen Entwicklung dieses trefflichen Institutes, in welchem er von 1849 an als erwähltes Ausschußmitglied wirkte. Sein Name wird daher bei dem historischen Vereine von Oberbayern stets in dankbaren Andenken bleiben.

Die Resultate seiner unermüdlichen Forschungen hinsichtlich des Geschlechtes der Ritter von Mailinger zu Mailing, wovon er mit vieler Wahrscheinlichkeit die Abstammung seines Geschlechtes abzuleiten suchte, waren 1853 dem historischen Vereine und dessen hiezu aufgestellten Referenten, Herrn Hofbibliothekar Föringer, ein höchst willkommener und schätzenswerther Behelf zu einem Gutachten, welches dieser bezüglich eines den Rittern von Mailinger — den Gründern der von ihnen reich dotirten Ortskirche zu Mailing — von der Gemeinde dieses Ortes zu errichtenden Denkmales der königlichen Regierung von Oberbayern auf Verlangen abzugeben hatte.

Die von ihm, wenn auch nur theilweise, angefertigten Auszüge aus Brenner's ausführlicher handschriftlicher Chronik der Pfarrei Pähl, welche nur auszugsweise im Archive für Oberbayern abgedruckt werden konnte, sind eine wichtige durch ihn gerettete Zugabe zu dieser trefflichen Ortsgeschichte, da leider das reichhaltige Manuscript Brenner's verkommen ist.

Außerdem fanden sich unter den umfangreichen hinterlassenen Manuscripten noch viele, zum Theil mühevolle Zusammenstellungen zur Geschichte verschiedener vaterländischer Regimenter

Ungedruckte, in den Plenarsitzungen des historischen Vereines gehaltene Vorträge Maillinger's.

1) Ueber eine mittelalterliche, bisher unbekannte und dem Vereine zum Geschenk gemachte Münze. (Gel. am 1. Aug. 1849).

2) Geschichtliche Notiz über die Betheiligung der bayer. Armee am siebenjährigen Kriege, aus Anlaß eines durch die Mandatarschaft Erding zur Handschriften-Sammlung des Vereins gelangten, von einem Offizier des Wolfferstorfischen Corps im J. 1760 aus dem Feldlager bei Landshut in Schlesien geschriebenen Original-Briefes. (Mitgeth. am 1. Juli 1852.)

3) Verzeichniß der am 16. 17. 18. u. 22. August 1812 bei Polozk und Biala gebliebenen, verwundeten und gefangenen k. bayer. Generale und Offiziere. (Mitgetheilt am 2. Aug. 1852.)

4) Ueber die Entstehung und späteren Schicksale der Pfarrkirche in Mailing, Landgerichts Ingolstadt. (Gel. am 1. Sept. 1852.)

5) Offizierslisten des alten churbayer. Leibregiments (nunmehrigen „Regiments König") seit dessen Errichtung i. J. 1682 bis 1778. (Mitgeth. am 1. Sept. 1852.)

Inhalt.

Neunzehnter Jahresbericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern.

Für das Jahr 1856.

Erstattet

in der Plenarversammlung am 1. April 1857

durch

den ersten Vereinsvorstand,

Friedrich Hektor Grafen Hundt,
königl. Ministerialrath.

München, 1857.
Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.
(In Commission bei G. Franz.)

Indem der Ausschuß der Verpflichtung genügt, über das neunzehnte Jahr der Thätigkeit des Vereines Rechenschaft abzulegen, ist er in der erfreulichen Lage, einen wesentlichen Aufschwung in der Theilnahme an seinen Strebungen melden zu können.

Vorzugsweise verdanken wir diese Erscheinung der wohlwollenden Mitwirkung des hohen Regierungs-Präsidiums von Oberbayern, welches die Vorstände der Behörden aller Diensteszweige neuerdings auf unsern Verein aufmerksam machte, was zahlreiche Beitritts-Erklärungen zur Folge hatte.

Wie die I. Beilage zu diesem Berichte entnehmen läßt, sind der neuen, mit einem Sternchen bezeichneten Mitglieder nicht weniger als 161 und da nur 7 gestorben und 9 ausgetreten sind, so erhebt sich die Zahl der Mitglieder ohne Einrechnung der Ehrenmitglieder von der in der Beilage des XVIII. Jahresberichtes aufgeführten Anzahl von 461 auf 606.

Durch den Tod haben wir seit Erstattung des letzten Jahresberichtes verloren die Herren:

Adam, Wolfgang, Pfarrer und Dechant in Hummel.
Buchberger, Joseph, Handelsmann in Rosenheim.
Denk, Matthias, Pfarrer in Forstinning.
Feil, Ludwig, Pfarrer in Englbrechtsmünster.
Hirschbichler, Thomas, Pfarrer in St. Wolfgang.
Hoeck, Johann, Pfarrer in Königsdorf.
Stecher, Michael, Dechant und Pfarrer in Beuerberg.

Ausgetreten sind die Herren:

Ablgasser, Gaudenz, Pfarrer von Haunshofen.

Baumann, Simon, Caplan in Murnau.

Graef, Adolph, in Wasserburg.

Lober, Dr. Joh. Nepomuk, Arzt in Traunstein.

Mannhart, Jos. G., Handelsmann in Siegsdorf.

Moralt, Julius, Praktikant im kgl. Archivs-Conservatorium.

Pelckhoven, Heinrich, Freiherr, Candidat der Rechte.

Stiglmair, Heinrich, Gutsbesitzer in Wörth.

Thoma, Paul, Pfarrer in Wolfratshausen.

Von den Ehrenmitgliedern schied unser berühmter um die Geschichte Deutschlands hochverdienter Landsmann, Professor Zeuß, aus dem Leben.

Neuaufgenommen wurden unter die Zahl der Ehrenmitglieder des Vereines der Direktor des historischen Vereines in Kärnthen, Freiherr Gottlieb von Ankertshofen, der Universitäts-Professor Dr. Martin Theodor Contzen in Würzburg, Dr. Klunzinger in Stuttgart und Dr. Namur in Luxemburg.

Des am 6. April 1856 erfolgten Ablebens unsers verehrten I. Vorstandes, Staatsrathes von Stichaner, sowie des am 30. Mai desselben Jahres eingetretenen Todes des langjährigen Ausschuß-Mitgliedes, Generalmajors Maillinger, haben wir schon im vorjährigen, am 1. Juli erstatteten Berichte gedacht, und kurze Lebensabrisse damals in dankbarer Anerkennung der ersprießlichen Leistungen dieser um unsern Verein hochverdienten Männer beigefügt.

Am Schlusse des Jahres 1855 ward statutengemäß die Wahl zur Erneuerung der Hälfte des Ausschusses vorgenommen, berief jedoch sämmtliche Austretende wieder in den Ausschuß; nur trat an die Stelle des schon seit Monaten schwer erkrankten Generalmajors Maillinger Herr Domprobst Dr. Joseph Alois Prand.

Zur Ergänzung der durch den Tod des I. Vorstandes eröffneten Stelle wurde auf Grund des betreffenden Wahl-Protokolles der kgl.

Oberstlieutenant und Flügel-Adjutant Herr Karl von Sprünner zum Eintritte in den Ausschuß eingeladen.

Der so vervollständigte Ausschuß wählte am 26. Juni den zweiten Vorstand, Ministerialrath Grafen Hundt zum ersten, und den Bibliothekar Herrn Föringer zum zweiten Vorstande.

Die Theilung der Geschäfte blieb die bisherige, da der zweite Vorstand freundlichst zusagte, die Geschäfte des Bibliothekariates des Vereines fortzuführen.

Der Ausschuß hatte nach Ausweis des Geschäfts-Tagebuches 266 Einläufe zu erledigen und war hiedurch zu 301 Ausläufen veranlaßt. Die Monats-Sitzungen wurden regelmäßig abgehalten.

Wir waren bestrebt, den Einnahmen des Vereines eine zweckgemäße Verwendung zu geben. Die Rechnung hierüber wird in der Beilage II. zur Kenntniß der Vereinsgenossen gebracht.

Die Einnahme stellt sich auf 2079 fl. 44½ kr., die Ausgabe auf 1561 fl. 39½ kr.; es verblieb ein Aktiv-Ueberschuß von 518 fl. 5 kr.

Unsere Bemühungen für Bereinigung des älteren Rückstandswesens haben zu dem ersprießlichen Ziele geführt: dasselbe ist nunmehr gänzlich aufgeräumt.

Lebhaft war die Theilnahme an den monatlichen Plenar-Versammlungen. Theils durch Vorträge, theils durch Einsendung beehrten uns hiebei durch ihre zu freundlichem Danke verpflichtende Mitwirkung, wie die Beilage III. des Nähern ausweist, die Herren: Geheimer Rath Frhr. Karl von Aretin, Reichs-Archivs-Rath Dr. Buchinger, Stadtpfarrer Dannhauser von Aichach, Professor Ferchl, Bibliothekar Föringer, Benefiziat Geiß, Professor Dr. Joseph von Hefner, Dr. Otto Titan v. Hefner, Conservator Dr. Jakob Heinrich v. Hefner-Alteneck, Ministerialrath Graf Hundt, Professor Dr. Kunstmann, Professor Dr. Marggraff, Kaufmann E. J. Mooyer in Minden, Dr. G. K. Nagler, Stadtpfarrer Neubaur von Weilheim, Marchese Fabio Pallavicini, Pfarrer Prechtl von

Unterammergau, Hofkaplan Riedl von Fürstenfeld, Hauptmann von Rogister, Pfarrer Schnell von Arget, Oberlieutenant A. Freiherr v. Schoenhueb, Haus-Archivar Dr. Söltl, Dr. Valentin Ulrich, Pfarrer Dr. Vogel, Kaplan Dr. Theodor Wiedemann, Lehrer Leonhard Zöpf von Dorfen.

Von den Vereinsschriften ist der XVI. Band zur Ausgabe gelangt, dessen drei Hefte folgende Abhandlungen enthalten:

1. Ferchl, Fr. M. Uebersicht der einzig bestehenden Incunabel-Sammlung der Lithographie und der übrigen Senefelder'schen Erfindungen als der Metallographie, Papyrographie, Papierstereotypen und Oelgemälde-Druck (ohne Presse). S. 115.

2. Geiß, E. Rudolph Volkart von Heringen, der Theologie und Arznei Doktor, Dechant bei St. Peter in München. S. 209.
   Ergänzungen und Berichtigungen zur Reihenfolge der Aebte des Klosters Rott, nebst der Reihenfolge der Prioren dieses Klosters. S. 219.

3. Hefner, Joseph von. Drei römische Denkmäler im Landgerichts-Bezirke Ingolstadt. S. 112.

4. Kunstmann, Dr. Friedrich. Volkszählung im Amte Mittenwart im Jahr 1679. S. 330.

5. Graf Topor Morawitzky, M. Uebersicht der vom exemten Stift und gefreiten Gerichtsdistrikte des Klosters Benediktbeuern für das allgemeine Landesdefensionswesen aufgebotenen Unterthanen, sowie die Vertheidigungs-Anstalten in den Gebieten der Klöster Benediktbeuern und Tegernsee in den Jahren 1702 — 1705. S. 306.

6. Schnell, G. Die Pfarrei Arget vom Jahre 1489 bis zur Gegenwart. S. 295.

7. Vogel, Dr. M. A. Bericht über die Entdeckung von Grundmauern eines römischen Gebäudes bei Holzhausen in der Pfarrei Bachendorf, Landgerichts Traunstein. S. 201.

8. Wiedemann, Dr. Th. Die Marlrainer, eine historisch-genealogische Abhandlung. S. 3—111 u. S. 227—294.

9. Zöpf, B. Kurze Geschichte der ehemaligen Reichsgrafschaft Haag. S. 283.

Wie sehr die Sammlungen des Vereines auch in diesem Jahre nach allen Richtungen sich erweitert haben, ergibt die IV. Beilage dieses Berichtes in ihren verschiedenen Abtheilungen*).

Es sey uns gestattet, allen denjenigen, welche sich hiebei durch werthvolle Gaben betheiligten, den wärmsten Dank und die Anerkennung des bethätigten vaterländischen Sinnes auszudrücken. Ihren Absichten wird schon dermal durch eine ziemlich ausgedehnte Benützung unserer, allen Vereinsgenossen und gelehrten Verbindungen offen stehenden Sammlungen entsprochen, und was in ihnen niedergelegt ist, wird als Gemeingut der Geschichtsfreunde, der Forschung künftiger Zeiten und der Wissenschaft erhalten.

Eine Erweiterung unseres wissenschaftlichen Verkehrs ward im Jahre 1856 durch das von uns angenommene Anerbieten des Schriftenaustausches der Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde in Leiden angeknüpft.

Unsere älteren Verbindungen mit den gleichem Streben sich widmenden Vereinen der Länder deutscher Zunge wurden sorgsam gepflegt.

Insbesondere waren wir bemüht, die von dem Nachbar-Vereine von Niederbayern begonnene Sammlung für Errichtung eines Denkmals für unseres gemeinsamen Vaterlandes großen Geschichtschreiber Aventin in jeglicher Weise zu unterstützen.

Wir haben in dieser Beziehung der schönen Gabe des Herrn Freiherrn Karl von Leoprechting zu gedenken, welcher eine namhafte

---

*) Für diejenigen unserer Vereinsgenossen, welche die frühern Bände des Oberbayerischen Archives oder die Jahresberichte sich zu verschaffen wünschen, bemerken wir, daß die ersten eilf Bände des Archivs zusammen um den ermäßigten Preis von 8 fl. 15 kr., die eilf ersten Jahresberichte zusammen um 1 fl. 45 kr., einzelne Hefte und Bände aus dieser ältern Reihe zu 20 kr. per Heft, dann vom 12. bis 16. Archivbände und vom 12. bis 18. Jahresberichte das Heft zu 45 kr. durch das Vereins-Secretariat bezogen werden können.

Zahl von Exemplaren seines verdienstvollen „Stammbuchs von Possenhofen und Garatshausen" für diese Sammlung dem Vereine zur Verfügung gestellt hat*).

Die Förderung der verschiedenen, vom Vereine unternommenen Arbeiten ward angelegentlich betrieben.

Was die Vorarbeiten für das topographisch-historische Lexikon betrifft, so ist der Stand noch im Wesentlichen derselbe, wie ihn Staatsrath von Stichaner im X. Bande des Oberbayerischen Archives (S. 273 — 284) geschildert hat.

Mit den Aufforderungen des Vereins-Ausschusses vom 8. März und 8. April 1839 (II. Jahresbericht S. 44 — 55) waren die gedruckten Folien für alle Orte des Regierungs-Bezirkes, 18675 Bogen, hinausgegeben worden. Allein die Zahl der erschöpfend bearbeitet zurückgekehrten ist, wie dort näher angegeben wird, nur gering. Zwei Dritttheile der Folien gelangten gar nicht zurück.

Zumeist verdanken wir die vorliegenden Bearbeitungen den Herrn Pfarrvorständen. Wo die Folien wenigst bezüglich des geographischen und statistischen Materials für die einzelnen Orte ausgefüllt wurden, erstreckt sich dieß in der Regel über die ganze Pfarrei gleichmäßig. Dagegen fehlen meist ebenso bezüglich wieder eingelieferter Landgerichtsbezirke sämmtliche Folien einzelner Pfarreien.

Sollten sich in den Pfarr-Archiven noch solche unausgefüllte Folien befinden, so ersuchen wir freundlichst, dieselben mit den Aufschlüssen hinsichtlich der gemeindlichen und kirchlichen Eintheilung, über Lage und Bevölkerungs-Verhältnisse geneigtest an uns zurück gelangen zu lassen.

Nach 17 Jahren wird indessen, wir können uns dieß nicht verhehlen, die Ausbeute an dem, was nach so vielfachen Personal-Veränderungen noch aufzufinden ist, nur gering sein.

---

*) Wir laden die Herrn Mitglieder, welche in Unterstützung des patriotischen Zweckes geneigt sind, Exemplare dieser geschichtlichen Illustrirung der Umgegend eines unserer schönen Seeen abzunehmen, ein, sich deßfalls an die Vereins-Mandatare zu wenden, welche gerne die Uebermittlung veranlassen werden.

Wir haben deßhalb beschlossen, allmählig die Anlage der Folien selber wieder zu vervollständigen, und bereits Hand an das Werk gelegt.

Mit Hülfe der im statistischen Bureau vorhandenen, gütigst zu unserer Benützung gestellten Ortskataster vermögen wir nämlich die Folien in Bezug auf politische und kirchliche Eintheilung, auf Bevölkerung, Häuserzahl und Schulverhältnisse genau anzulegen, und es schien der im Jahre 1852 erneuerte Ortskataster, den Zustand in Mitte des Jahrhunderts feststellend, vorzüglich hiezu geeignet.

Bereits wurden hienach die Folien der Landgerichte Aichach, Bruck, Dachau und Freising revidirt und hiebei 340 fehlende Folien neu angefertigt.

Wir werden in dieser Arbeit fortfahren lassen.

Der so für jede Ortschaft unseres Kreises hergestellte Einlagebogen gewährt Raum, um alle Notizen, welche uns von irgend einer Seite auf diese Ortschaft bezüglich zukommen, anzusammeln.

Jede Ortschronik, jede Skizze, jeder auch an sich geringe Beitrag für Ortsgeschichte wird hienach sogleich an der rechten Stelle eingelegt werden können, und seiner Zeit als schätzbares Material dienen.

Wir möchten daher unsere, nun so sehr vermehrten Vereinsgenossen freundlichst einladen, recht viele solcher Beiträge aus allen Theilen des Kreises uns einzusenden.

Auch die kleinste, auf Ortskunde oder Specialforschung gestützte Gabe wird mit großem Danke angenommen, sorgsam registrirt, und für die spätere Ausarbeitung in dieser Art bereits geordnet aufbewahrt werden.

Wir machen insbesondere darauf aufmerksam, daß seit der Aufhebung der Gerichts- und der Grundherrlichkeit die gänzliche Umgestaltung der Eigenthums-Verhältnisse die Spuren des früheren Zustandes verwischt hat, und es nun für künftige historische Forscher von Werth sein dürfte, wenn jetzt noch, wo die Erinnerung lebhaft, und Verzeichnisse noch häufig vorhanden sind, von Ort zu Ort die nun gelösten Grundbarkeits-Verbände, in welchen die einzelnen Güter zu Edelsitzen, zu Klöstern oder zu Stiftungen standen, genau verzeich-

net würden. Manche Irrungen, manche falsche Schlüsse können so ferne gehalten werden, welche bei der großen Zahl gleichnamiger Orte sonst in späterer Zeit nicht ausbleiben.

Ein weites Feld ist gerade hier noch geöffnet, wo jeder, der unseren Vereinszwecken Theilnahme widmet, sein Schärflein zur Ergänzung der Vaterlandskunde beizutragen vermag.

Wir weisen hiebei auch darauf hin, daß unsere Verzeichnisse der Burgställe und Schanzen, der Heidengräber und Todtenhügel noch immer der Vervollständigung und Berichtigung bedürfen, daß insbesondere nur von gar wenigen uns genauere Aufnahmen vorliegen, während von Jahr zu Jahr ihre Zahl sich mindert, gar manche unkenntlicher werden, viele gänzlicher Zerstörung durch Cultur-Arbeiten unterliegen.

Es sei gestattet, in dieser Weise den Rückblick auf das im vergangenen Jahre Geleistete mit dem Hinblicke auf das künftig zu Leistende zu schließen.

Möchten die gegebenen Andeutungen recht fruchtbaren Boden finden, und recht viele unserer Freunde uns durch ihre Mitwirkung erfreuen.

Der freundlichen Beihülfe und Unterstützung der vaterländischen Behörden können sie versichert sein. Alle sind bestrebt, dem wiederholt ausgesprochenen Willen unseres erhabenen Protektors und Königlichen Herrn mit Eifer nachzukommen.

Einen neuen Beweis des Schutzes, welcher allen geschichtlichen Denkmälern in Bayern zu Theil wird, vermögen wir in dem Erlasse zur Kenntniß der Vereinsgenossen zu bringen, durch welchen auf unser Ansuchen das kgl. Staatsministerium der Finanzen am 9. September 1856 das gesammte Forstpersonal anwies, zur Fernehaltung von Schädigungen aller Art bezüglich des das Königreich von der Donau bis zur würtembergischen Gränze durchziehenden römischen Gränzwalles, der Teufelsmauer, sowie sonstiger Alterthümer eifrigst mitzuwirken.

Wir fügen diesen Erlaß als Beilage V bei, sowie als Beilage VI unsern bereits im XVIII. Jahresberichte besprochenen, durch Versehen

weggebliebenen Aufruf bezüglich der Erhaltung geschichtlich beachtenswerther Funde, und die geleitende Entschließung der Regierung von Oberbayern am 5. November 1855 mit der erneuten Bitte an unsere Vereinsgenossen auch ihrerseits geneigte Beihülfe zu bethätigen.

Der alles benagende Zahn der Zeit, Unkunde, Stumpfsinn, Eigennutz sind fortwährend wirkende Ursachen der Zerstörung so manches Alterthümlichen, des Verlustes so manchen werthvollen Fundes. Belehrung, Aufmerksammachen der Behörden, Kenntnißgabe an die Vereins-Organe kann hier häufig rettend eingreifen.

Nach den allerhöchsten Befehlen Seiner Majestät des Königs ist in jedes Kreisbudget eine nicht unbeträchtliche Summe für Erhaltung von Alterthümern eingestellt, durch deren zweckgemäße Verwendung manches erzielt werden kann. Unsere Kräfte erlauben uns kleinere Erwerbungen geschichtlich merkwürdiger Gegenstände, deren Erhaltung bei dem Besitzer nicht gesichert erscheint. Wo die eigenen Kräfte nicht ausreichen, läßt sich manches durch Vermittlung erwirken.

Recht dringend möchten wir daher allen Vereinsgenossen an das Herz legen, achtsam zu sein auf Vorkommnisse der angedeuteten Art, und ihren thätigen Schutz allem zu verleihen, was für die vaterländische Geschichte bedeutsam ist.

Dem theuren Vaterlande gewidmet, bereitet ja auch die kleinste Mühe ein erhebendes Gefühl. So ist der schönste Lohn jedem Theilnehmer an dem Streben gesichert, auch wo wir nicht vermögen, dem Danke des Vaterlandes durch Verzeichnung der Leistungen in unsern Jahresberichten Ausdruck zu verleihen.

Beilagen.

I.

Verzeichniß der Vereins-Mitglieder*).

A. Ordentliche Mitglieder.**)

a) Im Regierungs-Bezirke Oberbayern.

Landgericht Aibling.

Die Herren

Bock, Jos., Chirurg zu Kleinhelfendorf.

Feichtinger, Joh., Maurermeister und Magistratsrath in Aibling.

Huber, Sebast., Dechant u. Pfarrer in Ostermünchen.

Pfaffermayr, Joh. Bapt., Pfarrer in Au.

*Poißl, Carl Frhr. v., k. Landrichter in Aibling.

Reisacher, Anton, Kammerer und Pfarrer in Aibling. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Steyrer, Benno, k. Rentbeamter in Aibling.

Landgericht Aichach.

Die Herren

Dannhauser, Konrad, Stadtpfarrer in Aichach.

*Fugger, Eberhard Graf, zu Blumenthal.

Planck, Max v., k. Kämmerer u. q. Landgerichtsassessor daselbst.

Wimmer, Ludw., k. Landrichter in Aichach. Vereinsmandatar f. das Landgericht.

Landgericht Altötting.

Die Herren

Leoprechting, Karl Frhr. von und zu, k. Kämmerer und St. Georgen-Ritter, in Neuötting.

Mandl, Joh. Nep. Frhr. v., in Tüßling.

Pöllath, Ant., k. Kapellstiftungs-

*) Dieses Mitglieder-Verzeichniß ist während des Drucks des Jahresberichtes nach dem Stande zu Ende April 1857 evident gestellt.

**) Die mit * bezeichneten Mitglieder sind pro 1857 beigetreten.

Administrator. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Raumair, Konr., k. Advokat in Altötting.

Richter, Aug., k. Revierförster das.

Ueberacker, Wolf Otto Graf v., k. k. österr. Kämmerer u. Gutsbesitzer auf Klebing.

Landgericht Berchtesgaden.

Die Herren

Barth, Ign. v., k. Kammerjunker, Landgerichts-Assessor zu Berchtesgaden und Gutsbesitzer auf Harmating.

Ow, Felix Frhr. v., k. Kämmerer und Landrichter in Berchtesgaden. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Petermann, Karl, k. Subfaktor daselbst.

Weishaupt, Alfred, k. Oberberg- und Salinenrath, Vorstand des Hauptsalzamtes in Berchtesgaden.

Landgericht Bruck.

Die Herren

Aurich, Carl, quiesc. k. Kassier in Bruck.

*Baur, Joseph, Pfarrer in Mammendorf.

Berger, Dr. August, k. Landgerichtsarzt in Bruck.

*De Crignis, Bernhard, Gutsbesitzer in Holzkirchen.

*Enzenberg, Dr. Franz Xaver, prakt. Arzt in Adelshofen.

Feldigel, Johann Georg, Marktschreiber in Bruck.

*Geiger, Georg, k. Rentbeamter in Bruck.

Gentner, Heinrich, Cooperator in Bruck.

*Hartmann, Franz, k. Taxbeamter in Bruck.

Hegnenberg-Dux, Graf Friedrich v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Hofhegnenberg.

Hold, Ernst, Pfarrer in Pfaffenhofen am Parsberg.

Ibler, Franz Xaver, Pfarrer in Althegnenberg.

*Kammerer, Matthias, Pfarrer in Wenigmünchen.

*Klaftner, August, Gutsverwalter in Weihern.

*Paur, Franz, k. Landrichter in Bruck.

*Pruggmayr, Karl, Pfarrer in Günzelhofen.

Riedl, Karl, k. Hofkaplan in Fürstenfeld. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Sappl, Gottlieb, Maurermeister in Bruck.

Schnittmann, Lorenz, Pfarrer in Geltendorf.

*Stubenrauch, Joh. Nep., Gutsbesitzer in Geiselbullach.

Trappentreu, Joh. Bapt., Bierbrauer in Bruck.

Weinzierl, Jos., Pfarrer in Buchheim.

Landgericht Burghausen.

Die Herren

Berchem, Sigm. Graf v., k. Kämmerer, in Piesing.

Wiesend, Georg, k. Landrichter in Burghausen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Dachau.

Die Herren

Altmann, Joseph, Pfarrer in Schwabhausen.

Baustädter, Joh. Georg, Pfarrer und Kapitel-Kammerer in Weichs.

Dietmaier, Joseph, Dechant und Pfarrer in Bergkirchen.

*Gäßler, Bernard v., k. Landrichter in Dachau.

Gründberger, Michael, k. Rentbeamter in Dachau. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Hellersberg, Eugen v., k. Landgerichtsassessor daselbst.

Hundt, Joh. Nep. Graf v., zu Unterweikertshofen.

*Loé, Dr. Joh. Nep., k. Landgerichtsarzt in Dachau.

*Moderer, Joh. Nep., Pfarrer in Haimhausen.

*Ostermaier, Matthias, Pfarrer in Jetzendorf.

Rädl, Clem., Pfarrer in Röhrmoos.

Schmid, Barth., Pfarrer in Westerholzhausen.

*Schwarzbauer, Matthias, Pfarrer in Kollbach.

Sitner, Kaspar, Pfarrer in Dachau.

Spreti, Eduard Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Weilbach.

*Stettner, Joh. Bapt., Pfarrer in Einsbach.

Zailler, Dr. Joseph, Pfarrer in Vierkirchen.

Landgericht Ebersberg.

Die Herren

*Banze, Anton, k. Revierförster in Straßmair.

*Conlon, Eduard von, k. Revierförster in Hofolding.

Engelmeyer, Michael, Dechant und Pfarrer in Straußdorf.

*Felbigl, Carl, Hilfslehrer in Ebersberg.

Hager, Felix, Pfarrer in Emmering.

*Heinrichmair, Max, k. Forstmeister in Ebersberg.

*Höflinger, Peter, k. Parkmeister und Revierförster in Eglharting.

*Murr, Franz, k. Revierförster in Rott.

Otter, Martin, Cooperator in Ebersberg.

Rauch, Martin, Pfarrer in Grafing.

*Schricker, Anton Ignaz, k. Revierförster in Höhenkirchen.

Schwab, J., k. Lehrer und Chorregent in Ebersberg. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Wihrler, Franz Xaver, Dechant und Pfarrer in Schwaben.

Landgericht Erding.

Die Herren

Bachmaier, Jos., Gerichtshalter in Erding.

Fenneberg, Eman., Pfarrer in Altenerding. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Kleinforg, Alois, Benefiziat in Erding.

Schachtner, Kaspar, Kammerer und Pfarrer in Wartenberg.

Schmitter, Dr. Anton, Pfarrer und Priesterhaus-Direktor in Dorfen.

Seinsheim, Max Graf von, k. Kämmerer, Gutsbes. zu Grünbach.

Zöpf, Leonh., Schullehrer in Oberdorfen.

Landgericht Freising.

Die Herren

Baumgartner, Anton, Religionslehrer und Professor an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Freising.

Breitenbach, Karl, k. Landrichter in Freising.

Eberl, Dr. Joseph Wolfgang, k. Lycealprofessor in Freising. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Graffinger, Joseph, Pfarrer in Allershausen.

Kirnberger, Urb. B., k. Seminarmusiklehrer in Freising.

Lang, k. Weg- und Werkmeister in Freising.

*Mayer, Joseph Maria, k. Appellationsgerichts-Sekretär in Freising.

*Müller, Franz, Ingenieur der Ostbahn in Freising.

Schelhorn, Christoph, k. Forstmeister in Freising.

Schenk, Heinrich, Professor an der k. Central-Landwirthschaftsschule in Weihenstephan.

Sighart, Dr. Joachim, k. Lycealprofessor in Freising.

*Sutner, Joh. Georg, Stadtapotheker in Freising.

Vequel-Westernach, Max Freiherr von, k. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Hohenkammer.

Zehetmayer, Sebastian, Gymnasialprofessor in Freising.

Landgericht Friedberg.

Die Herren

Baumgärtner, Ignaz, Pfarrer in Gebenkofen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Dallarmi, Dr. August, k. Gerichtsarzt in Friedberg.

*Deitmayer, Jakob, k. Taxbeamter in Friedberg.

*Dufter, Georg, k. Landgerichts-Assessor in Friedberg.

Kellner, Jak., Pfarrer in Hochdorf.

*Lanzinger, Johann, Lehrer in Aulzhausen.

*Martin, Karl, k. Aufschläger in Friedberg.

*Nell, Andreas, Lottokollekteur in Friedberg.

*Rist, Ferdinand, k. Landgerichts-Assessor in Friedberg.

*Schätzler, Dr. Joh. Georg, praktischer Arzt in Friedberg.

*Schmidt, Konrad, k. Rentbeamter in Friedberg.

*Steinle, Dr. Friedrich, Anwalt-Concipient in Friedberg.

*Täuffenbach, Franz Ritter von, k. Forstmeister in Friedberg.

Weber, Joseph, Pfarrer in Egenburg.

*Widder, Cäsar, k. Landrichter in Friedberg.

Landgericht Haag.

Die Herren

Englboth, Joseph, Pfarrer in Schwindkirchen.

Götz, Seb., Pfarrer in Obertaufkirchen.

Kurz, Jos. Aaron, Dechant und Pfarrer in Rechtmehring.

Rädt, Dr. August Leopold v., k. Landrichter in Haag.

Unterauer, Christ., Pfarrer in Haag. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Wimmer, Joseph, Pfarrer in Albaching.

Landgericht Ingolstadt.

Die Herren

*Eggert, Fr. Carl, k. Rentbeamter in Ingolstadt.

Grundner, Georg v., k. Landrichter und Stadtkommissär in Ingolstadt. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Hauser, Joseph, Kirchendiener in Kösching.

*Helbling, Franz, k. Revierförster in Stamham.

Laberer, Dr. Joseph, Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor in Pförring.

Landgericht Landsberg.

Die Herren

*Altegger, Franz Xaver, Pfarrer in Erpfting.

*Andrian-Werburg, Eduard Frhr. von, Gutsbesitzer in Mittelstetten.

*Atterer, Joh. Bapt., Pfarrer in Bayerdießen.

*Bauer, Ludwig, k. I. Landgerichts-Assessor in Landsberg.

*Berchtold, Joh. Nep., Pfarrvikar zu Oberbergen.

*Berger, Xaver, Bürgermeister in Landsberg.

*Bumüller, Joh. Bapt., Pfarrer in Oberigling.

*Eichberger, Joseph, Pfarrer in Thaining.

*Heißler, Georg, Pfarrer in Gerretshausen.

*Hintermayer, Karl Theodor, Pfarrer in Eresing.

Höfler, Georg, Pfarrer in Kaufring.

Hugo, Joh. Bapt., Pfarrer in Penzing.

*Kerner, Anton, Pfarrer in Schwifting.

*Kienle, Jos., Pfarrer in Schwabhausen.

*Kopp, Alois, Stadtpfarrer und Dekan in Landsberg.

*Kühlmann, Albert, k. Rentbeamter in Landsberg.

*Mattmer, Ignaz, Pfarrer in Beuerbach.

Nagel, Karl v., k. Landrichter in Landsberg. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Perfall, Max Frhr. v., k. Kammerjunker, Gutsbesitzer in Greifenberg.

*Predl, Ferdinand v., Pfarrer von Epfenhausen.

Rauch, Otto, k. Lehrer in Weil.

*Rehm, Lorenz, Pfarrer in Pürgen.

Rouille, Jos., Pfarrer u. Distrikts-Schulinspektor in Petzenhausen.

*Schiffelholz, Alois, Curat-Benefiziat in Windach.

Schmid, G., Pfarrer in Hurlach.

*Schmidt, Xaver, geprüfter Rechtspraktikant in Landsberg.

*Schwaiger, Franz Xaver, Pfarrkurat in Issing.

Singer, Ernest, Pfarrer in Hofstetten.

Stöckl, Jos., Schullehrer in Landsberg.

*Stürmer, Andreas, k. Revierförster in Schwifting.

*Suntheim, Clement, Pfarrer in Prittriching.

*Teufelhart, Joseph, Pfarrer in Untermühlhausen.

*Wagner, Joh. Nep., Pfarrer in Unterigling.

Waldhör, Karl, k. Landgerichts-Assessor in Landsberg.

*Weiß, Xaver, k. Taxbeamter in Landsberg.

Wetzler, Jos. Anton, Pfarrer in Scheuring.

*Wolf, Johann, Baumeister in Landsberg.

Landgericht Laufen.

Die Herren

Berger, Dr., Gutsbesitzer in Seehaus u. praktischer Arzt in Laufen.

Braun, Wolfg., Stadtpfarrer und Stiftsdechant in Laufen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Dony, Joseph, Curatcanonicatsprovisor in Laufen.

Schießler, Wenz., Marktsvorstand und Rothgerber in Teisendorf.

*Seybel, Joseph, k. Landrichter in Laufen.

Wierer, Sim., Pfarrer in Petting.

Landgericht Miesbach.

Die Herren

*Bollweg, Carl, k. Landrichter in Miesbach.

Braun, Jak., Dechant u. Pfarrer in Schliersee.

Dasoer, Martin, Pfarrer in Osterwarngau.

*Gumppenberg-Pöttmes, Karl, Frhr. v., zu Wallenburg, Rechtspraktikant in Miesbach.

Hollinger, Martin, Schulbenefiziat in Wallei.

*Karlinger, Joseph sen., Handelsmann in Miesbach.

Loibl, Georg, k. Rentbeamter in Miesbach. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Porzer, Carl, k. Advokat in Miesbach.

*Schrems, Joh. Bapt., Pfarrer in Neukirchen.

Weizinger, M., Bräuhausbesitzer in Miesbach.

Landgericht Moosburg.

Die Herren

*Allioli, Alois, k. Landrichter in Moosburg.

Danner, Jos. Friedrich, Pfarrer in Zolling.

*Filser, Dr. Moritz, Pfarrer in Margarethenried.

*Fuchs, Joseph, Pfarrer in Reichertshausen.

*Hamperl, Johann, Pfarrer in Hörgertshausen.

*Hecht, Georg, Pfarrer in Au.

Hirschberger, Joseph, Gutsbesitzer in Ast.

Laber, Jos., Stadtpfarrer in Moosburg. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Larosée, Emanuel Graf v., k. Kammerherr, Gutsbesitzer in Isareck.

*Lipowsky, Felix, k. Landgerichts-Assessor in Moosburg.

*Pachmayer, Joh. Nepomuk, k. Rentbeamter in Moosburg.

Peller, Fr. Xaver, Pfarr-Vicar in Hohenbercha.

*Strohmaier, Joseph, Pfarrer in Inkofen.

Landgericht Mühldorf.

Die Herren

Bauer, Joseph, Stadtpfarrer und Kammerer in Mühldorf.

Bauer, Mich., Pfarrer in Rattenkirchen.

Bayerhammer, Max, k. Landgerichts-Assessor in Mühldorf und Vereinsmandatar für das Landgericht.

Benl, M., k. Advokat in Mühldorf.

Vogel, Dr. Math. Alois, Schloß-Beneficiat in Jettenbach.

K. Haupt- und Residenzstadt München.

Die Herren

Abel, Karl v., k. Staatsrath im ausserordentl. Dienste.

Arco-Steppberg, Alois Graf v., k. Kämmerer und Oberstlieutenant à l. s.

Arco-Valley, Max Graf von, Reichsrath.

Arco-Zinneberg, Max Joseph, Graf v., k. Kämmerer und Major.

Arendts, Dr. Carl, Professor am k. Cadetten-Corps.

Bayer, Dr. Hieron. v, Reichsrath, k. Geh. Rath und Universitäts-Professor.

Beck, Dr. Friedrich, k. Gymnasial-Professor.

Beierlein, J. Peter, Weinhändler, Ausschußmitglied und II. Conservator des Vereins.

Berchem, Caspar Graf v., k. Kämmerer und Hauptmann à l. s.

Berger, Matth., Architekt.

Bernhard, Dr. Ludw. Frhr v., k. Hofrath und qu. Universitäts-Professor.

Birnböck, Thomas, Graveur.

Brand, Georg, k. I. Reichsarchivs-Sekretär, Ausschußmitglied, I. Sekretär, Rechnungsführer und Kassier des Vereins.

Braun, Caspar, Besitzer einer xylographischen Kunstanstalt und Herausgeber der „fliegenden Blätter".

Buchinger, Dr. Joh. Nep., q. k. Hofrath und Reichsarchivsrath.

Butler-Clonebough, Karl Graf von, k. Kämmerer und Oberst im Inf.-Regiment König.

Butler-Haimhausen, Theobald Graf von, k. Kämmerer.

Caspar, Joh. Nep. v., k. Oberappellationsgerichtsrath.

Cetto, Max Frhr. v., auf Lauterbach, k. Kämmerer.

Daxenberger, Dr. Sebastian, k. Ministerialrath.

Dessauer, Georg v., k. wirklicher Hofrath und Advokat.

Dillis, Franz v., Ministerialrath im k. Staatsministerium d. Innern.

Diß, Philipp, Kaufmann und Wechselgerichts-Assessor.

Du Ponteil, Guiot Graf von, k. bayer. Generalmajor.

Du Prel, Max Frhr. v., k. Advokat.

Eisenberger, Max, k. Regierungs-Accessist.

Ellersdorfer, Max, k. Stabsarzt.

Endres, Jos. Otto, Bildhauer.

Faber, Dr. Friedr. v., q. k. Ministerial- u. Oberkonsistorialrath.

Fackenhofen, Franz v., k. Hauptmann im Inf.-Reg. Kronprinz.

Feilitzsch, August Frhr. v., k. Hauptmann im Artillerie-Regiment Prinz Luitpold.

Fischer, Dr. Ant. v., k. Staatsrath.

Föringer, Heinrich, Bibliothekar der k. Hof- und Staatsbibliothek. II. Vorstand des Vereins.

Förster, Dr. Ernst, Literat und Historienmaler.

Fortner, Andreas, Bildhauer.

Franz, Georg, Buchhändler.

Fraunberg, Adolph Frhr. v., k. Kammerjunker und Gutsbesitzer.

Fraunhofen, Karl Frhr. v., k. Kämmerer.

Freyberg, Max Frhr. v., Hofmarschall Sr. k. Hoheit des Herzogs Maximilian in Bayern.

Friedl, Friedrich, Cameralpraktikant.

Geiß, Ernest, Beneficiat bei St. Peter und Caplan im Militärlazareth, Ausschußmitglied und zweiter Sekretär des Vereins.

Gilg, Eugen, Kanzleigehilfe bei dem k. Oberpost- und Bahnamt München.

Gise, Friedr. Aug. Frhr. v., k. Kämmerer und Staatsrath, Exc.

Godin, Bernhard, Frhr. v., k. Kämmerer und quiesc. Regierungspräsident von Oberbayern; zugleich Ehrenmitglied des Vereins.

Graf, Joh. Baptist, k. Ministerialrath und Kronanwalt.

Gruber, Joseph, Beneficiat bei St. Peter.

Gufler, Jakob, Beneficiat.

Gumppenberg, Franz Frhr. v., q. k. Oberbergrath.

Gutbier, Dr. Adolph, Vorstand und Inhaber einer Handelsschule in München.

Häutle, Dr. Christian, k. Archivsoffiziant.

Haindl, Fr. Xaver, k. Obermünzmeister.

Halbreiter, Ulrich, Historienmaler.

Hanfstängl, Franz, herz. Sachsen-Coburg-Gothaischer Hofrath.

Hartmann, Carl, Lehrer an der Kreisgewerbsschule.

Happ, Heinrich, Caplan an der hl. Dreifaltigkeitskirche.

Hefner, Dr. Jos. v., q. k. Gymnasialprofessor, Ausschußmitglied und I. Conservator des Vereins.

Hefner, Dr. Otto Titan v.

Heinrich, Franz, Reichsarchivspraktikant.

Heiß, Joh. Baptist, Studienlehrer am k. Maximilians-Gymnasium.

Her, Bernhard, k. wirkl. Rath.

Herbst, Dr. Ferdinand, Stadtpfarrer in der Vorstadt Au.

Herrmann, Hermann, Oberingenieur bei der obersten Baubehörde.

Herwegen, Peter, Maler.

Höchl, Anton, Kunstmaler u. Ziegeleibesitzer in Priel bei Oberföhring.

Hofmann, Conrad Dr., k. Universitäts-Professor.

Hofstetten, Anton v., k. Oberappellationsgerichtsrath.

Hofstetten, Friedrich Adolph v., k. Kammerjunker und Oberappellationsgerichtsrath.

Holland, Hyacinth, Dr. der Philosophie.

Hundt, Friedrich Hector Graf v., k. Kämmerer und Ministerialrath, I. Vorstand des Vereins.

Jägerhuber, Anton, Oberinspector der gräfl. Arco'schen Güter.

Illing, Johann, k. Ingenieur-Hauptmann.

Johannes, Stanislaus, k. Professor an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule.

Kaiser, Christian, Buchhändler.

Kaisenberg, Johann Heinrich, k. Regierungsrath, Ausschußmitglied des Vereins.

Kifinger, Franz Xaver, freiresignirter Pfarrer.

*Kimmerle, Eduard, k. Stadtrentbeamter.

Klaußner, Ignaz, rechtskundiger Magistratsrath.

Klenze, Leo v., k. Kämmerer und Geheimrath.

Klöber, Adolph v., Kaufmann.

Knesebeck, Julius von dem, k. hannoverscher Geschäftsträger in München.

Kobell, Franz Ritter v., k. Universitätsprofessor.

Kunstmann, Dr. Friedrich, k. Universitäts-Professor, Ausschußmitglied des Vereins.

Lautenhammer, Johann, Lehrer der Stenographie.

Lebschée, Carl August, Landschafts- und Architektur-Maler.

Leyden, Carl Graf von, k. bayer. Kämmerer.

Leyen, Franz Fürst von der, Lieutenant im Kür.-Reg. Prinz Carl, Durchl.

Lichtenthaler, Philipp v., geh. Rath und pens. Direktor der k. Hof- und Staatsbibliothek.

Lotzbeck, Ludwig Frhr. v., k. Kämmerer rc.

Maffei, Joseph Ritter v., Großhändler.

Mangstl, Karl Ritter v., k. Regierungsrath.

Marggraf, Dr. Rudolph, q. k. Professor der Kunstgeschichte.

Martin, Dr. Anselm, k. Direktor der Hebammen-Anstalt und Universitäts-Professor.

Maurer, Franz, rechtskundiger Magistratsrath.

Maurer, Ludwig v., k. Staats- und Reichsrath.

Mayer, Georg, Inspektor des topographischen Departements im k. Kriegsministerium.

Mayer, Dr. Carl Ritter v., Privatier.

Mayler, Joseph, herzoglich bayer. Hauptkassier.

Mayr, Franz Ser., Domkapitular.

Mechel, Joseph, k. Archivar und Vorstand des Archivskonservatoriums.

Mehrlein, Joh. Baptist, k. geheimer Rath.

Mettingh, Karl Frhr. v., kgl. Kämmerer.

Morawitzky, Max Topor Graf v., Hauptmann im k. b. Inf.-Leib-Regiment.

Müllbauer, Max, Doktor der Theologie und Docent im Clerikal-Seminar in Freising.

Muffat, August, k. II. Reichsarchivs-Sekretär.

Nagler, Dr. Georg, Antiquar und k. Lehrer an der Baugewerksschule, Ausschußmitglied des Vereins.

Niedermayer, Joh. Nepomuk Frhr. von, Gutsbesitzer.

Niethammer, Jul. v., Reichsrath.

Oberndorfer, Ignaz, Rechtspraktikant.

Offner, Adam, Custos der k. Hof- und Staats-Bibliothek und Ceremoniar bei St. Cajetan.

Pallavicini, Fabio, Marchese.

Parkus, Ludwig, Buchdruckerei-Besitzer.

*Pelkhoven, Maximilian Frhr. v., k. b. Kämmerer und Staatsrath.

Pessinger, Joseph, Hausinspektor im k. Kriegsministerium.

Pocci, Dr. Franz Graf v., k. Hofmusik-Intendant, Ausschußmitglied des Vereins.

Pollinger, Anton, Wappenmaler.

Prand, Dr. Joseph, Domprobst, k. geistl. Rath, und Mitglied des Vereins-Ausschusses.

Prentner, Carl v., erzbischöflich geistl. Rath und Ordens-Superior.

Rambaldi, Ferdinand Graf v., k. Regierungsrath.

Rappel, Dr. Joseph, k. Ministerial-Rath im Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern, und Reichsherold.

Reindl, Dr. Georg Carl v., Domdechant.

Reischach, Baron v, k. württemb. Kammerherr und Rittmeister.

Reitzenstein, Max Frhr. v., k. Oberzollrath und General-Inspektor der Gränzschutzwache.

Rettberg, Ralf v., Rittergutsbesitzer.

Ringelmann, Dr. Friedrich v., k. Staatsminister der Justiz.

Rockinger, Dr. Ludwig, Privatdocent an der k. Universität und Reichsarchivspraktikant.

Rogister, Ritter v., Karl Theodor, k. Kammerjunker und q. Major.

Ruprecht, Joseph Frhr. v., Beneficiat bei St. Peter.

Sabbadini, Alois, Privatier.

Sandizell, Cajetan Graf von, k. Obersthofmeister und Reichsrath, Excellenz.

Schauß-Kempfenhausen, Dr. Anton v., k. Rath und Advokat, herzogl. bayer. Hofrath und k. griech. Consul.

Schilcher, Dr. Max August v., k. Staatsrath.

Schlichtegroll, Dr. Nathanael v., k. Hofrath und Reichsarchivsrath.

Schmid, Alois, Domkapitular, erzb. geistl. Rath und Dompfarrer.

Schmid, Anton v., k. Stadtgerichts-Direktor.

Schneider, Joseph, Kaufmann und Magistratsrath.

Schönhueb, A. Frhr. v., Oberlieutenant im Inf.-Reg. Albert Pappenheim u. Inspektionsoffizier im k. Cadettencorps.

Schönwerth, Fr. Xaver, Ministerialrath und Generalsekretär im k. Finanzministerium.

Schöppner, Dr. Al., q. k. Studienlehrer.

Schultheß-Rechberg, Ritter v., Oberstlieutenant aus Zürich, zur Zeit in München.

Schwaiger, Alois, Kaufmann.

Seinsheim, August Graf von, Reichsrath.

Seinsheim, Carl Graf von, k. Staats- und Reichsrath, Excell.

Söltl, Dr. Joseph, k. Hausarchivar und ordentlicher öffentlicher Universitätsprofessor.

Spengel, Dr. Leonhard, k. Universitätsprofessor.

Sprunner, Carl v., Oberstlieutenant und Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs, Mitglied des Vereinsausschusses.

Stautner, Dr. Joh. Baptist, k. Regierungsrath.

Steinsdorf, Kaspar v., I. Bürgermeister der k. Haupt- und Residenzstadt München.

Stölzl, Bartholomä, k. Oberberg- und Salinenrath.

Stratzer, Dr. Martin, Privatier.

Streber, Dr. Franz, k. Universitätsprofessor und Conservator des k. Münzkabinetes.

Stumpf, Joseph, Offizìant bei dem k. Haupt-Stempelverwaltungs- und Verlagsamt.

Tascher, Carl Graf v., k. Kämmerer und I. Kammerherr Ihrer Majestät der Kaiserin Eugenie in Paris.

Tattenbach, Franz Graf v., kgl. Regierungs-Assessor.

Thiersch, Friedrich v., k. geh. Rath, Universitäts-Professor u. Vorstand der k. Akademie der Wissenschaften.

Törring-Gutenzell, Graf von, Reichsrath, Erlaucht.

Trautmann, Dr. Franz, Literat.

Trettenbacher, Dr. Matth., prakt. Arzt.

Ulrich, Valentin, Doktor der Philosophie.

Vogel von Voglstein, Carl, k. sächsischer Hofmaler u. Professor.

Waagen, Carl, Commissionsrath Sr. Maj. des Königs v. Preußen.

Waldmann, Joh. Baptist v., k. Ministerialrath.

Wallerstein, Fürst Karl von Oettingen, Durchlaucht.

Wallerstein, Ludwig Crato, Fürst von Oettingen, Durchlaucht.

Walser, Johann Georg, Stadtpfarrer in Haidhausen.

Weinzierl, Jos. Andreas, Waisenhausverwalter.

Weis, Joseph, Stadtpfarrprediger bei heil. Geist.

Weiß, Joseph Anton, Vorstand des k. Taubstummen-Instituts.

Wiedmann, Carl, Unterbibliothekar der k. Hof- und Staatsbibliothek.

Wieland, Joh. Simon, k. Trigonometer.

Wilmersdörfer, Max, Großhändler.

Winkelmaier, Georg, geh. Registrator des k. Staatsrathes.

Wittmann, Dr. Franz Michael, k. Reichsarchivsrath.

Wolf, Adolph, k. Staatsanwalt am k. Kreis- und Stadtgericht München l. d. J.

Wolf, Friedrich, Buch- und Steindruckereibesitzer.

Wolf, Max, k. Ministerialrath.

*Wulffen, Emil Frhr. v., k. b. Oberlieutenant und Begleiter Ihrer k. Hoheiten des Kronprinzen und des Prinzen Otto von Bayern.

*Wulffen, Friedrich Frhr. v., k. b. Kämmerer und Staatsanwalt am k. Stadtgericht München l. d. J.

Yblagger, Joseph, k. Regierungs-Finanzrath.

Yrsch, Eduard Graf v., k. Kämmerer und Oberceremonienmeister.

Zach, Nikolaus, k. geh. Staatsraths-Lithographie-Inspektor.

Zagler, Jakob, Literat.

Zu-Rhein, Philipp Frhr. v., k. Regierungs-Präsident von Oberbayern.

Landgericht München links der Isar.

Die Herren

Eder, Michael, k. Landrichter.

Helfetsrieder, Kaspar, Hofcuratcaplan in Nymphenburg.

*Hoiß, Andreas, k. Landgerichts-Assessor.

Hollitschka, Joseph, Hofcuratcaplan zu Neuenschleißheim.

*Holzschneller, Joseph, Pfarrer in Sendling.

*Kraft, Franz Xaver v., k. Landgerichts-Assessor.

*Rauner, Narziß v., k. Landgerichts-Assessor.

Stobäus, Albert, k. Rentbeamter. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Landgericht München rechts der Isar.

Die Herren

Gehr, Joseph Anton, Dechant und Pfarrer in Baumkirchen.

Mechel, genannt van Mecheln, Dr. Karl August, k. Landrichter. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Neumarkt.

Die Herren

Aubreczky von Aubrecz, Alois Frhr. v., k. Landrichter in Neumarkt.

*Beßlein, Andreas, Pfarrvikar in Niedertaufkirchen.

Freitag, Dr. Anton, k. Advokat in Neumarkt.

Gelbern, von Arçen, Carl Theodor Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Zangenberg.

Gotthard, Heinrich, Pfarrer in Oberbergkirchen.

Häglsberger, Franz Ser., Pfarrer in Egglkofen.

*Mühlegger, Xaver, Cooperator in Niederbergkirchen.

Müller, Matthias, Cooperator in Lohkirchen.

Nobel, Anton, Pfarrer in St. Veit.

*Triebswetter, Johann Baptist, Pfarrer in Herbering.

Landgericht Pfaffenhofen.

Die Herren

*Forster, Andreas, k. Rentbeamter in Pfaffenhofen.

Kögl, Ludwig, Expositus in Sinzhausen.

Leiß, P. Rupert, Abt des Benediktinerklosters Scheiern.

Lidl, J., Pfarrer in Reichertshausen.

*Lobenhoffer, Wilhelm, k. Landgerichts-Assessor in Pfaffenhofen.

*Regnet, Albert, k. Landgerichts-Assessor in Pfaffenhofen.

*Scheibl, Michael, k. Forstwart in Ilmünster.

*Schießl, Joh. Jakob, k. Landrichter in Pfaffenhofen.

Stadler, Georg, k. Unteraufschläger in Pfaffenhofen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Prien.

Der Herr

Spetzler, Joseph, Cooperator in Endorf.

Landgericht Rain.

Die Herren

Adam, Franz Xaver, k Landrichter in Rain.

Fischer, Ludwig, k. Landgerichts-Assessor in Weller.

Gruber, Lorenz, Stadtpfarrer in Rain. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Gumppenberg, Adolph Frhr. v., k. Reichsrath zu Pöttmes.

*Kratzer, Andreas, Pfarrer in Haselbach.

*Reicherzer, Fr. Anton, Dekan u. Schulinspektor in Thierhaupten.

*Scheifele, Joh. Georg, Pfarrkurat in Niederschönenfeld.

*Schmidt, Matthias, Pfarrer in Holzheim.

*Schwalghofer, Johann Evang., Pfarrer in Oberbaar.

*Sturz, Martin, Pfarrer in Münster.

Landgericht Reichenhall.

Die Herren

Bauer, Mich., Pfarrer in Piding.

*Burg, Philipp, k. Bauinspektor in Reichenhall.

Capeller, Ludwig, k. Bauinspektions-Ingenieur in Reichenhall.

Mayer, Max, k. Forstmeister in Reichenhall. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Michel, Adolph, k. Bauinspektions-Ingenieur in Reichenhall.

Wieninger, J., Klosterrealitäten- u. Brauereibesitzer zu Höglwerth.

Landgericht Rosenheim.

Die Herren

Dachauer, Sebastian, vorm. Schulbeneficiat von Brannenburg, zu Fischbach.

*Ebenhöch, Conrad, k. Landrichter in Rosenheim.

Eisenrieth, Anton, k. Forstmeister in Rosenheim.

Forstmaier, Felix, Pfarrer in Rohrdorf.

Fuchs, Karl, gräfl. preysing. Administrator und Rechtsconsulent in Rosenheim. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Gietl, Carl, k. I. Landgerichts-Assessor in Rosenheim

*Großhauser, Joh. B., k. II. Landgerichts-Assessor in Rosenheim.

*Körner, Carl, k. Bauinspektor in Rosenheim.

Rieder, Georg, Apotheker in Rosenheim.

Wild, Corbinian, Dechant und Pfarrer in Niederaschau.

Landgericht Schongau.

Die Herren

*Guggemos, Augustin, Pfarrer in Epfach.

*Hofgärtner, Franz Joseph, Pfarrer in Stadl.

Moser, Matth., k. Landrichter zu Schongau. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Nusser, Georg, Pfarrer in Prem.

*Ow, Anton Frhr. v., Pfarrer in Peiting.

*Sailer, August, Pfarrer u. Distriktsinspektor in Reichling.

*Schägger, Peter, Kaufmann in Schongau.

*Schmitt, Vitus, Pfarrer in Rottenbuch.

*Spring, Joh. Nep., Pfarrer in Birkland.

*Stempfl, Franz Paul, Pfarrer in Apfeldorf.

*Waibel, Jos. Anton, Pfarrer in Hohenfurch.

Landgericht Schrobenhausen.

Die Herren

Gruber, Joseph, Pfarrer in Weihenried. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Pfetten, Marq. Frhr. von, auf Ober- und Niederarnbach, kgl. Kämmerer.

Landgericht Starnberg.

Die Herren

Dellinger, Joachim, Pfarrer in Weßling. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Joas, Dion., Pfarrer in Oberalting.

Pischl, Georg, Pfarrer in Friedling.

*Pitzner, Carl, k. Landrichter in Starnberg.

Landgericht Tegernsee.

Die Herren

Einsele, August Dr., Landgerichtsarzt.

Ow, Carl Frhr. v., k. Landrichter in Tegernsee.

Rinecker, Georg, k. Forstmeister. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Schmidberger, Georg, Pfarrer in Gmund.

*Wagner, Heinrich, k. Landgerichts-Assessor in Tegernsee.

*Wessinger, Anton, Landgerichts-Praktikant in Tegernsee.

Landgericht Titmanning.

Die Herren

Götz, Joh. Bapt., Pfarrer zu Kay.

Gräbinger, Joseph, q Patrimonialgerichtshalter in Tengling.

Gruber, Franz Ser., Pfarrer in Fridolfing. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Lobermayr, Simon, Beneficiat in Palling.

Miesenbeck, Johann, Schullehrer in Kay.

Mühlthaler, Sebastian, Pfarrer in Palling.

Stockhammer, Sebastian, Besitzer des Hofbauernhofes zu Froschham.

Landgericht Tölz.

Die Herren

*Lottner, Joseph v., Beneficiat in Tölz.

*Oettl, Joh., k. Landrichter in Tölz.

Pfaffenberger, Joseph, Pfarrer in Tölz.

Reisenegger, Anton, k. Forstmeister in Tölz.

Schab, Sigmund v., k. I. Landgerichts-Assessor. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Schilcher, Wilhelm v., k. II. Landgerichts-Assessor in Tölz

*Wildnauer, Joseph, Pfarrer in Walchensee.

Landgericht Traunstein.

Die Herren

*Abelhoch, Ludwig Friedr., Pfarrer in Ruhpolting.

Bergmayr, Thaddä, Expositus in Schleching.

Braunmüller, Michael, Pfarrer u. Distrikts-Schulinspektor in Vachendorf.

Daxenberger, Joseph, Stadtschreiber in Traunstein.

*Ferchl, Johann, k. Forstmeister in Marquartstein.

Hailer, Florian, k. Bergmeister an d. Maximilianshütte bei Bergen.

*Hauner, Georg, k. I. Landgerichts-Assessor in Traunstein.

Helfreich, Max, Hauptsalzamts-Controlleur in Traunstein.

Hell, Dr. Joseph, k. Landgerichtsarzt in Traunstein.

Kiesel, Simon, Pfarrer zu Bergen.

*Kramer, Matthäus, Oekonom u. Gemeinde-Vorstand in Piesenhausen.

Miesgang, Matth., Dechant und Pfarrer in Grabenstätt.

*Müller, Alois, Pfarrer in Surberg.

Pauer, Joseph, Pharmazeut in Traunstein.

Sallinger, Joseph, Pfarrer in Traunwalchen.

*Schmid, Franz Xaver, Stadtpfarrer, Dekan und geistl. Rath in Traunstein.

*Schnitzelbaumer, Joh. Bapt., k. Rentbeamter in Traunstein.

*Seiler, Wilhelm, k. Landgerichts-Assessor in Traunstein.

Senestrey, Joseph, k. Landgerichts-Assessor in Traunstein.

*Sollinger, Ignaz, Bürgermeister in Traunstein.

Spitzer, Max, k. Landrichter in Traunstein.

Steiner, Simon, Salinen-Caplan, in Traunstein.

*Steinseiler, Ignaz, Bäckermeister in Siegsdorf.

*Utz, Melchior, Pfarrer in Truchtlaching.

Wagner, Joseph, Schulbeneficiat in Siegsdorf. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Zeichfießl, Matthias, Handelsmann in Siegsdorf.

Landgericht Trostberg.

Die Herren

Auer, Dr. Joh. Georg, praktischer Arzt in Trostberg.

Bauer, Franz, Pfarrer in Schnaitsee.

Brunnhuber, J. N., Güteradministrator J. k. H. der verwittw. Frau Herzogin von Braganza in Stain.

Daxenberger, Apotheker in Trostberg.

*Eder, Franz Xaver, k. Rentbeamter in Trostberg.

*Fuß, Heinrich, k. Taxbeamter in Trostberg.

*Geiger, Heinrich, Lottokollekteur in Trostberg.

Harold, August Frhr. v., k. Landrichter in Trostberg.

*Hörl, Matthias, Gutsbesitzer zu Schönlinden.

Huber, Max, Beneficiat in Stain.

Klarer, Andreas, Pfarrer in Baumburg.

Peißl, Joseph, Dechant und Pfarrer in Trostberg.

*Pitzer, Friedrich, Scribent in Trostberg.

Rainer, J., k. Posterpeditor in Stain.

Sallinger, Simon, Beneficiat in Trostberg.

*Schmid, Max, Steuerkataster-Funktionär in Trostberg.

*Seitz, Wilhelm, Rechtspraktikant in Trostberg.

Siegert, K., k. Advokat in Trostberg. Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Steinlein, Adalbert, Rechtspraktikant und Concipient in Trostberg.

*Stier, Wilhelm, Rentamts-Oberschreiber in Trostberg.

*Unterauer, Peter, Gemeinde-Vorsteher von Unterbrunnham.

Landgericht Wasserburg.

Die Herren

Crailsheim, Kraft Frhr. v., k. Kammerjunker und Gutsbesitzer auf Amerang.

Floßmann, Georg, freiresignirter Pfarrer von St. Zeno.

Gerbel, Franz Lorenz, Priester in Wasserburg.

Heiserer, Stadtschreiber in Wasserburg. Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Huber, Dr. Bonifaz, Caplan in Wasserburg.

König, Theodor, Stadtpfarrer daselbst.

Laar, Friedrich, k. Landrichter in Wasserburg.

Westermayer, k. Advokat in Wasserburg.

*Wieland, Friedrich, k. Rentbeamter in Wasserburg.

Wilhelm, Jakob, Spitalpfarrer in Wasserburg.

Landgericht Weilheim.

Die Herren

Bentlrock, Franz Xaver, ehemal. Rentamts-Oberschreiber in Weilheim.

Bocksberger, Anton, Weißgerber daselbst.

Demmel, Jakob, k. Landrichter in Weilheim.

Epple, Gebh., Pfarrer in Murnau.

Feberl, Johann Bapt., k. Revierförster in Seeshaupt.

Gentner, Fr. Xaver, Dekan in Pähl.

Hammerschmid, Joseph, Pfarrer in Bernried.

Kaiser, Georg, Handelsmann in Weilheim.

Kobell, Maximilian v., k. Forstmeister in Weilheim.

Löbl, Karl Eduard, Pfarrer in Antdorf.

Neubauer, Georg, Stadtpfarrer und Kapitel-Kammerer in Weilheim. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Paur, Balthasar, k. Landgerichts-Advokat in Weilheim.

Schmauz, Peter, k. Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor in Polling.

Landgericht Werdenfels.

Die Herren

Daisenberger, Jos. Al., Pfarrer in Oberammergau.

*Hasenberger, Anton, k. Rentbeamter in Garmisch.

Keßler, Martin Egid, Dechant u. Pfarrer in Garmisch.

Mayr, Ludwig, k. I. Landgerichts-Assessor in Werdenfels.

*Peter, Adolph v., k. Landrichter in Garmisch.

*Pitzner, Max, k. Forstmeister in Partenkirchen.

Prechtl, Joh. Bapt., Pfarrer in Unterammergau. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Wallner, Fidel, Pfarrer in Ohlstadt.

Landgericht Wolfratshausen.

Die Herren

Barth, Anton v., k. Kammerjunker, Gutsbesitzer auf Eurasburg.

Becker, Joh. Baptist, Pfarrer in Dietramszell.

Groß, Bartholomäus, Pfarrer in Scheftlarn.

*Helfetsrieder, Benedikt, Pfarrer in Ascholding.

Heyder, Johann, k. Landrichter in Wolfratshausen. Vereinsmandatar für das Landgericht.

Holzmann, Sigmund, Lehrer in Scheftlarn.

Lehner, Jos., Pfarrer in Deining.

Lorenz, Anton, Pfarrer in Minsing.

*Peter, Ernst v., k. Rentbeamter in Wolfratshausen.

Reischl, August, Pfarrer in Ottersing.

Schnell, Joh. Georg, Pfarrer in Arget.

*Stöckl, Georg Ferdinand, Pfarrer in Thanning.

*Wagner, Leonhard, Pfarrer in Königsdorf.

Wallner, Joseph, Pfarrer in Endlhausen.

Weninger, Peter, Pfarrer in Sauerlach.

b) In den übrigen Regierungsbezirken.

Die Herren

Allweyer, Joseph v., k. Appellationsgerichtspräsident in Amberg.

Böttiger, Dr. Wilhelm, k. Hofrath und Professor in Erlangen.

Buchner, Sebastian, Cooperator in Vilsbiburg.

Christoph, Franz, k. Landrichter in Pfarrkirchen.

Dausend, Michael, k. Gymnasial-Professor in Dillingen.

Feigele, Clement, k. Eisenbahnbetriebs-Ingenieur in Nürnberg.

Fomm, Ludwig, Sektions-Ingenieur in Regenstauf.

Freyberg, Clem. Wenz. Frhr. v., Reichsrath, in Haltenwang.

Gemming, K. v., k. Platzoberstlieutenant in Nürnberg.

Gitschger, Dr., k. Advokat in Regensburg.

Gumppenberg, Ludwig Albert Frhr. v., k. Kämmerer und Regierungsrath in Würzburg.

Härtl, Michael, Pfarrer in Niederhausen.

Herrmannsdorfer, Fr. Xaver, Beneficiat in Oberköllnbach bei Landshut.

Hundt, Theodor Graf v., k. Regierungsrath in Landshut.

Kapfenberger, Andreas, Kammerer und Pfarrer in Eggenfelden.

*Luxburg, Friedrich Graf v., k. Kammerjunker und Landrichter in Kissingen.

Mutzl, k. Gymnasialrektor in Eichstätt.

Oettl, Georg von, Bischof von Eichstätt und Reichsrath.

Schlicher, A. August v., Präsident der k. Regierung von Niederbayern in Landshut.

Schlagintweit, Dr. Michael, k. Gerichtsarzt in Vilshofen.

Sedlmaier, Christoph, q. k. Regierungs-Registrator in Nordendorf.

Seelos, Fr. Sales, Stadtpfarrer in Landshut.

Stadler, Dr. Joh. Evang., Domkapitular in Augsburg.

*Walderdorf, Hugo Graf von, k. k. österr. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Hauzenstein, Landgerichts Regenstauf.

Wiedemann, Dr. Theodor, Cooperator in Eching bei Landshut.

Zarbl, Joh. Bapt., Domprobst in Regensburg.

Zu-Rhein, Friedr., Frhr. v., k. Kämmerer, Reichs- und Staatsrath und Regierungspräsident f. Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg.

c) Im Auslande.

Die Herren

Berger, Adolph Franz, fürstlich Schwarzenbergischer Archivar in Wien.

Birk, Ernst, k. k. Hofbibliothek-Custos in Wien.

Chmel, Joseph, regulirter Chorherr von St. Florian, k. k. Regierungsrath und Vicedirektor des k. k. Haus-, Hof- und Staats-archives in Wien, zugleich Ehrenmitglied des Vereines.

Dudik, Beda, Dr., k. k. Professor der Geschichte und Capitular des Benediktiner-Stiftes Raygern in Mähren.

Feil, Joseph, k. k. Ministerial-Concipist im Departement des Unterrichts in Wien.

Firnhaber, Friedr, k. k. Archivar des Haus-, Hof- und Staats-Archives in Wien.

Flor, Dr. Karlmann, Conventual der Abtei St. Paul in Kärnthen.

Klun, Dr. Vincenz Ferrèr, Geschäftsleiter des historischen Vereines für Krain.

Marschall, Graf, k. k. österreich. Kämmerer, Archivar der k. k. geologischen Reichs-Anstalt.

Mniczek, Graf Alfred v., in Wien.

Müller, Joseph, k. k. Universitätsprofessor in Pavia.

Schmid, Anton, Custos der k. k. Hofbibliothek in Wien.

Seidl, Joh. Gab., Custos der k. k. Münz- und Antiken-Kabinets in Wien.

Vogl, Dr. Johann Nep., Official des niederösterreichisch-ständischen Collegiums in Wien.

Wolfarth, Dr. Ferdinand Edler v., Ehrenbürger von Landshut und Commissär des k. k. Obersthofmarschallamtes in Wien, Vereinsmandatar für den österreichischen Kaiserstaat.

B. Ehrenmitglieder.

Se. königl. Hoheit Maximilian, Herzog in Bayern.

Se. Erlaucht Wilhelm, Graf von Württemberg.

Die Herren

Alberti, Friedr., Pastor zu Hohenleuben.

Ankertshofen, Gottlieb Frhr. v., Direktor des historischen Vereins in Kärnten.

Aretin, Karl Frhr. v., k. Kämmerer, Geheimer Rath und Vorstand des kgl. Staatsarchivs in München.

Arneth, Joseph, Direktor des k. k. Münz- und Antikenkabinets und der Ambrasersammlung zu Wien.

Aufseß, Hanns Frhr. v., I. Vorstand des germanischen Museums zu Nürnberg.

Bechstein, Ludwig, Oberbibliothekar und Archivar zu Meiningen.

Benz, Rob. Frhr. v., Vicepräsident des k. k. Guberniums in Innsbruck.

Bergmann, Joseph, Custos des k. k. Münz- u. Antiquitäten-Kabinets und der Ambrasersammlung in Wien.

Bernhardi, Dr., Bibliothekar der Landesbibliothek zu Kassel.

Bickell, Dr., Staatsrath und Vorstand des Ministeriums der Justiz in Kassel.

Böhmer, Dr. Johann Friedrich, Bibliothekar zu Frankfurt a./M.

Bohmhard, Dr. Martin Christian Friedr., k. Schulrath und Gymnasialprofessor zu Ansbach.

Bonin, v., wirkl. geh. Rath und Oberpräsident der Provinz Posen.

Bonnhorst, v., Rheinzoll-Beseher in Caub.

Brönnenberg, Dr. Adolf, Steuer-Direktor zu Verden.

Chmel, Joseph, regulirter Chorherr von St. Florian, k. k. Regierungsrath und Vicedirektor des k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archives in Wien, zugleich ordentliches Vereinsmitglied.

Contzen, Dr. Martin Theodor, k. Universitäts-Professor in Würzburg.

Costa, k. k. Oberdirektor zu Laibach.

Denzinger, Dr. Ignaz, ordentlicher Professor der Geschichte und Statistik an der kgl. Universität Würzburg.

Dungern, Frhr. v., Bundestags-Gesandter in Frankfurt a./M.

Espe, Dr. Karl August, Redakteur d. Conversationslexikons in Leipzig.

Fallmerayer, Dr. Johann, q. k. Universitätsprofessor und Akademiker zu München.

Fuchs, Joh. Michael, k. Gymnasial-Professor zu Ansbach.

Gersdorf, Dr. Ernst Gotthelf, Hofrath u. Oberbibliothekar zu Leipzig.

Giech, Franz Friedr. Karl Graf v., Reichsrath von Bayern, zu Turnau, Erlaucht.

Gobin, Bernhard Frhr. v., kgl. Kämmerer und q. Regierungspräsident in München, zugleich ordentliches Vereinsmitglied.

Grote, Jul. Frhr. v., zu Schauen.

Habel, Archivar in Schierstein.

Häberlin, Dr. F. J. G. J., Professor der Rechte an der Universität zu Greifswalde.

Hagen von Hagenfels, Erhard Christian, rechtskundiger Bürgermeister zu Baireuth.

Hefner-Alteneck, Dr. Jak. Heinr. v., k. Professor und Conservator der vereinigten Sammlungen in München.

Hering, Professor am Gymnasium zu Stettin.

Kiehm, Architekt zu Wiesbaden.

Klunzinger, Karl, Doktor der Philosophie in Stuttgart.

Koch, Matth., q. Kabinets-Sekretär Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Maximilian zu Frankfurt a./M.

Landau, Dr., Archivar in Kassel.

Möller, Dr., Präsident in Wiesbaden.

Mooyer, E. J., Kaufmann in Minden.

Münchhausen, von, Drost zu Fallersleben.

Namur, Dr. Anton, Professor und Bibliothekar am Athenäum zu Luxemburg.

Posern-Klett, Karl Friedrich v., Stadtrath zu Leipzig.

Puttrich, Dr. Ludwig, Advokat in Leipzig.

Rafn, Karl Christian, wirkl. Etatsrath zu Kopenhagen.

Resch, Georg Alois, qu. k. Regierungsrath in Bamberg.

Reuß, Dr. Friedrich Anton, k. q. Professor zu Würzburg.

Röggl, Alois, Abt zu Wiltau.

Rommel, Dr. Dietr. Christian v., Staatsarchivs- und Landesbibliothek-Direktor zu Kassel.

Rudhart, Dr. G. Thomas, Vorstand des k. Reichsarchivs und k. Universitätsprofessor zu München.

Schmidt, Dr. Julius, zu Hohenleuben.

Schubart, Dr. Friedrich Wilhelm, Professor zu Königsberg.

Schweitzer, Friedrich, Mitglied der kaiserl. privil. archäol. Gesellschaft zu St. Petersburg, in Triest.

Steiner, Dr. G. W. Chr., Hofrath und Historiograph zu Kleinkrotzenburg.

Stengel, Karl Frhr. von, qu. k. Appellations-Gerichts-Präsident in München.

Stillfried, Frhr. v., k. preußi-

scher Kämmerer und Oberceremonienmeister in Berlin.

Strecker, Archiv-Rath a. D. zu Darmstadt.

Strobel, Ober-Appell.-Gerichtsrath zu Wiesbaden.

Walderdorff, Graf v., zu Molsberg.

Wangenheim, v., Kloster-Kammer-Direktor zu Hannover.

Werlauff, Erik Christian, Konferenzrath und Oberbibliothekar zu Kopenhagen.

Wigand, Dr. Paul, qu. Stadtgerichtsdirektor in Wetzlar.

Zollmann, Münzmeister zu Wiesbaden.

II.

Summarische Uebersicht

der revidirten Rechnung des historischen Vereins von und für Oberbayern

für das Jahr 1856.

Titel.	Vortrag.	Partial- Summe.		Total- Summe.	
	Einnahmen.	fl.	kr.	fl.	kr.
	A. Aus dem Bestande der Vorjahre				
I.	Aktivrest der vorjährigen Rechnung .	—	—	156	44 1/2
II.	Aktivausstände:				
	1) Beiträge von Mitgliedern: Durch die in §. 4 des vorigjährigen Rechenschaftsberichtes bereits angekündigte Recherche des ältern Ausstandswesens ergaben sich von früheren Jahren bis einschlüssig 1855 an ausständigen Beiträgen 383 Hievon waren zur Abschreibung geeignet . . . . 207 Bezahlt wurden . . . 127 in Rückstand sind verblieben 49	—	—	342	54
	2) Der Zuschuß aus oberbayerischen Kreisfonds pro 1855	—	—	300	—
	Summa A.			799	38 1/2
	B. Vom laufenden Jahre.				
I.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder:				
	1) von Seiner Majestät dem Könige Maximilian II.	25	—	—	—
	2) von Sr. Königl. Hoh. dem Herzoge Maximilian in Bayern . .	32	24	—	—
	3) von 490 zahlungspflichtigen Mitgliedern haben 3 bereits in vorhergehenden Jahren vorausbezahlt, von 446 kommen die Beiträge pro 1856 zur Verrechnung mit	1204	12	—	—
	41 geben als Rückstände auf 1857 über	—	—		
				1,261	36
V.	An Erlös aus veräußerten Gegenständen	—	—	18	30
VII.	Der Zuschuß aus oberbayerischen Kreisfonds pro 1856 p. 300 fl. ist noch im Rückstande.				
	Summa B.	—	—	1,280	6
	Gesammtsumma der Einnahmen	—	—	2,079	44 1/2

Titel.	Vortrag.	Partial-		Total-	
		Summe.			
	Ausgaben.	fl.	kr.	fl.	kr.
	A. Auf den Bestand der Vorjahre	—	—	—	—
	B. Für das laufende Jahr.				
I.	Auf die Verwaltung, Remunerationen u. s. w.	—	—	244	18
III.	Für Inventargegenstände:				
	1) Literarische Werke, Landkarten, Literalien	92	51	—	—
	2) Münzen und Anticaglien . . .	—	30	—	—
	3) Geräthschaften	18	39	—	—
				112	—
IV.	Für die Vereinsschriften und Jahresberichte	—	—	696	18
V.	„ Abbildungen von Wappen, Denkmälern ꝛc.	—	—	65	30
VII.	„ Abschrift des Urkunden-Index und Beihülfe bei den Redaktions- und Bibliothekariatsgeschäften . .	—	—	98	—
VIII.	„ Beheizung und Beleuchtung des Vereins-Lokals	—	—	22	30
IX.	„ Schreibmaterialien, Schreiber, Buchdrucker und Inserationsgebühren .	—	—	142	20
X.	„ Buchbinderlöhne	—	—	115	55
XI.	„ Postporto und Botenlöhne . .	—	—	50	12½
XII.	Beiträge an andere Vereine . . .	—	—	14	36
XIII.	Sonstige Ausgaben	—	—	—	—
	Summa aller Ausgaben	—	—	1,561	39½
	Abgleichung.				
	Einnahmen	2079	44½		
	Ausgaben	1561	39½		
	Aktivrest	518	5		

München den 2. Mai 1857.

J. G. Brand,
Reichsarchivs-Sekretär, als Kassier.

III.

Uebersicht

der

im Jahre 1856 eingekommenen Elaborate

und

in den Plenarversammlungen gehaltenen Vorträge.

I. Von dem Herrn Geheimrath Karl Frhrn. v. Aretin:

1) Ueber einen auf dem Speicher des k. General-Zolladministrations-Gebäudes zu München gemachten Fund von Gypsformen bayerischer Münzen und Medaillen. (2. Jan.)

2) Ueber das Einschreibbuch eines Küchenmeisters des Klosters Tegernsee aus dem XV.—XVI. Jahrhundert. (1. Aug.)

II. Von Herrn Reichsarchivsrath, Hofrath Dr. Buchinger:

Erinnerungen an die Gründung und erste Verbreitung des Instituts der englischen Fräulein in Bayern. (2. Juni.)

III. Von Herrn Stadtpfarrer Dannhauser zu Aichach:

Geschichte der Stadt Aichach. (2. Juni.)

IV. Von Herrn Professor Frz. M. Ferchl:

Uebersicht der einzig bestehenden, vollständigen Incunabeln-Sammlung der Lithographie und der übrigen Senefelder'schen Erfindungen. Zur sechzigjährigen Gedächtnißfeier der Münchener Erfindung der Lithographie. (1. Juli; abgedr. Oberb. Arch. Bd. 16 Heft 2.)

V. Von Herrn Bibliothekar Föringer:

1) Berichterstattung über die hervorragendsten Erwerbungen der Vereinsbibliothek aus dem Gebiete der neuesten vaterländischen Geschichtsliteratur. (2. Juni, 1. Juli, 1. Aug., 1. Okt., 3. Nov., 1. Dec.)

2) Ueber die hohen Verdienste des am 10. November verstorbenen k. Lycealprofessors Dr. Zeuß um deutsche Geschichts- und Sprachforschung. (1. Dez.)

VI. Von Herrn Ernest Geiß, Benefiziaten bei St. Peter und Kaplan im k. Militär-Krankenhause zu München:

1) Ueber Rudolph Volkart von Heringen, der Theologie und Arznei Doctor, Dechant bei St. Peter in München, und dessen Verdienste um die Gründung der noch in Flor bestehenden Priesterbruderschaft daselbst. (2. April; abgedr. Oberb. Arch. Bd. 16 Heft 2.)

2) Ergänzungen und Berichtigungen zur Reihenfolge der Aebte des Klosters Rott, nebst der Reihenfolge der Prioren dieses Klosters. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. 16 H. 2.)

VII. Von Herrn Professor Dr. Joseph v. Hefner:

1) Ueber mehrere Gegenstände aus dem bei Westerhofen entdeckten, der Römerzeit angehörigen Mosaik-Fußboden, unter Vorlage von Zeichnungen. (1. Sept.)

2) Ueber eine von Herrn Kaufmann Pruner zu Ingolstadt gefertigte Handzeichnung des Mosaikbodens zu Westerhofen, sowie über die von dem k. Lieutenant Fdr. Kögelmayr über denselben Gegenstand veröffentlichte Druckschrift. (1. Okt.)

3) Drei römische Denkmäler im k. Ldg. Ingolstadt. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. 16 H. 1.)

VIII. Von Herrn Dr. Otto Titan v. Hefner:

1) Ueber den Entwicklungsgang der Heraldik in Bayern, unter gleichzeitiger Vorlage einer Reihe von ihm selbst nach Originalen gefertigter und gemalter Wappenbilder. (1. Febr.)

2) Ueber eine auf der Stadtbibliothek in Zürich befindliche Wappenrolle aus dem Anfange des XV. Jahrhunderts, als zweitälteste Wappenmatrikel dieser Gattung, sowie über die Wappenrolle der adeligen Gesellschaft „zur Katze“ in Constanz aus dem Jahre 1547, unter Vorlage einer Copie der erstern. (1. Okt.)

IX. Von Herrn Professor und Conservator Dr. Jakob Heinrich v. Hefner-Alteneck:

1) Ueber die Grabdenkmale der Familien Hochenberg und Bickenbach in Gössenheim bei Gemünden. (2. Jan.)

2) Ueber die von Herrn Hofrath Fr. Hanfstängel photographirten Abbildungen vorzüglicher Sculpturen des Mittelalters. (1. März.)

3) Ueber die Münchener Patrizierfamilie Pötschner, unter Vorlage

einer Abbildung des Pötschner'schen Altargemäldes vom Jahre 1477. (2. Mai.)

4) Ueber einige Punkte, welche bei der zu Hildesheim stattfindenden Versammlung des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine zur Sprache kommen dürften, und über die sogenannte Krystall-Lampe der heil. Kunigunde im Dome zu Bamberg, sowie über einen in Holz geschnitzten, für das bayer. National-Museum erworbenen Altar aus dem XV. Jahrhundert. (1. Aug.)

5) Ueber Stoffe und Stickereien des christlichen Kirchenornates aus dem frühern und spätern Mittelalter, und insbesondere über den Einfluß der Herzoge von Bayern auf diesen Kunstzweig. (3. Nov.)

X. Von Herrn Ministerialrathe Fr. Hektor Grafen v. Hundt:

1) Nachruf und Nekrolog auf Joseph v. Stichaner, k. b. Staatsrath, ersten Vorstand des Vereines etc. etc. (2. Mai u. 1. Okt.; abgedr. XVIII. Jahresbericht Beil. V Nr. 1.)

2) Bericht über die Thätigkeit des Vereines während d. Js. 1855. (1. Juli.)

3) Ueber eine Begehung der Teufelsmauer (des Vallum Hadriani) von der Donau bis zur Wörnitz. (1. Sept.; abgedr. Oberb. Arch. Bd. 17 H. 1.)

XI. Von Herrn Universitäts-Professor Dr. Friedr. Kunstmann:
Ueber die Volkszählung im Amte Wildenwart, nach einer in der Registratur des frühern gräflich preisingischen Herrschaftsgerichtes Hohenaschau, jetzigen Landgerichtes Prien, befindlichen Beschreibung vom 27. Nov. 1679. (3. Nov. Abgedr. Oberb. Arch. Bd. XVI. H. 3.)

XII. Von Herrn Professor Dr. Marggraff:

1) Ueber einzelne römische und mittelalterliche Gegenstände im Maximilians-Museum zu Augsburg. (1. März.)

2) Ueber die merkwürdige, in ihrer gegenwärtigen Gestalt wahrscheinlich dem ersten Jahrzehent des XVI. Jahrhunderts angehörende Kirche zu Milbertshofen (Georgenschwaige) bei München. (1. Okt.)

XIII. Von Herrn E. J. Mooyer, Ritter des k. preuß. Adlerordens, Kaufmann in Minden:
Notizen zur Berichtigung und Vervollständigung der Reihenfolge der Aebte und Prioren des Klosters Rott am Inn. (Vgl. Oberb. Arch. Bd. 16 H. 2.)

XIV. Von Herrn Dr. G. K. Nagler:
Ueber das auf dem Rindermarkte zu München befindliche Pötschner'sche Haus und die Stiftung der Hauscapelle dieser Familie, sowie über den Reliquien-Schrein des heiligen Arsacius in U. L. Frauenkirche und über einige andere Kunstwerke älterer Zeit zu München. (2. Mai.)

XV. Von Herrn Kammerer und Stadtpfarrer Neubauer zu Weilheim:
Ueber einen in Weilheim aus der Zeit des großen Brandes vorhandenen Grabstein des Jörg Halder vom Jahre 1410. (2. Juni.)

XVI. Von Herrn Marchese Fabio Pallavicini:
Ueber die Spuren eines celtischen Cultus in der Gegend von Brannenburg. (1. Aug.)

XVII. Von Herrn Pfarrer Prechtl in Unterammergau:
Geschichte des Marktes Murnau, mit Urkunden-Beilagen. (2. Jan.)

XVIII. Von Herrn Hofcaplan Karl Riedl in Fürstenfeld:
1) Ueber den Einzug der Kurfürsten von Köln, Mainz und Trier in's Kloster Fürstenfeld im Jahre 1653.
2) Zur Genealogie des Gg. Petenbek, Pflegers zu Haag und Vaters der Gemahlin des Herzogs Ferdinand.
3) Ueber die Römerhügel-Ausbeute im Bruckerholze.
4) Ueber das verschollene Schloß Hohenloixen.
5) Das Wichtigste aus der Stiftungs-Urkunde der k. b. Militär-Invaliden-Anstalt zu Fürstenfeld, sammt Beschreibung der bei Eröffnung dieser Anstalt am 28. Mai 1818 stattgefundenen Feierlichkeiten, von Ph. Frhrn. v. Reichlin v. Meldegg, Obersten des k. 3. Linien-Infanterie-Regiments. (2. Mai und 2. Juni.)

XIX. Von Herrn Hauptmann v. Rogister zu München:
1) Ueber einige gedruckte bayerische Gejaids- oder Jagdmandate aus den Jahren 1580—1705. (2. April.)
2) Ueber ein zu Notzing, Ldgchts. Erding, aufgefundenes antikes bronzenes Messer, vorgelegt im Namen des Schenkers, Hrn. Baron Edw. v. Grainger zu Notzing. (1. Octbr.)

XX. Von Herrn Pfarrer Schnell in Arget:
Geschichte der Pfarrei Arget. (2. Jan.) Abgedruckt Oberb. Arch. Bd. XVI. H. 3.

XXI. Von Herrn Oberlieutenant Frhrn. v. Schönhueb:
Nekrolog auf Joseph Maillinger, pens. Generalmajor, Commenthur

des k. b. Verdienst-Ordens vom hl. Michael xc. (8. Novbr.; abgedr. im XVIII. Jahresberichte Beil. V Nr. 2.)

XXII. Von Herrn Hausarchivar und Professor Dr. Söltl:
Ueber den Tod der Herzogin Maria von Brabant, Gemahlin Herzog Ludwig's des Strengen, zu Donauwörth. (1. März.)

XXIII. Von Herrn Dr. Valentin Ulrich:
Ueber Erziehung und Unterricht unter den Agilolfingern. (2. Jan. und 1. Febr.)

XXIV. Von Herrn Dr. M. A. Vogel, qu. Pfarrer zu Grabenstätt:
Ueber die Entdeckung von Grundmauern eines römischen Gebäudes bei Holzhausen in der Pfarrei Bachendorf. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. 16 H. 2.)

XXV. Von Herrn Dr. Theodor Wiedemann:
1) Geschichte der Pfarrei Schnaitsee, insbesondere über die Criminaljustizpflege im ehemaligen Pfleggerichte Kling. (2. April.)
2) Die Maxlrainer. Historisch-genealogische Abhandlung. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. 16 H. 1. 3.)

XXVI. Von Herrn Lehrer Zöpf zu Oberdorfen:
Ueber das Segment einer römischen Verbindungsstraße von Ebersberg nach Erding und an die Isar nach Moosburg. (1. Aug.)

IV.

Verzeichniß

des

Zuwachses der Sammlungen des Vereines

im Jahre 1856.

A. Bücher.*)

1. Abhandlungen der bayerischen Akademie über Gegenstände der schönen Wissenschaften. Bd. 1. München 1781. 8. (I.)
2. — — der historischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften. Bd. 8 Abth. 1. Reihe der Denkschriften Bd. 32. München 1856. 4. (I.)

2a. — — der philosoph.-philologischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften. Bd. 8 Abth. 1. Reihe der Denkschriften Bd. 33. München 1856. 4. (I.)

3. Abschied für die Stände-Versammlung des Königreichs Bayern. München 1825. 4. (XXII.)
4. Aktenstücke, Einige, zur Geschichte des Sächsischen Prinzenraubes. (Abgedr. aus der „Zeitung für Stadt und Land.“) Altenburg 1855. 8. (LIX.)
5. Almanach der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Jg. 6. 1856. Wien. 8. (II.)

---

*) Die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf die nachfolgende Acquisitions-Nachweisung.

6. Alphabeta varia ex antiquis Diplomatis et Codicibus Mss. diversorum saeculorum excerpta, et ad facilem eorum lectionem conducentia. I. B. Gutwein sc. Herbipol. 8. (XX.)
7. Alterthümer, Die, der Stadt Lüneburg und des Klosters Lüne. Herausgegeben vom Alterthumsverein in Lüneburg. Lf. 3. Lüneburg 1856. 4. (LVI.)
8. Andenken an Jos. Ritter v. Stürzer. Bamberg 1837. 8. (XXII.)
9. Ankershofen, G. Frhr. v., Handbuch der Geschichte des Herzogthums Kärnten. Bd. 2 H. 4. Klagenfurt 1856. 8. (III.)
10. Annuaire historique pour l'année 1857, publié par la Société de l'histoire de France. 21. année. Paris 1856. 8. (K.)
11. (Antoninus Augustus), Vetera Romanorum Itineraria, cum integris Jos. Simleri, Suritae et Schotti notis etc. Curante P. Wesselingio. Amstelod. 1735. 4. (K.)
12. Anzeigen, Gelehrte. Nr. 66. 67. 1850. Die Rede des Hofraths v. Thiersch zur Vorfeier des 91. Stiftungstages der k. Akademie enthaltend. München. 4. (I.)
13. Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters und der Vorzeit, herausgegeben von H. Frhrn. v. u. z. Aufseß und Mone. 1832—38. Quartalh. 1. Jg. 1—7. 4. (XXX.)
13a. — — Organ des germanischen Museums. Neue Folge. Jg. 4. 1856 Nr. 4—12. Jg. 5 1857 Nr. 1. Nürnberg. 4. (K.)
14. Apel, Aug., Das Weltgericht. Oratorium. München 1823. 8. (XXII.)
15. Archiv für Hessische Geschichte und Alterthumskunde. Bd. 8 H. 3. Darmstadt 1856. 8. (XLVIII.)
16. — — für vaterländische Geschichte und Topographie. Herausgegeben von dem historischen Vereine für Kärnten. Jg. 3. Klagenfurt 1856. 8. (L.)
17. — — für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. Bd. 6 H. 3. Bayreuth 1856. 8. (XLIII.)
18. — — für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen. Bd. 15 Hälfte 2. Bd. 16 Hälfte 1. Wien 1856. 8. (II.)
19. — — für Schweizerische Geschichte. Bd. 11. Zürich 1856. 8. (LXVI.)
20. Artickel, so Magister Arsacius sehoffer von Munchen widerruffen vnnd verworffen hat. Ingelstat 1523. 4. (XX.)
21. Aufruf an Menschlichkeit und Vernunft zur Abwendung des schrecklichsten Todes nach dem Tode. München 1822. 8. (XXII.)

22. Auszug der allgemeinen Weltgeschichte für die churbaierischen Gymnasien. Th. 1—3. München 1793 8. (XXII.)
23. Aymold, J. B., Ueber das Wesen und die Form der Philosophie; nebst einem Grundrisse des Systemes derselben als Natur- und Idealphilosophie. Inaugural-Abhandlung. Würzburg 1822. 8. (XXII.)
24. Baader, Ferd. M., Was hat die Stiftung der Akademie zur Aufklärung des Vaterlandes beigetragen? Abgelesen am Stiftungstage der hiesigen Akademie den 28. März 1783. München 1783. 4. (I.)
25. Babenstuber, L., Stiffterin von Ettal. Das ist: Die Gnadenreiche Bildnuß der Jungfrau Mariä. In das Teutsche versetzt von Rom. Haimlinger. München 1696. 8. (XX.)
26. Bachmann, Joh. Hnr., Betrachtungen über die Grundfeste des Hauses Pfalzbaiern, nämlich das allgemeine Familienfideicommiß in Verbindung mit dem Rechte der Erstgeburt, dem Andenken des den 29. Junius 1780 zu Ende gehenden Sechsten Jahrhunderts der Uebereinkunft Baierns an das Haus Wittelsbach gewiedmet. Mannheim 1780. 4. (I.)
27. Baptiste, O. J., Poème en vers français, Louis I. et Sa Bavaria, composé et dédié à Sa Majesté Louis Napoléon III. l'Empereur des Français. Munic 1855. 8. (XL.)
28. Bauer, Albert, Neujahr-Billet überreicht am 31. Dec. 1834 Sr. Königl. Majestät ꝛc. ꝛc. (München.) Lith. 2. (XXII.)
29. Baumgartner, A., Nekrolog auf Baurath Heinr. K. v. Fischer. München 1820. 4. (XXII.)
30. Beck, Fdr., Die Weihe des Tages. Festspiel mit lebenden Bildern zur Feier des hundertjährigen Bestehens des K. Cadetten-Corps am 1. Juli 1856. München. 8. (IV.)
31. Bek, Carl Th., Ernst, Gefühl und Laune. München 1784. 8. (XXII.)
32. Bensen, H. W., Kurze Beschreibung und Geschichte der Stadt Rotenburg ober der Tauber. Erlangen 1856. 8. (K.)
33. Bericht über die Arbeiten der k. b. Akademie der Wissenschaften in München vom November 1823 bis Januar und vom April bis Junius 1824, vom April bis December 1825 und vom Januar bis März 1826. München. 4. (I.)
34. —— Amtlicher, über die allgemeine Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse zu München im Jahre 1854, von

der zur Einleitung und Durchführung bestellten Commission veröffentlicht. Mit 16 lithographirten Tafeln in einem besonderen Hefte. München 1855. 8. (XII.)

35. Bericht über das allgemeine Krankenhaus in München am Schlusse des ersten Jahres der magistratischen Verwaltung desselben, des Etats-Jahres 18¹⁸/₁₉. Mit XII lithograph. Tabellen. München 1820. 4. (XXII.)

36. — — Sechzehnter, über das Museum Francisco-Carolinum. Nebst der eilften Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1856. 8. (LII.)

37. — — Neunter bis eilfter, über die Verrichtungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. Vom 1. Juli 1852 bis 1. November 1855. Zürich 1853—55. 4. (LXXV.)

38. Beschreibung der prächtigen Festins, welche von Sr. kurfürstl. Durchl. zu Pfalz-Baiern wegen erfolgter glücklichen Zurückkunft nach München, daselbst veranstaltet wurden, in Briefen von A. F. B—r. Augsburg 1789. 8. (XXII.)

39. — — der jenigen Heiligthümer, so Ludovicus Barbatus, Herzog zu Bayern, Graf zu Mortany 2c., zu der Schönen Unser Lieben Frauen Pfarr-Kirch in Ingolstatt überreichet hat. Um das Jahr 1430. (Verf. A. Hochenecker.) Ingolstadt 1749. 4. (XX.)

40. — — Kurtze, von dem Ursprung 2c. deß Gsund-Bads Maria-Brunn, in dem Chur-Fstl. Land-Gericht Dachaw. (Verf. Fz. Ign. Thiermair.) München 1674. 8. (XX.)

41. Betrachtungen über die fünf Friedensschlüsse. 1802. 8. (XXVI a.)

42. Bibliotheca historico-geographica oder Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte und Geographie neu erschienenen Bücher, herausgegeben von G. Schmidt. Jahrg. 3 Heft 1, 2 1855. Jahrg. 4 Heft 1 1856. Göttingen. 8. (XXIV.)

43. Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart. Public. XXXVII. Spiegel des Regiments von Johann von Morsheim. Herausg. von K. Gödeke. XXXVIII. Martina von Hugo von Langenstein. Herausg. von Adalbert v. Keller. XXXIX. Denkmäler der provenzalischen Litteratur, herausg. von Bartsch. Stuttgart 1856. 8. (K.)

44. Bildungsanstalt, Die, des Erziehervereins zu Nürnberg. Erlangen 1820. 8. (XXII.)

45. Biographie des Nicol. Michael Oppel, K. B. Professors der Naturgeschichte an dem Lyceum und Adjuncten an der Akademie der Wissenschaften in München. 1820. 8. (XXII.)

46. Blätter, Periodische, der Geschichts- und Alterthums-Vereine zu Kassel, Darmstadt, Mainz, Wiesbaden und Frankfurt a. M. No. 7. 8. 1855—1856. Wiesbaden. 8. (XLVIII.)

47. Bock, Fr., Geschichte der liturgischen Gewänder des Mittelalters oder Entstehung und Entwicklung der kirchlichen Ornate und Paramente in Rücksicht auf Stoff rc., nachgewiesen und durch 110 Abbildungen in Farbendruck erläutert. Mit einem Vorwort von Dr. Gg. Müller. Bd. 1 Lief. 1. Bonn 1856. 8. (K.)

48. Böse, O. F., Nachricht über die Lehr- und Erziehungsanstalt zu Sondershausen. Sondersh. u. Nordh. 1820. 8. (XXII.)

49. Bredow, G. G., Hauptbegebenheiten der Weltgeschichte in drei Tabellen für den ersten Unterricht in der Geschichte. Dritte Ausgabe. Altona 1812. 2. (XXII.)

50. Brenner, Jos. Ant., Chronik des Pfarrsprengels Pähl. Mit zwei Abbildungen von Pähl und dem Bildnisse des Verfassers. (Oberb. Arch. für vaterländische Geschichte Bd. IX. H. 2.) München 1847. 8. (XXXI.)

51. Brinckmeier, Ed., Glossarium diplomaticum Bd. 2 H. 1—3. Hamburg und Gotha 1856. 4. (K.)

52. Brückner, G., Landeskunde des Herzogthums Meiningen. Th. 2. Meiningen 1853. 8. (LIV.)

53. Buech der gemeinen Landpot (Landesgebote), Landsordnung, Satzung vnnd Gebreuch des Fürstenthumbs in Obern vnnd Nidern Bairn. Im 1516. Jar aufgericht. München 1520. 2. (XV.)

54. Buck, Jos., Handbuch für Reisende im Algäu, Lechthal und Bregenzerwald. Mit einer Karte, einem Höhen-Profile und einem Trachten-Bilde. Kempten. 8. (K.)

55. Buonaparte und Londonderry. Ein Gespräch im Reiche der Todten. München 1822. 8. (XXII.)

56. Buttmann, Al., Die deutschen Ortsnamen mit besonderer Berücksichtigung der ursprünglich wendischen in der Mittelmark und Niederlausitz. Berlin 1856. 8. (K.)

57. Capponi, Marchese, Gedanken über Erziehung; mit Erläuterungen und Bemerkungen von Dr. Valentin Ulrich. Freising 1857. 8. (XL.)

58. Catalogue de la collection de lettres autographes de feu C. Ch. Falkenstein. Partie 1. 2. Leipzig 1856. 8. (XI.)

59. Charwoche, Die, in der Allerheiligen-Hofkapelle 1856. München. 4. (XXII.)
60. Chronik, Würzburger, von Magister Lorenz Fries. Bd. 1. 2. Würzburg 1848—49. 8. (K.)
61. Codex Laureshamensis Abbatiae diplomaticus ex aevo maxime Carolingico diu multumque desideratus. Edidit recensuit et praefata est Academia elect. scient. et elegant. lit. Theodoro-Palatina. Tom. 1—3. Mannh. 1768—70. 4. (I.)
62. Coler, J., Der Sechste vnd letzte Theil Oeconomiae: Pharmacopaeus, oder Hauß Apoteck genant. Wittemb. 1607. 4. (XXII.)
63. Collini, M., Les vicissitudes de l'Académie des sciences de Mannheim. Discours lu dans une séance de cet institut littéraire le 16 Avril 1799 à l'occasion de la mort de Charles-Théodore, Electeur Palatin, fondateur de cette Académie. Mannh. 4. (I.)
64. Commentarius diplomatico-criticus super duplex privilegium austriacum Friderici I. et II. imperatorum, utrumque brevius et longius; occasione notae, numero CVII. codicis Pataviensis vol. XXVIII. Mon. boic. sect. II. additae, (ab Jos. Moritz) conscriptus; consentiente Academia scientiarum boica vulgatus. Monachii 1821. 4. (I.)
65. Correspondenz-Blatt des Gesammt-Vereines der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine. Jg. 4 Nr. 5—14. Jg. 5 Nr. 1—3. Hannover 1856. 8. (K.)
66. Crammer, Ant., Sechstes heiliges Jubel-Jahr des deutschen Roms, das ist: kurzgefaßter Bericht von den geheiligten Orten ꝛc. der Churbair. Hauptstadt München. München 1776. 8. (XX.)
67. (Dall'Armi, v.), Skizze der Geschichte des vom Jahre 1795 bis 1800 in München bestandenen Getreid-Magazins, als Beylage zum Wochenblatte des landwirthschaftlichen Vereins in Baiern. Aufl. 2. München 1816. 8. (XXII.)
68. Darstellung, Geschichtliche, des Verbrechens wegen dessen Verübung Joh. Wimmbauer und Jos. Reisinger zur Todes-Strafe verurtheilt wurden. München 1820. 4. (XXII.)
69. Daxenberger, S., Psyche und der Genius, Festspiel. Ausgeführt in der Gesellschaft des Frohsinns. München 1831. 4. (XXII.)
70. Denkmünze zu Ehren des letzten Fürst-Abtes von St. Emeran zu Regensburg, Cölestin Steiglehner. Nebst Biographie desselben. München 1820. 8. (XXII.)
71. Denkschriften der k. Akademie der Wissenschaften zu München f. d. J. 1808 Bd. 1, 1809—10 Bd. 2, 1811—12 Bd. 3,

1813 Bd. 4, 1814—15 Bd. 5, 1816—17 Bd. 6, 1818–20 Bd. 7, 1823—24 Bd. 9. München 1809. 1811—21. 1825. 4. (I.)

72. Denkschriften des germanischen National-Museums. Bd. 1 Abth. 1 Organismus und literarische Sammlungen. Abth. 2 Kunst- und Alterthums-Sammlungen. Mit Holzschnitten. Nürnberg 1856. 8. (XXX.)

73. Dietz, F., ‚Viribus unitis! Aufruf an die Künstler Münchens. München 1856. 8. (XL.)

74. Disputationes publ. a Fr. Koch, Petr. Mueller, A. Progel, J. Rau et T. L. Stroschneider. Monachii 1855—56. 4. (XL.).

75. Dollinger, Hans, der Regensburger und Krako der Hunne. Eine Ballade. Regensburg 1817. 8. (XXII.)

76. Dolz, Joh. Chn., Leitfaden zum Unterrichte in der allgemeinen Menschengeschichte. Dritte verbesserte Aufl. Leipzig 1803. 8. (XXII.)

77. Eberl, J. W., Geschichte der Stadt Dingolfing und ihrer Umgebung. Freising 1856. 8. (X.)

78. Eckschlager, Aug., Cäsar in Teutschland. Dramatische Dichtung. Baden 1814. 8. (XXII.)

79. Einladung zur Geburtsfeier Sr. Maj. des Königs, welche die k. Studien-Anstalt zu Landshut am 26. Mai 1825 mit Vorträgen der Studirenden begehen wird.

— — zur Preisevertheilung an der K. Studien-Anstalt zu Landshut 1825. Landshut. 4. (XXII.)

80. Eisenmann, Jos. A., Beschreibung der Haupt- und Residenzstadt München und ihrer Umgebungen. München 1812. 8. (XXII.)

81. Eos, Zeitschrift aus Baiern 1823. Jg. 6. München. 4. (K.)

82. Erclärung, Die New, der Landsfreyheit des Fürstenthumbs Obern vnnd Nidern Bairn. Anno 1516 zu Ingelstat aufgericht. 2. (XV)

83. Feld-Manoeuvre für den 13., 15. und 17. Septbr. 1824. Vom königlichen Armee-Commando gegebene Idee. (Nürnberg.) Lith. 2. (XXII.)

84. Ferdinandeum. Sechsundzwanzigster Jahres-Bericht des Verwaltungs-Ausschusses über die Jahre 1853—54. Innsbruck 1856. 8. (XLIX.)

85. Festlied am 17. Novbr. 1853, dargebracht den geliebten Landes-Vätern Maximilian II. und Ludwig I. von der dankbaren Bürgerschaft Speyer's. Speyer. 2. (XXII.)

86. Feuerbach, Ritter v., Die hohe Würde des Richteramtes. Antritts-Rede bey Gelegenheit seiner Einführung als erster Präsident des Appellations-Gerichts für den Rezat-Kreis. Ansbach am 21. April 1817. Nürnberg. 4. (XXII.)

87. Flurl, M., Rede von dem Einfluße der Wissenschaften, insbesondere der Naturkunde auf die Kultur einer Nation. München 1799. 4. (I.)

88. Fontes rerum austriacarum. Abth. 2 Bd. XII. Urkunden zur älteren Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig. Hg. v. Tafel u. Thomas. Th. 1. Wien 1856. 8. (II.)

89. Freudensprung, Seb., Die im I. Tomus der Meichelbeck'schen Historia Frisingensis aufgeführten, im Königreiche Bayern gelegenen Oertlichkeiten. Freising 1856. 4. (XVa.)

90. Fridrich, Carl Jul., Die Friedensfeyer. Wien 1798. 8. (XXII.)

91. Frühlings-Gedanken eines Münchener Kindes. München 1856. 8. (K.)

92. Gedenkblatt zur Erinnerung an die Uebergabe des Gedenksteines für den k. geistl. Rath. Dr. Andr. Buchner rc. an die Gemeinde Altheim den 18. Mai 1856. Landshut. 4. (I.)

93. Generale an sämmtliche Bau-Direktionen und Bau-Inspektionen. (Die Verwaltung des Wasser-, Brücken- und Straßenbaues, und die Oekonomie desselben betreffend.) München 1817. (XXII.)

94. Gerichtzordnung im Fürstenthumb Obern- vnd Nidern Bayrn, Anno 1520 aufgericht. München 1520. 2. (XV.)

95. Germania. Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde. Hgg. von Fz. Pfeiffer. Jg. 1 H. 2—4. Stuttgart 1856. 8. (K.)

96. Geschäftsordnung der k. Akademie der Wissenschaften, von Sr. M. dem Könige unterm 4. Aug. 1829 genehmigt. München. 4. (I.)

97. Geschichte der Landeshoheits-Streitigkeiten, und Grundsätze, nach welchen dieselbe beurtheilt werden müssen. Ulm 1795. 8. (XXVIa.)

98. Geschichts-Calender, Curieuser, darinnen die Thaten der Chur-Fürsten zu Bayern vom Jahre 1601—98 verfasset sind. Leipzig 1698. 4. (XX.)

99. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, hgg. von Pertz, Grimm, Lachmann rc. Lf. 25. Jahrh. X Bd. 8. Kaiserin Adalheid. Lf. 26. Jahrh. IX Bd. 3. Ermoldus Nigellus. Lf. 27. Jahrh. VIII Bd. 3. Anskar, Leben Willehad's. Lf. 28.

Jahrh. IX Bd. 8. Leben der Erzbischöfe Anskar und Rimbert. Lf. 29. Jahrh. IX Bd. 7., Uebertragung des h. Alexander. Lf. 30. Jahrh. VIII Bd. 1. Leben der Aebte Gallus und Otmar. Lf. 31. Jahrh. IX Bd. 14. Regino's Chronik. Berlin 1856—57. 8. (K.)

100. Geschichtsfreund, Der. Mittheilungen des histor. Vereins der fünf Orte Lucern, Uri etc. Bd. 12. Einsiedeln 1856. 8. (XLVI.)

101. Gespräch zwischen zwei Bauern, dem Wirthe und einem Reisenden, in der Schenke zu Nußdorf am 1. Jan. 1821 über den neuen Satz des Winterbiers. 8. (XXII.)

102. Gigl, Gg. Gobh., Kenntniß des Landgerichts-Bezirkes Altötting, nebst einem geschichtlichen Abrisse der Stadt Neuötting. Aufl. 2. Straubing 1843. 8. (K.)

103. Gistel, Joh., Neueste Geographie und Statistik des Königreichs Bayern. Für Gymnasien, Volksschulen etc. ausgearbeitet. Mit einem historisch-antiquarisch-biographischen etc. Anhange. Straubing 1856. 8. (K.)

104. Gleich, Das Grundwesen der Naturheilkunde den schiefen Ansichten des Kongresses deutscher Wasserärzte in Dresden gegenüber. München 1851. 8. (XX.)

105. Gloria bellica... Maximiliani, Com. Pal. Rhen. vtrivsque Bav. ducis, S. R. I. Electoris. Ingolst. 1623. 2. (XX.)

106. Grabesfeyer bey der Beerdigung Fdr. Hnr. Jacobi's, K. B. Geheimenrathes, Präsidenten der Akad. der Wissensch. etc. Den 12. März 1819. München. 8. (XXII.)

107. Graf, Der höfliche Schüler auf dem Hummelstein. Aufl. 6. Nürnberg. 4. (XXII.)

108. Grundsteinlegung zu einer Geschäftslokalität für die k. Kreisregierung von Oberbayern. Münch. 1856. Roth scr. 2. Lith. (XXIII.)

109. Günthner, Sebast., Biographie des Gregor Rottenkolbers, Abt's des ehemaligen Benediktinerstifts Tegernsee und Primas in Baiern. (Mit dem Bildniße des Verewigten.) München 1811. 4. (XXII.)

110. Gumppenberg, Ldw. A. Fhr. v., Geschichte der Familie von Gumppenberg. Würzburg 1856. 8. (XVI.)

111. Gutermann, Fdr., Die alte Rauenspurc (Ravensburg), das Stammschloß der Welfen, seine Umgebung und sein Geschlecht. Geschichtliche Nachrichten aus handschriftlichen Urkunden etc. Nebst einer Ansicht der Welfenburg und Stadt, und drei Abbildungen. Stuttgart 1856. 8. (K.)

112. Haanemann, Will., Englischer Wahrsager, oder Prognosticon auf 1802. Augsburg. 8. (XXII.)

113. Hacker, Herm., Prolog zu Göthes hundertjährigem Jubiläum. Den 28. Aug. 1849 gesprochen im Memminger Stadt-Theater. Memmingen. 8. (XXII.)

114. Händl, F. S., Oratorium die Prophezeihung Jeremiä bis zu der Geburt Christi nach W. A. Mozarts Bearbeitung. In München aufgeführt von der Musik-Gesellschaft der K. Damenstifts-Kirche zu St. Anna 1810. 8. (XXII.)

115. Handelingeu der jaarlijksche algemeene Vergadering van de Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde te Leiden, gehouden den 19. Juny 1856 te Leiden. 8. (LV.)

116. Hassler, C. D., Sacra Natalitia Guilielmi Württembergiae Regis, ad Exam. publ. in Gymnasio Regio Ulmano. Inest Collatio Codicis Vergiliani Minoraugiensis. Cum imagine pictoris Sueviae antiquissimi. Ulmae 1855. 4. (XXVII.)

117. Hazzi, v., Ueber das 25jährige Wirken des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern und des Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfestes ꝛc. Eine Rede. München 1835. 4. (XXVIa.)

118. Hegesippus (al. Josippus), Fünff Bücher: Vom Jüdischen Krieg vnd zerstörung der Statt Jerusalem. Straßburg 1581. 2. (IX.)

119. Heiß, Gg., Gedichte in oberbayerischer Mundart. (Besondrer Abdruck aus Frommann's Zeitschrift „die deutschen Mundarten“ 1856.) 8. (XIX.)

120. Herman, Wolffg. Ottingen., Descriptio Fundationis Monasterii diue Marie virginis in Eetal a Ludouico quarto Rom. Imperatore conditi. Eetal 1548. 4. (XX.)

121. Hirtenbrief des Domstifts Augsburg, 8. Dezbr. 1855. Augsburg. 4. (XIX.)

122. Historia Georgen vnnd Caspern von Frundsberg, beyder Herrn zu Mündelheym, Keys. Oberster Feldtherrn, Ritterlicher und Löblicher Kriegßthaten. Franckf. a. M. 1568. 2. (XX.)

123. Historia horti botanici et exercitiorum publicorum philosophico-medicorum, quae in Electorali Universitate Ingolstadiensi errecta sunt à Facultate Academico-Medico anno 1723. Ingolst. 4. (XX.)

124. Historia von einer Junckfrawen, wölche mit dreissig und etlichen bösen Geistern besessen, vnd in der Schloßcapeln zu Starnberg, nit weit von der Neustat, (1574) dauon erlödiget worden. (Verf. Seb. Khüeller.) S. l. s. a. 4. (XX.)

125. Historiola Montis Sancti Andecensis, das ist: Kurtze Geschichts-Beschreibung von dem Heil. Berg Andex ꝛc. Augsburg 1755. 4. (XX.)

126. Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern. München 1856. 8. (K.)

127. Hofreiter, Joseph, Die Bayern in Rußland. Commentar des Obeliscus auf dem Karolinenplatz in München. Landshut 1833. 8. (XX.)

128. Hohenschwangau, Das kgl. Lustschloß, und seine Umgebungen. Füssen 1854. 8. (K.)

129. Horazier und Curiazier, heroische Oper in 3 Akten. München 1806. 8. (XXII).

130. Hormayr zu Hortenburg, Joseph Fhr. v. (Zum gelehrten Deutschland XVIII.) 8. (K.)

131. — — Herzog Luitpold. Gedächtnißrede zum 72. Stiftungstage der K. bayr. Akademie der Wissenschaften zu München, gelesen am 28. März 1831. München 1831. 4. (I.)

132. — — Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Fortgesetzt von Gg. Th. Rudhart. Jhg. XLII der gesammten, XXIV der neuen, IV der neuesten Folge. 1856—1857. München 1856. 8. (XIV.)

133. — — Sämmtliche Werke. Bd. 1—3. Stuttgart und Tübingen 1820—1822. 8. (K.)

134. Jahrbücher und Jahresbericht des Vereins für meklenburgische Geschichte ꝛc. Jg. 21, sammt Register über den elften bis zwanzigsten Jahrgang. Schwerin 1856. 8. (LVII.)

135. — — des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. XXII. Eilfter Jahrgang 2. XXIII. Zwölfter Jahrgang 1. Bonn 1855 bis 1856. 8. (LXII.)

136. Jahresbericht der k. Akademie der Wissenschaften 1808, 1810 bis 1813, 1825—1826. München. 4. (I.)

137. — — über den Bestand umd das Wirken des Kunstvereins in München, während des Jahres 1827. München 1828. 4. (XXII.)

138. — — Dritter, des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg von Anfang September 1855 bis 1. Oktober 1856. Leipzig 1856. 4. (XXX.)

139. — — über die eine Handels- und Realschule umfassende höhere Privatlehranstalt am Schlusse des Schuljahres 18⁵¹/₅₂, veröffent-

licht von dem Inhaber derselben, Dr. Adolph Gutbier, Director. München 1852. 8. (XL.)

140. Jahresbericht, III., des katholischen Vereins zur Erziehung der verwahrlosten Jugend pro 1855. München. 4. (XL.)

141. — — Vierundzwanzigster, des Historischen Vereins in Mittelfranken 1855. Ansbach. 4. (XLI.)

142. — — des vaterländischen Museums Carolino-Augusteum der Landes-Hauptstadt Salzburg für das Jahr 1855. Salzburg. 8. (LXIV.)

143. — — Drei und dreißigster, der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, 1855. Breslau. 4. (LXVa.)

144. — — Vierzehnter, an die Mitglieder der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit von R. Wilhelmi: Geschichte der Großherzoglich-Badischen Amtsstadt Sinsheim. Sinsheim 1856. 8. (LXVIII.)

145. — — der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier vom Jahre 1855. Hgg. von Schneemann. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Trier 1856. 4. (LXXI.)

146. Jahreshefte des Würtembergischen Alterthumsvereins. H. 8. Stuttgart (1856.) 2. (LXXIII.)

147. Intelligenzblatt des Rheinkreises. Einzelne Blätter von 1818—1830, römische Alterthümer betr. Speyer. 4. (K.)

148. Jordan, Silv., Sätze bei Erlangung der philosophischen Doktorwürde. Landshut 1815. 8. (XXII.)

149. Josephus, Flavius, Historien und Bücher: Von alten Jüdischen Geschichten ꝛc. Straßburg 1581. 2. (IX.)

150. Jubel-Feyer am fünfundzwanzigsten Jahrestage des Regierungs-Antrittes unsers Königs Maximilian Joseph in dem K. Erziehungs-Institute für Studierende in München. München 1824. 8. (XXII.)

151. Kalender für katholische Christen auf das Jahr 1857. Sulzbach. 8. (K.)

152. Katalog der Kunstausstellung der K. Akademie der bildenden Künste. Am 12. Oktober 1817 und 1820. München. 8. (XXII.)

153. Klebe, Alb., Die Weihe. Festspiel in 1 Act zur Eröffnung des neuerbauten K. Hoftheaters zu München. München 1818. 8. (XXII.)

154. Klunzinger, K., Artistische Beschreibung der vormaligen Cisterzienser-Abtei Maulbronn. Mit Grundriß. Auflage 3. Stuttgart. 1856. 8. (XXV.)

155. Koch, M., Zweiter Bericht über Alterthumsfunde im Nikolsburger Bezirk. 8. (XXVIa.)

156. — — Ueber die älteste Bevölkerung Oesterreichs und Bayerns. Leipzig 1856. 8. (XXVIa.)

157. — — Chronologische Geschichte Oesterreichs von der Urzeit bis zum Tode Kaiser Karls VI. Innsbruck 1846. 4. (K.)

158. Koch-Sternfeld, Ritter J. E. v., Historisch-staats-ökonomische Ansichten von den Elementen des teutschen Staatsorganismus ꝛc. München 1822. 8. (XXII.)

159. Kotzebue, v., Die kleinste Lüge ist gefährlich. Nachspiel in 2 Akten. Frankfurt 1796. 8. (XXII.)

160. Kremer, Chph. Jak., Geschichte des Rheinischen Franziens unter den Merovingischen und Karolingischen Königen bis in das Jahr 843, als eine Grundlage zur Pfälzischen Staats-Geschichte. Herausgegeben von Andr. Lamey. Mannheim 1778. 4. (I.)

161. Kreutz, Joh., Das Ideal des christlichen Kirchenbaues. Mit 2 architektonischen Skizzen. München 1857. 4. (XXVII.)

162. Krinninger, U., Blätter der Erinnerung an Hellas. Der Freundschaft geweiht. Würzburg 1850. 8. (XL.)

163. Kruse, C., Tabellen zur Uebersicht der Geschichte aller europäischen Länder und Staaten. Lief. 1—3. Oldenburg 1802—1810. 2. (K.)

164. Kuhn, Kasp., Geschichts-Kalender oder tägliche Erinnerungen aus der Welt- und Kirchen-, Kunst- und Literatur-Geschichte. Lief. 1—7. Augsburg 1856—1857. 8. (K.)

165. Kunstdarstellung, besonders in der Musik. Nebst einem Worte über Mad. Catalani. Aufl. 2. Leipzig 1818. 8. (XXII.)

166. Kunstmann, Aufstand der Bavares im Cäsarischen Mauretanien. (Gel. Anzeigen 1856 Nr. 15.) 4. (XXVIa.)

167. Kurz, J. v., Ueber das Bestehen, den Zweck und Nutzen der technischen Unterrichts- und Beschäftigungsanstalt für arme, krüppelhafte Kinder der Bayerischen Monarchie in München. 1835. 2. (lithogr.) (XXII.)

168. Land-Tag, Der Alt-Neu eröffnete und durch Kayserlich ertheiltes Diploma bestättigte Ober-Pfältzische. Das ist: Entwurff, welcher gestalten der auff den 25. Jenner 1707 angesetzt allgemeine Land-Tag in Amberg gehalten worden. Amberg. 2. (XXVIa.)

169. Leben, Loudons, und Heldenthaten. Neue Auflage. Wien 1789. 8. (XXII.)

170. Leuthner auf Maria-Brunn, Ant Jos. Nep. Reichs-Ritter und Edler v., Ehrenrettung der Mineralquelle zu Maria-Brunn. München. 4. (K.)

171. Liechtenstern, Jos. Marx Frhr. v., Statistische Uebersicht des österreichischen Kaiserstaates. Nach dessen Zustande in dem Anfange des Jahres 1809 dargestellt. Aufl. 2. Mit einer Charte dieser Monarchie. Wien 1809. 2. (K.)

172. Lindner, W., Münchens Umgebungen oder Beschreibung der nächsten Orte und Plätze mit ihren Merkwürdigkeiten. München 1841. 8. (XVII.)

173. Lipowsky, F. J., Geschichte des bayerischen Kriminalrechtes. München 1803. 8. (K.)

174. — — Ant. Joh., Akademische Rede, von dem Nutzen der Geschichte, und Kenntniß der Geschichtsschreiber. München 1775. 4. (I.)

175. Lucä, Fdr., Die Namen unserer Vorfahren und ihrer Stammgötter. Unmaßgebliche Bedenken gegen die zur Zeit herrschende Lehre. Schaffhausen 1856. 8. (K.)

176. Ludwig I., Sr. Majestät, König von Bayern, und II. MM. den regierenden Königinnen Therese von Bayern und Amalie von Griechenland. Augsburg 1841. 4. (XL.)

177. Luther, M., Auslegung des Magnificat oder Lobgesang Mariä. Nürnberg 1815. 8. (XXII.)

178. Mahner, Ernst (Dr. Schlemmer), Urhygieine. Würzburg 1847. (Mit dessen gemaltem Bildnisse.) 2. Lith. (XXII.)

179. Mair, Beda, Vermuthungen, daß Staffelsee in Oberbayern am Tyrolergebirge ehemals ein bischöflicher Sitz gewesen. (Intelligenz-Blatt zur kath. Literaturzeitung 1827 Nr. V.) München. 8. (XXII.)

180. Mayer, C. Ritter v., Heraldisches ABCBuch. Das ist: Wesen und Begriff der wissenschaftlichen Heraldik, ihre Geschichte, Literatur, Theorie und Praxis. Mit 66 in Farbendruck ausgeführten Tafeln, und 100 Holzschnitten. München 1857. 8. (XXVIII.)

181. Mayr, Gg., Beschreibung des Wildbades Adelholzen nebst seinen Umgebungen. München 1849. 8. (XX.)

182. Martini, C. D. A., Ueber die Einführung der christlichen Religion als Staatsreligion im römischen Reiche durch den Kaiser Constantin. Eine Abhandlung zur Feyer der 54. Wiederkehr des Stiftungstages der k. b. Akademie d. W. in der öffentlichen Versammlung derselben am 29. März 1813 vorgelesen. München. 4. (I.)

183. Martius, C. F. Ph. v., Ueber die botanische Erforschung des Königreichs Bayern. 1850. 8. (I.)

184. — — Wegweiser für die Besucher des kgl. botanischen Gartens in München, nebst einem Verzeichnisse der in demselben vorhandenen Pflanzengattungen. München 1852. 8. (I.)

185. Masson, Mich., Das Königshaus Bayern genealogisch bearbeitet und mit historisch-biographischen Notizen erläutert. München 1854. Fol. (K.)

185. a. — — Stammbaum des Königshauses Bayern. München 1856. Fol. (K.)

186. Maximiliansfest, Das, und die Glockenweihe in Speyer, am 12. Okt. 1823. Speyer. 4. (XXII.)

187. Meßmer, G., Kritik des Deutsch-Katholizism. München 1849. 8. (XXII.)

188. Michelsen, A. L. J., Urkundlicher Ausgang der Grafschaft Orlamünde. Hauptsächlich nach Urkunden der Hofmann-Heydenreichischen Handschrift. Programm zu der vierten in Weimar zu haltenden Generalversammlung des Vereins für thüring. Gesch. u. Alterthumskunde. Jena 1856. 4. (LXX.)

189. Mittermüller, Rup., Das Kloster Metten und seine Aebte. Ein Ueberblick über die Geschichte dieses alten Benediktinerstiftes. Mit einer Ansicht des Klosters. Straubing 1856. 8. (K.)

190. Mittheilungen der k. k. Centralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale unter der Leitung des k. k. Sektionschefs Karl Frhrn. v. Czörnig. Jg. 1. Wien 1856. 4. (V.)

191. — — des historischen Vereines für Krain und Diplomatarium Carniolicum Bd. I. Hgg. von Dr. V. F. Klun. Jg. 10. Laibach 1855. 4. (LI.)

192. — — aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Ehst- und Kurlands, herausgegeben von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthums-Kunde der russischen Ostsee-Provinzen. Bd. 7 H. 2. 3. Bd. 8. H. 1. 2. Riga 1854—56. 8. (LX.)

193. — — der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Bd. 4 H. 2. Altenb. 1855. 8. (LIX.)

194. — — des K. Sächsischen Vereines für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer. H. 9. Dsd. 1856. 8. (LXIII.)

195. — — des historischen Vereines für Steiermark. H. 6. Gratz 1855. 8. (LXIX.)

196. — — der antiquarischen Gesellschaft (der Gesellschaft für vater-

ländische Alterthümer) in Zürich. Bd. XI. H. 1. Einfall der Sarazenen in die Schweiz um die Mitte des X. Jahrhunderts. Zürich 1856. 4. (LXXV.)

197. Monumenta habsburgica Abth. 1 Bd. 2. Wien 1855. 8. (VI.)

198. — — Zollerana. Urkundenbuch zur Geschichte des Hauses Hohenzollern. Hgg. von Rudolph Frhrn. v. Stillfried und Traugott Märker. Bd. 2. Urkunden der fränkischen Linie 1235—1332. Berlin 1856. 4. (XXXIX.)

199. Müller, Herm., Das nordische Griechenthum und die urgeschichtliche Bedeutung des nordwestlichen Europas. Mainz 1844. 8. (XXVIa.)

200. — — Michel Fz. Jos., Das Denkmal der Diana im Kanton Echternach, Departement der Waldungen. Trier. 4. (XXVIa.)

201. — — — — Ueber das von Kaiser Max dem I. bey Ausfertigung der Urkunden zu deren Beglaubigung gebrauchte Monogramma einige diplomatische Bemerkungen. Trier. 8. (XXVIa.)

202. Müller von Königswinter, Wolfg., Münchener Skizzenbuch. Lpz. 1856. 8. (K.)

203. Münzen und Medaillen, Hamburgische. Herausgegeben von einem Ausschusse des Vereines für Hamburg. Geschichte, und redigirt von O. C. Gaedechens. Abth. 1 Stück 1—7. Abth. 2 H. 1—4. Hamb. 1843—50. 1852—54. 4. (XLVII.)

204. Mundarten, Die deutschen. Eine Monatsschrift hgg. von G. K. Frommann. Jg. 3 Febr.—Septbr. Nürnberg 1856. 8. (K.)

205. Munker, Jobst Wilh., Merkwürdige Alterthümer durch Anmerkungen und vermittels dienlicher Kupfertafeln erläutert von Gg. W. Nusbiegel. Nürnberg 1767. 4. (XXII.)

206. Muffinan, Jos. A. v., Denkrede auf Gg. K. v. Sutner. Gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der W. am 28. März 1837. München 1837. 4. (XXII.)

207. Nachricht, Neunzehnte, über den historischen Verein für Niedersachsen. Hannover 1856. 8. (LVIII.)

208. Namur, A., Le camp romain de Dalheim. Fouilles continuées en 1854 et 1855 par les soins de l'administration des travaux publics du Grand-Duché de Luxembourg. Rapport 13.

208a. — — Rapport sur les travaux de la Société (pour la recherche et la conservation des monuments historiques dans le Grand-Duché) pendant 1855. Luxembourg 1856. 4. (XXIX.)

209. Nekrolog auf Dompropst M. v. Deutinger. (Beilage Nr. 284 zur Augsb. Postztg. vom 13. Decbr. 1754.) 8. (K.)
— — Jos. Gerstner's. (Beil. zu Nr. 263 der Neuen Münchener Ztg. vom 4. Novbr. 1854.) 8. (K.)
— — auf Professor Dr. Joh. Barth. Goßmann. (Aus dem Münchener Jugendfreund 1854 Bd. VI Nr. 16) 8. (K.)
— — auf Karl Ritter v. Menz, k. Appellationsgerichts-Direktor. (Beil. zu Nr. 11 der N. M. Ztg. vom 13. Jan. 1855.) 8. (K.)
210. — — des Begründers der Zeitschrift: „Repertorium der pädagog. Journalistik u. Literatur" Franz X. Heindl. 8. (XL.)
211. — — auf Jos. Wisheu, geistl. Rath ꝛc. S. l. e. a. 8. (XXII.)
212. Notizenblatt. Beilage zum Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. Herausgegeben von der historischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Fünfter Jahrgang 1855 Nr. 22—24. 1856 Nr. 1—14. Wien 1855—56. 8. (II.)
213. Nymphenburg, Königliches Lustschloß bei München. Vermehrter Extra-Abdruck aus dem Kalender für kathol. Christen auf das Jahr 1855. Mit einem Plane und 8 Abbildungen. Sulzbach 1856. 8. (K.)
214. Oesterreicher, P., Geschichte des Dorfes und Rittergutes Streitau. Bamberg 1836. 8. (XXII.)
215. Ordnung vber gemainer Lanndtschafft inn Bayrn auffgerichte Hanndtuesst. 1516 zu Ingolstat beschlossen. 2. (XV.)
216. Paulus, Ed., die Römerstraßen mit besonderer Rücksicht auf das römische Zehentland, nebst einer Anleitung zur Erforschung der alten Römerwege. Stuttgart 1857. 8. (K.)
217. Perner, Ign., Streit-Sätze zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde. Landshut 1817. 8. (XXII.)
218. Phiräos, D. J., Abschiedsworte an das Münchner Studenten-Freicorps, gesprochen im Mai 1848 zu München. (München.) 8. (XL.)
219. — — De maniae hydrophobicae historia antiquissima, aetiologia et therapia. Dissertatio inauguralis. Herbipoli 1849. 8. (XL.)
220. Pilatus Pontius. Zur Beleuchtung der Cölner Angelegenheiten. Regensburg 1838. 8. (XXII.)
221. Pocci, Fz., u. Reding v. Biberegg, Altes und Neues. Bdch. 1. 2. Stuttgart 1855—56. 8. (XXVIb u. XXXIII.)
222. Pratobevera, Ed., Die keltischen und römischen Antiken in

Steiermark. (Abdruck aus dem „Aufmerksamen" Jg. 1856) Graz. 8. (LXIX.)

223. Prinzinger, Aug., Die älteste Geschichte des baierisch-österreichischen Volksstammes. Th. 1. Salzburg 1856. 8. (XIII.)

224. Programm, Das, des Wiesen-Festes ꝛc. München 1820. 4. (XXII.)

225. Pütter, Jo. Steph., Memoriam Georgii Christiani Gebaueri Academiae Georgiae Augustae civibus commendat. Gottingae 1764. 2. (XXII.)

226. Quartalbericht des Vereins für mecklenburgische Geschichte XXI. 2. 3. XXII. 1. Schwerin 1856. 8. (LVII.)

227. Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte. Herausgegeben auf Befehl und Kosten Seiner Majestät des Königs Maximilian II. Bd. 1, Quellen 1. Bd. München 1856. 8. (VII.)

228. Radetzkydenkmal, Das, der Tiroler. (Das Radetzky-Album nebst Anhang.) [Verf. Ritter Mahlschedl von Alpenburg.] Innsbruck. 8. (XXII.)

229. Ralla, W., Etymologie und geschichtliche Erörterung der Ortsnamen „Altötting" und „Burghausen". (Altöttinger Wochenblatt 1856, Nro. 11—14. 16—18. 20—23.) Burghausen. 4. (XXXV.)

230. Ranke, W., Die Verirrungen der christlichen Kunst. Aufl. 2. Breslau 1855. 8. (XXVII.)

231. Rascius, Valent., Rigensis tumultus initia et progressus, mit gleichzeitigen Urkunden. Herausgegeben von der Gesellschaft für Geschichte etc. der Ostsee-Provinzen. Riga 1855. 8. (LX.)

232. Rau, Julius, Die Stellung der einzelnen Beweismittel in den verschiedenen Entwicklungsperioden des Civilprocesses. Mit einer Beilage: Ueber die Litiscontestation des Justinianischen Processes. München 1856. 8. (XL.)

233. Rechenschaftsbericht, Erster und zweiter, des katholischen Vereines in München zur Rettung verwahrloster Jugend f. d. J. 1853—54. München. s. a. Jahresbericht. 4. (XL.)

234. — — Sechster, des Waisen-Vereins für die mittleren Stände für 1853—54. München 1854. 8. (XL.)

235. — — Siebenter, des württembergischen Alterthums-Vereins vom 1. Juli 1854 bis 31. December 1855. Stuttgart. 4. (LXII.)

236. Recueil de cartes géographiques, plans, vues et médailles de

l'ancienne Grèce, relatifs au voyage du jeune Anacharsis, précédé d'une analyse critique des cartes. Herve 1789. 4. (XXII.)

237. Rede Seiner Majestät des Königs, gehalten von Allerhöchstdenenselben bei Eröffnung der Stände-Versammlung am 4. Februar 1819. München. 4. (XXII.)

238. Reformacion der bayerischen Lanndrecht nach Cristi geburde im 1518. Jar aufgericht. München. 2. (XV.)

239. Reger, Karl, Der Abend nach dem Hinscheiden des Welterlösers. Oratorium. Musik von Kapellmeister Winter. Aufgeführt in der evangelischen Hofkirche am Charfreitage 1813. München. 8. (XXII.)

240. Riedel, A. Fdr., Codex diplomaticus Brandenburgensis. Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Geschichtsquellen für die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten. Fortgesetzt auf Veranstaltung des Vereines für Geschichte der Mark Brandenburg. Haupttheil I oder Urkunden-Sammlung für die Orts- und specielle Landesgeschichte. Bd. 10. 11. Berlin 1856. 4. (XLV.)

241. Ringseis, J. Nep. v., Ueber die Nothwendigkeit der Autorität in den höchsten Gebieten der Wissenschaft. Rede an die Studirenden der k. Ludwig-Maximilians-Universität in München, gehalten am 11. Dzbr. 1855. Aufl. 2. München 1856. 4. (XL.)

242. Ritgen, Ferd. Aug., Ueber das Wesen und die Entstehung des Erkennens und über das hemmende Naturprinzip. Zwei Vorträge in der Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst zu Gießen gehalten. Leipzig und Stuttgart 1835. 8. (XXII.)

243. Rixner, Thaddä Ans. (Nekrolog auf denselben) S. l. s. a. 8. (XXII.)

244. Robert, A., Historie der Neu-gefundenen Völcker Sevarambes, welche einen Theil des Dritten festen Landes, so man sonsten das Sud-Land nennet, bewohnen; deme beygefügt die Seltzamen Begebenheiten T. S. eines Englischen Kauff-Herrens, sambt einer Beschreibung des Königreichs Algier. Nürnberg 1717. 4. (XXII.)

245. Roth, Fridericus eques, In natalem Academiae regiae Monacensis Carmen. Monaci 1823. 8. (I.)

246. Roth, Karl, Oertlichkeiten des Bißthumes Freising, aus Kozroh's Handschrift in ganzen Sätzen ausgehoben. I. Drittel. 724—810. München 1856. 8. (K.)

247. Sailer, J. M., Rede zum Andenken an Vitus Ant. Winter, Professor und Stadtpfarrer zu St. Jodok in Landshut rc., gehalten am 23. März 1814. Landshut 1814. 4. (XXII.)

248. Savioli Corbelli, Alex. Gf. v., Ehrendenkmal des verstorbenen Eusebius Amort, regulirten Chorherrn zu Polling, in einer öffentlichen Versammlung der churfürstl. Akademie d. W. zu München den 17. April 1777 vorgelesen. München. 4. (I.)
249. — — Ueber den Einfluß der Typographie auf die Wissenschaften. Als die baier. Akademie das Andenken ihres Stifters Maximilian des dritten und den Tag ihrer Stiftung feyerte. In einer öffentlichen Versammlung gelesen den 25. März 1779. München. 4. (I.)
250. — — Akademische Rede von dem Einfluße des Feldbaues auf das Wohl der Völker, und den Haupthindernissen, die dessen Aufnahme hemmen, welche an dem Namensfeste Sr. Churfstl. Durchl. in Baiern ꝛc. ist abgelesen worden. München 1776. 4. (I.)
251. Scharff von Scharffenstein, Herrm., Gedichte. Mainz 1847. 8. (XXII.)
252. — — Heinrich V. Skizze. Schaffhausen 1850. 8. (XXII.)
253. — — Das letzte Opfer Robespierre's. Trauerspiel in drei Aufzügen. Mit freier Benutzung eines Dramas von Jul. Dallière. Frankfurt a. M. 1845. 8. (XXII.)
254. Schau-Plaz Bayerischer Helden. Das ist Entwurff aller Bayer. Herzoge, von Teut an beschriben von J. U. M. Oetting 1681. 8. (XXI.)
255. Scheibmaier, Ant., Turn-Regeln nebst Ordnungs-Eintheilung und kurze Andeutungen über den Nutzen und Einfluß der Uebungen auf die Gesundheit. München 1849. 8. (XXII.)
256. Scheifele, Bavaria. Ein Prolog auf das Jahr 1814. Paßau. 4. (XXII.)
257. Schiller's erste bis jetzt unbekannte Jugendschrift. Aufl. 3. Amberg. 1839. 8. (XXII.)
258. Schleißheim, Königliches Lustschloß bei München, mit einer Gemälde-Gallerie und einer Ackerbauschule. (Kalender für katholische Christen 1856.) Mit 6 Abbild. Sulzbach 1856. 8. (K.)
259. Schmid, Von den bisherigen Versuchen eine allgemeine Schrift-Sprache einzuführen, und wissenschaftliches Gedankenverzeichniß in einem vollständigen Auszuge. Dillingen 1807. 8. (XXII.)
260. — — Fz. Al., Beschreibung des über hundert fünfzig Jahre berühmten Churbaierischen Rosenheimer Heilbades. München. 8. (XX.)
261. — — J. K., 's Kinischieß'n vo˜ Tölz 1855. Gedicht in oberbayerischer Mundart. Freising 1856. 8. (XXXVI.)

262. Schönhueb, Ant. J. J. Frh. v., Geschichte des k. bayer. Cadetten-Corps. Aus Original-Quellen verfaßt zur 100jährigen Jubel-Feier. München 1856. 8. (XXXVII.)

263. — — A. Fhr. v., Nekrolog Georgs von Hegnenberg, genannt Dux, bayr. Statthalters von Ingolstadt. (Archiv f. Offiziere Jg. 1850 Bd. 3.) München 1850. 8. (XXXVII.)

264. — — Biographische Skizze des churbayer. General-Feldmarschalls Johann Joachim Grafen v. Wahl. München 1850. 8. (XXXVII.)

265. Schönhuth, Ottmar F. H., Creütz-Büchlin oder Ermahnung des Sigmunden, Grauen von Hohenlohe, Dombechan der hohen Stift zu Sträßburg, nach altem Herkommen beschehen an die Vicarien vnd Chorsverwandten daselbst, im Jahr 1525. Zum Andenken an den Passauer Vertrag v. J. 1152 aufs Neue herausgegeben. Öhringen. 8. (XXVII.)

266. Schriften des württemb. Alterthums-Vereins. H. 4. Stuttgart 1856. 4. (LXXIII.)

267. — — der historisch-statistischen Sektion der k. k. mähr. schles. Gesellschaft des Ackerbaues rc. Redigirt v. Christian d'Elvert. Bd. 9. Brünn 1856. 8. (LIII.)

268. Schuler von Libloy, Fdr., Siebenbürgische Rechtsgeschichte compendiarisch dargestellt. Bd. 1 Äußere Rechtsgeschichte und öffentliches Recht. Bd. 2 Lf. 1 Das Privatrecht der Siebenbürger, Ungarn und Sekler. Hermannstadt 1855—56. 8. (LXVII.)

269. Schuller, Joh. Karl, Zur Frage über die Herkunft der Sachsen in Siebenbürgen. Hermannstadt 1856. 8. (LXVII.)

270. Schultes, Joh. Adph., Historische Schriften und Sammlungen ungedruckter Urkunden, zur Erläuterung der deutschen Geschichte und Geographie des mittlern Zeitalters. Abth. 1. Hildburghausen 1798. 4. (K.)

271. Schwab, K. L., Andeutungen einer Hunde-Ordnung, zur Verhüthung der Hundswuth und ihrer Folgen. Ein Programm. (Einladungsschrift zu der Jahres-Prüfung rc. der k. b. Central-Veterinär-Schule.) München 1819. 8. (XXII.)

272. Schweitzer, F., Mittheilungen aus dem Gebiete der Numismatik und Archäologie. Dritte Decade. Triest 1856. 8. (XXXVIII.)

273. Seel, Hnr., Die Mithrageheimnisse während der vor- und urchristlichen Zeit; historisch, kritisch, exegetisch dargestellt in der Geschichte der antiken Religionen rc. Mit 30 Abbildungen. Aarau 1823. 8. (K.)

274. Sendtner, Grablied bey der Begräbniß-Feyer der K. Kapell- und Hoftheatersängerin Clara Vespermann, geb. Metzger. München 1827. 4. (XXII.)
275. Seon in Oberbayern, einst Schloß, dann Kloster, nun Curort mit Mineral-, Soolen- und Seebädern, unter Rücksicht auf seine Umgegend geschichtlich und beschreibend dargestellt. München 1846. 8. (XXXII.)
276. Siber, Thadd., Gedächtnißrede auf den verstorbenen k. Obergbergrath Jos. v. Baader, gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der Wissenschaften am 28. März 1836. München 1836. 4. (I.)
277. — — Gedächtnißrede auf Dr. Andr. Florian Meilinger. 1837. 8. (XXII.)
278. — — Rede an die Studirenden der Ludwig-Maximilians-Universität in München. München 1838. 4. (XXII.)
279. Sidney, Ph. Gf. v., Arcadia der Gräffin von Pembrock. Teutsch gegeben durch Valent. Theocrit von Hirschberg, hernach von M. Opitz. Leyden 1642. 8. (XXII.)
280. Siebert, M., Adreßbuch von München für das Jahr 1857. München 8. (K.)
281. Sitzung, Erste öffentliche, der k. Akademie der Wissenschaften zu München nach ihrer Erneuung. Gehalten den 28. Septbr. 1807. (Enthaltend Schlichtegrolls und Breyers Reden über Pfeffel und Aventin.) München. 8. (XXII.)
282. — — Öffentliche, der K. Akademie der Wissenschaften zur Feyer des 76. Jahrestages ihrer Stiftung am 28. März 1835. München. 8. (K.)
283. — — Öffentliche, der k. Akademie d. W. zu München zur Feier des allerhöchsten Namenstages Sr. M. des Königs den 12. Octbr. 1811. München. 4. (I.)
283a. — — bei Enthüllung des Denkmals von Lorenz v. Westenrieder am 1. Aug. 1854. (Reden von Thiersch und Rudhart.) München 1854. 4. (I.)
284. Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. Bd. XVII H. 3. Bd. XVIII H. 1. 2. Bd. XIX H. 1. 2. Bd. XX H. 1. Wien 1855—56. 8. (II.)
285. Söltl, München. Erinnerung an die Sommermonate des Jahres 1854. Nürnberg 1855. 8. (K.)
286. Spalding, G. L., Ueber die deutsche Sprache. Vorgelesen am 6. Aug. 1807 in der öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften. Berlin 1807. 8. (XXII.)

287. Spaun, Fz. v., Ueber die gesetzlichen und gesetzlosen Regierungs-Formen, mit Bemerkungen über des Hofrath Schlegels Concordia. München 1820. 8. (XXI.)

288. Spengel, Leonh., Denkrede auf Johann v. Gott Fröhlich, Rector des alten Gymnasiums in München. Gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der Wissenschaften am 28. März 1849. München 1849. 4. (I.)

289. Statuten für das Erzbischöfliche Seminar in Bamberg. Bamberg 1826. 8. (XXVIa.)

290. Steigenberger, Gerhoh, Historisch-literarischer Versuch von Entstehung und Aufnahme der kurfftl. Bibliothek in München. München (1784.) 4. (I.)

290a. Steub, Neuestes aus der bayerischen Urgeschichte. Fortsetzung des Nachrufs an die heurige Sommerfrische im bayerischen Hochland. (Beilage zu Nr. 11 u. 12 der Allg. Ztg. 1857.) 4. (XXVIa.)

291. Straß, Fdr., Kurze Erläuterungen zur allgemeinen Weltgeschichte, dargestellt in einem bildlichen Strome der Zeiten. Augsburg 1818. 8. (XXI.)

292. Studien, Baltische. Herausgeg. von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde. Jg. 16 H. 1. Stettin 1856. 8. (LXI.)

293. Tabellen zum Gebrauche bey der Analytik griechischer Stellen für Anfänger. München 1786. 4. (XXII.)

294. Tauber, Fz., Das Lied von der Kette. S. l. s. a. 4. (XXII.)

295. Testament, Das new, so durch Hieron. Emser verteutscht ist. Breyßgaw 1551. 8. (XVIII.)

296. Testimonium publicum profectus eorum, qui in electorali Lyceo, et Gymnasio Monacensi scientiis praestantem navarunt operam 1775—76. Monachii. 4. (VIII.)

297. Thiersch, Fdr. v., „Begriff und Stellung des Gelehrten." Rede. München 1856. 4. (I.)

298. — — Ueber die Epochen der bildenden Kunst unter den Griechen. Abhdlg. 2. 3. München 1819. 1825. 4. (I.)

299. — — Vorläufige Nachricht von dem in der k. Residenz zu München befindlichen Antiquarium, als Attribut der k. Akademie der Wissenschaften. München 1825. 4. (I.)

300. — — Rede zur Vorfeyer des hohen Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs Maximilian II. von Bayern am 27. Nov. 1849, gehalten

in einer öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften. München. 4. (I.)

301. Thiersch, Fdr. v., Rede am 26. November 1853. München 1853. 4. (I.)

302. — — Rede über das hohe Geburtsfest Sr. Maj. des Königs Maximilian II. und die Veränderung im Personalstande der k. Akademie d. W. München 1855. 4. (I.)

303. — — Rede zur vierundneunzigsten Stiftungsfeyer der k. Akademie der Wissenschaften am 29. März 1853. München 1853. 4. (I.)

304. — — Ueber die praktische Seite wissenschaftlicher Thätigkeit. Eine Rede. München 1850. 4. (I.)

305. — — Ueber die wissenschaftliche Seite der praktischen Thätigkeit nebst biographischen Nachrichten über die Akademiker v. Reichenbach, v. Frauenhofer und v. Roth. Eine Rede. München 1852. 4. (I.)

306. — — Ueber Stiftung und Bestimmung der k. Akademie d. W. zu München. Eine Rede. München 1849. 4. (I.)

307. — — Ueber die wissenschaftliche Thätigkeit der k. Akademie der Wissenschaften während der Periode von 1848 bis 1851. Rede. München 1851. 4. (I.)

308. — — Ueber das Verhältniß der Wissenschaften des Geistes und der Natur mit Nachweisungen über die Arbeiten der Akademie. Eine Rede. München 1854. 4. (I.)

309. Thronrede Sr. Majestät des Königs bei Eröffnung des Landtages am 15. Sept. 1855. (München.) 4. (XL.)

310. Törring zu Seefeld, Anton Gf. v., Der Verlurst eines weisen Mannes bei dem Hintritt des Frhrn. v. Ickstadt. München 1777. 4. (I.)

311. Trautmann, Fz., Das Plauderstüblein. München 1855. 8. (K.)

312. — — Münchner Stadt-Büchlein. Drin frohe und ernste Kunde aus längst vergangenen Jahren ꝛc. München 1857. 8. (K.)

313. Trojaner, Die, am Rheine. Fest-Programm zu Winckelmann's Geburtstage am 9. Decbr. 1856. Herausgegeben vom Vorstande des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande (Prof. Dr. Braun). Bonn 1856. 4. (LXII.)

314. Vacchiery, Karl Albr. Edler v., Rede zum Andenken zweier akademischer Mitglieder, Benno Gansers, Benediktiners zu Obernaltaich, und Michael Steins, regulirten Korherrn zu Reebdorf.

Den 28. März in dem akademischen Saale öffentlich abgelesen. München 1780. 4. (I.)

315. Valentinelli, Giuseppe, Bibliografia della Dalmazia e del Montenegro. Zagabria 1855. 8. (XLIV.)

316. Uebersicht, Systematische, der Kunst- und Alterthums-Sammlungen des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg nebst Vorwort und alphabetischem Register aus den Denkschriften desselben. Bd. 1. Abth. 2. Nürnberg 1856. 8. (XXX.)

317. Uebersicht der mit der k. Antiken-Sammlung in Dresden vereinigten Preusker'schen Sammlung vaterländischer Alterthümer. Mit 1 lithogr. Tafel. Leipzig 1856. 8. (XXXIV.)

318. Verhandlungen des historischen Vereines für Niederbayern. Bd. 4 H. 4. Bd. 5. H. 1. Landshut 1856. 8. (XLII.)

318a. Verordnung Herzogs Maximilians I. von Bayern vom 23. April 1614, die damalige große Theurung betr. 8. (K.)

319. Verzeichniß, Alphabetisches, der Bibliothek des historischen Vereins für Niedersachsen. Hannover 1856. 8. (LVIII.)

320. — — der in dem k. Schlosse zu Ludwigsburg aufgestellten altdeutschen Gemälde des Obertribunal-Procurators Abel zu Stuttgart. Stuttgart 1855. 8. (XXVII.)

321. — — des Lehrerpersonals und der sämmtlichen Studirenden an der k. Ludwig-Maximilians-Universität München in den beiden Semestern des Studienjahres 1836/37. München 1837. 4. (XXII.)

322. — — Amtliches, des Personals und der Studirenden an der Ludwig-Maximilians-Universität zu München 1849/50 und 1851/52. München 1850. 1852. 8. (XL.)

323. — — einer Sammlung von Manuskripten, Büchern rc., welche zu Nürnberg in dem Hause 5 Nr. 1546 der hintern Beckschlagergasse durch den Auktionator J. A. Börner versteigert werden. Nürnberg. 8. (XXII.)

324. — — der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, mit Angabe ihrer Vorsteher und der Art ihrer Benützung. München 1848. 4. (I.)

325. — — derjenigen Studierenden, welche in dem kurfürstl. Schulhause zu München 1779 Preise erhalten haben. München. 4. (VIII.)

326. — — aller Studierenden, welche an der k. b. Gymnasialanstalt zu Augsburg von 1809 auf 1810 Preise erhalten haben. Augsburg 1809. 4. (XXI.)

327. — — der an der k. Ludwig-Maximilians-Universität zu München zu haltenden Vorlesungen: Sommer-Semester 1849, Winter-Semester 1849/50, SS. 1850, SS. 1856. München. 4. (XL.)

328. Verzeichniß der Werke lebender Künstler, welche in dem neuen k. Kunst- und Industrie-Ausstellungs-Gebäude ausgestellt sind. 1845. 1848. München. 8. (XXII.)

329. — — der Werke hiesiger und auswärtiger Künstler auf der Kunst-Ausstellung 1851 (erste und dritte Aufl.) 1853. München. 8. (XXII.)

330. — — der bei der ersten allgemein deutschen Kunst-Ausstellung in München befindlichen Kunstwerke. 1854. München. 8. (XXII.)

331. Verzeichnisse von Bücher- und Manuscripten-Sammlungen. 8. (XXII.)

332. Vesper, Die sicilianische. Große heroische Oper in vier Abtheilungen von Heribert Rau, in Musik gesetzt von Peter Lindpaintner. München. 8. (XXII.)

333. Vischer, Fr., Akademische Rede zum Antritte des Ordinariats am 21. Nov. 1844 zu Tübingen gehalten. Tübingen 1845. 8. (XXII.)

334. Vogt, Carl W., Psalterion. München 1853. 8. (XXII.)

335. Wal, J. de., Accijnsbrief van Haarlem, in 1274 door Floris V. verleend of Ontworpen. Met inleiding en aanteekeningen. Leyden 1856. 8. (LV.)

336. Waldhauser, Mich., Ueber Vaterlandsliebe, als Vorrede gesprochen bei der Preisevertheilung am k. Gymnasium zu Passau 1816. Passau. 8. (XXII.)

337. Wappenbuch, J. Siebmacher's großes und allgemeines, in einer neuen vollständig geordneten und reich vermehrten Auflage herausgegeben und mit heraldischen und historisch-genealogischen Erläuterungen begleitet von Dr. Otto Titan v. Hefner. Lf. 23—31. Nürnberg 1856—57. 4. (K.)

338. Weichselbaumer, Carl, Historische Novellen. Bd. 1—3. Nürnberg 1856. 8. (K.)

339. Weiller, K. v., Zum Andenken an Adolph H. Frhr. v. Schlichtegroll, k. b. Direktor der Akademie der Wissenschaften. München 1823. 8. (XXII.)

340. — — Was ist Christenthum? München. 8. (XXII.)

341. — — Ueber den Unglauben, welcher in unsern Schulen gelehrt wird. Eine Rede. München 1802. 8. (XXII.)

342. Westenrieder, L., Betrachtungen über den XVI. Band Monum. boic. München 1795. 4. (I.)

343. Widmer, M. J. v., Domus Wittelsbachensis numismatica. Oder Sammlung aller Münzen und Medaillen des wittelsbachischen

Stammhauses. Bd. 1 H. 1. München und Ingolstadt 1784. 8 (XXII.)

344. Wildschütz, Ein. Eine Erzählung. Innsbruck 1855. 8. (XXI.)

345. Winter, Die Auferstehung. Oster-Kantate. München 1813. 8. (XXII.)

346. — — Jesus Christus. Ein Oratorium. Ausgeführt in der protestantischen Hofkapelle 1811. München. 8. (XXII.)

347. Oratorium. Ausgeführt in der protestantischen Hofkirche 1816. München. 8. (XXII.)

348. Wiser, Thom., Aufruf zur Unterstützung der durch den Donau-Eisgang verunglückten neun Dörfer in den Amtsbezirken Stadtamhof und Wörth. München 1841. 8. (XXII.)

349. Wismayr, Jos., Blüthen und Früchte. Zur Aufmunterung und Veredlung jugendlicher Talente. Mit Melodieen von Emmert und Hacker. Salzburg 1798. 8. (XXI.)

350. Wochenschrift, Baierische, für 1821/22. Hgg. von Roth, Barth, Rudhart. München. 4. (K.)

351. Wolter, Joh. Ant. Edler v., Akademische Rede von verschiedenen Landschädlichen Vorurtheilen, welche am Namensfeste Sr. Churfstl. Dchl. in Baiern ꝛc. in dem akademischen Saale zu München abgelesen worden. München 1768. 4. (XXVIa.)

352. Wurm, Beleuchtung der Anzeige der fünften Lieferung des deutschen Wörterbuches von Jak. und Wilh. Grimm. München 1853. 8. (XL.)

353. Zeitschrift des Vereines für Hamburgische Geschichte. Neue Folge Bd. 1 H. 2. Hamburg 1855. 8. (XLVII.)

354. — — des historischen Vereins für Niedersachsen. Jg. 1853. Doppelheft 1. 2. Hannover 1856. 8. (LVIII.)

355. — — für die Geschichte des Oberrheins. Herausgegeben von F. J. Mone. Bd. 7 H. 1—4. Bd. 8 H. 1. Karlsruhe 1856—57. 8. (K.)

356. — — des Vereines für Geschichte und Alterthum Schlesiens. Herausgegeben von R. Röpell. H. 1. 2. Breslau 1855—56. 8. (LXV.)

357. — — des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. Herausgegeben von dem Verwaltungs-Ausschusse desselben. Folge 3 H. 5. Innsbruck 1856. 8. (XLIX.)

358. — — des Vereines für thüringische Geschichte und Alterthums-Kunde. Bd. 2 H. 3. 4. Jena 1856. 8. (LXX.)

359. Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens. Bd. 12. 17. Münster 1851. 1856. 8. (LXXII.)

360. — — des histor. Vereins für das wirtembergische Franken. Bd. 4 H. 1. Jg. 1856. Mergentheim. 8. (LXXIV.)

361. Zeitung, Neue Münchener, Jg. 1856. München. 4. (K.)

362. Zöpf, Bernh., Historisch-topographische Beschreibung des k. Land-Gerichts Erding. Mit einer Karte des alten Erdinggaues. Freising 1856. 8. (K.)

Acquisitions-Nachweisung.

Von vorstehenden Büchern wurden diejenigen, welchen ein (K.) beigefügt ist, durch Kauf acquirirt, die übrigen erhielt der Verein zum Geschenke, und zwar:

I. Von der k. Akademie der Wissenschaften in München: Nr. 1. 2. 2a. 12. 24. 26. 33. 61. 63. 64. 71. 87. 92. 96. 131. 136. 160. 174. 182. 183. 184. 245. 248. 249. 250. 276. 283. 283a. 288. 290. 297—308. 310. 314. 324. 342.

II. Von der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien: Nr. 5. 18. 88. 212. 284.

III. Von dem Freiherrn Gottl. v. Ankershofen in Klagenfurt: Nr. 9.

IV. Von Hrn. Gymnasial-Professor Dr. Beck zu München: Nr. 30.

V. Von der k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale: Nr. 190.

VI. Von Herrn k. k. Archivs-Vice-Director und Regierungsrathe Chmel zu Wien: Nr. 197.

VII. Von der Commission zur Herausgabe bayer. und deutscher Quellen-Schriften: Nr. 227.

VIII. Von Herrn Ministerialrath v. Dillis: Nr. 296. 325.

IX. Von Herrn Landgerichts-Assessor Duster in Friedberg: Nr. 118. 149.

X. Von Hrn. Professor Dr. Jos. W. Eberl in Freising: Nr. 77.

XI. Von der Jos. A. Finsterlin'schen Buchhandlung in München: Nr. 58.

XII. Von Herrn Staatsrath Fischer: Nr. 34.

XIII. Von Hrn. Hof- und Staatsbibliothekar Föringer: Nr. 223.

XIV. Von Hrn. Buchhändler Franz in München: Nr. 132.

XV. Von Hrn. Faktor Gilg in München: Nr. 53. 82. 94. 215. 238.

XVa. Von Hrn. Polizeifunktionär Eugen Gilg: Nr. 89.

XVI. Von Hrn. Regierungsrath L. A. Frhrn. v. Gumppenberg in Würzburg: Nr. 110.

XVII. Von Hrn. Gymnasial-Professor Dr. Jos. v. Hefner: Nr. 172.

XVIII. Von Hrn. Reichsarchivs-Praktikanten Heinrich zu München: Nr. 295.

XIX. Von Hrn. Georg Heiß zu Tölz; Nr. 119.

XX. Von Hrn. Rath Her in München: Nr. 6. 20. 25. 39. 40. 66. 98. 104. 105. 120. 122. 123. 124. 125. 128. 181. 254. 260.

XXI. u. XXII. Von Hrn. Dr. Hyazinth Holland in München: Nr. 3. 8. 14. 21. 22. 23. 28. 29. 31. 35. 38. 44. 45. 48. 49. 55. 59. 62. 67. 68. 69. 70. 75. 76. 78. 79. 80. 83. 85. 86. 90. 93. 101. 106. 107. 109. 112. 113. 114. 129. 137. 148. 150. 152. 153. 158. 159. 165. 167. 169. 177. 178. 179. 186. 187. 205. 206. 211. 214. 217. 220. 224. 225. 228. 236. 237. 239. 242. 243. 244. 247. 251. 252. 253. 255. 256. 257. 259. 271. 274. 277. 278. 279. 281. 286. 287. 291. 293. 294. 321. 323. 326. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 336. 339. 340. 341. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349.

XXIII. Von Hrn. Ministerialrath Grafen v. Hundt: Nr. 108.

XXIV. Von Hrn. Buchhändler Kaiser in München: Nr. 42.

XXV. Von Hrn. Dr. K. Klunzinger in Stuttgart: Nr. 154.

XXVI. Von Hrn. Matth. Koch, qu. Kabinets-Sekretär Sr. k. k. Hoh. des Erzherzogs Maximilian: Nr. 156.

XXVIa. Von Hrn. Universitäts-Professor Dr. Kunstmann zu München: Nr. 41. 97. 117. 155. 166. 168. 199. 200. 201. 289. 290a. 351.

XXVIb. Von Hrn. Baron v. Leoprechting: Nr. 221.

XXVII. Von Hrn. Professor Dr. Rudolph Marggraf: Nr. 116. 161. 230. 265. 320.

XXVIII. Von Hrn. E. Ritter v. Mayer in München: Nr. 180.

XXIX. Von Hrn. A. v. Namur zu Luxemburg: Nr. 208. 208a.

XXX. Vom germanischen National-Museum zu Nürnberg: Nr. 13. 72. 138. 316.

XXXI. Von Hrn. Stadtpfarrer und Kammerer Gg. Neubauer in Weilheim: Nr. 50. 121.

XXXII. Von Hrn. Administrationsrath v. Otto: Nr. 275.

XXXIII. Von Hrn. Hofmusik-Intendanten Grafen v. Pocci: Nr. 221.

XXXIV. Von Hrn. Rentamtmann Preusker zu Dresden: Nr. 317.

XXXV. Von Hrn. Kaplan und Studienlehrer W. Raila zu Burghausen: Nr. 229.

XXXVI. Von Hrn. Landgerichts-Assessor v. Schab in Tölz: Nr. 261.

XXXVII. Von Hrn. Oberlieutenant und Inspektions-Offizier im k. Cadetten-Corps zu München, Ant. J. J. Frhrn. v. Schönhueb: Nr. 262. 263. 264.

XXXVIII. Von Herrn F. Schweitzer, Inhaber der k. k. großen goldnen Gelehrten-Medaille, Mitglied mehrer gelehrten Gesellschaften ꝛc.: Nr. 272.

XXXIX. Von dem k. preußischen Kämmerer und Ceremonienmeister Frhrn. v. Stillfried in Berlin: Nr. 198.

XL. Von Herrn Lehramts-Candidaten Dr. Val. Ulrich in München: Nr. 27. 57. 73. 74. 139. 140. 162. 176. 210. 218. 219. 232. 233. 234. 241. 309. 322. 327. 352.

Von den in Bayern bestehenden historischen Vereinen:

XLI. Von dem historischen Vereine in Mittelfranken: Nr. 141.

XLII. Von dem historischen Vereine für Niederbayern zu Landshut: Nr. 318.

XLIII. Von dem historischen Vereine für Geschichte und Alterthums-Kunde in Oberfranken: Nr. 17.

Von auswärtigen historischen Vereinen:

XLIV. Von der Gesellschaft für südslavische Geschichte und Alterthümer zu Agram: Nr. 315.

XLV. Vom Vereine für Geschichte der Mark Brandenburg: Nr. 240.

XLVI. Vom Vereine der fünf Orte Luzern, Uri ꝛc. zu Einsiedeln: Nr. 100.

XLVII. Vom Vereine für Hamburgische Geschichte: Nr. 203. 353.

XLVIII. Von dem histor. Vereine für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt: Nr. 15. 46.

XLIX. Von dem Ferdinandeum zu Innsbruck: Nr. 84. 357.

L. Von dem historischen Vereine für Kärnten: Nr. 16.

LI. Von dem historischen Vereine für Krain: Nr. 191.

LII. Von dem Museum Franzisco-Carolinum zu Linz: Nr. 86.

LIII. Von der historisch-statistischen Sektion der k. k. mähr.-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues rc.: Nr. 267.

LIV. Vom Vereine zu Meiningen: Nr. 52.

LV. Von der niederländischen Gesellschaft für Literatur zu Leiden: Nr. 115. 335.

LVI. Vom Alterthumsvereine in Lüneburg: Nr. 7.

LVII. Vom Vereine für mecklenburgische Geschichte: Nr. 134. 226.

LVIII. Vom historischen Vereine für Niedersachsen: Nr. 207. 319. 354.

LIX. Von der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes: Nr. 4. 193.

LX. Von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der russischen Ostseeprovinzen: Nr. 192. 231.

LXI. Von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 292.

LXII. Von dem Vereine von Alterthumsfreunden im Rheinlande: Nr. 135. 313.

LXIII. Von dem K. Sächsischen Vereine für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer: Nr. 194.

LXIV. Von dem Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg: Nr. 142.

LXV. Von dem Vereine für Geschichte und Alterthum Schlesiens: Nr. 356.

LXVa. Von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur: Nr. 143.

LXVI. Von der allg. geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz: Nr. 19.

LXVII. Von dem Vereine für siebenbürgische Landeskunde: Nr. 268. 269.

LXVIII. Von der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit: Nr. 144.

LXVIX. Von dem historischen Vereine für Steiermark: Nr. 195. 222.

LXX. Von dem Vereine für thüringische Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 188. 358.

LXXI. Von der Gesellschaft f. nützliche Forschungen zu Trier: Nr. 145.

LXXII. Von dem Vereine für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens: Nr. 359.

LXXIII. Von dem wirtembergischen Alterthumsvereine: Nr. 146. 235. 266.

LXXIV. Von dem historischen Vereine für das wirtembergische Franken: Nr. 360.

LXXV. Von der antiquarischen Gesellschaft in Zürich: Nr. 37. 196.

B. Manuscripte und Urkunden.

1) Vermischten Betreffs:

a) Geschenke.

I. Von Herrn Geheimrath v. Bezold:
Erlaß des Bischofs Albrecht Sigmund von Freising an seinen Pfleger in Werdenfels vom 4. April 1663, Aufenthalt und Verheirathung fremder junger und unvermöglicher Leute betr. 2.

II. Von Herrn Dr. H. Holland:
Cuvillies, F. de, Journal commencé le 6. May 1768. Il contient des esquisses et un detail succinct de ce qui pourra se presenter de plus interessant dans les travaux de S. A. S. E. (Munich.) 48 Bll. 8.

III. Von der Frau Landrichterswittwe Martin dahier:
Materialien zu einer Geschichte der Burg, des Marktes und Landgerichts-Bezirkes Wolfratshausen. Gesammelt und angefertigt von dem i. J. 1855 verstorbenen quiesc. k. Landrichter Karl Martin von Wolfratshausen.

IV. Von Herrn Kammerer und Stadtpfarrer Neubauer in Weilheim:
Hagn, Alexander, Verzaichnuß dises Lateinischen Calenders, was für Gottsdienst Järtägen, Vigiln, Vesper 2c., bey der Pfarr Eyßling, auch in anndern Gottsheusern im Jar gesungen, verricht vnnd gehalten sollen werden, wie dann die Patrocinia in disem Büechlein bezaichnet geschriben seindt. 1595. 45 Bll. Pap. 4.

b) Ankauf.

1) Schreiben der Herzogin Jacobäa von Bayern an den Prälaten Augustin von Tegernsee wegen Erwerbung zweier Gütlein auf dem Buchberg bei Tölz zum Behufe der Erbauung eines Badhauses am Geisbrunnen. dd. München 17. März 1545. (Abschrift.)

2) Antwort und Zugeständniß des genannten Prälaten auf obiges Schreiben. dd. Tegernsee den 24. März 1545. (Abschrift.)

2) Autographen-Sammlung*)

vom

Bibliothekar Harter begründet,
zunächst mittelst Verwendung der von verschiedenen Gelehrten an ihn gelangten Briefe.

1) Phiräus, D. J., Dr. med. 2) Schmeller, J. A., k. Hof-Bibliothekar.

C. Landkarten und Plane.

Ankauf

aus dem Rücklasse des k. Staatsrathes Jos. v. Stichaner:

Weltkarte in Merkators-Projektion von Reichard. Nürnberg.
Binnenmeere und Seen der Erde von Grasmüller. München 1835.
Natürliche Classification aller Meere. 2 Bll.
" " " Gebirge.

Afrika von Reinecke. Ausg. 3. Weimar 1812.
Plan der Stadt Algier und eines Theils der Umgebungen. — Algier und das Mittelmeer von Michaelis. München 1830.
Province de Constantine. Paris 1837. — Croquis de la ville de Constantine par St. Hypolite 1836. Beil. zur allg. Ztg. Augsburg.
Marokko. Glogau.
Meroe. (Eigentlich die Umgebung des Nilstromes. Bruchstück. Ausland 1836. Nr. 245—247.)

Amerika. Augsb. 1805.

Asien. Güssefeld. Nürnberg 1793.

Australien (Südland.) Augsburg 1818.

Europa, Theile davon.

Brittisches Reich. Großbrittanien und Irland von Streit. Nürnberg 1817.

---

*) Numer 1 ist Geschenk vom Herrn Dr. Val. Ulrich und Nr. 2 (Facsimile) vom Herrn Hofrath von Dessauer.

England. Mannert. Nürnberg 1819.
Docks at Liverpool. 1810. (Bruchstück.)
London zwölf Meilen in der Runde. Weimar. 1805.
— Neues Parlamentsgebäude, sammt Grundriß. (Ausland Nr. 206. 1836.)
Dänemark. Nürnberg.
Deutschland. Germania magna. Reichardi Orbis terrarum antiquus a Campio editus Norimb. 1824. Tab. XII.
Allemagne 1803, par Brion et Maire.
Norddeutschland von Reichard. Nbg.
Südwestlicher Theil Deutschlands von Kylander.
Baierische Monarchie nebst Württemberg, Baaden, Hohenzollern, Lichtenstein ꝛc. aus Sotzmanns Charte von Deutschland. Nbg. 1816.
Der Rhein von seinem Einfluß in den Bodensee bis Wesel, nebst der Mosel von Trier bis Coblenz von Hoffmeister. Heidelberg.
Baden. Theil davon. Seligmann Reckendorf.
Delineatio Brisgoviae cum civitatibus silvestribus etc. Seutter Aug. V.
Nekarkreis von Ehrmann. Mannheim 1819.
Bayern. Electoratus Bavariae tabula chorographica. Gg. Ph. Finckh.
— — compendiosa delineatio. Finckh 1684.
Bavariae superioris et inferioris descriptio. S. l. s. a.
Geographische Mauthkarte von Bayern 1764.
Der Bayrische Kreis. Augsburg 1796.
Königreich Bayern 1806 von Herdegen.
Bayern 1808.
Baier. Monarchie von Mannert. Nürnberg 1808.
Postkarte von Baiern. A. v. Coulon 1810.
Theile von Bayern, 11 Bll. Weimar.
34 Grundsteuer-Katasterkarten.
Uebersichtskarte der Anträge bei der Kammer der Abg. 1842/43 auf Uebernahme der Distriktsstraßen ꝛc.
Mineralische Quellen des Herzogthums Baierns und der obern Pfalz.
Landgerichte Altdorf, Hersbruck und Lauf 1835.
Descriptio topograph. dioecesis Augustanae. —

Umgegend von Augsburg. 2 Hdzchn. — Umgegend des Uebungslagers bei Augsburg. 1838.

Tabula geograph. Episcopatus Bambergensis. Lotter Aug. V. — Fürstenthümer Bamberg und Bayreuth von Hammer.

Umgebung des Bartholomä- oder Königsees von Aulitscheck 1819.

Landgericht Bruck 1852.

„ Cham von Lori. Hdzchn.

„ Dachau 1809.

„ Dinkelsbühl, Feuchtwang, Wassertrüdingen und Herrieden 1834.

Landgericht und Stadt Eichstädt 1839.

Plan der Armen-, Kranken- und Irren-Anstalt zu Frankenthal.

Landgericht Freising 1841.

„ Friedberg 1812.

„ Griesbach und Rotthalmünster 1838.

Hilpoltstein und Greding 1833.

Hydrographische Karte des Illerflusses. 8 Bll. Mettenleitner. München. — Gaue des Mittelalters in dem Illerkreise 1815. München. — Güter-Arrondirungen in den Gemeinden des Illerkreises 1814.

Isarkreis von A. v. Coulon.

Landgericht Kelheim von Lori. Hdzchn.

Ocularplan der Alt- und Neustadt Kempten. Hdzchn. — Plan des hochfstl. Stiffts und der Reichs-Statt Kempten. Bodenehr Aug. V., desgl. Thanner 1737.

Ldg. Kötzting. Hdzchn.

„ Landsberg 1811. (Geschenk vom Hrn. Rath Her.)

Pfarrei Leibelfing im k. b. Ldg. Straubing, Lori 1810. Hdzchn.

Abriß der Statt Lindaw, vnd derselben Oberkeit, von J. A. Rauhen.

Lauf des Mayns von Schweinfurt bis Wertheim. Lochner Nor.

Delineatio Tractvvm Memmingensis. Rupff. —

Grundriß der Stadt Memmingen von Ruprecht. 1737. Augsburg.

Stadt Mindelheim mit Umgebung. Bachmair. Hdzchn.

Landgericht München 1810. — München nach Green von Posselt. — Plan der Residenzstadt München mit sämmtlichen kurfürstl. Brunnhäusern von Baader. Gem. Hdzchn. — Stadtplan von München 1814. — Umgebung des Schwabinger-Thores zu München. Gem. Hdzchn. — Munich 1824.

Ober Theil der ehem. k. b. Provinz Neuburg von Reber.

Landgericht Neustadt a. d. Waldnaab und Weiden 1840.

Das Nordgau der k. b. Provinz Neuburg von Reber 1808.

Die Landgerichte Nürnberg und Erlangen, dann die Städte Erlangen, Fürth und Nürnberg 1835. — Nürnberg trigonometrisch aufgenommen von Späth. Nürnberg.

Oberdonau-Kreis von Fembo. Nürnberg 1824.

Stenographia monasterii Ottoburani 1676. — Territorial-Besitzungen des ehem. Reichsstifts Ottenbeuren. Nach Schiegg von Gabelsberger. (München.)

Fürstenthum Passau. Diewald. 1805—6. — Landgericht Passau, Wegscheid und Wolfstein. Anschluß an die Finkische Karte. — Plan der Stadt und Gegend von Passau. A. v. Coulon aufgen., J. v. Stubenrauch gez. Hdzchn. — Situations-Plan der Stadt Passau von Unruhe 1809.

Prospekts-Charte von Hochen-Peissenberg von Schwaiger. München. Desgleichen eine Hdzchn.

Landgericht Pfaffenberg zu Mallersdorf von Lori 1810. Hdzchn.

Landgericht Rain 1835.

Denkwürdigkeiten des Regenkreises von Rudhart und v. Sutor.

Grundriß der fstl. Primatischen Residenzstadt Regensburg 1808. Mayr Rgsbg. — Geometrischer Plan von dem RSt. Regensburgischen Burgfrid von Lori 1810. Hdzchn. — Grundrisse von dem Regensburger Theater. Hdzchn.

Rezatkreis. Nürnberg 1836.

Palatinatus ad Rhenum. Homann Nürnberg. — Palatinatus inferior. Seutter Aug. — Synopsis circuli Rhenani inferioris. Seutter Aug. V. — Rheinbayern rc. Carlsruhe 1817. — Rheinkreis. Augsburg Walch. — Uebersichtskarte vom K. B. Rheinkreise 1823. — Höhen-Profile (im Rheinkreise). — Rheinlauf längs der Bayer. und Badischen Gränze 1817 und 1825. Speyer.

Römerstraße (von Baierbrunn bis Helfendorf in OB). Hdzchn.

Landgericht Roggenburg und Fuggerisches Mediatgerichtsbezirk Weissenhorn von Sauter 1813—14 Hdzchn.

Landgericht Schongau 1817. — Grundriß der Stadt Schongau von Fridl 1815. Hdzchn.

Landgericht Schwabach 1833.

Schwaben und Neuburg von Frhrn. von Kißler. München 1838.

Kreishauptstadt Speyer 1821 von Köchel.

Landgericht Stadtamhof 1839. — Situationsplan der großen Straße zu Stadtamhof von Ziegler. Hdzchn.

Situationsplan über die Vicinal-Straße von Stallwang gegen Kötzting und Viechtach. Hdzchn.

Landgericht Starnberg 1810. 1852.

„ Straubing. — Stadt Straubing in ihren Ruinen 1780 von Hierstetter. Hdzchn. — Grundriß der Stadt Straubing 1810. Hdzchn.

Teufels-Mauer 1808. Hdzchn.

Landgericht Traunstein 1816.

„ Trostberg 1814.

Alterthümliche Punkte im Ldg. Türkheim.

Landgericht Wasserburg 1813.

Städtchen Weissenhorn im Illerkreis 1816. Hdzchn.

Landgericht Werdenfels. Anschluß an die Finkische Karte 1808.

Landgericht Wolfratshausen 1812.

Episcopatus Würceburgensis. Lotter Aug. V. 1791.

Oberamt Zweybrücken von Fritsch 1794.

Chfftl. Waldungen Forstmeister-Amts Zwisel von Hazzi 1801. Hdzchn.

Braunschweig. Die Fürstenthümer Grubenhagen, Calenberg, Wolfenbütel und Blankenburg. Güssefeld Nürnberg 1786.

Hessen-Cassel. Mappa circuli Rhenani superioris, in quo oculis sistuntur Landgraviatus Hasso-Cassellanus, Darmstadiensis, Rhenofeldensis, Abb. Fuldensis etc. Seutter Aug. V.

Hessen-Darmstadt Situations-Charte von Haaß. Dst.

Archiepiscopatus Moguntini unà cum adjacentibus repraesentatio. Person. — Plan von Maynz von Hoffmeister. Heidelberg 1822.

Hohenzollern-Hechingische Forst-Carte 1733 von Freusberg.

Preußen. Preuß. Staat 1816. Schmidt Berlin.

Herzogthum Berg von Wiebeking 1789—90.

RSt. Berlin 1786. Sotzmann Berlin und Stettin.

Ducatus Juliacensis, Cliviensis et Montensis etc. Seutter.

Plane von Koblenz und Köln von Hoffmeister. Heidelberg 1822.

Sachsen, Königreich. Fembo Nürnberg 1819.

Würtemberg. Geograph. Sueviae descriptio. Kolleffel Aug. V. — Totius circuli Suevici Tabula chorographic. Aug.

Comitatus Limpurgensis. Norimb. 1749.

Landvogtei Rothenburg v. Gelbke. Stuttgart und Tübingen.

Schlachtlinien um Biberach 1796. (Russisch.)

Frankreich. Gallia sive Francia a Homanno. Norimb.

France divisée en ses Départements. Paris 1791.
Frankreich von Streit. Weimar 1811.
" von Mannert. Nürnberg 1811.
" in Departements eingetheilt. Augsburg. 1820.
Alsatia Landgraviatus. Seutter Aug. V.
Lotharingiae tabula generalis. Homann. Nürnberg.
Département du Bas Rhin. Paris 1790.
Plan routier de la ville et (des) fauxbourgs de Paris 1815.
Rochefort.
Militärische Karte von der Festung Straßburg, der Feste Kehl 2c. Darmstadt.
Manoeuvres des Pontonniers exécutées devant S. M. Louis-Philippe. Strasbourg.

Griechenland. Plan der Seeschlacht im Hafen von Navarin 1827. Frankfurt a/M.

Italien. Augsburg 1820.
Nördliches Italien von Mannert. Nürnberg.
Sardinien. Regiae celsitudinis Sabaudicae status. Homann Nürnberg. — Ducatus Saubaudiae, Princip. Pedemontium ut et Ducatus Montisferrati. Walch A. V. 1793.
Siciliae Regnum, cum insula Sardinia et max. parte Regni Neapolitani. Seutter A. V. — Golfo di Napoli.

Niederlande.
Holland: Ducatus Luxemburg a Seutter. Aug. V.
Belgien: Belgique par Hérisson. Paris 1815.
Umgebung von Antwerpen mit den Forts 1832. — Plan der Stadt Antwerpen. (Beil. zur neuen Speyrer Ztg.) — Plan des operations du siège de la Citadelle d'Anvers. — Pont militaire sur l'escaut près d'Anvers 1585.

Oesterreich. Postkarte von Oesterreich. München. Gleißner und Senefelder.
Post- und Straßenkarte von dem österreichischen Kaiserstaate, nach Liechtenstein von Partsch. Wien 1811.
Kaiserthum Oesterreich von Reichard. Nürnberg.
Erzherzogthum Oesterreich von Jaillot. Linz.
Delineatio marchionatus Burgoviae sceptro austriaco subditae, de Michal. Seutter Aug. V.

Dalmatien. Augsburg 1807.

Inn-Viertel in dem Erzherzogthum Oesterreich. Augsburg. Lotter.

Umgebungen von Karlsbad und Eger. Prag.

Ducatus Mediolani per Homann.

Lagunen von Padua, Venedig ɪc.

Salzburg und Berchtesgaden. — Principat. et Archiepiscopatus Salisburgensis mappa geogr. delineatus. Lotter Aug. V.

Fstl. Schwarzenberg. Schwemm-Kanal in Böhmen, v. Allweyer. 1816. Hdzchn.

Tirolis. Seutter. — Gefürstete Grafschaft Tyrol 1820. Augsburg. — Tirol. Tevini. Innsbruck 1820. — Via Claudia Augusta Tridente-Veldid.

Die Ungarischen Erbstaaten. Weimar 1836. — Ofen und Pest. Reschauer 1808. Hdzchn.

Provincia Arlbergica a Bl. Hueber 1783. — Vorarlberg 1806.

Garten-Anlagen von Weltrus (in Böhmen). J. Schmidt. Wien.

Wien sammt anstoßender Gegend. Seutter in Augsburg. — Chorographia VI milliarium Regionis circa vrbem Viennam, ex mappa Vischeriana accommodata per Homannianos heredes 1748. — Gegenden um Wien von L. Schmidt. Wien 1808.

Portugal. Nürnberg 1799.

Rußland, Theile davon. — Imperium russicum a Mannert. Tab. 1 westlicher Theil. — Russische Provinzen nördlich und südlich vom Kaukasus. München.

Pläne von Moskau von Götz und Dietrich. München 1812.

Königreich Polen 1831. Bruchstück.

Schweden mit **Norwegen** von Streit. Nürnberg 1818.

Schweiz. Mappa geogr. Helvetiorum Reipublicae Bernensis à Seutter. Aug. V. — Cantone St. Gallen und Appenzell. Scheurmann. — Stadt St. Gallen 1809. — Rheinthal von Feer.

Spanien und **Portugal.** Augsburg 1823.

Türkei. Magni Turcarum dominatoris Imperium per Europam,

Asiam et Africam.. Lotter Aug. — Bosphorus thracicus. Nürnberg 1764.

Montenegro par le Comte de Karacsay.

Kriegskarten. Kriegstheater der teutschen und französischen Gränzlanden zwischen dem Rhein und der Mosel. Bl. 2, 4—6. Rheinwald Mannh. 1794. 1797—99.

Theatrum Belli sive Tabula qua maxima pars Danubii et praesertim Hungariae cum aliis regnis delineantur ... à Seutter. Aug. V.

Kriegs-Schauplatz zwischen Rußland, Oesterreich &c. gegen die Türkei. — Kriegsschauplatz zwischen Rußland und Persien. Weimar 1826.

D. Handzeichnungen, Kupferstiche und Lithographien.

A. Darstellungen vermischter Gegenstände.

a) Geschenke.

I. Von Herrn Kunstmaler A. Höchl in München:

Ansicht des Angerthores in München. (Color. Handzeichnung des Herrn Geschenkgebers.)

II. Von Herrn Dr. Hyacinth Holland:

1. Ein Portrait des am 18. Juni 1853 verstorbenen Oberstudien-Rathes Benedikt von Holland. (Oelgemälde.)
2. Ansicht des ehemaligen Reichsstiftes Neresheim. (Kupferstich von Jeremias Kilian.)

III. Von Herrn Ministerialrath Grafen Hundt in München:

Bleistiftzeichnung eines zu Dachau befindlichen zweihändigen Schwertes (Flammberg genannt) aus dem Ende des 16. Jahrhunderts.

IV. Von Herrn Staatsraths-Lithographie-Inspektor Zach dahier:

Vier lithographische Tafeln mit Abbildungen von Grabmonumenten aus bayerischen Kirchen und Klöstern (Pfalzgraf Otto zu Neumarkt, St. Aurelia bei St. Emmeram, St. Emmeram, Heinrich der Vogler, Warmund Graf von Wasserburg, Konrad von Heydeck, Wilhelm von Bopfingen, Hemma Gemahlin Kaiser Ludwigs des Deutschen).

b) Ankauf.

I. Vier Ansichten: Kirche von Giesing, Landstraße nach Sendling, das Karlsthor und der alte Thurm in der Frauenstraße zu München. (Lithograph. von Gustav Weng.)

II. Fünf Ansichten von Rhodus, Gallipoli, Smyrna, Constantinopel und dem Serail. (Kupferst.)

III. Sechs Mächselrain'sche Familien-Porträts: a) Georg v. Mächslrain, Freiherr zu Waldeck, AET. 31. A°. 1596. b) Derselbe v. J. 1626. c) Maria v. Mächslrain, Freifrau zu Waldeck, geb. Frehin zum Degenberg. d) Christina Sidonia v. Mächslrain ꝛc., geb. Freyin zu Auersberg und Herrin zu Schönberg, 1626. e) und f) Ein männliches und ein weibliches Portrait ohne Beischriften. (Colorirte Copien nach den im Schloße Wallenburg verwahrten Originalien.)

IV. Aus dem Rücklasse des k. Staatsraths v. Stichaner:

1. Zwei Ansichten des Reichsstifts Ottobeuern und der Cartause Maria Saal zu Buxheim. (Kupferst. von Klauber in Augsburg.)
2. Große Ansicht des Marktes Rosenheim. (Kupferst. von Maag in München 1799.)
3. Drei Ansichten von Memmingen, Lindau und Augsburg; letztere Stadt, wie sie i. J. 1521 war, und Kupferst. von Gabr. Bodenehr.
4. Großer Grundplan der Stadt Kaufbeuern. (Color. Handzeichnung.)
5. Große Abbildung eines uralten Muttergottes-Bildes in der Pfarr-Kirche zu Donauwörth. (Gez. von Baur 1822, Lithographie.)
6. Zwei Tafeln mit Abbildungen römischer Denksteine. (Gez. von Otto v. Hefner.)
7. Eine lithogr. Tafel mit Schriftproben alter Taufbecken und eine Tafel mit Abbildung der bei dem Schloße zu Cadolzburg eingehauenen Schriftzeichen.
8. Eine Tafel mit Abbildung von Alterthümern von Meroe.
9. Eine Handzeichnung mit der Ansicht des Denkmals für König Otto bei Aibling.

V. Aus der Alterthümer-Sammlung des Herrn Professors Ferchl zu München:

1. Alter s. g. Mandl-Kalender mit Holzschnittfigürchen. 12° (Titel und Schluß fehlt.)
2. Abbildung der Franziskanerkirche in München vor deren Abbruch. (Lith.)
3. Bayerische Herzoge, Stifter und Gutthäter der Frauenkirche in München. Mit einem Kupferstiche von Jungwirth (1781), eine Abbildung der Frauenkirche und die Porträte der fraglichen (sechs) Herzoge darstellend.
4. Ueber 60 Grab-Inschriften aus der Frauenkirche dahier. (Hdschrift.)

5. Abbildung des Monuments des Münchner Patriziers Eustach Ligsalz in München vom Jahr 1576. (Hdz.)
6. Abbildung des Monuments des berühmten Musikers und Patriziers Pamman an der Frauenkirche. (Hdz.)
7. Abbildung des Architekten der Frauenkirche Jörg Gangkoffen † 1488. (Kpfst.)
8. Abbildung des alten großen Frescogemäldes an der Fleischbank im Thal von 1400?) (Hdz.)
9. Abbildung der Inschrift auf dem kupfernen Wetterboden des Raththurmes in München. (Handzeichnung.)
10. Eine Ansicht von München vor Erbauung der alten steinernen Isarbrücke. (Holzschnitt.)
11. Genaue Abzeichnung der Inschrift von 1533 auf einer hölzernen Tafel, vermauert gewesen bis 1833; gefertigt beim Hausbau des baier. Harnasch-Meisters Hans Schenk im Gruftgäßchen. (Handzeichnung.)
12. Ansicht des rothen Thurms zu München. Zusammengeschossen 1796. (Kpfst.)
13. 2 Blätter: Plan des antiken Grabhügels zu Schleißheim und Abbildung der im Jahr 1838 gefundenen Gefäße und Detaillirung eines römischen Grabhügels. (Vgl. Oberb. Archiv Bd. I. S. 427.) (Hdz.)
14. Copie des Bildnisses des infulirten Propstes Wolfgang Reiffenstuel zu Weyarn von 1626. (Hdz.)
15. 3 Blätter sehr seltner Beilagen und Nachträge zu Welser's römischen Inschriften u. a. Sammlungen. (Holzschn.)
16. Copie der ägyptischen Inschrift auf einer Canope, gefunden in Purgen bei Landsberg 1805. (Hdz.)
17. Abzeichnung mit Bild und Inschrift eines griechischen Steines in München, ausgegraben im Jahre 1825. (Hdz.)
18. 2 Blätter Inschriften auf 2 römischen Steinen, ausgegraben beim Festungsbau zu Ingolstadt. 1836. (Hdz.)
19. 2 Blätter Abbildungen einer römischen Bronze-Statuette (Victoria), gefunden im Breitmoos bei Wasserburg. (Federzchg.)
20. 2 Blätter Abbildungen eines Bacchus-Torso aus rothem ägyptischen Granit, gefunden in Oberbayern. (Hdz.)
21. 2 Blätter Abbildungen einer Bacchus-Statuette von Bronze, gefunden bei Anzing. (Lith.)
22. Abzeichnung der Umschrift auf einem gemalten Fenster in

Weilheim von 1499. (Margret haunderpfundin sein hausfraw der got genedig sei 1499.) (Bleistiftzchg.)

23. 7 Blätter Abbildungen der Schnitzarbeiten an den Betstühlen in der uralten Kirche in Steinkirchen bei Dachau, der Sage nach 1000 Jahre alt. (Bleistiftzchg.)

24. Dreifache Abbildung des römischen Tempels am Fuße des Karlsberges im Mühlthal. (Federzchg.)

25. 2 Plane der vielen Römerhügel bei Pöcking und bei Meising nächst Starnberg, mit Notizen über den großen Opferhügel. (Hdz.)

26. Plan der Römerhügel im Traubinger-Feld bei Pöcking. (Hdz.)

27. 3 Blätter Handzeichnungen der großen Mosaikböden bei Salzburg, entdeckt 1814; durch Hrn. v. Thiersch ex offic. besichtigt. (Hdz.)

28. Kupferstich des Hauptblattes obiger Zeichnung; aber von einem Franzosen nicht rein aufgenommen, wie der Vergleich mit der vortrefflichen Handzeichnung zeigt. (Kpfst.)

29. Gedenkblatt, großes, an die Industrie-Ausstellung in München. (Lith.)

30. Große Detailkarte, alte, eines großen Theiles von Oberbayern von Freising bis Ingolstadt mit dem noch unkultivirten Donaumoos.

31. Großer Plan des kultivirten Donaumooses vom J. 1791, von Joh. Mich. Mettenleiter. (Kpfst.)

B. Bayerische Wappensammlung.

Die Vermehrung der Sammlung für das Jahr 1856 umfaßt nachstehend verzeichnete, 143 colorirte Familien-Wappen aus J. M. v. Prey's bayer. Adelsbeschreibung (Handschrift auf der k. Hof- und Staatsbibliothek, Cod. bav. 2290 Bd. 27—30) und aus einem nürnbergischen Wappenbuche (Cod. bav. 2055).

Auffeß, Kunz v.
Baumburg, Probst zu
Behaim (2 Wpp.)
Behaim, Paul
Berg, Hnr. v.
Canossa
Derrer, Balth.
Dornberg
Eib, Pilgram v. (3 Wpp.)
Eisenwanger
Eisvögel
Elwanger
Erb von Waltsperg
Eschenloher
Esler, Konr., Schultheiß ao. 1226.
Ferß
Forbtenbach v. Reichelschwant
Führer, Christoph, ao. 1603.
Geuschmidt, Hnr.
Grolandt
Groß
Groß, Konr., ao. 1343

Grundtherr, Ulr. ao. 1653
Haller, Rupr., ao. 1478
Harsdörffer, Paul, ao. 1610
Hohenzollern, Menrath Graf v.
Hördegen
Imhof, Andr., ao. 1570
Ingram
Kältenthal
Kammerstein, Seifr. v.
Katterbecken
Keypper
Koler, Erkebrecht, ao. 1313
Kollberg
Krautler
Kreß, Joh. Wilh., ao. 1655
Küdorffer
Külsheim, Rapolt v., ao. 1327
Kunherrn
Lämmlein
Lamprecht
Langman
Lauffenholtz, Fridr. v., ao. 1389
Lidwach, Hans v.
Linken
Maurer oder Meurlin (3 Wpp.)
Mendel
Mendelein
Milichling
Morteisen
Münzer von Bamberg
Muffel v. Eschenau
Neuenmark, Die v.
Nortwein
Nützel, Joach., ao. 1602
Obernitz, Hans v., ao. 1505
Ordtlieb
Pallavicini
Pfinzing, Berth. ao. 1282
Pömer, Gg. Albr. ao. 1654
Prünsterer
Pucken
Redern, v.
Reinsperger
Riether
Riether von Bocksberg
Rosenberg, Hans v.
Rutzen
Schlewitzer
Schlüsselfelder, Wilib. ao. 1586
Schmugenhofer
Schopper
Schraler
Schützen
Schützen von Hackenbach
Sigwein
Sparneck, Hans v., ao. 1416
Stark, Jak., ao. 1617
Steinfeld, Kunz v.
Streitberg
Tetzel
Tetzel, Ermreicher genannt
Thilman v. Brembt ao. 1534
Thürheim
Trachten
Trautling, Ulrich v.
Tunz
Volkhamer, Paul, ao. 1503
Vorchtel
Wadenstannsler
Wämpel
Wagenbuech, v.
Waldstromer, Erasm.
Waldstromer v. Reichelsdorf
Walffen
Wallenstein
Waltenstein
Walwarth
Wartensteiner

Weichsdorf, Hans v., ao. 1500
Weigel von Weigelshof (2 Wpp.)
Wendelstein, v.
Wengenstetten
Wengkhammer
Wernach
Wernauer
Werthholzer, v.
Wesserburger, v.
Westernach
Westhausen, Joach. v., ao. 1562
Wienhover
Wildenwarter, v. (2 Wpp.)
Winwalt
Wirtemberg zu Mumelgard, Herzog v.
Wisendorner
Widderstein
Widgenstein, v.
Wurmberger
Zekizen
Zermeilnab
Zilly, Graf v.
Zimmern, Frhr. v.
Zimpel
Zirkhendorf
Zorn v. Zorn

C. Bayerische Porträt-Sammlung.*)

1. Adolphus Joannes, Comes Palat. Rheni Bauariae, Juliaci, Cliviae et Montium Dux, Comes in Veldenz etc. Kpfst.
2. Albert's II., Herzogs von Bayern († 1397) Grabmal, sammt Stammtafel. Lith.
3. Albrecht (IV.), Hertzog auß Bayrn. Holzschn.
4. — — (V.), Comes Palat. Rheni, super. et infer. Bavar. Dux. Kpfst.
5. — — VI., Ernesti I. fil. Kpfst.
6. — — VI., Guliel. f., Alberti nepos, vtriusque Bavariae dux. Kpfst.
7. Aretin, Chph. Frhr. v., Appellationsgerichts-Präsident zu Neuburg. Lith.
8. Beck, Chr. Ldw, Pfarrer im Closter Weltenau, geb. 1736. Fischer del. Nilson sc. A. V. Kpfst.
9. Clemens Franciscus, Dux Bavariae 1754. Rösch sc. Mon. Kpfst.
10. Dall'Armi, Andr. Painted by Edlinger, engrav'd by John. Kpfst.
11. Ferdinandus I., Alberti V. Boi. Ducis et Annae Archiduc. Aust. Filius, nat. 1550, † 1608. Van Achen pinx. Zimmermann sc. Kpfst.
12. — — Hertzog in Bayern, Pfaltzgraff am Rhein. Kpfst.
13. — — Comes Palat. Rheni, superioris ac infer. Bavariae Dux. Pet. de Jode exc. Kpfst.
14. — — Maria, Comes Palat. ad Rhenum, utriusque Bavariae Dux, S. R. I. Elector. Aubry exc. Kpfst.

*) Nr. 1 ist Geschenk von Herrn Rath Her, und Nr. 40 von den Hinterlassenen des Hrn. Staatsraths v. Stichaner. Die übrigen wurden durch Kauf acquirirt.

15. Feuerbach, Paul Joh. Ans. Ritter v., K. b. Staatsrath und Präsident. Lith.
16. Grotta, Alexander L. Baro de, Maximiliano duci Bavariae etc. à consiliis, cvbicvlis, reique tormentariae praefectvs Ligae catholicae. L. Kilian sc. W. Kilian exc. Kpfst.
17. Haslang, Hoogencamer et Giebing, Gg. Christophorvs Baro de, vtriusque Bavariae Praefect. Haereditar. Praeses in Pfaffenhoffen, et Elect. Bavariae Consil. intimus, Cubicular. Aulaeque eiusdem Mareschal. atque ad Pac. Univers. Legat. plenipotent. etc. P. Aubry excud. Kpfst.
18. Hertel, Joh. Jac. jun., Redacteur des officiellen Intelligenzblattes, der K. b. Stadt Augsburg ꝛc. und bürgerl. Hauptmann, ehmals in Kaiserl. Militair-Diensten beym 50. Linien-Infanterie-Regiment, geb. zu Augsburg 1778. Bockerodt sc. Kpfst.
19. Huebpauer, Theoph., geb. 1749. Bock sc. et exc. 1800. Kpfst.
20. Joannes Casimirus, Pfaltzgraff am Rhein, Hertzog in ober: vnd vntern Bayrn. Kpfst.
21. Jean Theodore, Duc des deux Bavières etc., Evêque et Prince de Liege etc. Jos. et Joa. Klauber sc. A. V. Kpfst.
22. Carolus Albertus, Dux superioris et inferioris Bavariae, et Palatinatus superioris, Comes Palatinus Rheni, S. R. I. Archi-Dapifer et Elector, Landgravius Leuchtenbergae etc. Kpfst.
23. — — Theodorus, Com. Pal. Rh. S. R. I. Archi-Thesaurarius, Elector etc. Ziesenis p. Jos. et Joa. Klauber sc. Aug. V. Kpfst.
24. Carl Theodor, in Ober- und Nieder-Bayern, auch der Ober-Pfalz Herzog, Pfalzgraf bei Rhein, des heil. Röm. Reichs Erz-Truchseß und Churfürst. Brand pinx. Beer del. 1790. Neubauer sc. Frankfurt a/M. Kpfst.
25. — — Churfürst zu Pfalz-Baiern. 1795. B. Weyß sc. Kpfst.
26. Ludwig Carl August, Kronprinz von Pfalzbaiern ꝛc. Bockerodt sc. Kpfst.
27. — — Kurprinz. Kpfst.
28. — — Schramm del. et sc. Mon. 1801. Kpfst.
29. — — Kronprinz von Bayern. C. Schule. sc. 1816. Kpfst.
30. (Ludwig I., König von Bayern.) Zum Neuen Jahr 1826. Seinen Freunden von C. Heideloff. Kpfst.
31. Maximilianvs, Comes Palatinus Rheni vtriusque Bauarie Dux, S. R. I. Elector. P. Aubry exc. Kpfst.
32. Maximilianus Adamus, Landgravius Leuchtenbergensis, Comes ab Hals etc. Kpfst.
33. Meyr, Marcus Chrph. L. B. de, Electoris Bauariae etc. Consiliar.

intimus, Consilij Castrensis Director, et Praefectus in Statt Am hoff, C. G. ab Amling del. et sc. 1694. Kpfst.

34. Osterwald, Pierre d', Conseiller intime de S. A. S. Elect. de Bav. et Directeur du Cons. Eccles. Peint par G. Demarée. Gravé par J. A. Zimmermann. Kpfst.

35. Philippus Lvdovicus, Comes in Hanau et Rhinek, dom. in Minzenberg etc. Kpfst.

36. — — Comes Palat. ad Rhen., Electorat. Palat. tutor et administrat. Bavariae, Jul., Cliv. et Montium ducis, Veldentii, Sponh., March., Ravensp. et Moersae comes, dom. in Ravenstain etc. † 1614. (Auf dem Todbette.) Kpfst.

37. Pvchaim, Joa. Rud. Comes a, S. C. P. Consiliarius intimus et supremus camerarius. Kpfst.

38. Rechberg, Max Em. Fhr. v. Kellerhofen pinx. Rauschmayr sc. Kpfst.

39. Schrettinger, Willib., geb. 1772. Nach C. W. Bock's Zeichnung von ihm selbst gestochen 1801. Kpfst.

40. Stichaner, Jos. v., k. Staatsrath und erster Vorstand des historischen Vereines für Oberbayern. Photographische Anstalt von Löcherer.

41. Tröltsch, Wolfr. Dan. Fhr. v., K. b. Decan, Distrikts-Schul-Inspector und Stadt-Pfarrer zu Nördlingen. Adam delin. J. C. Bock sc. Norimb. Kpfst.

42. Vnertl, Franc. Jos. L. Baro de, Elector. Bavariae Consiliarius etc. Spätt. sc. Kpfst.

43. Welden, Carl Aug. Jos. Fhr. v. Kpfst.

44. Werth, Joh. Fhr. v., Röm. Kay. May. und Churfstl. Dchl. in Bayern General-Veldt-Marschalk-Leutenant und Obrist. Kpfst.

45. — — Kriegs-Rath, Cammerer, General über die Cavalleria und Obrister. Aubry exc. Kpfst.

46. Gvilielmvs (Wilhelm) V., Alberti V. fil., Com. Pal. Rhe. vtr. Bav. dux. Kpfst.

47. Wolfgangvs Wilhelmvs, Com. Pal. ad Rhenum, Dux Bavariae, Jvliaci, Cliviae et Mont., Com. Veldent., Sponheim, March. Ravenspur. et Mörsae, Dom. in Ravenstein. M. et W. Kilian 1615. Kpst.

48. — — Comes Palat. Rheni, Dux Bavariae, Juliae, Cliviae et Montium etc. Aubry exc. Kpfst.

49. Wolfgangus Wilhelmus, Comes Palat. Rheni, S. R. I. Princeps, Dux Neoburgicus. Ziesenis p. Jos. et Joa. Klauber sc. Aug. V. Kpfst.

50. Zirngibl, Roman, geb. 1740. Mansinger pinx. Bock s. 1796. Kpfst.

E. Münzen, Medaillen und Siegel.

a) Römische Münzen.

1) Geschenke.

I. Von Herrn Ritter von Grundner, k. Landrichter in Ingolstadt:

1) L. AVREL. COMMOD. Caput laureatum.
P. M. TR. P. XVI. IMP. VIII. COS . . . Mulier stans dextra temonem, sinistra cornucopiae. S. C. Aes.
Gefunden bei Gerolfing, Ldg. Ingolstadt.

2) HADRIANVS . . . . Cap. laur.
Dea Spes. S. C. Epigraphe detrita. Aes.
Gefunden bei Pföring.

II. Von Herrn Kellner, Pfarrer in Hochdorf, Ldg. Friedberg:

1) Vier unkenntliche röm. Bronzmünzen.
Gefunden bei Hochdorf.

2) *Α. Κ. ΑΥΡ ΠΡΟΒΟΣ ΣΕΒ*. Cap. laur.
Victoria gradiens cum corona, in area L. Aes.
Ebendaselbst gefunden.

III. Von Herrn Hofpriester Riedl in Fürstenfeldbruck:
HADRIANVS AVG. COS. III. P. P. Cap. laur.
Mulier stans d. spicas s. canistrum. S. C. Aes.
Gefunden bei Schöngeising.

IV. Von Herrn Lycealprofessor Dr. Sighart zu Freising:
Eine unkenntliche bronzene Römermünze.

V. Von Herrn k. Landgerichts-Assessor Waldhör in Landsberg:

1) IMP. PROBVS P. F. AVG. Cap. radiatum.
PAX AVGVSTI. Pax d. ramum, s. hastam, in area Q, in imo XXI. Aes.

2) IMP. CAES. VESP. AVG. P. M. TR. P. COS . . . Cap. laur.
Figura stans d. elata. Epigraphe detrita. Aes.

3) IMP. CONSTAN . . . Cap. diadematum.
Sol stans d. elata. s. globum, in area T. F, in imo P. TR.
Epigraphe detrita. Aes.
Gefunden bei Landsberg.

2) Ankauf.

IMP. TRAIANO AVG. GER. DAC. P. M. TR. P. Cap. laur.
COS. V. P. P. SPQR OPTIMO PRINCIPI. Tropaeum. Argent.
Gefunden zu Pföring vom Hausbesitzer Wendler, eingesendet durch das kgl. Landgericht Ingolstadt.

b) Mittelalterliche und neuere Münzen.

1) Geschenke.

I. Von Herrn Jakob Kellner, Pfarrer in Hochdorf:

1) Ein Bamberger Heller von 1786.
2) Ein Deutschordens-Körtling von Joh. Caspar von Ampringen 1668.
3) Eine Lütticher Kupfermünze o. J. von Max Heinrich.
4) Ein Mainzer Kreuzer von Lothar Franz von Schönborn 1712.
5) Zwei Salzburger Silberpfennige 1740 und 44 von Leopold Anton v. Firmian und ein Kreuzer 1754 von Sigmund v. Schrattenbach.
6) Neun kleine Kupferpfennige der Stadt Augsburg von 1621. 22. 51. 53. 59. 96 und ein Augsburger Schrannenzeichen von 1624.
7) Eine einseitige kleine Kupfermünze o. J. von Buchhorn.
8) Ein Frankfurter Weinzeichen von 1706.
9) Ein Silberpfennig 1798 von Schwäbisch-Hall.
10) Drei einseitige kleine Kupfermünzen von Isny.
11) Ein Kipperkreuzer 1622 von Kempten.
12) Drei einseitige kleine Kupfermünzen 1692 und 95 und o. J. von Lindau.
13) Vier Silberpfennige 1718. 63. 92. von Nürnberg.
14) Ein Kipperkreuzer 1622 und drei Heller 1765. 78. 94. von Regensburg.
15) Ein Rostocker Pfennig 1797.
16) Eine kleine einseitige Kupfermünze von Rothenburg.
17) Acht einseitige kleine Kupfermünzen von Ulm.
18) Bayern, sieben Kipperkreuzer o. J. und ein Schwarzpfennig 1624 von Herzog Max I., weiters zwei Silberpfennige von 1661, 1744, ein halber Kreuzer 1765 und ein Heller von 1804.
19) Churpfalz, Carl Philipp, ein Kreuzer von 1742.
20) Chursachsen, Joh. Georg I., Hennebergische Kippermünze von (16)21 in der Größe eines Zwanzigers.
21) Zwei Kupferkreuzer 1622 von Georg Fugger, † 1625.
22) Ein halber Kreuzer 1739 von Ernest Graf von Montfort.
23) Schweiz, ein Kreuzer 1813 von Appenzell, eine Silbermünze 1642 von Chur, ein halber Rappen von Freiburg, ein halber Batzen 1818 von Waadt, ein Dreiheller von Zürich.
24) Ein Rechenpfennig von Jos. Jak. Dietzel.
25) Fünf diverse kleine Silber- und eilf Kupfermünzen.
26) Ein Brakteat von Hartmann Bischof von Augsburg 1249—1286.

(Beischlag Tab. II. Nro. 35.), gefunden im Jahre 1843 mit mehreren hundert ähnlichen Stücken bei Pfaffenzell, Pfarrei Ebenried im Landgericht Aichach.

II. Von Herrn Direktor und Professor Dr. Anselm Martin in München: Ein bayerischer Silberpfennig von 1609 und ein österreichischer Kreuzer von 1629 von Ferdinand II.

III. Vom Herrn Grafen von Pocci, k. Hofmusik-Intendanten in München:

Ein versilbertes Bronzemedaillon auf Papst Pius IX. mit dessen Brustbild und der Ansicht der Peterskirche mit Umgebung.

IV. Vom Herrn Hauptmann von Rogister in München:

Ein schwäbischer Brakteat aus dem XIII. Jahrhundert, gefunden 1841 bei Pöbing im Landgerichte Schongau. Derselbe zeigt den vorwärtssehenden Kopf eines Bischofs mit der zweispitzigen Mütze und langen Haarlocken, innerhalb eines breiten, abwechselnd aus Halbbogen und mit Lilien besetzten Spitzen gebildeten Randes. Auf dem schwach geprägten Revers erscheint deutlich ein von einem Thurm überragtes und mit zwei niedrigeren Seitenthürmen besetztes Portal. (Nicht im Beischlag.)

V. Von einem Ungenannten:

Ein Montforter Kreuzer von 1718, von Graf Anton.

VI. Von Herrn Landgerichts-Assessor Carl Waldhör in Landsberg:

1) Ein Deutsch-Ordens-Viertel-Thaler 1612 von Maximilian Erzherzog von Oesterreich.
2) Zwei Tyroler Groschen von Leopold und Ferdinand Carl.
3) Ein breiter Tyroler Groschen von Sigismund (1439—96).
4) Eine Sterbemünze von Franz Ludwig, Bischof von Bamberg und Würzburg, von 1795.
5) Ein Kreuzer der Stadt Augsburg von 1695.
6) Eine alte groschenförmige Silbermünze mit Mönchsschrift, von der Stadt Ravensburg. (Appel IV. 2719.)
7) Ein Händelspfennig.
8) Eine Venetianer Silbermünze in 12er Größe von Andreas Gritti, 1523—39.
9) Ein böhmischer Maley-Groschen von 1590 von Rudolph II.
10) Ein Schaffhauser Groschen von 1597.
11) Ein Görzer Kreuzer o. J. von Maximilian I., 1500—19.
12) Ein Montforter Kreuzer von 1697 von Graf Anton.
13) Ein sächsischer Schwertgroschen von 1538.

c) Siegel.

Sämmtlich Geschenke.

I. Von Hrn. Dr. Hyacinth Holland:

1) Ein Original-Siegelstock des „LYCEUM CAROLINUM ZU NERESHEIM“, mit dem fürstlich Thurn- und Taxis'schen Wappen. (1803—1806.)

2) Ein Wachssiegel des Fürstbischofs von Freising, Johann Franz, Freiherrn von Ecker.

3) Ein Wachssiegel der Stadt München vom Jahre 1478.

II. Von Herrn Direktor und Professor Dr. Anselm Martin in München:

Ein Original-Siegelstock „DER. BADER. VND WVNDARZ. IN DILLINGEN.“

F. Antiquarische Gegenstände.

a) Aus der römischen Zeit.

Sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Ministerialrath Grafen Hundt:

Steinfragment und ein Mörtelstück aus der Römerveste bei Grünwald.

II. Von Herrn Baron Edward v. Grainger:

Ein abgebrochenes Bronze-Messer, gefunden zu Notzing.

III. Von Herrn Pfarrer Kalm zu Wartenberg:

Eine abgebrochene eiserne Messerklinge und Widderknochen. Gefunden auf dem Nikolaiberge bei Wartenberg beim Grundgraben zu dem im Jahre 1855 errichteten Gedenkstein.

IV. Von Herrn Hofkaplan Riedl in Fürstenfeldbruck:

Eine fragmentarische bronzene Mantelschließe. Gefunden in einem Römerhügel bei Bruck.

V. Von Herrn Landgerichts-Assessor von Schab in Tölz:

Bruchstück eines römischen Pferdehufeisens, gef. bei Tölz.

VI. Von Herrn Lycealprofessor Sighart in Freising:

Eine bronzene Nadel.

b) Aus der mittelalterlichen und spätern Zeit.

Sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Forstrath O'Herigoyen in München:

Ein altes Hufeisen, gefunden bei Feldmoching.

II. Von Herrn Dr. Hyazinth Holland in München:
Ein auf eine Holztafel aufgezogenes gedrucktes Blatt von Albrecht Schmidt, Formschneider und Briefmaler in Augsburg, das „Gänsespiel“ enthaltend.

III. Von Herrn Ministerialrath Grafen Hundt in München:
Ein eiserner Degengriff mit einem Theil der Klinge.

IV. Von Herrn Jakob Kellner, Pfarrer in Hochdorf:
Ein alter Sporn, gefunden auf dem Felde zu Griesbeckerzell, Landgerichts Aichach.

V. Von Herrn Direktor und Professor Dr. Anselm Martin in München:
Ein alter eiserner Schlüssel.

VI. Von dem germanischen Museum in Nürnberg, durch Hrn. Grafen von Pocci:
Ein Gypsabguß eines Kästchens aus dem XIV. Jahrhundert.

VII. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen von Pocci in München:
Copie in gebranntem Thon einer halberhobenen weiblichen Figur aus dem 16. Jahrhundert.

V.

Erlaß

des königlich bayerischen Staatsministeriums der Finanzen

an den

historischen Verein von und für Oberbayern,

die Erhaltung der Römermale, hier insbesondere des Pfahlrankens oder der Teufelsmauer betreffend.

Die unterm Heutigen im untenbezeichneten Betreffe an die k. Regierung von Niederbayern, K. d. F., ergangene Entschließung folgt anruhend zur Wissenschaft auf den Bericht vom 3. ds. mit dem Bemerken, daß diese Entschließung auch allen übrigen Regierungen, sowie der k. General-Bergwerk- und Salinen-Administration mitgetheilt worden ist.

München, den 9. September 1856.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

Dr. von Aschenbrenner.

Durch den Minister der General-Secretär

Schönwerth.

Abschrift.

Staatsministerium der Finanzen.

Nach einer Anzeige des historischen Vereins von und für Oberbayern vom 3. ds. M. wurden in jüngster Zeit mehrfache Wahrnehmungen von Beschädigungen an der das Königreich von der Donau bis zur würtembergischen Grenze durchziehenden Teufelsmauer oder dem Pfahlranken gemacht, und es ist insbesondere bemerkt worden, daß an mehreren Stellen Steine von diesem Walle, sogar innerhalb der Staatswaldungen, ausgebrochen und zu verschiedenen Zwecken verwendet worden sind. Nachdem die Erhaltung dieses interessanten und großartigen Römermales im Interesse der Wissenschaft gelegen ist, so empfängt die k. Regierung, K. d. F., den Auftrag, das sämmtliche Forstpersonale zu beauftragen, nicht nur jede Beschädigung oder Zerstörung auf der ganzen Linie dieses Römermales, sondern auch sonstiger Alterthümer oder Naturmerkwürdigkeiten, als Ruinen, interessante Felsenparthien rc. sowohl innerhalb der Staatswaldungen nach Kräften ferne zu halten, als auch außerhalb derselben jede etwaige Wahrnehmung von Beschädigungen alsbald zur Anzeige zu bringen.

München, den 9. September 1856.

Auf Seiner Majestät des Königs allerhöchsten Befehl.

Dr. v. Aschenbrenner.

Durch den Minister der General-Sekretär

Schönwerth.

VI.

Erlaß

der königlichen Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern,

an

sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden von Oberbayern,

das Auffinden von Münzen und geschichtlich interessanten Gegenständen betreffend.

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachstehend folgt Abdruck eines Aufrufes des Ausschusses des historischen Vereins von und für Oberbayern rubr. Betreffs mit dem Auftrage,

für dessen weitere Verbreitung in den bestehenden Wochen- und Lokalblättern Sorge zu tragen und anzuordnen, daß die Bekanntmachung in die Publikationsbücher der Gemeindevorsteher eingetragen werde.

München, den 5. November 1855.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Frhr. von Zu-Rhein, Präsident.

Pruch.

Vom Ausschuß des historischen Vereins von und für Oberbayern.

Es gehört zu den vorzüglichsten Zwecken des historischen Vereines von und für Oberbayern, alles zu sammeln, was für die Geschichte des Regierungsbezirkes, welchem er seine Thätigkeit widmet, von Belang erscheint, und für die Erhaltung von Alterthümern und der historischen Denkmäler in seinem Bereiche nach Kräften Sorge zu tragen.

Mit wahrem Vergnügen erkennt er es an, daß ihm hiebei und in gewichtigster Weise die freundlichste und uneigennützigste Mitwirkung auch solcher Bewohner Oberbayerns zu Theil wird, welche zu seinen Mitgliedern zu zählen er nicht die Ehre hat. Er hat dieß auch in allen seinen Jahresberichten öffentlich mit gebührendem Danke anerkannt.

Leider fehlt es aber auch nicht an gegentheiligen Wahrnehmungen. Gar manches des historisch Merkwürdigen, Münzen, Waffen, Geräthe, was der Zufall auffinden läßt oder vergessen gelegen ist, geht, ohne daß der Verein Kunde erhält, zu Grunde, wird verschleudert, oder gelangt ins Ausland.

Der Ausschuß des Vereins beklagt den der vaterländischen Geschichte hieraus erwachsenden, oft unersetzlichen Nachtheil auf's lebhafteste, und ist der Ueberzeugung, daß diese Verluste zumeist nur aus Theilnahmslosigkeit und Unkunde hervorgehen, und durch angemessene Belehrung des hiebei fast immer betheiligten Landvolkes wesentlich gemindert werden können.

Die Gesetze, welche die Heiligkeit des Eigenthums feststellen, geben auch darüber Bestimmungen, wem werthvolle Gegenstände, welche seit unfürdenklichen Zeiten verborgen lagen, gehören sollen. Diese Bestimmungen sind nicht minder unverbrüchlich und sittlich verpflichtend, als die übrigen über Mein und Dein sprechenden Gebote. Ihre Uebertretung ist durch die Strafgesetze gleich dem Diebstahle als Funddiebstahl verpönt. Strafgesetzbuch Th. I. Art. 212.

Zufolge des bayerischen Landrechtes — Th II. c. 3 §. 4 — gehören gefundene Schätze zu zwei Drittheilen dem Staate, ein Drittheil wird aber zwischen dem Eigenthümer des Grundes und dem Finder getheilt. Der Finder hat binnen 8 Tagen der Obrigkeit Anzeige zu erstatten, sonst verfällt er dem Strafgesetze, und sein Antheil geht auf den Anzeiger über.

Der Gesetzgeber hat jedoch diese Normen bezüglich alter Münzen und anderer Seltenheiten, sohin für alle geschichtlich wichtigen Gegenstände, zum Besten der Finder durch die Verordnung vom 23. März 1808 (Reggsbl. 1808 S. 752) wesentlich umgestaltet.

Dieser königlichen Verordnung zufolge ist auf die Rechte des Fiskus in der Art verzichtet, daß der Finder, welcher sogleich der Obrigkeit Anzeige macht, nicht nur den dritten oder sechsten Theil des Werthes, sondern den vollen Geldwerth nach einer durch Sachverständige, welche die k. Akademie der Wissenschaften bestimmt, vorzunehmenden Abschätzung ausbezahlt erhält. Ja es ist denjenigen, welche sich durch Behutsamkeit bei Erhebung solcher Gegenstände auszeichnen, und für gute Erhaltung Sorge tragen, noch überdieß eine angemessene Belohnung in Aussicht gestellt.

Gemäß dieser in landesväterlicher Weisheit erlassenen, seither mehrfach wiederholten Anordnungen ist es nunmehr zweifellos im eigenen Interesse des Finders historisch-merkwürdiger Sachen, dieselben alsbald und möglichst unbeschädigt der Obrigkeit anzuzeigen. Denn so erfüllt er nicht nur eine Pflicht, und sichert sich gegen Strafeinschreitung, sondern er gewinnt auch eine Entschädigung nach dem vollen wahren Werthe, welche ihm bei Verwahrlosung oder bei geheimem Absatze an Händler häufig durch Uebervortheilung entgeht.

An die Herren Beamten, Pfarrer und Hilfsgeistlichen, und insbesondere an die Herren Gemeinde-Vorsteher richten wir daher ergebenst die dringende Bitte, in Gemäßheit der Ausschreibung der hohen Kreisregierung von Oberbayern vom 22. und 28. März 1839 (Kreis-Intell.-Blatt 1839 S. 316 u. 346) und vom 10. September 1846 (Kreis-Intell.-Bl. S. 1555) zur Aufklärung der Kreisbewohner über die erörterten Verhältnisse möglichst beitragen, und so geneigtest zur Rettung und Erhaltung des für die Geschichte Bedeutungsvollen mitwirken zu wollen, dessen noch immer überraschend viel in Feld, in Wald und Moor, sowie in alten, dem Abbruche verfallenen Bauwerken und Wällen, insbesondere auch bei Ausführung von Culturen, zu Tage gefördert wird.

Da auch den historischen Kreis-Vereinen die Sammlung und Aufstellung solcher Gegenstände aus ihrem Bereiche durch allerhöchste Verord-

nung gnädigst gestattet ist, so sind wir gerne bereit, zur Erhaltung der Alterthümer thätigst beizutragen, und erneuern unser schon in dem III. Jahresberichte enthaltenes Anerbieten vom 19. Juni 1840, derartige Gegenstände für die Kreissammlung anzukaufen. Jedenfalls bitten wir, von jedem historisch-merkwürdigen Funde uns gefälligst baldige Kunde zukommen zu lassen, und werden nicht versäumen, für solche Mittheilungen in unseren Jahresberichten öffentlich gebührenden Dank wie bisher auszusprechen.

Die Mitwirkung der Genossen unseres Vereines hiebei zu erbitten, haben wir wohl nicht weiter nöthig, da sie der Wichtigkeit des Gegenstandes sich wohl bewußt sind. Aber wir glauben auch keine Fehlbitte zu thun, indem wir uns an alle Leser dieser Zeilen wenden, und von ihrem vaterländischen Gefühle freundliche Betheiligung für Verbreitung dieses Aufrufes und vorkommenden Falles wirksames Einschreiten für dessen Beachtung gewärtigen.

München, den 26. Oktober 1855.

Fr. Graf Hundt, II. Vorstand des Vereins.

Brand.

Inhalt.